This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

**Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

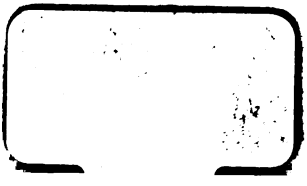
**About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

3 2044 059 422 550

HARVARD LAW LIBRARY

Received FEB 15 1928



Digitized by Google

Dr. FRITZ COURVOISIER
Fürsprecher - Avocat
BIEL-BIENNE

Digitized by Google

HARVARD LAW LIBRARY

Received FEB 15 1923

Digitized by Google

Dr. FRITZ CO
Fürsprecher
BIEL-BI

Digitized by Google

Digitized by Google

# Generalregister

zu

Band VIII—XVII.

der

# Zeitschrift des bernischen Juristenvereins

enthaltend:

1. Alphabetisches Register.
2. Systematisches Register. Verzeichniß der Abhandlungen. Identische Urtheile.
3. Gesetzesregister.

Bern.
Buchdruckerei B. F. Haller.
1884.

Digitized by Google

FEB 1 5 1923

Digitized by Google

# Erklärung der Abkürzungen, Vorwort.

A, B, L, S, Z bezeichnen die obersten Civilgerichte der Kantone Aargau, Bern, Luzern, Solothurn und Zürich; B. G. = Bundesgericht; B. J. = Bern — Jura; B. R. = Bundesrath; L. J. K. = Luzern, Justizkommission; franz. = französischer Text. Die römischen Zahlen bezeichnen den Band, die nachfolgenden arabischen die Seitenzahl. Von den Jahrzahlen der Urtheile sind die zwei ersten Ziffern weggelassen. Z. B. B. 27. Juli 72, VIII 272, franz. 369 Nr. 5 bedeutet, daß das betr. Urtheil vom Appellations- und Kassationshof des Kantons Bern am 27. Juli 1872 gefällt worden und auf Seite 272 des achten Bandes in deutschem, auf Seite 369 Nr. 5 in französischem Text abgedruckt ist.

Im alphabetischen Register ist **ß** unterschieden nach **ss**, **sch** und **st**.

Systematisches Register. Das Pfandrecht steht im Obligationenrecht pag. 175 ff., die bernischen Obligationen finden sich unter „Geltstag" pag. 262. Die §§ im Civilprozeß und Vollziehungsverfahren beziehen sich auf das bernische Prozeßgesetzbuch. Wir haben hier (pag. 274) die in Band IX – XIII enthaltenen nur in französischem Text gegebenen Urtheile zusammengestellt. Dieselben sind sonst nirgends eingereiht. Mehrere derselben haben auch für den alten Kantonstheil Bedeutung.

Gesetzesregister. Die fetten Zahlen bezeichnen die Artikel des betr. Gesetzes und die nachfolgenden den Anfang des betr. Urtheils. — Die im Druckfehlerverzeichniß (pag. 311) angegebenen Fehler sind im Generalregister berücksichtigt worden.

Wegen der etwas verspäteten Erscheinung unserer ziemlich mühsamen Arbeit, die jetzt statt 16 beinahe 20 Bogen umfaßt, bitten wir um Entschuldigung.

Bern, 20. Februar 1884.

**Karl Jahn,** Staatsanwalt.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Inhaltsverzeichniß.


Seite

I. **Alphabetisches Register** . . . . . 1
(Der Buchstabe S ist unterschieden nach S, Sch und St.)

II. **Systematisches Register**

Von den Gesetzen . . . . . 137

Personenrecht

Eigenschaften der Personen, Civilstand, juristische Personen 139
Eherecht und Familienrecht . . . . . 139
Rechtsverhältnisse der Unehelichen, Paternitätsprozeß und Erbrecht . . . . . 147
Vormundschaftsrecht . . . . . 150

Von den Sachen

Allgemeines . . . . . 153
Besitz . . . . . 154
Eigenthum . . . . . 155
Dienstbarkeiten und Reallasten . . . . . 157

Obligationenrecht

Allgemeine Bestimmungen

Entstehung der Obligationen

Vertrag

Abschluß des Vertrages, Form der Verträge, Gegenstand des Vertrages, Mängel des Vertragsabschlusses 161
Vertragsfähigkeit . . . . . 162
Unerlaubte Handlungen, Haftpflicht der Eisenbahn, Haftung für fremde Schuld . . . . . 164
Ungerechtfertigte Bereicherung . . . . . 168

Wirkung der Obligationen, Erfüllung, Verzug, Folgen der Nichterfüllung . . . . . 168

Erlöschen der Obligationen

Verrechnung (Kompensation) . . . . . 170
Aufhebung, Neuerung (Novation), Vereinigung (Konfusion) . . . . . 170
Unmöglichkeit der Erfüllung . . . . . 171
Verjährung . . . . . 171

Besondere Verhältnisse bei Obligationen

Solidarität . . . . . 172
Bedingungen . . . . . 172
Abtretung der Forderungen (Cession), Anweisung, Ueberbund 173


Digitized by Google

Seite

Die einzelnen Verträge

Schenkung . . . . . 174
Pfandrecht, Retentionsrecht, Pfandverträge, Gültbrief, Pfandobligation, Schadlosbrief . . . . . 175
Kauf (Zugrecht) und Tausch . . . . . 178
Miethe und Pacht (Bestandvertrag) . . . . . 184
Gebrauchsleihe (Leihekontrakt) . . . . . 187
Darlehen . . . . . 187
Dienstvertrag . . . . . 187
Werkvertrag . . . . . 189
Auftrag . . . . . 190
Prokuristen, Handelsbevollmächtigte, Handelsreisende. — Kommission . . . . . 191
Frachtvertrag . . . . . 192
Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . . 194
Hinterlegungsvertrag . . . . . 194
Bürgschaft . . . . . 195
Spiel und Wette . . . . . 198
Lebensversicherung, Unfallversicherung, Rente, Verpflegungsvertrag, Brandassekuranz . . . . . 198
Gesellschaften . . . . . 200
Wechselrecht . . . . . 202

Erbrecht

Allgemeine Bestimmungen, Anfall und Annahme der Erbschaft, Manifestation, Gerichtsstand . . . . . 206
Notherbrecht, Erbtheilung, Vorempfang . . . . . 207
Letzte Willensverordnung. Beschränkung der Dispositionsbefugniß (freier Drittel). — Testament. Vermächtniß . 209
Amtliches Güterverzeichniß. Beneficium separationis. Erbverträge . . . . . 212

Civilprozeß

Allgemeiner Theil

Von den Gerichten . . . . . 213
Von den Parteien . . . . . 216
Von den Nebenpersonen der Parteien . . . . . 219
Allgemeine Grundsätze des gerichtlichen Verfahrens . 220

Besonderer Theil

Von der Einleitung des Prozesses . . . . . 223
Von dem Hauptverfahren . . . . . 224
Allgemeine Grundsätze über den Beweis . . . . . 230
Einleitung des Beweisverfahrens und Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse . . . . . 232
Augenschein und Sachverständige . . . . . 233
Urkunden . . . . . 233
Zeugen . . . . . 235
Eideszuschiebung . . . . . 238
Schlußfolgerungen und Ergänzungseid . . . . . 240
Verfahren nach der Beweisführung und Urtheil . . 241
Streitsachen in der Kompetenz des Amtsgerichts . . 241
Provisorische Verfügungen . . . . . 241

Digitized by Google

Seite

Aufforderung zur Klage . . . . . 242
Bestimmung der Kosten und Schadenersatzforderungen . 243
Appellation . . . . . 244
Neues Recht . . . . . 246
Beschwerde . . . . . 246
Schiedsrichter . . . . . 247
Urtheilsvollstreckung . . . . . 248

Vollziehungsverfahren in Schuldsachen

Allgemeine Bestimmungen . . . . . 249
Von der Einleitung der Schuldbetreibung . . . . . 250
Von der Auswirkung des Vollziehungsbefehles und dem nachträglichen Widerspruche . . . . . 251
Von der Pfändung . . . . . 253
Von der Vergantung . . . . . 254
Von der Anweisung der Gläubiger . . . . . 256
Von dem Geltstage . . . . . 25[illegible]
Von der Vereinigung erbloser Verlassenschaften . . 269
Arrest . . . . . 269
Bestandverbot . . . . . 270

Staatsrecht, Kirchenrecht, Strafrecht . . . . . 271

Urtheile aus dem Jura nur in französischem Text und nicht doppelt mitgetheilt (Bd. IX—XIII) . . . . . 274

Verzeichniß der Abhandlungen . . . . . 276

Identische Urtheile . . . . . 281

III. **Gesetzesregister**

Schweiz. Eidgenossenschaft, Konkordate, Staatsverträge . . 284
Kanton Aargau . . . . . 286
Kanton Bern . . . . . 287
Kanton Luzern . . . . . 305
Kanton Solothurn . . . . . 307
Kanton Zürich . . . . . 307
Andere Kantone . . . . . 309
Ausland . . . . . 309

**Druckfehlerverzeichniß** . . . . . 311

Digitized by Google

Digitized by Google

# I. Alphabetisches Register.


Abrechnung; Rechnungsverfahren kann nicht als Zwischengesuch geltend gemacht werden, sondern ist im Stadium des Aussöhnungsversuches anzubringen. B. 24. März 76, XII 283 u. 434.

Abschlagszahlung. Die Gantsteigerungspublikation braucht den Betrag derselben nicht anzugeben. B. 7. Okt. 75, XII 109.

Abstand muß ausdrücklich erklärt sein. B. 19. März 81 XVII 518.

Abstandserklärung. Die Frist von § 332 P gilt nicht für Schadenersatzforderungen. B. 30. Januar 75, XII 79.

Abtretung siehe Cession.

Abtretungsvertrag. Kassation wegen Bevorzugung minder berechtigter Gläubiger. B. 29. Novbr. 72, VIII 364.

*Actio confessoria.* B. 19. Febr. 75, XI 53; 25. Febr. 75, XII 85; 4. März 75, XII 86; 27. April 76, XII 290 u. 436; 24. August 76, XII 453; 9. Novbr. 76, XII 464 u. XIII 74; nach französischem Recht B. J. 30. Oktbr. 76, XII 469 und XIII 216; B. 13. Oktbr. 77, XIV 279.

*Actio negatoria.* B. 14. Januar 75, XII 76; B. 21. Oktbr. 75, XII 111; Beweislast, L. 8. Mai 78, XV 71; B. 31. Okt. 79, XVI 416.

*Actio pauliana.* B. u. B. J. VIII 364, 370; X 339; XI 85; XII 104, 137, 279 u. 433, 381 u. 441, 414 u. 443, 447, 465; XIII 289, 353, 358; XIV 255, 259, 655; XV 290, 363; XVI 50, 63, 269, 422; XVII 24, 27, 31, 36, 101, 107, 118, 304.

— abgewiesen. Anfechtung eines gegen Uebernahme von Bürgschaftsverpflichtungen ausgestellten Schadlosbriefes. B. 23 Januar 80, XVII 31.

— — Auf die Frage, ob einzelne Theile eines Kaufvertrages angefochten werden können, wenn der Kauf als solcher rechtsbeständig ist, wird nicht eingetreten. B. 16. August 78, XV 290.

— — Das constitutum possessorium ersetzt die Tradition, wenn nicht der Geltstag des Veräußerers oder regelmäßige Pfändung erfolgt. B. 26. Augnst 80, XVII 304.




Digitized by Google

*Actio pauliana*, abgewiesen, die Veräußerung von Gegenständen zum vollen Werth und die Befriedigung einzelner rechtmäßiger Gläubiger trotz materieller Konkursmäßigkeit des Schuldners bildet an und für sich keine strafbare Handlung. B. 13. Novbr. 79, XVI 422.

— — Gültigkeit eines Kaufes unter der Bedingung, wenn der Käufer als Bürge des Verkäufers in den Fall kommen sollte, Zahlung zu leisten. B. 5. Juli 77, XIII 353.

— —, weil durch Assisenurtheil das Vorhandensein einer strafbaren Handlung verneint worden. B. 5. Juli 77, XIII 358.

— Abtretung von Käsegeld an die Gesellschaft, welcher schon im Vertrage die Käse als Faustpfand verschrieben waren. Abweisung der Klage. B. 23. März 76, XII 279 u. 433.

— Abtretung von Vermögensstücken zum wahren Werthe kurz vor dem Geltstag für Tilgung einer fälligen Schuld ist gültig, wenn nicht planmäßige Benachtheiligung eines besser berechtigten Gläubigers vorliegt. Zahlende Wechselbürgen stehen andern Gläubigern gleich. B. 16. Juni 76, XII 381 u. 441.

— Abweisung, weil ihre Voraussetzungen nicht vorhanden. B. 21. Sept. 77, XIV 259; 21. August 79, XVI 269.

— Anfechtung einer kurz vor dem Geltstag zu Gunsten naher Verwandter des Geltstagers ausgestellten Pfandobligation; Zuspruch der erhobenen Einspruchsklage. Verschulden des Vogtes der begünstigten Gläubiger. B. 17. Januar 80, XVII 27.

— Bei der Anfechtung eines Ueberbundes muß nachgewiesen werden, daß die Ueberbundsgläubiger sich im Falle des Art. 228 St.-G. befunden haben. B. 12. Dezbr. 79, XVII 118.

— einredeweise, außerhalb des Konkurses geltend gemacht, Zuspruch. B. 9. Februar 77, XIII 289.

— einredeweise geltend gemacht gegen eine Vindikation, Abweisung der Klage. B. J. 28. Juni 76, XII 443, franz. XII 414.

— findet keine Anwendung bei Zahlung im eigentlichen engern Sinne im Gegensatz zu anderweitiger Befriedigung, z. B. durch Hingabe an Zahlungsstatt oder Pfandbestellung. — Dagegen findet die actio pauliana Anwendung bei Schenkungen, ohne daß auf Seite des Beschenkten animus frandandi vorliegen muß. L. 1. August 79, XVII 137.

— gerichtet gegen Versicherung des Weibergutes mittelst Schadlosbrief und Ueberbund. Abweisung. B. 23. Januar 80, XVII 36.

— ihre Requisite nicht vorhanden, aber wegen constitutum possessorium werden die verkauften Gegenstände zur Masse gezogen. B. 26. April 79, XVI 50.

Digitized by Google

*Actio pauliana* ist unwirksam gegen den Nachbesitzer des ersten unredlichen Erwerbers, wenn er in gutem Glauben gehandelt hat. B. 3. Mai 79, XVI 63.

— Kassation eines Erbauskaufvertrages. B. 21. Septbr. 77, XIV 255; B. 13. Dezbr. 78, XV 363.

— Kauf mit Wiederlosungsvorbehalt als verdecktes Pfandgeschäft aufrecht erhalten, weil die Voraussetzungen der Art. 224 u. 228 St.-G. fehlen. B. 18. Juni 80, XVII 101.

— nach französischem Recht. Abweisung. B. J. 13. Juli 76, XII 447.

— Nichtigerklärung eines zum Nachtheil von Gläubigern abgeschlossenen Abtretungsvertrages, ad paussam — Ziehung der veräußerten Liegenschaften. B. 29. Oktbr. 74, X 339.

— Sicherstellung eines Wechselbürgen durch einen Schadlosbrief des nachmaligen Geltstagers, Ungültigerklärung. B. 21. Nov. 79, XVII 107.

— Wenn der mit dieser Klage angefochtene Kaufvertrag nicht ungültig erklärt wird, so wird auf den Antrag, die Differenz zwischen Kaufpreis und Schatzung sei nachzubezahlen, nicht eingetreten. B. 14. März 78, XIV 655.

— widerklagsweise gegen die Vindikation eines Waarenlagers geltend gemacht. Zuspruch derselben gemäß Art. 224 und 228 St.-G. B. 15./16 Januar 80, XVII 24.

— Zahlung einer fälligen Schuld selbst unmittelbar vor dem Geltstag ist nicht anfechtbar, Abtretung von Vermögensstücken nicht unter dem wahren Werthe steht der Zahlung gleich. B. 5. Aug. 75, XII 101.

— zugesprochen. Verkauf von Mobilien des Geltstagers an die im gleichen Haushalt lebende Schwiegermutter, ungenügende Tradition, planmäßige Begünstigung eines nicht privilegirten Gläubigers. B. 11. Nov. 76, XII 465.

Administrativbehörden sind nicht befugt, die Ungültigkeit eines Vertrages auszusprechen, der entgegen dem Emolumententarif stipulirt worden ist. Bern. Reg.-Rath 12. Febr. 76, XI 334.

Administrativentscheid, prozeßhindernde Einrede auf einen solchen gestützt wird abgewiesen. B. J. 20. Juni 79, XVII 655, franz.

Adoption eines Würtembergers nach heimatlichem Rechte zu beurtheilen; erbrechtliche Wirkungen trotz nachträglicher Naturalisation. B. 21. März 79, XV 572.

Advokat, Beschwerde wegen pflichtwidrigem Verhalten. B. 10. April 72, VIII 14.

Digitized by Google

Advokat (Rechtsagent), Festsetzung der Honorarforderung durch Parteiübereinkunft ist ungültig, weil öffentliches Recht in Anwendung kommt. B. 19. Febr. 76, XII 222 u. 428.
— Gebührenforderung. Wenn die Forderung grundsätzlich bestritten wird, so kann die Zustellung einer spezifizirten Rechnung nicht verlangt werden. B. 13. März 75, XII 87.
— resp. Fürsprecher, Haftung der Amtsbürgen, auch für außerkantonale Geschäfte. S. 16. Febr. 72, VIII 63.
— hat wegen unbegründeter Appellation gegen Beweisentscheid keine Kosten zu fordern. B. 10. Aug. 76, XII 450.
— kann unter Umständen an seinen Klienten eine höhere Kostenforderung stellen, als der Kostenbetrag, zu welchem der Gegner verurtheilt worden ist. B. 17. März 76, XII 432.
— Klage auf Advokatengebühren im ordentlichen Prozeß. B. 17. März 76, XII 432.
— Klage auf Schadenersatz. Abweisung. B. 13. April 77, XIII 315.
— Klage eines Anwaltes auf Prozeßgebühren und Entschädigung. B. 15. Juli 76, XII 448.
— Klage gegen einen solchen wegen Nachlässigkeit. Eine Abtretung der betriebenen Forderung genügt nicht zur Aktivlegitimation. B. J. 28. Mai 75. XII 94.
— nicht berechtigt, von seinem Klienten Kosten zu fordern für eine offenbar unbegründete Appellationsbeschwerde. B. 10. Aug. 76, XII 450.
— Rechnung gemäß § 82 Tarif braucht nicht gestempelt und nicht unterschrieben zu sein. B. 20. Febr. 75, XII 84.
— ungenügende Prozeßvollmacht eines solchen. B. 16. Juni 76, XII 442
— Wiedereinsetzung vide Wiedereinsetzung.
Aelterliche Gewalt. A. 5. August 73, IX 196 (siehe Vormundschaftsbehörde).
— Entzug derselben durch Bevogtung des Kindes. Voraussetzungen der Zulässigkeit dieser Maßnahme. Bern. Reg.-Rath, 15. März 76, XI 339 u. 29. März 76, XI 340.
Agent einer Brandassekuranzgesellschaft als Eidesdelat betreffend die zwischen ihm und dem Versicherten stattgehabten Verhandlungen. B. 22. Januar 81, XVII 483.
— einer Lebensversicherungs-Gesellschaft. B. 20. Juni 73, IX 194.
— Rechtsstellung desselben; Zürich. Handelsgericht, 16. März 77, XIII 250.

Digitized by Google

Advokat oder Provisionsreisende sind an sich nicht berechtigt, für die durch ihre Vermittlung verkauften Waaren Zahlungen anzunehmen, weil sie nicht Geschäftsführer oder Angestellte im Sinne der Satz. 795 C. sind, sondern selbstständig Handelsgeschäfte betreiben. B. 4. Juni 80, XVII 95.

Akkomodement, siehe Nachlaßvertrag.

Akten unvollständig eingereicht. Forumsverschluß. B. 14. Aug. 80, XVII 298.

Aktien, Klage auf Einzahlung von. B. 15. Okt. 75, XII 111.

— gesellschaft. Befugnisse der Generalversammlung. B. 12. Dez. 79, XV 366.

— Der Präsident der Direktion und des Verwaltungsrathes ist ein verwerflicher Zeuge. Der Direktor und die Mitglieder des Verwaltungsrathes sind nicht verwerflich. B. 29. Okt. 80. XVII 3711.

— Haftung der Mitglieder des Vorstandes nach luzernischem Recht, S. 25. Januar 72, VIII 59.

— Verantwortlichkeitsklage von Gesellschaftsgläubigern gegen den Vorstand. Abweisung. B. 7. Okt. 80, XVII 334.

Aktiensubskription, Verpflichtungen der Emissionshäuser, Bedeutung des Prospektes, Natur des daherigen Rechtsverhältnisses. Zürich. Handelsgericht 28. Sept. 77, XIII 223.

Aktinen in Werth und Unwerth. VIII 207, IX 303 u. X 157, XI 231; XII 444, 484.

— — Forderungen, über welche ein Rechtsstreit besteht, können von der Geltstagsmasse des ursprünglichen Klägers (Gläubigers) gerichtlich nicht mehr geltend gemacht werden, selbst wenn ein günstiges erstinstanzliches Urtheil vorliegt. B. 3. Febr. 81, XVII 484.

— — Geltstagsaufhebung; der gewesene Geltstager wird nicht Rechtsnachfolger der auf dieselben angewiesenen Gläubiger. B. 29. Juni 72, VIII 207.

— — Sachwalter ist Repräsentant der angewiesenen Gläubiger. B. 13. Febr. 75, XI 231.

— — Uebereinkunft zwischen zahlenden Mitbürgen über künftiges Vermögen des Schuldners. B. 30. Juni 76, XII 444.

—, unvertheilte, Aufhebung der daherigen Gütergemeinschaft. B. 6. Nov. 73, IX 303 und franz. X 157.

Aktivlegitimation, siehe Legitimation.

Alimentation einer vom Ehemann getrennt lebenden Ehefrau durch einen Dritten. Dem Dritten steht kein Klagrecht gegen den Ehemann zu. Z. 23. März 78, XIV 509

Digitized by Google

Alimentationsprozeß geführt in einem vom Scheidungsprozesse unabhängigen Verfahren. Z. 7. Okt. 79, XVI 182.
— Der geschiedene Ehemann hat wenig Vermögen, aber einen einträglichen Beruf. Alimente für 3 Mädchen je Fr. 200 jährlich bis zum zurückgelegten 20. Jahr. B. 26. Aug. 76, XII 454.
Alimente. Der vergeltstagte Ehemann hat Anspruch auf solche aus dem Ertrage des herausgegebenen Weibergutes. B. 14. Januar 81, XVII 469.
— resp. Erziehungsbeiträge, die ein Ehegatte laut Scheidungsurtheil zu leisten hat, erlöschen mit seinem Tode. B. 3. Juli 73, X 147.
Alimente bei Vaterschaftsklagen. Beklagter hat Fr. 61,600 Grundvermögen, Fr. 64,117 Kapitalvermögen, Aliment Fr. 175 halbjährlich. B. 29. Januar 80, XVII 45.
— — Beklagter hat Fr. 2000 Vermögen, Beruf Rechenmacher. Fr. 60 halbjährlich. B. 10. März 76, XII 431.
— — Beklagter ist „Dragoner", sein Vater hat Fr. 59,568 Vermögen, 3 Kinder. Fr. 60 halbjährlich. B. 7. Aug. 75, XII 103.
— — Beklagter ist Schuster, nicht ganz vermögenslos. Fr. 30 halbjährlich. B. 15. Juni 76, XII 440.
— — Beklagter ist Wirthssohn, sein Vater hat Fr. 10,000 reines Grundsteuerkapital, versteuert Fr. 1600 reines Einkommen und hat 3 Kinder. Fr. 90 halbjährlich. B. 10. Aug. 76, XII 450.
— — Beklagter lebt von einer Anstellung. Fr. 100 per Jahr, Fr. 50 per Halbjahr. B. 1. Juli 75, XII 99.
— Klage eines unehelichen Kindes gegen die Burgergemeinde auf Rechnungslegung über die Alimente (ersitzt, verjährt) in der ordentlichen Frist. B. 9. Dez. 75, XI 121 u. 174.
Alternativ-Obligation. L. 11. Mai 78, XV 74.
— Wenn die erste Alternative durch eine nicht verbotene Handlung des Berechtigten (Heirath) unmöglich geworden, so bleibt der Schuldner zur zweiten Alternative verpflichtet. B. 3. Dez. 80, XVII 456.
Amtliches Güterverzeichniß siehe Güterverzeichniß.
Amtsbürgschaft siehe Bürge und Bürgschaft.
Amtsgericht. Dessen Beweisentscheid im Vaterschaftsprozeß ist nicht appellabel (vide Beweisentscheid).
Amtschaffner. Genehmigung der Erbschaftssteuererklärung, nachträgliche Manifestation unzulässig. B. 25. Juni 75, XI 179.
Anbietung des mit einem Gewährsmangel behafteten Thieres. B. 4. Dez. 73, IX 349.

Digitized by Google

Anbietung einer erhaltenen Anweisung kann ein Notar nicht gültig im Namen eines Gläubigers erlassen. B. 17. März 81, XVII 513.
— einer theilweise fruchtbaren Anweisung an den Regreßpflichtigen ist nicht nothwendig. B. 17. März 81, XVII 509.
— unterlassene der fruchtbaren Anweisung, Befreiung der Bürgen. B. 6. Juli 76, XII 445.
— unterlassene resp. nicht rechtsgültige einer fruchtbaren Anweisung bewirkt Erlöschen der Bürgschaft. B. 17. März 81, XVII 513.
— verspätete, der erhaltenen Anweisung. B. 21. Juni 73, IX 195 u. franz. IX 21.
Anerkennung eines unehelichen Kindes. B. 1. Febr. 73, IX 109, franz. IX 227.
— eines natürlichen Kindes durch seine Mutter im Sinne von Art. 334 C. c. kann durch bloßen Geburtsschein nicht geschehen. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.
Anerkennungsklage ist nach zürcherischer Praxis zulässig. Z. 23. März 78, XIV 534.
Angebot. Die Haftung des zweithöchsten und der früheren Bieter ist nur eine subsidiäre, sie tritt ein, wenn der Nachweis der Zahlungsunfähigkeit der höheren Bieter geleistet ist. B. 29. Okt. 80, XVII 381.
— Eine resultatlose Nachsteigerung entbindet die Ansteigerer der ersten Steigerung nicht. B. 4. Juli 78, XV 275.
Angestellter der Post, Haftpflicht für einen Diebstahl Z. 1. April 79, XV 463.
Anleihensvertrag einer Bank, Interpretation desselben. B. 26. Oktob. 78, XV 333.
Annahme freundliche eines Aktes enthält nur den Verzicht auf Zustellung durch den Weibel, nicht aber die Anerkennung der Begründetheit des Aktes. B. 21. Febr. 79, XV 527.
Annoncenbureau. Dessen Geschäftsbetrieb hat die Natur eines Speditions- und Kommissionsvertrages. B. 11. März 80, XVII 70.
Anrechnung nach aargauischem Recht. a. b. G. § 985 vide Vorempfang.
Ansprachen ohne genügende Beweismittel sind der Unterlassung gleich zu stellen. B. 16 Novb. 78, XV 342.
Antragsdelikt. Freisprechung, gleichwohl Kostenauflage an Angeschuldigten. Bern, Polizeikammer 22. Jan. 81, XVII 528.
Antwort uneinläßliche (siehe Einrede). B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.
Anweisuug. B. 30. Januar 74. IX 357.

Digitized by Google

Anweisung bedingte im Geltstage des dritten Unterpfandsbesitzer. Die erfolgte Annahmserklärung kann innerhalb nützlicher Frist widerrufen werden. B. 20. Januar 81, XVII 480.
— fruchtbare im Geltstage eines gemeinschaftlichen Mit- und Rückbürgen. Einseitige Ausschlagung derselben durch den zahlenden Bürgen bewirkt Verlust des Regresses auf die Mitbürgen. B. 25. März 81, XVII 518.
— im Gantverfahren, Ausschlagungsfrist. B. 15. März 72, VIII 53, franz. 185.
— oder Cession. Z. 10. April 79, XV 468.
— oder Wechsel an eigene Ordre? B. 18 Okt. 77, XIV 392.
— theilweise fruchtbar. Anbietung an den Regreßpflichtigen ist nicht nothwendig. B. 17. März 81, XVII 509.
— Wenn keine Eingabe geschehen, also keine Anbietung der Anweisung erfolgen konnte, so gilt bei Berechnung des durch die Unterlassung entstandenen Schadens der nominelle Betrag der erhältlich gewesenen Anweisung als Nachtheil. B. 24. Juni 80, XVII 103.
Appellabilität des Arrestprozesses richtet sich, wenn die erste Instanz nur über die Zulässigkeit des Verfahrens geurtheilt hat, nach dem Werthe des arrestirten Gegenstandes. B. 9. April 75, XII 89.
— hängt bei grundpfändlich versicherten Forderungen vom Betrage der Forderung ab. B. 22. Sept. 77, XIV 262.
— richtet sich nach dem Betrage der Forderung und nicht nach dem Betrag, welchen das erstinstanzliche Urtheil gesprochen hat. B. 5. Dez. 78, XV 356.
— siehe auch Streitgegenstand, Werth desselben. B. 24. April 75, XII 92, B. 29. April 75, XII 98.
— Urtheile über provisorische Verfügungen in Ehescheidungssachen sind nicht appellabel; sie werden summarisch verhandelt. Satz. 133 C gilt. B. 18. Dez. 80, XVII 469.
Appellation. Der Rückzug der selbstständigen Appellationserklärung wirkt auch für denjenigen, der sich dieser Appellationserklärung nur angeschlossen hatte. Z. 8. Juni 78, XIV 536.
— durch Telegramm erfüllt das Erforderniß der schriftlichen Appellationserklärung. Z. 22. Dezember 77, XIV 535.
— gegen Beweisentscheid, weil der Richter die Beiziehung von Sachverständigen verweigert. Forumsverschluß. B. 14. Januar 76, XII 180 u. 421.
— Gegen die vorläufige Bestimmung des Belaufes der Genugthuung, welche der Bestandgeber wegen vorzeitiger Aufkündung zu entrichten hat, muß die Appellation sofort erklärt werden. B. 9. Mai 78, XV 21.

Digitized by Google

Appellation gegen ein amtsgerichtliches Dekret in einer nicht appellabeln Streitsache ist unzulässig, Beschwerde wäre das einzig zulässige Rechtsmittel. B. 5. Januar 78, XIV 601.

— in Bezug auf ein Rechtsbegehren (Widerklage), welches nicht in den Beweisentscheid aufgenommen und daher erstinstanzlich nicht beurtheilt worden, ist unzulässig; Beschwerde ist das Rechtsmittel. B. 19. Feb. 80, XVII 54.

— unbegründete über Beweisentscheid. Anwalt hat keine Kosten zu fordern. B. 10. Aug. 76, XII 450.

— unzulässig, weil die bestrittene Forderung durch theilweise Anerkennung in die Kompetenz des Amtsgerichtes fällt. Kassation des vom Gerichtspräsidenten gefällten Beweisentscheides und Verweisung der Sache an das Amtsgericht. B. 28. Okt. 76, XII 461.

— Wenn der Appellant den Sitzungssaal des Appellationshofes verläßt, so wird angenommen, er lasse die Appellation fallen. B. 26. Feb. 76 XII 429.

Appellationsdiligenzien versäumt, weil nur unvollständige Akten eingereicht, Forumsverschluß. B. 14. Aug. 80, XVII 298.

Appellationserklärung unrichtige wird während der Appellationsfrist verbessert. Die Frist zur Besorgung der Appellationsdiligenzien läuft von der Verbesserung an. B. 5. Dez. 79, XVI 428.

— unterlassen wegen Säumniß des Anwaltes. Widereinsetzung zulässig. B. J. 2. Dezember 75, XII, 118, franz. 331.

Appellationsgebühr. Bei selbständig verhandelter provisorischer Verfügung ist die ordentliche Gebühr zu bezahlen. B. 26. Aug. 75, XII 106.

Arbeitsvertrag. Handelsgericht ist nicht zuständig für Klagen aus solchem. B. J. 11 od. 12. Mai 76, XII 438.

Arglist, Einrede derselben. A. 7, Aug. 73, IX 200.

Armenholznutzung, Maß der Ausübung. B. 18. Nov. 75, XII 117.

Armensteuern. B. 17. Januar 73, IX 56.

— Die Gemeinde hat nur ein persönliches Rückforderungsrecht gegenüber dem Besteuerten. B. 24. Januar 78, XIV 613.

Arrest auf das in der Schweiz befindliche Vermögen eines in Rußland domizilirten Schweizers, erwirkt durch einen ebenfalls dort niedergelassenen Landsmann. B. 28. Juli 77, XIII 380.

Digitized by Google

Arrest. Die Frist von 10 Tagen zur Vorladung für die Bestätigung des Arrestes ist peremtorisch für den Arrestnehmer. Der Arrestirte ist an diese Frist ebenfalls gebunden, wenn er den Gegner zur Verhandlung über den Arrest vorladen, resp. Schadenersatz verlangen will. B. 29. Mai 80, XVII 92.
— Entschädigungsforderung im ordentlichen Verfahren wegen Arrestlegung setzt Arrestaufhebung im summarischen Verfahren voraus. S. 11. April 72, VII 251.
— gegen einen Vergeltstagten unzulässig. B, 7. Juni 77, XIII 342. B. 20. März 79, XV 570. B. 15. Okt. 80, XVII 358.
— kein Vorrecht im Geltstag, wenn die Forderung unbestritten. B. 24. April 73, IX 181.
— Nachträgliche Anrufung von Beweismitteln. B. 17. Nov. 76, XII 466, XIII 87.
— nicht bestätigt wegen Unbegründetheit der Forderung und mangelnder Arrestmäßigkeit. Schadenersatz. B. 5. Mai 76, XII 437.
— Nichtbestätigung. B. J. 20. Juni 72, VIII 284.
— oder Bestandverbot. Hinfall der Pfändung wegen unterlassener Vorladung zur Arrestbestätigung. Verurtheilung zum Schadenersatz. B. J. 31. Januar 79, XVII 233 franz.
— oder provisorische Verfügung. Hauptintervention zulässig. B. 30. März 76, XII 434.
— Wenn Arrestmäßigkeit nicht vorhanden, so braucht über Begründetheit der Forderung nicht mehr geurtheilt zu werden. B. 18. Aug. 76, XII 452. B. 20. März 79, XV 570.
— Wenn nur die Zulässigkeit des Arrestes in erster Instanz beurtheilt worden, so ist die Appellabilität vom Werthe des arrestirten Gegenstandes abhängig. B. 9. April 75, XII 89.
Assekuranz, siehe unter Brandversicherung, Lebensversicherung, 2c.
Atelier, photographisches, auf fremdem Grund und Boden, ist eine bewegliche Sache. B. 5. Okt. 78, XV 321.
Aufhebung der Satzung 869 C. B. 31. Januar 74, IX 361. von Art. 1362 C. c. B. J. 18. Nov. 76, XII 466 u. XIII 98.
Aufrechnung, nachträgliche Hebung derselben, Gültigkeit eines Liegenschaftsverkaufes während dieser Aufrechnung. L. 25. Juni 63, VIII 29.
Aufschub, Rechtswohlthat desselben. B. 16. Januar 73, IX. 54.
Auftrag, Nachweis desselben nicht erbracht, Klage aus einem Kaufe abgewiesen. B. J. 15. Aug. 72, VIII 375.

Digitized by Google

Ausbleiben einer Partei im Ehescheidungsprozesse. B. 22. Jan. 74, IX 354, franz. X 212.

— wenn sofortige Appellation nothwendig, Rechtsmittel ist die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. B. 21. Juni 72, VIII 206.

Ausländer, Ehescheidung von solchen. B. 16. Januar 76, XII 421, vgl. XII 1.

— Klage auf Trennung von Tisch und Bett. Abweisung wegen Unzuständigkeit. Bundesgericht 18. Okt. 78, XIV 431.

— Scheidungsklage derselben. Unzuständigkeit der hiesigen Gerichte. Amtsgericht Bern, 20. August 79, XV 51.

— Voraussetzung der Zuständigkeit bernischer Gerichte zur Scheidung der Ehe. B. 6. Okt. 77, XIV 272.

Ausländerin. Die Vaterschaftsklage wird abgewiesen, weil weder forum domicilii begründet, noch ein Reciprocitätsverhältniß nachgewiesen ist. B. 18. Feb. 76, XII 427, 30. Nov. 76, XII 469 u. XIII 101.

— Vaterschaftsklage einer solchen zugesprochen (Zürcherin). B. 29. Nov. 78, XV 352.

Ausland, Anwendung von ausländischem Rechte. B. 13. Feb. 74, IX 363 franz. X 213, B. 19. Feb. 74, IX 365, B. 21. März 79, XV 572.

Ausnahmebestimmung, ausdehnende Anwendung derselben. B. 22. Aug. 79, XVI 274.

Aussage, falsche unbeschworne. Ihr Thatbestand liegt auch dann vor, wenn die wissentlich falsche Aussage vor dem Untersuchungsrichter gemacht wird. Polizeikammer Bern 14. Januar 80, XVII 522.

Aussöhnungsversuch. Klagebewilligung ohne solchen begründet eine Beschwerde, aber nicht eine prozeßhindernde Einrede. B. 11. Dez. 79, XVI 433.

— Nichtübereinstimmung zwischen dem Rechtsbegehren desselben und den Klageanträgen berechtigt zu einer Beschwerde gegen die Bewilligung der Klage, aber nicht zu einer Einrede. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

Auswanderungswesen. Polizeikammer Bern, 26. Juni 69, XVI 109, Polizeirichter von Thun, 26. Dez. 78.

Ausweisschriften. Die Ausstellung von solchen darf nicht verweigert werden. B. R. 12. Feb. 75, X 312.

Baarschaft. Rechtsvermuthung spricht dafür, daß sie ein Bestondtheil der Verlassenschaft sei. A. 4. Juli 76, XII 315.

Digitized by Google

**Bach**, Eigenthumsstreit um denselben, Servituten. B. 4. Feb. 75, XII 80.
— Rechte an einem solchen. B. 18. Feb. 76, XII 210 und 427.
**Bäckerei**, Bestandvertrag um eine solche ist eine Pacht. L. 8. März 77, XIV 457.
**Bäuertgemeinden** Frutigen und Kanderbrügg sind nicht Burgergemeinden, Requisite der Genußberechtigung. B. 11. März 75, XI 81.
**Back-, Bauche- und Waschrecht**, Klage auf Wiederherstellung des früheren Zustandes, die Verjährungsfrist beträgt 10 Jahre. B. 25. Feb. 75, XII 85.
**Bank**, Anleihensvertrag einer solchen. B. 26. Okt. 78, XV 333.
— Kassier einer solchen, siehe Kassier.
**Bankier**. Handelsbücher desselben als Beweismittel. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.
**Bauunternehmer**, Schadenersatzpflicht desselben für Verletzungen infolge nachlässiger oder unterlassener Beleuchtung oder Absperrung eines Grabens. Für die Civilklage aus einem Vergehen ist die ordentliche Ersitzungsfrist maßgebend. B. 23. April 74, X 63.
**Bauunternehmung**, Verhältniß des Bauherrn zu einem nicht von ihm bestellten Unterakkordanten (siehe Besteller und Werkvertrag).
**Bauvorhaben**. Die Opposition gegen ein solches berechtigt den Baulustigen zu einem sofort einklagbaren Anspruch gegen die Opponenten auf Anerkennung seiner Bauberechtigung, ohne Rücksicht auf die administrative Erledigung der Oppositionsgründe. Die fristliche Einrede wird abgewiesen. B. 8. Okt. 80, XVII 349.
**Beamte der Gemeinde** (siehe Gemeinde).
**Beamter**. Amtsbürgen, für Ersatz wegen Unterschlagungen belangt, erheben die Einrede der mehreren Streitgenossen. Diese wird zugesprochen, weil die Unterschlagungen auch schon in früheren Amtsperioden begangen worden sind. B. 4. Dez. 75, XII 120 u. 173.
— Der Staat haftet dem Schuldner für den Schaden, der ihm durch die von einem Waibel unbefugter Weise erfolgte Annahme und Unterschlagung von Geldern entsteht. B. 20. Aug. 80, XVII 301.
— Klage wegen Nachlässigkeit von solchen richtet sich nach den Bestimmungen über Mandat. B. 13. Feb. 75, XII 84.
— Schadenersatzklage wird abgewiesen, weil der Nachweis eines Schadens nicht erbracht. B. 29. Nov. 77, XIV 412.

Digitized by Google

Beauftragter, Ueberschreitung des Auftrages. A. 25. Juli, 72, VIII 95.
Bedingung, Berechtigung unter Resolutivbedingung oder Verpflichtung unter Suspensivbedingung? Dingliches oder persönliches Recht? B. 21. Juni 72, VIII 262.
— Die Erfüllung einer gemischten Bedingung wird fingirt, wenn der bedingt Berechtigte, so weit an ihm, Alles gethan hat, um die Bedingung zu erfüllen, die wirkliche Erfüllung der Bedingung aber durch äußere Umstände vereitelt wurde. S. 28. Aug. 72, X 220.
— negative. Erfüllung. B. 25. Feb. 76, XII 429.
— perplexe in einem Testamente. B. 11. Feb. 76, XII 199 u. 426.
— Resolutiv- oder Suspensivbedingung? B. 21. Juni 72, VIII 262, B. 12. Mai 76, XII 302 u. 439.
— Suspensivbedingung, Erfüllung als eingetreten angenommen. B. 12. Dez. 74, XI, 20.
— Suspensivbedingung. Erfüllung einer solchen. L. 11. Mai 78, XV 74.
— wesentliche. Nichterfüllung, daher Rücktritt des Käufers von dem schon gefertigten Liegenschaftskaufe. L. 27. Juni 77, XIV 456.
— zulässig, daß Liegenschaften nur dann an gewisse Personen *fallen* sollen, wenn sie dieselben zu ihrem bleibenden Wohnsitz machen, ist erst dann erfüllt, wenn das Gegentheil nicht mehr eintreten kann. B. 7. Nov. 72, VIII 350.
Behauptung selbstständige. B. 23. Feb. 73, IX 116.
Behörden. Schadenersatzklage gegen diese. Abweisung. L. 21. Sept. 77, XIV 464.
— Verantwortlichkeit des Staates setzt voraus, daß die Behörde eine Amtspflicht verletzt, und daß daraus ein Schaden entstanden sei. B. 27. April 77, XIII 322.
— Siehe auch: Beamter, Gemeinde, Staat.
Behölzungsrecht zugesprochen auf Usucapionsbeweis actio confessoria. B. 19. Feb. 75, XI 53.
Beistand, außerordentlicher. B. 1. Nov. 73, IX 302.
— — bei der Testamentserrichtung einer bevogteten Weibsperson ist als solcher kein verdächtiger Zeuge. B. 28. Januar 76, XII 187 u. 423.
— — zur Errichtung des Testamentes eines Bevogteten kann gültig ernannt werden vom Regierungsstatthalter des thatsächlichen und von demjenigen des rechtlichen Wohnsitzes des Testators. B. 14. März 79, XV 555.

Digitized by Google

**Beistand**, außerordentlicher, zur Sicherung der Rechte eines landesabwesenden Notherben gegen Verletzung des Pflichttheils. B. 23. März 76, XII 433.

**Beklagter**, Gerichtstand des. B. R. 8. Nov. 72, VIII 255.

*Beneficium separationis* tritt nicht ein, wenn eine Vermengung der Erbschaft mit dem Vermögen des Erben schon stattgefunden hat. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

**Bereicherung** ungerechtfertigte, die daherige Klage unterliegt der ordentlichen Verjährungsfrist. B. 2. Okt. 80, XVII 318.

**Bereicherungsklage**. Abweisung. B. 5. Okt. 76, XII 456.

**Vereinigung** gerichtliche. Dem überlebenden Ehegatten sind die von der Pfändung befreiten Gegenstände zu lassen, er hat auch Anspruch auf Unterhalt aus der Masse gleich wie im Geltstagverfahren. B. 9. Mai 74, X 75.

**Vergschaften** keine Korporationen. B. 2. Aug. 73, IX 220.

**Beschwerde** des Schuldners gegen den Bevollmächtigten des Gläubigers ist unzulässig. B. 1. September 51, 5. März 55, 9. u. 29. Mai 74, X 74.

— gegen Appellations- und Kassationshof, Rechtsstillstand wird nicht von Amtes wegen verfügt. B. 26. Feb. 76, XII 429.

— gegen Geltstagserkennung, obgleich Schuldner zur Zeit der Verpflichtung minderjährig, wird abgewiesen. B. 23. Januar 75, XI 213.

— gegen richterliche Verfügung betreffend Brunnleitung, wird abgewiesen. B. 4. April 74, X 56.

— gegen unstatthafte Ediktalladung. B. 27. Juni 76, XII 307.

— ist das Rechtsmittel gegen die Bewilligung einer Klage, deren Anträge mit denjenigen des Aussöhnungsversuches nicht übereinstimmen. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

— ist das Rechtsmittel gegen die Bewilligung einer Klage ohne Aussöhnungsversuch. B. 11. Dez. 79, XVI 433.

— ist das Rechtsmittel gegen die Weigerung der ersten Instanz, ein in den Beweisentscheid nicht aufgenommenes Rechtsbegehren (Widerklage) zu beurtheilen. B. 19. Februar 80, XVII 54.

— ist nicht das zutreffende Rechtsmittel zur Erörterung, ob eine Betreibung wegen Versäumung der Fristen des Art. 425 V. V. dahingefallen sei, sondern nur der Einspruch. B. 9. u. 29. Mai 74, X 74.

— wegen einer angeblich gesetzwidrigen Gantbewilligung über eine bei der Hypothekarkasse gemäß Art. 60 der Fremdenordnung vom 21. Dez. 1816 hinterlegte Summe. Abweisung. B. 5. März 81, XVII 200.

Digitized by Google

Beschwerde wegen Geltstagserkennung gegen die Ehefrau wird abgewiesen. B. 13. März 75, XI 223.
— wegen Maßregeln des Richters betreffend superprovisorische Verfügung ist unzulässig. B. 24. März 76, XI 237.
— wegen Nichtanwendung von Zwangsmaßregeln gegen Zeugen, die den (religiösen) Eid verweigern. Abweisung. B. 28. Aug. 75, XII 17.
— wegen Verweigerung der Vorladung sämmtlicher auf Aktiven in Werth und Unwerth angewiesener Gläubiger wird abgewiesen, weil Sachwalter als deren Repräsentant erscheint. B. 13. Febr. 75, XI 231.
— wegen Verweigerung eines Vollziehungsbefehls für zahlenden Solidarschuldner gegen die Mitschuldner wird abgewiesen. B. 6. Febr. 75, XI 215.
— weil der Richter dem Antrage einer Partei um Befragung im Sinne von § 159 P. nicht entspricht, wird abgewiesen. B. 16. Januar 75, XI 210.
Besitz, faktischer. B. 23. Januar 73, IX 59. Nichtübergang desselben. B. 23. Okt. 73, IX 260.
— redlicher. B. 4. Okt. 78, XV 314.
— redlicher, Nachbesitzer eines unredlichen Vorbesitzers. Eigenthumsklage abgewiesen. B. 9. Mai 79, XVI 63.
Besitzer gutgläubiger einer Erbschaft, Vergütung von 4 % Zins seit erster Reklamation. B. 18. Aug. 76, XII 452.
Besonnenheit mangelnde, Abweisung der Klage auf Vertragserfüllung. B. 25. Nov. 76, XII 468 u. XIII 99.
Bestandgeber. Dessen Privileg kann nur für eigentliche Miethzinsforderung geltend gemacht werden. B. 25. Aug. 76, XII 398 u. 453.
Bestandverbot darf nicht auf Viehwaare, welche dem Pächter zur Fütterung übergeben worden ist, ausgedehnt werden. B. 6. Nov. 74, X 345.
— Das durch Bestandverbot erworbene Pfandrecht geht dem Weibergute vor. B. 3. Juli 75, XI 243, XII 100. B. 9. Okt. 75, XII 49, 110. B. 30. Juli 80, XVII 283, 287.
— Das Konkursprivileg besteht nur für eigentliche Miethzinsforderungen. B. 25. Aug. 76, XII 398 u. 453.
— Einsprache versäumt aus Fahrlässigkeit des Anwaltes, Wiedereinsetzung ohne vorherige Ankündung des Gesuches gestattet. B. 28. Okt. 76, XII 465 u. XIII 56.
— Einspruch, weil Bestandgeber seine Vertragspflichten nicht erfüllt, wird abgewiesen. B. 14. Aug. 74, X 260.

Digitized by Google

**Bestandverbot** unterlassenes befreit den Bürgen nicht. B. 27. Febr. 79, XV 533.
— Wiedereinsetzung gegen versäumte Einsprache. B. 28. Okt. 76, XII 462 u. XIII 56.
zulässig, trotz gleichzeitiger Exmission des Pächters. B. 7. Dez. 76, XII 470.
**Bestandvertrag.** Aufkündung Seitens des Bestandgebers. Gegen die vorläufige Bestimmung des Belaufes der Genugthuung muß die Appellation sofort erklärt werden. B. 9. Mai 78, XV 21.
— Aufkündung vor Ablauf der Vertragszeit. S. 10. Januar 72, VIII 58.
— Die schriftlich erklärte Verpflichtung zur Uebernahme eines Pachtvertrages steht der Abfassung eines schriftlichen Bestandvertrages gleich. B. 4. Nov. 75, XII 114.
— Die unentgeltliche Aufnahme und Beherbergung dritter Personen bei dem Miether berechtigt nicht zur Aufkündung. B. 15. April 80, XVII 74.
— Entschädigung wegen mangelhafter Unterhaltung des Bestandgegenstandes wird nur zugesprochen, wenn eine Mahnung erfolgt ist. Vorbehaltlose Bezahlung des Pachtzinses gilt als Verzicht auf Entschädigung wegen Mängeln der Bestandsache. B. 8. Okt. 74, X 331.
— Erlöschung der Bürgschaft (siehe Bürgschaft). S. 30. März 74, XI 61.
Gesetzliches Pfandrecht des Vermiethers. L. 6. Nov. 78, XV 590.
— Herabsetzung des Zinses wegen mangelhafter Beschaffenheit des Bestandgegenstandes. B. 26. Sept. 74, X 266.
— Pachtvertrag berechtigt zur Rechtsversicherung. B. 17. Mai 73, IX 187, franz. X 20.
— Schadenersatz wegen Störung in der Benutzung in Folge von Bauten. B. 19. April 72, VIII 112.
— sieht ein Schiedsgericht vor, gleichwohl Zuständigkeit des ordentlichen Richters begründet. B. 18. Febr. 75, XII 83.
— Unterlassung der Herausnahme eines Bestandverbotes befreit den Bürgen nicht. B. 27. Febr. 79, XV 553.
— Vorzeitige Auflösung wegen pflichtwidrigem Verhalten des Pächters. B. J. 19. Juli 72, VIII 369.
— wird durch Geltstag des Bestehers nicht hinfällig. Für die künftigen Miethzinse wird der Bestandgeber Gläubiger der Geltstagsmasse und diese tritt an Stelle des Bestehers. B. 29. Juli 80, XVII 282.

Digitized by Google

Bestandzinsschuld, umgewandelt in Hypothekenschuld. S. 30. März 74, XI 61.

Besteller eines Baues haftet gegenüber dem Unterakkordanten nicht, wenn er ihn nicht bestellt hat. B. 1. Oktober 76, XII 34.

Betheiligter im Einspruchsprozesse gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf siehe das Nähere unter „Einrede prozeßhindernde" und „Klassifikations- und Vertheilungsentwurf". B. 14. Aug. 74, X 259; 28. Aug. 74, X 262; 20. Januar 77, XII 308; 16. Nov. 76, XII 465 u. XIII 88.

Betreibung bestrittene, Nichterlöschung derselben. L. 22. Juni 70, VIII 28.

— Ein patentirter Bevollmächtigter, der statt Geld eine Anweisung annimmt, verpflichtet seinen Auftraggeber nicht, und ist daher zur Rückforderung des Empfangscheines legitimirt. B. Januar 76, XII 191 u. 424.

— eines auswärts wohnenden Schuldners am Ort, wo sich seine Habe befindet. B. 23. Febr. 78, XIII 471.

— für nach dem Konkurse eingegangene Schulden. L. J. K. 20. Juni 70, VIII 23.

— Verwalter einer Ersparnißkasse ist zur Betreibung berechtigt. B. J. 26. Febr. 76, XII 426.

Betreibungsrechte. Dahinfallen durch Zeitablauf. B. 4. Aug. 76, XII 391 u. 449.

Betreibungspfandrecht. Nichteintragung in die Pfändungskontrole. Unverbindlichkeit für den dritten Erwerber. B. 29. Sept. 77, XIV 267.

Betrug. Ueberweisung wegen Betrug trotz Fälschung einer Privaturkunde und Gebrauchs derselben, weil solches nur Mittel zum Betruge. Bern Anklagekammer 22. Mai 80, Polizeikammer 7. Aug. 80, XVII 525.

Bevogteter mehrjährig. Verpflichtungsfähigkeit. B. 12. Febr. 75, XII 82.

Bevogtungsantrag. Die Ueberweisung eines solchen an das Amtsgericht, welche nur von einem einzigen Verwandten unterzeichnet worden, wird kassirt. Bern. Reg.-Rath 30. Sept. 75, XII 144.

Bevogtungsbeschluß eines Reg.-Statthalters kassirt. Bern. Reg.-Rath, 26. Dez. 76, XIII 184.

Bevollmächtigter des Gläubigers kann vom Schuldner nicht mit einer Beschwerde belangt werden. B. 1. Sept. 51, 4. März 55, 9. u. 29 Mai 74, X 74.



Digitized by Google

Bevollmächtigter. Massaverwalter. Mangelnde Legitimation. B. 28. April 76, XII 287 u. 436.
— zur Betreibung. Der Verwalter einer Ersparnißkasse darf die Betreibungsakten derselben unterzeichnen. B. J. 26. Febr. 76, XII 429.

Bevollmächtigungsvertrag, mangelnde Passivlegitimation. S. 26. Febr. 74, XI 59.

Beweis durch Carnet und Hausbuch. B. 21. Nov. 73, IX 311.
— in Vollziehungsstreitigkeiten nur dann anzuordnen, wenn das Sachverhältniß aus dem vorhandenen Material ungenügend aufgeklärt ist. B. 23. Nov. 76, XII 467.
— Sämmtliche Klagebehauptungen werden im Beweisentscheid als unerheblich erklärt, weil der eingeklagte Vertrag an Formmängeln leidet. B. 6. März 80, XVII 69.
— schriftlicher. Anfang eines solchen. B. J. 13. Okt. 76, XII 458.
— Thatsachen, deren Unerheblichkeit nicht von vornherein außer Zweifel steht, werden zum Beweis zugelassen. B. 19. Aug. 76, XII 452.

Beweiseinrede gegen die Zulässigkeit der erst in der Vindikationsklage, aber nicht schon in der Vindikationsladung angeführten Beweismittel wird zugesprochen. B. 6. Aug. 75, XI 254.

Beweisentscheid. Bei Feststellung der Streitfragen werden die Rechtsbegehren einer nicht konnexen Widerklage von Amteswegen unzulässig erklärt. B. 16. Dez. 76, XII 472.
— des Amtsgerichtes im Vaterschaftsprozesse ist nicht appellabel. B. 26. Aug. 76, XII 454, 19. Januar 78, XIV 616. B. 23. Aug. 79, XVI 276.
— des Gerichtspräsidenten kassirt, weil Streitsache infolge theilweiser Anerkennung der Forderung nicht mehr appellabel. Verweisung an das zuständige Amtsgericht. B. 28. Okt. 76, XII 461.
— Die Nichtaufnahme eines Rechtsbegehrens (Widerklage) in den Beweisentscheid ist kein Grund, dasselbe nicht zu beurtheilen. Gegen die Weigerung ist Beschwerde, aber nicht Appellation zulässig. B. 19. Febr. 80, XVII 54.
— in Schadenersatzforderungen. Appellation, weil der Richter die Beiziehung von Sachverständigen verweigert, Forumsverschluß. B. 14. Januar 76, XII 180 u. 421.

Digitized by Google

Beweisentscheid ist in appellabeln Fällen, die nicht im ordentlichen Verfahren instruirt werden, nicht appellabel. B. 6. Juli 77, XIII 362, 363, 364, 365, 366. B. 19. Jan. 78, XIV 619.

— zum ewigen Gedächtniß. B. 21. Febr. 73, IX 115, franz. IX 229. B. 19. Febr. 74, IX 365.

— zum ewigen Gedächtniß, Abweisung der erhobenen Gerichtsstandseinrede. A. 20. Dez. 73, X 30.

Beweisführung zum ewigen Gedächtniß. Das in derselben aufgenommene Gutachten macht im nachfolgenden Prozesse Beweis, Gegenbeweis ist ausgeschlossen. B. 18. Nov. 76, XII 467 und XIII 95. B. 5. Okt. 78, XV 318.

— zum ewigen Gedächtniß, die abgehörten Zeugen können im Prozesse selbst nochmals angerufen und abgehört werden. B. 9. Okt. 75, XII 110.

— zum ewigen Gedächtniß und Manifestation dürfen nicht in ein und demselben Verfahren vorgenommen werden. B. 29. Mai 74, X 76, franz. X 218.

Beweisgestattung nur für erhebliche Thatsachen. S. 10. Juli 73, X 272.

Beweislast. B. 25. April 73, IX 182, franz. IX 330.

— Fragen über solche bilden nicht Gegenstand einer Einrede. B. 15. Dez. 76, XII 472 u. XIII 112.

— wird durch die anticipirte Verneinung des gegnerischen Vertheidigungsfundamentes nicht verändert. B. 11. Dez. 75, XII 122 u. 179.

Beweismittel. Anführung von neuen. Gefährdeeid des § 169, 2 P. B. 19. Juni 80, XVII 103.

— Die Verwendung neuentdeckter Beweismittel für einen Gegenbeweis ist unzulässig, wenn der Impetrant die Thatsachen zugestanden hat. B. 24. Aug. 76, XII 453.

— Ein weggefallenes Beweismittel kann nicht nur durch neue gleichartige, sondern durch alle zulässigen Beweismittel ersetzt werden. B. 6. Dez. 78, XV 360.

— Gemeinschaftlichkeit derselben. B. J. 18. Aug. 76, XII franz. 419 u. 451.

—, nachträgliche Anrufung von solchen. B. J. 18. Nov. 76, XII 466 u. XIII 98.

— — können beim Urtheilstermine noch beigebracht werden, aber der Beweisführer muß die Ableistung des Eides im Sinne von Art. 169, 2 P. anbieten. B. 14. Aug. 80, XVII 299.

Digitized by Google

Beweismittel nachträglich entdecktes muß gleichzeitig zum Beweise der verschiedenen Thatsachen angerufen werden. B. 17. Nov. 76, XII 466 u. XIII 87.

— nicht nur die neu entdeckten, sondern auch die erst nachträglich zur Hand gebrachten, können nachträglich verwendet werden. B. 8. Nov. 79, XVI 418.

— sofortige Produktion der Beweisurkunden im Falle des Art. 453 B. B. B. 4. April 74, X 59 u. franz. 217.

Billet an Ordre. Einrede der Fälschung, Ueberweisung an den Civilrichter, Bedeutung des freisprechenden Verdiktes. Im Handelsprozesse ist der Antrag auf Anordnung einer Expertise in jedem Stadium zulässig. B. J. 1. Juni 72, VIII 281.

— — Wechselfähigkeit der im Jura niedergelassenen Ehefrau aus dem alten Kantonstheil. B. J. 29. Sept. 76, XII 455.

Blankett als Beweismittel. B. 13. Juli 76, XII 447.

Blankoindossement. Bedeutung des Rechtes zum Ausfüllen derselben. A. 14. Juni 80, XVI 454.

Blödsinn als Eheeinspruchsgrund. B. 17. Febr. 76, XII 427. 12. Juni 79, XVI 82,

*Bona fides* im Handelsverkehr. Z. 5. Febr. 78, XIV 505.

Brandassekuranz, Erhebung der Assekuranzsumme keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 15, Nov. 73, IX 309.

— Nichtbezahlung der Prämie, Genf, Handelsgericht, 20. Sept. 73. Genf, Civilgerichtshof, 15. Dez. 73, IX 230.

Brandassekuranzsteuer hat derjenige zu bezahlen, der zur Zeit ihrer Anordnung Eigenthümer ist. S. 1. Mai 74, XI 94.

Brandassekuranzsumme gehört dem zugefertigten Eigenthümer und nicht dem Verkäufer, wenn auch letzterer noch Zins, Nutzen und Schaden trägt. B. 16. Okt. 79, XVI 414.

Brandassekuranzvertrag. Das Schatzungsbefinden der ordentlichen Schätzer ist verbindlich. Die Anstalt hat kein Recht, eine neue Schatzung zu verlangen. B. 17. Juli 79, XVI 233.

— Der Agent ist dritte Schwörperson über die zwischen ihm und dem Versicherten stattgehabten Verhandlungen. B. 22. Jan. 81, XVII 483.

— Die bernische Brandversicherungsgesellschaft hat die ganze Versicherungssumme und nicht nur den erweislichen Schaden zu bezahlen, wenn das Gebäude vollständig niedergebrannt ist; auch dann, wenn es auf Abbruch verkauft war. B. 5. Juli 78, XV 276.

Digitized by Google

Brandassekuranzvertrag. Die Hypothekargläubiger können ihre Forderungen gegen die Brandversicherungsanstalt erst dann geltend machen, wenn sie ihre Collokationen liquidirt haben. B. 12. Febr. 74, X 13, franz. X 203.

— Fortdauer des Vertrages trotz Geltstag des Versicherten, weil die Gesellschaft die Fortdauer thatsächlich anerkannt hat. A. 10. Okt. 78, XIV 552.

Braut bevogtete, Ehevertrag. B. 14. Aug. 74, IX 244.

Brief als Ersatz einer Streitverkündung. B. 11. Febr. 75, XI 50.

— Injurie durch einen. Begehungsort ist da, wo der Leser vom Inhalt Kenntniß bekommt. B. G. 18. März 75, X 362.

— Kreditschädigung durch einen. Schadenersatz. B. 29. Jan. 80, XVII 44.

— welchen eine Partei dem Gegner zuschickt, der aber, weil unbestellbar, postamtlich zurückkam, ist nicht editionspflichtig. B. 5. Mai 76, XII 437.

Brunnen, angebliche Verunreinigung durch Düngergruben, Abweisung der Klage. Z. 11. Febr. 79, XV 98.

Brunnleitungsrecht, Abweisung der Klage auf Anerkennung eines solchen. B. 14. Januar 75, XII 76.

Buch siehe Hausbuch.

Büreau. Wenn ein solches mit allem, was darin gefunden wird, Gegenstand eines Vermächtnisses bildet, so sind die darin aufbewahrten Werthschriften nicht inbegriffen. B. 4. Febr. 75, XI 46.

Bürge, als Inhaber eines Schadlosbriefes muß seine Pfandrechte durch Eingabe im Geltstage des Schuldners machen. B. 16. Mai 79, XVI 70.

— befreit wegen Unterlassung, ihm eine fruchtbare Anweisung anzubieten. B. 6. Juli 76, XII 445.

— der sich verpflichtet unter der Voraussetzung, daß noch ein zweiter der Bürgschaft beitreten werde, haftet bei theilbarer Leistung nur für die Hälfte. B. 15. Januar 75, XII 77.

— Haftbarkeit für Verpflichtungen des Schuldners, Abweisung der Einwendung der Nichtschuld. B. 5. Okt. 77, XIV 268.

— Haftpflicht für einen Postdiebstahl. Z. 1. April 79, XV 463.

— Haftpflicht für einen Postdiebstahl, theilweise Befreiung der Bürgen wegen Nachlässigkeit der Postverwaltung. B. 27. Nov. 73, IX 314.

Digitized by Google

Bürge ist nicht schon durch die Anbietung der Collokation, sondern erst durch die Erwerbung der Rechte des Gläubigers zum Einspruch gegen Klassifikation des Vertheilungsentwurfs berechtigt. B. 8. März 79, XV 550.

— ist zur sofortigen Zahlung einer noch nicht fälligen Schuld verpflichtet, wenn der Schuldner in Geltstag kommt. B. 1. März 78, XIV 646.

— Nichteingabe des Gläubigers in das amtliche Güterverzeichniß eines Mitbürgen befreit den andern Mitbürgen nicht. B. 5. Okt. 77, XIV 271.

— Rückbürge ist zu einer fristlichen Einrede gegen den klagenden Bürgen berechtigt, wenn dieser den Gläubiger noch nicht befriedigt hat und dem Rückbürgen den Forderungstitel nicht anbieten kann. B. 10. Okt. 79, XVI 407.

— Rückdeckung zu Gunsten eines Bürgen. Z. 8. März 79, XV 444.

— und Mitschuldner, accessorisches Recht. A. 20. Nov. 73, X 27.

— Wechselbürge hat keinen wechselrechtlichen Anspruch gegen den Aussteller. B. 4. Febr. 76, XII 194 u. 425; 5. Febr. 76, XII 197 u. 425; 1. Nov. 77, XIV 400; 7. Februar 79. XV 521.

— und Zahlerschaftsverpflichtung. Bürgschaft für künftige Forderung. L. 8. Febr. 79, XVI 292.

— welcher eine Forderung zwar nach erfolgtem Einspruche gegen Klassifikation und Vertragsentwurf, aber vor der ersten gerichtlichen Verhandlung eingelegt hat, ist zum Einspruchsprozesse legitimirt. B. 21. Nov. 79, XVII 107.

— wird durch die Unterlassung eines Bestandverbotes nicht befreit. B. 27. Febr. 79, XV 533.

— zahlender. Uebereinkunft betreffend künftiges Vermögen des Schuldners. B. 30. Juni 76, XII 444.

Bürgerrecht. Anwendung des dem Beklagten günstigeren, also des nichtbernischen Bürgerrechts bezüglich seiner Handlungsfähigkeit im Paternitätsprozesse. B. 11. Nov. 75, XII 115.

— Verzicht auf das bernische Bürgerrecht und Erwerb des amerikanischen Bürgerrechts ohne Mitwirkung des bernischen Vormundes ist für die bernischen Behörden unverbindlich, der Erwerb eines Mannrechtsbriefes gehört dazu. — Das unter bernischer Vormundschaft verwaltete Vermögen wird nicht herausgegeben. Bern. Reg.-Rath, 15. Januar 76, XI 336.

Digitized by Google

Bürgerrecht. Verzicht auf dasselbe unverbindlich. B. 10. Aug. 77, XIII 453.

— Verzicht auf dasselbe, Verweigerung des Mannrechtsbriefes, weil Vogt nicht mitgewirkt. Bern. Reg.-Rath, 5. Aug. 76, XII 153.

Bürgschaft. B. 16. Januar 73, IX 54; 6. März 73, IX 121; 22. Aug. 73, IX 247; 27. Nov. 73, IX 314; 27. Nov. 75, XII 118; B. 13. Juli 76, XII 447.

— Amtsbürgen sind haftbar für Unterschlagungen der Rechtsagenten. B. 5. Dez. 74, XI 15.

— auf Zeit. Z. 5. April 79, XV 452.

— Befreiung für eine liegende Schuld. L. 4. Mai 70, VIII 24.

— Der Besitz der Bürgschaftserklärung genügt, eine schriftliche Annahme ist nicht erforderlich. B. 10. Febr. 81, XVII 485.

— Der Bürge kann erst belangt werden, wenn der Gläubiger aus dem Geltstage des Schuldners eine Verlustbescheinigung nachweist. S. 27. Juni 72, X 222.

— Der zahlende Mitbürge hat den Gläubiger veranlaßt, gegen den Schuldner kein Bestandverbot herauszunehmen und dadurch die Befriedigung des Gläubigers im Geltstag desselben vereitelt. Seine Regreßklage gegen die Mitbürgen wird abgewiesen. B. 4. März 80, XVII 62.

— Die einseitige Ausschlagung einer fruchtbaren Anweisung, die ein zahlender Bürge im Geltstage eines gemeinschaftlichen Mit- und Rückbürgen erhalten hat, bewirkt den Verlust des Regresses gegen den Mitbürgen. B. 25. März 81, XVII 518.

— Die Entlassung eines Bürgen ohne Zustimmung des Mitbürgen vermindert die Verbindlichkeit des Letztern verhältnißmäßig. B. 11. Juli 79, XVI 101.

— Die Mitbürgen haften auch dem Nachbürgen solidarisch. Die Nachlässigkeit des Cedenten (Gläubigers), bestehend in der Nichteingabe in die gerichtliche Vereinigung eines Mitbürgen, kann vom beklagten Mitbürgen gegenüber dem Cessionar als theilweise Befreiung geltend gemacht werden. B. 24. Juni 80, XVII 103.

— Die Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß des Bürgen befreit den Mitbürgen nicht gegenüber dem Gläubiger und den Rückbürgen nicht gegenüber dem Bürgen. B. 6. März 79, XV 544.

— einer Mutter ist gültig, weil nur uneheliche Kinder vorhanden. B. 11. Aug. 77, XIII 455.

Digitized by Google

**Bürgschaft** erlöscht infolge Unterlassung der gehörigen Anbietung der im Geltstag des Schuldners erhaltenen fruchtbaren Anweisung. B. 17. März 81, XVII 513.

— Es ist nicht zulässig, daß der Schuldner den Bürgen durch eine Faustpfandverschreibung sicher stellt. S. 21. April 74, XI 92.

— für Bestandnehmer. Die vertraglich festgesetzte stillschweigende Erneuerung macht die Vertragsdauer zu einer unbestimmten; die Bürgen haften für die ganze Vertragsdauer. B. 9. Okt. 80, XVII 353.

— für einen Bankkredit. Billets à ordre des Kreditnehmers auf Rechnung des Kredites. Einrede der Novation vom Bürgen erhoben, Abweisung derselben. B. J. 18. Juli 79, XVII 670 franz.

— für einen Lehenzins (Bestandzins) erlöscht, wenn der Gläubiger an Stelle des Lehenszinses einen Hypothekenzins annimmt. S. 30. März 74, XI 61.

— für einen Staatsbeamten, Unterschlagung. Theilweise Befreiung der Bürgen wegen ungenügender amtlicher Aufsicht. B. J. 15. Aug. 79, XVII 676 franz.

— für mehr als Fr. 100 a. W., Zeugenbeweis und Beweis durch Blankounterschrift unzulässig. B. 13. Juli 76, XII 447.

**Bürgschaft** in incertam personam. Z. 4. März 79, XV 438*

— Irrthum in der Weise, daß der Bürge glaubt, er verpflichte sich für eine Wechselverbindlichkeit, während er sich für eine gewöhnliche Forderung verbürgt, ist irrelevant. B. 20. Nov. 75, XII 117 u. 165.

— gültig auch für künftige, dem Betrage nach unbestimmte Forderungen. B. 2. Dez. 76, XII 469 u. XIII 104.

— nach französischem Recht. B. J. 9. April 75, XII 89.

— Regreß. B. J. 27. Juni 72, VIII 284.

— Uebereinkunft zwischen zahlenden Mitbürgern, betreffend das künftige Vermögen des Schuldners. Aktiva in Werth und Unwerth. B. 30. Juni 76, XII 444.

— unbedingte. Befreiung der Bürgen infolge Nichteingabe des Gläubigers im Geltstage des Schuldners, wobei vollständige Anweisung erfolgt wäre. B. 20. Feb. 74, X 17.

— Verbindlichkeit einer außer dem Kanton eingegangenen Verpflichtung. B. 19. Febr. 74, IX 365.

— Voraussetzungen der Haftpflicht trotz mangelhafter Eingabe des Gläubigers in den Geltstag des Hauptschuldners. S. 25. Jan. 72, VIII 61.

Digitized by Google

Bürgschaft. Zustimmung des Gläubigers zu einer Aufhebung des Gantstages des Schuldners, in welchem der Gläubiger bezahlt worden wäre, befreit den Bürgen. B. 25. Mai 78, XV 41.
Bürgschaftsklage, gestützt auf eine öffentliche Urkunde (notarialische Obligation mit Vollmacht), Einrede der Fälschung zugesprochen. B. 7. Juli 76, XII 384 u. 446.
Bürgschaftsverpflichtung strikt zu interpretiren. Wenn das Gesetz die schriftliche Form verlangt, so kann die Bürgschaft nicht durch mündliche Aeußerungen bewiesen werden. B. 5. Dez. 78, XV 356.
Buchauszug, Genehmigung desselben. Anerkennung der Zinspflicht. B. 14. Juni 77, XIII 346.
Bundesgericht ist unzuständig, wenn es sich nicht um die Verletzung derjenigen Rechte handelt, welche den Privaten durch die Verfassung ihres Kantons gewährleistet sind. B. G. 28. Januar 75, X 293.
— ist nicht befugt, Strafurtheile dahin zu prüfen, ob sie der Kantonsverfassung entsprechen. B. G. 28. Januar, 75, X 294.
Burgergemeinde, Prozeß derselben. Die Mitglieder des Burgerrathes sind verwerfliche Zeugen, die bloßen Gemeindegenossen nicht. B. 8. Nov. 79, XVI 419.
Burgernutzen. Verzicht auf solchen gültig. B. 4. Juni 75, XII 96.
Burgerrechtsanerkennung eines unehelichen Kindes. B. 1. Feb. 73, IX 109 franz.

Ca, siehe Ka.
Cedent, Haftbarkeit desselben. L. 5. Feb. 79, XVI 289.
Cession? B. 18. Mai 76, XIt 439.
— A. 18. Mai 80, XVI 449.
— Der Cedent haftet dem Cessionar noch 3 Jahre vom Tage der Abtretung, resp. von der Verfallzeit der Forderung an. Durch Betreibung wird die dreijährige Verjährungsdauer unterbrochen und zwar auch dann, wenn die Regreßklage selbst noch nicht angehoben werden kann. A. 28. Okt. 74, X 273.
— Der Schuldner kann gegen den Cessionar die Einwendungen geltend machen, welche ihm gegen den Cedenten zustehen. B. 12. Nov. 78, XV 339.
— Der Schuldner kann sich gegenüber dem Cessionar auf die vom Cedenten erhaltene Stündigung berufen. B. 24. Aug. 78, XV 296.
— einer Hypothekarforderung erfordert zur Gültigkeit unter den Parteien keine Eintragung in den Schuldtitel und in das Grundbuch und keine Uebergabe des Forderungstitels an den Cessionar. B. 17. Juli 80, XVII 276.

Digitized by Google

Cession einer Schuldschrift oder Faustpand an derselben? B. 18. Mai 76, XII 439.
— eines Erbtheils. Z. 6. Sept. 79, XVI 124.
— Einwendungen des Schuldners gegenüber dem Cessionar aus der Person des Cedenten. L. 20. März 78, XV 60.
— erst perfekt durch Mittheilung an debitor cessus. B. 30. Sept. 75, XII 107.
— nachträgliche einer bereits getilgten Forderung. B. 2. Aug. 77, XIII 441.
— oder Anweisung. Z. 10. April 79, XV 468.
— ungültig erklärt, Nachweis der betrügerischen Absicht. B. J. 26. Juni 79, XVII. 665, franz.
— Ungültgkeit. B. 16. Januar 76, IX 54.
— unter Versprechen „vollständiger Garantie" begründet Gewährpflicht für die Güte der Forderung. B. 17. März 81, XVII 509.
— Unverbindlichkeit für den Schuldner. B. 7. Feb. 73, IX 112.
— Verhältniß zwischen Abtreter und Uebernehmer. S. 5. Mai 74, XI 93.
— wenn Denuntiation noch nicht stattgefunden, so ist die Zahlung an den ursprünglichen Gläubiger gültig. B. 26. Juli 72, VIII 270, franz. VIII 369 Nr. 4.
— Zahlung an den ursprünglichen Gläubiger nach erfolgter Anzeige der Cession ist ungültig. B. 9. Nov. 76, XII 464 u. XIII 72.
Civilstandswesen. XI 341.
— Weisungen der bernischen Justiz- und Polizeidirektion, infolge des eidg. Civilstandsgesetzes. XII 158.
Civilurtheil adhäsionsweises im Strafverfahren hat nicht exekutorische Kraft in der ganzen Schweiz. B. 26. Nov. 78, XI 118.
Collision, Commission, Compensation, Competenz, Compromiß siehe unter K.
*Condictio* causa data causa non secuta. B. 3. Okt. 74, X 329; 9. Dez. 75, XII 120.
— sine causa. Gegenforderungen, Kostgeldforderung ohne Vertrag. B. J. 5, Juli 76, XII 444.
— sine causa. Voraussetzungen derselben. L. 5. Feb. 79, XVI 289.
*Constitutum possessorium.* L. 2. März 77, XIV 448.
— — dessen Unverbindlichkeit gegenüber der Gantstagsmasse. B. 24. Nov. 76, XII 468; B. 26. April 79, XVI 50; B. 20. Feb. 80, XVII 56; 9. April 80, XVII 57; 28. Mai 80, XVII 58.

Digitized by Google

*Constitutum possessorium* ersetzt die Tradition, wenn nicht der Geltstag des Veräußeres oder regelmäßige Pfändung folgt. Abweisung der actio pauliana. B. 26. August 80, XVII 304.
— — siehe Vindikation.
Conto-Corrent-Verhältniß. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.
Contumazialurtheil, siehe unter K.
*Culpa*, Haftung für fremde (siehe Haftung).
Darlehen, Abweisung der Einrede des Nichtempfanges. B. 21. Januar 75, XI 45.
— Beweis desselben. B. 2. März 78, XIV 648.
— mit Faustpfand an einer Schuldschrift oder Cession der Schuldschrift mit Gewährleistung. B. 18. Mai 76, XII 439.
— oder Mandat? B. 22. Okt. 75, XII 112.
— oder Vorempfang. B. 12. Juni 75, XI 172.
— — Kollationspflicht. Umwandlung eines Darlehens in Vorempfang. B. 1. Okt. 80, XVII 315.
Delegation B. J. 27. Juni 72, VIII 284.
— zur Lehre von derselben. L. 3. Feb. 80, XVII 213.
Denuntiation, Mangel derselben. B. 7. Feb. 73, IX 112.
Depositum. Die Feststellung eines solchen zwischen Parteien kann nach französischem Recht nicht durch Zeugen bewiesen werden. B. J. 6. Nov. 75, XII 115.
Dienstbarkeit, Anerkennung einer solchen ohne Zufertigung. B. 7. Okt. 675, XII 42.
— auf früher gemeines Eigenthum, Wirkung der Theilung nach französischem Recht. B. J. 30. Nov. 76, XII 469 und franz. XIII 216.
— Duldung des ungehinderten Fortganges von Schießübungen. B. 11. Juli 78, XV 277.
— Nichtangabe von solchen bildet, wenn Gewähr aufgehoben und kein wissentliches Verschweigen vorliegt, nicht Grund zu einer Währschaftsklage. B. 21. August 79, XVI 270.
— nicht angezeigt, Gewährspflicht des Verkäufers. B. 12. Nov. 75, XII 116.
Dienstherr haftet der Wohnsitzgemeinde nicht für die Folgen ungesetzlicher Duldung und daherigen Wohnsitzerwerb eines Dienstboten. Das Gemeindereglement ist unverbindlich hinsichtlich privatrechtlicher Verhältnisse. B. 29. Okt. 80, XVII 378.
Dienstmiethe, Entschädigung aus solcher. Z. 26. April 79, XV 479.
Dienstvertrag. Arrestnahme auf Lohn eines Konkursiten ist unzulässig. B. 7. Juni 77, XIII 342.

Digitized by Google

Dienstvertrag. Lidlohnforderung wird mit einer vom Schuldner nach der Geltstagserkennung ausgestellten Schuldanerkennung nicht bewiesen. B. 16. Nov. 78, XV 342.

— Voraussetzungen und Erforderniſſe. B. 6. März 75, XII 87.

Differenzgeſchäft? Merkmale desſelben. A. 20. Nov. 72, VIII 177.

Dispoſitionsbefugniß des Erblaſſers. B. 30. Januar 73, IX 62; 13. Juni 73, IX 188; 30. Aug. 73, IX 250; 27. Aug. 75, XI 259.

Domizilveränderung ohne Einfluß auf das eheliche Güterrecht. B. 28. Nov. 74, X 349.

Domizilverzeigung bei Eigenwechſeln begründet kein forum prorogatum. Handelsgericht Genf, 7. Nov. 72, VIII 219.

Doppelbeſteuerung. Die Frage über Berechtigung zur Rückforderung von bezahlter Doppelſteuer gehört an die kantonalen Gerichte. B. G. 5. Feb. 75, X 307.

— Die nämliche Perſon kann nicht für das nämliche Vermögensobjekt von zwei verſchiedenen Kantonen zu gleicher Zeit beſteuert werden. B. G. 5. Feb. 75, X 307.

— findet nur ſtatt, wenn das nämliche Objekt in mehr als einem Kanton in Wirklichkeit verſteuert wird. B. G. 12. Mai 75, X 368.

Dotalgut. Rückforderung desſelben. Gewähr für Dotalliegenſchaften Gegenforderungen. B. J. 28. Sept. 76, XII 454 franz. XIII 203.

Drittel freier, ſiehe auch Dispoſitionsbefugniß des Erblaſſers.

— — B. 11. Mai 76, XII 299 u. 437.

— — bedingte Verfügung über denſelben. B. 11. Feb. 76, XII 199.

— — Verfügung über denſelben iſt kein Teſtament. B. 27. Aug. 75, XI 259 u. XII 106.

*Droits seigneuriaux*, Bedeutung des Reſervates derſelben. B. J. 20. Juni 79, XVII 655, franz.

Dünger bildet eine Pertinenz des Pachtgutes, wenn er nach dem Pachtvertrage unveräußerlich iſt. B. 3. Juni 75, XI 156 u. XII 95.

Ediktalladung gegen einen in New-York angeſeſſenen Schweizer. B. 5. April 78, XV 17.

— unſtatthafte. Das einzige Rechtsmittel iſt die Beſchwerde. B. 17. Juni 76, XII 307.

Digitized by Google

Ediktalladung, wenn der in einem andern Kanton wohnende Beklagte die Annahme der Klage verweigert, ist unstatthaft. L. 10. Jan. 80. XVII 210.

Edition von Urkunden. B. 21. Feb. 73, IX 115, franz. IX 229.

Editionspflicht. Ein Brief, den eine Partei dem Gegner geschrieben, den sie aber, weil unbestellbar, per Post zurückerhalten hat, ist nicht editionspflichtig. B. 5. Mai 76, XII 437.

Effekten, gestohlene. Die in Art. 6, alinea 2 des Bundesgesetzes vom 24. Juli 1852 vorgesehenen Maßnahmen sind auf dem Civilwege vorzunehmen. B. G. 4. Feb. 75, X 305.

Ehe. Eheverweigerung aus kirchlichen oder ökonomischen Rücksichten, aus Grund bisherigen Verhaltens oder andern polizeilichen Rücksichten, ist auch vor Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Ehe, gemäß Art. 54 B.-V., unzulässig. B. G. 23. Januar 75, X 293.

— eigenmächtige Trennung derselben. B. 17. März 76, XII 432.

— Gültigkeit der im Auslande geschlossenen. B. 13. Feb. 74, IX 363, franz. X 213.

— Realkaution zur Ermöglichung der Ehe, geleistet vor der Bundesverfassung vom 29. Mai 1874, darf zurückgefordert werden. B. G. 12. Feb. 75, X 307.

— Ungültigkeitserklärung einer solchen, amtliche Prüfung, Untersuchungsmaxime. A. 19. Mai 73, VIII 378.

Ehebruch, weil nicht gesetzlich konstatirt, kann nicht als Ehehinderniß geltend gemacht werden. B. 29. Mai 75, XI 241.

Eheeinspruch. B. 17. Jan. 73, IX 56; B. 27. oder 28. Febr. 73, IX 117; 1. Aug. 73, IX 218.

— begründet wegen Besteuerung der Braut. B. 29. Juni 72, VIII 243.

— der Gemeinde des Bräutigams wegen Besteuerung der Braut abgewiesen. B. 23. Juni 59, VIII 302.

— wegen Ehebruch, Abweisung, weil Beweis ungenügend. B. 27. Jan. 72, VIII 306.

Ehefrau, Alimentation durch einen Dritten, letzterer hat kein Klagrecht gegen den Ehemann. Z. 23. März 78, XIV 509.

— Ausstellung einer Schuldverpflichtung zu Gunsten der Tochter aus Grund langjähriger Verpflegung, ꝛc. Ungültigkeit derselben, weil eine Schenkung bildend, indem der Ehemann zur standesgemäßen Verpflegung der von ihm getrennt lebenden Ehefrau verpflichtet ist. B. 14. Januar 81, XVII 469.

Digitized by Google

Ehefrau, siehe auch Handlungsfähigkeit.
— Deren Bestellung wird als durch den Ehemann ratihabirt erklärt. Z. 5. Feb. 78, XIV 505.
— eines wegen unmittelbaren Interesses verwerflichen Zeugen ist ebenfalls verwerflich. P. 5. März 81, XVII 499.
— gesetzliche Hypothek derselben. B. J. 10. Feb. 79, XVII 239, franz.
— Gültiger Verzicht auf das Frauenvermögen. A. 15. Nov. 78, XIV 557.
— gütergerechtlich getrennt, verbindliche Waarenbestellung durch den Ehemann als vermuthlichen Bevollmächtigten B. 21. Okt. 76, XII 460 u. XIII 51.
— Ihr Notherbrecht wird durch den Geltstag des Ehemanns nicht aufgehoben. Geltstag einer Ehefrau wegen Nichtausschlagung des Erbes ihres verstorbenen vergeltstagten Ehemannes. B. 8. Jan. 77, XIII 344.
— Intercession derselben ist unverbindlich. L. 14. Juni 77, XIV 443.
— kann nicht selbstständig gegen Ehemann auftreten. B. 30. Jan. 79, XV 511.
— Rechtsversicherungsbegehren abgewiesen, weil gegen eine Weibsperson gerichtet, die allerdings vergeltstagt war, aber seither sich verheirathet, sie gilt auch nach dem Tode des Ehemanns nicht mehr als vergeltstagt. B. 15. Okt. 74, X 334.
— Verpflichtungsfähigkeit einer dem alten Kantonstheil angehörenden. B. 22. Nov. 78, XV 346.
— Wechselfähigkeit. B. 29. Sept. 76, XII 455.
Ehegelübd. Klage auf dessen Erfüllung. B. 2. Mai 73, IX 183.
Ehehafte, Bedeutung von. B. 19. Januar 79, XV 507.
Ehehinderniß der Wartzeit. XI 341.
Ehemann haftet für die Schulden der Frau, wenn sie mit seiner Zustimmung ein Geschäft treibt. Handelt sie als Gesellschafterin, so haftet er auch für die Gesellschaftsschulden. B. 5. Nov. 74, X 341.
— ist nicht verpflichtet, Schulden zu bezahlen, welche die willkürlich von ihm getrennt lebende Ehefrau nicht im Interesse der Familie und ohne seine Zustimmung gemacht hat. A. 20. Dez. 75, XI 345.
— übernimmt durch Heirath die Schulden der vergeltstagten Braut. B. 15. Okt. 74, X 334.
— vergeltstagter hat Anspruch auf Alimente aus dem Ertrag des herausgegebenen Weiberguts. B. 14. Januar 81, XVII 469.

Digitized by Google

Ehescheidung. B. 13. Feb. 73, IX 113; 5. Dez. 73, IX 352; 22. Jan. 74, IX 354 u. franz. X 212.
— abgewiesen, weil der Kläger die tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses selbst herbeigeführt hat. B. 3. Dez. 80, XVII 460; B. 4. März 81, XVII 497.
— Alimentationsprozeß geführt in einem vom Scheidungsprozesse unabhängigen Verfahren. Z. 7. Okt. 79, XVI 182.
— aus unbestimmten Gründen, tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses. B. 10. Juli 80, XVII 257.
— Die nicht appellirten Dispositionen des erstinstanzlichen Urtheils werden rechtskräftig. B. 10. Dez. 80, XVII 466.
— eigenmächtige unzulässig. A. 15. Okt. 73, X 24.
— Inkompetenz der bernischen Gerichte. B, 31. Jan. 74, IX 360.
— ohne weitere Beweisführung, Vertheidigung versäumt. Würdigung von Privatzeugnissen als Beweismittel. B. 12. Okt. 72, VIII 342.
— Provokation zur Klage ist unzulässig. L. 24. Oktober 78, XV 587.
— Provisorische Anträge der Ehefrau betreffend Alimente, ꝛc. werden summarisch verhandelt und sind nicht appellabel, Satz. 133 C ist noch gültig. B. 18. Dez. 80, XVII 469.
— uneinläßliche Antwort. B. 13. Okt. 75, XII 60.
— vermögensrechtliche Folgen ꝛc. der Scheidung sind gleichzeitig mit der Hauptsache zu beurtheilen und können nicht in ein besonderes Verfahren verwiesen werden. B. 14. Dez. 77, XIV 416.
— zeitliche, Verpflichtung der Ehefrau zur Bezahlung des daherigen Aufwandes. A. 19. Mai 73, VIII 379.
— Zuständigkeit der schweizerischen Gerichte, trotz Erwerb eines fremden Bürgerrechtes, bis die Entlassung aus dem schweizerischen Bürgerrechte erfolgt ist. Z. 6. März 75, X 359.
Ehescheidungsgründe unbestimmte. B. 14. Okt. 75, XII 110.
Ehescheidungsurtheil des bischöflichen Consistoriums in St. Gallen vom 9. Nov. 74 wird aufgehoben, weil seit 29. Mai 1874 die geistliche Gerichtsbarkeit endgültig abgeschafft ist und auch nicht provisorisch fortbestehen darf. B. G. 28. Jan. 75, X 293.
Ehesteuer. B. 30. Jan. 73, IX 62.
— Das Recht auf eine solche bleibt bestehen, trotzdem ein Enterbungsgrund vorliegt. B. 26. Januar 78, XIV 629.
— Mutter mit 220,000 Fr. Vermögen und fünf Kindern wird zu 15,000 Fr. Ehesteuer verurtheilt. B. 3. Feb. 76, XII 424.

Digitized by Google

Ehetag. Aufhebung. Förmlichkeiten der Urkunde. B. 15. Juli 59. VIII 222.
Eheverkommniß. B. 27. Aug. 75, XI 264.
— Bedingte Einsetzung in Liegenschaften, Zulässigkeit. B. 7. Nov. 72, VIII 350.
Eheverlöbniß. Formalitäten des Vertrages, um wegen Rücktritt Entschädigung zu verlangen. S. 22. Mai 72, VIII 254.
Ehevertrag im Kanton Waadt abgeschlossen, ist im Kanton Bern gültig. B. 23. Nov. 72, VIII 360.
— nach französischem Recht. B. 11. Okt. 77, XIV 275.
— Ungültigkeit. B. 14. Aug. 73, IX 244.
Ehrenfähigkeit, Einstellung in derselben wegen Verweigerung, eine Vormundschaft zu übernehmen. Durch Reg.-Rath verfügt. Bern. Reg.-Rath, 26. April u. 26. Juni 76, XII 140.
Ehrenkränkung, bestehend in einem ehrverletzenden Briefe, bildet einen Scheidungsgrund. B. 29. Juli 75, XI 244.
Ehrrührige Bemerkungen der Vormundschaftsbehörde in einer Vogtsrechnung. Streichung derselben, Verweis. Bern. Reg.-Rath, 30. Sept. 75, XII 144.
— Thatsachen angebliche, Eideszuschiebung statthaft. B. 28. Nov. 72, VIII 365.
Ehrverletzung, Klage aus. B. 18. Januar 73, IX 57.
— siehe auch Injurie.
Eid als Ersatz eines verworfenen Zeugen ist zulässig, wird aber in casu wegen Unerheblichkeit der Tatsache nicht gestattet. S. 10. Juli 73, X 272.
— des Nichtwissens genügt zum Beweise, wenn der Relat seine Ueberzeugung genügend begründet. B. 15. Juli 80, XVII 259.
— Entscheid des Bundesrathes vom 2. Juli 78, XIV 601.
— Ergänzungseid nach abgeleistetem Haupteid ist zulässig. B. 22. Juni 72, VIII 237.
— ist hinsichtlich der Form seines religiösen Charakters entkleidet, aber auch in Zukunft nach der gesetzlichen Formel abzuleisten. B. 15. Juli 76, XII 20.
— Nichtwissenseid des Relaten. B. 8. März 72, VIII 51 und franz. VIII 184.
— Reinigungseid. B. 20. Nov. 73, IX 309.
— Verbot des Gegenbeweises auch im neuen Prozeß, siehe Reform. B. 27. Feb. 75, XII 86 u. 166; 25. Nov. 75, XII 166.
Eidesdelat und Zeuge in einer Person (Bankdirektor). B. 25. Okt. 78, XV 332.
Eidesformel der religiösen Beimischung entkleidet. Amtsgericht Thun, 9. Nov. 77, XIV 601.

Digitized by Google

Eideskumulation. Verbot derselben, auch indirekte Umgehung unstatthaft. B. 15. Dez. 76, XII 472 u. XIII 112.
Eidesverweigerung. Gegen Zeugen, welche die Ableistung des (religiösen) Eides verweigern, sind keine Zwangsmaßregeln zulässig. B. 28. Aug. 75, XII 17.
Eideszuschiebung als Gegenbeweis gegen einen angebotenen Urkundenbeweis ist unzulässig. B. 3. Mai 78, XV 19.
— an eine Käsereigesellschaft. Der Beweisführer hat die Schwörperson zu bezeichnen. B. 18. Mai 76, XII 304 u. 440.
— an Massaverwalter zum Beweis des Eigenthums im Vindikationsprozesse. B. 6. Okt. 76, XII 457.
Eideszurückschiebung an sämmtliche Mitglieder der Käsereigesellschaft, Bezeichnung der Schwörpersonen durch den Eidesrelaten. B. 6. Feb. 75, XII 48.
Eideszuschiebung aus bloßen Bequemlichkeitsgründen ist unstatthaft. A. 14. Okt. 73, X 23.
— gegen den Inhalt einer Urkunde. B. 2. Feb. 77, XIII 116.
— ist im Ehescheidungsprozesse unzulässig. B. 4. Feb. 81, XVII 119.
— Nichtprotokollirung der Erklärung über die Annahme des zurückgeschobenen Eides. S. 24. Januar 73, X 269.
Eidesrückschiebung über eigene Thatsachen auch im Jura zulässig, Art. 1362 C. c. aufgehoben. B. J. 18. Nov. 76, XII 466 u. XIII 98.
Eideszuschiebung über nicht eigene Thatsachen auch im Jura zulässig. B. J. 17. Feb. 76, XII 209, 427 u. franz. XIII 343.
— zum Beweis geleisteter Zahlung ist im Falle von Art. 453 V. V. unzulässig. B. 5. Feb. 76, XII 425.
Eigenthum an einer Gült (siehe Gült).
— Erwerb durch usucapio, Eigenthumshandlungen. B. 4. Okt. 78, XV 314.
— oder Superficies. L. 4. Juni 79, XVI 299.
— Verbot der Veräußerung, Unterschied zwischen gesetzlichem und vertraglichem Verbot. L. 4. Juni 79, XVI 299.
— Uebergabe ungenügend, Sachen daher zur Gantstagsmasse gezogen. B. 26. April 79, XVI 50.
Eigenthumserwerb an übersendeten Waaren, die auf Gefahr des Bestellers reisen, ist nicht eingetreten, wenn dieser dieselben noch nicht in Empfang genommen hat. B. 28. Nov. 79, XVII 113.
— an übersendeten Waaren ist ausgeschlossen, wenn der Empfangswille des Adressaten fehlt. B. 27. Nov. 79, XVII 108.



Digitized by Google

Eigenthumserwerb durch Stellenvertretung. Ein „Anvertrauen" im Sinne von § 256 des b. G.-B. liegt nicht vor, wenn Jemand gesetzlich gezwungen ist. eine Sache einem Dritten zu überlassen. L. 24. Okt. 79, XVII 144.

Eigenthumsklage, Beweis des Eigenthums. Z. 11. Jan. 79, XV 86.

— constitutum possessorium. L. 2. März 77, XIV 448.

— gegen den redlichen Nachbesitzer des unredlichen Erwerbers wird abgewiesen. B. 9. Mai 79, XVI 63.

— (Vindikation) abgewiesen, weil Beweis der Uebergabe nicht erbracht. B. 29. Nov. 78, XV 354.

— abgewiesen, weil die Uebergabe nicht in einer für Dritte verbindlichen Weise stattgefunden hat. B. 16. Januar 79, XV 505.

— siehe auch Vindikation.

Eigenthumsstreit um ein Stück Wald. B. 20. Sept. 77, XIV 248.

Eigenthumstitel, ungenügender. B. 23. Jan. 73, IX 59.

Eigenthumsübergang, angefochten durch Geltstagsgläubiger des Veräußeres. Die Uebergabe des Schlüssels zum Behältnisse, in welchem sich die vom Vindikanten beanspruchten Gegenstände befinden, ersetzt die Uebergabe von Hand zu Hand. B. 9. Dez. 80, XVII 466.

— nach französischem und bernischem Recht. B. 15. Juli, 80, XVII 260.

— nicht vorhanden. B. 23. Okt. 73, IX 260.

Eigenthumsübertragung, symbolische, mittelst Urkunden, ist ungenügend. L. 15. Juli 79, XVII 135.

Eigenthumsvorbehalt gültig, Nebensache, Pertinenz oder wesentlich integrirender Bestandtheil; eine Sache, die zur Pertinenz gemacht wird, ändert dadurch nicht Eigenthum. L. 21. März 78, XV 64.

Eigenwechsel. Anweisung oder Wechsel eigene Ordre? B. 18. Okt. 77, XIV 392.

— nach franz. Recht, Erfordernisse. B. J. 14. Juli 76, XII 448, franz. XII 416.

Eingabe einer Forderung, gestützt auf eine Verurtheilung zu einer Leistung. Die Forderung wird bis zum Kompetenzbetrag des urtheilenden Richters in Cl. V angewiesen. B. 10. März 81 XVII 503.

— Forderungstitel nicht beigelegt, weil derselbe vom Untersuchungsrichter beschlagnahmt, Anweisung des Gläubigers erfolgt gleichwohl. B. 24. April 74, X 65.

— in einen Geltstag kann von einem nicht patentirten Bevollmächtigten besorgt werden. B. J. 18. April 72, VIII 186.

Digitized by Google

Eingabe in Geltstag mit ungenügenden Beweismitteln gilt als Unterlassung. B. 16. Nov. 78, XV 342; B. 1. Mai 79, XVI 53.

— in Geltstag. Nur-Forderungen, die schon vor der Auskündung des Geltstages bestunden, können eingegeben werden. S. 27. Juni 72, X 222.

— mangelhafte in Geltstag. Möglichkeit, die fehlenden Beweismittel, im Einspruchsprozesse zu ergänzen, bestehende Gerichtspraxis. B. 25. Juni 75, XI 163.

Einrede der Fälschung. Abweisung des Rechtsstillstandsbegehrens, weil die Fälschung des Wechsels schon begangen war, als der Wechselbeklagte seine Unterschrift hergab. B. 30. Nov. 77, XIV 413.

— der Fälschung, siehe auch Fälschung.

— der Arglist. A. 7. Aug. 73, IX 200.

— der Fälschung gegen Wechselbürgschaftsunterschrift. B. J. 27. Okt. 76, XII 461.

— der Fälschung verspätet angebracht, weil nicht Gesuch gestellt, von der Deposition der Wechselsumme entbunden zu werden. Wechselexekution nimmt ihren Fortgang. B. 8. Nov. 77, XIV 405.

— der Litispendenz steht dem Kläger nicht zu. B. 16. Nov. 78, XV 342.

— der Novation, weil Kreditschuldner auf Rechnung des Kredites Ordrebillets ausgestellt, wird abgewiesen. B. J. 18. Juli 79, XVII 670, franz.

— der Prozeßunfähigkeit muß vor der Einlassung auf die Klage erhoben worden. B. 15. Feb. 79, XV 527.

— der Stündigung zugesprochen. B. 1. Nov. 76, XII 462 und XIII 58.

— des Nichtempfanges beim Darlehen abgewiesen. B. 2. Nov. 77, XIV 402.

— fristliche. Abweisung. B. 14. Jan. 76, XII 421.

— — des Rückbürgen gegen den klagenden Bürgen, der den Gläubiger noch nicht bezahlt hat, ist begründet, Hebung des Mangels nach Anlegung der Klage ist nicht zu berücksichtigen. B. 10. Okt. 79, XVI 407.

— — gegen die Klage auf Anerkennung einer Bauberechtigung, weil die administrative Erledigung der Oppositionsgründe noch nicht erfolgt. Abweisung der Einrede. B. 8. Okt. 80, XVII 349.

— — gegen Provokation. Abweisung. B. 30. April 75, XII 94.

Digitized by Google

Einrede, fristliche gegen Provokation, gestützt darauf, daß der Anspruch noch nicht einklagbar ist. Dieser Umstand ist als einläßlicher Abweisungsgrund geltend zu machen. B. 11. Juni 74, X 136, franz. 218.
— — gestützt auf angebliche Nichterfüllung eines Vertrages, wird abgewiesen. B. 14. Aug. 74, X 260.
— — wegen angeblicher Nichtbeachtung der Vorschrift von Art. 17 Kantonsverfassung. Abweisung. B. 20. Aug. 80, XVII 301.
— — wegen mangelnder Aktivlegitimation der Gantstagsmasse wird abgewiesen, weil dieselbe in casu die Abweisung der Klage begründet. B. 23. Januar 80, XVII 35.
— — wegen Nichtedition einer Urkunde abgewiesen. B. 15. März 77, XIII 309.
— — weil die Klagebegehren mit den Aussöhnungsbegehren nicht übereinstimmen; Abweisung, weil Beschwerde zutreffend. B. 6. Aug. 80, XVII 294.
— — weil die mittelst Zugklage verlangten Liegenschaften dem Beklagten noch nicht alle zugefertigt sind, wird abgewiesen. B. 25. Feb. 75, XI 55.
— — weil eine Bedingung nicht erfüllt, wird abgewiesen, indem die Bedingung als erfüllt angesehen wird. B. 12. Dez. 74, XI 20.
— — weil kein förmlicher Forderungstitel vorhanden. B. 12. Aug. 76, XII 395 u. 451.
— — weil Regreßkläger nicht alle Sicherheiten angeboten. Abweisung. B. 25. März 81, XVII 518.
— — zugesprochen. B. 15. Dez. 77, XIV 423.
— — zugesprochen, weil zur Zeit der Klageanlegung die Forderung nicht fällig war. B. 11. Feb. 75, XI 51.
— prozeßhindernde. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.
— — abgewiesen, weil für Einsprache gemäß Art. 453 V. V. die viertägige Frist von Art. 450 V. V. nicht gilt. B. 6. Nov. 80, XII 425.
— — Abweisung, weil Nachweis des Urtheils oder Vergleichs nicht erbracht, da kein Rechtsstreit bestanden. B. 30. Sept. 80, XVII 311.
— zerstörliche, uneinläßliche, prozeßhindernde, peremtorische. B. 28. Feb. 73, IX 118, franz. 230; 18. Okt. 73, IX 254, franz. X 156.
— prozeßhindernde, auf Ersitzung gestützt, wird abgewiesen. B. 23. Aug. 74, X 255.

Digitized by Google

Einrede, prozeßhindernde, auf Verjährung gestützt. Abweisung, weil die Frage, ob die Verjährung unterbrochen, nach dem Gesetze des Ortes der Klage und nicht nach demjenigen der Entstehung der Forderung beurtheilt wird. B. 6. Aug. 80, XVII 294.
— — der beurtheilten Sache, gestützt auf einen Administrativentscheid; Abweisung. B. J. 20. Jan. 79, XVII 655.
— — gegen den Einspruch, welcher einem Vollziehungsbefehl entgegengesetzt wird. Zuspruch, weil im früheren Vollziehungsstreite der Einsprecher den Abstand erklärt hatte. B. J. 28. Sept. 76, XII 454.
— — gegen den Züger abgewiesen, weil einläßlich anzubringen. B. 25. Feb. 75, XI 55.
— — gegen die Opposition über ein Kontumazialurtheil des Handelsgerichtes. Abweisung, weil die Frist bis zur Urtheilsvollstreckung läuft. B. J. 7. Feb. 79, XVII 237 franz.
— — gegen ein nicht notifizirtes Wiedereinsetzungsbegehren zugesprochen. B. J. 15. Mai 79, XVII 249.
— — gegen Klage auf Kassation eines Vollziehungsbefehls, weil Kläger nicht rechtzeitig gegen Vollziehungsbefehl Einspruch erhoben, wird abgewiesen. B. 10. Dez. 76, XII 121 u. 177.
— — gegen Klage auf Mitwirkung zur Bildung eines Schiedsgerichtes wird abgewiesen. B. 15. Jan. 75, XII 77.
— — gegen Regreßklage, wird, gestützt auf verspätete Streitverkündung, zugesprochen. B. 31. Juli 74, X 209.
— — gegen Wiedereinsetzung wegen Säumniß betreffend Frist von Art. 501 B. B. zugesprochen. B. 15. Feb. 77, XIII 196.
— — gestützt auf einen amtsnotarialischen Abtretungs- und Theilungsvertrag wird zugesprochen. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.
— — gestützt auf ergangenen Schiedsspruch, wird abgewiesen, weil Kompromiß strikte zu interpretiren. B. 17. Nov. 76, XII 466.
— — gestützt auf Vergleich zwischen Rechtsvorfahren vom Jahr 1771. B. 10. Nov. 76, XII 464.
— — im Streit aus Frachtvertrag, weil der Regreß des Beklagten verjährt ist, wird abgewiesen, weil einläßlich anzubringen. B. 2. Nov. 76, XII 462 u. XIII 60; 4. Nov. 76, XII 464 u. XIII 70.
— — wegen Nichteingabe in amtliches Güterverzeichniß zugesprochen. B. 8. Juli 76, XII 388 u. 446.
— — weil Deposition der Wechselsumme nicht erfolgt, abgewiesen. B. 24. Feb. 76, XII 224 u. 428.

Digitized by Google

Einrede prozeßhindernde, weil der bezahlende Wechselbürge, dessen Unterschrift gefälscht, nicht in der Frist von Art. 442 B. B. die Rückforderungsklage erhoben. Abweisung der Einrede. B. 2. Okt. 80, XVII 318.

— — weil der Prozeß gegen die Eisenbahn aus Transportvertrag mehr als ein Jahr sistirt geblieben, Abweisung. B. 19. Feb. 80, XVII 49.

— — weil Destinatär ein sog. Détaxe angenommen, wird abgewiesen. B. 16. Nov. 76, XII 466 u. XIII 85.

— — weil die Erben nicht binnen der in Satz. 641 C. gestellten Frist die Annahme der Erbschaft erklärt haben. Abweisung. B. 8. Aug. 74, X 251.

— — weil die Fristen zum Einspruch gegen Vollziehungsbefehl nicht beobachtet, wird abgewiesen. B. 10. Dez. 75, XII 121 und 177.

— — weil im Einspruchsprozesse nicht alle angeblich Betheiligten vorgeladen sind, wird abgewiesen. B. 28. Aug. 74, X 262.

— — weil im Einspruchsprozesse nicht alle Betheiligten vorgeladen, wird abgewiesen. B. 16. Nov. 76, XII 465 und XIII 80; 7. März 79, XV 547.

— — weil im Einspruchsprozesse nicht alle Betheiligten vorgeladen, wird zugesprochen. B. 14. Aug. 74, X 259.

— — weil kein Aussöhnungsversuch stattgefunden; Abweisung. B. 11. Dez. 79, XVI 433.

— — zugesprochen, weil der Vergleich des Vogtes nicht die ausdrückliche Genehmigung der Vormundschaftsbehörde erhalten hat. B. J. 18. Aug. 76, XII 452.

Einregistrirung notarialischer Akten. Quittung ohne vorherige Zahlung. Die Klage des Einnehmers der Einregistrirungsgebühr gegen den Notar wird zugesprochen. B. J. 25. Juli 79, XVII 673.

Einsprache gegen eine Anweisung wegen angeblicher Novation. B. 15. Aug. 79, XVI 262.

Einspruch. Der vorangewiesene Gläubiger ist zum Einspruch gegen den nachangewiesenen nicht legitimirt. B. 7. März 79, XV 547.

— gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. B. 21. März 73, IX 124; 24. April 73, IX 130; 18. Okt. 73, IX 254, franz. X 156, siehe Klassifikations- und Vertheilungsentwurf.

Digitized by Google

Einspruch ist das zutreffende Rechtsmittel zur Erörterung der Frage, ob die in Art. 425 B. B. bestimmten Fristen verstrichen sind. B. 9. u. 29. Mai 74, X 74.
Einstandsrecht, Anrechnung des Vorempfangs. B. 30. Aug. 73, IX 248.
Eisenbahn, abliefernde, haftet für Verlust eines Gewichtsstückes nur nach Maßgabe des Reglementes derjenigen Bahn, auf welcher sich der Verlust ereignet hat. B. 19. Okt. 77, XIV 281.
— — Haftpflicht. B. 27. Mai 75, XI 152.
— absendende, Rückgriff auf die unmittelbar folgende Bahn wegen Nichtablieferung von Waaren durch eine spätere Bahn. B. 13. Aug. 75, XI 256-; 28. Okt. 75, XII 52.
— Abweisung einer Schadenersatzklage wegen eigenem Verschulden des klagenden Arbeiters. B. 16. Aug. 76, XVI 266.
— Befreiung von der Haftpflicht beim Frachtvertrage. B. 19. Juni 74. X 139.
— Befreiung von der Haftpflicht, weil der Tod einem Zufall oder dem eigenen Verschulden des Verunglückten zugemessen werden muß. B. 15. Aug. 78, XV 289. — Anders beurtheilt vom Bundesgericht 23. Nov. 78, XVI 26.
— Beweisthema der nachfolgenden Bahn. B. 28. Okt. 75, XII 52.
— Der Nachweis des positiven Verschuldens hebt die zu Gunsten der Bahn ausbedungene Beschränkung der Haftpflicht bei Selbstverlad und nur leichtem Verderb auf. B. 28. Nov. 79, XVII 116.
— Haftbarkeit wegen Manco, Spedition über mehrere Bahnlinien, Klageverjährung. B. 2. Nov. 76, XII 462 u. XIII 60.
— Haftbarkeit der abliefernden Bahn, Befreiung von derselben. B. 4. Nov. 76, XII 464 und XIII 170.
— haftet direkt für Schädigungen, welche während des Baues einer Eisenbahn an Grundstücken und Gebäulichkeiten entstehen. Die Haft ist nicht auf culpa in eligendo beschränkt. Z. 10. Dez. 78, XIV 526.
— Haftpflicht. B. 15. März 78, XIV 655.
— Haftpflicht beim Waarentransport. Richteramt Bern 8. Juli 72, IX 369 u. 11. Nov. 72, IX 374.
— Haftpflicht für die Folgen der Verletzung eines Angestellten beim Betrieb. Die Einrede des eigenen Verschuldens des Verletzten nicht bewiesen. — Entschädigung für Verlust des linken Beines Fr. 8000. B. 10. März 81, Bundesgericht 6. Mai 81, XVII 500.

Digitized by Google

Eisenbahn, Haftpflicht gegenüber einem nicht angestellten Arbeiter. B. 28. Aug. 79, XVI 278.
— Haftpflicht gemäß Bundesgesetz vom 1. Juli 75. Entscheide des Bundesgerichtes vom 23. Nov. 78, XVI 26; 10. Okt. 79, XVI 31; 20. Febr. 79, XVI 40; 15. Mai 79, XVI 42.
— Haftpflicht, Umfang, Richteramt Bern 1. Juli 72, VIII 39 u. 8. Juli 72, VIII 43.
— Haftpflicht; was gehört zum „Betriebe"? Zürich. Obergericht 12. Juni 77, XIII 473; 6. Nov. 77, XIII 476; 11. Dez. 77 u. 18. Mai 78, XIII 484; Bundesgericht 7. Sept. 78, XIV 285; Zürich. Obergericht 15. Januar 78, XIV 297.
— Haftpflicht. Was gehört zum Betriebe? — Art. 5 des Gesetzes gewährt nicht Anspruch auf ein Schmerzengeld. Z. 15. Febr. 79, XV 407.
— Haftpflicht wegen Tödtung eines Arbeiters beim Manövriren durch Verschulden von Mitarbeitern. Entschädigung für Wittwe und zwei Kinder Fr. 8000. B. 8. Februar 77, XIII 118.
— Peremtorische Einrede, gestützt auf angeblichen Vergleich, bestehend in der Annahme einer Entschädigung aus der Hülfskasse der Gesellschaft, wird abgewiesen. B. 16. August 79, XVI 266.
— Rechtsstellung des Massaverwalters nach dem Bundesgesetz über Verpfändung und Liquidation von Eisenbahnen. — Forderungsansprüche aus Nachwährschaft für gemachte Lieferungen gehen von der fallirten Eisenbahngesellschaft auf den Käufer der Eisenbahn über. B. 7. Okt. 80, XVII 331.
— Regreßrecht gegen eine nachfolgende Bahn. B. 9. August 77, XIII 447.
— Regreßverhältnisse zwischen solchen. B. 20. Aug. 75, XII 105.
— Schadenersatzklage wegen Waarenbeschädigung wird abgewiesen, weil Beschädigung außerhalb der Schweiz erfolgt und der beklagten Bahn kein Regreß zusteht, weil Selbstverlad des Absenders und Transport auf offenem Wagen vorliegt. — Die Berechnung eines Miethzinses für eine gelieferte Decke enthält keine Uebernahme der Verantwortlichkeit für deren Güte. B. 19. Febr. 80, XVII 49.
— tarif spécial, Haftung für Manco und Verschlechterung. B. 22. Febr. 77, XIII 198.
— Ueberschreitung des Retentionsrechtes wegen Geltendmachung für Mehrfracht, Entschädigungspflicht. B. 11. August 76. XII 391 u. 450.

Digitized by Google

Eisenbahn, Verantwortlichkeit für Manco bei Weinsendungen. B. 8. Juni 72, VIII 198.
— Verantwortlichkeit gegenüber dem Absender wegen Ablieferung an einen nichtberechtigten Dritten; Regreßklage gegen Adressat wird abgewiesen. B. J. 3. Dez. 75, XII 119.
— verspätete Ablieferung, Schadenersatz, entgangener Gewinn. B. 9. März 77, XIII 305.
— Wenn Wein auf Anordnung des Versenders in offenen Wagen und nach dem Spezialtarife versendet wird, so haftet die Bahn nicht für den infolge Sonnenhitze ꝛc. entstandenen Schaden. B. 5. Dez. 79, XVI 426.
Enterbungsgrund schließt Recht auf eine Ehesteuer nicht aus. B. 26. Jan. 78, XIV 629.
Entschädigungssumme jährliche, nachträgliche Reduktion einer solchen. L. 15. Mai 79, XVI 298.
Entvogtungsurtheil, Oberamtmann und Seitenverwandte sind zur Appellation berechtigt. S. 8. Mai 72, VIII 254.
Erbauskauf kassirt, weil offenbar zum Nachtheil der Gläubiger abgeschlossen. B. 13. Dez. 78, XV 363.
Erbauskaufvertrag. Kassation. B. 21. September 77, XIV 255.
Erbe muß sich bei Theilung der älterlichen Erbschaft vorerst auf seine eigenen Schulden anweisen lassen. B. 7. Dez. 77, XIV 414.
Erbfolge, Intestaterbfolge, Anwendung des Gesetzes der gelegenen Sache und des Domizils auf das eheliche Güterrecht, Heimatgesetz findet nicht Anwendung. B. J. 25. Okt. 72, VIII 315.
Erbennachsuchungspublikation. Bedeutung derselben. L. 9. Mai 70, VIII 25.
Erbpacht, Aufhebung wegen Nichtbezahlung von Pachtzinsen. B. 15. März 77, XIII 309.
Erbrecht der natürlichen Kinder im protestantischen Jura. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.
— die Verlassenschaft eines Niedergelassenen richtet sich nach dem Gesetze des Heimatortes. B. 17. Jan. 78, XIV 602.
— Klage auf Anerkennung des Erbrechtes, Zuständigkeit der bernischen Gerichte, wenn die Erblasserin eine im Kanton Bern bevogtete, aber auswärts wohnende Bernerin ist. B. 27. April 72, VIII 122 u. franz. 188.
— und Testirungsverhältnisse, Konkordat vom 15. Juli 1822. Z. 19. Juli 79, XVI 120. B. G. 5. Febr. 75, X 296.

Digitized by Google

Erbschaft, Antritt noch nicht erfolgt, daher Provokation wegen mangelnder Aktivlegetimation abgewiesen. A. 21. Mai 73, VIII 382.
— Klage auf Herausgabe einer solchen. Abweisung der peremtorischen Einrede. B. 8., Aug. 74, X 251.
Erbschaftsannahme durch konkludente Handlungen, nachherige Ausschlagung ist wirkungslos. B. 16. Mai 79, XVI 69.
Erbschaftsklage. A. 30. Okt. 74, X 277.
— Beweiseinrede gegen die Aechtheit eines testament olographe, Verweigerung des Ergänzungseides durch einen Theil der Klägerschaft. Abweisung der Fälschungseinrede. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.
— hereditatis petitio, Erfordernisse. Z. 7. Okt. 79, XVI 134.
Erbschaftssachen, Gerichtsstand. B. R. 18. Nov. 72, IX 21.
Erbschafts- resp. Theilungsklage. A. 20. Nov. 73, X 28.
Erbschaftssteuer. Manifestation unzulässig, wenn die Steuererklärung vom Amtschaffner genehmigt worden ist. B. 25. Juni 75, XI 179.
Erbtheil. Cession eines solchen. Z. 6. Sept. 79, XVI 124.
Erbtheilungsklage. Forderung an Miterben, welche bei der verwittweten Mutter gewohnt, wegen Wohnung ꝛc., wird durch Arbeit ꝛc. compensirt. B. 11. oder 12. Mai 76, XII 438.
Erbverlassenschaft eines Niedergelassenen, Anwendung des Heimatrechtes. B. 17. Januar 78, XIV 602.
Erbverzicht. B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 66.
Erfindung. Zuspruch einer Klage auf Herausgabe der auf eine Erfindung Bezug habenden Gegenstände. Z. 21. Febr. 80, XVI 169.
Erfüllung eines Vertrages unmöglich, Gegenpartei ist nicht zu einer dilatorischen Einrede berechtigt. B. 5. Nov. 75, XII 58.
Erfüllungseid, B. 24. Januar 74, IX 354; 27. Okt. 76, XII 461.
— der Vaterschaftsklägerin. B. 29. Nov. 78, XV 352.
Ergänzungs- (Reinigungs-) eid. B. 16. Jan. 75, XII 78.
— B. 21. Nov. 73, IX 311.
— B. 26. Aug. 75, XII 105,
— B. 1. April 76, XII 435; 18. Mai 76, XII 439; 25. Aug. 76, XII 453.

Digitized by Google

Ergänzungseid im Beweis über die Aechtheit einer Privaturkunde. Ableistung durch einen, Verweigerung durch den andern Theil der Klägerschaft; Abweisung der Fälschungseinrede. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

Ermessen freies richterliches in Bezug auf die vermögensrechtlichen Folgen der Ehescheidung. B. 6. März 75, XII 87.

Errungenschaftsgemeinschaft, Ehefrau hat kein Vorrecht für das eingebrachte Vermögen, konkurrirt aber mit den Chirographargläubigern. B. J. 25. Juli 72, VIII 212.

Ersitzung. Allgemeine Rechtsstillstände und Gerichtsferien kommen nicht in Abrechnung. B. 11. Okt. 72, VIII 342.

— Beweislast der Unterbrechung. B. 25. April 73, IX 182, franz. 330.

— Die Ersitzungsfrist ist 20 Jahre, wenn der Forderungsberechtigte nicht im Kanton Bern wohnt. B. 4. Juli 74, X 207.

— einer Forderung an eine vergeltstagte Wittwe beginnt mit dem Tag ihrer Wiederverheirathung, weil die Schulden auf den Ehemann übergehen. B. 1. Aug. 79, XVI 250.

— (Verjährung) einer Forderung unterbrochen durch Anerkennung während der Ersitzungsfrist. B. 18. April 74, X 62.

— (Verjährung). Forderungen an Geltstager, die erst nach dem Geltstage entstanden sind, unterliegen der Verjährung (Ersitzung) nicht. B. 29. Juli 80, XVII 282.

Ersparnißkasse. Verwalter derselben darf ihre Betreibungsakte unterzeichnen. B. 26. Febr. 76, XII 429.

Erziehungsbeiträge, die ein Ehegatte laut Scheidungsurtheil zu leisten hat, erlöschen mit dessen Tode. B. 3. Juli 74, X 147.

Ewiges Gedächtniß, Beweisführung z. e. G. siehe dieses.

*Exceptio rei transactæ.* B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40. B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 66.

Expertise, Unzulässigkeit einer oberinstanzlichen. B. 4. Dez. 73, IX 349.

— B. 23. Okt. 76, XII 467.

Expropriation, die Formalitäten über gehörige Einleitung der Expropriation nach Inhalt des Expropriationsgesetzes enthalten nicht bloßes Administrativrecht, sondern unterliegen auch den Civilgerichten. Z. 22. April 79, XV 473.

— Einfluß auf Pacht- und Dienstbarkeitsverhältnisse. B. 26. Okt. 76, XII 460.

Digitized by Google

Expropriation. Kostenauflage theilweise an Exproprianten. B. 30. Sept. 76, XII 455.
— Verzinslichkeit der Entschädigungssumme. B. 19. Mai 76, XII 443.
— Vortheile, welche der Expropriat aus erst beabsichtigten Anlagen hat ziehen wollen, sind nicht zu berücksichtigen. B. G. 15. Jan. 75, X 290.

Fabrikbesitzer ist haftbar hinsichtlich den Folgen der Unterlassung der nöthigen Schutzvorrichtungen. A. 9. Okt. 78, XIV 549.
Fabrikherr, Haftpflicht. Wegreißen der rechten Ohrmuschel. Entschädigung Fr. 500. Z. 11. März 79, XV 426.
Fährgesellschaft, Abweisung einer Verantwortlichkeitsklage gegen dieselbe. B. 8. März 77, XIII 299.
Fälschung. Beweiseinrede gegen die Aechtheit eines testament olographe, Verweigerung des Ergänzungseides durch einen Theil der Klägerschaft. Abweisung der Fälschungseinrede. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.
— der Unterschrift des Wechselbürgen. Rückforderungsklage nicht binnen sechs Monaten angestellt, prozeßhindernde Einrede gleichwohl abgewiesen. B. 2. Okt. 80, XVII 318.
— der Wechselsumme. Das Forderungsrecht kann nur für denjenigen Betrag geltend gemacht werden, für welchen sich der Beklagte verpflichtet hat, bevor die Verfälschung vorgenommen wurde. B. 29. Jan. 80, XVII 40.
— Die Veränderung (Verlängerung) der ursprünglichen Verfallzeit ist für den Acceptanten der domizilirten Tratte unverbindlich und der Anspruch gegen denselben geht wegen verspäteter Protesterhebung verloren. B. 30. Sept. 80, XVII 313.
— einer Privaturkunde vermögensrechtlichen Inhaltes und Gebrauch derselben wird nur als Betrug überwiesen, weil nur als Mittel zum Betruge dienend. Bern. Anklagekammer 22. Mai 80; Polizeikammer 7. Aug. 80, XVII 525.
— eines unvollständigen Wechsels hinsichtlich Verfallzeit und Wechselsumme. Protesterhebung beim Domiziliaten, der zugleich Wechselinhaber, ist nicht erforderlich. B. 8. Okt. 80, XVII 344.
— Einrede derselben. Erfüllungseid des Wechselinhabers. B. J. 27. Okt. 76, XII 461.
— Einrede derselben. Verweigerung des Ergänzungseides durch einen Theil der Klägerschaft; Einrede abgewiesen. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

Digitized by Google

Fälschung, Einrede derselben gegen Wechselvollziehungsbefehl wird nicht angehört, weil die amtliche Zahlungsaufforderung nicht widersprochen worden. B. 17. April 80, XVII 78.

— Einrede derselben, weil die Vollmacht, auf welche gestützt eine öffentliche Urkunde errichtet worden, falsch ist. B. 7. Juli 76, XII 384 u. 446.

Fälschungseinrede gegen eine Privaturkunde. Abweisung. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

— gegen Wechselexekution kann nach Ablauf der viertägigen Einspruchsfrist gegen Vollziehungsbefehl nicht mehr geltend gemacht werden. B. 23. Jan. 75, XII 79.

Fahrhabsreklamation, siehe Eigenthum, Vindikation.

Fahrweg, öffentlicher. Besitz an einem solchen. B. 9. Okt. 80, XVII 356.

Fahrwegrecht über ein fremdes Grundstück zu landwirthschaftlichen Zwecken. Eine Mehrbelastung wegen veränderter Kulturart des herrschenden Grundstückes ist unzulässig. B. 14. Jan. 81, XVII 472.

— zugesprochen, Anzeige der Servitut im Titel über das dienende Grundstück. B. 13. Okt. 77, XIV 279.

Faillite nach französischem Recht. Nichtanwendbarkeit des bernischen Vollziehungsverfahrens. B. J. 3. Febr. 76, XII 424, franz. XII 339.

Faktur, Beweiskraft derselben für ihren Inhalt. L. 16. April 79, XVI 296.

— die in derselben enthaltenen Vorschriften sind für den Käufer nicht ohne Weiteres verbindlich. B. 21. Okt. 80, XVII 363.

Falliment. Ungültigerklärung einer Cession, Beweis der betrügerischen Absicht. B. J. 26. Juni 79, XVII 665 franz.

— Was ist unter Einstellung der Zahlungen zu verstehen? Auslegung von Art. 441 C. d. c. B. J. 20. Febr. 79, XVII 242 franz.

Familiengut der Burger von Thun, Veräußerung eines Antheils an dem noch nicht vertheilten Familiengute ohne Rücksicht auf die Verbindlichkeiten, für welche dieser Antheil haftet, ist unzulässig. B. 14. Juni 72, VIII 209, franz. VIII 283.

Familienkisten. Vertheilung des Vermögens, Antheilsberechtigung, Theilung nach Köpfen. B. 12. Dezember 74, XI 18.

Familienunterstützung aus der Geltstagsmasse, dieses Privileg kann nicht von dritten Personen beansprucht werden. B. 26. April 79, XVI 50.

Digitized by Google

Familienvertrag. Zulässigkeit von Verwandten und Verschwägerten des Beweisführers als Zeugen. A. 10. Sept. 78, XIV 540.

Faustpfand an einer Forderung. Der Faustpfandgläubiger kann im Geltstag des dritten Schuldners Befriedigung verlangen. B. 16. Juli 80, XVII 264.

— Uebergabe des Forderungstitels. A. 9. Sept. 73, IX 201.

Faustpfandrecht geht verloren, wenn der Gläubiger das Pfand dem Schuldner herausgibt und dieser es weiter verpfändet. B. 14. Aug. 74, X 259.

— Unzulässigkeit der Kompensation. A. 16. Aug. 76, XII 324;

— an einer zukünftigen Sache, B. 23. März 76, XII 279 u. 433.

— an einem noch nicht verfallenen Lohn, B. 4. Aug. 76, XII 391 u. 440.

Faustpfandverschreibung eines Schuldners zu Gunsten seines Bürgen ist unstatthaft. S. 21. April 74, XI 92.

Faustpfandvertrag. Unterlassung der Annahmserklärung. B. 25. Juni 75, XI 163.

Fensterlichter in einer Scheidemauer. B. 15. Dez. 77, XIV 423.

Fertigung begründet das Zugrecht, B. 21. Febr. 79, XV 530.

— Durch dieselbe geht die Gefahr auf den Käufer über und er wird zum Bezug der Brandassekuranzsumme berechtigt, auch wenn das verkaufte Gebäude vor dem „Zins-, Nutz- und Schadensanfang" verbrannt. B. 16. Okt. 79, XVI 414.

— ist entscheidend für den Uebergang der Gefahr vom Verkäufer auf Käufer, trotz eines späteren Beginns von Zins, Nutzen und Schaden. B. 16. Okt. 79, XVI 414.

— Klage auf Vornahme derselben. L. 4. Juni 70, XVI 299.

— noch nicht stattgefunden. Der Gläubiger des Verkäufers kann die Liegenschaft pfänden. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Feuerwerker (Pyrotechniker), Bruch des Vertrages, keine Konkurrenz zu machen; Entschädigung Fr. 2000. B. 1. Febr. 77, XIII 113.

Filiale, kaufmännische. Ueber deren Verfolgbarkeit an ihrem Domizil. Zürich. Appellationskammer 14. April u. 29. Sept. 77, XIII 261.

— kaufmännische. Ueber die Zulässigkeit der Kompensation einer Forderung der Filiale mit einer Forderung an das Hauptetablissement. Zürich. Handelsgericht 16. März 77, XIII 250.

Digitized by Google

Firma, bestehende heißt „Gebrüder Meyer", Inhaber ist Kaspar Schindler-Escher, Seidenfabrikant; neue soll heißen „Gebrüder Meyer", Buchdrucker; Inhaber sind zwei Brüder Meyer. Die Bezeichnung der neuen Firma wird als unzulässig erklärt. Zürich. Appellationskammer 31. März 77, XIII 248.

— Das Verbot, eine solche neue Firma zu führen, die mit einer bereits vorhandenen ähnlich ist, kann von Ausländern nicht in Anspruch genommen werden. Z. 30. Jan. 80, XVI 177.

— Kredit eines Gesellschafters, von der Firma benutzt, berechtigt den Kreditgeber zu keinem Anspruche auf das Gesellschaftsvermögen. B. 7. Okt. 74, X 346.

— nur ein einziger Inhaber. Eine Trennung zwischen Konkurs der Firma und Konkurs der Privatperson ist unstatthaft. A. 16. Nov. 78, XIV 559.

— Wechsel auf solche. Exekution gegen einen Gesellschafter ist unzulässig. L. J. K. 16. Febr. 74, XIII 277. B. 23. Aug. 77, XIII 469.

Forderung unbestrittene, Arrest hat im Geltstag nicht den Rang eines Urtheils. B. 24. April 73, IX 181.

Forderungsrechte. Eine Theilung von solchen ist nicht Gegenstand einer Klage. B. 10. Jan. 80, XVII 23; B. 18. Juli 80, XVII 256; B. 18. März 81, XVII 517.

Forderungstitel, Klage auf Herausgabe eines solchen. Anerkennung der stattgefundenen Tilgung durch Zahlungen an den Rechtsvorfahren des jetzigen Gläubigers. B. 26. Sept. 72, VIII 298.

— nicht beigelegt, weil derselbe vom Untersuchungsrichter beschlagnahmt, Anweisung des Gläubigers erfolgt gleichwohl. B. 24. April 74, X 65.

— nicht vorhanden, fristliche Einrede zugesprochen. B. 12. Aug. 76, XII 395 u. 451.

— verloren gegangen, Schuldner verdächtiger Zeuge. B. 1. Juli 76, XII 444.

— siehe auch Urkunde.

Frachtbrief, Richteramt Bern 8. Juli 72, IX 369.

Frachtvertrag. Ablieferung für einen nichtberechtigten Dritten; Eisenbahn entschädigungspflichtig, Regreßklage gegen Adressaten abgewiesen. B. J. 3. Dez. 75, XII 119.

— Haftpflicht des Spediteurs für Zwischenspediteur. B. 28. März 79, XV 579.

— Klage aus demselben. Eidesleistung durch Destinatär als Bevollmächtigten des Absenders. B. 2. Dez. 80, XVII 454.

Digitized by Google

Frachtvertrag. Versendung von Wein in offenen Wagen und nach dem Spezialtarife. Die Bahn ist für den durch Sonnenhitze ꝛc. entstandenen Schaden nicht verantwortlich. B. 5. Dez. 79, XVI 426.

— Wenn Güter, die eine Verpackung erheischen, wie z. B. Käse, unverpackt aufgegeben werden, so haftet die Transportgesellschaft nicht für den daherigen Schaden. B. 16. Mai 78, XVI 25.

Fragerecht des Richters. Eine Partei hat kein Recht, die Anwendung dieser richterlichen Befugniß zu verlangen. B. 16. Januar 75, XI 210.

Frauenvermögen. Die Wittwe kann von den Kindern des Ehemanns die Herausgabe des eingebrachten Vermögens verlangen. A. 16. Juni 79 (?), XVI 456.

— Nutznießung der Wittwe am Nachlaß des Ehemanns geht durch den Geltstag des Sohnes als Eigenthümer dieses Nachlasses nicht verloren. A. 21. April 80, XVI 438.

— Sicherstellung. A. 21. April 80, XVI 439.

— Verzicht auf dasselbe. A. 15. Nov. 78, XIV 557; (siehe auch Weibergut, eheliches Güterrecht).

Friedensrichter. Gesetz vom 6. März 41, § 14, Ziff. 2 betreffend Aufhebung von Schimpf-, Stich- und Verachtungsreden von Amteswegen ist noch in Kraft. B. 27. März 72, VIII 311.

Früchte, bezogene, Pflicht zur Restitution bei bösgläubigem Besitze. B. 8. Okt. 75, XII 46.

— des theilungspflichtigen Vermögens, welche von der Fälligkeit bis zur Vornahme der Theilung entstehen, gehören dem Ehemann zweiter Ehe. B. 4. Dez. 74, XI 14.

— siehe unter Zins,

Gantsteigerung. Die Publikation braucht den Betrag der geleisteten Abschlagszahlungen nicht anzugeben. Die Steigerung kann nur durch sofortigen Beweis gänzlicher Zahlung gehemmt werden. B. 7. Okt. 75, XII 109.

— Einspruch dagegen. B. J. 26. Febr. 76, XII 429.

— Einspruch dagegen begründet, weil der dritte Unterpfandsbesitzer keine Zahlungsaufforderung erhalten und diese durch die mündliche Ankündigung des Vollziehungsbefehls nicht ersetzt wird. B. 28. März 78, XIV 659.

Digitized by Google

Gantsteigerung. Jeder Ansteigerer ist an sein Angebot gebunden und wird durch eine resultatlose Nachsteigerung nicht befreit. Der Ersteigerer hat sich um Halt und Grundsteuerschatzung zu erkundigen. Die Nachsteigerung ist nur eine Fortsetzung der ersten und muß auch den Ansteigereren mitgetheilt werden. B. 4. Juli 78, XV 275.

— Einspruch gegen dieselbe wegen Novation ist zulässig. B. 6. Nov. 80, XVII 425.

Gantsteigerungsankündigung. Die mündliche Mittheilung an die Ehefrau des Gepfändeten genügt. B. 15. Juni 77, XIII 349.

Gantverfahren, Ausschlagung der Anweisung. Frist des Art. 536 B. B. B. 15. März 72, VIII 53, franz. VIII 185.

— Einspruch gegen Vertheilungsentwurf. Abweisung, weil verspätet. B. 10. Febr. 76, XII 426.

— Kassation eines solchen. B. 4. April 74, X 59 u. franz. 217.

Garantie, vollständige. Das Versprechen derselben begründet Gewährspflicht für die Güte der abgetretenen Forderung. B. 17. März 81, XVII 509.

Gatter, Anbringung eines solchen. B. 26. April 73, IX 182.

Gebrauchsleihe eines Pferdes. Der Entlehner hat den Zufall zu beweisen. L. 24. April 77, XIV 459.

Geburtsschein begründet keine Anerkennung eines natürlichen Kindes durch seine Mutter im Sinne von Art. 834 C. c. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.

Gegenbeweis gegen zugestandene Thatsachen ist trotz nachträglich entdeckter neuer Beweismittel unzulässig. B. 24. Aug. 76, XII 453.

— im Hauptprozeß gegen ein Gutachten von Sachverständigen in der Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse ist unstatthaft. B. 18. Nov. 76, XII 467 u. XIII 95; 5. Okt. 78, XV 318.

— mittelst Eideszuschiebung ist gegen einen angetretenen Urkundenbeweis unzulässig. B. 3. Mai 78, XV 19.

Geisteskranker. Mangel an Aufsicht. Haftpflicht des Vaters als Hausherrn. B. 12. Juli 78, XV 288.

— mangelhafte Beaufsichtigung eines solchen, Verantwortlichkeit, theilweiser Verlust der Brandversicherungsentschädigung. Schiedsgerichtliches Urtheil aus dem Kanton Bern. XI 370.

Geld siehe Baarschaft.



Digitized by Google

Geldstrafe. Der Anspruch auf sogen. Verleider-Antheil ist ausgeschlossen, wenn die Anzeige auf Veranlassung des Schuldigen erfolgt ist und daher die Absicht vorliegt, diesen Verleiderantheil zu „retten". B. 28. Okt. 80, XVII 371.

Geltstag, Arrest gegen einen Vergeltstagten unzulässig. B. 7. Juni 77, XIII 342. B. 20. März 79, XV 570, B. 15. Okt. 80, XVII 358.

— betrügerischer. Ausdehnende Auslegung strafgesetzlicher Bestimmungen. B. 13. März 75, XI 85.

— bewirkt die Zahlfälligkeit der noch nicht fälligen Schuld auch für den Bürgen. B. 1. März 78, XIV 646.

— des Ehemannes bewirkt, daß derselbe in Hinsicht auf das Vermögen zum Scheidungsprozesse nicht legitimirt ist. L. 20. Okt. 77, XIV 442.

— des Ehemannes, dessen Wirkungen auf das eheliche Güterrecht. B. 13. März 75, XI 223.

— des Solidarschuldners, Nichteingabe des Gläubigers. B. 6. Nov. 73, IX 303, franz. X 157.

— erst dessen Publikation und Ausführung nicht schon die Anrufung der Erkennung begründen die Zeugenverwerflichkeit, Bezahlung in der Zwischenzeit bewirkt, daß der Zeuge als nicht unter Geltstag gelegen angesehen werden muß. B. 23. Febr. 77, XIII 201.

— gleichzeitiger über beide Ehegatten. A. 11. Sept. 78, XIV 542.

— hebt das Notherbrecht der Ehefrau nicht auf. Geltstagserkennung gegen Ehefrau mit Kindern wegen Nichtausschlagung der Verlassenschaft des vergeltstagten Ehemannes. B. 8. Juni 77, XIII 344.

— in einem andern Kanton vollführt, macht den Geltstager nicht zum verwerflichen Zeugen. B. 24. April 75, XII 92.

— in einem andern Kanton vollführt, zieht die Folgen der Art. 598, 599 V. V. im Kanton Bern nicht nach sich. B. 12. Febr. 81 u. 3. März 81, XVII 490.

— Manifestation. Wer nicht im Kanton Aargau domizilirt ist, ist nicht verpflichtet, dem Begehren um Manifestation vor dem aargauischen Konkursrichter Folge zu geben. A. 12. Mai 80, XVI 447.

— Rechtsversicherungsbegehren abgewiesen, weil gegen eine Weibsperson gerichtet, die allerdings vergeltstagt war, aber seither sich verheirathet, sie gilt auch nach dem Tode des Ehemanns nicht mehr als vergeltstagt. B. 15. Okt. 74, X 334.

Geltstager. Dessen Lohn darf nicht mit Arrest belegt werden. B. 7. Juni 77, XIII 342.

Digitized by Google

Geltstagsanrufung und provisorische Erkennung des Geltstages berechtigt den in diesem Falle befindlichen Kläger nicht zur Einstellung des Rechtsstreites. B. 8. Aug. 74, X 254.

Geltstagserkennung gegen eine Ehefrau. B. 13. März 75, XI 223.
— gegen einen Schuldner, der zur Zeit der Verpflichtung minderjährig war. B. 23. Jan. 75, XI 213.
- gegen Minderjährige. B. 30. April 75, XI 149.
— wegen einer von einem Minderjährigen ausgestellten Schuldverpflichtung. B. 23. Jan. 75, XI 213.
— ist als rechtskräftiges Civilurtheil in der ganzen Schweiz vollziehbar. B. 23. Jan. 75, XI 212.
— nicht Nachgeltstag über einen in einem andern Kanton schon Vergeltstagten. B. 3. Mai 79, XVI 54.
— über eine Gemeinde. A. 12. Mai 80, XVI 445.

Geltstagsgläubiger sind Singularsuccessoren. Zahlungen an grundpfändlich versicherten Forderungen, die nicht in einer für Dritte verbindlichen Weise bescheinigt sind, sind für sie unverbindlich. B. 27. Okt. 76, XII 461 u. XIII 54.

Geltstagsmasse auswärtige. Rechtsversicherungspflicht. B. 12. Mai 76, XII 438.
— Bildung der Masse. Gegenstände, auf welche der Massaverwalter zwar Ansprüche erhebt, die jedoch nicht im Besitze des Geltstagers sind, können nur durch einen von der Gläubigerschaft angehobenen Rechtsstreit zur Masse erkennt werden. B. 13. Febr. 79, XV 523.
— Bildung der Masse. Gegenstände, die mittelst constitutum possessorium veräußert (verkauft und dem Verkäufer dann vermiethet) worden, gehören zur Masse. B. 26. April 79, XVI 50.
— Die Unterlassung der Geltstagsbehörde, vom Geltstager veräußerte Beweglichkeiten zur Masse zu ziehen, begründet die Anerkennung, daß dieselbe in den Besitz des Erwerbers übergegangen sind. B. 18. Juni 80, XVII 101.
— Eine Regreßforderung des Geltstagers als zahlenden Bürgen gegen seine Mitbürgen ist, wenn bestritten, nicht von der Geltstagsmasse einzuklagen, sondern gehört in das Verzeichniß der Aktiven in Werth und Unwerth. — Art. 565 V. V. bezieht sich nur auf körperliche Sachen. B. 23. Januar 80, XVII 35.
— ein Rechtssubjekt. B. 13. Febr. 75, XI 231.

Digitized by Google

Geltstagsmasse ist nicht berechtigt, Forderungen, über welche ein für den Geltstager günstiges erstinstanzliches Urtheil vorliegt, gerichtlich geltend zu machen. B. 3. Febr. 81, XVII 484.

— Prozeßfähigkeit derselben. B. 14. Dez. 78, XV 364; B. 30. April 80, XVII 87.

Geltstagsrodel, verspäteter Antrag auf Verschiebung der Genehmigung desselben. S. 24. April 72, VIII 252.

Gelübdserstattung bei der Obligation kann durch keine andere Anerkennung ersetzt werden. B. 20. Januar 77, XII 308.

Gemeinde, Angehörigkeit an eine solche bildet keine Zeugenverdächtigkeit. B. 20. Sept. 72, VIII 292.

— darf die Ausstellung von Ausweisschriften nicht verweigern. B. R. 15. Feb. 75, X 312.

— haftet für die Nachlässigkeit der Waisenbehörde oder Beistände S. 30. Mai 73 X 270.

— Haftpflicht für eine beim Gemeindeammann deponirte, aber von demselben unterschlagene Summe beschränkt sich auf denjenigen Betrag, welcher wirklich deponirt werden mußte. L. 21. Jan. 80. XVII 208.

— hat kein Privileg für Schwellenarbeitsforderungen, wenn diese nicht auf einem administrativen Urtheil gegen den renitenten Pflichtigen beruhen. B. 7. März 79, XV 547.

— Konkurs kann auch über eine Gemeinde verhängt werden. A. 12. Mai 80, XVI 445.

— Rechtsverhältnisse in Korporationsgemeinden, Kompetenz, Mehrheitsbeschlüsse, rechtliche Natur der Realgemeinde. L. 20. Mai 70, VIII 25.

— Rückforderung von Armensteuern. B. 24. Jan. 78, XIV 613.

Gemeindeammann, über dessen Haftpflicht als Rechtstriebbeamter. Z. 10. Dez. 78, XIV 521.

Gemeindeammannamt. Wird ein Beamter zur Vornahme einer Aufkündung beansprucht, so ist zuständig und handelt einzig verbindlich das Gemeindeammannamt des Ortes, an welchem die Aufkündung stattfindet. Z. 18. März 80, XVI 174.

Gemeindebehörden und Beamten stehen nicht unter dem Verantwortlichkeitsgesetz der Staatsbeamten vom 19. Mai 1851. B. 3. Juli 74, X 142.

Gemeinderath als Behörde ist keine juristische Person, untauglich zur Erwerbung von Rechten. A. 23. Februar 76, XI 350.

Digitized by Google

Gemeinderath. Garantieerklärung. A. 5. Aug. 73, IX 199.
— Haftpflicht desselben für aquilisches Verschulden. Die einzelnen Mitglieder (und nicht die Behörde) sind ins Recht zu fassen. Z. 22. Feb. 79, XV 103.
— ist haftpflichtig für Unfälle in Folge des schlechten Zustandes öffentlicher Straßen. Z. 10. Feb. 77, XIV 481.
— resp. Anstößer und nicht die Wässerungsberechtigten haften für Unfälle, welche infolge Nichterstellung von Schutzvorrichtungen bei Gräben entstehen. Z. 19. Jan. 78, XIV 492.
— Verantwortlichkeit. L. 22. Juni 70, VIII 28.
Gemeinderechnung. Die Forderung des Rechnungsgebers für den Saldo wird erst nach Ablauf von 14 Tagen seit Eröffnung der Passation exekutorisch. B. 11. Dez. 75, XII 122.
Gemeindereglement ist hinsichtlich privatrechtlicher Verhältnisse unverbindlich. B. 29. Okt. 80, XVII 378.
Gemeindesteuer. A. 4. Juli 76, XII 317.
Gemeindesteuerregister bildet einen exekutorischen Titel. B. J. 16. Juni 76, XII 441 u. franz. XII 410.
Gemeindevorgesetzter macht die Gemeinde nicht haftbar, wenn er ohne Befugniß für diese eine Schuldverbindlichkeit eingeht. S. 26. Jan. 72, VIII 62.
Gemeindewald. Steuerpflicht auf den in der Gemarkung liegenden Wald beschränkt. A. 12. Mai 80, XVI 444.
Gerichtsbarkeit, geistliche, seit 29. Mai 1874 abgeschafft. Aufhebung eines Ehescheidungsurtheils des bischöflichen Consistoriums St. Gallen, vom 9. Nov. 74, B. G. 28. Jan. 75, X 293.
Gerichtliche Vereinigung, siehe Vereinigung.
Gerichtspräsident, Beschwerde gegen ihn wegen Verzögerung der amtlichen Wechselaufforderung um 6 Wochen. B. 13. Jan. 72, VIII 305.
— Beschwerde wegen Verweigerung einer Zeugenvorladung zugesprochen (siehe auch Beschwerde). B. 27. März 72, VIII 310.
Gerichtsstand. Art. 59 B.-V. hat nur interkantonale Bedeutung und hebt den kantonal bernischen Gerichtsstand in Paternitätssachen nicht auf, wenn der Beklagte im Kanton Bern Wohnsitz hat. B. 23. Okt. 75, franz. XII 73 u. XII 113. A. 11. März 80, XVI 435.
— bei Hypotheken. Art. 59 B. V. trifft nicht zu; wenn aber die Pfandklage erhoben wird, um in Wirklichkeit eine persönliche Klage zu verfolgen, so bleibt dem Beklagten das Recht, wegen Verletzung von Art. 59 B. V. Beschwerde zu führen. B. G. 23. Jan. 75, X 290.

Digitized by Google

Gerichtsstand bei persönlichen Klagen ist durch den Wohnsitz des Beklagten im Zeitpunkt der Klageanlegung begründet. B. 10. April 75, XI 148.
— der bernischen Gerichte ist begründet für die Schadensersatzklage eines Privaten gegen die Eidgenossenschaft wegen eines durch eine Militäreinquartirung ausgebrochenen Brandes. B. 19. Feb. 81, XVII 490.
— derjenige, welcher die Vertretung übernimmt, anerkennt für sich den Gerichtsstand der vertretenen Partei. B. 9. Nov. 78, XV 340.
— der Provokationsklage ist der des Hauptprozesses, nicht der des Provokaten. Art. 59 B. V. trifft nicht zu. B. G. 15. Mai 75, X 371.
— des erwählten Domizils geht dem Gerichtsstande des Wohnsitzes vor. B. 25. Feb. 76, XII 428.
— die Unzuständigkeit schweizerischer Gerichte in Ehesachen von Ausländern ist von Amtes wegen auszusprechen. Bundesgericht 1878, XIV 431.
— für persönliche Ansprachen. B. G. 4. März 75, X 358.
— für Streitigkeiten über die Folgen der Ehescheidung betreffend Zuspruch der Kinder an einen Ehegatten resp. Alimentation. Das Gericht, welches die Scheidung ausgesprochen, ist zur Beurtheilung zuständig, eine selbstständige Klage gibt es nicht. B. 4. März 81, XVII 498.
— gemäß Art. 59, B. V. ist nicht dadurch bedingt, daß dem Gläubiger das neue Domizil des Schuldners bekannt sei. B. G. 15. Mai 75, X 372.
— in Ehescheidungen. B. 31. Jan. 74, IX 360.
— in Ehescheidungssachen. So lange ein Schweizerbürger nicht aus dem Bürgerrecht entlassen, sind die Schweizergerichte zuständig in Sachen, welche den Stand und die Fähigkeit seiner Person betreffen. Z. 6. März 75, X 359.
— in Erbschaftssachen. B. R. 18. Nov. 72, IX 21.
— in Fallimentsfällen. Wenn über Effekten des Falliten, die in einem andern Kanton liegen, bezüglich Eigenthum oder Pfandrecht, Streit entsteht, so muß die Fallimentsmasse ihre Rechte nicht vor dem Konkursrichter, sondern vor dem Richter dieses Kantons geltend machen. A. 16. Juli 78, XIV 538.
— ist am Niederkunfts- oder Heimatsorte der Klägerin, nicht an ihrem Wohnsitze. B. 12. Juli 79, XVI 104.
— Kompetenz des ordentlichen Richters, obgleich im Bestandsvertrage ein Schiedsgericht vorgesehen. B. 18. Feb. 73, XII 83.

Digitized by Google

Gerichtsstand Unzuständigkeit der bernischen Gerichte in Ehescheidungen von Ausländern. B. 6. Okt. 77, XIV 272.
— Unzuständigkeit des Amtsgerichtes. B. J. 17. Aug. 76, XII 451.
— Unzuständigkeit des Bundesgerichtes, wenn es sich nicht um Verletzung derjenigen Rechte handelt, welche den Privaten durch ihre Kantonsverfassung garantirt sind. B. G. 28. Jan. 75, X 293.
— Unzuständigkeit des Handelsgerichtes in Bürgschaftssachen. B. J. 27. Nov. 75, XII 118.
— Unzuständigkeit französischer Gerichte zur Beurtheilung von Klagen betreffend Hypothekarverhältnisse im Kanton Bern. B. 15. Aug. 79, XVI 262.
— Unzuständigkeit schweizerischer Gerichte zur Beurtheilung der Ehescheidungsklagen von Ausländern. Amtsgericht Bern 20. Aug. 79, XV 51.
Gerichtsstandseinrede bei einer Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse, Abweisung. A. 20. Dez. 73, X 30.
— im Wechselprozeß wegen Unförmlichkeiten des Wechsels. Abweisung. B. 8. April 75, XII 89 u. XI 146.
— wird abgewiesen, weil Bekla ter kein festes auswärtiges Domizil hat, sondern sich nur vorü ergehend auswärts aufhält. B. 4. Mai 78, XV 20.
— wird zugesprochen im Paternitätsprozesse, gestützt auf Art. 59 B. V., weil der Beklagte außer dem bernischen noch ein anderes Bürgerrecht besitzt. B. 11. Nov. 75, XII 115.
Gesangverein, Handlungsfähigkeit. B. J. 22. April 75, XII 91.
Geschäftsführung ohne Auftrag, Requisite derselben. Z. 23. März 78, XIV 509.
Geschäftsreisende sind berechtigt, die Guthaben der Geschäftsherren für gelieferte Waaren einzukassiren. A. 14. Juni 80, XVI 453.
Geselle, Sattlergeselle, Arbeit auf Stücklohn; einseitige Aufhebung des Vertrages durch den Meister, Entschädigung Fr. 1500. B. 5. Nov. 81, XVII 421.
Gesellschaft. Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Effektenbörsenverein; Beweislast. Z. 18. Juni 78, XIV 516.
— Die Existenz einer offenen Handelsgesellschaft kann im Prozesse zwischen den angeblichen Gesellschaftern nach franz. Recht nicht durch Zeugen bewiesen werden. B. J. 14. Dez. 76, XII 471.
— Die socii der association en participation haften solidarisch. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

Digitized by Google

Gesellschaft. Domizil und Gerichtsstand. B. R. 20. Jan. 73, VIII 313.
— Eideszurückschiebung an sämmtliche Mitglieder einer Käsereigesellschaft. B. 6. Feb. 75, XI 48.
— Kompromißklausel. B. J. 9. März 76, XII 431.
— (Versicherungsgesellschaft), außerkantonale, ist trotz Konzessionirung zur Rechtsversicherung verpflichtet. L. 21. Juni 79, XVI 304.
— von 2 Mitgliedern; Tod und Geltstag eines Gesellschafters, zur Masse ist nur ein allfälliges Guthaben desselben am Gesellschaftsvermögen zu ziehen. S. 20. Sept. 81, XVII 642.
— Wenn eine Ehefrau mit Zustimmung resp. mit Wissen des Ehemanns Gesellschafterin ist, so haftet er für die Gesellschaftsschulden. B. 5. Nov. 74, X 341.
Gesellschafter einer Firma haftet nicht nach Wechselrecht für Wechsel auf die Firma. L. J. K. 16. Feb. 74, XIII 277; B. 23. Aug. 77, XIII 469.
— einer Firma hat einen Kredit, welchen aber die Firma benutzt; der Kreditgläubiger hat keinen Anspruch auf das Gesellschaftsvermögen. B. 13. April 77, XIII 311.
— Forderungen desselben an die Gesellschaft konkurriren nicht mit den Gesellschaftsschulden. B. 2. März 77, XIII 294.
Gesellschaftsvertrag. A. 11. Sept. 73, IX 203.
Geständniß, Gegenbeweis gegen zugestandene Thatsachen ist unzulässig. B. 24. Aug. 76, XII 453.
— unumwundenes, ist in der Anerkennung der Urheberschaft der Schwangerschaft, wenn die Klägerin mit niemand anderem Umgang gehabt habe, nicht enthalten. B. 11. Feb. 75, XI 51 u. XII 83.
Gewähr. Angebot auf eine Liegenschaft verbindlich, obgleich nur 0,75 % des versprochenen Inhaltes vorhanden, weil Gewähr aufgehoben. B. 17. Mai 79, XVI 81.
— für Cirka-Maß bei Liegenschaften. B. 27. Feb. 80, XVII 58.
— für „gesund und gerecht" beim Pferdehandel. L. 4. Jan. 77, XIV 453.
— Frist zur Geltendmachung von Rechten aus Nachwährschaft ist die in § 1246 des zürcherischen Privatrechtes bestimmte, mag der Anspruch mittelst Vor- oder Widerklage verfolgt werden. Z. 18. Feb. 78, XIV 509.
— vollständiger Garantie enthält Verpflichtung für die Güte der Forderung. B. 17. März 81, XVII 509.
— Währschaft für den Inhalt gekaufter Grundstücke. A. 16. Juni 80, XVI 458.

Digitized by Google

Gewähr. Währschaftsklage, gestützt auf Nichtangabe von Dienstbarkeiten, wird abgewiesen, weil Gewähr aufgehoben und kein wissentliches Verschweigen vorliegt. B. 21. Aug. 79, XVI 270.

Gewährsmangel. B. 4. Dez. 73, IX 349.

— Klage auf Hebung desselben oder auf Schadenersatz. B. 13. Aug. 74, X 255.

— Klage wegen Viehhauptmangel. B. 28. Mai 75, XII 95; 21. Aug. 75, XII 105.

— Währschaftsklage, Gegenbeweis gegen Gutachten abgeschlagen. Untersuchung des Thieres im Kt. Waadt. B. 18. Feb. 75, XI 51.

— Währschaftsklage nach dem Konkordat über Viehauptmängel. A. 27. Nov. 74, X 281.

Gewährspflicht, Haftung des Verkäufers trotz Aufhebung derselben. B. 22. Aug. 72, VIII 291.

Gewässer öffentliches, Erwerb eines Privatrechtes an demselben. Z. 2. Feb. 78, XIV 498.

— öffentliches, Konzession an einem solchen erstreckt sich nicht auf die Zuflüsse. B. 18. Jan. 78, XIV 608.

Gewaltentrennung. Unverbindlichkeit von Beschlüssen des Regierungsrathes für die Gerichte, wenn dieser die Kompetenz der Administrativbehörden überschreitet. B. 3. Juli 74, X 142.

Gewichtsminderung. Richteramt Bern 11. Nov. 72, IX 374

Gewinn entgangener ist bei Nichterfüllung eines zwischen Handelsleuten geschlossenen Vertrages zu leisten. B. 1. Juli 80, XVII 252.

— entgangener, nicht einklagbar. B. 25. Okt. 73, IX 262.

Gewissensvertretung, wer sie übernimmt, muß das Gegentheil der vom Gegner aufgestellten Behauptungen beweisen, sonst gelten letztere als erwahrt. B. 13. Juni 79, XVI 85.

Gläubiger hat die Erfüllung der gesetzlichen Mahnpflicht (Zahlungsaufforderung) zu beweisen. S. 26. Jan. 72, VIII 62.

— ist nicht verpflichtet, sich auf werthlose Titel anweisen zu lassen, so lange noch bessere vorhanden sind. B. 7. Aug. 79, XVI 255.

Gläubigerversammlung, Versäumung der Beiwohnung infolge Verschulden eines Anwaltes, Wiedereinsetzung gestattet. B. 22. Nov. 77. XIV 411.

Grütliverein in Bern, Handlungsfähigkeit. B. 27. Sept. 77, XIV 264.

Grundbuch. Beweiskraft desselben. B. 17. Juni 80, XVII 97.

Digitized by Google

Grundbuchführung. Bei Differenzen zwischen Kataster und Grundbuch ist letzteres maßgebend. Bern. Reg.-Rath 1. April 76, XI 335.

— Weisung betreffend Schadlosbriefe. Bern. Reg. Rath. 27. Juni 50, XIII 185; 13. Juli 78, XIV 660.

Grundpfändlich versicherte Forderung. Die Appellabilität hängt ab von der Höhe der Forderung. B. 22. Sept. 77, XIV 262.

Grundpfand, Ausnahme von der Regel, daß das Grundpfandrecht durch den Uebergang des Grundpfandes in das Eigenthum des Gläubigers erlöscht. A. 26. Juli 76, XII 322.

— Klage des zahlenden Unterpfandbesitzers gegen die solidarischen Mitschuldner seines Verkäufers. B. J. 2. Dez. 75, XII 118, franz. XII 331.

Grundpfandgläubiger. Dessen Verhältniß zur Ehefrau im Geltstage des Ehemannes. B. 14. Jan. 81, XVII 474.

Grundpfandrecht auf dem Betreibungswege erworben. Unverbindlichkeit für den Erwerber der Liegenschaft wegen unterlassener Eintragung in die Pfändungskontrole. B. 29. Sept. 77, XIV 267.

— bleibt bestehen trotz Löschung im Grundbuche, weil die Zahlung infolge einer gefälschten Cession geleistet worden ist. B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 67.

— geht durch eine ohne Grund vorgenommene Löschung nicht verloren. B. 17. Juni 80, XVII 97.

— Umfang desselben. Das Notariatsprotokoll ist maßgebend. Z. 4. März 79, XV 433.

Grundsteuer im Jura ist nicht nach dem Verfahren der Gemeindesteuer einzuziehen. Bern. Reg.-Rath 20. Sept. 75, XII 154.

Grundsteuerschatzung ist für den Werth der Liegenschaften im Geltstag maßgebend. Die Pfandgläubiger müssen sich auf diesen Werth anweisen lassen. B. 16. Nov. 76, XII 465, XIII 88.

Grund- und Hypothekenbuch, Eintragung infolge gerichtlichen Vergleichs. S. 14. Feb. 72, VIII 62.

Gült, ein „Anvertrauen" derselben im Sinne von § 256 des b. G.-B. liegt nicht vor und ein derivativer Eigenthums- resp. Besitzeserwerb ist ausgeschlossen, wenn die Gült, welche gemäß Gesetz vom Gemeinderathspräsidenten dem Schuldner hätte zurückgegeben werden sollen, vom letzteren statt dessen verpfändet worden ist. L. 24. Okt. 79, XVII 144.

Digitized by Google

Gült. Liquidation einer vom Pfandgläubiger ersteigerten Pfandgült. L. 23. Jan. 80, XVII 211.

Gültbrief, Klage auf Zahlung; fristliche Einrede zugesprochen, weil kein förmlicher Forderungstitel vorhanden. B. 12. Aug. 76, XII 395 u. 451.

Güterrecht, eheliches des Kantons Zürich. Anwendung auf im Kanton Bern domizilirte Ehegatten. B. 17. März 81, XVII 509.

— eheliches. Nachgangserklärung der Ehefrau ist auf hypothekarisch versicherte Forderungen beschränkt. B. 29. Mai 75, XI 42.

— — Rückforderung des Dotalgutes, Gewähr für Dotalliegenschaften, Gegenforderungen. B. J. 28. Sept. 76, XII 454 u. XIII 203.

— — unverändert, trotz Domizilveränderung. B. 28. Nov. 74, X 349.

Gütertrennung. Klage der Ehefrau auf solche wird abgewiesen, weil die gesetzlichen Voraussetzungen fehlen; Verurtheilung zur Zahlung von Schulden und daherige Betreibungsvorkehren genügen nicht. B. J. 19. Juni 79, XVII 653 franz.

Güterverzeichniß, amtliches, des Bürgen, Nichteingabe bewirkt keine Befreiung für den Mit- und für den Rückbürgen (vide Bürgschaft). B. 6. März, 79, XV 544.

— — eines Mitbürgen. Die Nichteingabe des Gläubigers befreit den andern Mitbürgen nicht. B. 5. Okt. 77, XIV 271.

— — Eingabe unterbricht die Verjährung (Ersitzung) nicht. B. 12. Okt. 77, XIV 277; B. 27. Mai 80, XVII 90.

— — fehlende Legitimation. Bern. Reg.-Rath 16. Aug. 76, XII 157.

— — Nichtbezahlung von Zinsen, die während der Aufnahme eines amtlichen Güterverzeichnisses fällig werden, ist keine Säumniß. B. 21. Feb. 79, XV 527.

— — Rückfallsrecht geht infolge Nichteingabe in das amtliche G. V. verloren. B. 8. Juli 76, XII 388 u. 446.

— — Schadenersatzanspruch geht durch Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß verloren. B. 24. Mai 78, XV 38.

— — über Ehemann. Der Massaverwalter kann keinen rechtsverbindlichen Weibergutsempfangschein ausstellen. B. 24. Jan. 79, XV 509.

— — Verantwortlichkeit des Massaverwalters. Beginn, Umfang und Dauer derselben. B. 17. April 80, XVII 77.

— — Versäumniß der Eingabe. Abweisung des Wiedereinsetzungsbegehrens. B. 16. Nov. 77, XIV 410.

Digitized by Google

Güterverzeichniß, amtliches. Wiedereinsetzung gegen versäumte Eingabe zugesprochen, weil Gläubiger infolge Irreführung des Erblassers von seiner Forderung keine Kenntniß hatte. B. 10. Okt. 78, XV 325.

Gut vorbehaltenes der Ehefrau kann durch Abtretung von Forderungsrechten des Ehemannes nicht vermehrt werden. B. 23. Juni (oder Juli) 80, XVII 279.

Haftung für fremde culpa. B. 27. Nov. 73, IX 314.
— für fremde Schuld. Der Dienstherr haftet für ein Verschulden des Dienstboten außerhalb des Dienstverhältnisses nicht. L. 5. Nov. 79, XVII 147.
— für fremde Schuld. Der Staat haftet für den von einem Weibel durch unbefugte Annahme und Unterschlagung von Geldern dem betriebenen Schuldner verursachten Schaden. B. 29. Aug. 80, XVII 301.
— für fremde Schuld. Mangel an Aufsicht über einen Geisteskranken, Haftpflicht des Vaters als Hausherrn. B. 12. Juli 78, XV 288.
— für fremde Schuld. Unterschlagung eines Depositums durch Gemeindeammann. Die Gemeinde haftet nur für denjenigen Betrag, zu dessen Leistung der Deponent gesetzlich verpflichtet war, d. h., für denjenigen Betrag, dessen Schuld er nicht anerkennen wollte. L. 21. Januar 80, XVII 208.
— für Gewichtsminderung, Richteramt Bern 11. Nov. 72, IX 374.
— siehe unter Bürge, Bürgschaft.

Handänderungsgebühr. Vereinbarung eines geringeren Kaufpreises zur Umgehung der Handänderungsgebühr. B. 9. Nov. 77, XIV 406.

Handelsbücher eines Bankiers als Beweismittel. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

Handelsgericht für Klagen aus Arbeitsvertrag (louage d'ouvrage) inkompetent. B. J. 12. Mai 76, XII 438, franz. XII 408; 17. Aug. 76, XII 451.
— für Klagen aus einem Vertrag über Heufuhrungen unzuständig. B. J. 15. Juni 76, XII 441.
— inkompetent in Bürgschaftssachen. B. J. 27. Nov. 75, XII 118.
— Kompetenz bezüglich eines Nichtkaufmanns. B. J. 16. Aug. 72, VIII 376.
— Kontumazialurtheil. Frist zur Opposition geht bis zur Vollstreckung. Abweisung der peremtorischen Einrede. B. J. 7. Feb. 79, XVII 237 franz.

Digitized by Google

Handelsgericht. Opposition gegen ein Kontumazialurtheil desselben ist unzulässig, wenn der Verurtheilte seit dem Urtheil freiwillig Zahlung geleistet. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.
— siehe auch Gerichtsstand.

Handelsgesellschaft, offene. Unterzeichnung eines Kaufvertrages mit dritten Personen durch einen Gesellschafter mit dem Namen der Gesellschafter, jedoch abweichend von der Firma. Fortdauer der Haftbarkeit eines Gesellschafters nach aufgelöster Gesellschaft, ohne begehren zu können, daß das Gesellschaftsvermögen zuerst angegriffen werde. L. 30. Jan. 78, XIV 572.

Handelsreisender, Befugnisse desselben. B. 13. Dez. 72, IX 52.
— ist verdächtiger Zeuge (siehe auch Geschäftsreisender). B. 14. Feb. 79, XV 523.
— und Vermittler des streitigen Geschäftes ist ein verdächtiger Zeuge. B. 24 Feb. 76, XII 193 u. 424.

Handelsprozeß, Begehren einer Expertise in jedem Stadium zulässig. B. J. 1. Juni 72, VIII 281.

Handelsverkehr, bona fides in demselben. Die von einer Ehefrau abgegebene Bestellung wird als vom Ehemann ratihabirt erklärt. Z. 5. Feb. 78, XIV 505.

Handlungen, konkludente. B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 66; B. 16. Mai 79, XIV 69; B. 4. Juni 74, X 135, franz. X 218, Nr. 14.

Handlungsfähigkeit. B. 14. Aug. 73, IX 244; 31. Okt. 73, IX 263; 15. Nov. 73, IX 309; 21. Nov. 73, IX 313.
— beschränkte der Gantstagsmasse. B. 3. Feb. 81, XVII 484.
— bestimmt durch Gesetz der Heimat. B. 30. April 75, XI 149.
— der altbernischen Ehefrau im Jura. B. J. 29. Sept. 76, XII 455.
— der baselandschaftlichen Ehefrau. B. 30. Juni 76, XII 444.
— der französischen Ehefrau, welche in Frankreich einen Berner geheirathet hat, Anwendung des französischen Rechts. B. 22. Nov. 78, XV 343.
— der waadtländischen Ehefrau. B. 3. Nov. 76, XII 463 und XIII 66.
— der waadtländischen Wittwen richtet sich nach waadtländischem Recht. B. 29. Jan. 80, XVII 40.

Digitized by Google

Handlungsfähigkeit der Wittwe. Die Unterlassung, die Erbschaft des vergeltstagten Ehemanns auszuschlagen, verpflichtet die Wittwe, wenn auch die Kinder ihre Einwilligung nicht ertheilt haben. B. 8. Juni 77, XIII 344.
— Die Aufnahme eines Darlehens behufs Schuldentilgung ist keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 18. März 81, XVII 517.
— einer zürcherischen Ehefrau im Kanton Bern. Anwendung des zürcherischen ehel. Güterrechts. B. 17. März 81, XVII 509.
— einer Ehefrau des alten Kantonstheils im Gebiete des franz. Rechtes, Anwendung des lex domicilii. B. 15. Okt. 80, XVII 358.
— Vaterschaftsanerkennung eines Minderjährigen ist gültig. B. 17. Okt. 74, X 334.
— Vorhandensein eines Doppelbürgerrechts. Im Vaterschaftsprozeß gilt bezüglich der Handlungsfähigkeit das dem Beklagten günstigere nicht bernische Bürgerrecht. B. 11. Nov. 75, XII 115.
Handschriftenvergleichung. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.
Haus und Magazin, in der Abtretung ist auch Grund und Boden inbegriffen. B. 2. Dez. 75, XII 119.
— „untersucht," begreift nicht in sich die im Hause aufbewahrten Forderungstitel. B. 17. April 74, X 61.
Hausbuch, Beweismittel. B. 21. Nov. 73, IX 311.
— Kreditirung in demselben, Befreiung von der Schuldpflicht. B. 21. Jan. 76, XII 422.
— Zinspflicht, Anerkennung derselben durch Genehmigung eines Buchauszuges. B. 14. Juni 77, XIII 346.
Hausbuchbeweis ist unzulässig für geleistete Zahlungen. B. 23. Aug. 72, VIII 291.
Hauptsache. B. 2. Dez. 75, XII 119.
— Dünger, bildet eine Pertinenz des Pachtgutes, wenn er nach dem Pachtvertrage unveräußerlich ist. B. 3. Juni 75, XI 156 u. XII 95.
— Nebensache folgt ihr. L. 4. Jan. 77, XIV 453.
— Nebensache, in vinikolen Gegenden sind Lagerfässer Pertinenzen des Hauses. B. 4. Okt. 78, XV 317.
*Haute-main*, Bedeutung des Reservates derselben. B. J. 20. Juni 79, XVII 655 franz.
Heimatrecht ist in Testirungs- und Erbschaftsfällen anzuwenden. B. 17. Jan. 78, XIV 602.
Heufuhrung, Unzuständigkeit des Handelsgerichtes. B. J. 15. Juni 76, XII 441.

Digitized by Google

Hinterbliebene, Begriff von solchen. B. 28. März 79, XV 579.
Hinterlegungsvertrag nach französischem Recht. B. J. 28. Aug. 75, XII 107.
Höhere Gewalt, Befreiung vom Schadenersatz. B. J. 16. März 72, VIII 56.
Holzfuhrungsvertrag, Nichterfüllung, Schadenersatzklage. B. J. 24. Feb. 76, XII 428, franz. 344.
Holzhandel. Bauholz. Der Verkäufer ist verpflichtet, bei der Messung mitzuwirken. Handelsübliche Messungsmethode. Volles Interesse umfaßt den entgangenen Gewinn. B. 1. Juli 80, XVII 252.
Holznutzungen von Rechtsameverhältnissen herrührend. B. 24. Aug. 76, XII 453; B. 26. Sept. 78, XV 307.
Holzschlag, Verurtheilung mehrerer Personen zur Buße; Regreß auf diejenigen, die sich verpflichtet hatten, die Bewilligung auszuwirken, ist unzulässig. B. 3. Nov. 77, XIV 403.
Homologation eines Testamentes ist zu dessen Gültigkeit nicht absolut erforderlich. B. 5. März 80, XVII 65.
Hufschmied, beschränkte Verantwortlichkeit wegen „Vernageln" eines abnorm gebauten Hufes. B. 5. Juni 75, XII 96.
Hypothek, gesetzliche der Ehefrau. B. J. 10. Feb. 79, XVII 239, franz.
Hypotheken, Gerichtsstand bei solchen. Art. 59 B. V. trifft nicht zu (siehe Gerichtsstand). B. G. 23. Jan. 75, X 290.
Hypothekarordnung im protestantischem Jura. B. J. 10. Feb. 79, XVII 239 franz.
Hypothekenbestellung nach franz. Recht, Hypothek für zukünftige Forderungen. B. J. 21. Jan. 76, XII 182 u. 422; franz. 334.
Hypothèque légale zu Gunsten von Minderjährigen. B. XV 388 u. ff.

Identitätsbeweis. B. J. 3. Febr. 76, XII 424 franz. XII 339; B. 12. Feb. 76, XII 426 u. 207; B. 12. Juni 79, XVI 83.
Ignoranzeid. B. 27. oder 28. Febr. 73, IX 117.
Indossament. Blanko-Indossament. Legitimation des Wechselinhabers. B. 29. Jan. 80, XVII 40.
Injurie, briefliche. Der Begehungsort ist da, wo der Leser vom Brief Kenntniß bekommt. Die Anwendung von Art. 59 B. V. auf die Klage ist abhängig von der kantonalen Gesetzgebung des Begehungsortes. B. G. 18. März 75, X 362.

Digitized by Google

Injurie in einem an einen Dritten gerichteten Brief. Schadenersatz. B. 29. Jan. 80, XVII 44.
— Appellation des Klägers in Betreff des Strafpunktes. Voraussetzungen der Appellabilität. S. 24. April 72, VIII 252.
— Abweisung einer Klage wegen. S. 24. April 72, VIII 252.
— durch Telegramm. B. 18. Jan. 73, IX 57.
— siehe auch Ehrenkränkung, Ehrverletzung ꝛc.

Inkompetenz bernischer Gerichte. B. 31. Jan. 74, IX 360.
— des Bundesgerichtes, wenn es sich nicht um Verletzung solcher Rechte handelt, die den Privaten durch ihre Kantonsverfassung gewährleistet sind. B. G. 28. Jan. 75, X 293.

Inserat, Bestellung eines solchen, verspätetes Erscheinen. Z. 9. Okt. 79, XVI 148.

Intercession der Ehefrau ist unverbindlich. L. 14. Juni 77, XIV 443.

Interkantonales Privatrecht. B. 30. Juni 76, XII 444; B. 22. Nov. 78, XV 346 (siehe Kollision).

Intervention. Derjenige, welcher an Stelle des um Uebergabe der Sache belangten Verkäufers den Streit übernimmt, ist Nebenintervenient. B. 23. April 75, XI 357 franz. und XII 92.
— Der Nebenintervenient ist nicht berechtigt, den Prozeß fortzusetzen, wenn seine Partei von demselben abgestanden ist, oder sich mit dem Gegner verglichen hat. Z. 15. Sept. 77, XIV 530.
— Die Hauptintervention in provisorischen Verfügungen ist gestattet. B. 30. März 76, XII 434.
— des Staates B. 13. Feb. 74, IX 363.

Irrthum beim Vertragsabschlusse, Ungültigkeit des Vertrages. B. 30. Juli 75, XI 247.
— des Verkäufers hinsichtlich der Qualität der Waare. S. 10. Juli 72, X 223.
— Unkenntniß des Inhaltes der Grundbücher ist Thatirrthum und nicht Rechtsirrthum. B. 19. Juni 80, XVII 103.
— welcher die Einwilligung ausschließt, Unverbindlichkeit und Unklagbarkeit des Vertrages. B. 30. Juli 75, XI 247.

Jura. Die Grundsteuer wird nicht nach dem Verfahren für die Gemeindesteuer eingezogen. Bern. Reg.-Rath 20. Sept. 75, XII 154.
—, protestantischer, Vaterschaftsklage. B. 1. Juli 75, XII 99.

Digitized by Google

Käsehandel. Empfangnahme resp. Genehmigung der Waare. Spätere Bemängelung ist ausgeschlossen, wenn die Käse eingewogen und mit dem Brand- resp. Firmastempel des Käufers bezeichnet sind. Kauf um den sogen. höchsten Preis. Bestimmung desselben. B. 30. Jan. 80, XVII 46.

Käsereigesellschaft. Eideszurückschiebung an sämmtliche Mitglieder. B. 6. Febr. 75, XI 48.

— Eideszuschiebung an ein Mitglied. B. 18. Mai 76, XII 304 u. 440.

— Ein Milchlieferungsvertrag mit einem Käser begründet ein Rechnungsverhältniß zwischen ihm und den einzelnen Milchlieferanten. Dieses Verhältniß wird von dem Gesellschaftsvertrage nicht berührt, jedes einzelne Mitglied ist für seine Forderung zum Prozeß gegen den Käser legitimirt. B. 25. Okt. 78, XV 332.

— hat im Vertrage mit dem Käser die Bestimmung aufgenommen, die zu fabrizirenden Käse sollen als Faustpfand haften; solche waren in Verwahrung der Gesellschaft. Drei Tage vor der Geltstagsanrufung cedirt der Käser seine Kaufpreisforderung für die Käse an die Gesellschaft. Die actio pauliana der Geltstagsmasse wird abgewiesen. B. 23. März 76, XII 279 u. 433.

Käserei- (Sennerei-) gesellschaft. Rechtverhältniß eines Milchlieferanten zu der Gesellschaft, welcher nicht Mitglied ist. Z. 3. Mai 79, XV 485.

Kantonalverfassung. Das Bundesgericht ist nicht befugt, kantonale Strafurtheile hinsichtlich ihrer kantonalen Verfassungsmäßigkeit zu prüfen. B. G. 28. Jan. 75, X 294.

— verletzt wegen Umänderung einer Geldstrafe in Gefängnißstrafe. B. G. 1. Febr. 75, X 294.

Kantonnement, Gewähr aus demselben. B. 5. Feb. 75, XII 80.

— provisorische Verfügung während Kantonnementverfahren. B. 6. Nov. 75, XII 114.

Kapitalveränderung, wesentliche. B. 31. Okt. 73, IX 263; 15. Nov. 73, IX 309; 21. Nov. 73, IX 313.

— wesentliche? B. 16. Jan. 75, XII 77; 10. Dez. 75, XII 121 u. 177; 5. Febr. 76, XII 197 u. 425; 6. Okt. 76, XII 399 u. 457; 19. April 77, XIII 321.

— wesentliche. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.

— wesentliche, liegt nicht in der Aufnahme eines Darlehens behufs Schuldentilgung. B. 18. März 81, XVII 517.



Digitized by Google

Kapitalveränderung. Erhebung der Assekuranzsumme keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 15. November 73, IX 309.

— wesentliche, liegt nicht vor bei Waarenbestellung zum Geschäftsbetrieb. B. 29. Nov. 72, VIII 362.

Kassation eines amtsgerichtlichen Urtheils in Vaterschaftssachen. B. 11. Febr. 75, XI 51 u. XII 83.

— eines Urtheiles der Kriminalkammer wegen unrichtiger Anwendung vom Civil- und Strafgesetz. B. 1. Mai 74, X 66.

— eines Wechselvollziehungsbefehls. B. 21. Nov. 73, IX 313.

Kassier einer Bank. Derselbe hat, wenn ihm die Deckung eines Mankos auffällt, umgekehrt auch Anspruch auf einen allfälligen Ueberschuß. B. 12. Juni 80, XVII 96.

Kauf auf Probe oder nach Probe? Bedeutung von sogen. Kontra-Proben im Tuchhandel. Bemängelung der Qualität ohne vorherige Prüfung der Waare durch den Käufer. B. 25. Febr. 81, XVII 493.

— Der Verkauf einer fremden Sache ist auch nach französischem Recht nicht absolut nichtig, sondern nur anfechtbar von Seiten des Käufers; der Verkäufer dagegen bleibt zur Tradition und Gewähr verpflichtet. B. J. 23. April 75, XI 357 franz. u. XII 92.

— Der Verkäufer ist bei Theillieferungen zur Einstellung der Fortsetzung der Lieferungen berechtigt, wenn der Käufer mit den Zahlungen im Rückstande bleibt. B. J. 28. Jan. 75, XII 79.

— Gewähr, weil für eine Ansaat von 3 Jucharten Winterweizen statt Sommerweizen geliefert. Entschädigung Fr. 480. B. 4. Dez. 80, XVII 464.

— Handel um Bauholz. Der Verkäufer ist verpflichtet, zur Messung mitzuwirken. Volles Interesse umfaßt den entgangenen Gewinn. B. 1. Juli 80, XVII 252.

— Klage auf Einräumung von Lokalitäten zur dienstbarkeitsweisen Benutzung. B. 31. März 76, XII 435.

— Klage aus. B. 11. Nov. 75, XII 115; 28. Okt. 76, XII 461.

— Klage aus, exceptio redhibitoria. B. 1. April 76, XII 435.

— mit Wiederlosungsvorbehalt als verdecktes Pfandgeschäft wird, weil die Voraussetzungen der Art. 224 u. 228 St. G. fehlen, aufrecht erhalten. B. 18. Juni 80, XVII 101.

— nach Probe. Die Beweislast trifft den Käufer. L. 21. Nov. 78, XV 591.

Digitized by Google

Kauf. Nichtübereinstimmung der Waare mit dem Muster, daher Berechtigung des Käufers zum Rücktritt vom Vertrage. B. 23. Febr. 78, XIV 641.

— Nichtigerklärung eines solchen. B. 13. März 75, XI 85.

— ohne Preisbestimmung, verspätete Stellung zur Disposition. B. 6. Juli 76, XII 445.

— Unbedeutende Verschlechterung zwischen Kauf und Uebergabe trägt der Käufer. B. 19. Febr. 80, XVII 54.

— Unberechtigte Veränderung des Verkäufers an einem Grundstück, Rücktritt des Käufers, Z. 8. Oktb. 78, XV 78.

— Unter „gutem Käufer" ist ein zahlungsfähiger zu verstehen. Requisit des guten Leumundes muß ausdrücklich ausbedungen sein. B. 29. Nov. 78, XV 352.

— Verspätete Ablieferung wegen unrichtiger Adresse. Die Annahme schließt einen Verzicht auf Schadenersatz wegen Verspätung nicht aus. B. 30. Sept. 80, XVII 308.

Kaufbeile, geleistete Zahlungen, die nicht in den Titel eingetragen und im Grundbuche angemerkt sind, sind für die Geltstagsgläubiger, welche auf die grundpfändliche Kaufrestanz angewiesen werden, unverbindlich. B. 29. Oktb. 76, XII 461 u. XIII 54.

Käufer, wegen mangelhafter Qualität der Waare zum einseitigen Rücktritte berechtigt. B. 21. Aug. 79, XVI 271.

Kaufgegenstand, verhinderte Wegnahme desselben. Entschädigung. B. 3. Aug. 76, XII 449.

Kaufpreis, Abweisung der Einrede des nicht erfüllten Vertrages. B. 5. Nov. 75, XII 58.

— Herabsetzung desselben zur Vermeidung der Handänderungsgebühr. B. 9. Nov. 77, XIV 406.

Kauf- resp. Lieferungsvertrag. Kein Anspruch auf Schadenersatz, wenn beide Theile vertragsbrüchig. B. 11. März 81, XVII 506.

Kiltgangsbesuche. Die Annahme von solchen während der kritischen Zeit bildet kein unzüchtiges Leben im Sinne von Art. 185 C. B. 16. Januar 80, XVII 27.

Kind, der Mutter zugesprochen, ohne daß der Vater zu Alimenten verpflichtet wird. B. 26. Febr. 75, XI 58.

— natürliches. Der bloße Geburtsschein begründet keine Anerkennung durch die Mutter im Sinne von Art. 334 C. c. B. 24. Nov. 76, XII 468.

Digitized by Google

Kind uneheliches, dessen Klage gegen die Burgergemeinde auf Rechnungslegung über die bezogenen Alimentationsbeiträge, unterliegt der gewöhnlichen Ersitzung (Verjährung). B. 9. Dez. 75, XI 121 und 174.
— — Klage auf Anerkennung als Burger einer Gemeinde. B. 1, Febr. 73, IX 109, franz. IX 227.
— — und unabgetheiltes, hat Notherbrecht an demjenigen Vermögen, welches der Mutter in der Theilung mit den Kindern erster Ehe verblieben ist. B. 20. März 79, XV 567.
— Vorempfang unter Vorbehalt des Rückfalles bei kinderlosem Absterben des Empfängers. B. 24. Juli 79, XVI 240.
— Zuspruch desselben an einen Ehegatten, resp. Verurtheilung eines solchen zu Alimenten, ist nicht Gegenstand einer selbstständigen Klage, sondern es müssen diese Verhältnisse von dem Gerichte, welches die Ehescheidung ausgesprochen hatte, beurtheilt werden. B. 4. März 81, XVII 498.
Kinder, Anrechnung des Vorempfangs. B. 30. Aug. 73, IX 248.
— Uebereinkunft über Versorgung derselben unterliegt der richterlichen Prüfung. B. 13. Febr. 73, IX 113.
— Bei Rechtsfolgen, die an eine Unterlassung geknüpft sind, kann sich die Wittwe auf die nichterfolgte Zustimmung der Kinder nicht berufen. B. 8. Juni 77, XIII 344.
— erben das Vermögen, welches die Ehefrau im Geltstag des Ehemanns gerettet hat, der Ehemann erbt selbst dann nicht, wenn er den Geltstag wieder aufgehoben hat. B. 8. Mai 79, XVI 57.
— erster Ehe, Theilungsrecht vide Notherbrecht.
— haben für eigenes Vermögen, welches der Vormundschaftsbehörde nicht angezeigt worden ist, Anspruch auf Anweisung in Klasse IV im Geltstag des Vaters. B. 1. Mai 79, XVI 53.
— Ihr Zustimmungsrecht fällt mit der Bevogtung der Mutter dahin. B. 19. April 77, XIII 321.
— natürliche. Erbrecht derselben im protestantischen Jura. B. 24. Nov. 76, XII 468.
— Theilungsrecht derselben bei Wiederverheirathung der Mutter ist während Lebzeiten der letzteren unersitzbar. B. 4. Dez. 74, XI 14.
— uneheliche siehe Uneheliche.
Kirchenpflege, Vermittlungsversuch vor derselben in Ehescheidungssachen ist nicht mehr nothwendig. A. 22. März 76, XI 352.

Digitized by Google

Klage dingliche, erlöschende Verjährung. L. 17. Mai 72, VIII 24.

— Einrede der Verjährung abgewiesen. L. 8. Mai 70, VIII 25.

Klagsergänzung. B. 23. Febr. 73, IX 116.

Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. B. 21. März 73, IX 124, franz. 328; 24. April 73, IX 180; 18. Okt. 73, IX 254, franz. X 156.

— — aber nicht der Sendbrief, ist maßgebend für die Rechtsstellung des Gläubigers. B. 25. April 79, XVI 49.

— — Einspruchsprozeß. Aufhebung einer kurz vor dem Gantstag zu Gunsten naher Verwandten des Gantstagers ausgestellten Pfandobligation. Actio pauliana. Verschulden des Vogtes der begünstigten Gläubiger. B. 17. Jan. 80, XVII 27.

— — Einspruch. Begriff von betheiligtem Gläubiger. B. 20. Jan. 77, XII 308.

— — Einspruch. Betheiligter ist derjenige, dem aus dem Zuspruche der Klage eine nachtheilige Abänderung seiner Anweisung droht. B. 28. Aug. 74, X 262.

— — Einspruch. Kollision zwischen inskribirter gerichtlicher Hypothek und verspätet inskribirtem Generalprivileg des copartageant. B. J. 10. März 76, XII 431, franz. XII 347.

— — Einspruch. Das Privileg des Bestandgebers ist auf eigentliche Miethzinsforderungen beschränkt. B. 25. Aug. 76, XII 398 u. 453.

— — Die Aktivlegitimation der klagenden Bürgen ist begründet, wenn sie die Forderung zwar erst nach erhobenem Einspruche, aber vor der ersten gerichtlichen Verhandlung eingelöst haben. P. 21. Nov. 79, XVII 107

— — Die Einspruchsfrist von 30 Tagen beginnt mit dem Tage, an welchem die Sendbriefe auf die Post gegeben werden, nicht mit dem Tage der Absendung und Stempelung derselben durch die Post. B. 14. Nov. 78, XV 341.

— Einspruch. Die Forderung des Gesellschafters auf Herausgabe seines Antheils am Gesellschaftsvermögen konkurrirt nichtmit den Forderungen der Gesellschaftsgläubiger. B. 2. März 77, XIII 294.

— — Einspruch. Erfordernisse der subrogation légale. B. J. 29. April 75, XII 93, franz. XI 360.

— — Einspruch gegen Vertheilungsentwurf im Gantverfahren, Abweisung, weil verspätet angebracht. B. 10. Februar 76, XII 426.

Digitized by Google

Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. Kredit eines Gesellschafters. Der Kreditgeber hat keine Forderung im Konkurs der Gesellschaft. B. 13. April 77, XIV 313.
— — Einspruch. Prozeßhindernde Einrede, weil nicht alle Betheiligten vorgeladen, abgewiesen. B. 28. Aug. 74, X 262; 7. März 79, XV 547.
— — Einspruch; prozeßhindernde Einrede, weil nicht alle Betheiligten vorgeladen, Abweisung. — Grundsteuerschatzung ist maßgebend für den Werth der Liegenschaften im Geltstag. Der Pfandgläubiger muß sich auf die Schatzung anweisen lassen. — Die Zinse von zinstragend stipulirten Forderungen laufen bis zum Ablauf der Einspruchsfrist. B. 16. Nov. 76, XII 465, XIII 88.
— — Prozeßhindernde Einrede, weil nicht alle Betheiligten vorgeladen, wird zugesprochen. B. 14. Aug. 74, X 259.
— — Einspruch. Zulässigkeit des Zeugenbeweises und des Parteieides über Thatsachen, die dem Eidesleister unbekannt sind. B. I. 17. Febr. 76, XII 209 u. 427, franz. XII 343.
— — Einspruch. Zulässigkeit von Privatzeugnissen, Ergänzungseid. B. J. 30. April 75, XII 93.
Kollationspflicht. Darlehen oder Vorempfang? Umwandlung eines Darlehens im Vorempfang. B. 1. Okt. 80, XVII 315.
Kollision. Anwendung des Gesetzes der Heimat auf: eheliches Güterrecht von Franzosen. B. 28. Nov. 74, X 349; auf st. gallische Erben, denen im Kanton Neuenburg eine Erbschaft angefallen, B. 30. April 75, XI 149; Handlungsfähigkeit waadtländischer Weibspersonen, wenn nach erfolgter Emancipation Anerkennung durch konkludente Handlungen erfolgt ist, B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 66; Testirfähigkeit und Erbrechtsverhältnisse eines Niedergelassenen hinsichtlich altem Kantonstheil und Jura, B. 17. Jan. 78, XV 602; Wechselfähigkeit einer waadtländischen Wittwe, B. 29. Januar 80, XVII 40; Güterrecht zürcherischer Ehegatten, B. 17. März 81, XVII 509.
— des Gesetzes des Wohnortes auf: güterrechtliche Verhältnisse der Ehegatten bei Intestaterbfolge, B. J. 25. Okt. 72, VIII 317; Handlungsfähigkeit der französischen Ehefrau eines in Frankreich verheiratheten niedergelassenen Berners, B. 22. Nov. 78, XV 343; Handlungsfähigkeit der im Jura domizilirten Ehefrau des alten Kantons. B. J. 29. Sept. 76, XII 455; B. 22. Nov. 78, XV 346; 15. Oktober 80, XVII 358.

Digitized by Google

Kollision, Die Frage ob eine Verjährung unterbrochen sei, richtet sich nach dem Gesetze des Ortes der Klageerhebung und nicht nach demjenigen des Ortes, in welchem die Forderung entstanden ist. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

— So lange die Bundesbehörden ein kantonales Gesetz nicht ausdrücklich mit der Bundesverfassung unverträglich erklärt haben, bleibt dieses in Kraft. B. R. 17. Mai 75, X 376.

— zeitliche, B. 9. Mai 73, IX 194; 29. Aug. 74, X 265 u. XI 341.

— zeitliche von Gesetzen. Die Konkursordnung geht bei der Regelung einer Konkurssache den Bestimmungen des Rechtstriebsgesetzes vor. Z. 30. Sept. 79, XVI 127.

— zweier obligatorischer Verhältnisse. B. 4. Dez. 74, XI 14.

Kommanditgesellschaft, Haftung des stillen Gesellschafters. B. 5. März 75, XII 86.

Kommissionär hat ein Retentionsrecht an den Kommissionswaaren und Anspruch auf ein Lagergeld. B. 28. Febr. 79, XV 533.

Kommissionsgebühr, „guter Käufer" bedeutet nur einen zahlungsfähigen, nicht auch einen gut beleumdeten Käufer. B. 26. Nov. 78, XI 352.

Kommissionsvertrag. Der Geschäftsbetrieb eines Annoncenbüreau hat die Doppelnatur eines Speditions- und Kommissionsvertrages. B. 11. März 80, XVII 70.

— Verkaufskommission. Haftung des Kommissionärs für die Waare. Befreiung durch Nachweis des Diebstahls. B. 15. April 80, XVII 71.

Kommissionswaare bleibt, so lange nicht veräußert, im Eigenthum des Kommittenten. B. 28. Febr. 79, XV 533.

Kompensation. B. 25. Jan. 73, IX 60, von Forderungen. B. 12. Dez. 74, XII 21.

— bei einem Rechnungsverhältniß auf concludente Handlungen gestützt. B. 2. März 76, XII 226 u. 429.

Kompensation bei Ertheilung. B. 11. oder 12. Mai 76, XII 438.

— Gegen auf Liegenschaften haftenden Hypothekar-Verschreibungen findet keine Kompensation statt. L. 17. Februar 80, XVII 223.

— gegen Wechselforderung im Konkurse. L. J. K. 20. April 76, Obergericht 22. Sept. 77, XIII 268.

Digitized by Google

Kompensation tritt nach französischem Recht ipso jure ein und kann daher als Tilgungsgrund gegen ein rechtskräftiges Urtheil verwendet werden. B. J. 24. März 76, XII 433.
— Zürich, Handelsgericht 16. März 77, XIII 250.

Kompetenzüberschreitung des Regierungsrathes. Unverbindlichkeit des daherigen Beschlusses für die Gerichte. B. 3. Juli 74, X 142.

Kompromiß ist strikte zu interpretiren. B. 17. Nov. 76, XII 466.

Kompromißklausel, für provisorische Verfügungen ist gleichwohl der ordentliche Richter zuständig, B. 25. Febr. 76, XII 428; 18. Febr. 75, XII 83.
— in einem Gesellschaftsvertrage. Auslegung. B. J. 9. März 76, XII 431.

Konfusion. B. 24. Juni 76, XII 442.

Konkursprozeß. Dessen Bedeutung für eingegebene bestrittene Wechselforderungen. L. 10. Juli 76, XIII 275.

Kontumazialurtheil in Handelssachen. Frist zur Opposition läuft bis zur Vollstreckung. Abweisung der prozeßhindern den Einrede. B. J. 7. Febr. 79, franz. XVII 237.
— des Handelsgerichtes, Opposition ist unzulässig, wenn der Verurtheilte seit dem Urtheil freiwillig Zahlung geleistet. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.
— in Straffachen, Appellation unzulässig. S. 26. April 72, VIII 253.

Konzession an einem öffentlichen Flusse erstreckt sich nicht auf die Zuflüsse. B. 18. Jan. 78, XIV 608.

Kosten. B. Mai 79, XVI 59.
— Anwalt hat wegen unbegründeter Appellation über Beweisentscheid keine solchen zu fordern. B. 10. Aug. 76, XII 450.
— Appellation zulässig, auch wenn der Hauptstreit durch Vergleich erledigt. B. 15. Juni 72, VIII 234.
— Die verspätete Bestimmung der Kosten im reformirten Prozeß hindert die rechtzeitige Anbringung der Klage nicht. B. 4. Juli 79, XVI 98.
— Dem Expropriaten wird die Hälfte der Rekurskosten auferlegt, weil die Schatzung der Oberexperten zu Gunsten des Exproprianten ausgefallen. B. 30. September 76, XII 455.
— Passivsolidarität bezieht sich auch auf diese. S. 15. März 72, VIII 250.

Digitized by Google

Kosten. Rechnung gemäß § 82 Tarif braucht nicht gestempelt und nicht unterschrieben zu sein. B. 20. Februar 75, XII 84.

— Uebergang auf die Partei, welche an Stelle einer andern den Prozeß übernimmt. L. J. K. 20. Juni 70, VIII 24.

— Wettschlagung derselben in einem Incidentalstreite wegen unnöthiger Prozeßverlängerung. B. 31. Juli 79, XVI 248.

— Wettschlagung wegen unnöthiger Prozeßverlängerung. B. 31. Juli 79, XVI 248.

Kostenauflage beim neuen Recht. B. 20. Jan. 76, XII 422.

— beruht auf einem Verschulden der betreffenden Partei, mehrere Beklagte resp. Streitgenossen haften solidarisch für Entschädigung und Kosten. B. 31. Okt. 79, XVI 416.

Kostentheilung wegen Anbringung einer unbegründeten Widerklage. B. 9. Dez. 75, XII 120.

Kredit, einem Associe eröffnet, wird von der Firma benutzt. Die Forderung des Kreditgläubigers im Konkurs der Firma wird nicht anerkannt. B. 13. April 77, XIII 313.

Kreditschädigung durch einen Brief. Schadenersatz. B. 29. Jan. 80, XVII 44.

Kuh, kranke, Verkauf einer solchen, Schadenersatzpflicht des Verkäufers. A. 21. April 80, XV. 441.

— zu spätes Kalben, Schadenersatzforderung, Oberexpertise abgewiesen. B. 19. Mai 76, XII 440.

Lagerfässer in vinikolen Gegenden sind Pertinenzen des Hauses. B. 4. Okt. 78, XV 317.

Lagergeld. Kommissionär hat Anspruch auf solches. B. 28. Febr. 79, XV 533.

Landesabwesend im Sinne von Satz. 315 C. sind nicht solche Personen, die in der Schweiz wohnhaft sind. Bern. Reg.-Rath 26. Jan. 76, XI 338.

Landesabwesender Notherbe, Ernennung eines a. o. Beistandes zur Wahrung des Pflichttheiles. B. 23. März 76, XII 433.

— Vorhandensein von Schulden ist kein Hinderniß für die Herausgabe des Vermögens. Bern. Reg.-Rath 20. Dez. 75, XII 145.

Leben, unzüchtiges, der klagenden Mutter im Vaterschaftsprozesse siehe unzüchtiges Leben.

Digitized by Google

Lebensversicherung. B. 1. März 73, IX 119, franz. IX 320; 20. Juni 73, IX 194, franz. X 21; 4. Juli 73, IX 212, franz. X 22.

— Der Vertrag wird erst durch die gegen Bezahlung der ersten jährlichen Prämie erfolgende Aushändigung der Police vollständig; die Zahlung der Prämie ist nicht erzwingbar. A. 6. Juli 76, XII 319.

— Die Police gehört zum Nachlasse — Begriff von „Hinterbliebenen". B. 28. März 79, XV 579.

— mangelnder Nachweis, daß der Versicherte absichtlich unwahre Angaben gemacht, Zahlpflicht der Gesellschaft. B. 31. Mai 72, VIII 154, franz. 280.

— Selbstmord? Beweislast der Gesellschaft. Z. 20. Mai 79, XVI 113.

Selbsttödtung in unzurechnungsfähigem Zustande befreit die Gesellschaft. Amtsgericht Bern 12. Febr. 78, XV 383.

— Unvollständige und unrichtige Beantwortung von Fragen. Haftung der Gesellschaft. B. 12. Dez. 78, XV 361.

— Wenn der Versicherte in Konkurs geräth, so fällt der Werth die Police in die Konkursmasse. A. 31. Mai 76, XII 312.

— Wiedereinsetzung gegen versäumte Klage auf Zahlung der Versicherungssumme wird zugesprochen. B. 17. Aug. 77, XIII 456.

Lebensversicherungspolice ist abgabepflichtig. Bern. Reg.-Rath 8. Okt. 78, XV 582.

Legat siehe Vermächtniß.

Legatar kann von der Nutznießerin der Erbschaft Sicherheitsleistung verlangen. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

Legitimation aktive. B. 11. Okt. 77, XIV 275; L. 20. Okt. 77, XIV 442.

— aktive der Bürgen zum Einspruchsprozeß gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf ist begründet, wenn sie die Forderung zwar nach erhobenem Einspruche, aber vor der ersten gerichtlichen Verhandlung eingelöst haben. B. 21. Nov. 79, XVIII 107.

— — der Geltstagsmasse. Der Mangel an derselben bildet in casu nicht Grund zu einer fristlichen Einrede, sondern zu der Abweisung der Klage. B. 23. Jan. 80, XVII 35.

Digitized by Google

Legitimation, aktive. Die Geltstagsgläubiger sind zur Anfechtung eines Erbtheilungsvertrages berechtigt, welchen der a. o. Beistand des landesabwesenden Geltstagers abgeschlossen hat. B. 11. Nov. 80, XVII 427.
— — erst in der Replik angebracht, ist verspätet. B. J. 27. April 72, VIII 190.
— mangelnde. B. 27. Juni 72, VIII 284; 28. März 75, XII 94; B. J. 24. November 76. XII 468; B. 27. Sept. 77, XIV 264.
— — verspäteter Nachweis, nach Eventualmaxime unzulässig. B. 28. Juni 76, XII 443.
— des Wechselinhabers beim Blanko-Indossement. B. 29. Jan. 80, XVII 40.
— Eigene Anfechtung der Passivlegitimation durch einen Vormund. Die Rechtshängigkeit ist für die Prozeßlegitimation des gesetzlichen Vertreters entscheidend. B. 11. Febr. 81, XVII 485.
— mangelnde, des Massaverwalters. B. 28. April 76, XII 287 u. 436.
— passive. B. 30. Januar 79, XV 513. S. 26. Febr. 74, XI 59.
— passive, zur Sache, Mangel derselben. B. 9. Dez. 75, XII 120.
— zur Sache, Beweislast. L. 20. März 78, XV 60.
Legitimationseinrede, Abweisung der fristlichen. A. 31. Okt. 72, VIII 175.
Legitimationsschriften. Die Weigerung, solche zu verabfolgen, enthält eine Verletzung des Niederlassungsrechtes. B. R. 15. Febr. 75, X 312.
Lehenrecht, Verjährbarkeit ausgeschlossen. B. 26. Sept. 78, XV 307.
Lehenzins, Erlöschung der Bürgschaft. S. 30. März 74, XI 61, siehe Bürgschaft.
Lehrvertrag. Einseitiger Austritt des Lehrlings, Entschädigungsforderung gegen den Vater. Kostentheilung. B. 27. Jan. 76, XII 423.
Leib- und Gutvertrag, materielle Erfordernisse. L. 24. Juni 70, VIII 29.
*Lex domicilii* siehe Kollision.
*Lex originis* siehe Kollision.
Lidlohn, Bestimmung ohne ausdrücklichen Dienstvertrag. Der Jahreslohn eines Bauernknechtes wird auf Fr. 200 bestimmt. B. 14. Juli 76, XII 447.

Digitized by Google

Lidlohn kann durch eine vom Schuldner nach Erkennung des Geltstages ausgestellte Anerkennung nicht bewiesen werden. B. 16. Nov. 78, XV 342.
— kann für Arbeiten, die im Akkord und nicht gegen einen täglichen oder in bestimmten Fristen zahlbaren Lohn gemacht werden, nicht in Anspruch genommen werden. Lidlohn darf nur für den innerhalb eines Jahres vor der Erkennung des Geltstages, resp. des Liquidationsbeschlusses bei Aktiengesellschaften verfallenen Lohn beansprucht werden. B. 29. August 79, XVI 281.
Lieferung angeblich verspätete, Einrede derselben abgewiesen. A. 24. Mai 72, VIII 30.
— verspätete, Rücktritt vom Kaufvertrage. B. 31. Mai 77, XIII 338.
Lieferungskauf mit ausbedungener Baarzahlung für jede Lieferung. Der Verkäufer ist zur Einstellung der Lieferungen berechtigt, wenn nicht volle Baarzahlung für die erste erfolgt. B. 27. Nov. 80, XVII 452.
— Formalitäten der Anzeige der Nichtempfangbarkeit der Waare. Beweiskraft der Faktur. Beweislast betreffend die Rechtzeitigkeit der Anzeige. L. 16. April 79, XVI 296.
— Die Waare kann auch im eigenen Lokale des Empfängers zur Disposition gestellt werden. Verfügung über einzelne Gegenstände gilt nicht als Annahme des Ganzen, sondern es ist eine theiweise Stellung zur Disposition zulässig. B. 12. Okt. 78, XV 327,
— Nichtannahme. Schadenersatzklage des Lieferanten. L. 4. April 78, XV 68.
— Nichtempfangbare Waare kann der Käufer zurückweisen und zur Disposition stellen. Wenn letzteres trotz Mahnung unverhältnißmäßig spät erfolgt, so ist der Versender nicht mehr zur Zurücknahme verpflichtet. B. 16. Aug. 78, XV 294.
— Qualitäten- und Quantitätenmangel. Irrthum über Quantität. L. 26. April 77, XIV 450.
Lieferungsvertrag. Klage aus einem. B. 16. Dez. 76, XII 472.
Liegenschaften erbschaftliche, Verfahren bei der Abschatzung. A. 28. Okt. 74, X 276.
— Gelübdabnahme, wenn solche nicht nur in einem einzigen Amtsbezirke sind. Bern. Reg.-Rath 5. Sept. 51, XIII 186.
— Gewähr, Angebot auf eine Liegenschaft verbindlich, obgleich nur 0,75 % des versprochenen Inhaltes vorhanden, weil Gewähr aufgehoben. B. 17. Mai 79, XVI 81.

Digitized by Google

Liegenschaften, ideelle Antheile, Abtretung und Pfändung von solchen. B. 28. Sept. 54, XIV 419.
— unvertheilte. Klage auf Ungültigkeit des gantweisen Verkaufes derselben. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.
— Verkauf von solchen. Folgen der nichtamtsnotarialischen Verschreibung. B. 21. Sept. 77, XIV 255.
Liegenschaftskauf, Forderung aus demselben. A. 11. Sept. 73, IX 201.
— Gewähr für Haltangabe. A. 6. Juli, 76, XII 321.
— schon gefertigt. Rücktritt des Käufers wegen Nichterfüllung einer wesentlichen Bedingung. L. 27. Juni 77, XIV 456.
Litispendenz, Abweisung des Rechtsstillstandsgesuches. B. J. 19. Okt. 76, XII 458.
— der Kläger kann die Einrede derselben nicht erheben. B. 16. Nov. 78, XV 342.
— Einrede derselben. B. 18. Aug. 76, XII 452.
Löschung grundlose bewirkt den Untergang des Grundpfandes nicht. B. 17. Juni 80, XVII 97.
Lohn, gültige Pfändung eines noch nicht verfallenen Lohnes. B. 4. Aug. 76, XII 391 u. 449.

Mäklerlohn. Voraussetzungen des Anspruchs auf solchen. L. 28. Jan. 78, XIV 564.
Mängel, innere von geliefertem Mehl. Wenn solche erst durch eine Backprobe konstatirt werden können, so ist die Stellung zur Disposition noch nach 7 Tagen zulässig. Die Beweislast der vertragsmäßigen Lieferung hat der Verkäufer. B. 18. Juli 79, XVI 234.
— sogleich erkennbare. Die Stellung zur Disposition muß binnen angemessener Frist geschehen. B. 14. Feb. 79, XV 523.
— wesentliche, des Weibergutsempfangscheines. B. 16. Mai 78, XV 23.
*Manco* et déchet de route, Richteramt Bern 11. Nov. 72, IX 374.
Mandat. B. 13. Dez. 72, IX 52.
Mandat oder Darlehen? B. 22. Okt. 75, XII 112.
Mandat, Klage auf Rechnungslegung und Herausgabe von Quittungen, B. J. 13 Nov. 75, XII 116.
Manifestation. Der eventuelle Intestaterbe kann die testamentarischen Erben zur Manifestation anhalten vor der Anstellung der Absetzungsklage. In der Mitwirkung bei der Theilung als Vermächtnißnehmer liegt kein Verzicht auf die Manifestation. B. 5. Aug. 75, XI 269.

Digitized by Google

Manifestation. Der zur Manifestation Vorgeladene kann vom Vorlader nicht Rechtsversicherung verlangen. B. 4. März 80, XVII 64.

— im Geltstage ist in der Regel am Wohnort des Manifestaten vorzunehmen. B. 5. Aug. 76, XII 449.

— im Konkurse ist auch nach Ablauf der in Art. 82 G. O. berichteten Frist zulässig. A. 26. Nov. 74, X 280.

— im Konkurse soll vor demjenigen Gerichte geschehen, welches denselben durchzuführen hat. Berufung auf Art. 59 B. V. ist unstatthaft. A. 16. Nov. 78, XIV 561.

— im Konkurse. Wer nicht im Kanton Aargau domizilirt ist, braucht dem Begehren um Manifestation vor dem aargauischen Konkursrichter nicht Folge zu leisten. A. 12. Mai 80, XVI 447.

— ist nicht das einzig zulässige Beweismittel, um nachzuweisen, ob der Züger den Zug nicht für einen Dritten ausübe. B. 9. Okt. 75, XII 110.

— über angeblich ehrrührige Thatsachen. B. 14. März 72, VIII 53.

— und Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse dürfen nicht in ein und demselben Verfahren vorgenommen werden. B. 29. Mai 74, X 76, franz. X 218.

— unter Miterben ist beschränkt auf die Entfremdung von Erbschaftssachen, nicht aber auf die Existenz von Forderungen der Erbschaft an den Miterben. B. 7. Aug. 79, XVI 254.

— wegen Erbschaftsteuer ist nach der Genehmigung der Steuererklärung durch den Amtsschaffner unzulässig. B. 25. Juni 75, XI 179.

Manifestationsrecht der Miterben. B. 15. Januar 75, XII 77.

Manifestationsverfahren ist nach Abschluß der Erbtheilung unzulässig, weil in letzterem ein Verzicht auf dasselbe liegt. B. 5. Dez. 72, IX 47, franz. IX 129; 19. Nov. 80, XVII 447.

Mannrechtsbrief erforderlich zum Verzicht auf Bürgerrecht und Erwerb eines andern Bürgerrechtes. Bern. Reg.-Rath 15. Jan. 76, XI 336.

— Verweigerung eines solchen. Bern. Reg.-Rath 5. Aug. 76 XII 153.

Marchstreitigkeit. B. 20. Sept. 77, XIV 248.

Digitized by Google

Marchverfahren, Eigenthumsstreit über unbewegliche Sachen kann in demselben erledigt werde. B. 1. Juli 75, XI 242.

Massaverwalter. Eideszuschiebung an denselben im Vindikationsprozesse zum Beweis des Eigenthums. B. 6. Okt. 76, XII 457.

— im amtlichen Güterverzeichniß. Beginn, Umfang und Dauer seiner Verantwortlichkeit. B. 17. April 80, XVII 77.

— im amtlichen Güterverzeichniß des Ehemannes kann keinen rechtsverbindlichen Weibergutsempfangschein ausstellen. B. 24. Jan. 79, XV 509.

— ist Bevollmächtigter der Gantstagsmasse und darf keine anderen Rechtsbegehren stellen als zu welchen er Auftrag erhalten hat. B. 28. April 76, XII 287 u. 436.

Mauer, Klage auf Anerkennung der Mitunterhaltungspflicht wird abgewiesen. B. 2. Mai 72, VIII 147, franz. 191.

Meister. Einseitige Aufhebung eines Vertrages mit dem auf Stücklohn arbeitenden Gesellen (Sattler), Entschädigung Fr. 1500. B. 5. Nov. 80, XVII 421.

Miethe wird durch Kauf gebrochen, der Miether hat vom Vermiether (früheren Eigenthümer) Entschädigung zu fordern. B. 20. Okt. 75, XII 109.

Miethvertrag auf unbestimmte Zeit, Kündungsfrist 3 Monate. A. 31. Mai 76, XII 314.

— Der Vermiether kann keinen Miethzins fordern, obgleich der Beklagte die Wohnung benützt hat, weil die Gesundheitskommission den Bezug der Wohnung verboten hatte. Z. 21. Jan. 79, XIV 529.

— kann ohne Mitwirkung eines Beamten gekündet werden, wird aber ein solcher beigezogen, so ist allein zuständig und handelt einzig verbindlich das Gemeindeammannamt des Ortes, an welchem die Aufkündung stattfindet. Z. 18. März 80, XVI 174.

— oder Depositum? B 22. Jan. 76, XII 423.

— Pfandrecht des Vermiethers an Gegenständen, die dem Miether von einem Dritten anvertraut sind. Zulässigkeit der Vindikation des Erlöses durch den Eigenthümer. B. 23. Mai 78, XV 32.

Miethzins für Säcke. B. 14. Feb. 79, XV 523.

— Hypothekargläubiger hat kein Recht auf solchen. B. J. 18. April 72, VIII 186.

Milchfälschung (Verdünnung mit 5—10 % Wasser). Schadenersatzforderung wegen solcher. L. 19. Sept. 79, XVII 140.

Digitized by Google

Milchlieferungsvertrag, Klage auf Kaufpreis, Widerklage. B. 14. Jan. 76, XII 421.
Minderjähriger, Ausstellung einer Schuldverpflichtung. Stillschweigende Anerkennung nach erlangter Mehrjährigkeit, Geltstagserkennung. B. 23. Jan. 75, XI 213.
— Dessen Vaterschaftsanerkennung ist verbindlich, zur rechtsverbindlichen Uebernahme von Verpflichtungen gegenüber Mutter und Kind gehört aber die Mitwirkung des Vogtes. B. 27. Okt. 74, X 334.
— Einklagbarkeit einer Verpflichtung, die zur Zeit der Minderjährigkeit ausgestellt worden. B. 23. Jan. 75, XI 213.
— Handlungsfähigkeit desselben, Betrieb eines Handels mit Zustimmung des Vaters. B. 4. Juni 74, X 135 u. franz. X 218 Nr. 14.
— Hypothèque légale zu dessen Gunsten. XV 388 ff.
— Wechselbürgschaft, stillschweigende Anerkennung, Geltstag. B. 23. Jan. 75, XI 213.
Mißhandlung, Klage auf Schadenersatz. B. 30. Mai 72, VIII 152; 14. Juni 72, VIII 203.
— Klage aus, zivilrechtliche Verantwortlichkeit eines Knaben. B. 3. Okt. 73, IX 252.
— Klage der Erben des Mißhandelten gegen den Urheber der Mißhandlung. B. 26. Nov. 76, XII 118.
— Provokation bildet ein theilweises Mitverschulden des Klägers (Verletzten). B. 7. Aug. 75, XII 103.
Mißhandlung. Zuspruch von Entschädigung trotz Anreizung von Seite des Klägers. Rechtsvorbehalt für allfällige spätere Nachtheile. Verlust von 0,8 Sehschärfe des rechten Auges. Entschädigung Fr. 1500. B. 14. März 78, XIV 653.
Mißschreibung, bestehend in irrthümlicher Bezeichnung des Erben schadet nicht. B. 9. Nov. 77, XIV 406.
Miteigenthum, Klage auf Aufhebung. B. 26. Nov. 75, XI 118 u. 171.
Miterben. B. 5. Dez. 72, IX 47.
Mitte, Theilung durch die. B. 5. Juli 73, IX 216.
Moos, großes, Wegrechte über dasselbe. B. 16. Okt. 74, X 346.
— Weiderecht auf demselben. B. 27. April 76, XII 290 u. 436.
Moderationsexekution, auf Vergleich beruhend, kann durch die Einrede des nicht erfüllten Vergleiches nicht gehemmt werden. B. 16. Juni 76, XII 441.
Moderationsverfahren infolge Abstand, Verweigerung einer Oberexpertise. B. 19. Mai 76, XII 440.

Digitized by Google

Moderationsverfahren. Rechtsstillstandsgesuch abgewiesen. B. 4. Mai 76, XII 436.

Mühlenberechtigung, Anerkennung einer solchen. B. 18. Feb. 76, XII 210 u. 427.

Musterplatz vide Trüllplatz.

Mutter wird durch uneheliche Kinder in ihrer Handlungsfähigkeit nicht beschränkt. B. 11. Aug. 77, XIII 455.
— siehe Ehefrau, Handlungsfähigkeit, Wittwe.

Nacherbeinsetzung fideikommissarische. Sie begreift nur dasjenige Vermögen in sich, welches der Testator dem Kinde hinterlassen hat. Die Zinse dieses Vermögens und kapitalisirte Ersparnisse fallen daher den gesetzlichen Erben des Kindes zu und nicht den fideikommissarischen Nacherben. B. 10. Juli 79, XVI 99.
— fideikommissarische, verbunden mit Vulgarsubstitution. B. 11. März 76, XII 276 u. 431.

Nachgangserklärung der Ehefrau bezieht sich nur auf hypothekarisch versicherte Forderungen. B. 29. Mai 75, XI 42.
— der Ehefrau enthält nur den Verzicht auf vorherige Anweisung auf den Erlös der betreffenden Liegenschaft, hinsichtlich der übrigen Pfandobjekte ändert die Erklärung nichts. B. 8. März 78, XIV 650.
— der Ehefrau ist rechtzeitig, wenn sie zwar nach der Gelübderstattung des Verpfänders, aber vor der Ausfertigung des Pfandvertrages abgegeben und dem letzteren einverleibt worden war. Bern. Reg.-Rath 7. April 77, XIII 187.

Nachgeltstag. 1. Auf das vom Schuldner vor dem Geltstag bei Seite geschaffte und nach Durchführung desselben im Wege des Strafprozesses zum Vorschein gebrachte Vermögen sind alle verlustigen Gläubiger anspruchsberechtigt, nicht bloß derjenige, welcher das Strafverfahren veranlaßt hat. 2. Im Nachgeltstag konkurriren die Gläubiger im nämlichen Rang wie im ersten Liquidationsverfahren B. 11. Novemb. 80, XVII 431.
— Die Geltstagsgläubiger sind legitimirt zur Anfechtung eines Erbtheilungsvertrages, welchen der a. o. Beistand des landesabwesenden Geltstagers abgeschlossen hat. B. 11. Nov. 80, XVII 427.



Digitized by Google

Nachlaßvertrag. Der Schuldner, welcher einen Nachlaßvertrag eingehen will, hat sich nicht nur mit den Gläubigern der 4. 5. und 6., sondern auch mit denen der 2. Klasse zu verständigen. A. 12. Mai 80, XVI 443.
— fällt dahin, wenn die Zahlungsverpflichtungen vom Schuldner nicht gehalten werden. B. 12. Mai 76, XII 302.
— Rechte eines nicht beigetretenen Gläubigers. L. 2. Juni 70, VIII 28.
— Um dessen Abschluß zu ermöglichen, darf die Frau auf ihr Frauenvermögen verzichten. A. 15. Nov. 78, XIV 557.
— unter einer Bedingung, Nichterfüllung. B. 12. Mai 76, XII 302 u. 439.

Nachsteigerung resultatlose enthebt die Ansteigerer der ersten Steigerung nicht. Sie ist nur eine Fortsetzung derselben und muß den Ansteigerern mitgetheilt werden. B. 4. Juli 78, XV 275.

Nebenintervention (siehe Intervention).

Nebensache. A. 20. Dez. 75, XI 343.
— folgt der Hauptsache. L. 4. Jan. 77. XIV 453.
— siehe auch Pertinenz.

Nichterfüllung eines Vertrages, Abweisung der Schadenersatzklage, weil kein Schaden nachgewiesen. B. 29. Juni 76, XII 443.

Nichtschuld, Rückforderung der aus Rechtsirrthum bezahlten. B. 9. Okt. 56, IX 368.
— Rückforderung einer bezahlten Nichtschuld? B. 2. Okt. 80, XVII 318.
— Rückforderung einer solchen; mangelnder Nachweis, daß aus Irrthum einer Thatsache bezahlt worden. Abweisung der Klage. B. 9. Nov. 77, XIV 406.

Nichtigerklärung eines Kaufvertrages, weil dieser von einem zahlungsunfähigen Schuldner zum Nachtheil der Gläubiger abgeschlossen worden. B. 13. Juni 72, VIII 240.

Niedergelassener. Seine Erblassenschaft ist nach dem Heimatrechte zu behandeln. B. 17. Jan. 78, XIV 602.

Niederlassung. Die Weigerung, Ausweisschriften auszustellen, enthält eine Verletzung des Rechtes der Niederlassung. B. R. 15. Feb. 75, X 312.

Notar (siehe auch Testament).
— Abweisung einer Schadenersatzklage. B. 5. Dez. 72, IX 48, franz. IX 129.

Digitized by Google

Notar. Der Umstand, daß der stipulirende Notar der Bruder eines Betheiligten ist, wird nicht von Amtes wegen berücksichtigt. B. 23. Jan. 80, XVII 31.
— eines Testamentes ist verdächtiger Zeuge. B. 14. März 79, XV 555. B. 13. Dez. 79, XVI 434.
— eines Testamentes kann an Stelle des Testators die Aufforderung an die Testamentszeugen richten. B. 18. Okt. 78, XV 329.
— ist dem Einnehmer verantwortlich für quittirte aber noch nicht bezahlte Einregistrirungsgebühren. B. J. 25. Juli 79, XVII 673.
— ist im Testamentabsetzungsstreit kein verwerflicher Zeuge B. 27. Feb. 80, XVII 62.
— ist nicht befugt, an Stelle seines Prinzipals, der Amtsnotar ist, über einen Grundpfandvertrag Gelübd abzunehmen. Bern. Justizdirektion 13. Juli 77, XIII 187.
— kann keine gültige Anbietung einer Anweisung im Namen des Gläubigers erlassen. B. 17. März 81, XVII 513.
— Verdächtigkeitseinrede gegen Notar des angeriffenen Testamentes ist begründet. B. 26. Jan. 77, XIII 113.
— Verlust eines Schadenersatzanspruches gegen einen Notar infolge Nichteingabe in dessen amtliches Güterverzeichniß. B. 24. Mai 78, XV 38.
— Verwerflichkeitseinrede gegen Notar des Testamentes wird abgewiesen. B. 9. Dez. 76, XII 471 u. XIII 109.
Notariat. Die Bestimmung, daß ein Amtsnotar seinen Beruf nur im Amtsbezirk seines Wohnsitzes ausüben darf, ist nicht im Widerspruch mit der Bundesverfassung. Bundesrath 8. Sept. 76, XIII 191.
— Gelübdabnahme, wenn die Liegenschaften in mehreren Amtsbezirken liegen. Bern. Reg.-Rath 5. Sept. 51, XIII 186.
— Säumniß in der Abgabe eines Handänderungsvertrages an den Amtsschreiber. Bern. Reg.-Rath 12. Jan. 76, XI 333.
— Ungültigkeit eines entgegen dem Emolumententarif stipulirten Vertrages kann nicht durch den Regierungsrath ausgesprochen werden. Bern. Reg.-Rath 12. Feb. 76, XI 334.
Notariatsprotokoll. Eintrag in dasselbe ist maßgebend für den Umfang des Grundpfandrechtes. Z. 4. März 79, XV 433.
— kann als Beweis für den Inhalt eines nach dem Tode des Testators zerstörten Testamentes verwendet werden. B. 5. März 80, XVII 65.
Notherben, Begriff derselben. Großkinder, deren Vater noch lebt, sind Notherben. B. 13. Juni 73, IX 188.

Digitized by Google

Notherben, Benachtheiligung von solchen, Anfechtung der dießbezüglichen Rechtsgeschäfte. B. 5. Juni 75, XII 96.

Notherbrecht. B. 5. Juli 73, IX 216.
— der Ehefrau wird durch Geltstag des Ehemanns nicht aufgehoben. B. 8. Juni 77, XIII 344.
— der Kinder erster Ehe bezüglich des Vermögens, welches der Mutter nach der Eingehung einer zweiten Ehe und damals abgeschlossener Theilung angefallen ist. B. 1. Aug. 72, VIII 277.

Novation. B. 25. Feb. 76, XII 429.
— angebliche, darauf gegründete Einsprache gegen eine Anweisung. B. 15. Aug. 79, XVI 262.
— Die Ausstellung und Annahme von Wechselaccepten enthält nicht ohne Weiteres eine Novation der ursprüngl. Schuld. Letztere kann daher mit ihren Privilegien im Geltstag geltend gemacht werden. B. 5. Feb. 81, XVII 485.
— Durch Uebergabe eines Wechselacceptes wird ein bestehendes Forderungsrecht nicht ohne Weiteres novirt. B. 17. Jan. 80, XVII 27.
— einer bedingten Forderung. L. 3. Feb. 80, XVII 213.
— kann der Kreditbürge nicht vorschützen, wenn der Kreditschuldner auf Rechnung des Kredites Ordre-Billets ausgestellt hat. B. J. 18. Juli 79, XVII 670, franz.
— kann einen Einspruch gegen Gantsteigerung begründen. B. 6. Nov. 80, XVII 425.
— liegt nicht vor, wenn für eine bereits bestehende und anerkannte Schuld behufs rascher Realisirung ein Wechsel ausgestellt wird. L. 26. Mai 77, XIV 461.

Nutznießerin einer Erbschaft kann vom Legatar zur Sicherheitsleistung angehalten werden. L. 21. Nov. 79, XVII 149.
— an einen ganzen Vermögen. B. 31. Okt. 79, XVI 416.
— an Legaten. B. 30. Jan. 79, XV 513.
— der Wittwe am Nachlaß des Ehemanns geht durch den Geltstag des Sohnes als Eigenthümer dieses Nachlasses nicht verloren. A. 21. April 80, XVI 438.
— Sicherheitsleistung auf Verlangen des Eigenthümers. A. 30. Okt. 74, X 279.

Oberamtmann ist zur Appellation gegen ein Entvogtungsurtheil berechtigt. S. 8. Mai 72, VIII 254.

Obligation, alternative. L. 11. Mai 78, XV 74.

Digitized by Google

**Obligation** bernische. B. 16. Jan. 73, IX 54; 24. April 73, IX 180; 24. Okt. 73, IX 261.
— bernische. Abkürzung des Taufnamens (Friedr. für Friedrich) ist zulässig, wenn über den Namen kein Zweifel bestehen kann. B. 17. Mai 78, XV 27; Aug^te für Auguste. B. 27. Mai 80, XVII 90.
— bernische, ausgestellt zur Zeit der materiellen Konkursfähigkeit, ist gültig, wenn keine rechtswidrige Absicht obwaltete und der Gläubiger von der wirklichen Vermögenslage des Schuldners keine Kenntniß hatte. B. 13. April 77, XIII 313.
— bernische. Die Beisetzung nur des gebräuchlichen von mehreren Taufnahmen genügt. Ersetzung der Angabe des Verpflichtungsgrundes und der „Habe- und Gutsverschreibung" durch Verweisung auf eine frühere auf dem nämlichen Papier enthaltene Obligation genügt nicht. B. 27. Mai 80, XVII 90.
— bernische. Die Gelübderstattung kann durch keine andere Anerkennung ersetzt werden. B. 20. Jan. 77, XII 308.
— bernische, Einrede der Fälschung der ihr zu Grunde liegenden Vollmachtsurkunde. B. 7. Juli 76, XII 384 u. 446.
— sans cause, Rückforderung des bezahlten. B. J. 4. Nov. 75, XII 114.
**Opposition** gegen ein Kontumazialurtheil des Handelsgerichtes, die Frist läuft bis zur Vollstreckung. B. J. 7. Feb. 80, XVII 237 franz.
— gegen ein Kontumazialurtheil des Handelsgerichtes wird nicht angenommen, wenn der Verurtheilte seit dem Urtheil freiwillig Zahlung geleistet. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

**Pachtvertrag** berechtigt den Verpächter zur Rechtsversicherung. B. 14. Aug. 75, XII 105.
— Die Klage auf Herabsetzung des Pachtzinses wird trotz dessen Vorausbezahlung zugesprochen, weil das schädigende Ereigniß (Einsturz eines Ziehbrunnens) erst nachträglich eingetreten ist. B. 5. Mai 79, XVI 59.
— mit dem Usufruktuar. B. 20. Okt. 76, XII 459 u. XIII 48.
— Provisorische Verfügung gegen einen Pächter betreffend Ansaat. B. 7. März 78, XIV 649.
— wird durch Geltstag des Pächters nicht aufgelöst. Privileg des Verpächters auf den Erlös von Illaten und Invekten. B. 15. Feb. 78, XIV 639.
— siehe auch Bestandvertrag.
*Pactum* de contrahendo. Z. 24. Dez. 78, XV 92.

Digitized by Google

*Pactum tourpe.* B. 26. Feb. 75, XII 85.

Pächter hat nach französischem Recht zu beweisen, daß ihn im Falle eines Brandunglückes kein Verschulden trifft. B. J. 28. Okt. 75, XII 113.

— welcher mehr Dünger zurückläßt, als er angetreten, hat keinen Entschädigungsanspruch. B. 3. Juni 75, XI 156 u. XII 95.

Parteivorträge. Verbot der Veränderung derselben. B. 24. Aug. 76, XII 453.

Paternitätsklage, außergerichtlicher Vergleich ist zulässig. S. 26. April 72, VIII 253.

— Bestreitung des Klagfundamentes ohne einen Abweisungsschluß zu stellen ist kein Zugeständniß des Klagsanspruches. B. 10. Okt. 72, VIII 340.

Patronatsrecht ist kein staatliches Hoheitsrechts; Staats- oder Gemeindepatronat; die cura beneficii bildet eine Rechtsvermuthung für das Patronats- resp. Präsentationsrecht. L. 7. Feb. 80, XVII 215.

Peremtorische Einrede (siehe Einrede).

Persönliche Klage. Gerichtsstand ist durch Wohnsitz des Beklagten zur Zeit der Klageanlegung begründet. B. 10. April 75, XI 148.

Pertinenz. Dünger bildet eine Pertinenz des Pachtgutes, wenn er nach dem Pachtvertrage unveräußerlich ist. B. 3. Juni 75, XI 156 u. XII 95.

— Lagerfässer in vinicolen Gegenden sind Pertinenz des Hauses. B. 4. Okt. 78, XV 317.

Pertinenzqualität zieht nicht Uebergang des Eigenthums nach sich. L. 21. März 78, XV 64.

Pfändung einer vom Schuldner verkauften, aber noch nicht zugefertigten Liegenschaft. B. 8. Feb. 79, XV 522.

Pfandbesitzer. Die in Art. 2169 C. c. vorgeschriebenen Vorkehren sind durch die Zahlungsaufforderung ersetzt. Die Notifikation der Befreiung des Eigenthums von Privilegien und Hypotheken muß innert Monatsfrist nach erhobener Zahlungsaufforderung erfolgen. B. J. 15. Mai 79, XVII 249.

Pfandobligation genießt kein Vorrecht, wenn die Absicht, ein Pfandrecht zu konstituiren, nicht vorhanden gewesen ist. Sie kann nur zu Gunsten eines wirklichen, nicht eines fiktiven Gläubigers errichtet werden. B. 16. Mai 79, XVI 70.

— ist als solche ungültig, weil die Parteien nicht beabsichtigten. ein Pfandrecht zu errichten. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Digitized by Google

Pfandobligation. Klage des Schuldners auf Auszahlung des Darlehens wird zugesprochen. B. 4. Aug. 76, XII 449.
— zu Gunsten naher Verwandten des Gantstagers, kurz vor dem Gantstag errichtet, Aufhebung mittelst actio pauliana. Verschulden des Vogtes der begünstigten Gläubiger. B. 17. Jan. 80, XVII 27.

Pfandrecht an beweglichen Sachen als Zubehörden einer unbeweglichen. A. 11. Jan. 78, XIV 547.
— an Liegenschaften mittelst Betreibung erworben, gilt für dritte Erwerber nur, wenn es in der Pfändungskontrole eingetragen ist. B. 29. Sept. 77, XIV 267.
— Betreibungspfandrecht auf Gegenstände dritter Personen geht durch den Gantstag des Schuldners nicht vorloren. B. 8. Feb. 79, XV 522.
— Der Abschluß des Kaufes um eine Liegenschaft verhindert, wenn die Fertigung noch nicht erfolgt ist, eine Pfändung von Seite des Gläubigers des Verkäufers nicht. B. 8. Feb. 79, XV 522.
— Der Pfandschein ist unvollständig, wenn bezüglich des Pfandobjektes nur auf eine Beschreibung verwiesen wird, die auf der Rückseite der Urkunde steht. B. 8. März 79, XV 550.
— durch Bestandverbot erworben, geht dem Weibergutsprivileg vor. B. 3. Juli 75, XI 243 u. X 100; B. 9. Okt. 75, XII 49 u. 110.
— genaue Bezeichnung des Gegenstandes. L. 25. Januar 79, XVI 287.
— Kollision zwischen inscribirter gerichtlicher Hypothek und verspätet inscribirtem Generalprivileg des copartageant. B. J. 10. März 76, XII 431, franz. XII 347.
— Zahlungen an hypothekarisch versicherten Forderungen, die nicht in einer für Dritte verbindlichen Weise quittirt sind, können dem angewiesenen Gantstagsgläubiger nicht entgegengehalten werden. B. 27. Okt. 76, XII 461 u. XIII 54.

Pfandvertrag. Beweis der Existenz und des Inhaltes eines solchen durch andere Beweismittel als den Vertrag selbst ist nicht unzulässig. Der Beweisführer muß aber den ganzen Inhalt des Vertrages und die Erfüllung aller Förmlichkeiten behaupten undbeweisen. B. 24. April 80, XVII 81.

Pfarrer eingestellter. Berechtigung zum Fortbezug des Einkommens aus einer Stiftung. B. J. 28. Jan. 76, XII 423 u. franz. 337.

Digitized by Google

Pferdehandel. Bedeutung der Gewähr für „gesund und gerecht." L. 4. Jan. 77, XIV 453.
— Die Garantie, daß das verkaufte Thier den Koller nicht habe, ist keine Bedingung; der Beweis, daß dasselbe den Koller gehabt, trifft daher den Käufer, sie ist eine Einrede des nicht erfüllten Vertrages. L. 20. Sept. 79, XVII 141.
— Gewähr. B. 22. Nov. 73, XII 266.
— siehe Gewähr, Viehhandel, Viehhauptmängel.
Pflichttheil, Abweisung der Klage auf Pflichttheilsverletzung mittelst uneinläßlicher Antwort, welche sich auf einen amtsnotarialischen Abtretungs- und Theilungsvertrag gründet. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.
— eines landesabwesenden Notherben, Ernennung eines a. o. Beistandes. B. 23. März 76, XII 433.
— Verletzung desselben. B. 13. Juni 73, IX 188.
— Wittwe zweiter Ehe ist befugt, Abtretungsverträge anzufechten, welche der Ehemann vor Eingehung der zweiten Ehe mit den Kindern erster Ehe abgeschlossen hatte. B. 11. Mai 76, XII 299 u. 437.
Postangestellter. Haftpflicht für einen Diebstahl. Haftpflicht der Bürgen. Z. 1. April 79, XV 463.
Postdiebstahl, theilweise Befreiung der Bürgen wegen Nachlässigkeit der Postverwaltung. B. 27. Nov. 73, IX 314.
Postverwaltung, Haftbarkeit für Unfälle, die einem Postkondukteur auf der Eisenbahnfahrt zugestoßen. B. G. 30. Juni 71, VIII 215.
Primarlehrerin. Anstellungsvertrag einer solchen ist von den Gerichten zu beurtheilen. B. 1. Aug. 79, XVI 253.
Privatrecht interkantonales. B. 30. Juni, 76, XII 444, siehe auch Kollision.
Privaturkunde, zur Bestreitung der Aechtheit ist eine Einrede nothwendig. B. 2. Aug. 72, VIII 278.
Privatzeugnisse als Beweismittel im Einspruchsprozesse. B. J. 30. April 75, XII 93.
Protesterhebung beim Domiziaten nicht nothwendig, wenn dieser zugleich Wechselinhaber ist. B. 8. Okt. 80, XVII 344.
— beim domizilirten Wechsel infolge Verfälschung (Verlängerung) der Verfallzeit nach erfolgtem Accept verspätet. Verlust des Anspruches gegen den Acceptanten. B. 30. Sept. 80, XVII 313.
Provisionsreisende oder Agenten sind an sich zur Annahme von Zahlungen nicht berechtigt, weil sie nicht Geschäftsführer oder Angestellte im Sinne von Satz. 795 C. sind, sondern selbstständig Handelsgeschäfte betreiben. B. 4. Juni 80, XVII 95.

Digitized by Google

Provisionsreisender als verdächtiger Zeuge erklärt. B. 21. Okt. 80, XVII 363.
— vermuthliche Vollmacht zur Annahme von Zahlungen, gestützt auf früher erhaltene Ermächtigung. B. 7. Juli 76, XII 446.
— Zahlung an denselben ungültig. B. 21. Okt. 80, XVII 363.
Provisorische Verfügung, siehe Verfügung.
Provokation, begründet mit vorheriger Streitverkündung, wird abgewiesen. B. 30. Okt. 79, XVI 415.
— das wesentliche Interesse an der sofortigen Anbringung der Klage wird präsumirt, namentlich bei Geschäftsleuten. B. 4. Feb. 76, XII 425.
— fristliche Einrede gegen dieselbe, weil Provokat nicht Zeit gehabt, Klage zu erheben, wird abgewiesen. B. 30. April 75, XII 94.
— ist beim Forum des Hauptprozesses, nicht bei dem des Provokaten anzubringen. Art. 59 B. V. steht nicht entgegen. B. G. 15. Mai 75, X 371.
Provokant obsiegender kann nach abgelaufener Klagefrist gegen den Provokaten auf Anerkennung der Thatsache klagen, daß sein Anspruch ersessen sei. B. 24. Juli 80, XVII 279.
Provokation zu einer Testamentsabsetzungsklage wird abgewiesen, weil mit Rücksicht auf die kurze Verjährungsfrist ein wesentliches Interesse an der sofortigen Anbringung der Klage sich nicht von selbst versteht und ein spezieller Nachweis nicht erbracht ist. B. 11. Aug. 77, XIII 455.
— zur Klage, Abweisung. B. J. 4. Mai 72, VIII 191.
— zur Scheidungsklage ist unzulässig. L. 24. Okt. 78, XV 587.
Provokationsgrund ist nicht vorhanden, wenn ein Notherbe, der sich durch Rechtsgeschäfte des zukünftigen Erblassers in seinem Pflichttheil verletzt glaubt, die nothwendigen Vorkehren trifft zur dereinstigen Verfolgung seiner Ansprüche; denn der Anspruch, welchen er verfolgt, wird erst bei der Theilung der Erbschaft einklagbar. B. 11. Juni 74, X 136, franz. X 218.
Provokationsklage. A. 21. Nov. 72, VIII 182.
Prozeßfähigkeit der Wittwe trotz Nichteinwilligung eines von sieben Kindern. B. 6. Feb. 75, XI 48.
— des Grütlivereins. B. 27. Sept. 77, XIV 264.
— einer Geltstagsmasse. B. 14. Dez. 78, XV 364.
— eines Gesangvereins. B. 22. April 75, XII 91.
— mangelnde der Ehefrau gegen Ehemann. B. 30. Januar 79, XV 511.

Digitized by Google

Prozeßfähigkeit wird durch Anrufung und Erkennung des provisorischen Geltstages nicht aufgehoben. B. 8. Aug. 74, X 254.

Prozeßunfähigkeit. Die Einrede derselben muß vor der Einlassung auf die Klage erhoben werden. B. 15. Feb. 79, XV 527.

Prozeßvollmacht, allgemeine, berechtigt zur Appellationserklärung. S. 26. Jan. 72, VIII 62.

Pyrotechniker siehe Feuerwerker.

*Quasi delict.* Klage aus einem solchen. Berechtigung eines eingestellten Pfarrers zum Fortbezug einer Nutznießung B. J. 28. Jan. 76, XII 433 und franz. 337.

— siehe unter Schadenersatz.

Quelle. Eigenthumsrecht an solchen, Recht der Leitung. B. 18. Jan. 78, XIV 608.

— Zuleitung einer solchen durch das Nachbargrundstück. B. 4. April 74, X 56.

Quittung. Besitz einer solchen begründet noch kein Forderungsrecht gegenüber dem Schuldner. S. 28. Feb. 72, VIII 248.

— für Einregistrirungsgebühren ohne geleistete Zahlung, Verpflichtung des Notars zur Zahlung an Einnehmer. B. J. 25. Juli 79, XVII 673.

— simulirte. B. 30. Jan. 74, IX 357.

Realgemeinde, rechtliche Natur derselben. L. 20. Mai 70, VIII 25.

Rechnungsverfahren, Zulässigkeit der Rechtsversicherung. B. 31. Juli 79, XVI 248.

— kann nicht als Zwischengesuch geltend gemacht werden, sondern ist im Stadium des Aussöhnungsversuches anzubringen. B. 24. März 76, XII 283 u. 434.

Recht fremdes darf nicht durch Sachverständige, aber durch Zeugen bewiesen werden. B. 27. Sept. 77, XIV 266.

— neues. Kostenauflage. B. 20. Jan. 76, XII 422.

Rechtsagent, Amtsbürgen haften für dessen Unterschlagungen. B. 5. Dez. 74, XI 15.

Rechtsbegehren, Bestimmtheit derselben. Z. 10. April 79. XV 501.

— Nichtübereinstimmung zwischen Klagebegehren und Aussöhnungsbegehren berechtigt zu einer Beschwerde, aber nicht zu einer Einrede. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

Digitized by Google

Rechtsbegehren, Widersprüche in denselben. Klagsanträge bezweckend: 1. Anerkennung des Miteigenthums; 2. Theilung desselben resp. Zuerkennung ungleicher Benutzungsrechte — sind unstatthaft. B. J. 20. Juni 79, XVII 655 franz.

Rechtsamebesitzer, Anspruch auf Holznutzungsberechtigung. B. 26. Sept. 78, XV 307.

Rechtsameverhältnisse, Holznutzungen von solchen herrührend. B. 24. Aug. 76, XII 453.

Rechtsgeschäft anfechtbares, Genehmigung durch den Anfechtungsberechtigten, Mittheilung der Genehmigung an den Mitkontrahenten ist nicht erforderlich. B. 30. Sept. 80, XVII 311.

— Anfechtung wegen Benachtheiligung von Notherben. B. 5. Juni 75, XII 96.

Rechtshängigkeit. Der Eintritt derselben ist für die Prozeßlegitimation eines gesetzlichen Vertreters entscheidend. B. 11. Febr. 81, XVII 485.

— Die Begehren müssen nach den zur Zeit der Klagsanlegung bestehenden Verhältnissen beurtheilt werden. B. 11. Febr. 75, XI 51.

— entsteht beim Einspruchsprozesse gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf nicht schon mit der Mittheilung der Ladung. B. 21. Nov. 79, XVII 101.

Rechtsirrthum siehe Irrthum.

Rechtskraft der nicht appellirten Dispositive eines erstinstanzlichen Urtheils in Ehescheidungssachen. B. 10. Dez. 80, XVII 466.

Rechtsstillstand wird vom Gerichte, wenn Beschwerde erklärt wird, nicht von Amteswegen verfügt. B. 26. Febr. 76, XII 429.

Rechtsstillstandsgesuch, begründet mit der bloßen Behauptung, es sei eine Klage auf Wechselfälschung eingereicht, kann die Wechselvollziehung nicht hemmen. B. 30. März 76, XII 434.

— des einen Streitgenossen, weil der andere sich der Rechtsversicherung widersetzt, wird abgewiesen. B. 12. August 75, XII 104.

Rechtsstillstandsbegehren einer Partei, weil sie ihre Akten als Beweismittel in einer Strafsache dem Untersuchungsrichter hat herausgeben müssen, wird zugesprochen. B. 5. Okt. 76, XII 456.

Digitized by Google

Rechtsstillstandsbegehren im Moderationsverfahren abgewiesen. B. 4. Mai 76, XII 436.
— im Wechselprozeß bis zur Erledigung einer bereits angehobenen Strafuntersuchung wird zugesprochen. B. 26. Okt. 77, XIV 282.
— im Wechselprozeß wird abgewiesen, weil der Beklagte erst nach schon geschehener Wechselfälschung seine Unterschrift hergab. B. 30. Nov. 77, VII 413.
— kann durch die bloße Behauptung, es sei eine Anzeige wegen Wechselfälschung eingereicht werden, nicht begründet werden. B. 30. März 76, XII 434.

Rechtsstillstandsgesuch, mit dem Begehren begründet, es sei ein Rechnungsverfahren einzuleiten, wird, weil verspätet, abgewiesen. B. 24. März 76, XII 283 u. 434.
— wegen Litispendenz hinsichtlich der Widerklage wird abgewiesen. B. J. 19. Okt. 76, XII 458.

Rechtsstreit, Uebergang auf eine andere Prozeßpartei, Uebernahme der Kosten. L. J. K. 20. Juni 70, VIII 24.

Rechtstriebbeamter, Haftpflicht des Gemeindeammanns als solcher. Z. 20. Dez. 78, XIV 521.

Rechts- und Schuldversicherung. B. 10. Februar 76, XII 426.
— — muß, wenn der Bürge in Geltstag fällt, erneuert werden. B. 15. Juni 77, XIII 348.
— — abgewiesen, weil die Bedingung, daß die Schuld infolge Säumniß der Verzinsung fällig werden solle, nicht eingetreten, indem die angebliche Säumniß in die Zeit eines amtlichen Güterverzeichnisses fällt. B. 31. Febr. 79, XV 527.

Rechtsversicherung auf Pachtvertrag. B. 17. Mai 73, IX 187, franz. X 20; 14. Aug. 75, XII 105.
— Bestreitung der Zahlfälligkeit, im Hauptprozesse zu erörtern. B. 28. Sept. 72, VIII 303.
— braucht der auswärtige Einsprecher gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf nicht zu leisten. B. 5. Dezember 78, XV 359.
— darf der zur Manifestation Vorgeladene nicht verlangen. B. 4. März 80, XVII 64.
— des Cessionars gegen Schuldner abgewiesen, weil Cedent Ständigung ertheilt. B. 24. Aug. 78, XV 296.
— im Rechnungsverfahren zulässig. B. 31. Juli 79, XVI 248.

Digitized by Google

Rechtsversicherung. Von zwei Streitgenossen widersetzt sich der eine dem Rechtsversicherungsbegehren, der andere unterzieht sich. Der Letztere kann nicht Rechtsstillstand verlangen. B. 12. August 75, XII 104.
— Widerkläger als solcher nicht zu derselben verpflichtet. B. J. 2. Mai 72, VIII 190.

Rechtsversicherungsbegehren abgewiesen, weil gegen eine Weibsperson gerichtet, die allerdings vergeltstagt war, aber seither sich verheirathet, sie gilt auch nach dem Tode des Ehemanns nicht mehr als vergeltstagt. B. 15. Okt. 74, X 334.
— eines Intervenienten begründet. B. 27. April 72, VIII 122, franz. VIII 188.
— gegen eine auswärtige Gantstagsmasse wird zugesprochen. B. 12. Mai 76, XII 438.

Rechtsversicherungspflicht einer außerkantonalen Versicherungsgesellschaft trotz Konzessionirung im Kanton. L. 21. Juni 79, XVI 304.
— des in Frankreich niedergelassenen Klägers trotz Staatsvertrag mit Frankreich. L. 14. März 79, XVI 293.

Rechtsverzögerung. Beschwerde wegen Verzögerung der Wechselaufforderung um sechs Wochen. B. 13. Januar 72, VIII 305.

Rechtsvorbehalt. Versäumniß desselben gegen eine Beweisverfügung. Zulässigkeit von Einreden in zweiter Instanz. S. 11. April 72, VIII 250.

Reform. Die verspätete Kostenbestimmung hindert die rechtzeitige Anbringung der neuen Klage nicht. B. 4. Juli 79, XVI 98.
— im Incidentalverfahren. B. 4. März 76, XII 430.
— kann von einem passiven Streitgenossen auch noch nach rechtskräftiger Beurtheilung der Streitsache erklärt werden, wenn er an der Verhandlung derselben nicht Theil genommen hatte und auch nicht verurtheilt worden war. B. 19. März 81, XVII 518.
— macht die Incidentalurtheile im aufgegebenen Prozeß hinfällig. B. 26. Febr. 81, XVII 496.
— Unzulässigkeit der nochmaligen Einvernahme und Beeidigung einer Partei im neuen Prozeß, wenn sie im alten Prozesse bereits als Eidesdelat einvernommen, aber nicht beeidigt worden. B. 25. Nov. 75, XII 166.

Digitized by Google

Reform. Unzulässigkeit des Gegenbeweises, wenn im alten Prozeß die Partei als Eidesdelat ausgesagt hat, obgleich sie nicht zur Eidesleistung angehalten worden. B. 27. Febr. 75, XII 86 u. 166.

Regierungsrath, Kompetenzüberschreitung. Unverbindlichkeit des Administrativurtheils für die Gerichte. B. 3. Juli 74, X 142.

— ist in Vormundschaftssachen nur beaufsichtigende, nicht verwaltende Behörde. Bern. Reg.-Rath, XII 141.

Reinigungseid. Auferlegung an den Paternitätsbeklagten. B. 21. März 79, XV 572.

Reisender, Befugnisse. B. 13. Dez. 72, IX 52.

Rente. Errichtung einer solchen gegen Schenkung von Immobilien. Säumniß in Ausrichtung der Rente, Auflösung des Vertrages von Rechtswegen gemäß Vertragsbestimmung. B. J. 26. Juni 79, XVII 667, franz.

— Verwandlung einer solchen im Geltstage des Schuldners. Sicherstellung durch ein Kapital. B. J. 18. April 72, VIII 186.

*Resolutio ex tunc.* B. J. 26. Juni 79, XVII 667, franz.

Retentionsrecht des Kommissionärs. B. 28. Februar 79, XV 533.

— dessen Voraussetzungen. L. 25. Jan. 79, XVI 287.

Revisionsgesuch einer Vogtsrechnung abgewiesen. Bern. Reg.-Rath 26. April 71, XII 152.

Richter, Beschwerde wegen Betreibung während der Untersuchungshaft abgewiesen, weil Identität nicht bekannt sein konnte. B. 2. März 72, VIII 308.

— Nichtanwendung des Fragerechtes, Abweisung der daherigen Beschwerde. B. 13. Jan. 72, VIII 306.

Rückbietung der Waare verspätet, Vertrag nicht mehr anfechtbar. A. 11. März 80, XVI 437.

Rückfallsrecht geht wegen Nichteingabe in amtliches Güterverzeichniß verloren. B. 6. Juli 76, XII 388 u. 446.

Rückforderung. B. 9. Dez. 75, XII 120.

— einer Abschlagszahlung. B. 3. Okt. 74, X 329.

— einer Leistung infolge fiktiver Kapitalforderung. B. J. 5. Juli 76, XII 444.

— einer Nichtschuld. B. 9. Okt. 56, IX 368; S. 9. Jan. 73, X 276.

Digitized by Google

Rückgriff des Gläubigers auf dritten Unterpfandsbesitzer geht verloren, wenn Gläubiger im Geltstage des Schuldners fruchtbar angewiesen worden wäre, aber seine Forderung mangelhaft bewiesen und daher eine Abweisung erhalten hat. B. 1. Mai 79, XV 53.
Rückgriffsrecht geht nicht verloren, obgleich keine eigentliche Streitverkündung, sondern nur briefliche Mittheilung und Anfrage erfolgt ist. B. 11. Febr. 75, XI 50.
Rückkehr. Aufforderung zu derselben darf erst nach stattgehabtem kontradiktorischem Verfahren bewilligt werden. Das Begehren ist auch außerhalb des Scheidungsprozesses zulässig. Z. 13. März 80, XVI 187.
Rücktritt vom Vertrage. B. 25. Okt. 73, IX 262.
— vom Vertrage wegen unvollkommener Ausführung einer Bestellung. B. 27. Juli 72, VIII 272, franz. 369, Nr. 5.

Sache bewegliche ist ein photographisches Atelier auf fremdem Grund und Boden. B. 5. Okt. 78, XV 321.
Sachverständige. Beweiskraft des Gutachtens. B. 12. Juni 79, XVI 82.
— Das in der Beweisführung zum ewigen Gedächtniß aufgenommene Gutachten macht Beweis im nachfolgenden Prozesse, Gegenbeweis ist unzulässig. B. 18. Nov. 76, XII 467 u. XIII 95; B. 5. Okt. 78, XV 318.
— können zum Beweise fremden Rechtes nicht angerufen werden, wohl aber Zeugen. B. 27. Sept. 77, XIV 266.
— Nichtgestattung von solchen, Appellation über Beweisentscheeid, Forumsverschluß. B. 24. Jan. 76, XII 180 u. 421.
— Oberexpertise verweigert. B. 19. Mai 76, XII 440; Z. 11. Febr. 79, XV 98.
— Ueberschreitung des Auftrages, Gutachten in dieser Beziehung nicht beweiskräftig. B. 11. März 75, XI 140.
Sachwalter. B. 25. Aug. 76, XII 453.
— für Aktiven in Werth und Unwerth. Ist die Geltstagsmasse eine juristische Person? B. 13. Febr. 75, XI 231.
— ist zum Ankauf von Staatspapieren auf Rechnung seines Vollmachtgebers ohne daherige Vollmacht nicht berechtigt. B. 11. Dez. 75, XII 122 u. 179.
— Umfang seiner Vollmacht. B. 3. Okt. 79, XVI 352.
Säumniß des Rentenzahlers. Auflösung des Vertrages gemäß Vertragsbestimmung; Versetzung in Verzug nicht nothwendig. B. J. 26. Juni 79, XVII 667, franz.
— siehe auch Wiedereinsetzung.
Sattler siehe Geselle.

Digitized by Google

Sendbrief. Dessen Aufgabe an die Post und nicht die Absendung und Stempelung durch die Post beginnt die Nothfrist zum Einspruch gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. B. 14. Nov. 78, XV 341.

— ist nicht maßgebend für die Rechtsstellung des Gläubigers, sondern der Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. B. 25. April 79, XVI 49.

Sennereigesellschaft vide Käsereigesellschaft.

Servitut, Erwerb und Verlust durch Zeitablauf, feststehende Uebung bezüglich der Ausübung. B. 7. März 72, VIII 45.

— Klage auf Anerkennung einer solchen zugesprochen. B. 26. April 72, VII 117.

— mündlicher Verzicht berechtigt zum Verlangen, daß die Servitut gelöscht werde. B. 10. Okt. 72, VIII 341.

— Wegrecht. Abweisung der actio confessoria. B. J. 18. Juli 72, VIII 366.

— siehe unter Dienstbarkeiten im systematischen Register.

Sicherheitsleistung kann der Legatar von der Nutznießerin verlangen. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

Simulation. B. 30. Jan. 74, IX 357.

— Einrede derselben im Wechselprozeß unzulässig. B. 29. Jan. 80, XVII 40.

Söhne. Vorrecht auf erbschaftliche Liegenschaften. A. 28. Okt. 74, X 276.

Sohn. Vorrecht des jüngsten Sohnes kann nur geltend gemacht werden, wenn er direkt zu Theil geht. B. 27. Aug. 75, XI 259, XII 106.

Solidarität. Der bezahlende Solidarschuldner hat keinen exekutorischen Titel gegen die übrigen Solidarschuldner. B. 6. Febr. 75, XI 215; B. 6. Mai 76, XII 437.

— Die Insolvenz einzelner Solidarverpflichteten im Sinne von Satz. 695 C. i f. wird durch den Geltstag konstatirt. B. 25. März 81, XVII 518.

— Die Mitbürgen haften auch dem Nachbürgen solidarisch. B. 24. Juni 80, XVII 103.

— Es ist unzulässig, bei Solidarverbindlichkeit die ganze Forderung gleichzeitig gegen jeden einzelnen Verpflichteten geltend zu machen. A. 6. Sept. 72, VIII 173.

— von Mitbürgen unter sich. Der Zahlende kann von jedem Mitverpflichteten die ganze Schuld, abzüglich seines Theiles, einfordern. B. 18. Okt. 72, VIII 348.

Digitized by Google

Solidarität. Zulässigkeit eines Vollziehungsbefehls, ausgewirkt von einem bezahlenden Solidarschuldner gegenüber den andern Solidarverpflichteten abzüglich seines Theiles. B. 5. Februar 78, X 15.
Solidarschuldner. B. 6. Nov. 73, IX 303, franz. X 157.
Sparheft, zur Abfassung einer Vogtsrechnung einem Notar übergeben, wird von dessen Angestellten unterschlagen und nachher mittelst gefälschter Cession und Vollmacht der Betrag erhoben. — Die Kasse wird zur Anerkennung der fortbestehenden Schuldpflicht verurtheilt. B. 15. Jan. 81, XVII 477.
Spediteur, Haftung für Zwischenspediteur. B. 28. März 79, XV 582.
Speditionsvertrag. Der Geschäftsbetrieb eines Annoncenbüreau hat die Doppelnatur eines Speditions- und Kommissionsvertrages. B. 11. März 80, XVII 70.
Spezialtarif. B. 5. Dez. 79, XVI 426.
*Subrogation légale*, Erfordernisse derselben. B. J. 29. April 75, XII 93, franz. XI 360.
Subbüchlein, Beweis mit demselben. B. 17. April 75, XII 91.
Summarisches Verfahren ist durch das ordentliche Verfahren ersetzt und die Verbotsklage in diesem zu behandeln. B. 8. Juli 76, XII 387 u. 445.
*Superficies* an einem Kellerraum. Z. 15. Nov. 79, XVI 160.
— Kapelle auf fremdem Grund und Boden, Klage auf Wegnahme zugesprochen. B. J. 13. April 72, VIII 126.
— oder Eigenthum? L. 4. Juni 79, XVI 299.
Symbolische Uebergabe. L. 3. Okt. 78, XV 585.

Schaden erheblicher bei obligatorischen Verhältnissen, provisorische Verfügung. B. 26. Aug. 75, XII 106.
Schadenersatz aus einem Delikt actio de effusis et dejectis; oder actio legis aquiliæ (utilis). deren Voraussetzungen; Anwendung der Rechtsregel culpa culpa compensatur. L. 29. Jan. 78, XIV 566.
— aus einer Mißhandlung trotz Anreizung auf Seite des Klägers. Verlust von 0,8 Sehschärfe des rechten Auges, Entschädigung Fr. 1500 und Rechtsvorbehalt für allfällige weitere Nachtheile. B. 14. März 78, XIV 653.
— kann, trotz Annahme der Waare in einer Widerklage geltend gemacht werden. B. 28. Febr. 78, XIV 643.
— wegen Verlöbnißbruch. L. 1. Dez. 77, XIV 439; B. 18. Juli 79, XVI 239 (Fr. 2000).



Digitized by Google

Schadenersatz wegen Vertragsbruch; Pyrotechniker; Entschädigung Fr. 2000. B. 1. Febr. 77, XIII 113.

— weil für 3 Jucharten Winter- statt Sommerweizen geliefert worden, Entschädigung Fr. 480. B. 4. Dez. 80, XVII 464.

Schadenersatzanspruch geht verloren wegen Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß des Verpflichteten. B. 24. Mai 78, XV 38.

Schadenersatzforderung. Der Staat haftet für den von einem Weibel durch unbefugte Annahme und Unterschlagung von Geldern gestifteten Schaden gegenüber dem betriebenen Schuldner. B. 20. Aug. 30, XVII 301.

— des Käufers wegen verspäteter Lieferung ist durch die Annahme der Waare nicht ausgeschlossen. B. 30. Sept. 80, XVII 308.

— infolge Abstandserklärung. B. 30. Jan. 75, XII 79.

— Nichtgestattung von Sachverständigen, Forumsverschluß bei Appellation über daherigen Beweisentscheid. B. 14. Jan. 76, XII 180 u. 421.

— wegen Verletzung einer Person durch ein Thier abgewiesen, weil ungenügende Verwahrung nicht konstatirt. B. 19. Nov. 75, XII 117 u. 163.

Schadenersatzklage. Aquilische Verschuldung. Haftpflicht des Gemeinderathes. Die einzelnen Mitglieder (und nicht die Behörde) sind in's Recht zu fassen. Z. 22. Febr. 79, XV 103.

— aus einem Lieferungskaufe. L. 4. April 78, XV 68.

— eines Privaten gegen die schweiz. Eidgenossenschaft wegen eines bei Anlaß einer militärischen Einquartirung entstandenen Brandes. Kompetenz der bernischen Gerichte. B. 19. Febr. 81, XVII 490.

— Der zur Vermögensverwaltung Bevollmächtigte haftet für eine vermeintlich dem Vollmachtgeber in Wirklichkeit aber einem Dritten (Betrüger) gelieferte Geldsumme. B. 12. Nov. 80, XVII 436.

— gegen den Verkäufer eines seuchekranken Thieres wird zugesprochen. B. 1. Febr. 78, XIV 633.

— gegen Depositar, weil er die aufbewahrten Käse hat pfänden lassen. B. 22. Juni 77, XIII 352.

— gegen eine Behörde. Wer den Schaden behauptet, muß beweisen, daß er durch Schuld des auf Ersatz Beklagten geschädigt worden. L. 21. Sept. 77, XIV 464.

Digitized by Google

**Schadenersatzklage** gegen eine Fährgesellschaft wegen culposer Tödtung abgewiesen, weil Beweis der culpa nicht erbracht. B. 8. März 77, XIII 299.
— gegen einen Gemeinderath zugesprochen (vide Gemeinderath). Z. 10. Febr. 77, XIV 481.
— gegen einen Beamten abgewiesen, weil der Nachweis des durch seine Nachlässigkeit entstandenen Schadens nicht geleistet ist. B. 29. Nov. 77, XIV 412.
— gegen einen Polizeiangestellten wegen Körperverletzung. Abweisung wegen Selbstverschulden des Klägers. B. 12. Febr. 81, XVII 488.
— gegen Eisenbahn, siehe Eisenbahn.
— gegen Eisenbahn abgewiesen aus Grund des Selbstverschuldens des klagenden Arbeiters. B. 16. Aug. 79, XVI 266.
— gegen Eisenbahn aus Frachtvertrag. Abweisung, siehe Eisenbahn. B. 19. Febr. 80, XVII 49.
— gegen Notar abgewiesen. B. 5. Dez. 72, IX 48; 25. Okt. 73, IX 262.
— gegen Staat abgewiesen, weil Beweis nicht geleistet, daß Behörden pflichtwidrig gehandelt und dadurch ein Schaden entstanden. B. 27. April 77, XIII 322.
— gegen Wässerungsberechtigte abgewiesen (vide Gemeinderath und Wässerungsberechtigte). Z. 19. Jan. 78, XIV 492.
— wegen Beschädigung durch ein Thier zugesprochen, Verantwortlichkeit des Eigenthümers. B. 1. Febr. 77, XIII 114.
— wegen Ehrenkränkung und Kreditschädigung durch einen Brief. B. 29 Jan. 80, XIII 44.
— wegen Körperverletzung durch polizeiwidriges Fahren. B. 9. Okt. 80, XVII 351.
— wegen Milchfälschung (Beisatz von 5—10 % Wasser). L. 19. Sept. 79, XVII 140.
— wegen Nichterfüllung eines Vertrages abgewiesen, weil der Nachweis des Schadens nicht erbracht. B. 29. Juni 76, XII 443.
— wegen unbegründetem Arrest. B. 5. Mai 76, XII 437.
— wegen unzüchtigen Handlungen an Kindern. B. J. 14. Juli 76, XII 448.
— wegen Verletzung durch ein Thier. Abweisung, weil Beklagter den Zufall bewiesen. Freiwillige Anerbietung einer Entschädigung enthält keine Anerkennung eines Verschuldens. B. 5. Nov. 79, XVII 147.
— wegen Vertragsbruch. Abweisung, weil beide Theile vertragsbrüchig. B. 11. März 81, XVII 506.

Digitized by Google

Schadenersatzklage wegen widerrechtlichem Einstellen von krankem Vieh in einen fremden Stall. B. 14. Febr. 78, XIV 636.
— wegen zu spätem Kalben einer Kuh, Verweigerung einer Oberexpertise. B. 19. Mai 76, XII 440.
Schadenersatzpflicht der eidgenössischen Militärverwaltung für Verletzungen von dritten Personen infolge Schießübungen. B. 14. Juni 79, XVI 88.
— der Eisenbahn gegenüber einem nicht angestellten Arbeiter. B. 28. Sept. 79, XVI 278.
— der Eisenbahn. Urtheile des Bundesgerichtes vom 23. Nov. 78, XVI 26; 10. Okt. 79, XVI 31; 20. Febr. 79, XVI 40 u. 15. Mai 79, XVI 42.
— der Eisenbahn; Fr. 8000 für Verlust des linken Beines eines Bahnangestellten. B. 10. März 81, Bundesgericht 6. Mai 81, XVII 500.
— der Gemeinde bezüglich Vormundschaftswesen. S. 30. Mai 73, X 270.
— des Vaters als Hausherrn für Nichtbeaufsichtigung des geisteskranken Sohnes. B. 12. Juli 78, XV 288.
— des Verkäufers einer kranken Kuh. A. 21. April 80, XVI 441.
— der Vormundschaftsbehörde. B. 13. März 79, XV 552; B. 29. August 79, XVI 281; B. 9. Okt. 79, XVI 404.
— der Vormundschaftsbehörde. Die Klage ist gegen die gegenwärtige Vormundschaftsbehörde, somit gegen den Gemeinderath als Vertreter der Gemeinde zu richten. B. 13. März 79, XV 552.
Schadlosbrief. Bern. Reg.-Rath 27. Juni 50, XIII 185.
— ausgestellt gegen Uebernahme von Bürgschaftsverpflichtungen, Abweisung der dagegen erhobenen actio pauliana. B. 23. Jan. 80, XVII 31.
— bedarf zur Gültigkeit der vorherigen Beibringung der Liegenschaftsbeschreibung mit Schatzungszeugniß nicht. B. 23. Jan. 80, XVII 31.
— Der Bürge und Inhaber eines Schadlosbriefes muß seine Rechte aus dem letzteren im Geltstage des Schuldners wahren; seine Pfandrechte werden durch die Eingabe des Gläubigers nicht gewahrt. Wiedereinsetzung aus Grund daherigen Irrthums wird abgewiesen. B. 16. Mai 79, XVI 70.
— In's Grundbuch ist keine Quittung einzutragen. Bern. Reg.-Rath 13. Juli 78, XIV 660.
— mit Erfolg durch actio pauliana angegriffen, ausgestellt zu Gunsten eines Wechselbürgen. B. 21. Nov. 79, XVII 107.

Digitized by Google

Schadlosbrief. Sicherstellung des Weibergutes mittelst Schadlosbrief. B. 23. Jan. 80, XVII 36.
— zu Gunsten von Wechselbürgen bleibt bei der Erneuerung des Wechsels in Kraft. B. 28. Aug. 74, X 262.
Scheidemauer, Fensterlichter in einer solchen. Begriff der Scheidung, siehe Ehescheidung.
Scheidemauer. B. 15. Dez. 77, XIV 423.
Schenkung. B. 20. Juni 79, XVI 90.
— Klage auf Vollziehung gegen die Erben des angeblichen Schenkers. Mangelnde Förmlichkeiten des Vertrages. — Die Klagebehauptungen werden im Beweisentscheid als unerheblich erklärt. B. 6. März 80, XVII 69.
— mortis causa donatio. S. 12. Febr. 73, X 269.
— unter Lebenden oder Schenkung von Todes wegen? L. 2. März 77, XIV 448.
— verschleierte. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.
— von Immobilien gegen Ausrichtung einer lebenslänglichen Rente. Säumniß des Rentenzahlers, Auflösung von Rechtswegen gemäß Vertragsbestimmung. Versetzen in Verzug nicht nothwendig. Resolutio ex tunc. B. J. 26. Juni 79, XVII 667 franz.
— von Todeswegen. Die Urkunde bedarf der nämlichen Förmlichkeiten wie eine letzte Willensverordnung. A. 11. Sept. 78, XIV 545.
— von Todeswegen in Form eines Leib- und Gutvertrages. L. 24. Juni 70, VIII 29.
— von Todeswegen oder onerose Rechtspflicht. L. 29. Jan. 78, XIV 570.
— Wenn die Sache übergeben worden ist und der Vertrag nachher in Schrift verfaßt wird, so sind Verstöße gegen Formvorschriften irrelevant. B. 23. März 78, XIV 654.
Schenkungsversprechen oder Schenkung. B. 25. Juli 79, XVI 246.
Schenkungsvertrag gültig. B. 20. Juni 79, XVI 90.
— über das sämmtliche Vermögen des Erblassers. Wenn der Vertrag erst beim Tode des Schenkers wirksam werden soll, so ist das sämmtliche Vermögen dasjenige, welches beim Tode vorhanden ist. B. 6. März 79, XV 538.
Schiedsgericht ist im Bestandsvertrage vorgesehen, weil aber der ordentliche Richter ein provisorisches Bestandsverbot bewilligt hat, so ist er auch zur Beurtheilung der Streitigkeiten über den Pachtzins zuständig. B. 18. Febr. 75, XII 83.

Digitized by Google

Schiedsgericht. Klage auf Mitwirkung zur Bildung eines solchen, prozeßhindernde Einrede wird abgewiesen. B. 15. Januar 75, XII 77.
— unzuständig für provisorische Verfügungen, trotz Kompromißklausel. B. 25. Febr. 76, XII 428.
Schiedsspruch. Daß der verurtheilten Partei ein Doppel des Spruches zugestellt worden, kann durch ein im Urtheil enthaltenes Zeugniß der Schiedsrichter nicht bewiesen werden. B. 8. April 75, XII 89.
— Kompromiß ist strikte zu interpretiren. B. 17. Nov. 76, XII 466.
Schießübungen. Dienstbarkeit des ungehinderten Fortganges derselben. B. 11. Juli 78, XV 277.
Schneebruchspflicht. Die Bestimmungen des Straßenbaugesetzes über Loskauf privatrechtlicher Unterhaltungspflichten finden auf den Schneebruch nicht Anwendung. B. 3. März 76, XII 231 u. 430.
Schriftlicher Beweis siehe Beweis.
Schuld liegende, Befreiung von der Bürgschaft. L. 4. Mai 70, VIII 24.
— terminirte, wird fällig durch den Geltstag des Schuldners. B. 1. März 78, XIV 646.
Schuldner auswärtswohnender. Betreibung am Orte seiner Habe. B. 23. Febr. 78, XIII 471.
Schuldschrift, anvertraute, Unmöglichkeit der Rückgabe. Das Interesse des Kreditors der Schuldschrift ist nicht identisch mit deren Betrag, weil dieselbe nur als Beweismittel dient. B. 1. Juli 76, XII 444.
Schuld- und Rechtsversicherung. B. 10. Febr. 76, XII 426.
— — muß, wenn der Bürge in Geltstag fällt, erneuert werden. B. 15. Juni 77, XIII 348.
Schuldurkunde verbindlich ohne Angabe des Verpflichtungsgrundes. A. 22. Nov. 72, VIII 183.
Schuldversicherung, gestützt auf Steuerregister des Kantons Freiburg, wird abgewiesen. B. 17. Okt. 78, XV 329.
Schutzvorrichtungen. Entfernung derselben, Schadenersatzklage. B. 17. Juni 75, XI 161.
Schwängerung nähere Angaben über dieselben sind nicht nothwendig, wenn der Beklagte den Umgang nicht bestreitet. B. 1. Juli 75, XII 99.
— Ort derselben unerheblich in Bezug auf die Frage der Zulässigkeit der Klage. B. 1. Juli 75, XII 99.

Digitized by Google

Schwangerschaftsanzeige unterlassen. Entschuldigung. B. 12. April 72, VIII 111; 15. Juni 76, XII 440; 29. Nov. 78, XV 352; 29. April 80, XVII 85.
Schwellenarbeiten. Forderungen der Gemeinde aus solchen genießen kein Vorrecht, wenn sie nicht auf einem administrativen Urtheil gegen den renitenten Pflichtigen beruhen. B. 7. März 79, XV 547.
Schwörperson dritte. Eidesleistung durch den Agenten einer Versicherungsgesellschaft hinsichtlich der zwischen ihm und dem Brandversicherten stattgehabten Verhandlungen. B. 22. Jan. 81, XVII 483.
— dritte. Eidesleistung in einem Prozesse aus Frachtvertrag durch den Destinatär als Bevollmächtigter des Absenders. B. 2. Dez. 80, XVII 454.
— hat der Beweisführer zu bezeichnen. B. 18. Mai 76, XII 304 u. 440.

Staat für Behörden nur schadenersatzpflichtig, wenn dieselben Amtspflichten verletzt und dadurch Schaden verursacht haben. B. 27. April 77, XIII 322.
— ist für den von einem Weibel durch unbefugte Annahme und Unterschlagung von Geldern angestifteten Schaden gegenüber dem betriebenen Schuldner verantwortlich. B. 20. Aug. 80, XVII 301.
Staatsanwaltschaft. Intervention. B. 13. Febr. 74, IX 363, franz. X 213.
Staatsbeamter ist im Prozesse des Fiskus nicht als in einem Dienstverhältnisse zum Beweisführer stehend zu betrachten, kann aber unter Umständen verdächtiger Zeuge sein. B. 16. Jan. 75, XII 78.
— Unterschlagungen. Ungenügende Beaufsichtigung. Theilweise Befreiung der Bürgen. B. J. 15. Aug. 79, XVII 676.
Statusklage. B. 1. Febr. 73, IX 109, franz. 227.
Statutarrecht. B. 5. Juli 73, IX 216.
Staurecht, Erwerb eines solchen. B. 27. März 79, XV 575.
Steigerung ohne Bewilligung des Regierungsstatthalters ist keine öffentliche und hindert die Geltendmachung des Zugrechtes nicht. B. 21. Feb. 79, XV 530.
Steigerungsvoröffnung, Verbindlichkeit derselben für das Gantpersonal. B. 9. Mai 74 X 73.
Stempel. B. 21. März 73, IX 124, franz. IX 328; Advokatenrechnung gemäß § 82 Tarif braucht nicht gestempelt zu sein. B. 20. Febr. 75, XII 84.

Digitized by Google

Steuer, Obligation zu allen Zeiten und unter allen Umständen an die Heimatgemeinde Steuer zu entrichten, ist verbindlich. L. 17. Juni 70, VIII 27.

Steuerforderungen sind persönliche Forderungen. Art. 59 B. V. B. G. 12. Mai 75, X 368.

Steuerverzeichniß des Kantons Freiburg ist keine öffentliche für den im Kanton Bern domizilirten Schuldner verbindliche Urkunde. B. 17. Okt. 78, XV 329.

Steuerwesen. Der Notar ist dem Einnehmer verantwortlich für quittirte oder noch nicht bezahlte Einregistrirungsgebühren. B. J. 25. Juli 79, XVII 673.

— Die Sondervermögen einzelner Gemeinden, welche zusammen eine Gesammtgemeinde bilden, sind nicht steuerfrei. A. 22. Feb. 76, XI 349.

— Gemeindesteuerregister ist ein exekutorischer Titel. B. 16. Juni 76, XII 441, franz. XII 410.

— siehe Doppelbesteuerung, Gemeinde.

Stiftungen, milde, staatliche Genehmigungen. L. 20. März 78, XV 62.

Strafurtheile. Dem Bundesgericht steht das Recht nicht zu, die Gerechtigkeit von kantonalen Strafurtheilen hinsichtlich der Kantonsverfassung zu prüfen. B. G. 28. Jan. 75, X 294.

Straße. Offenhaltung gegen Schneefall, auf privatrechtlicher Uebereinkunft beruhend, ist nicht loskäuflich. B. 3. März 76, XII 231 u. 430.

— öffentliche, Unfälle infolge schlechten Unterhaltes, Haftpflicht des Gemeinderathes. Z. 10. Feb. 77, XIV 481.

Straßenunterhaltungspflicht welche auf einem Grundstück haftet, ist durch das Straßengesetz nicht aufgehoben worden. B. 8. Feb. 78, XIV 633.

— auf privatrechtlichen Titel gestützt. B. 20. Sept. 72, VIII 292.

Streitgegenstand beim Einspruch gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf richtet sich nach dem Betrage, um welchen der Kläger im Falle eines obsieglichen Urtheils mehr fruchtbar angewiesen würde. B. 29. April 75, XV 93.

— Der Werth eines Streites über Anerkennung eines Grundpfandrechtes wird durch den Betrag der Forderung bestimmt. B. 22. Sept. 77, XIV 262.

— Die Appellabilität richtet sich nach dem Betrage der Forderung und nicht nach demjenigen Betrag, welchen das erstinstanzliche Urtheil gesprochen hat. B. 5. Dez. 78, XV 356.

Digitized by Google

**Streitgegenstand.** Werth desselben, weil die Vorklage nicht mehr streitig, durch die Widerklage bedingt. B. 4. April 75, XII 92.

— Werth desselben. Wenn nur die Zulässigkeit des Arrestverfahrens erstinstanzlich beurtheilt worden, so ist der Werth der arrestirten Sache maßgebend. B. 9. April 75, XII 89.

**Streitgenosse.** Die Mitbeklagten können, auch bei getrennter Vertheidigung, den Streitgenossen nicht als Zeugen anrufen. B. 26. Feb. 81, XVII 496.

— passiver, kann auch nach rechtskräftiger Beurtheilung der Streitsache die Reform erklären, wenn er an der Verhandlung derselben nicht Theil genommen und auch nicht verurtheilt worden war. B. 19. März 81, XVII 518.

**Streitgenossen** haften solidarisch für Entschädigung und Kosten. B. 31. Okt. 79, XVI 416.

— Wenn ein Streitgenosse sich der Rechtsversicherung widersetzt, der andere aber nicht, so kann der letztere nicht Einstellung des Vorfahrens verlangen. B. 12. Aug. 75, XII 104.

**Streitgenossenschaft.** Einrede derselben ist begründet, wenn nur die Amtsbürgen der letzten Periode für Unterschlagungen belangt werden, welche der Schuldner während mehreren Perioden verübt hat. B. 4. Dez. 75, XII 120 und 173.

**Streitverkündung** an Auktor und Gewährsmann des verkauften Grundstückes macht diesen zum verwerflichen Zeugen. B. 10. Feb. 76, XII 426.

— bildet keinen Provokationsgrund. B. 30. Okt. 79, XVI 415.

— Deren Unterlassung bedingt nicht den Verlust des Rückgriffes, wenn eine schriftliche Anfrage erfolgt ist, ob eine rechtliche Streitverkündung verlangt werde und der Angefragte einfach den Empfang des Briefes angezeigt hat. B. 11. Feb. 75, XI 50.

— macht an und für sich den Libidsdenunziaten nicht zu einem unklassischen Zeugen. B. 8. Okt. 75, XII 45.

— verspätet, daher prozeßhindernde Einrede gegen Regreßklage zugesprochen. B. 31. Juli 74, X 209.

**Stündigung,** Einrede derselben im Wechselvollziehungsverfahren zugesprochen. B. 1. Nov. 76, XII 462 und XIII 58.

— ertheilt, Einspruch gegen Wechselexekution daher zugesprochen. B. 1. Nov. 76, XII 462 und XIII 58.

**Taglöhner,** Konkursvorrecht desselben kann die Strafanstalt nicht geltend machen. L. 4. Juni 70, VIII 28.

Digitized by Google

Tauschvertrag, Klage auf Erfüllung abgewiesen, weil der Kläger nicht das vertragsmäßige Quantum geliefert hat. B. 10. August 72, VIII 289.

Telegramm genügt für schriftliche Appellationserklärung. Z. 22. Dez. 77, XIV 535.

— Liegenbleiben eines solchen. Zürich Handelsgericht. 16. März 77, XIII 250.

— Verleumdung durch ein solches. B. 18. Jan. 73, IX 57.

Termin peremtorischer, Vertheidigung versäumt erklärt. B. 30. Mai 72, VIII 150, franz. VIII 279.

Territorialitätsprinzip, B. 30. Juni 76, XII 444.

Testament. Absetzung wegen mangelnder Besonnenheit und Willensfreiheit des bevogteten Testators. B. 14. März 79 XV 555.

— Absetzungsklage abgewiesen. B. J. 9. Dez. 76, XII 971; B. 9. Dez. 76, XII 471 und XIII 109; 11. Okt. 77, XIV 275.

— Absetzungsklage abgewiesen. Nachherige Einschaltungen beim eigenhändigen Testament, die keine wesentliche Abänderung des Inhaltes bilden, sind zulässig. — Daß die Zeugen bescheinigen, sie haben die Aufforderung des Testators sofort erfüllt. (Satz. 565 C.) ist nicht nothwendig. B. 6. Feb. 80, XVII 49.

— Absetzungsklage wegen mangelnder Besonnenheit und Willensfreiheit wird, weil Beweis nicht erbracht, abgewiesen. B. 18. Okt. 78, XV 329.

— Absetzungsklage zugesprochen wegen mangelhafter Zeugenbescheinigung. Die Beweisergänzung über die thatsächliche Erfüllung der Förmlichkeiten ist unzulässig, weil das Testament eine durch sich selbst beweisende Urkunde ist. B. 7. August 80, XVII 296.

— Absetzungsklage. Zur Provokationsbegründung gehört der spezielle Nachweis eines wesentlichen Interesses, weil, mit Rücksicht auf die Verjährungsfrist von nur einem Jahre, sich dieses nicht von selbst versteht. B. 11. August 77, XIII 455.

— Abweisung einer Absetzungsklage. B. 27. Febr. 73, IX 116.

— Abweisung einer Absetzungsklage. A. 17. Okt. 73, X 25, B. 28. Januar 76, XII 187 und 423.

— Auslegung einer perplexen Testamentsbestimmung. B. 11. Febr. 76, XII 199 u. 426.

— einem Notar „in die Feder geben", Zulässigkeit der Schreibung durch einen Dritten. B. 17. Okt. 72, VIII 344.

Digitized by Google

Testament eines Bevogteten, Zeugenbescheinigung des „gesunden Verstandes und der Willensfreiheit" ist nicht nothwendig. B. 17. Okt. 72, VIII 344.
— Einrede der Aechtheit. B. J. 3. Mai 72, VIII 190.
— Interpretation desselben ist nur durch die Urkunde selbst und nicht durch noch andere Beweismittel zulässig. B. 8. Febr. 79, XV 522.
— Interpretation eines solchen. L. 2. April 78, XV 66.
— kassirt wegen unrichtiger Zeugenbescheinigung. B. 15. Jan. 78, XIV 641.
— Klage auf Absetzung abgewiesen, obgleich eine Enterbung expressis verbis nicht ausgesprochen ist. A. 22. Nov. 72, VII 183.
— Klage auf Aufhebung einer Verfügung, welche die Verwaltung eines Legates dem Vater der Erben entzieht und der Vormundschaftsbehörde überträgt, wird zugesprochen. B. 17. Mai 78, XV 28.
— notarialisches auch zulässig, wenn der Testator schreiben und unterschreiben kann. B. 27. August 75, XI 264.
— Testament olographe. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.
— theilweise ungültig erklärt. B. 30. August 73, IX 250.
— ungültig, weil weder vom Testator unterschrieben, noch mit der Bescheinung des Richtigbefindens versehen. B. 17. März 81, XVII 515.
— Vermächtniß, Interpretation eines solchen, ein Haus „untersucht" begreift die in demselben aufbewahrten Forderungstitel nicht in sich. B. 17. April 74, X 61.
— wird nach dem Tode des Erblassers und vor der Homologation zerstört. Sein Inhalt kann durch andere Beweismittel bewiesen werden und eine daherige Erbschaftsklage wird zugesprochen. B. 5. März 80, XVII 65.
Testirungs- und Erbrechtsverhältnisse. Konkordat vom 15. Juli 1822. B. G. 5. Feb. 75, X 296.
— — Konkordat vom 15. Juli 1822. Z. 19. Juli 79, XVI 120.
Thatirrthum siehe Irrthum.
Thatsachen, über deren Unerheblichkeit nicht von vornherein Zweifel bestehen, werden zum Beweise zugelassen. B. 19. August 76, XII 452.
Theilung der elterlichen Erbschaft. Jeder Erbe muß sich die Anweisung auf seine eigenen Schulden in erster Linie gefallen lassen. B. 7. Dez. 77, XIV 414.
— durch die Mitte. B. 5. Juli 73, IX 217.
— durch die Mitte. Erbrecht der Kinder an die der Mutter zufallende Quote. B. 24. Januar 78, XIV 624.

Digitized by Google

Theilungsklage auf Forderungsrechte ist unstatthaft. B. 10. Januar 80, XVII 23. B. 18. Juli 80, XVII 256. B. 18. März 81, XVII 517.

Theilungspflicht der Mutter bei Eingehung einer dritten Ehe gegenüber einem Kinde erster Ehe auch hinsichtlich des vom zweiten Ehemann ererbten Vermögens. B. 21. Okt. 80, XVII 366.

Theilungs- resp. Erbschaftsklage. A. 20. Nov. 73, X 28.

Thier, Beschädigung durch ein solches. Nachlässigkeit der Angestellten. Haftbarkeit des Eigenthümers. Culpa in eligendo. B. 1. Febr. 77, XIII 114.

— Beschädigung durch ein solches. Schadenersatzklage abgewiesen, weil Beweis der ungenügenden Verwahrung nicht geleistet. B. 19. Nov. 75, XII 117 und 163.

Tod. Ungenügender außerordentlicher Beweis des Todes einer im Auslande angeblich verstorbenen Person. B. 16. Okt. 80, XVII 360.

Todeserklärung. Erbschaften, die einem Abwesenden zugefallen, der nachher todtgesprochen wird, kommen nicht seinen Erben, sondern denjenigen zu, die ursprünglich geerbt hätten, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbfalles nicht existirt hätte. L. 1. März 77, XIV 445.

Todte Hand, Verfügungen zu. Bestätigung durch Regierungsrath unter Umständen nicht nothwendig. Bern. Regierungsrath 15. Juni 76, XII 156.

Tödtung culpose. Abweisung der Civilklage, weil culpa nicht mit Sicherheit nachgewiesen ist. B. 8. März 77, XIII 299.

Transportkommissionär ist nicht Stellvertreter des Kommittenten beim Besitzerwerb. B. 15. Juli 80, XVII 260.

Transportunternehmer, Einwendung des mangelnden Regresses. B. 17. Okt. 76, XII 402 u. 457.

Trennung güterrechtliche zwischen Ehegatten, vermögensrechtliche Folgen. B. J. 15. April 75, XII 90.

— von Tisch und Bett auf unbestimmte Zeit ist nach dem eidg. Ehegesetz unzulässig. Bundesgericht 18. Okt. 78, XIV 431.

Trüllplatz, Musterplatz, Ausübung der Servitut desselben. B. 20. April 72, VIII 85.

Tuchhandel. Bedeutung der sog. Contra-Proben. B. 25. Feb. 81, XVII 493.

Ueberbund. In der Annahme von Zinsen und der Aufkündung an den Ueberbundsschuldner liegt keine Entlassung des ursprünglichen Schuldners. B. 25. Okt. 78, XV 331.

Digitized by Google

Ueberbund. Zu dessen Anfechtung gehört der Nachweis, daß die Gläubiger sich im Falle des Art. 228 St. G. befunden haben. B. 12. Dez. 79, XVII 118.

Uebergabe nicht bewiesen, daher Abweisung der Eigenthumsklage. B. 29. Nov. 78, XV 354.

— nicht in einer für Dritte verbindlichen Weise stattgefunden, Eigenthumsklage abgewiesen. B. 16. Jan. 79, XV 505.

— symbolische. L. 3. Okt. 78, XV 585.

— ungenügende. B. 26. April 79, XVI 50.

— Wägen und Anzeichnen von Käsen ist ungenügend. L. 25. Jan. 79, XVI 284.

Uebertragung zum Spruche, Verschluß des Appellationsforums, weil Appellation nicht ausdrücklich vorbehalten, sondern nur nicht auf dieselbe verzichtet worden. B. 26. April 72, VIII 116.

Umwandlung wechselrechtlicher Schuldpflicht in civilrechtliche. B. 25. Feb. 76, XII 429.

Uneheliche. Bei der Beerbung der Unehelichen durch Seitenverwandte ist auf die Unterscheidung zwischen voll- und halbbürtigen Geschwistern Rücksicht zu nehmen. B. 22./30. Juli 80, XVII 278.

— Erbrecht. Konkurrenz zwischen vorehelichen und ehelichen Kindern bei Beerbung einer Wittwe. Das zugebrachte Vermögen erben sämmtliche Kinder zu gleichen Theilen, das eigene Vermögen des Ehemanns, zu welchem auch der Vermögensaufgang während der Ehe gehört, erben nur die ehelichen Kinder. Den Vermögensaufgang während des Wittwenstandes erben sämmtliche Kinder zu gleichen Theilen. B. 5. Nov. 80, XVII 416.

— Kinder beschränken die Handlungsfähigkeit der Mutter nicht. B. 11. Nov. 77, XIII 455.

— — Erbberechtigung derselben. A. 14. Sept. 76, XII 327.

Uneheliches Kind, Burgerrechtsaufnahme. B. 1. Feb. 73, IX 109, franz. IX 227.

— — Entschädigung an Wohnsitzgemeinde fällt weg, wenn das Kind vor der Standesbestimmung stirbt. B. 8. Aug. 73, IX 224.

— — mangelhafte Anerkennung eines solchen. B. 5. Juni 75, XII 96.

— — Notherbrecht. B. 18. Aug. 76, XII 452.

Digitized by Google

Uneheliches Kind, während des Wittwenstandes geboren, ist nicht theilungsberechtigt an demjenigen Vermögen, welches seine Mutter infolge Notherbrecht vom Ehemann geerbt hat, wohl aber an demjenigen Vermögen, welches ihr dieser Ehemann infolge letzter Willensverordnung hinterlassen hat. B. 24. Juni 75, XI 159.

Unfallversicherung. Der Versicherungsvertrag wird gemäß den Police-Bestimmungen wegen Säumniß des Versicherten in Ausrichtung der Prämie hinfällig. B. 21. Jan. 81, XVII 481.

— Perfektion des Vertrages. B. 9. Okt. 79, XVI 403.

— Tod als Folge eines im Fieberwahnsinn geschehenen Sturzes befreit die Gesellschaft. B. 31. Juli 79, XV 386; Amtsgericht Bern 29. Jan. 79, XVI 107.

Unterhändlergebühr. Klage auf Lohn für Geschäftsvermittlung abgewiesen. B. 7. Dez. 76, XII 470.

Unterpfandsbesitzer dritter ist frei vom Regreß des Gläubigers, wenn dieser im Geltstage des Schuldners wegen mangelhaft bescheinigter Forderung abgewiesen worden und andernfalls eine fruchtbare Anweisung erhalten hätte. B. 1. Mai 79, XVI 53.

— dritter, Klage gegen die solidarischen Mitschuldner seines Verkäufers. B. J. 2. Dez. 78, XII 118, franz. XII 331.

— Verlust des Rückgriffsrechtes auf denselben. B. 1. Mai 79, XVI 53.

— dritter. Unterlassung der Zahlungsaufforderung, Kassation des eingeleiteten Vollziehungsverfahrens. B. 28. März 78, XIV 659.

Unterschlagung durch einen Beamten, theilweise Befreiung der Bürgen wegen ungenügender amtlicher Beaufsichtigung. B. J. 15. Aug. 79, XVII 676. franz.

Untersuchungshaft. Betreibung während derselben. B. 2. März 72, VIII 308.

Unverträglichkeit der Ehegatten. Ehescheidungsgrund. B. 13. Feb. 73, IX 113.

Unzüchtiges Leben der Mutter im Vaterschaftsprozesse liegt nicht in der Annahme von Kiltgangsbesuchen zur kritischen Zeit. B. 16. Jan. 80, XVII 27.

— — der Vaterschaftsklägerin, mißlungener Beweis desselben. B. 27. Mai 80, XVII 89.

— kann nicht nur durch Strafurtheile bewiesen werden und ist mit gewerbsmäßiger Unzucht nicht gleich bedeutend. B. 19. Juli 79, XVI 240.

Digitized by Google

**Urkunde.** Das Steuerregister des Kantons Freiburg ist keine öffentliche und für den Schuldner verbindliche Urkunde des bernischen Rechts. B. 17. Okt. 78, XV 329.
— Der Inhalt und die Erfüllung aller Förmlichkeiten der verloren gegangenen Urkunde muß vom Beweisführer vollständig behauptet und bewiesen werden. B. 24. April 80, XII 81.
— Die Einrede der Unverbindlichkeit bildet keine besondere Vorfrage, sie ist mit der Hauptsache zu erörtern. B. 3. Mai 79, XVI 55.
— Ein Brief, welchen eine Partei dem Gegner geschrieben hat, welcher aber, weil unbestellbar, per Post zurückkam, ist nicht editionspflichtig. B. 5. Mai 76, XII 437.
— Einrede der Lesunkunde abgewiesen. L. 18. Mai 70, VIII 24.
— ist keine Verkörperung des Forderungsrechtes und daher eine Theilungsklage unstatthaft. B. 10. Jan. 80, XVII 23; B. 18. Juli 80, XVII 256.
— Nicht erfolgte Edition, Abweisung der darauf erhobenen fristlichen Einrede. B. 15. März 77, XIII 309.
— öffentliche, Beweiskraft derselben. L. 14. März 79, XVI 295.
— Privaturkunde. Die Anfechtung der Aechtheit einer Privaturkunde hat mittelst Erhebung einer Vorfrage (Beweiseinrede) zu geschehen. B. 11. Juni 75, XII 97.
— (Testament). Ihr Verlust bringt nicht den Verlust der darin enthaltenen Rechte und Verbindlichkeiten regelmäßig mit sich. Beweis des Inhaltes eines nach dem Tode des Testators zerstörten Testamentes und Zuspruch der daherigen Erbschaftsklage. B. 5. März 80, XVII 65.
**Urkundenbeweis** angebotener, Gegenbeweis mittelst Eideszuschiebung ist unstatthaft. B. 3. Mai 78, XV 19.
— Antretung desselben. B. J. 18. Aug. 76, XII franz. 419 u. 451.
**Urkundenedition.** B. 21. Feb. 73. IX 115, franz. 229.
**Urtheil.** Die Vollziehbarkeit von Civilurtheilen im ganzen Gebiet der Schweiz bezieht sich nicht auf den adhäsionsweise geltend gemachten Civilpunkt. B. 26. Nov. 75, XII 118.
— Nichterfüllung einer durch Urtheil auferlegten Pflicht zur Lieferung von Waaren, Befreiung vom Schadenersatz wegen Unmöglichkeit der Erfüllung infolge höherer Gewalt. B. J. 16. März 72, VIII 56.
— Vollziehbarkeit eines französischen Civilurtheiles. B. R. 13. Dez. 73, IX 376.
**Urtheilsanzeige** an Litisdenunziaten, Form derselben. S. 13. Juni 72, VIII 255.
**Usucapion**, Eigenthumserwerb. B. 4. Okt. 78, XV 314.

Digitized by Google

*Valuta*, Beweislast. L. 10. Juli 72, XIII 275.

Vater als Hausherr haftet für die Nichtaufsicht über den geisteskranken Sohn. B. 12. Juli 78, XV 288.

— Beschränkung seines testamentarischen Verfügungsrechtes auf das eigene Vermögen, welches er dem Kinde hinterläßt. B. 24. Feb. 72, VIII 20.

— haftet nicht für Schulden, welche seine Angehörigen ohne seinen Willen und sein Wissen gemacht haben. B. 3. Mai 79, XVI 55.

— kann mit Zustimmung der Gemeinde jederzeit Zuspruch des Kindes-verlangen, auch wenn er im Prozeß die Vaterschaft in Abrede gestellt hatte. B. 6. Dez. 79, XVI 430.

Vaterschaftsanerkennung eines Minderjährigen ist verbindlich; zur rechtsverbindlichen Uebernahme von Verpflichtungen gegenüber Mutter und Kind gehört aber die Mitwirkung des Vogtes. B. 17. Okt. 74, X 334.

Vaterschaftsklägerin wird als Zeuge einvernommen. Z. 18. März 79, XV 499.

Vaterschaftsklage. Abweisung der auf Satz. 185, 3 gestützten uneinläßlichen Antwort, weil Beklagter der zweimaligen Zeugung außerehelicher Kinder überwiesen ist. B. 29. April 80, XVII 85.

— bernische, ist eine persönliche Klage im Sinne von Art. 59 B. V. Bungesgericht 9. April 75, X 364.

— Die Einrede der Abänderung der gerichtlichen Aussage über die Person des Schwängerers wird nicht berücksichtigt, weil der Beklagte die Klägerin durch Drohungen und Arglist zu der ersten unwahren Angabe bewogen hat. B. 14. Nov. 79, XVII 107.

— Entschuldigung wegen verspäteter Anbringung. B. 27. Juni 74, X 140; B. 10. April 75: XII 90; B. 11. März 76, XII 276 u. 431.

— Gleichbehandlung der Schweizerbürgerinnen anderer Kantone mit Bernerinnen gemäß Art. 60 B. V. B. 27. Mai 80, XVII 89.

— im protestantischen Jura. B. 1. Juli 75, XII 99.

— abgewiesen, weil die Klägerin nicht mehr einvernommen werden kann, da sie gestorben ist. Z. 18. März 79, XV 499.

Vaterschaftsprozeß, angestellt von der Vormundschaftsbehörde nach dem Tode der Mutter. B. 31. März 76, XII 284 u. 435.

Digitized by Google

Verabredungen mündliche bei schriftlichen Verträgen sind ohne rechtliche Wirksamkeit. B. 7. Juni 72, VIII 193.

Verbindlichkeit einer außer dem Kanton eingegangenen Verpflichtung. B. 19. Feb. 74, IX 365.

Verbot, Abweisung der Klage auf dessen Handhabung. B. 23. Feb. 73, IX 59.

— betreffend Besitz eines Wasserrechtes. B. 18. Feb. 76, XII 210 u. 427.

— ein Guthaben zurückzuziehen, ist unzulässig. B. 22. Aug. 79, XVI 273.

Verbotsklage, Abweisung wegen Beweis des Quasi-Besitzes durch Urkunden. B. 22. Juni 78, XV 48.

— Der Verbotnehmer hat den gegen ihn geführten Beweis einer Dienstbarkeit zu entkräften. B. 9. Okt. 80, XVII 356.

— ist im ordentlichen Verfahren zu behandeln. B. 8. Juli 76, XII 387 u. 445.

Verdingungsvertrag, siehe Werkvertrag.

Verfassungsmäßigkeit eines Dekretes des Großen Rathes zu prüfen, ist nicht Sache der bernischen Civilgerichte. B. 1. Mai 75, XI 228.

Verfassungsverletzung, begangen mittelst Umänderung einer Geldstrafe in Gefängnißstrafe. B. G. 1. Feb. 75, X 294.

Verfügung, provisorische. B. 20. Feb. 73, IX 114, franz. 229; 26. April 73, IX 182.

— — Abweisung. B. 1. Okt. 74, X 325.

— — Abweisung, weil Impetrant nur „Recht zum Besitze" hat. B. 31. März 76, XII 435.

— — gegen Pächter betreffend Ansaat des Pachtgutes. B. 19. Jan. 78, XIV 649.

— — gegen Veränderungen am Bette eines Baches zugesprochen. B. 30. Okt. 80, XVII 388.

— — hat, wenn selbständig verhandelt, die ordentliche Appellationsbühr zu entrichten. B. 26. Aug. 75, XII 106.

— — Hauptintervention ist zulässig. B. 30. März 76, XII 434.

— — im Ehescheidungsprozesse ist nicht appellabel. B. 6. Okt. 77, XIV 274; B. 26. Sept. 79, XVI 282.

— — während eines Kantonnementsverfahrens. B. 6. Nov. 75, XII 114.



Digitized by Google

**Verfügung** provisorische wegen Besitzesstörung, begangen von einem Ehemann gegenüber der faktisch von ihm getrennt lebenden Ehefrau, wird abgewiesen. B. 17. März 76, XII 433.

— — — wegen erheblichem Schaden ist auch bei obligatorischen Verhältnissen zulässig. B. 6. Aug. 75, XII 102.

— — wird abgeändert, weil Impetrat sich nur unter der Voraussetzung unterzogen, der Impetrant werde die petitorische Klage anstellen, was dann nicht geschah. B. 10. Nov. 76, XII 464.

— — Zuständigkeit des ordentlichen Richters, trotz Kompromißklausel. B. 25. Feb. 76, XII 428.

— superprovisorische kann vom Richter ohne kontradiktorisches Verfahren erlassen und aufgehoben werden. B. 24. März 76, XI 237.

— vorsorgliche, abgewiesen. A. 25. Mai 72, VIII 31.

**Vergehen**, für Civilklagen aus solchen ist die ordentliche Ersitzungsfrist maßgebend. B. 23. April 74, X 63.

**Vergleich**, Interpretation eines solchen. B. 18. Juni 74, X 136.

**Vergleich rechtskräftiger.** Die Vollziehung des Moderationserkenntnisses kann durch die Einrede des nicht erfüllten Vergleiches nicht gehemmt werden. B. 16. Juni 76, XII 441.

**Verjährung** der Klage, Abweisung der daherigen Einrede. L. 8. Mai 70, VIII 25.

— Die Frage, ob die Verjährung unterbrochen sei, beurtheilt sich nach dem Gesetze des Ortes der Klage und nicht nach dem der Entstehung der Forderung. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

— Ihre Unterbrechung muß bei nicht solidarischen theilbaren Forderungen gegenüber jedem von mehreren Schuldnern nachgewiesen werden. B. 11. Feb. 81, XVII 486.

— Forderungen an den Geltstager, die erst nach dem Geltstage entstanden sind, unterliegen der Verjährung (Ersitzung) nicht. B. 29. Juli, 80, XVII 282.

— Wer diese geltend macht, braucht die Nichtunterbrechung nicht zu beweisen. B. 11. Juni 75, XII 97; B. 25. April 73, IX 182 u. franz. 330.

— wird durch die Eingabe einer Forderung in das amtliche Güterverzeichniß des Schuldners nicht unterbrochen. B. 27. Mai 80, XVII 90.

**Verlassenschaft**, Rechtsvermuthung für die Herkunft der vorhandenen Baarschaft. A. 4. Juli 76, XII 315.

Digitized by Google

Verlassung böswillige als Scheidungsgrund. Das Begehren um Erlaß einer Aufforderung zur Rückkehr, darf erst nach stattgehabtem kontradiktorischem Verfahren bewilligt werden. Z. 13. März 80, XVI 187.
Verleumdung siehe Ehrenkränkung, Ehrverletzung, Injurie.
Verlöbnißbruch. Schadenersatz. L. 1. Dez. 77, XIV 439; B. 18. Juli 79, XVI 239.
Vermächtniß, Interpretation. B. 17. April 74, X 61; 4. Feb. 75, XI 46.
— sub modo. B. 13. Mai 76, XII 439.
Vermächtnisse, welche die Ehefrau auszurichten hat, gehen bei ihrer Wiederverheirathung auf den Ehemann über. B. 30. Jan. 79, XV 513.
— zu todter Hand. Entbehrlichkeit der Bestätigung durch Reg.-Rath. Bern. Reg.-Rath. 6. Juni 76, XII 156.
Vermächtnißklage. Auslegung einer perplexen Testamentsbestimmung. B. 11. Feb. 76, XII 199 u. 426.
Vermögen, Nutznießung an einem solchen. B. 31. Okt. 79, XVI 416.
Vermögensverwaltung des Vogtes. Der Reg.-Rath ertheilt keine allgemeine Weisung über die Verantwortlichkeit des Vogtes wegen Kapitalanlagen. Bern. Reg.-Rath 26. Jan. 76, XI 328.
— Die Gemeinde resp. die Vormundschaftsbehörde haftet nicht für Taggelder des Vogtes. Schreiben des Reg.-Rathes von Bern vom 9. Juni 76, XII 138.
— Eine Weisung, ob Liegenschaftsverkauf aus freier Hand statthaft sei, wird nicht ertheilt. Bern. Reg.-Rath 26. Jan. 76, XI 338.
— Gegen die Weigerung einer Vormundschaftsbehörde, eine wesentliche Kapitalveränderung zu bewilligen, ist der Rekurs an den Regierungsrath unzulässig. Bern. Reg.-Rath 30. Sept. 75, XII 137.
— in Vormundschaftssachen. Der Regierungsrath ist nur beaufsichtigende nicht verwaltende Behörde. Bern. Reg.-Rath XII 141.
— provisorische Einstellung in derselben wirkt gegenüber Dritten erst von der Eröffnung hinweg. B. 20. Juni 79, XVI 90.
Verpfründungsvertrag einer Wittwe, abgeschlossen mit ihren Kindern, wird ungültig erklärt, weil eine verschleierte Schenkung enthaltend. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.
— über einen Bevormundeten ist zulässig. A. 20. Mai 73, VIII 380.

Digitized by Google

Versicherungsvertrag. Aufhebung desselben wegen Unmöglichkeit des Zusammenlebens der Parteien durch die Schuld des Verpflegers. Umwandlung in eine Leibrente mit hypothekarischer Versicherung. B. 5. März 80, XVII 64.

Vertheilungsentwurf. Einsprache. Zulässigkeit des Zeugenbeweises und der Eidesrelation im Jura. B. J. 17. Feb. 76, XII 209 u. 427, franz. XII 343.

— im Gantverfahren; Abweisung des Einspruches, weil verspätet. siehe Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. B. 10. Feb. 76, XII 426.

Vertrag, keine Konkurrenz zu machen, ist verbindlich; Vertragsbruch eines Pyrotechnikers, Entschädigung Fr. 2000. B. 1. Feb. 77, XIII 113.

Vertretung. Der Vertreter muß den Gerichtsstand der vertretenen Partei anerkennen. B. 9. Nov. 78, XV 340.

Verwalter einer Ersparnißkasse ist zur Betreibung berechtigt. B. J. 26. Feb. 76, XII 426.

Verwandte, Seitenverwandte sind zur Appellation gegen ein Entvogtungsurtheil berechtigt. S. 8. Mai 72, VIII 254.

Verweisung eines Kantonsbürgers aus einem Bezirke seines Kantons ist unzulässig. B. G. 26. Feb. 75, X 355.

Vieh seuchenkrankes vide Kauf und Schadenersatz.

Viehhandel, Gewährleistung bei demselben. Bedeutung der Gewähr für „gesund und gerecht" beim Pferdehandel. L. 4. Jan. 77, XIV 453.

— Gegenbeweis abgeschlagen, Untersuchung des Thieres im Kt. Waadt. B. 18. Feb. 75, XI 51.

— Gewähr beim Pferdehandel. B. 22. Nov. 73, XII 266; B. 13. April 77, XIII 315; B. 28. Mai 75, XII 95; 21. Aug. 75, XII 105.

Viehhauptmängel, Konkordat, Währschaftsklage. A. 27. Nov. 74, X 281.

— Konkordat, Beweiskraft des Expertengutachtens, Zulässigkeit des Gegenbeweises. B. 5. Nov. 74, X 342.

Viehkauf. Gewähr für Trächtigkeit. Zufall nach Uebergabe der Kaufsache, Absterben der Frucht im Leibe des Mutterthieres, trifft den Käufer. B. 25. Nov. 80, XVII 448.

Viehtriebrecht, gegenseitiges. B. J. 20. Juni 79, XVII 655, franz.

Vindikation. B. 17. Jan. 74, IX 352, franz. X 212.

— Beweis der Uebergabe beweglicher Sachen. Ungültigkeit des constitutum possessorium gegenüber der Geltstagsmasse B. 24. Nov. 76, XII 468.

Digitized by Google

**Vindikation.** Die Bestimmungen des Art. 500 ff. V. V. gelten für Pfändung und Vergantung unvertheilter Erbschaftsliegenschaften im Jura nicht. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.

— Eigenthumsbeweis durch Eideszuschiebung an den Massaverwalter, Nichtwissen, Klage gleichwohl zugesprochen. B. 6. Okt. 76, XII 457.

— einer Gesammtsache — Waarenlager — abgewiesen, weil Beweis der Identität nicht erbracht. B. 12. Juni 79, XVI 83.

— eines Waarenlagers aus der Geltstagsmasse des Verkäufers. Abweisung wegen St.-G. Art. 224 u. 228; B. 15./16. Jan. 80, XVII 24.

— Einrede der actio pauliana. Klage abgewiesen. B. J. 28. Juni 76, XII 443; franz. XII 414.

— Faillite nach franz. Recht. Nichtanwendbarkeit des bernischen Vollziehungsverfahrens. Identitätsbeweis. B. J. 3. Feb. 76, XII 424, franz. XII 339.

— gegen constitutum possessorium zugesprochen. B. 26. April 79, XVI 50.

— Nichtangabe der Beweismittel in der Vorladung, Beweiseinrede gegen die Zulässigkeit der in der Vindikationsklage angeführten Beweismittel wird zugesprochen. B. 6. Aug. 75, XI 254.

— unterlassene, Wiedereinsetzung. Vindikation des Steigerungserlöses durch den Eigenthümer. B. 28. Mai 78, XV 32.

— von aus Frankreich übersandten Waaren im Geltstage des Bestellers wird zugesprochen. Eigenthumsübergang nach franz. und bernischem Recht. Der Transportkommissionär ist nicht Stellvertreter des Kommittenten beim Besitzeserwerb. B. 15. Juli 80, XVII 260.

— von Dukatenstücken, die der Geltstager am Tage vor der Geltstagsanrufung erhalten hat und die sich noch unvermischt vorfinden, wird abgewiesen. B. 1. März 77, XIII 293.

— von Fahrniß seitens der Ehefrau im Konkurs des Ehemannes, Abweisung wegen ungenügender (symbolischer, durch Urkunden behaupteter) Eigenthumsübertragung. L. 15. Juli 79, XVII 135.

— von Mobilien gegen einen Arrestnehmer, Abweisung wegen einredeweiser Geltendmachung der actio pauliana B. 9. Feb. 77, XIII 289.

— von Mobilien. Gutgläubiger Besitz infolge Kaufvertrag. Anwendung der Regel: bei Mobilien gilt Besitz als Titel. Abweisung. B. J. 28. Feb. 79, XVII 245, franz.

Digitized by Google

Vindikation von Mobilien, Identitätsbeweis. B. 12. Feb. 76, XII 426 u. 207.
— von Mobilien im Geltstag. Abweisung, weil die Uebergabe nicht für Dritte erkennbar. Constitutum possessorium. B. 20. Feb. 80, XVII 56; 9. April 80 und 28. Mai 80.
— von Mobilien zugesprochen. B. 11. Aug. 76, XII 451.
— von übersandten Waaren, die auf Gefahr des Arrestaten reisten, wird dem Absender zugesprochen, weil Adressat oder dessen Stellvertreter dieselben noch nicht in Empfang genommen hatten. B. 28. Nov. 79, XVII 113.
— von Waaren, die beim Geltstager „auf Lager" waren, deren Annahme er aber verweigert hatte, wird dem Absender zugesprochen. B. 27. Nov. 79, XVII 110.
— zugesprochen, obgleich nur constitutum possessorium stattgefunden, weil weder Geltstag des Verkäufers noch regelmäßige Pfändung erfolgt ist. B. 26. Aug. 80, XVII 304.
— zugesprochen wegen nicht erfolgter Tradition und planmäßiger Begünstigung eines nicht privilegirten Gläubigers vor einem privilegirten. B. 11. Nov. 76, XII 465.
— zugesprochen, weil Uebergabe des Schlüssels zum Behältnisse, in welchem sich die veräußerten Gegenstände befinden, die Uebergabe von Hand zu Hand ersetzt. B. 9. Dez. 80, XVII 466.
— siehe auch Eigenthum.
Vindikationsstreit in Vollziehungssachen. Beweisentscheid ist nicht auszuheben, Appellation gegen Zwischenentscheid ist sofort zu erklären. B. 10. März 77, XIII 308.
Vogt ist nicht berechtigt, für den Pupillen Wechsel auszustellen. B. 3. Aug. 76, XII 389 u. 448.
— verantwortlich, weil er einer Gläubigerversammlung nicht beigewohnt. B. 1. Aug. 72, VIII 273, franz. VIII 370 Nr. 6.
— Vergleichsabschluß ohne ausdrückliche Genehmigung der Vormundschaftsbehörde, Unverbindlichkeit des Vergleiches. B. J. 17. Aug. 76, XII 452.
Vogtskonstituentschaft, Gesuch um Bewilligung einer solchen wird abgewiesen. Bern. Reg.-Rath 3. Juli 76, XII 137.
Vogtsrechnung, Revisionsgesuch abgewiesen. Bern. Reg.-26. April 71, XII 152.
— Zur Vollziehbarkeit der Rechnungsrestanz ist nothwendig, daß der Passationsbeschluß mindestens 14 Tage vorher dem Schuldner mitgetheilt worden ist. B. 10. Juni 80, XVII 96.

Digitized by Google

Vollmacht der Geschäftsreisenden zum Inkasso für gelieferte Waaren. A. 14. Juni 80, XVI 453.
— Der mit Generalvollmacht zur Vermögensverwaltung Beauftragte haftet dem Vollmachtgeber für eine vermeintlich demselben, in Wirklichkeit aber einem Dritten (Betrüger) gelieferten Geldsumme. B. 12. Nov. 80, XVII 436.
— Ungenügende Prozeßvollmacht eines Anwaltes. B. 16. Juni 76, XII 442.
Vollziehbarkeit eines französischen Civilurtheiles. B. R. 13. Dez. 73, IX 376.
Vollziehung eines auf Restitution von Sachen lautenden Urtheils, Hemmung derselben. B. J. 12. Febr. 75, XII 82.
— Einspruch. Zahlung kann im Falle des Art. 453 V. V. nicht mittelst Eideszuschiebung bewiesen werden. B. 5. Febr. 76, XII 425.
— kann nach französischem Recht durch Kompensation gehemmt werden. B. J. 24. März 76, XII 433.
— in Wechselsachen; Einspruch, weil Stündigung ertheilt, zugesprochen. B. 1. Nov. 76, XII 462 u. XIII 58.
Vollziehungsbefehl. Abweisung des Einspruches, der sich darauf stützt, der Vollziehungsbefehl sei mehr als ein Jahr nach der ordentlichen Zahlungsaufforderung erlassen worden und also verjährt. Die Frist von Art. 425 V. V. gilt nicht für Wechselforderungen. B. 8. April 80, XVII 71; B. 5. Juli 80, XVII 253.
— auf rechtskräftigem Vergleich kann durch die Einrede, der Gläubiger habe Vergleich nicht erfüllt, nicht gehemmt werden. B. 16. Juni 76, XII 441.
— Dessen mündliche Ankündigung an den dritten Unterpfandsbesitzer ersetzt die unterlassene Zahlungsaufforderung nicht. B. 28. März 78, XIV 659.
— Einspruch abgewiesen, weil Gemeindesteuerregister ein exekutorischer Titel. B. J. 15. Juni 76, XII 441, franz. XII 410.
— Einspruch gegen Wechselvollziehungsbefehl abgewiesen, Einrede der Fälschung verspätet, weil gegen die amtliche Zahlungsaufforderung kein Widerspruch erhoben. B. 17. April 80, XVII 78.
— Einspruch mittelst prozeßhindernder Einrede abgewiesen, weil Kassationskläger im früheren identischen Einspruchsprozesse den Abstand erklärt hatte. B. 28. Sept. 76, XII 454.
— Einspruch zugesprochen, weil die Vollziehung gegen den Vater des Schuldners gerichtet. B. 30. September 76, XII 399 u. 456.

Digitized by Google

Vollziehungsbefehl. Einspruch zugesprochen, weil Weibel unterlassen, den mündlichen Widerspruch auf dem Hauptdoppel der Zahlungsaufforderung anzumerken. B. J. 4. Mai 76, XII 436.

— in Wechselsachen kann durch liquiden Beweis der geleisteten Zahlung gehemmt werden. B. 4. Febr. 76, XII 194 u. 425.

— in Wechselsachen kassirt wegen Ersitzung des wechselrechtlichen Anspruches. B. 23. Okt. 74, X 336.

— in Wechselsachen, Unterlassung des Einspruches wird als Anerkennung der Zahlungspflicht ausgelegt. B. 23. Jan. 75, XII 79.

— in Wechselsachen. Wenn der Richter eine Befreiung von der Depositionspflicht nicht ausgesprochen hat, kann die Fälschungseinrede nicht mehr im Stadium der Wechselexekution geltend gemacht werden. B. 30. März 76, XII 434.

— Kassation abgewiesen, weil keine wesentliche Kapitalveränderung vorhanden und weil Zahlungsaufforderung nicht widersprochen. B. 10. Dez. 75, XII 121 u. 177.

— Kassationsgesuch abgewiesen, weil Schuldner das Beweisthema des Art. 449, 1 a B. B. nicht erschöpft. B. 28. Okt. 80, XVII 381.

— Kassationsstreit. Die Einrede, die Kassationsvorladung sei verspätet, kann auch einläßlich geltend gemacht werden. B. 26. Juni 79, XVI 97.

— kassirt. B. 8. April 75, XII 89.

— kassirt, soweit Zinsen gefordert, weil diese in der Klage nicht verlangt worden waren. B. 10. Mai 78, XV 22.

— kassirt wegen Verjährung des wechselrechtlichen Anspruches. B. 25. April 79, XVI 49.

— kassirt, weil Forderung noch nicht exekutorisch. Forderung des Rechnungslegers an eine Gemeinde wird erst mit Ablauf von 14 Tagen nach Eröffnung der Passation exekutorisch. B. 11. Dez. 75, XII 122.

— kassirt, weil nach Ankündigung der Pfändung Zahlung an den Weibel erfolgt. B. 25. April 79, XVI 46.

— kassirt, weil von einem Amtsrichter bewilligt, obgleich Gerichtspräsident nicht im Verhinderungsfalle. B. 25. Okt. 79, XVI 414.

— ungültig, weil die Schuld noch nicht fällig. B. 23. Okt. 75, XII 112.

— Unterlassung des rechtzeitigen Widerspruches. Abweisung der darauf gestützten prozeßhindernden Einrede. B. 10. Dez. 75, XII 121 u. 177.

Digitized by Google

Vollziehungsbefehl. Verweigerung desselben für den zahlenden Solidarschuldner gegen die Mitschuldner. B. 6. Febr. 75, XI 215.

Vollziehungsstreitigkeit. Beweis nur dann anzuordnen, wenn das vorhandene Beweismaterial nicht genügt. B. 23. Nov. 76, XII 467.

Vorempfang, Anrechnung desselben. B. 30. August 73, IX 248.

— gültige Quittung für solchen. B. 14. Jan. 81, XVII 469.

— kann auch durch Vereinbarung zwischen Erben und Erblasser geschaffen werden. A. 22. März 76, XI 354.

— oder Darlehen? Anrechnung bei der Erbtheilung. B. 12. Juni 75, XI 172.

— — Kollationspflicht. Umwandlung eines Darlehens in Vorempfang. B. 1. Okt. 80, XVII 315.

— unter Vorbehalt des Rückfalles bei kinderlosem Absterben des Empfängers. B. 24. Juli 79, XVI 240.

Vorkaufsrecht. B. 9. Mai 73, IX 184.

— pactum de retro emendo. B. 10. Okt. 79, XVI 408.

Vormund siehe Vogt.

Vormundschaft. Verweigerung der Herausgabe des Vermögens an einen bevogteten in Amerika befindlichen Berner. Bern. Reg.-Rath 15. Jan. 76; XI 336 und 26. Jan. 76, XI 337.

— Verweigerung der Uebernahme einer solchen. Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit durch Regierungsrath verfügt. Bern. Reg.-Rath 26. April und 26. Juni 76, XII 140.

Vormundschaftsbehörde ist befugt, für Minderjährige, denen noch kein Vogt bestellt ist, eine Eingabe zu besorgen. B. 22. Okt. 80, XVII 369.

— Die Verantwortlichkeitsklage ist gegen die gegenwärtige Vormundschaftsbehörde, mithin gegen den Gemeinderath als Vertreter der Gemeinde, zu richten. B. 13. März 79, XV 552.

— Verantwortlichkeit. B. 13. März 79, XV 552; B. 29. Aug. 79, XVI 281; B. 29. Okt. 79, XVI 404.

— Verantwortlichkeit derselben. Passivlegitimation. Berechnung des Schadenersatzes. B. J. 13. März 79, XVII 247 franz.

— wird nicht Inhaber der älterlichen Gewalt, wenn der eine der geschiedenen Ehegatten unfähig wird, dieselbe über das ihm zugesprochene Kind auszuüben. A. 5. Aug. 73, IX 196.

Vor- oder Zwischenfrage, gleichzeitige Beurtheilung mit der Hauptsache, Appellation. B. 29. Juni 72, VIII 207.

Digitized by Google

Waare, mangelhafte Qualität derselben berechtigt den Käufer zum einseitigen Rücktritte. B. 21. Aug. 79, XVI 271.
— zu spät zurückgeboten, Vertrag ist nicht mehr anfechtbar. A. 11. März 80, XVI 437.
— Wägen und Anzeichnen derselben. L. 25. Jan. 79, XVI 284.
Waarenlager, Vindikation abgewiesen wegen nicht erbrachtem Beweis der Identität. B. 12. Juni 79, XVI 83.
— Vindikation eines solchen gemäß Art. 224 u. 228 St.-G. abgewiesen. B. 15./16. Jan. 80, XVII 24.
Waarenlieferung nicht erfolgt, Schadenersatz. A. 17. Aug. 76, XII 325.
Währschaftsklage. Auf die verspätete Rückanbietung kann keine uneinläßliche Antwort gegründet werden, wenn die Zeit zur Anbietung zu kurz war. Wenn das Gutachten einen Gewährsmangel konstatirt, so wird die Behauptung, der Tod sei die Folge eines wegen Ueberanstrengung eingetretenen Schlaganfalles, nicht gehört. B. 9. Mai 79, XVI 61.
Währschaftszeit. Der Tag der Uebergabe zählt nicht als Tag der Frist. B. 31. Jan. 79, XV 521.
Wässerungsberechtigter haftet nicht für Unfälle, welche infolge Nichterstellung von Schutzvorkehren bei Gräben entstehen, sondern die Anstößer, resp. der Gemeinderath. Z. 18. Jan. 78, XIV 492.
Wässerungsrecht an einem Dorfbache schließt ein Servitut auf eine in den Bach fließende Privatquelle nicht in sich. A. 19. Jan. 76, XI 346.
Wagenmiethe einer Eisenbahn. B. 26. Juni 73, IX 205, franz. X 21.
Wald, Streit um ein Stück. B. 20. Sept. 77, XIV 248.
Waldtheilung unter dem Fürstbischof bewilligt. B. J. 20. Juni 79, XVII 655 franz.
Wandlungsklage. Die Accessorien gehen mit den Kaufsobjekten. L. 4. Jan. 77, XIV 453.
Wartzeit als Ehehinderniß. XI 341.
Wasch-, Back- und Baucherecht vide Backrecht.
Wasser, Berechtigung zum Stauen desselben. B. 27. März 79, XV 575.
— Berechtigung zur Leitung durch ein fremdes Grundstück, Verpflichtungen des Berechtigten bezüglich des Unterhaltes der Leitung. B. 14. Aug. 79, XVI 256.
— Rechtsverhältnisse zwischen dem oberen und unteren Anstößer infolge Bewässerung, Schadenersatzklage. B. 4. Dezember 79, XVI 423.

Digitized by Google

Wasserabfluß. Ausdehnung der Legalservitut desselben. B. 21. Okt. 75, XII 111.

Wasserberechtigung, Störung durch Bewässerungsanlagen. B. 20. Sept. 78, XV 304.

Wasserleitungseinrichtung, Unzulässigkeit der Veränderung derselben. B. 11. Febr. 75, XI 49.

Wasserrecht, Besitz eines solchen, Verbotsklage. B. 18. Febr. 76, XII 210 u. 427.

— Erwerb durch Verjährung, Veränderungen im Gewerbe gleichgültig, wenn daraus keine Erschwerung für das dienende Grundstück folgt; das Recht geht durch die bloße Nichtausübung nicht verloren, wenn diese nicht während der ganzen Verjährungsfrist andauert. B. 20. Sept. 78, XV 299.

Wasserrechte kollidirende. Identität eines zugefertigten „Wässerungsrechtes" mit einem „Brunnen". B. 9. Nov. 76, XII 464 u. XIII 74.

Wechsel, Kompensation beim Konkurse. L. J. K. 20. April 76, Obergericht 22. Sept. 77, XIII 268.

— Domizilirter Wechsel, Protesterhebung ist zur Sicherung des Wechselrechtes gegen den Aussteller nur dann nothwendig, wenn ein eigentlicher Domiziliat bezeichnet ist. B. 25. Juli 75, XI 250.

— oder Schuldbillet? Die Frage ist einläßlich zu prüfen, wenn die Deposition stattgefunden hat. B. 8. April 75, XI 146.

— zum Zwecke der rascheren Realisirung einer bestehenden Schuld ist keine Novation. L. 26. Mai 77, XIV 461.

Wechselaccept enthält nicht ohne Weiteres eine Novation. B. 5. Febr. 81, XVII 485.

Wechselbürge hat keinen wechselrechtlichen Anspruch gegen den Aussteller. B. 4. Febr. 76, XII 194 u. 425; 5. Febr. 76, XII 197 u. 425; 1. Nov. 77, XIV 400; 7. Febr. 79, XV 521.

Wechselbürgen. Regreß zweier zahlenden Bürgen gegen einen Dritten. Amtsgericht Konolfingen 19. Januar 79, XIV 595.

Wechselerfordernisse. L. J. K. 13. Juli 72, XIII 274. B. 23. Aug. 77, XIII 269.

Wechselexekution, Abweisung der auf nichtgeleistete Deposition gestützten uneinläßlichen Antwort. Begriff der wechselmäßigen Anweisung. B. 24. Febr. 76, XII 224 u. 428.

Digitized by Google

Wechselexekution. Die unwidersprochene amtliche Zahlungsaufforderung hat die Kraft eines vollziehbaren Urtheils. Behauptete Wechselfälschung kann gegen den Vollziehungsbefehl nicht mehr geltend gemacht werden. — Das Recht der Rückforderung bleibt vorbehalten. B. 17. April 80, XVII 78.
— Die Vorschrift von Art. 425 V. V. findet keine Anwendung auf die amtliche Aufforderung des § 96 W. O. — Die in Vollziehung gesetzte Wechselforderung verjährt erst durch Ablauf der ordentlichen Verjährungsfrist. B. 8. April 80, XVII 71; B. 2. Juli 80, XVII 253.
— gegen Gesellschafter einer Firma aus Wechsel auf Firma ist unzulässig. L. J. K. 16. Febr. 74, XIII 277.
Wechselfälschung. Fälschung der Bürgschaftsunterschrift. Die Rückforderungsklage braucht nicht in der Frist von Art. 442 V. V. angestellt zu werden. B. 2. Okt. 80, XVII 318.
— nach der Acceptation eines unvollständigen Wechsels in Bezug auf Verfallzeit und Wechselsumme. B. 8. Oktober 80, XVII 344.
Wechselinhaber, Legitimation zur Geltendmachung des Wechselanspruches. L. 7. Juli 72, XIII 273.
Wechselklage gegen den Acceptanten einer domizilirten Tratte. Einrede der mangelnden Wechselform und der nachträglichen Fälschung des Wechsels durch Veränderung der Summe und Verfallzeit (Verlängerung). — Die ursprüngliche Verfallzeit ist die für den Acceptanten maßgebende und der Anspruch gegen denselben geht wegen verspäteter Protesterhebung verloren. B. 30. Sept. 80, XVII 313.
Wechselmäßige Verpflichtung, Umwandlung in civilrechtliche. B. 25. Febr. 76, XII 420.
Wechselprolongation, mündliche, ist unverbindlich. L. J. K. 15. Febr. 76, XIII 277.
Wechselrecht. Das Verhältniß des Bürgen zum Aussteller eines Eigenwechsels und der Mitbürgen unter sich ist nur civilrechtlicher Natur. Daher unterliegt die Klage des zahlenden Bürgen gegen die Mitbürgen der Verjährungsfrist von 10 Jahren. B. 7. Febr. 79, XV 521.
— Ersitzung der Forderung. B. 7. März 73, IX 122.
— Kassation eines Vollziehungsbefehls. B. 21. Nov. 73, IX 313.
— nur civilrechtliche Forderung. B. 6. März 73, IX 121.
— Protesterhebung beim Domiziliaten ist nicht nöthig, wenn er zugleich Wechselinhaber ist. B 8. Okt. 80, XVII 344.
— Schadlosbrief zu Gunsten von Wechselbürgen bleibt bei der Erneuerung des Wechsels in Kraft. B. 28. August 74, X 262.

Digitized by Google

Wechselrecht. Unverbindlichkeit der französischen Wechselprolongationen und Moratorien. B. 7. Aug. 73, IX 221.
— Wechselregreßklage gegen den Aussteller ist verjährt, wenn der Indossatar sie nicht innert 30 Tagen anbringt. B. 10. Mai 79, XVI 67.
Wechselrechtliche Aufforderung erhält die Kraft eines vollziehbaren Urtheiles, wenn der Aufgeforderte weder die Wechselschuld bestreitet, noch sich von der Deposition befreit. B. 2. Okt. 79, XVI 349.
Wechselverlängerung ohne Mitwirkung der Bürgen ist für dieselben unverbindlich. B. 5. Mai 76, XII 295 und 437.
Wechselvollstreckung. A. 22. Dez. 74, X 282.
Weibel, Beschwerde wegen ungesetzlicher Pfändung. B. 27. März 72, VIII 308.
— gültige Zahlung an denselben nach Ankündigung der Pfändung. Kassation des Vollziehungsbefehls. B. 25. April 79, XVI 46.
— ist nicht verpflichtet, zu untersuchen, ob die Betreibungsakten Grund zu Streitigkeiten geben können, also auch nicht, ob die Fristen des Art. 425 B. B. verstrichen seien. B. 9. u. 29. Mai 74, X 74.
— ist Staatsbeamter und der Staat haftet auch für den Schaden, der durch die unbefugte Annahme und Unterschlagung von Geldern durch den Weibel dem betriebenen Schuldner entsteht. B. 20. Aug. 80, XVII 301.
— Ungültige Zahlung an denselben (siehe Zahlung). B. 9. Juli 79. XVI 97.
Weibergut. Das vor dem Gesetze vom 26. Mai 1848 eingebrachte Vermögen bedarf zur Geltendmachung des Vorrechtes keines Weibergutsempfangscheines, sondern es genügen solche Urkunden, aus denen die Realität mit Sicherheit hervorgeht. B. 4. Juni 80, XVII 92.
— Der Verzicht auf das Privileg bezieht sich nur auf die dem betreffenden Gläubiger unterpfändlich haftende Liegenschaft, nicht auf andere Pfandobjekte. B. 8. März 78, XIV 650.
— Gültige Zurücknahme der Ansprache im Konkurse des Ehemannes. A. 15. Nov. 78, XIV 557.
— Nutznießung der Wittwe am Nachlaß des Ehemanns geht durch den Geltstag des Sohnes als Eigrnthümer dieses Nachlasses nicht verloren. A. 21. April 80, XVI 438.
Weibergutsausbezahlung. Eine Frist ist zulässig, aber nur gegen Sicherheitsleistung. Weil keine Mahnung vorausgegangen, sind nur sogen. Billigkeitszinse (4½ %) zu entrichten. Z. 1. April 79, XV 500.

Digitized by Google

Weibergutsempfangschein, angefochten wegen mangelnden Förmlichkeiten und mit actio pauliana. Abweisung, weil Weibergutsherausgabe durch Errichtung eines Schadlosbriefes und Ueberbund erfolgt. B. 23. Jan. 80, XVII 36.

— Ausstellung durch einen vom Regierungsstatthalter ernannten Drittmann an Stelle des sich weigernden Ehemannes ist gültig. B. 14. Jan. 81, XVII 474.

— Der Mangel der Aufnahme des Verzeichnisses in die Haupturkunde schadet nicht. Vorbehaltenes oder zugebrachtes Gut? B. 16. April 80, XVII 74.

— förmlicher dient nur zur Begründung des Vorrechtes für die Hälfte des zugebrachten Gutes. Nach dem Tode des Ehemannes kann ein solches durch einen vom Massaverwalter ausgestellten Empfangschein nicht begründet werden. Der Beweis des zugebrachten Gutes kann aber auch durch andere Beweismittel erbracht und die Forderung in der VI. Klasse angemeldet werden. B. 24. Jan. 79, XV 509.

— förmlicher ist nicht nothwendig, wenn das Einbringen vor dem Gesetze vom 26. Mai 1848 stattgefunden hat und durch andere Beweismittel bewiesen wird. B. 12. März 75, XI 141.

— ist maßgebend für den Umfang des der Theilung unterworfenen Vermögens. B. 4. Dez. 74, XI 14.

— kann auch nach Anrufung des Geltstages ausgestellt werden. B. 27. Juli 77, XIII 370; 5. Dez. 79, XVI 428.

— kann vor der Erkennung des Geltstages jederzeit ausgestellt werden. B. 30. Juli 74, X 207.

— leidet an wesentlichen Mängeln, Einspruch wird zugesprochen. B. 16. Mai 78, XV 23.

— ohne Verzeichniß ist ungenügend. B. 12. Juni 79, XVI 83

Weibergutshälfte, weil der Empfangschein durch den Massaverwalter im amtlichen Güterverzeichnisse ausgestellt und daher ungültig ist, wird in Klasse VI angewiesen. B. 24. Jan. 79, XV 509.

Weibergutsherausgabe ist gültig ohne förmlichen Empfangschein. Der Beweis des Einbringens kann auf jede Weise geleistet werden. B. 31. Jan. 79, XV 520.

Weibergutsherausgabeakt ist gültig, wenn auch kein förmlicher Empfangschein vorliegt. Der förmliche Empfangschein ist nur nothwendig zur Begründung eines Vorrechtes für die Hälfte des zugebrachten Gutes. B. 22. März 78, XIV 657.

Digitized by Google

Weibergutsherausgabeakt kassirt, insoweit als für den Mehrwerth der herausgegebenen Sachen Schulden des Ehemannes überbunden worden sind. B. 16. Okt. 72, VIII 357.
Weibergutsprivileg geht dem durch Bestandverbot erworbenen Pfandrechte nach. B. 3. Juli 75, XI 243; 9. Okt. 75, XII 49; 30. Juli 80, XVII 283, 287.
— kann die Mutter nicht geltend machen im Geltstage des Sohnes, welcher den gesammten Nachlaß des Vaters als Universalsuccessor übernommen hat. A. 16. Juli 78, XIV 536.
Weibsperson bevogtete, Testament einer solchen; Besonnenheit und Willensfreiheit. B. 28. Januar 76, XII 187 u. 423.
— minderjährige, Handlungsfähigkeit. B. 3. Juli 73, IX 209, franz. X 22; B. 22. Aug. 79, XVI 274.
— Testamenterrichtung durch solche. L. 5. Nov. 78, XV 588.
Weiderecht auf dem großen Moos. B. 27. April 76, XII 290 u. 436.
Wein. Kauf von Wein sur souche. B. 17. Jan. 78, XIV 603.
— Versendung in offenen Wagen und nach dem Spezialtarif. Die Bahn ist für Schaden infolge Sonnenhitze ꝛc. nicht haftbar. B. 5. Dez. 79, XVI 426.
Weg. Pflicht zur Unterhaltung eines solchen. Oeffentlicher Weg oder Privatweg. Verurtheilung der Ortsgemeinde unter Vorbehalt des Rückgriffsrechtes auf die Pflichtigen. B. 4. Mai 77; XIII 328.
Wegdienstbarkeit, Klage auf Einräumung einer solchen. B. 30. Sept. 75, XII 107.
Wegrecht durch Verjährung erworben. B. 10. Okt. 78, XV 323.
— einer Gemeinde, Usucapionsbeweis. B. 4. März 75, XII 86.
Wegrechte über das große Moos. B. 16. Okt. 74, X 334.
Werkvertrag. Einseitiger Rücktritt des Bestellers begründet, daher Schadenersatzklage abgewiesen. B. 18. Januar 79, XV 508.
— Schiedsgerichtliches Urtheil aus dem Kanton Aargau. X 46.
— Verspätetes Erscheinen eines Inserates. Z. 9. Oktober 79, XVI 148.
Werth des Streitgegenstandes, siehe Streitgegenstand.
Wesentliche Kapitalveränderung, siehe Kapitalveränderung und Handlungsfähigkeit.
Widerkläger als solcher hat keine Rechtsversicherung zu leisten. B. J. 2. Mai 72, VIII 190.
Widerklage bestimmt, wenn Vorklage nicht mehr streitig, den Werth resp. die Appellabilität. B. 24. April 75, XII 92.

Digitized by Google

**Widerklage**, die Rechtsbegehren einer nicht konnexen Widerklage werden im Beweisentscheid bei der Feststellung der Streitfragen von Amteswegen unzulässig erklärt. B. 16. Dez. 76, XII 472.
— ihre Zulässigkeit. Liquidität und Konnexität. B. J. 16. Okt. 75, franz. XII 68 u. 111.
— in ein besonderes Verfahren gewiesen. B. 31. März 76, XII 435.
— Rechtsstillstandsgesuch wegen Litispendenz derselben wird abgewiesen. B. J. 19. Okt. 76, XII 458.
— um eine Schadenersatzforderung aus einem Vertrage nach dessen Auflösung geltend zu machen. B. 14. Jan. 76, XII 421.
**Widerspruch** gegen Zahlungsaufforderung kann auch mündlich geschehen. Die Unterlassung des Weibels, denselben auf dem Hauptdoppel anzumerken, schadet dem Schuldner nicht. B. 4. Mai 76, XII 436.
— nachträglicher, gemäß Art. 453 V. V. ist an die viertägige Frist von Art. 450 V. V. nicht gebunden. B. 6. Nov. 80, XVII 425.
**Wiedereinsetzung** abgewiesen. B. 21. Juli 73, IX 195, franz. X 21.
— abgewiesen gegen die Säumniß in der Geltendmachung des Eigenthums an eine gantrechtlich versteigerte Sache. B. 15. Feb. 77, XIII 196.
— aus Grund der Nachlässigkeit des Anwaltes bezieht sich nur auf prozessualische Fristen, nicht aber auf Unterlassungen, die den Verlust des Rechtes zur Folge haben. B. 13. Aug. 74, X 259.
— gegen aus Rechtsirrthum unterlassene Eingabe ist unstatthaft. B. 16. März 79, XVI 70.
— gestattet gegen Säumniß, binnen der vertraglich festgesetzten Zeit nach erfolgter Zahlungsverweigerung seine Ansprüche aus einem Versicherungsvertrage geltend zu machen. B. 17. Aug. 77, XIII 456.
— gegen Säumniß die Appellation zu erklären. B. J. 2. Dez. 75, XII 118 u. franz. 331.
— gegen Säumniß, die Kosten einer reformirten Prozedur bestimmen zu lassen, wird abgewiesen. B. 4. Juli 79, XVI 98.
— in vorigen Stand gegen Säumniß, einer Gläubigerversammlung beizuwohnen aus Schuld des Anwaltes, wird zugesprochen. B. 22. Nov. 77, XIV 411.
— gegen Säumniß eines Anwaltes, einen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf zu prüfen und Einsprache zu erheben, wird zugesprochen. B. 15. März 79, XV 562.

Digitized by Google

**Widereinsetzung** gegen Säumniß, in der vom Richter bei der Provokationsverhandlung bestimmten Frist die Klage anzubringen. B. 12. Feb. 75, XII 82.
— gegen Säumniß infolge bevorstehendem Konkurs und mißlicher Geschäfts- und Vermögenslage einer Partei. Abweisung. B. 20. Okt. 76, XII 459.
— gegen unterlassene Vindikation. Dem Vindikanten wird der Steigerungserlös aus dem beanspruchten Gegenstande zuerkannt. B. 23. Mai 78, XV 32.
— gegen Unterlassung, der Eingabe in den Geltstag die Beweismittel beizulegen, ist in den nämlichen Fällen statthaft wie die Wiedereinsetzung gegen die Unterlassung der Eingabe. B. 30. Jan. 80, XVII 48.
— gegen versäumte Eingabe in amtliches Güterverzeichniß abgewiesen. B. 16. Nov. 77, XIV 410.
— gegen versäumte Eingabe im amtl. Güterverzeichniß gestattet, weil der Gläubiger infolge Irreführung des Erblassers keine Kenntniß von seiner Forderung hatte. B. 10. Okt. 78, XV 325.
— gegen versäumte Einsprache betreffend Bestandverbot wird wegen Fahrlässigkeit des Anwaltes gestattet ohne vorherige Ankündung des Gesuches. B. 28. Okt. 76, XII 462 und XIII 56.
— ohne vorherige Notifikation und gegen eine Fristversäumniß des materiellen Civilrechtes. Abweisung. B. J. 15. Mai 79, XII 249 franz.
— in den vorigen Stand, peremtorische Einrede dagegen wird zugesprochen. B. J. 19. April 72, VIII 128; B. I. 15. Aug. 72, VIII 374.
— wegen Säumniß der Kostenbezahlung nach Reform, peremtorische Einrede wird zugesprochen. B. J. 17. Aug. 72, VIII 376.
— zugesprochen gegen die Säumniß, der Eingabe im Geltstag die Beweismittel beizulegen. B. 22. Okt. 80, XVII 369.
— zugesprochen, weil die Partei annehmen durfte, es habe eine Terminsverschiebung stattgefunden. B. 21. März 79, XV 571.
**Wiederlösungsrecht.** B. 13. Nov. 73, IX 305, franz. X 158.
— beim Kaufe, condictio causa data causa non secuta. B. 12. April 72, VIII 82.
**Wiederlösungsvorbehalt** beim Kaufe, ein verdecktes Pfandgeschäft bildend, wird aufrecht erhalten, weil die Voraussetzungen der Art. 224 u. 228 St.-G. fehlen. B. 18. Juni 80, XVII 101.
**Willensverordnung** letzte siehe Testament.



Digitized by Google

**Wirth** haftet für entwendete Gegenstände nur dann, wenn ihm der Gast dieselben übergeben hat. Verschulden des Bestohlenen schließt die Haftpflicht aus. B. 29. Aug. 79, XVI 280.
— Klage auf Ersatz wegen eines im Stalle eingestellten und dort zu Grunde gegangenen Pferdes wird abgewiesen. B. J. 28. Aug. 75, XII 107.
**Wittwe** als donataire universelle haftet für die Schulden des Ehemannes. B. J. 22. Okt. 75, XII 112.
— Das Vermögen, welches sie dem Ehemann zugebracht hatte, genießt im Geltstag des Sohnes, der Universalsuccessor seines Vaters ist, kein Vorrecht. A. 16. Juli 78, XIV 536.
— Die Einwilligung der Kinder ist nur für Handlungen nothwendig; bei Unterlassungen treten die gesetzlichen Folgen ein; die Ehefrau erbt den vergeltstagten Ehemann. B. 8. Juni 77, XIII 344.
— Handlungsfähigkeit. B. 10. Dez. 75, XII 121 u. 177; B. 6. Okt. 76, XII 399 u. 457; XI 6. Feb. 75, XI 48.
— hat die Verwaltung und Nutznießung des ehemännlichen Nachlasses. Wenn der Sohn Eigenthümer dieses Nachlasses ist und in Geltstag geräth, so geht die Mutter ihrer Rechte nicht verlustig. A. 11. April 80, XVI 438.
— kann von den Kindern des Ehemannes die Herausgabe des zugebrachten Vermögens verlangen. A. 16. Juni 79 (?), XVI 456.
— Rechtsversicherungsbegehren abgewiesen, weil gegen eine Weibsperson gerichtet, die allerdings vergeltstagt war, aber seither sich verheirathet, sie gilt auch nach dem Tode des Ehemanns nicht mehr als vergeltstagt. B. 15. Okt. 74, X 334.
— unabgetheilte, wechselrechtliche Verpflichtung. B. 5. Feb. 76, XII 107 u. 425.
— vergeltstagte. Ersitzung einer Forderung an dieselbe beginnt mit dem Tage der Wiederverheirathung. B. 1. Aug. 79, XVI 250.
— zweiter Ehe ist berechtigt zur Anfechtung eines Abtretungsvertrages, den der Ehemann mit den Kindern erster Ehe vor Einsetzung der zweiten Ehe abgeschlossen hatte. B. 11. Mai 76, XII 299 u. 437.
**Wohnungsrecht**, Bedeutung und Umfang. A. 14. Mai 78, XIV 556.
**Wohnsitz** des Beklagten zur Zeit der Klageanlegung begründet den Gerichtsstand bei persönlichen Klagen. B. 10. April 75, XI 148.
**Wohnsitzgemeinde** ist zur Vertretung von Nichtgemeindeangehörigen nicht legitimirt. B. 12. Juli 79, XVI 104.
**Wuchergesetze** sind aufgehoben. B. 2. Nov. 77, XIV 401.

Digitized by Google

Zahlfälligkeit einer noch nicht fälligen Schuld tritt durch Geltstag des Schuldners auch gegen den Bürgen ein. B. 1. März 78, XIV 646.

Zahlung, Abrechnung auf mehreren Schuldposten, Wahlrecht des Gläubigers. B. 1. Okt. 75, XII 32.
— an einen Mitverkäufer entgegen den Vertragsbestimmungen ist unverbindlich. A. 6. Sept. 72, VIII 174.
— an Weibel ist nur verbindlich, wenn dieser im Auftrage des Gläubigers nach stattgefundener Vollziehungsankündigung oder gestützt auf Arrestbewilligung oder Bestandverbot zur Abforderung von Pfändern oder von Bezahlung schreitet, ebenso im Falle von Art. 512 V. V. Andere Zahlungen an Weibel sind für den Gläubiger nicht verbindlich. B. 9. Juli 79, XVI 97.
— an Weibel nach Ankündigung der Pfändung ist gültig. Vollziehungsbefehl wird kassirt. B. 25. April 79, XVI 46.
— Betrag der Abschlagszahlung braucht in der Gantpublikation nicht genannt zu werden. B. 7. Okt. 75, XII 109.
— Beweis derselben hemmt auch im Wechselprozeß die Fortsetzung der Vollziehung. B. 4. Feb. 76, XII 194 u. 425.
— des Schuldners einer angeblich verpfändeten Forderung an den angeblichen Faustpfandgläubiger ist unverbindlich und befreit den Schuldner gegenüber dem Cessionar nicht. B. 17. Juli 80, XVII 276.
— im eigentlichen engern Sinne, aber nicht anderweitige Befriedigung durch Hingabe an Zahlungsstatt oder Pfandbestellung, kann nicht mit actio pauliana angefochten werden. L. 1. Aug. 79, XVII 137.
— kann im Vollziehungsstreite (Art. 453 V. V.) nicht durch Eideszuschiebung bewiesen werden. B. 5. Feb. 76, XII 425.
— tritt nicht schon mit der Pfandnahme ein. B. 10. Feb. 76, XII 426.

Zahlungsaufforderung unterlassene an dritten Unterpfandsbesitzer wird durch mündliche Ankündung des Vollziehungsbefehles nicht ersetzt. B. 28. März 78, XIV 659.
— vertritt die Vorkehren des Art. 2169 C. c. Die in Art. 2183 u. ff. C. c. enthaltenen Vorkehren müssen innert Monatsfrist nach erhaltener Zahlungsaufforderung erfolgen. B. J. 15. Mai 79, XVII 249 franz.

Zehntherr, Beitragspflicht an die Kosten von Kirchenbauten der zehntpflichtigen Gemeinde besteht zu Recht. S. 12. Jan. 72, VIII 59.
— Pflicht ist loskäuflich. S. 29. Feb. 72, VIII 248.

Digitized by Google

Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses. Der Kläger hat zu beweisen, daß er an der Zerrüttung nicht schuld ist. Z. 13. März 79, XV 495.
— tiefe des ehelichen Verhältnisses als Scheidungsgrund. B. 21. Juni 78, XV 43.
— tiefe des ehelichen Verhältnisses kann, wenn vom Kläger selbst herbeigeführt, keine Ehescheidung begründen. B. 3. Dez. 80, XVII 460; B. 4. März 81, XVII 497.
Zeuge. Chef des im Testamente Bedachten ist nicht unklassisch. B. 27. Aug. 75, XI 259, XII 106.
— Der Angestellte einer Eisenbahngesellschaft ist nicht verwerflich. B. 15. April 75, XII 90.
— Der Auktor und Gewährsmann des Beweisführers ist im Prozesse betreffend Umfang des verkauften Grundstückes, wenn ihm der Streit verkündet worden, verwerflicher Zeuge. B. 10. Feb. 76, XII 426.
— der in einem andern Kantone vergeltstagte Zeuge ist nicht verwerflich. B. 24. April 75, XII 92.
— Der Litisdenunziat ist nicht an und für sich unklassisch. B. 8. Okt. 75, XII 45.
— Der Notar des angegriffenen Testamentes ist ein verdächtiger Zeuge. B. 26. Jan. 77, XIII 113; B. 14. März 79, XV 555; B. 13. Dez. 79, XVI 434.
— Der Notar des angefochtenen Testamentes ist kein verwerflicher Zeuge. B. 27. Feb. 80, XVII 62.
— Der Notar, welcher das Testament stipulirt hat, ist nicht eo ipso verwerflich. B. 9. Dez. 76, XII 471 u. XIII 109.
— Der Präsident der Direktion und des Verwaltungsrathes einer Aktiengesellschaft ist ein verwerflicher Zeuge. Der Direktor und die Mitglieder des Verwaltungsrathes sind nicht verdächtig. B. 29. Okt. 80, 374. XVII 374
— der sich verweigert, den (religiösen) Eid zu leisten, ist keinen Zwangsmaßregeln unterworfen. B. 28. Aug. 75, XII 17.
— Die Ehefrau eines wegen unmittelbarem Interesse verwerflichen Zeugen ist ebenfalls verwerflich. B. 5. März 81, XVII 499.
— Ein Mitbeklagter kann von seinen Streitgenossen, auch bei getrennter Vertheidigung, nicht als Zeuge angerufen werden. B. 26. Feb. 81, XVII 496.
Zeuge, ein unmittelbares Interesse am Ausgang des Streites liegt nur dann vor, wenn das Vermögen des Zeugen durch das Urtheil direkt berührt wird. B. 13. Juni 79, XVI 84.
— Einvernahme der Paternitätsklägerin als Zeuge. Z. 19. März 79, XV 499.

Digitized by Google

Zeuge. Eisenbahnbeamte sind nicht in einem Dienstverhältniß zu ihrer Gesellschaft und daher aus diesem Grunde nicht verdächtig. B. 2. Nov. 76, XII 462 und XIII 60.
— Handelsreisender ist verdächtiger Zeuge. B. 14. Feb. 79, XV 523.
— ist aus Grund des unmittelbaren Interesses nicht verwerflich, wenn er auch zum Beweisführer in einem Verantwortlichkeitsverhältnisse steht, falls dieser im Prozesse unterliegt. B. 24. Jan. 80, XVII 39.
— nicht klassisch, hinsichtlich einzelner Honorirten. B. 27. Feb. 73, IX 116.
— Staatsbeamter ist im Prozesse des Fiskus nicht als in einem Dienstverhältnisse zum Beweisführer stehend zu betrachten, kann aber unter Umständen verdächtiger Zeuge sein. B. 16. Jan. 75, XII 78.
— und Eidesdelat in einer Person (Eidesdelat). B. 25 Okt. 78, XV 332.
— Verdächtigkeit eines Provisionsreisenden. B. 21. Okt. 80, XVII 363.
— Verdächtigkeit eines Schuldners, wenn Schuldschrift verloren gegangen. B. 1. Juli 76, XII 444.
— Verdächtigkeitseinrede gegen Instrumentszeugen und a. o. Beistand wird abgewiesen. B. 28. Jan. 76, XII 187 u. 423.
— Verdächtigkeitseinrede wegen Gemeindeangehörigkeit abgewiesen. B. 20. Sept. 72, VIII 292.
— Verwandschaft mit dem a. o. Beistand eines bevogteten Testators irrelevant. B. 1. Nov. 73, IX 302.
— Verweigerung der nachträglichen Beeidigung ist Grund zu einer Kassation, nicht zu einem Rekurse. L. 1. Juni 70, VIII 27.
— Verwerflichkeit. B. 2. Aug. 73, IX 220.
— Verwerflichkeitseinde abgewiesen, weil der Geltstag vor der Veröffentlichung des Erkenntnisses wieder aufgehoben worden ist. B. 26. Feb. 77, XIII 201.
— verworfen, Ersetzung durch Parteieid zulässig, aber in casu wegen Unerheblichkeit der Thatsache abgewiesen. S. 10. Juli 73, X 272.
— weil Litisdenunziat, nicht eo ipso unklassisch. B. 8. Okt. 75, XII 45.
— Zulässigkeit von Verwandten und Verschwägerten des Beweisführers als Zeugen betreffend Familienvertrag. A. 10. Sept. 78, XIV 540.
Zeugen. Die Angehörigen der zum Erben eingesetzten Einwohnergemeinde sind keine verdächtigen Zeugen. B. 18. Okt. 78, XV 329.

Digitized by Google

Zeugen. Die Verwerfungsgründe müssen bestimmt angegeben werden, eine Eideszuschiebung darüber an Gegner aus Bequemlichkeitsgründen ist unzulässig. A. 14. Okt. 73, X 23.
— Im Prozeß einer Burgergemeinde sind die Mitglieder des Burgerrathes verwerfliche Zeugen, nicht aber bloße Gemeindegenossen. B. 8. Nov. 79, XVI 419.
— können zum Beweise fremden Rechtes angerufen werden. B. 27. Sept. 77, XIV 266.
Zeugenbeeidigung. A. 25. Juli 72, VIII 91.
Zeugenbescheinigung, behauptete Mängel derselben. B. 28. Jan. 76, XII 187 u. 423.
— ungenügende, beim Testament. Kassation. B. 15. Jan. 78, XIV 641.
Zeugenbeweis ausgeschlossen nach französischem Recht. B. J. 21. Okt. 75, franz. XII 72 u. 112; 6. Nov. 75, XII 115; 20. Mai 76, XII 409 franz. u. 440.
— daß ein exekutorischer Titel für die Restitution von Gegenständen bezüglich einzelner derselben nicht existirt, ist nach französischem Recht zulässig. B. J. 12. Febr. 75, XII 82.
— für Bürgschaft von mehr als Fr. 100 a. W. ist unzulässig. B. 13. Juli 76, XII 447.
— nach französischem Recht. B. J. 13. Okt. 76, XII 458.
— Zulässigkeit desselben im Jura in Vollziehungsstreitigkeiten. B. J. 17. Febr. 76, XII 427 u. 209, franz. XII 343.
— zur Existenz einer offenen Handelsgesellschaft (société en nom collectif) im Prozesse zwischen den angeblichen Gesellschaftern ist nach französischem Recht unzulässig. B. J. 14. Dez. 76, XII 471.
Zeugenladung. Die Mittheilung der Beweissätze ist kein unentbehrliches Erforderniß. B. 18. Nov. 76, XV 467 u. XIII 95.
Zins. Anrechnung von solchem und von Zinsen nicht kapitalisirter Zinse beim Schadenersatz. B. 13. März 79, XV 552.
— Entrichtung von Billigkeitszinsen ($4^1/_2$ %). Z. 1. April 78, XV 500.
— Entschädigungsforderungen sind nicht zinstragend, wenn das Urtheil die Zinspflicht nicht ausspricht. B. 27. Juni 72, VIII 239, 10. Mai 78, XV 22.
Zins-, Nutz- und Schadenersatzanfang. Recht auf Brandassekuranzsumme nicht inbegriffen. B. 16. Okt. 79, XVI 414.
Zins von zinstragend stipulirten Forderungen läuft bis Ende der Einspruchsfrist gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. B. 16. Nov. 76, XII 465, XIII 88.

Digitized by Google

Zinse. Der bösgläubige Besitzer einer Erbschaft ist zur Rückerstattung der bezogenen Zinse verpflichtet. B. 8. Okt. 75, XII 46.
— Gleichstellung mit den Früchten. B. 8. Okt. 75, XII 46.
— Gleichstellung mit den vom redlichen Besitzer bezogenen Früchten. B. 5. Juni 75, XII 96; 18. Aug. 76, XII 452.
— Vergütung bezogener Zinse. B. 18. Aug. 76, XII 452.
— in der Klage nicht verlangt und daher nicht zugesprochen, werden im Vollziehungsbefehl gefordert. Kassation desselben, soweit es die Zinse betrifft. B. 10. Mai 78, XV 22.
— und Früchte des theilungspflichtigen Vermögens von der Fälligkeit bis zur Vornahme der Theilung gehören dem Ehemanne zweiter Ehe. B. 4. Dez. 74, XI 14.
Zinspflicht, Anerkennung derselben durch Genehmigung eines Buchauszuges. B. 14. Juni 77, XIII 346.
Zufall ist vom Beklagten zu beweisen. L. 5. Nov. 79, XVII 147.
— oder höhere Gewalt. Waaren auf dem Transport gehen dem Absender zu Grunde, wenn nicht das Eigenthum an den Empfänger schon vorher übergegangen ist oder dieser die Transportart ausdrücklich vorgeschrieben oder genehmigt hat. B. 19. Juli 72, VIII 267, franz. 368.
— vertragliche Uebernahme der Haftung für solchen. B. 1. Mai 75, XII 94.
Zufertigung, unterbliebene, Nichterwerb des Eigenthums. A. 24. Juli 72, VIII 89.
Zugebrachtes Gut. Wenn nach einer Eheverkommniß die Ehefrau vom Gesammtvermögen eine bestimmte Summe erhalten soll, so sind ihre Erben nicht berechtigt, überdieß auch noch das zugebrachte Gut zu beanspruchen. Dagegen ist die stipulirte Summe vom Tage der Fälligkeit an zinstragend. B. 23. Aug. 78, XV 295.
Zugehörde. A. 5. Aug. 73, IX 197.
— Das faktische Verhältniß der Verbindung bedingt nicht eo ipso den Verlust des Eigenthums an der Nebensache. A. 20. Dez. 75, XI 343.
Zugrecht. Abweisung der Klage, weil die Handlungen des Zügers die Annahme gestatten, er habe auf das Zugrecht verzichtet. B. 25. Febr. 75, XI 55; B. 3. März 76, XII 228 u. 430.
— der verheiratheten Tochter geht auf deren Ehemann über und kann daher von Geschwistern des Veräußerers bei Veräußerungen an dessen Tochtermann nicht geltend gemacht werden. B. 26. Okt. 76, XII 460 u. XIII 53.

Digitized by Google

Zugrecht, die Frist zur Geltendmachung des Zugrechtes wird nicht nach Kalendermonaten, sondern nach Monaten zu 30 Tagen berechnet. B. 5. Febr. 75, XII 80.
— Die Manifestation ist nicht das einzige Beweismittel des Beklagten. B. 9. Okt. 75, XII 110.
— hinsichtlich sogen. Bergrechte ausgeübt. Dasselbe kann vom Ehemann an Stelle der Ehefrau ausgeübt werden. Die in Satz. 830 C. vorgesehene Entschädigung kann bei dem Richter gültig deponirt werden, ohne vorherige Anbietung. B. 12. März 81, XVII 509.
— Hinterlegung der vom Käufer bereits geleisteten Zahlungen unter Umständen genügend. B. 26. Sept. 72, VIII 300.
— kann geltend gemacht werden, wenn die Steigerung keine öffentliche, d. h. keine durch den Regierungsstatthalter bewilligte, war. Nachträgliche Genehmigung des Regierungsstatthalters hebt den Mangel nicht. Wenn das Kaufsobjekt zugefertigt ist, so ist das Zugrecht begründet und der Rücktritt der Kontrahenten vom Vertrage hindert die Geltendmachung des Zugrechtes nicht. B. 21. Febr. 79, XV 530.
— Leistungen des Zügers. B. 2. Juli 75, XII 99.
Zu- und Vonfahrt, Einräumung von. B. 29. Sept. 76, XII 455.
Zu- und Vonfahrt, möglichste Schonung des dienenden Grundstückes. B. 24. Okt. 78, XV 331.
Zwang psychologischer, Mangel an Besonnenheit, Aufhebung des Vertrages. B. 21. Juni 79, XVI 90.
Zwischengesuch auf Einstellung des Prozesses, weil Gegner im provisorischen Geltstag liegt. Abweisung. B. 8. Aug. 74, X 254.
— auf Prozeßunfähigkeit eines Gesangvereins wird abgewiesen. B. 22. April 75, XII 91.
— auf Unzuständigkeit des Richters, weil im streitigen Vertrage (Bestandvertrag) ein Schiedsgericht vorgesehen. Abweisung, B. 18. Febr. 75, XII 83.
— begründet mit dem Antrage, es sei ein Rechnungsverfahren einzuleiten, wird abgewiesen. B. 24. März 76, XII 283 u. 434.
— Einrede der mehreren Streitgenossen, zugesprochen, siehe Streitgenossen. B. 2. Dez. 75, XII 120 u. 173.
— wegen mangelnder Vollmacht des klagenden Massaverwalters zugesprochen. B. 28. April 76, XII 287 u. 436.
— wegen unstatthafter Ediktalladung abgewiesen, weil nur Beschwerde zulässig. B. 27. Juni 76, XII 307.

Digitized by Google

Vormundschaftsbehörde ist befugt, für Minderjährige, denen noch kein Vogt bestellt ist, eine Eingabe in Geltstag zu machen. B. 22. Okt. 80, XVII 369.

Vormundschaftsbehörde wird durch Administrativurtheil verantwortlich erklärt, das Urtheil ist für die Gerichte unverbindlich. B. 3. Juli 74, X 142.

Die Gemeinde haftet für allen Schaden, der durch Nachlässigkeit oder Gefährde der Waisenbehörde oder Beistände entsteht. S. 30. Mai 73, X 270.

Vormundschaftsbehörde haftet für allen Schaden, der aus ihrer Nachlässigkeit dem Vermögen des Landesabwesenden entsteht. Die Klage ist gegen die gegenwärtige Vormundschaftsbehörde, somit gegen den Gemeinderath als Vertreter des Gemeinde zu richten. Umfang der Haftpflicht. B. 13. März 79, XV 552 u. XVII 247 franz.

Vormundschaftsbehörde. Verantwortlichkeit wegen Genehmigung eines Vergleiches ohne hinlängliche Sicherheit. B. 29. Aug. 79, XVI 281.

Vormundschaftsbehörde. Verantwortlichkeit wegen ungenügender Beaufsichtigung des Vogtes. Unterlassung, denselben zur Rechnungsablage anzuhalten und die Titel der Pupillen in eigene Verwahrung zu nehmen. B. 9. Okt. 79, franz. XVI 404.

Die Ueberweisung eines Bevogtungsantrages, welcher nur von einem einzigen Verwandten unterzeichnet worden, an das Amtsgericht wird kassirt. Bern. Reg.-Rath 30. Sept. 75, XII 144.

Vormundschaft. Kassation eines Bevogtungsbeschlusses des Reg.-Statthalters. Bern. Reg.-Rath 26. Dez. 76, XIII 184.

Provisorische Einstellung in der Vermögensverwaltung wirkt gegenüber dritten Personen erst von der Eröffnung hinweg. B. 20. Juni 79, XVI 90.

Verzicht eines in Amerika befindlichen hier bevogteten Berners auf sein bernisches und Erwerb des amerikanischen Bürgerrechtes, ohne Mitwirkung des bernischen Vogtes, ist unverbindlich. Die Erwirkung eines Mannrechtsbriefes ist erforderlich. Das Vermögen wird nicht herausgegeben. Bern. Reg.-Rath 15. Jan. 76. XI 136.

Annahme einer Erbschaft durch den natürlichen Vormund, Geltstag der minderjährigen Erben infolge dessen. B. 30. April 75, XI 149.

Digitized by Google

Wechselverpflichtung eines Minderjährigen, stillschweigende Anerkennung der Schuld nach erlangter Mehrjährigkeit, Geltstagserkennung. B. 23. Jan. 75, XI 213.

Verpflichtung eines mehrjährig Bevogteten. B. 12. Febr. 75, XII 82.

Mannrechtsbrief verweigert, weil Gesuchsteller ohne Mitwirkung des Vogtes handelt. Bern. Reg.-Rath 5. August 76, XII 153.

Einfluß des neuen Vormundschaftsgesetzes auf die Testamentserrichtung von Weibspersonen. L. 5. Nov. 78, XV 588.

Vormundschaftsbehörde nicht ipso jure Inhaberin der älterlichen Gewalt an Stelle des unfähigen parens. A. 5. August 73, IX 196.

Verlust der älterlichen Gewalt infolge Bevogtung der Kinder, Kassation der daherigen Verfügung. Bern. Reg.-Rath 15. März 76, XI 339. Ausnahme tritt dann ein, wenn eine Mahnung zur Erfüllung der Pflichten unmöglich und fruchtlos ist. Bern. Reg.-Rath 29. März 76, XI 339.

Bevormundeter, Verpfründungsvertrag über denselben ist zulässig. A. 20. Mai 73, VIII 380.

Weigerung, eine Vormundschaft zu übernehmen, Einstellung in der bürgerlichen Ehrenfähigkeit durch Regierungsrath ausgesprochen. Bern. Reg.-Rath 26. April u. 26. Juni 76, XII 140.

Vogt verantwortlich, weil er unterlassen, sich an einer Gläubigerversammlung zu betheiligen. B. 1. Aug. 72, VIII 273, franz. 370, Nr. 6.

Vogt ist nicht berechtigt, für den Pupillen Wechsel zu unterzeichnen. B. 3. Aug. 76, XII 389 u. 448.

Ein vom Vogt abgeschlossener Vergleich, welchem die Vormundschaftsbehörde ihre ausdrückliche Genehmigung nicht ertheilt hat, ist unverbindlich und begründet keine prozeßhindernde Einrede. B. J. 18. Aug. 76, XII 452.

Die Bevogtung der Wittwe macht das Zustimmungsrecht der Kinder hinfällig. B. 19. April 77, XIII 321.

Die Rechtsfolgen bei Unterlassungen treten ein, wenn auch die Kinder ihre Zustimmung nicht ertheilt haben. B. 7. Juni 77, XIII 344.

Vater ist zur Aufsicht über geisteskranken Sohn verpflichtet. B. 12. Juli 78, XV 288.

Digitized by Google

# II. Systematisches Register.

## I. Von den Gesetzen,

zeitliche und örtliche Geltung, Kollision.

Anwendung von fremdem Recht siehe namentlich: B. J. 25. Okt. 72, VIII 317; B. 23. November 72, VIII 360; 13. Februar 74, IX 363 u. X 213; 19. Febr. 74, IX 365; B. R. 13. Dez. 73, IX 376; B. 28. Nov. 74, X 349; 30. April 75, XI 149; B. J. 29. Sept. 76, XII 455; B. 2. Nov. 76, XII 462 u. XIII 60; 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 66; 17. Januar 78, XIV 602; 31. Okt. 78, XV 335; 22. Nov. 78, XV 343; 21. März 79, XV 572; 28. März 79, XV 582; 5. Dez. 79, XVI 426; 29. Jan. 80, XVII 40; 17. März 81, XVII 509.

Vorkaufsrecht, unter der Gerichtssatzung begründet, bleibt unter der gegenwärtigen Gesetzgebung in Kraft. B. 9. Mai 73, IX 184.

Statutarrecht. B. 5. Juli 73, IX 216; B. 29. August 74, X 265.

Satz. 869 C. ist, weil mit dem Prozeßgesetz im Widerspruch stehend, aufgehoben. B. 31. Jan. 74, IX 361.

Art. 1362 und 1359 C. c. aufgehoben. B. J. 17. Febr. 76, XII 209, 427 und franz. 343; 18. Nov. 76, XII 466 u. XIII 98.

So lange die Bundesbehörden ein kantonales Gesetz nicht ausdrücklich als mit der Bundesverfassung unvereinbar erklärt haben, bleibt dasselbe in Kraft. B. R. 15. Mai 75, X 376.

Wegfall der Wartezeit, wenn Scheidung aus unbestimmten Gründen ausgesprochen worden war. XI 341.

Kollision zweier obligatorischer Verhältnisse. B. 4. Dez. 74, XI 14.

Die Konkursordnung geht bei der Regelung einer Konkurssache den Bestimmungen des Rechtstriebgesetzes vor. Z. 30. Sept. 79, XVI 127.



Digitized by Google

Anwendung des Gesetzes der gelegenen Sache und des Domizils auf das eheliche Güterrecht, Heimatgesetz findet nicht Anwendung. B. J. 25. Okt. 72 VIII 317.

Wirksamkeit eines im Kanton Waadt abgeschlossenen Ehevertrages bei gerichtlicher Vereinigung über den Nachlaß des im Kanton Bern verstorbenen Ehemannes. B. 23. November 72, VIII 360.

Verbindlichkeit einer im Kanton Waadt eingegangenen Bürgschaft. B. 19. Febr. 74, IX 365.

Eheliches Güterrecht unverändert, trotz Domizilveränderung der Ehegatten. B. 28. Nov. 74, IX 349.

Annahme einer im Kanton Neuenburg gelegenen Erbschaft durch den Vater der minderjährigen st. gallischen Erben. Die Befugniß des Vaters richtet sich nach dem Heimatrecht. B. 30. April 75, XI 149.

Territorialitätsprinzip gilt nach baselstädtischem und basellandschaftlichem Recht für die Handlungsfähigkeit Fremder. B. 30. Juni 76, XII 444.

Ehefrau aus altem Kantonstheil gebürtig, aber im Jura niedergelassen, Handlungsfähigkeit richtet sich nach dem Gesetze des Wohnortes. B. J. 29. Sept. 76, XII 455.

Ehefrau waadtländische. Handlungsfähigkeit. B. 3. November 76, XII 463 u. XIII 66.

Heimatrecht kommt bei der Erbverlassenschaft eines Niedergelassenen zur Anwendung. B. 17. Jan. 78, XIV 602.

Handlungsfähigkeit einer Ehefrau französischen Ursprungs, welche in Frankreich einen Berner geheirathet hat. Anwendung des französischen Rechtes. B. 22. Nov. 78, XV 343.

Anwendung des Wohnsitzrechtes (lex domicilii). B. 22. Nov. 78, XV 346; B. 15. Okt. 80. XVII 358.

Handlungsfähigkeit einer waadtländischen Wittwe richtet sich nach waadtländischem Recht. B. 29. Jan. 80, XVII 40.

Die Frage, ob die Verjährung unterbrochen sei, richtet sich nach dem Gesetze des Ortes der Klageerhebung und nicht nach demjenigen des Ortes der Entstehung der Forderung. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

Handlungsfähigkeit einer Ehefrau des alten Kantonstheils im Gebiete des französischen Rechtes. Anwendung der lex domicilii. B. 15. Okt. 80, XVII 358.

Anwenduug des ehelichen Güterrechtes des Kantons Zürich im Kanton Bern. B. 17. März 81, XVII 509.

Digitized by Google

Handlungsfähigkeit einer zürcherischen Ehefrau im Kanton Bern. Anwendung des zürcherischen ehelichen Güterrechtes. B. 17. März 81, XVII 509.

## II. Personenrecht.

### a. Eigenschaften der Personen, Civilstand, juristische Personen.

Ungenügender Beweis des Todes einer im Auslande angeblich verstorbenen Person B. 16. Okt. 80, XVII 360.

Adoption eines Würtembergers gültig. B. 21. März 79, XV 572.

Civilstandswesen. XI 341.

Civilstandswesen. Weisungen der Justiz- und Polizeidirektion des Kantons Bern infolge des eidgenössischen Civilstandsgesetzes. XII 158.

Juristische Personen, Korporationsgemeinde, Kompetenz, Mehrheitsbeschlüsse, rechtliche Natur der Realgemeinde. L. 20. Mai 70. VIII 25.

Bergschaften sind keine Korporationen. B. 2. August 73, IX 220.

Die Bäuertgemeinden Frutigen und Kanderbrügg sind keine Burgergemeinden, Requisite der Genußberechtigung. B. 11. März 75, XI 81.

Gemeinderath als Behörde ist keine juristische Person. A. 23. Febr. 76, XI 350.

Milde Stiftungen, staatliches Genehmigungsrecht. L. 20. März 78, XV 62.

### b. Eherecht und Familienrecht.

#### 1. Ehehindernisse, Verlöbniß, Scheidung, Nichtigkeit.

Eheeinspruch begründet wegen Besteuerung der Braut. B. 29. Juni 72, VIII 243.

Eheeinspruch der Gemeinde des Bräutigams wegen Besteuerung der Braut abgewiesen. B. 23. Juni 59, VIII 302.

Eheeinspruch wegen Ehebruch, Abweisung, weil Beweis ungenügend. B. 27. Jan. 72, VIII 306.

Eheeinspruch wegen Besteuerung. B. 17. Januar 73, IX 56.

Digitized by Google

Eheeinspruch. Abweisung. B. IX 117.

Formeller Beweis. B. 1. Aug. 73, IX 218.

Ehehinderniß. Ehebruch, nicht gesetzlich konstatirt, kann nicht als Ehehinderniß geltend gemacht werden. B. 29. Mai 75, XI 241.

Ehehinderniß der Wartzeit. Wegfall, weil Scheidung aus unbestimmten Gründen ausgesprochen worden war. B. XI 341.

Eheeinspruch gegründet auf Blödsinn des Bräutigams. B. 17. Febr. 76, XII 427.

Eheeinspruch des Vogtes wegen Blödsinn der Pupillin. Expertengutachten maßgebend. B. 12. Juni 79, XVI 82.

Eheverlöbniß Entschädigung wegen Rücktritt, Formalitäten des Verlöbnißvertrages. S. 22. Mai 72, VIII 254.

Verlöbniß. Bruch eines solchen. Schadenersatz. L. 1. Dez. 77, XIV 439; B. 18. Juli 79, XVI 230.

Ehe im Ausland geschlossen, Gültigkeit. B. 13. Februar 74, IX 363, franz. X 213.

Ehegelübd, Klage auf Erfüllung. B. 2. Mai 73, IX 183

Realkautionen, geleistet, um die Eingehung der Ehe zu ermöglichen, dürfen, weil das Recht zur Ehe nicht aus ökonomischen Rücksichten beschränkt werden darf, zurückgefordert werden. B. G. 12. Febr. 75, X 309.

Eheverweigerung aus kirchlichen oder ökonomischen Rücksichten, auf Grund bisherigen Verhaltens oder andern polizeilichen Gründen ist auch vor dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes über die Ehe gemäß Art. 54 B.-V. unzulässig. B. G. 23. Jan. 75. X 293.

Gerichtsbarkeit geistliche ist seit 29. Mai 1874 abgeschafft und darf auch nicht provisorisch fortbestehen. Aufhebung eines vom bischöflichen Consistorium von St. Gallen am 9. Nov. 74 gefällten Ehescheidungsurtheils. B. G. 28. Jan. 75, X 293.

Gerichtsbarkeit geistliche abgeschafft. B. G. 4. Februar 75, X 295.

Ehe, amtliche Prüfung bei Ungültigkeitserklärung. A. 19. Mai 73, VIII 378.

Vermittlungsversuch vor Kirchpflege ist nicht mehr nothwendig. A. 22. März 76, XI 352.

Eigenmächtige Scheidung der Ehe ist unzulässig. A. 15. Okt. 73, X 24.

Eigenmächtige Trennung der Ehe. B. 17. März 76, XII 432.

Digitized by Google

Zeitliche Scheidung, Ehefrau ist zur Bezahlung der Kosten ꝛc. verpflichtet. A. 20. Mai 73, VIII 379.

Ehefrau ist zur Vergütung der Leistungen verpflichtet, die während und zur Durchführung der zeitlichen Scheidung gemacht wurden. A. 20. Mai 73, VIII 379.

Gerichtsstand in Ehescheidungen. B. 31. Jan. 74, IX 306.

Inkompetenz der bernischen Gerichte. B. 31. Januar 74, IX 360.

Ausbleiben einer Partei und daheriges Nichtverneinen genügt zum Beweise nicht, es ist eine materielle Beweisführung nothwendig. B. 22. Jan. 74, IX 354, franz. X 212.

Zuständigkeit der schweizerischen Gerichte in Ehesachen, trotz Erwerb eines fremden Bürgerrechtes, bis die Entlassung aus dem schweizerischen Bürgerrecht erfolgt ist. Z. 6. März 75, X 359.

Ehescheidung von Ausländern. B. 15. Januar 76, XII 421, vergl. XII 1.

Unzuständigkeit der bernischen Gerichte in Ehescheidungen von Ausländern. B. 6. Okt. 77, XIV 272.

Inkompetenz schweizerischer Gerichte betreffend Ausländer ist auch ohne Parteiantrag auszusprechen. Bundesgericht 18. Oktober 78, XIV 431.

Unzuständigkeit der schweizerischen Gerichte in Ehesachen von Ausländern. Amtsgericht Bern 28. Aug. 79, XV 51.

Provokation unzulässig. L. 24. Okt. 78, XV 587.

Aufforderung zur Rückkehr darf in der Regel nur nach stattgehabtem kontradiktorischem Verfahren vom Richter erlassen werden. Das Begehren kann auch außer dem Scheidungsprozesse gestellt werden. Z. 13. März 80, XVI 187.

Uneinläßliche Antwort. B. 13. Okt. 75, XII 60.

Das Urtheil über eine provisorische Verfügung ist nicht appellabel. B. 6. Okt. 77, XIV 274. B. 26. Sept. 79, XVI 282.

Ehescheidung. Provisorische Anträge der Ehefrau über Alimente u. dgl. werden summarisch verhandelt und sind nicht appellabel. Satz. 133 C. ist in Kraft. B. 18. Dezember 80, XVII 469.

Ehescheidung. Eideszuschiebung ist ein unzulässiges Beweismittel. B. 4. Febr. 81, XVII 119.

Ehescheidung. B. 13. Februar 73, IX 113; 5. Dez. 73, IX 352; 22. Jan. 74, IX 354. franz. X 212.

Ehescheidung aus unbestimmten Gründen. B. 14. Oktober 75, XII 110.

Tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses. B. 21. Juni 78, XV 43.

Digitized by Google

Ehescheidung aus unbestimmten Gründen. Tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses. B. 10. Juli 80, XVII 257.

Klage abgewiesen, weil Kläger nicht den Nachweis geleistet, daß er an der bestehenden Zerrüttung der Ehe keine Schuld trägt. Z. 13. März 79, XV 495.

Ehescheidung wird abgewiesen, weil der Kläger die tiefe Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses selbst herbeigeführt hat. B. 3. Dez. 80, XVII 460; B. 4. März 81, XVII 497.

Ehrenkränkung, in einem ehrverletzenden Briefe enthalten, ist ein Scheidungsgrund. B. 29. Juli 75, XI 244.

Trennung von Tisch und Bett auf unbestimmte Zeit ist nach dem eidgenössischen Ehegesetze unzulässig. Bundesgericht 18. Okt. 78, XIV 431.

Ehescheidung. Zuspruch des Kindes, ev. Alimentation. Eine selbstständige Klage hiezu besteht nicht. Das Gericht, welches die Ehescheidung ausgesprochen hatte, ist zur Festsetzung dieser Verhältnisse einzig zuständig. B. 4. März 81, XVII 498.

Soweit es das Vermögen anbetrifft, ist der in Konkurs gerathene Ehemann nicht mehr legitimirt. L. 20. Oktober 77, XIV 442.

Die vermögensrechtlichen ꝛc. Folgen der Scheidung sind mit dem Scheidungsurtheil zu verbinden? B. 14. Dezember 77, XIV 416.

Die nicht appellirten Dispositive des erstinstanzlichen Urtheils sind rechtskräftig. B. 10. Dez. 80, XVII 466.

Auch die vermögensrechtlichen Folgen unterliegen dem freien richterlichen Ermessen. B. 6. März 75, XII 87.

Alimente werden auf je Fr. 200 jährlich für 3 Mädchen bestimmt bis zum zurückgelegten 20. Jahre, der geschiedene Ehemann hat wenig Vermögen, aber einen einträglichen Beruf. B. 26. Aug. 76, XII 454.

Zuspruch des Kindes an die Mutter ohne Verurtheilung des Vaters zu Alimenten. B. 26. Febr. 76, XI 58.

Die Beiträge an die Erziehung von Kindern, welche ein Ehegatte infolge Scheidungsurtheil zu leisten hat, erlöschen mit dem Tode desselben. B. 3. Juli 74, X 147.

Besonders geführter Alimentationsprozeß unter Ehegatten, und abhängig vom Scheidungsprozeß. Z. 7. Okt. 79, XVI 182.

Digitized by Google

## 2. Eheliches Güterrecht, insbesondere Stellung des Frauenvermögens.

Eheliches Güterrecht, Inteſtaterbfolge. Anwendung des Geſetzes des Domizils und der gelegenen Sache, nicht desjenigen der Heimat. B. J. 25. Okt. 72, VIII 317.

Eheliches Güterrecht bleibt unverändert trotz dem Domizilwechſel der Ehegatten. B. 28. Nov. 74, X 349.

Güterrechtliche Verhältniſſe, wenn der berniſche Ehemann in Frankreich eine Franzöſin heirathet und mit ihr einen contrat de mariage ſchließt. Verpflichtung der Ehefrau und Haftbarkeit mit ihrem vorbehaltenen Gute. B. 22. Nov. 78, XV 343.

Güterrecht eheliches des Kantons Zürich. Anwendung desſelben auf im Kanton Bern domizilirte Ehegatten. B. 17. März 81, XVII 509.

Die Schulden der vergeltstagten Braut gehen auf den Ehemann über. B. 15. Okt. 74, X 334.

Vermächtniſſe, welche der Ehefrau auferlegt ſind, gehen bei der Wiederverheirathung als Schulden auf den Ehemann über. B. 30. Jan. 79, XV 513.

Der Ehemann haftet für Schulden der Ehefrau, vorkommenden Falls ſolidariſch für Geſellſchaftsſchulden, wenn dieſelbe mit ſeiner Zuſtimmung reſp. mit ſeinem Wiſſen ein Geſchäft treibt. B. 5. Nov. 74, X 341.

Wittwe vergeltstagte. Die Erſitzung einer Forderung an dieſelbe beginnt mit dem Tage der Wiederverheirathung. B. 1. Aug. 79, XVI 250.

Das vorbehaltene Gut der Ehefrau kann durch Abtretung von Forderungsrechten des Ehemanns nicht vermehrt werden. B. 23, Juni (oder Juli) 80, XVII 279.

Eheverkommniß. Wenn die Ehefrau von dem Geſammtvermögen eine beſtimmte Summe erhalten ſoll, ſo ſind ihre Erben nicht berechtigt, auch noch das zugebrachte Gut zu verlangen. Dagegen iſt die betreffende Summe vom Tage der Fälligkeit an zinstragend. B. 23. Aug. 78, XV 295.

Der Weibergutsempfangſchein kann vor der Erkennung des Geltstages jederzeit ausgeſtellt werden. B. 30. Juli 74, X 207.

Weibergutsempfangſchein förmlicher iſt nicht nothwendig, wenn das Einbringen vor dem Geſetze vom 26. Mai 1848 ſtattgefunden und durch andere Beweismittel nachgewieſen werden kann. B. 12. März 75, XI 141.

Digitized by Google

Die Nachgangserklärung der Ehefrau wird rechtzeitig abgegeben, wenn sie zwar nach der Gelübderstattung des Verpfänders, aber vor der Ausfertigung des Pfandvertrages erfolgt ist und diesem einverleibt worden war. Bern Reg.-Rath 7. April 77, XIII 187.

Weibergutsempfangschein kann auch nach Anrufung des Geltstages noch ausgestellt werden. B. 27. Juli 77, XIII 370; 5. Dez. 79, XVI 428.

Weibergutsempfangschein leidet an wesentlichen Mängeln, Einspruch wird zugesprochen. B. 16. Mai 78, XV 23.

Weibergutsempfangschein. Nach dem Tode des Ehemanns kann der Massaverwalter keinen Weibergutsempfangschein ausstellen, der ein Vorrecht begründet. Der Umfang des zugebrachten Gutes kann aber durch andere Beweismittel bewiesen und die Forderung in der VI. Klasse geltend gemacht werden. B. 24. Jan. 79, XV 509.

Weibergutsempfangschein ohne Verzeichniß ist ungenügend. B. 12. Juni 79, XVI 83.

Weibergutsempfangschein. Die Nichtaufnahme des Verzeichnisses in die Haupturkunde schadet nicht. B. 16. April 80, XVII 74.

Anfechtung eines kurz vor dem Geltstag ausgestellten Weibergutsempfangscheines wegen mangelnden Förmlichkeiten; Abweisung der Klage, weil das Weibergut durch Schadlosbrief und Ueberbund herauszegeben und daher die Förmlichkeiten des Weibergutempfangscheins von keiner Bedeutung sind. B. 23. Januur 80, XVII 36.

Familienvertrag, Zulässigkeit von Verwandten und Verschwägerten des Beweisführers als Zeugen. A. 10. Sept. 78, XIV 540.

Weibergut. Vermögen, das vor dem Gesetze vom 26. Mai 1843 eingebracht worden, bedarf zum Vorrecht keinen eigentlichen Weibergutsempfangschein, es genügen solche Urkunden, die mit Sicherheit die Realität des Einbringens beweisen. B. 29. Mai 80, XVII 92.

Weibergutsempfangschein wird durch einen vom Regierungsstatthalter ernannten Drittmann an Stelle des sich weigernden Ehemannes gültig ausgestellt. B. 14. Jan. 81, XVII 474.

Weibergutsherausgabeakt, Kassation insoweit für den Mehrwerth Schulden des Ehemanns überbunden worden sind. B. 16. Okt. 72, VIII 357.

Digitized by Google

Der Weibergutsherausgabeakt kann gültig vollzogen werden, wenn auch kein förmlicher Empfangschein vorliegt; der Empfangschein ist nur nothwendig zur Begründung eines Vorrechtes für die Hälfte des zugebrachten Vermögens. B. 22. März 78, X IV 657.

Weibergutsherausgabe ist gültig, ohne daß ein förmlicher Empfangschein besteht; der Beweis des Einbringens kann in jeder Weise geleistet werden. B. 31. Jan. 79, XV 520; B. 23. Jan. 80, XVII 36.

Das Vorrecht des Frauenvermögens (der Wittwe) trifft nicht zu im Geltstag des Sohnes, der den Nachlaß seines Vaters als Universalsuccessor übernommen hat. A. 16. Juli 78, XIV 536.

Ausbezahlung des Weibergutes der verstorbenen Ehefrau, Frist ist prinzipiell zulässig, aber nur gegen Bestellung von Sicherheit. Weil keine Mahnung vorausgegangen, sind nur Billigkeitszinse zu entrichten ($4^1/_2$ %). Z. 1. April 79, XV 500.

Wenn die Wittwe die Verwaltung und Nutznießung des Nachlasses ihres Ehemanns hat und der Sohn, welcher Eigenthümer dieses Nachlasses geworden ist, in Geltstag geräth, so bleibt der Mutter die Verwaltung und Nutznießung. A. 21. April 80, XVI 438.

Sicherstellung des Frauenvermögens. A. 21. April 80, XVI 439.

Frauenvermögen. Die Wittwe kann von den Kindern des Ehemanns Herausgabe des Frauenvermögens verlangen. A. 16. Juni 79 (?), XVI 456.

Gültige Zurücknahme der Ansprache, welche die Ehefrau im Konkurse des Mannes eingereicht hat. A. 15. November 78, XIV 557.

Vorrecht der Ehefrau konkurrirt nicht mit dem durch Bestandverbot erworbenen Pfandrechte. B. 3. Juli 75, XI 243; B. 9. Okt. 75, XII 49; B. 30. Juli 80, XVII 283, 287.

Eheverkommniß. B. 27. Aug. 75, XI 264.

Verzicht der Ehefrau auf das Vorrecht bezieht sich nur auf die Liegenschaft, welche dem betreffenden Gläubiger unterpfändlich haftet, nicht auf andere Pfandobjekte. B. 8. März 78, XIV 650.

Ehefrau in Errungenschaftsgemeinschaft hat kein Vorrecht für ihr eingebrachtes Vermögen; sie konkurrirt aber mit den Chirographargläubigern. B. J. 25. Juli 72, VIII 212.

Vermögensrechtliche Folgen der güterrechtlichen Trennung zwischen Eheleuten nach französischem Recht. B. J. 15. April 75, XII 90.

Digitized by Google

Wittwe als donataire universelle haftet für die Schulden des Ehemanns. B. J. 22. Okt. 75, XII 112.

Ehevertrag nach französischem Recht. Beschränkung der Dispositionsbefugniß des einen Ehegatten zu Gunsten der Intestaterben des andern. Nur die letzteren, nicht auch die eigenen Intestaterben können aus einer solchen Bestimmung Rechte herleiten. B. 11. Okt. 77, XIV 275.

Klage auf Gütertrennung. Voraussetzungen derselben, Verurtheilung zu Zahlungen und daherige gerichtliche Steigerungen sind nicht genügend. Abweisung. B. J. 19. Juni 79, XVII 653 franz.

Ehefrau, gesetzliche Hypothek derselben. B. J. 10. Febr. 79, XVII 239, franz.

Gleichzeitiger Konkurs über beide Ehegatten. A. 16. Sept. 78, XIV 542.

### 3. Fernere Rechtsverhältnisse zwischen den Ehegatten unter sich und gegenüber den Kindern.

Der Ehemann ist nicht verpflichtet, Schulden zu bezahlen, welche die willkürlich von ihm getrennt lebende Frau nicht im Interesse der Familie und ohne seine Zustimmung gemacht hat. A. 20. Dez. 75, XI 345.

Vater haftet nicht für Bestellungen, welche seine Angehörigen ohne seinen Willen und ohne sein Wissen gemacht haben. B. 3. Mai 79, XVI 55.

Vater ist zur Beaufsichtigung des geisteskranken Sohnes verpflichtet. B. 12. Juli 78, XV 288.

Gültige Quittung über Vorempfang. — Der Ehemann ist verpflichtet zur standesgemäßen Versorgung der von ihm getrennt lebenden Ehefrau und es wird daher eine Schuldanerkennung der letztern zu Gunsten einer Tochter aus Grund langjähriger Verpflegung ꝛc., weil eine Schenkung bildend, ungültig erklärt. — Der vergeltstagte Ehemann hat Ansprüche auf Alimente aus dem Ertrag des herausgegebenen Weibergutes. B. 14. Jan. 81, XVII 469.

Ehefrau, welche vom Ehemann getrennt lebt, wird von einem Dritten alimentirt. Der Dritte hat kein Klagrecht gegen den Ehemann. Z. 23. März 78, XIV 509.

Ehesteuern.

Bei Berechnung des freien Drittels sind ausgerichtete Ehesteuern mit in Betracht zu ziehen. B. 30. Jan. 75, IX 62.

Digitized by Google

Das Recht auf Ehesteuer bleibt bestehen, trotzdem ein Enterbungsgrund vorliegt. B. 26. Jan. 78, XIV 629.

Mutter mit 220,000 Franken Vermögen und fünf Kindern wird zu einer Ehesteuer von 15,000 Franken verurtheilt. B. 3. Febr. 76, XII 424.

Die älterliche Gewalt geht durch die Bevogtung der Kinder nicht verloren; Voraussetzungen für die Ausnahme von dieser Regel. Bern. Reg.-Rath 15. u. 29. März 76, XI 339.

Die älterliche Gewalt geht nicht ipso jure auf die Vormundschaftsbehörde über, wenn der bisherige Inhaber die Fähigkeit verliert. A. 5. Aug. 73, IX 196.

## c. Rechtsverhältnisse der Unehelichen, insbesondere Paternitätsprozeß und Erbrecht.

Der zu Alimenten verurtheilte Vater kann mit Zustimmung seiner Gemeinde jederzeit Zuspruch des Kindes verlangen, auch wenn er im Vaterschaftsprozesse kein Geständniß abgelegt hatte. B. 6. Dez. 79, XVI 430.

Alimente. Beklagter lebt von einer Anstellung; Fr. 100 per Jahr. B. 1. Juli 75, XII 99.

Beklagter ist „Dragoner", sein Vater hat ein Vermögen von Fr. 59,568, drei Kinder. Alimente Fr. 60 halbjährlich. B. 7. Aug. 75, XII 103.

Beklagter hat Fr. 2000 Vermögen, Beruf Rechenmacher. Alimente halbjährlich Fr. 60. B. 10. März 76, XII 431.

Beklagter ist Schuster, nicht ganz vermögenslos. Fr. 30 halbjährlich. B. 15. Juni 76, XII 440.

Beklagter ist Wirthssohn. Vater hat Fr. 10,000 reines Grundsteuerkapital, versteuert Fr. 1600 reines Einkommen und hat drei Kinder. Alimente Fr. 90 halbjährlich. B. 10. Aug. 76, XII 450.

Grundvermögen Fr. 61,600 und Kapitalvermögen Fr. 64,117; halbjährliches Aliment Fr. 175. B. 29. Jan. 80. XVII 45.

Entschädigung an die Wohnsitzgemeinde fällt weg, wenn das Kind vor der Standesbestimmung stirbt. B. 8. Aug. 73, IX 224.

Kind uneheliches, Anerkennung. B. 1. Febr. 73, IX 109, franz. IX 227.

Entschuldigung wegen unterlassener Schwangerschaftsanzeige. B. 12. April 72, VIII 111; 15. Juni 76, XII 440; 29. Nov. 78, XV 352; 29. April 80, XVII 85.

Digitized by Google

Vaterschaftsanerkennung eines Minderjährigen ist gültig; die Rechtsverbindlichkeit der Uebernahme von Verpflichtungen gegenüber Mutter und Kind bedarf aber der Mitwirkung des Vogtes. B. 17. Okt. 74, X 334.

Geständniß unumwundenes liegt nicht vor, wenn der Beklagte sich unter der Bedingung, daß Niemand anders mit der Klägerin Umgang gehabt habe, als Urheber der Schwangerschaft bekennt. B. 11. oder 13. Febr. 75, XI 51 und XII 83.

Entschuldigung wegen verspäteter Anbringung. Bedingtes Versprechen (Vorbehalt des Stillschweigens), Alimente zu leisten. B. 27. Juni 74, X 140; 10. April 75, XII 90; 11. März 76, XII 276 u. 431.

Vaterschaftsprozeß im protestantischen Jura. B. 1. Juli 75. XII 99.

Vaterschaftsprozeß angestellt von der Vormundschaftsbehörde nach dem Tode der Mutter. B. 31. März 76, XII 284 u. 435.

Klage einer Ausländerin gegen einen Nichtkantonsbürger wird abgewiesen, weil weder forum domicilii noch Existenz eines Reciprocitätsverhältnisses nachgewiesen ist. B. 18. Febr. 76, XII 427.

Vaterschaftsklage einer Ausländerin abgewiesen, weil Beweis der Reciprocität nicht erbracht. B. 30. Nov. 76, XII 469 und XIII 101.

Klage einer Zürcherin zulässig. B. 29. Nov. 78, XV 352.

Gleichbehandlung von Schweizerbürgerinnen anderer Kantone mit Bernerinnen (B.-V. Art. 60). — Mißlungener Beweis des unzüchtigen Lebens. B. 27. Mai 80, XVII 89.

Vaterschaftsprozeß. Der Gerichtsstand von Art. 59 der Bundesverfassung hat nur interkantonale Bedeutung und kann vom Beklagten, der im Kanton Bern wohnt, nicht angerufen werden. B. 23. Okt. 75, XII 73 franz. u. XII 113.

Die bernische Vaterschaftsklage ist eine persönliche Klage und es gilt für sie Art. 59 der Bundesverfassung. Bundesgericht 9. April 75, X 364.

Gerichtsstandseinrede gestützt auf Art. 59 B.-V. wird zugesprochen, weil Beklagter außer dem bernischen noch ein anderes kantonales Bürgerrecht besitzt. Das letztere ist für seine Handlungsfähigkeit maßgebend. B. 11. Nov. 75, XII 115.

Gerichtsstandseinrede abgewiesen, weil der Beklagte kein festes auswärtiges Domizil besitzt, sondern sich nur vorübergehend auswärts aufhielt. B. 4. Mai 78, XV 20.

Digitized by Google

Die Klage ist am Orte der Niederkunft oder am Heimatorte der Klägerin anzubringen. Die Wohnsitzberechtigung begründet den Gerichtsstand nicht. Die Wohnsitzgemeinde ist zur Vertretung von Angehörigen anderer Gemeinden nicht legitimirt. B. 12. Juli 79, XVI 104.

Wenn Umgang nicht bestritten, so braucht die Klage die nähern Angaben betreffend die Schwängerung nicht zu enthalten. B. 1. Juli 75, XII 99.

Beweis des unzüchtigen Lebens. Zum Beweise können auch andere Beweismittel als Strafurtheile verwendet werden; der Vorwurf des unzüchtigen Lebens setzt nicht gewerbsmäßige Unzucht voraus. B. 19. Juli 79, XVI 240.

Die Annahme von Kiltgangsbesuchen während der kritischen Zeit bildet den Thatbestand des „unzüchtigen Lebens" (Satz. 185 C.) nicht. B. 16. Jan. 80, XVII 27.

Abweisung der auf Satz. 185, 3 gestützten uneinläßlichen Antwort, weil Beklagter schon zweimal der Zeugung außerehelicher Kinder überwiesen worden. — Entschuldigung wegen unterlassener Schwangerschaftsanzeige. B. 29. April 80, XVII 85.

Die Einrede der Abänderung der gerichtlichen Aussage über die Person des Schwängerers wird nicht berücksichtigt, weil der Beklagte die Klägerin durch Drohung und Arglist zu der ersten unwahren Angabe bewogen hat. B. 14. Nov. 79, XVII 107.

Beweisentscheid ist inappellabel. B. 26. Aug. 76, XII 454; 19. Jan. 78, XIV 616; 23. Aug. 79, XVI 276.

Erfüllungseid. B. 29. Nov. 78, XV 352.

Reinigungseid, Auferlegung desselben. B. 21. März 79, XV 572.

Paternitätsklägerin wird als Zeuge einvernommen. Z. 18. März 79, XV 499.

Bestreitung des Klagsfundamentes ohne Stellung eines Abweisungsschlusses ist kein Zugeständniß des Klagsanspruches. B. 10. Okt. 72, VIII 340.

Abweisung der Klage, weil die Klägerin verstorben ist, also nicht mehr einvernommen werden kann. Z. 18. März 79, XV 499.

Zulässigkeit eines außergerichtlichen Vergleiches. S. 26. April 72, VIII 253.

Uneheliches Kind, Anerkennung des Bürgerrechtes. B. 1. Febr. 73, IX 109, franz. IX 227.

Uneheliche Kinder beschränken die Handlungsfähigkeit der Mutter nicht. B. 11. Aug. 77, XIII 455.

Digitized by Google

Kind natürliches wird durch einen bloßen Geburtsschein nicht im Sinne von Art. 334 C. c. von seiner Mutter anerkennt. B. J. 24. Nov. 76, XII 468,

Ein während des Wittwenstandes (unehelich) gebornes Kind ist in Bezug auf das Vermögen, welches die Wittwe als Notherbin ihres Ehemanns geerbt hat, nicht antheilsberechtigt, wohl aber in Bezug auf das Vermögen, welches sie durch letzte Willensverordnung dieses Ehemanns erhalten hat. B. 24. Juni 75, XI 159.

Erbrecht des unehelichen Kindes. B. 18. Aug. 76, XII 452.

Kinder natürliche. Erbrecht derselben im protestantischen Jura. B. 24. Nov. 76, XII 468.

Uneheliche Kinder. Erbberechtigung. A. 14. Sept. 76, XII 527.

Kind uneheliches und unabgetheiltes hat Notherbrecht an demjenigen Vermögen, welches der Mutter in der Theilung mit den Kindern erster Ehe verblieben ist. B. 20. März 79, XV 567.

Uneheliches voreheliches Kind. Konkurrenz mit ehelichen Kindern bei der Beerbung der verwittweten Mutter. Das zugebrachte Vermögen erben sämmtliche Kinder zu gleichen Theilen; das Vermögen des Ehemanns, zu welchem namentlich der Aufgang während der Ehe gehört, erben nur die ehelichen Kinder; den Vermögensaufgang während des Wittwenstandes erben sämmtliche Kinder zu gleichen Theilen. B. 8. Nov. 80, XVII 416.

Uneheliche. Bei der Beerbung von Unehelichen durch Seitenverwandte ist auf die Unterscheidung zwischen voll- und halbbürtigen Geschwistern Rücksicht zu nehmen. B. 22./30. Juli 80, XVII 288.

## d. Vormundschaftsrecht.

Der Regierungsrath ertheilt keine allgemeine Weisung, ob der Vormund für Kapitalanlagen verantwortlich sei. Bern. Reg.-Rath 26. Januar 76, XI 338.

Eine Weisung über Statthaftigkeit des Liegenschaftsverkaufes aus freier Hand wird nicht ertheilt. Bern. Reg.-Rath 26. Jan. 76, XI 338.

Gegen den Entscheid der Vormundschaftsbehörde, welche die Zustimmung zu einer wesentlichen Kapitalveränderung verweigert, kann nicht an den Regierungsrath rekurrirt werden. Bern. Reg.-Rath 30. Sept. 75, XII 137.

Der Regierungsrath ist nur beaufsichtigende, nicht verwaltende Behörde. Bern. Reg.-Rath XII 141.

Vogtskonstituentschaft. Gesuch um solche wird abgewiesen. Bern. Reg.-Rath, 3. Juli 76, XII 137.

Digitized by Google

Vormundschaftsbehörde resp. Gemeinderath haftet nicht für Taggelder des Vogtes. Bern, Schreiben des Regierungsrathes vom 9. Juni 76, XII 138.

Injuriöse Bemerkungen der Vormundschaftsbehörde nach der Rechnungspassation. Streichung derselben, Verweis. Bern. Reg.-Rath 30. Sept. 75, XII 144.

Vogtsrechnungsrestanz. Zu ihrer Vollziehbarkeit gehört, daß der Passationsbeschluß dem Schuldner (Rechnungsgeber) mindestens 14 Tage vorher mitgetheilt worden ist. B. 10. Juni 80, XVII 96.

Revision der Vogtsrechnung abgeschlagen. Bern. Reg.-Rath 26. April 71, XII 152.

Die Klage eines unehelichen Kindes gegen die Burgergemeinde auf Rechnungslegung über die bezogenen Alimente unterliegt der gewöhnlichen Ersitzungs- (Verjährungs-) Frist. B. 9. Dez. 75, XII 121 u. 174.

Die Herausgabe des Vermögens an einen in Amerika befindlichen Berner, der im Kanton Bern bevogtet ist, wird verweigert. Bern. Reg.-Rath 26. Jan. 76, XI 337.

Vermögensherausgabe an einen Landesabwesenden. Vorhandene Schulden verhindern die Bewilligung der Herausgabe nicht. Bern. Reg.-Rath 20. Dez. 75, XII 145.

Landesabwesende im Sinne von Satz. 315 C. sind solche Personen nicht, die in der Schweiz wohnhaft sind. Bern. Reg.-Rath 26. Januar 76, XI 338.

Entvogtungsurtheil. Oberamtmann und Seitenverwandte sind zur Appellation berechtigt. S. 8. Mai 72, VIII 254.

## III. Von den Sachen.

### a. Allgemeines.

Dünger bildet eine Pertinenz des Pachtgutes, wenn er gemäß Pachtvertrag unveräußerlich ist. B. 3. Juni 75, XI 165 und XII 95.

Zugehörde. A. 5. Aug. 73, IX 197.

Die faktische Verbindung bedingt nicht eo ipso den Verlust des Eigenthums an der Nebensache. A. 20. Dez. 75, XI 343.



Digitized by Google

Hauptsache. In der Verpflichtung, Haus und Magazin abzutreten, ist auch die Verpflichtung zur Abtretung des Grund und Bodens enthalten. B. 2. Dez. 75, XII 119.

Eine Sache, zur Pertinenz gemacht, ändert damit nicht Eigenthum. L. 21. März 78, XV 64.

Pertinenz. Lagerfässer in vinicolen Gegenden sind eine Pertinenz des Hauses. B. 4. Okt. 78, XV 317.

Sache bewegliche. Photographisches Atelier auf fremdem Grund und Boden ist eine. B. 5. Okt. 78, XV 321.

Oeffentliche Gewässer. Erwerb eines Privatrechtes an einem solchen. Z. 2. Febr. 78. XIV 498.

Schutz einer Erfindung. Z. 21. Febr. 80, XVI 169.

## b. Besitz.

Klage auf Handhabung eines Verbotes abgewiesen, Eigenthumstitel nicht hinreichend gegenüber faktischem Besitz. B. 23. Jan. 73, IX 59.

Nichtübergang des Besitzes, wenn Adressat die Waare noch nicht übernommen. B. 23. Okt. 73, IX 260.

Redlicher Besitz einer Erbschaft. B. 8. Aug. 74, X 251.

Besitzer bösgläubiger einer Erbschaft ist zum Ersatze der bezogenen Zinse (Früchte) verpflichtet. B. 8. Okt. 75, XII 46.

Verbotsklage betreffend Besitz eines Wasserrechtes. B. 18. Febr. 76, XII 210 u. 427.

Verbotsklage ordentliches Verfahren. B. 8. Juli 76, XII 387 u. 445.

Redlicher Besitz, Bezug von Zinsen einer Forderung steht dem Fruchtgenusse gleich. B. 5. Juni 75, XII 96; 18. Aug. 76, XII 452.

Besitz gutgläubiger einer Erbschaft, Vergütung von 4 % Zins seit erster Reklamation. B. 18. Aug. 76, XII 452.

Verbotsklage. Abweisung, Beweis des Quasi-Besitzes des Weges durch Urkunden. B. 22. Juni 78, XV 48.

Besitzesstörung, Verunreinigung angebliche eines Brunnens durch Düngergruben, Abweisung der Klage. Z. 11. Febr. 79, XV 98.

Besitz redlicher. B. 4. Okt. 78, XV 314.

Verbot, ein Guthaben zurückzuziehen, ist unstatthaft. B. 22. Aug. 79, XVI 273.

Verbotsklage. Der Verbotnehmer hat den gegen ihn geführten Beweis eines Dienstbarkeitsrechtes zu entkräften. — Besitz an einem öffentlichen Fahrweg. B. 14. Okt. 80, XVII 356.

Digitized by Google

## c. Eigenthum.

Eigenthum, Eintragung eines Eigenthümers in das Grund- und Hypothekenbuch infolge gerichtlichen Vergleichs. S. 14. Febr. 72, VIII 62.

Eigenthum, Nichterwerb wegen unterbliebener Zufertigung. A. 24. Juli 72, VIII 89.

Eigenthum, Familiengut, Antheil des Berechtigten haftet für Gegenforderungen des Familiengutes. B. 14. Juni 72, VIII 209, franz. VIII 283.

Eigenthumstitel ungenügender. B. 23. Jan. 73, IX 59.

Eigenthumsübergang nicht vorhanden. B. 23. Oktober 73, IX 260.

Eigenthum, Abweisung der Vindikation der Ehefrau eines vergeltstagten Schuldners. B. 17. Jan. 74, IX 352, franz. X 212.

Familienkisten. Vertheilung des Vermögens. Antheilberechtigung, Theilung nach Köpfen. B. 12. Dez. 74, XI 18.

Eigenthum an unbeweglichen Sachen, Streit über dasselbe kann auch im Marchverfahren erledigt werden. B. 1. Juli 75, XI 242.

Eigenthumsstreit um einen Bach. B. 4. Febr. 75, XII 80.

Eigenthum, Klage auf Aufhebung des Miteigenthums. B. 26. Nov. 75, XII 118 u. 171.

Constitutum possessorium gegenüber der Geltstagsmasse unverbindlich. B. 24. November 76, XII 468. B. 26. April 79, XVI 50.

Eigenthumsstreit um ein Stück Wald. Marchstreitigkeit. B. 20. Sept. 77, XIV 248.

Eigenthum, Miteigenthum, Abtretung und Pfändung von ideellen Antheilen an Liegenschaften. B. 28. Sept. 54, XIV 419.

Eigenthumsklage, constitutum possessorium. L. 3. März 77, XIV 448.

Eigenthum an Quellen, Recht der Leitung. B. 18. Jan. 78, XIV 608.

Eigenthum an einer Sache geht nicht verloren, wenn diese zu einer Pertinenz gemacht wird. L. 28. März 78, XV 64.

Eigenthum, Beweis von dessen Erwerb, Eigenthumsklage. Z. 11. Jan. 79, XV 86.

Erwerb durch Usucapion, Eigenthumshandlungen. B. 4. Okt. 78, XV 314.

Klage abgewiesen, weil Beweis der Uebergabe nicht erbracht. B. 29. Nov. 78, XV 354.

Digitized by Google

Klage abgewiesen, weil Uebergabe nicht in einer für Dritte verbindlichen Weise stattgefunden hat. B. 16. Jan. 79, XV 505.

Uebergabe symbolische. L. 3. Okt. 78, XV 585.

Uebergabe ungenügend, Sachen zur Geltstagsmasse gezogen. B. 26. April 79, XVI 50.

Eigenthumsklage gegen gutgläubigen Nachbesitzer eines unredlichen Vorbesitzers wird abgewiesen. B. 9. Mai 79, XVI 63.

Vindikation einer Gesammtsache abgewiesen, weil Beweis der Identität nicht erbracht. B. 12. Juni 79, XVI 83.

Eigenthum, Bedeutung der Wägung und des Anzeichnens von Waaren. L. 25. Jan. 79, XVI 284.

Eigenthum oder Superficies? L. 4. Juni 79, XVI 299.

Verbot der Veräußerung, Unterschied zwischen gesetzlichem und vertraglichem Verbot. L. 4. Juni 79, XVI 299.

Klage auf Vornahme der Fertigung. L. 4. Juni 79, XVI 299.

Gefahr der Sache trägt der Eigenthümer, er ist daher zum Bezug der Versicherungssumme des abgebrannten Hauses berechtigt, auch wenn „Zins, Nutzen und Schaden" noch nicht auf ihn übergegangen ist. B. 16. Okt. 79, XVI 414.

Eigenthumserwerb an übersendeten Waaren, die auf Gefahr des Bestellers reisen, ist nicht eingetreten, wenn der Besteller, oder sein Vertreter dieselben noch nicht in Empfang genommen haben. B. 28. Nov. 79, XVII 113.

Eigenthum wird durch bloßen Vertrag ungenügend erworben und eine Fahrnißreklamation der Ehefrau im Konkurs des Ehemannes abgewiesen. L. 15. Juli 79, XVII 135.

Eigenthumserwerb an übersendeten Waaren ist ausgeschlossen, wenn der Empfangswille des Adressaten fehlt. B. 27. Nov. 79, XVII 108.

Eigenthumsklage auf Kaufvertrag wird abgewiesen, weil Beklagter sich im Besitz befindet und bei Mobilien der Besitz als Titel gilt. B. J. 28. Feb. 79, XVII 245, franz.

Eigenthumsübergang nach französischem und bernischem Recht. B. 15. Juli 80, XVII 260.

Eigenthumsklage zugesprochen, obgleich nur constitutum possessorium stattgefunden, weil kein Geltstag des Veräußerers und keine regelmäßige Pfändung erfolgt ist. B. 20. August 80, XVII 304.

Digitized by Google

Eigenthümer hat, wenn seine Baupublikation auf Opposition stößt, einen sofort einklagbaren Anspruch gegen den Opponenten auf Anerkennung seiner Bauberechtigung und braucht die administrative Erledigung der Oppositionsgründe nicht abzuwarten. B. 8. Okt. 80, XVII 349.

Eigenthumsübergang an Mobilien, Anfechtung durch Gantstagsgläubiger. Vindikation des Erwerbers wird zugesprochen, weil die Uebergabe des Schlüssels zum Behältniß, in welchem die veräußerten Gegenstände sich befinden, die Uebergabe von Hand zu Hand ersetzt. B. 9. Dez. 80, XVII 466.

Waldtheilung unter dem Fürstbischof bewilligt. B. J. 20. Juni 79, XVII 655, franz.

Bedeutung des Reservates der «haute main» und der «droits seigneuriaux». B. J. 20. Juni 79, XVII 655, franz.

Expropriation. Vortheile, die der Expropriat aus erst beabsichtigten Anlagen hat ziehen wollen, sind nicht zu berücksichtigen. B. G. 15. Januar 75, X 290.

Expropriation, Verzinslichkeit der Entschädigungssumme. B. 19. Mai 76, XII 443.

Expropriation, theilweise Kostenauflage an Expropriaten, weil die vom Expropriaten anbegehrte oberinstanzliche Schatzung niedriger ausgefallen. B. 30. Sept. 76, XII 455.

Einfluß auf Pacht- und Dienstbarkeitsverhältnisse. B. 26. Okt. 76, XII 460.

Expropriation. Zufall nach dem oberinstanzlichen Urtheil, aber vor Bezahlung der Entschädigungssumme trifft den Expropriaten. B. 23. Okt. 76, XII 467.

Expropriation. Die Formalitäten über gehörige Einleitung der Expropriation nach Inhalt des Expropriationsgesetzes enthalten nicht bloßes Administrativrecht, sondern unterliegen auch den Civilgerichten. Z. 22. April 79, XV 473.

Siehe auch unter Vollziehungsverfahren (Vindikation).

## d. Dienstbarkeiten und Reallasten.

Dienstbarkeit. Erwerb und Verlust derselben durch Zeitablauf, feststehende Uebung bezüglich Ausübung. B. 7. März 72, VIII 45.

Dienstbarkeit des Muster- resp. Trüllplatzes, Maaß der Ausübung. B. 20. April 72, VIII 85.

Digitized by Google

Zu- und Vonfahrtsrechte, Wegrechte; Klage auf Anerkennung von solchen zu Pflanzplätzen, welche die Kläger resp. ihre Vorfahren infolge Vertheilung des burgerlichen Vermögens der Stadt Biel erworben, wird zugesprochen, weil diese Wegrechte (welche die Kläger stets benutzt) von Anfang der Vertheilung an datiren und die Benutzung der Plätze ohne diese Wegrechte unmöglich wäre, somit als gleichzeitig mit den Eigenthumsrechten entstanden anzusehen sind. B. 26. April 72, VIII 117.

Superficies, Klage auf Wegnahme einer Kapelle auf fremdem Grund und Boden zugesprochen. B. J. 13. April 72, VIII 126.

Klage auf Mitunterhaltungspflicht einer Mauer, welche angeblich die Rebe der Beklagten stützt, wird abgewiesen. B. 3. Mai 72, VIII 147 und franz. 191.

Wegrecht, Abweisung der actio confessoria. B. J. 18. Juli 72, VIII 366.

Dienstbarkeit, mündlicher Verzicht auf sie berechtigt zur Löschung. B. 10. Okt. 72, VIII 341.

Dienstbarkeit der Brunnleitung, Zuleitung einer Quelle durch das Nachbargrundstück. B. 4. April 74, X 56.

Nutznießung, Sicherheitsleistung auf Verlangen des Eigenthümers. A. 30. Okt. 74, X 279.

Wegrechte über das große Moos. B. 16. Okt. 74, X 334.

Veränderung der Wasserleitungseinrichtung, Unzulässigkeit derselben. B. 11. Febr. 75, XI 49.

In dem Wässerungsrecht an einem Dorfbache ist keine Servitut auf die in den Bach fließende Privatquelle enthalten. A. 19. Jan. 76, XI 346.

Anerkennnng einer Dienstbarkeit ohne Zufertigung. B. 7. Okt. 75, XII 42.

Recht zu backen, zu bauchen und zu waschen. Klage auf Wiederherstellung des zur Ausübung der Sevitut nothwendigen Zustandes, die Verjährungsfrist ist 10 Jahre. B. 25. Febr. 75, XII 85.

Wegrecht einer Gemeinde, Usucapionsbeweis. B. 4. März 75. XII 86.

Wegdienstbarkeit, Klage auf Einräumung einer solchen. B. 30. Sept. 75, XII 107.

Negatorienklage. Widerklage auf Anerkennung der Pflicht zur Aufnahme von Straßenwasser. B. 21. Okt. 75, XII 111.

Armenholznutzung, Maaß der Ausübung. B. 18. Novemb. 75, XII 117.

Mühlenberechtigung, Rechte an einem Bach. B. 18. Febr. 76, XII 210 und 427.

Weiderecht, Anerkennung eines solchen auf dem großen Moos. B. 27. April 76, XII 290 u. 436.

Digitized by Google

Holznutzungen von Rechtsameverhältnissen herrührend. B. 24. Aug. 76, XII 453.

Nachbarrecht gesetzliches, Einräumung von Zu- und Vonfahrt. B. 20. Sept. 76, XII 455.

Wasserrechte kollidirende, Beweis der Identität eines zugefertigten „Wasserrechtes" mit einem gekauften „Brunnen". B. 9. Nov. 76, XII 464 u. XIII 74.

Dienstbarkeiten auf früher gemeines Eigenthum, Wirkung der Theilung nach französischem Recht. B. J. 30. Nov. 76, XII 469, franz. XIII 216.

Erbpacht. Aufhebung wegen Nichtbezahlung von Pachtzinsen. B. 15. März 77, XIII 309.

Fahrwegrecht zugesprochen. Anzeige der Servitut im Titel über das dienende Grundstück. B. 13. Okt. 77, XIV 279.

Fensterlichter in einer Scheidemauer. B. 15. Dezember 77, XIV 423.

Der Wässerungsberechtigte haftet nicht für Unfälle, welche infolge Nichterstellung von Schutzvorkehren bei Gräben entstehen, sondern die Anstößer resp. der Gemeinderath. Z. 19. Jan. 78, XIV 492.

Konzession an einem öffentlichen Flusse erstreckt sich nicht auf die Zuflüsse. B. 18. Jan. 78, XIV 608.

Dienstbarkeit der Duldung des ungehinderten Fortganges von Schießübungen. B. 11. Juli 78, XV 277.

Beweislast bei der Negatorienklage. L. 8. Mai 78, XV 71.

Wasserrecht, Erwerb durch Verjährung; Veränderungen im Betriebe des Gewerbes sind statthaft, wenn daraus keine Erschwerung für das dienende Grundstück erfolgt. Das Recht geht durch die bloße Nichtausübung nicht verloren, wenn diese nicht während der ganzen Verjährungsfrist andauert. B. 20. Sept. 78, XV 299.

Wasserberechtigung, Störung durch Wässerungsanlagen. B. 20. Sept. 78, XV 304.

Holznutzungsberechtigung abgewiesen, weil die Kläger nicht Rechtsamebesitzer sind. B. 26. Sept. 78, XV 307.

Wegrecht durch Verjährung erworben. B. 10. Okt. 78, XV 323.

Zu- und Vonfahrt, möglichste Schonung des dienenden Grundstückes. B. 25. Okt. 78, XV 331.

Bedeutung von Ehehafte. B. 19. Jan. 79, XV 507.

Nutznießung an Legaten. B. 30. Jan. 79, XV 513.

Wohnungsrecht, Bedeutung und Umfang. A. 14. Nov. 78, XIV 556.

Berechtigung zum Stauen des Wassers. B. 27. März 79, XV 575.

Digitized by Google

Superficies an einem Kellerraum. Z. 15. Nov. 79, XVI 160.

Recht, Wasser durch ein fremdes Grundstück zu leiten, Verpflichtungen des Berechtigten bezüglich des Unterhaltes der Leitung. B. 14. Aug. 79, XVI 256.

Dienstbarkeit. Nichtangabe von solchen bietet nicht Grund zu einer Währschaftsklage, wenn Gewähr aufgehoben und kein wissentschaftliches Verschweigen vorliegt. B. 21. Aug. 79, XVI 270.

Superficies oder Eigenthum? L. 4. Juni 79, XVI 299.

Nutznießung an einem ganzen Vermögen, Ausmittlung des Umfanges. B. 31. Okt. 79, XVI 417.

Bestreitung des Rechtes, so zu wässern, daß dem unteren Anstößer Schaden erwächst, Schadenersatzklage wegen Nachtheil, welcher dem untern Anstößer aus der Bewässerung des oberen Grundstückes entsteht. B. 4. Dez. 79, XVI 423.

Nutznießung der Wittwe am Nachlaß des Ehemanns geht durch den Geltstag des Sohnes und Eigenthümers dieses Nachlasses nicht verloren. A. 21 April 80, XVI 438.

Nutznießung. Der Legatar, dessen Legat erst nach dem Tode der Nutznießerin fällig wird, hat das Recht, dieselbe zur Sicherheitsleistung anzuhalten. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

Fahrberechtigung über ein fremdes Grundstück zu landwirthschaftlichen Zwecken. Eine Mehrbelastung des dienenden Grundstückes wegen veränderter Kulturart des herrschenden ist unzulässig. B. 14. Januar 81, XVII 472.

Dienstbarkeit des gegenseitigen Viehtriebrechts. B. J. 20. Juni, 79, XVII 655, franz.

Reallasten, Pflicht des Zehntherrn zum Beitrag an Kirchenbauten der zehntpflichtigen Gemeinden besteht zu Recht. S. 12. Jan. 72, VIII 59. Pflicht ist loskäuflich. S. 29. Febr. 72, VIII 248.

Schneebruchspflicht, auf Vertrag beruhend, ist nicht loskäuflich. B. 3. März 76, XII 231 u. 430.

Pflicht zur Unterhaltung eines Weges. Oeffentlicher oder Privatweg. Verurtheilung der Ortsgemeinde unter Vorbehalt des Rückgriffsrechtes auf die Pflichtigen. B. 4. Mai 77, XIII 328.

Pflicht zum Unterhalt einer Straße ist durch Straßengesetz nicht weggefallen. B. 8. Febr. 78, XIV 633.

Lehenrechte sind von der Verjährbarkeit ausgeschlossen. B. 26. Sept. 78, XV 307.

**Pfandrecht** siehe Seite 175 ff.

Digitized by Google

# IV. Obligationenrecht.

## A. Allgemeine Bestimmungen.

### I. Entstehung der Obligationen.

#### 1. Vertrag.

a. Abschluß des Vertrages, Form der Verträge. Gegenstand des Vertrages, Mängel des Vertragsabschlusses.

Schuldurkunde verbindlich ohne Angabe des Verpflichtungsgrundes. A. 22. Nov. 72, VIII 183.

Anerkennung stillschweigende eines Verschuldens liegt nicht in der freiwilligen Anerbietung einer Entschädigung. L. 5. Nov. 79, XVII 147.

Handlungen konkludente. B. 3. November 76, XII 463 und XIII 66.

Mündliche Verabredungen bei schriftlichen Verträgen sind ohne rechtliche Wirksamkeit. B. 7. Juni 72, VIII 193.

Nichtigkeit eines den Bestimmungen des Emolumententarifs zuwider stipulirten Vertrages kann nicht durch den Regierungsrath ausgesprochen werden. Bern. Reg.-Rath 12. Febr. 76, XI 334.

Wenn das Gesetz Schriftlichkeit verlangt, so kann der Vertrag nicht durch mündliche Aeußerungen bewiesen werden. B. 5. Dez. 78, XV 356.

Pactum turpe? B. 26. Febr. 75, XII 85.

Obligation alternative. L. 11. Mai 78, XV 74.

Alternativobligation. Wenn die erste Alternative durch eine nicht verbotene Handlung (Heirath) des Berechtigten unmöglich geworden, so bleibt der Schuldner zur zweiten Alternative verpflichtet. B. 3. Dez. 80, XVII 456.

Pactum de contrahendo. Z. 24. Dez. 78, XV 92.

Gültigkeit von Rechtsgeschäften. Eine Obligation zur fortwährenden Bezahlung von Steuern an die Heimatgemeinde ist gültig. L. 1. Juni 70, VIII 27.

Straßenunterhaltungspflicht auf privatrechtlichen Titel gestützt. B. 20. Sept. 72, VIII 292.

Digitized by Google

Verpflichtung, keine Konkurrenz zu machen, ist verbindlich. Vertragsbruch eines Pyrotechnikers, Entschädigung Fr. 2000. B. 1. Febr. 77, XIII 113.

Auslegung von Rechtsgeschäften. Verschleierte Schenkung von Todeswegen, nicht Leib- und Gutsvertrag. L. 24. Juni 70, VIII 29.

Simulation. B. 30. Jan. 74, IX 357.

Kauf, Irrthum des Verkäufers hinsichtlich der Qualität der Waaren. S. 10. Juli 72, X 223.

Interpretation eines Vergleiches. B. 18. Juni 74, X 136.

Irrthum beim Vertragsabschluß, Ungültigkeit des Vertrages. B. 30. Juli 75, XI 247.

Besonnenheit mangelnde des Verkäufers. Klage auf Vertragserfüllung abgewiesen. B. 25. Nov. 76, XII 468 u. XIII 99.

Wille der Parteien nicht auf Errichtung eines Pfandrechtes gehend, daher Pfandobligation als solche ungültig. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Irrthum. Unkenntniß des Inhaltes der Grundbücher ist Thatirrthum und nicht Rechtsirrthum. B. 19. Juni 80, XVII 103.

Zwang psychologischer, Mangel an Besonnenheit; Aufhebung des Vertrages. B. 21. Juni 79, XVI 90.

Auslegung von Rechtsgeschäften. Verpfründungsvertrag wird, weil verschleierte Schenkung enthaltend, ungültig erklärt. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.

Rechtsgeschäft anfechtbares. Die Genehmigung desselben von Seite der zur Anfechtung berechtigten Partei bedarf der Mittheilung an den Mitkontrahenten nicht. B. 30. September 80, XVII 311.

## b. Vertragsfähigkeit.

Handlungsfähigkeit der Ehefrau. Waarenbestellung zum Geschäftsbetrieb ist keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 29. Nov. 72, VIII 362.

Handlungsfähigkeit, Ausstellung einer Obligation zur Betreibung eines Geschäftes ist keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 31. Okt. 73, IX 263.

Handlungsfähigkeit, Erhebung der Brandassekuranzsumme keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 15. Nov. 73, IX 309.

Digitized by Google

Ausstellung eines Wechsels durch eine güterrechtlich von ihrem Ehemann getrennte Ehefrau, Vollziehungsbefehl kassirt. B. 21. Nov. 73, IX 313.

Wittwe ist zur Prozeßführung legitimirt, trotzdem eines ihrer sieben Kinder seine Einwilligung nicht ertheilt hat. B. 6. Febr. 75 XI 48.

Kapitalveränderung wesentliche liegt nicht in der Einziehung des Vermögens, welches der Ehefrau laut Scheidungsurtheil zukommen soll. B. 16. Jan. 75, XI 278 u. XII 77.

Wittwe, Handlungsfähigkeit. B. 5. Febr. 76, XII 197 u. 425; B. 6. Okt. 76, XII 399 u. 457.

Wittwe mit Kindern, welche ein Gut bewirthschaftet, ist berechtigt, einen Tausch um eine Kuh abzuschließen, und ein betreffendes Schuldbillet auszustellen. B. 10. Dez. 75, XII 121 u. 177.

Kapitalveränderung wesentliche. B. 10. Dez. 75, XII 121 u. 177; B. 5. Febr. 76, XII 197 u. 425; B. 6. Okt. 76, XII 399 u. 457; 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40; B. 19. April 77, XIII 321.

Ehefrau. Waarenbestellung durch den vergeltstagten Ehemann als vermuthlichen Bevollmächtigten. B. 21. Okt. 76, XII 460 u. XIII 51.

Bevogtung der Wittwe macht das Zustimmungsrecht der Kinder hinfällig. B. 19. April 77, XIII 321.

Die Rechtsfolgen von Unterlassungen treten ein, wenn auch die Kinder ihre Zustimmung nicht ertheilt haben. B. 7. Juni 77, XIII 344.

Handlungsfähigkeit der Mutter wird durch uneheliche Kinder nicht beschränkt. B. 11. Aug. 77, XIII 455.

Intercession der Ehefrau ist unverbindlich. L. 14. Juni 77, XIV 433.

Gleichzeitiger Konkurs über beide Ehegatten. A. 11. Sept. 78, XIV 542.

Ehefrau. Die von ihr abgegebene Bestellung wird als vom Ehemann ratihabirt erklärt. Z. 5. Febr. 78, XIV 505.

Verzicht der Ehefrau auf das Frauengut. A. 15. Nov. 78, XIV 557.

Ehefrau darf nicht selbstständig gegen Ehemann auftreten. B. 30. Jan. 79, XV 511.

Weibspersonen, Testirfähigkeit nach dem neuen Vormundschaftsgesetz. L. 5. Nov. 78, XV 588.

Digitized by Google

Kapitalveränderung wesentliche liegt nicht vor in der Aufnahme eines Darlehens zur Tilgung von Schulden. B. 18. März 81, XVII 517.

Weibsperson minderjährige. Handlungsfähigkeit. B. 3. Juli 73, IX 209, franz. X 22.

Braut bevogtete, Ehevertrag ungültig. B. 14. August 73, IX 244.

Handlungsfähigkeit eines Minderjährigen, der mit Zustimmung seines Vaters einen Handel treibt. B. 4. Juni 74, X 135, franz. X 218, Nr. 14.

Handlungsfähigkeit. Die Vaterschaftsanerkennung eines Minderjährigen ist verbindlich; zur rechtsverbindlichen Uebernahme von Verpflichtungen gegenüber Mutter und Kind gehört aber die Mitwirkung des Vogtes. B. 17. Okt. 74, X 334.

Geltstag von Minderjährigen infolge Annahme einer Erbschaft durch ihren natürlichen Vormund. B. 30. April 75, XI 149.

Wechselverpflichtung eines Minderjährigen. Stillschweigende Anerkennung der Verpflichtung nach erlangter Mehrjährigkeit, Geltstagserkennung. B. 23. Jan. 75, XI 213.

Mehrjährig Bevogteter, gültige Verpflichtung für Brodlieferungen. B. 12. Febr. 75, XII 82.

Handlungsfähigkeit. Der in Konkurs gerathene Ehemann ist, so weit es das Vermögen anbelangt, nicht zum Scheidungsprozesse legitimirt. L. 20. Okt. 77, XIV 442.

Handlungsfähigkeit minderjähriger Weibspersonen. B. 22. Aug. 79, XVI 274.

Handlungsfähigkeit beschränkte der Geltstagsmasse. B. 3. Febr. 81, XVII 484.

Verein, Gesangverein handlungsfähig. B. 22. April 75, XII 91.

Verein, Grütliverein, Handlungsfähigkeit. B. 27. Sept. 77, XIV 264.

## 2. Unerlaubte Handlungen, Haftpflicht der Eisenbahn, Haftung für fremde Schuld.

Mißhandlung, Klage aus. B. 31. Mai 72, VIII 152; 14. Juni 72, VIII 203.

Mißhandlung, Klage aus. Civilrechtliche Verantwortlichkeit eines Knaben. B. 3. Okt. 73, IX 252.

Mißhandlung, Klage aus. Provokation bildet ein Mitverschulden des Verletzten resp. Klägers. B. 7. Aug. 75, XII 103.

Mißhandlung, Klage aus. B. 26. Nov. 75, XII 118.

Digitized by Google

Schadenersatz aus Mißhandlung trotz Anreizung. Verlust von 0,8 Sehschärfe des rechten Auges. Entschädigung Fr. 1500 und Rechtsvorbehalt für allfällige weitere Nachtheile. B. 14. März 78, XIV 653.

Ehrverletzung, Klage aus. B. 18. Jan. 73, IX 57.

Schadenersatzklage wegen Ehrverletzung und Kreditschädigung durch einen Brief. B. 29. Jan. 80, XVII 44.

Schadenersatzforderung wegen Milchfälschung, Beisatz von 5—10% Wasser. L. 19. Sept. 79, XVII 140.

Schadenersatzklage wegen Körperverletzung durch polizeiwidriges Fahren. B. 9. Okt. 80, XVII 351.

Schadenersatzklage gegen Notar abgewiesen. B. 5. Dez. 72, IX 48.

Wegen entgangenem Gewinn abgewiesen. B. 25. Okt. 73, IX 262.

Schadenersatzpflicht eines Bauunternehmers für Verletzungen infolge nachlässiger oder unterlassener Beleuchtung oder Absperrung eines Grabens. Für die Civilklage aus einem Vergehen ist die ordentliche Ersitzungsfrist maßgebend. B. 23. April 74, X 63.

Schadenersatzklage wegen Entfernung von Schutzvorkehrungen. B. 17. Juni 75, BI 161.

Schadenersatzpflicht eines Hufschmiedes, Vernageln eines abnorm gebauten Hufes wird dem Zufall gleich gerechnet. B. 5. Juni 75, XII 96.

Schadenersatzklage wegen Verletzung durch einen Hund abgewiesen, weil gehörige Verwahrung nicht konstatirt. B. 19. Nov. 75, XII 117 u. 163.

Schadenersatz wegen unbegründetem Arrest. B. 5. Mai 76, XII 437.

Schadenersatzklage wegen zu spätem „Kalben" einer Kuh. Verweigerung einer Oberexpertise. B. 19. Mai 76, XII 440.

Schadenersatzklage wegen mangelndem Nachweis des Schadens abgewiesen, trotz Nichterfüllung eines Vertrages. B. 29. Juni 76, XII 443.

Schadenersatzklage wegen unzüchtigen Handlungen an Kindern. B. J. 14. Juli 76, XII 448;

Schadenersatzklage wegen Beschädigung durch ein Thier. Verantwortlichkeit des Eigenthümers. B. 1. Febr. 77, XIII 114.

Schadenersatzklage gegen eine Fährgesellschaft wegen fahrlässiger Tödtung abgewiesen, weil Beweis der culpa nicht erbracht. B. 8. März 77, XIII 299.

Digitized by Google

Gegen Staat abgewiesen, weil der Beweis nicht erbracht, daß die Behörden Amtspflichten verletzt und dadurch einen Schaden bewirkt haben. B. 27. April 77, XIII 322.

Schadenersatz wegen Verlöbnißbruch. L. 1. Dez. 77, XIV 439; B. 18. Juli 79, XVI 239 (Frk. 2000).

Schadenersatzklage gegen einen Beamten, der für den aus seiner Nachlässigkeit entstandenen Schaden haftbar erklärt worden war, wird abgewiesen, weil der Nachweis eines Schadens nicht geleistet ist. B. 29. Nov. 77, XIV 412.

Schadenersatzklage gegen eine Behörde abgewiesen, weil der Beweis nicht erbracht, daß durch Schuld der Beklagten eine Schädigung erfolgt. L. 21. Sept. 77, XIV 464.

Schadenersatzpflicht. Für Unfälle, welche infolge Nichterstellung von Schutzwehren oder Deckplatten bei Gräben entstehen, haften nicht die Wässerungsberechtigten, sondern die Anstößer resp. der Gemeinderath. Z. 19. Jan. 78, XIV 492.

Schadenersatzklage aus einem Delikte: actio de effusis et dejectis, actio legis aquiliæ (utilis) deren Voraussetzungen. Anwendung der Regel culpa culpa compensatur. L. 29. Jan. 78, XIV 566.

Schadenersatzpflicht aus widerrechtlichem Einstellen von krankem Vieh in einen fremden Stall. B. 14. Febr. 78, XIV 636.

Schadenersatzanspruch geht verloren wegen Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß des Verpflichteten. B. 24. Mai 78, XV 38.

Schadenersatzklage. Aquilisches Verschulden. Haftpflicht des Gemeinderathes. Die einzelnen Mitglieder (nicht die Behörde als solche) sind in's Recht zu fassen. Z. 22. Febr. 79, XV 103.

Schadenersatzklage in Vormundschaftssachen. S. 30. Mai 73, X 270; B. 13. März 79, XV 552; B. 29. Aug. 79, XVI 281; B. 9. Okt. 79, XVI 404.

Schadenersatzpflicht des Vaters als Hausherrn wegen Nichtbeaufsichtigung des geisteskranken Sohnes. B. 12. Juli 78, XV 288.

Fabrikherr. Haftpflicht. Wegreißen der rechten Ohrmuschel, Entschädigung Fr. 500. Z. 11. März 79, XV 426.

Schadenersatzpflicht der eidgen. Militärverwaltung für Verletzungen dritter Personen infolge Schießübungen. B. 14. Juni 79, XVI 88.

Schadenersatz. Nachträgliche Reduktion einer jährlichen Entschädigungssumme. L. 15. Mai 79, XVI 298.

Digitized by Google

Schadenersatz wegen Verkaufs einer kranken Kuh. A. 21. April 80, XVI 441.

Schadenersatzforderung wegen Verletzung durch ein Thier. Den Zufall hat der Beklagte zu beweisen. L. 5. Nov. 79, XVII 147.

Schadenersatzklage. Der Staat haftet für den von einem Weibel durch unbefugte Annahme und Unterschlagung von Geldern dem betriebenen Schuldner verursachten Schaden. B. 21. Aug. 80, XVII 301.

Schadenersatzklage wegen Körperverletzung durch einen Staatspolizeiangestellten. Abweisung wegen Selbstverschulden des Klägers. B. 12. Febr. 81, XVII 488.

Schadenersatzklage eines Privaten gegen die schweizerische Eidgenossenschaft wegen eines anläßlich einer Militäreinquartirung ausgebrochenen Brandes. Zuständigkeit der bernischen Gerichte. B. 19. Febr. 81, XVII 490.

Schadenersatzklage abgewiesen, weil beide Theile vertragsbrüchig. B. 11. März 81, XVII 506.

Schadenersatzklage gegen Eisenbahn wegen tödtlicher Verletzung eines Arbeiters beim Manövriren durch Verschulden von Mitarbeitern. Entschädigung für Wittwe und zwei Kinder Fr. 8000. B. 8. Febr. 77, XIII 118.

Schadenersatzpflicht der Eisenbahn. Was gehört zum „Betriebe". Zürich Obergericht 12. Juni 77, XIII 473; 6. Nov. 77, XIII 476; 11. Dez. 77 u. 18. Mai 78, XIII 484. Bundesgericht 7. Sept. 78, XIV 285; Zürich Obergericht 15. Januar 78, XIV 297.

Schadenersatzpflicht der Eisenbahngesellschaft für Schädigungen an Grundstücken und Gebäulichkeiten, welche während des Baues der Bahn entstehen. Haftpflicht ist nicht auf culpa in eligendo beschränkt. Z. 10. Dez. 78, XIV 526.

Schadenersatzpflicht der Eisenbahn, Haftpflicht. B. 15. März 78, XIV 655.

Schadenersatzpflicht der Eisenbahn ausgeschlossen, weil der Tod dem Zufall oder dem eigenen Verschulden des Verunglückten zugemessen werden muß. B. 15. Aug. 78, XV 289. — Abgeändert durch Bundesgericht 23. Nov. 78, XVI 26.

Schadenersatzpflicht der Eisenbahn. Was gehört zum Betriebe? Art. 5 des Gesetzes gewährt nicht Anspruch auf Schmerzengeld. Z. 19. Febr. 79, XV 407.

Eisenbahn, Haftpflicht gemäß Bundesgesetz vom 1. Juli 1875. Urtheile des Bundesgerichtes, 23. Nov. 78, XVI 26; 10. Okt. 79, XVI 31; 20. Febr. 79, XVI 40 und 15. Mai 79, XVI 42.

Digitized by Google

Schadenersatzklage gegen die Eisenbahn abgewiesen wegen Selbstverschulden des klagenden Arbeiters. B. 16. Aug. 79, XVI 266.

Peremtorische Einrede, gestützt auf angeblichen Vergleich, bestehend in Annahme einer Unterstützung aus der Hülfskasse der Gesellschaft, wird abgewiesen. B. 16. Aug. 79, XVI 266.

Schadenersatzklage eines nicht angestellten Arbeiters gegen eine Eisenbahn. B. 28. Aug. 79, XVI 278.

Schadenersatzpflicht der Eisenbahn für Körperverletzung eines Bahnangestellten. Verlust des linken Beines. Fr. 8000. B. 10. März 81, Bundesgericht 6. Mai 81, XVII 500.

Haftung für fremde Schuld. Vater als Hausherr haftet für die Nichtbeaufsichtigung des geisteskranken Sohnes. B. 12. Juli 78, XV 288. B. 27. Nov. 73, IX 314.

### 3. Ungerechtfertigte Bereicherung.

Rückforderung einer aus Rechtsirrthum bezahlten Nichtschuld. B. 9. Okt. 56, IX 368.

Rückforderung einer bezahlten Nichtschuld? B. 2. Okt. 80, XVII 318.

Rückforderung einer Abschlagszahlung. B. 3. Okt. 74, X 329; B. 9. Dez. 75, XII 120.

Obligation sans cause. Rückforderung der bezahlten. B. J. 4. Nov. 75, XII 114.

Condictio sine causa. Voraussetzungen derselben. L. 5. Febr. 79, XVI 289.

## II. Wirkung der Obligationen.

Erfüllung, Verzug, Folgen der Nichterfüllung.

Erfüllung der Obligation, Besitz einer Quittung begründet noch nicht ein Forderungsrecht gegen den Schuldner. S. 28. Februar 72, VIII 248.

Rückforderung einer Quittung. B. 30. Jan. 74, IX 357.

Zins. Entrichtung von Billigkeitszinsen. Z. 1. April 79, XV 500.

Zins. Anrechnung von Zins und Zins von nicht kapitalisirten Zinsen beim Schadenersatz. B. 13. März 79, XV 552.

Zinspflicht, damit Entschädigungen zinstragend sind, muß dieses im Urtheil ausgesprochen sein. B. 27. Juni 72, VIII 239; 10. Mai 78, XV 22.

Digitized by Google

Zinspflicht, Anerkennung derselben durch Genehmigung eines Buchauszuges. B. 14. Juni 77, XIII 346.

Schuldschrift anvertraute. Unmöglichkeit der Rückgabe. Interesse des Kreditors an der Rückgabe ist nicht identisch mit dem Betrage der Forderung; die Schuldschrift dient nur als Beweismittel. B. 1. Juli 76, XII 444.

Zahlung. Abrechnung auf mehrere Schuldposten, Wahlrecht des Gläubigers. B. 1. Okt. 75, XII 32.

Befreiung von der Schuldpflicht durch Kreditirung im Hausbuche. B. J. 21. Jan. 76, XII 422.

Säumniß. Die Nichtbezahlung von Zinsen, die während der Aufnahme eines amtlichen Güterverzeichnisses fällig werden, ist keine Säumniß. B. 21. Febr. 79, XV 527.

Zahlung im eigentlichen engern Sinne kann im Gegensatz zu anderer Befriedigung mit Pfandbestellung oder Hingabe an Zahlungsstatt nicht mit der actio pauliana angefochten werden. L. 1. Aug. 79, XVII 137.

Gewährsmangel, Klage auf Hebung desselben oder auf Schadenersatz. B. 13. August 74, X 255.

Gewähr. Währschaftsklage wegen Viehhauptmängeln. A. 27. Nov. 74, X 281.

Währschaftsklage, Beweiskraft des Gutachtens, Gegenbeweis nicht immer ausgeschlossen. B. 5. Nov. 74, X 342.

Gewährsmangel. B. 4. Dez. 73, IX 349.

Währschaftszeit, Fristberechnung. Der Tag der Uebergabe zählt nicht als Tag der Frist. B. 31. Jan. 79, XV 521.

Gewährsmangel, Gegenbeweis gegen Gutachten abgeschlagen, Untersuchung des Thieres im Kt. Waadt. B. 18. Februar 75, XI 51.

Gewähr aus Kantonnement. B. 5. Febr. 75, XII 80.

Gewähr wegen Viehhauptmangel. B. 28. Mai 75, XII 95; 75, XII 105.

Gewähr beim Pferdehandel. B. 22. Nov. 73, XII 266.

Rücktritt vom Vertrage wegen unvollkommener Ausführung einer Bestellung. B. 27. Juli 72, VIII 272, franz. 369 Nr. 5.

Rücktritt vom Vertrage. B. 25. Okt. 73, IX 262.

Nichterfüllung eines Vertrages, Abweisung der Schadenersatzklage, weil kein Schaden nachgewiesen. B. 29. Juni 76, XII 443.

Gewinn entgangener nicht einklagbar. B. 25. Okt. 73, IX 262.



Digitized by Google

## III. Erlöschen der Obligationen.

### 1. Verrechnung (Kompensation).

Kompensation findet nicht statt gegen auf Liegenschaften haftende Hypothekar-Verschreibungen. L. 17. Febr. 80, XVII 225.

Kompensation. B. 25. Jan. 73, IX 60, von Forderungen. B. 12. Dez. 74, XI 21.

Kompensation beim Wechsel im Konkurse. L. Justizkommission 20. April 76; Obergericht 22. Sept. 77, XIII 268.

Kompensation, fiktive. B. J. 5. Juli 76, XII 444.

Kompensation bei einem Rechnungsverhältniß auf konkludente Handlungen gestützt. B. 2. März 76, XII 226 u. 429.

Abrechnung. Das Begehren um Einleitung des Rechnungsverfahrens muß vor der Eröffnung des Klagrechtes gestellt werden. B. 24. März 76, XII 283 u. 434.

Kompensation einer Forderung der Filiale mit Forderung an das Hauptetablissament? Zürich, Handelsgericht 16. März 77, XIII 250.

### 2. Aufhebung, Neuerung (Novation), Vereinigung (Konfusion).

Umwandlung wechselrechtlicher Schuldverpflichtung in civilrechtliche. B. 25. Febr. 76, XII 429.

Novation liegt nicht vor, wenn für eine bereits bestehende und anerkannte Schuld behufs rascher Realisirung ein Wechsel ausgestellt wird. L. 26. Mai 77, XIV 461.

Novation angebliche, darauf gegründete Einsprache gegen eine Anweisung. B. 15. Aug. 79, XVI 262.

Durch Uebergabe eines Wechselacceptes wird ein bestehendes Forderungsrecht nicht ohne Weiteres novirt. B. 17. Januar 80, XVII 27.

Novation einer bedingten Forderung. L. 3. Feb. 80, XVII 213.

Novation kann einen Einspruch gegen Gantsteigerung begründen. B. 6. Nov. 80, XVII 425.

Die Ausstellung und Annahme von Wechselaccepten enthält nicht ohne Weiteres eine Novation der ursprüngl. Schuld. Letztere kann daher mit ihren Privilegien im Geltstag geltend gemacht werden. B. 5. Feb. 81, XVII 485.

Digitized by Google

Novation kann der Kreditbürge nicht vorschützen, wenn der Kreditschuldner auf Rechnung des Kredites Ordre-Billets ausgestellt hat. B. J. 18. Juli 79, XVII 670, franz.

Konfusion. B. 24. Juni 76, XII 442.

## 3. Unmöglichkeit der Erfüllung.

Leistung auferlegt durch Urtheil, Unmöglichkeit der Erfüllung wegen höherer Gewalt, Abweisung der Schadenersatzklage. B. J. 16. März 72, VIII 56.

Vertrag. Unmöglichkeit der Erfüllung berechtigt nicht zu einer dilatorischen Einrede. B. 5. Nov. 75, XII 58.

## 4. Verjährung.

Verjährung, erlöschende, für dingliche Klagen. L. 17. Mai 72, VIII 24.

Ersitzung. Allgemeine Rechtsstillstände und Gerichtsferien kommen nicht in Abrechnung. B. 11. Okt. 72, VIII 342.

Beweislast bezüglich Ersitzung (Klagverjährung). B. 25. April 73, IX 182, franz. 330.

Ersitzung (Verjährung) unterbrochen durch Anerkennung der Forderung während der Ersitzungsfrist. B. 18. April 74, X 62.

Ersitzung einer Forderung. Wenn der Berechtigte nicht im Kanton Bern wohnt, so erlöscht die Forderung erst nach Ablauf von 20 Jahren. B. 4. Juli 74, X 207.

Verjährung wird durch Eingabe in das amtliche Güterverzeichniß nicht unterbrochen. B. 12. Okt. 77, XIV 277. B. 27. Mai 80, XVII 90.

Ersitzung einer Forderung an eine vergeltstagte Wittwe beginnt mit dem Tage ihrer Wiederverheirathung. B. 1. Aug. 79, XVI 250.

Ersitzung (Verjährung). Forderungen an einen Geltstager, die erst nach dem Geltstage entstanden sind, unterliegen der Ersitzung (Verjährung) nicht. B. 29. Juli 80, XVII 282.

Verjährung. Die Frage, ob die Verjährung unterbrochen sei, ist nach dem Gesetze des Ortes der Klage und nicht nach demjenigen der Entstehung der Forderung zu entscheiden. B. 6. August 80, XVII 294.

Digitized by Google

Verjährung. Bei nicht solidarischen theilbaren Forderungen muß gegenüber jedem von mehreren Schuldnern die Unterbrechung der Verjährung bewiesen werden. B. 11. Febr. 81, XVII 486.

## IV. Besondere Verhältnisse bei den Obligationen.

### 1. Solidarität.

Solidarität berechtigt nicht, die ganze Forderung gleichzeitig gegen jeden einzelnen Verpflichteten geltend zu machen. A. 6. Sept. 72, VIII 173.

Solidarität passive bezieht sich auch auf Prozeßkosten. S. 15. März 72, VIII 250.

Solidarschuldner, Nichteingabe in dessen Geltstag befreit die Mitverpflichteten nicht. B. 6. Nov. 73, IX 303, franz. X 157.

Solidarität. Der zahlende Solidarschuldner erhält einen Vollziehungsbefehl für die ganze Schuld abzüglich seines Theiles gegen die andern Solidarverpflichteten. B. 5. Febr. 73, X 15.

Solidarität. Der bezahlende Solidarschuldner hat keinen exekutorischen Titel gegen die übrigen Solidarschuldner. B. 6. Febr. 75, XI 215; B. 6. Mai 76, XII 437.

Solidarhaft der socii einer association en participation. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

Solidarität. Solidarische Mitbürgen haften auch dem Nachbürgen solidarisch. B. 24. Juni 80, XVII 103.

Die Insolvenz einzelner Solidarverpflichteter (Satz. 695, C. i. f.) wird durch den Geltstag konstatirt. B. 25. März 81, XVII 518.

### 2. Bedingungen.

Bedingung. Berechtigung unter Resolutiv- oder Verpflichtung unter Suspensivbedingung? B. 21. Juni 72, VIII 262.

Bedingung, daß Liegenschaften nur dann an gewisse Personen fallen sollen, wenn sie dieselben zu ihrem bleibenden Wohnsitz machen, ist zulässig und erst dann als erfüllt anzusehen, wenn das Gegentheil nicht mehr eintreten kann. B. 7. Nov. 72, VIII 350.

Bedingung, die Erfüllung einer gewischten Bedingung wird fingirt, wenn der bedingt Berechtigte Alles gethan hat, um die Bedingung zu Erfüllen, die wirkliche Erfüllung der Bedingung aber durch äußere Umstände vereitelt worden ist. S. 28. August 72, X 220.

Digitized by Google

Bedingung. Suspensivbedingung als erfüllt angenommen. B. 12. Dez. 74, XI 20.

Bedingung perplexe in einem Testamente. B. 11. Febr. 76, XII 199 und 426.

Bedingung negative. Erfüllung. B. 25. Febr. 76, XII 429.

Suspensivbedingung, Erfüllung einer solchen. L. 11. Mai 78, XV 74.

Bedingung. Vorkaufsrecht. B. 10. Okt. 79, XVI 408.

Resolutio ex tunc. B. J. 26. Juni 79, XVII 667 franz.

Bedingung. Die Garantie, daß ein veräußertes Objekt einen bezeichneten Mangel nicht habe, ist keine Bedingung. Einrede des nicht gehörig erfüllten Vertrages hat derjenige zu beweisen, der sie geltend macht. L. 20. Sept. 79, XVII 141.

## V. Abtretung der Forderungen (Cession), Anweisung, Ueberbund.

Cession, wenn Denunziation noch nicht erfolgt ist, so ist die Zahlung an den ursprünglichen Gläubiger gültig. B. 26. Juli 72, VIII 270 und franz. VIII 369 Nr. 4.

Ungültigkeit. B. 16. Jan. 73, IX 54.

Unverbindlichkeit für den Schuldner wegen nicht gehöriger Denunziation. B. 7. Febr. 73, IX 112.

Der Cedent einer Forderung haftet dem Cessionär noch drei Jahre vom Tage der Abtretung resp. von der Verfallzeit der Forderung an. Durch Betreibung wird die dreijährige Verjährungsdauer unterbrochen und zwar auch dann, wenn die Regreßklage selbst noch nicht angehoben werden kann. A. 28. Okt. 74, X 273.

Cession. Verhältniß zwischen Abtreter und Uebernehmer. S. 5 Mai 74, XI 93.

Cession erst perfekt durch Mittheilung an debitor cessus. B. 30. Sept. 75, XII 107.

Cession einer Schuldschrift, oder Faustpfand an derselben? B. 18. Mai 76, XII 439.

Cession, Zahlung an den Cedenten nach erfolgter Anzeige der Cession ist ungültig. B. 9. Nov. 76, XII 464 und XIII 72.

Cession, nachträgliche, einer bereits getilgten Forderung. B. 2. August 77, XIII 441.

Cession. Einwendungen des Schuldners gegenüber dem Cessionär aus der Person des Cedenten. L. 20. März 78, XV 60.

Cession. Der Schuldner kann sich auf die Stündigung berufen, die ihm der Cedent ertheilt hat. B. 24. Aug. 78, XV 296.

Digitized by Google

Cession. Der Schuldner kann sich der Einwendungen gegen Cedenten auch gegenüber dem Cessionar bedienen. B. 12. Nov. 78, XV 339.

Cession oder Anweisung. Z. 10. April 79, XV 468.

Cession eines Erbtheils. Z. 6. Sept. 79, XVI 124.

Cession. Haftbarkeit der Cedenten. L. 5. Febr. 79, XVI 289.

Cession. A. 13. Mai 80, XVI 449.

Cession einer hypothekarischen Forderung. Zur Gültigkeit unter Parteien und gegenüber dem Schuldner ist eine Eintragung der Cession in den Titel und das Grundbuch und eine Uebergabe des Titels an den Cessionar nicht erforderlich. B. 17. Juli 80, XVII 276.

Cession unter Versprechen „vollständiger Garantie" begründet Gewährspflicht für die Güte der Forderung. B. 17. März 81, XVII 509.

Cession ungültig erklärt. Nachweis der betrügerischen Absicht. B. J. 26. Juni 79, XVII 665 franz.

Anweisung oder Cession. Z. 10. April 79, XV 468.

Delegation, zur Lehre von derselben. L. 3. Februar 80, XVII 213.

Ueberbund. In der Annahme von Zinsen und in der an den Ueberbundsschuldner erlassenen Aufkündung liegt keine Entlassung des ursprünglichen Schuldners. B. 12. Okt. 78, XV 331.

Ueberbund, zu dessen Anfechtung gehört der Nachweis, daß die Ueberbundsgläubiger sich im Falle von Art. 228 St. G. befunden haben. B. 12. Dez. 79, XVII 118.

---

## B. Die einzelnen Verträge.

### 1. Schenkung.

Schenkung von Todeswegen in Form eines Leib- und Gutvertrages. L. 24. Juni 70, VIII 29.

Schenkung, mortis causa donatio. S. 12. Febr. 73, X 269.

Schenkung verschleierte. B. 19. Oktober 76, XII 459 und XIII 40.

Schenkung unter Lebenden oder Schenkung von Todes wegen. L. 2. März 77, XIV 448.

Digitized by Google

Schenkung von Todes wegen. Die Schenkungsurkunde bedarf der gleichen Förmlichkeiten wie eine letzte Willensverordnung. A. 11. Sept. 78, XIV 545.

Schenkung von Todes wegen oder onerose Rechtspflicht. L. 29. Jan. 78, XIV 570.

Wenn ein Schenkungsvertrag nach geschehener Vollziehung durch Uebergabe der Sache in Schrift gefaßt wird, so sind Verstöße gegen Formvorschriften irrelevant. B. 23. März 78, XIV 654.

Wenn der Schenkungsvertrag über das „sämmtliche Vermögen" erst beim Tode des Schenkers wirksam werden soll, so ist das beim Tode und nicht das beim Vertragsabschlusse vorhandene Vermögen gemeint. B. 6. März 79, XV 538.

Schenkung, B. 26. Juni 79, XVI 90.

Schenkungsversprechen oder Schenkung. Anwendung des aargauischen Rechtes. B. 25. Juli 79, XVI 246.

Schenkun . Klage auf Erfüllung gegen die Erben des angeblichen Schenkers, Unförmlichkeiten des Vertrages. — Sämmtliche Klagsbehauptungen werden im Beweisentscheid als unerheblich erklärt. B. 6. März 80, XVII 60.

Schenkung kann mittelst actio pauliana angefochten werden, ohne Vorhandensein von fraus auf Seite des Beschenkten. L. 1. Aug. 79, XVII 137.

Schenkung von Immobilien gegen eine lebenslängliche Rente. Widerrufung der Schenkung von Rechteswegen gemäß Vertrag wegen Säumniß in Ausrichtung der Rente. Versetzung in Verzug ist nicht nothwendig. Resolution ex tunc. B. J. 26. Juni 79, XVII 667 franz.

## 2. Pfandrecht, Retentionsrecht, Pfandverträge, Gültbrief, Pfandobligation, Schadlosbrief.

Der Hypothekargläubiger hat nicht Anspruch auf Miethzins. B. J. 18. April 72, VIII 186.

Pfändung ungesetzliche, Beschwerde zugesprochen. B. 27. März 72, VIII 308.

Collision zwischen inscribirter gerichtlicher Hypothek und verspätet inscribirtem Generalprivileg des copartageant. B. J. 10. März 76, XII 431, franz. XII 347.

Ein Betreibungspfandrecht an Gegenständen dritter Personen fällt durch den Geltstag des Schuldners nicht dahin. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Digitized by Google

Wenn der Kaufvertrag um eine Liegenschaft zwar abgeschlossen, aber noch nicht gefertigt ist, so kann der Gläubiger des Verkäufers die Pfändung noch vornehmen. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Pfandschein ist unvollständig, wenn bezüglich des Pfandobjektes auf eine auf der Rückseite der Urkunde befindliche Beschreibung verwiesen wird. B. 8. März 79, XV 550.

Gegenstand des Pfandrechts, genaue Bezeichnung, Voraussetzungen des Retentionsrechtes. L. 25. Jan. 79, XVI 287.

Pfandvertrag. Die Existenz und der Inhalt eines solchen kann auch durch andere Beweismittel als den Vertrag selbst bewiesen werden. Der Beweisführer muß aber den ganzen Inhalt und die Erfüllung aller Förmlichkeiten behaupten und beweisen. B. 24. April 80, XVII 81.

Pfandvertrag. Ein Notar, Angestellter eines Amtsnotars, ist nicht berechtigt, an Stelle seines Prinzipals bei Grundpfandverträgen Gelübd abzunehmen. Bern. Justizdirektion 13. Juli 77, XIII 187.

Faustpfand, Uebergabe des Forderungstitels. A. 9. Sept. 73, IX 201.

Faustpfandrecht geht verloren, wenn der Gläubiger das Pfand dem Schuldner herausgibt und dieser es weiter verpfändet. B. 14. Aug. 74, X 259.

Faustpfandverschreibung eines Schuldners zu Gunsten seines Bürgen ist unzulässig. S. 24. April 74, XI 92.

Pfandvertrag. Faustpfandvertrag, Unterlassung der Annahmserklärung. B. 25. Juni 75, XI 163.

Pfandrecht, durch Bestandverbot erworben, geht dem Weibergutsprivileg vor. B. 3. Juli 75, XI 243, XII 100; 9. Okt. 75, XII 49 und 110.

Faustpfand an einer res futura. B. 23. März 76, XII 279 und 433.

Faustpfand, Unzulässigkeit der Kompensation. A. 16. Aug. 76, XII 324.

Pfändung einer noch nicht verfallenen Lohnforderung ist zulässig. B. 4. Aug. 76, XII 391 und 449.

Hypothekarische Verschreibung von beweglichen Sachen als Zugehörden einer unbeweglichen. A. 11. Jan. 78, XIV 547.

Faustpfandvertrag im Kanton Solothurn abgeschlossen, ist im Kanton Bern nach solothurnischem Recht zu beurtheilen. B. 31. Okt. 78, XV 335.

Faustpfand an einer Forderung. Der Faustpfandgläubiger kann im Geltstage des dritten Schuldners Befriedigung verlangen. B 16. Juli 80, XVII 264.

Digitized by Google

Verpfändung unvollständige einer Forderung. Zahlung des Schuldners an angeblichen Faustpfandgläubiger daher ungültig und Klage des Cessionars auf Bezahlung wird zugesprochen. B. 17. Juli 80, XVII 276.

Grundpfand, Klage des zahlenden Unterpfandbesitzers gegen die solidarischen Mitschuldner seines Verkäufers. B. J. 2. Dez. 75, XII 118, franz. XII 331.

Grundpfand, Ausnahme von der Regel, daß das Grundpfandrecht durch den Uebergang des Pfandes in das Eigenthum des Gläubigers erlöscht. A. 7. Juli 76, XII 322.

Geltstagsgläubiger sind Singularsuccessoren des Geltstagers, daher sind Quittungen, welche in der Kaufbeile nicht eingetragen und im Grundbuche nicht angemerkt sind, für die auf die Kaufbeile angewiesenen Gläubiger unverbindlich. B. 27. Okt. 76, XII 461 u. XIII 54.

Klage auf Anerkennung des Grundpfandrechtes, Zahlungen geleistet infolge gefälschter Cession und eingetragen im Grundbuche sind unverbindlich. B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 67.

Grundpfandrecht, Appellabilität richtet sich nach dem Betrage der Forderung. B. 22. Sept. 77, XIV 262.

Grundpfandrecht durch Betreibung erworben, Nichteintragung in die Pfändungskontrole, daher für dritten Erwerber unverbindlich. B. 29. Sept. 77, XIV 267.

Für den Umfang des Grundpfandrechtes ist der Eintrag in das Notariatsprotokoll maßgebend. Z. 4. März 79, XV 433.

Unterpfandsbesitzer dritter. Verlust des Regresses auf denselben. B. 1. Mai 79, XVI 53.

Grundpfandrecht erlischt nicht durch eine ohne Grund vorgenommene Löschung. — Beweiskraft des Grundbuches. B. 17. Juni 80, XVII 97.

Gültbrief nicht vorhanden. Fristliche Einrede gegen Zahlung zugesprochen. B. 12. Aug. 76, XII 395 u. 451.

Gült, Pfandanspruch auf solche wird abgewiesen, weil sie dem Gemeinderathspräsidenten, der sie für seine Schulden verpfändet, nicht im Sinne von § 256 b. G. B. anvertraut gewesen. L. 24. Okt. 79, XVII 144.

Gült. Liquidation einer vom Pfandgläubiger ersteigerten Pfandgült. L. 23. Jan. 80, XVII 211.

Pfandobligation, Klage des Schuldners auf Zahlung des Darlehens zugesprochen. B. 4. Aug. 76, XII 449.

Digitized by Google

Pfandobligation. Ungültigkeitserklärung einer solchen, weil die Absicht der Parteien gar nicht auf Konstituirung eines Pfandrechtes gerichtet war. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Pfandobligation mittelst actio pauliana angefochten, Ungültigkeitserklärung derselben. B. 17. Jan. 80, XVII 27.

Pfandvertrag. Schadlosbrief ist ohne Quittung einzuschreiben. Bern. Reg.-Rath 27. Juni 50, XIII 185 und 13. Juli 78, XIV 660.

Schadlosbrief. Der Bürge und Inhaber eines solchen muß seine Rechte im Geltstag des Schuldners wahren. Die Eingabe des Gläubigers schützt seine Pfandrechte nicht. Wiedereinsetzung, gegründet auf daherigen Irrthum, wird abgewiesen. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Retentionsrecht, Voraussetzungen desselben. L. 25. Jan. 79, XVI 287.

Hypotheken, Gerichtsstand bei solchen. Die Klage auf Realisirung einer Hypothek steht nicht unter Art. 59 B. V. B. G. 23. Jan. 75, X 290.

Hypothekarordnung im protestantischen Jura. B. J. 19. Febr. 79, XVII 239 franz.

Hypothek gesetzliche der Ehefrau. B. J. 10. Febr. 79, XVII 239, franz.

Schadlosbrief bedarf zu seiner Gültigkeit nicht der vorherigen Beibringung der Liegenschaftsbeschreibung mit Schatzungszeugniß. B. 23. Jan. 80, XVII 31.

Schadlosbrief. Anfechtung eines gegen Uebernahme von Bürgschaften errichteten Schadlosbriefes mit der actio pauliana. Abweisung der Klage. B. 23. Jan. 80, XVII 31.

Schadlosbrief. Weibergutsherausgabe resp. Sicherstellung desselben mittelst Schadlosbrief. B. 23. Jan. 80, XVII 36.

Schadlosbrief, errichtet zu Gunsten eines Wechselbürgen kurz vor Ausbruch des Geltstages, wird erfolgreich mit actio pauliana angegriffen. B. 21. Nov. 79, XVII 107.

Hypothèque légale zu Gunsten Minderjähriger. B. XV 388 u. ff.

## 3. Kauf (Zugrecht) und Tausch.

Verkauf einer Liegenschaft zur Zeit der Aufrechnung gültig, wenn die Aufrechnung nachträglich gehoben wird. L. 25. Juni 63, VIII 29.

Digitized by Google

Kaufvertrag, Einrede der verspäteten Lieferung abgewiesen. A. 24. Mai 72, VIII 30.

Kauf, Wiederlosungsrecht, condictio causa data causa non secuta. B. 12. April 72, VIII 82.

Kaufvertrag, Zahlung an einen Mitverkäufer entgegen den Vertragsbestimmungen, befreit den Zahlenden nicht. A. 6. Sept. 72, VIII 174.

Kaufvertrag, Nichtigerklärung weil abgeschlossen von einem zahlungsunfähigen Schuldner zum Nachtheil der Gläubiger. B. 13. Juni 72, VIII 240.

Kaufvertrag. Untergang von Waaren auf dem Transport durch Zufall oder höhere Gewalt. Der Absender trägt die Gefahr, wenn nicht das Eigenthum vorher auf den Empfänger übergegangen ist oder derselbe die Transportart ausdrücklich vorgeschrieben oder genehmigt hat. B. 19. Juli 72, VIII 267, franz. 368.

Kaufvertrag. Rücktritt des Käufers wegen unvollkommener Ausführung der Bestellung. B. 27. Juli 72, VIII 272, franz. 369 Nr. 5.

Kauf, Haftpflicht des Verkäufers trotz Aufhebung der Gewähr. B. 22. August 72, VIII 291.

Vorkaufsrecht, unter der Gerichtssatzung begründet, ist gültig. B. 9. Mai 73, IX 184.

Klage auf Herausgabe eines Forderungstitels ꝛc. B. 26. Sept. 72, VIII 298.

Liegenschaftskauf, Forderung aus demselben. A. 11. Sept. 73, IX 201.

Anbietung des mit einem Gewährsmangel behafteten Thieres. B. 4. Dez. 73, IX 349.

Nichtigerklärung eines Kaufes, actio pauliana. B. 13. März 75, XI 85.

Säumniß in der Abgabe eines Handänderungsvertrages an den Amtsschreiber. Bern. Reg.-Rath 12. Januar 76, XI 333.

Der Verkauf einer fremden Sache ist auch nach französischem Recht nicht absolut nichtig, sondern nur anfechtbar von Seiten des Käufers; dagegen bleibt die Verpflichtung des Verkäufers zur Tradition und Gewähr. B. J. 23. April 75, IX 357 franz. und XII 92.

Klage auf Kaufpreis, Einrede des nicht erfüllten Vertrages abgewiesen. B. 5. Nov. 75, XII 58.

Nach französischem Recht kann der Verkäufer bei Theillieferungen die Lieferungen einstellen, wenn der Käufer mit den Zahlungen im Rückstande bleibt. B. J. 28. Januar 75, XII 79.

Digitized by Google

Klage aus Kaufvertrag, Suspensivbedingung? Entschädigung wegen Nichterfüllung. B. 11. Nov. 75, XII 115.

Gewährspflicht wegen Servituten. B. 12. Nov. 75, XII 116.

Währschaftsklage, gestützt auf Nichtangabe vorhandener Dienstbarkeiten, wird abgewiesen, weil Gewähr aufgehoben und kein wissentliches Verschweigen vorliegt. B. 21. Aug. 79, XVI 270.

Schadenersatz wegen nicht erfüllter Lieferung. A. 17. Aug. 76, XII 325.

Klage aus Milchlieferungsvertrag, Widerklage auf Schadenersatz. B. 14. Januar, 76, XII 421.

Verspätete Lieferung, Rücktritt. B. 31. Mai 77, XIII 338.

Lieferungskauf. Zeit der erforderlichen Anzeige über Nichtempfangbarkeit der Waare. Qualitätenmangel, bei Prüfung derselben ist nicht der Moment der Bestellung, sondern derjenige der Lieferung maßgebend. Quantitätenmangel. Irrthum über die Quantität des Lieferungsobjektes, Entschuldbarkeit desselben. L. 26. April 77, XIV 450.

Lieferungskauf. Nichtannahme; Schadenersatzklage des Lieferanten. L. 4. April 78, XV 68.

Gelieferte aber nicht empfangbare Waaren können zurückgewiesen und zur Disposition gestellt werden. Wenn die letztere trotz Mahnung unverhältnißmäßig spät erfolgt, so ist der Versender nicht mehr zur Zurücknahme verpflichtet. B. 16. August 78, XV 294.

Die Stellung zur Disposition muß bei sogleich erkennbaren Mängeln in angemessener Frist geschehen. B. 14. Februar 79, XV 523.

Lieferungsvertrag. Wenn die inneren Mängel von gelieferten Mehl nur durch eine Backprobe konstatirt werden können, so ist die Stellung zur Disposition auch nach Ablauf von 7 Tagen zulässig. Die Beweislast der vertragsmäßigen Lieferung hat der Verkäufer. B. 18. Juli 79, XVI 234.

Lieferungskauf mit Ratenlieferungen und vereinbarter Baarzahlung für jede Lieferung. Der Verkäufer ist zur Einstellung der Lieferungen berechtigt, wenn nicht volle Baarzahlung für die erste erfolgt. B. 27. Nov. 80, XVII 452.

Kauf- resp. Lieferungsvertrag. Kein Anspruch auf Schadenersatz, weil beide Theile vertragsbrüchig. B. 11. März 81, XVII 506.

Klage auf Einräumung von Lokalitäten zur dienstbarkeitsweisen Benutzung. B. 31. März 76, XII 435.

Digitized by Google

Klage aus exceptio redhibitoria. B. 1. April 76, XII 435.

Kauf ohne Preisbestimmung, verspätete Stellung zur Disposition. B. 6. Juli 76, XII 445.

Entschädigung wegen verhinderter Wegnahme des Kaufgegenstandes. B. 3. August 76, XII 449.

Waarenbestellung der Ehefrau durch vergeltstagten Ehemann als vermuthlichen Bevollmächtigten. B. 21. Okt. 76, XII 460 und XIII 51.

Klage aus Kauf. B. 28. Okt. 76, XII 461.

Lieferungsvertrag, Klage aus einem. B. 16. Dezember 76, XII 472.

Gelübdabnahme bei Liegenschaften, die sich nicht nur in einem einzigen Amtsbezirke befinden. Bern. Reg.-Rath, 5. Sept. 51, XIII 186.

Kann derjenige, welcher von einer Filiale belangt wird, mit einer Forderung an das Hauptetablissement kompensiren? Voraussetzungen der Kompensation, Rechtsstellung des Agenten; „Feste Anstellung" einer Waare. Liegenbleiben eines Telegramms. Handelsgericht Zürich, 16. März 77, XIII 250.

Kaufvertrag um Liegenschaften, Folgen der nicht amtsnotarialischen Verschreibung. B. 21. Sept. 77, XIV 255.

Kauf. Herabsetzung des Kaufpreises, um die Handänderungsgebühr zu vermeiden. B. 9. Nov. 77, XIV 406.

Kauf einer Liegenschaft. Rücktritt des Käufers vom schon gefertigten Vertrage wegen Nichterfüllung einer wesentlichen Bedingung. L. 27. Juni 77, XIV 456.

Waarenbestellung durch Ehefrau wird als vom Ehemann ratihabirt erklärt. Bona fides im Handelsverkehr. Z. 5. Febr. 78, XIV 505.

Die Frist von § 1426 des zürcherischen Civilrechtes bezieht sich auf alle Klagen aus Nachwährschaft, mögen sie in einer Vor- oder Widerklage geltend gemacht werden. Z. 18. Febr. 78, XIV 509.

Kauf von Wein sur souche. Keine Garantie für Quantität. Verpflichtung zu gehöriger Besorgung, Schadenersatzpflicht wegen Nichterfüllung derselben. B. 17. Jan. 78, XIV 603.

Kauf. Der Verkäufer eines seuchekranken Thieres ist haftbar für den Schaden, der dem Käufer entsteht. B. 1. Feb. 78, XIV 633.

Kauf nach Muster. Nichtübereinstimmung zwischen Waare und Muster, Berechtigung des Käufers zum Rücktritt. B. 23. Febr. 78, XIV 641.

Kauf nach Probe, Beweislast trifft den Verkäufer. L. 21. Nov. 78, XV 591.

Digitized by Google

Kauf auf Probe oder nach Probe. Bedeutung von sogen. Contra-Proben im Tuchhandel. Bemängelung der Qualität ohne vorausgegangene Prüfung der Waare von Seite des Käufers. B. 25. Febr. 81, XVII 493.

Die Annahme der Waare verpflichtet den Käufer zur Bezahlung des Kaufpreises, schließt aber eine widerklagsweise Schadenersatzforderung nicht aus. B. 28. Febr. 78, XIV 643.

Unberechtigte Veränderung des Verkäufers an einem Grundstück. Rücktritt des Käufers. Z. 8. Okt. 78, XV 78.

Auslegung des Kaufvertrages und der Kaufbedingungen. B. 11. Juli 78, XV 277.

Wenn der Kaufvertrag im Ganzen rechtsbeständig ist, so ist nicht zu untersuchen, ob einzelne Theile desselben angegriffen werden könnten. B. 16. Aug. 78, XV 290.

Auslegung des „guten Käufers". Zahlungsfähigkeit genügt, guter Leumund muß ausdrücklich ausbedungen werden. B. 29. Nov. 78, XV 352.

Währschaftsklage. Die verspätete Rückanbietung begründet keine uneinläßliche Einrede, wenn die Zeit zur Anbietung zu kurz war. Wenn das Gutachten einen Gewährsmangel konstatirt, so wird die Behauptung, der Tod sei die Folge eines wegen Ueberanstrengung eingetretenen Schlaganfalles, nicht gehört. B. 9. Mai 79, XVI 61.

Kauf. Actio pauliana unwirksam gegen den redlichen Nachbesitzer des ersten unredlichen Erwerbers. B. 9. Mai 79, XVI 63.

Einseitiger Rücktritt des Käufers wegen mangelhafter Qualität der Waare gerechtfertigt. B. 21. Aug. 79, XVI 271.

Beschaffenheit der Anzeige der Nichtempfangbarkeit der Waare, Beweiskraft der Faktur für ihren Inhalt. Beweislast bezüglich Rechtzeitigkeit der Anzeige. L. 16. April 79, XVI 296.

Kauf. Vorkaufsrecht. B. 10. Okt. 79, XVI 408.

Bedeutung von „Zins-, Nutz- und Schadensanfang". Die Klausel bedeutet nur den Zeitpunkt, von welchem an die gekaufte Sache für den Käufer fruchtbar sein soll. Sie bezieht sich nicht auf die Substanz der Sache. Ein Brandunglück, welches die Sache nach der Fertigung, aber vor Zins- Nutz- und Schadensanfang trifft, hat der Eigenthümer zu tragen und daher ist auch er zum Bezug der Assekuranzsumme berechtigt. B. 16. Okt. 79, XVI 414.

Verspätete Rückbietung der Waare, Kauf nicht mehr anfechtbar. A. 11. März 80, XVI 437.

Verkauf einer kranken Kuh. Schadenersatzpflicht des Verkäufers. A. 21. April 80, XVI 441.

Digitized by Google

Käsehandel. Empfangnahme resp. Genehmigung der Waare. Spätere Bemängelung ist ausgeschlossen, wenn die Käse eingewogen und mit dem Brand resp. Firmastempel des Käufers bezeichnet sind. Kauf um den sogen. höchsten Preis. Bestimmung desselben. B. 30. Jan. 80, XVII 46.

Unbedeutende Verschlechterung zwischen Kauf und Uebergabe trägt der Käufer. B. 19. Febr. 80, XVII 54.

Kauf mit Wiederlosungsvorbehalt als verdecktes Pfandgeschäft aufrecht erhalten, weil die Voraussetzungen der Art. 224 u. 228 St.-G. nicht zutreffen. B. 18. Juni 80, XVII 101.

Pferdehandel. Die Garantie, daß das verkaufte Objekt (Pferd) einen bestimmten Mangel (Koller) nicht habe, ist keine eigentliche Bedingung. Die Beweislast der Einrede des nicht erfüllten Vertrages hat derjenige, der die Einrede erhebt. L. 20. Sept. 79, XVII 141.

Distanzkauf. Verspätete Ablieferung infolge unrichtiger Adresse. Empfangnahme der Waare. Schadenersatzpflicht des Verkäufers, wegen der Verspätung. B. 30. Sept. 80, XVII 308.

Kauf einer Eisenbahn. Uebergang von Forderungsansprüchen aus Nachwährschaft für gemachte Lieferungen von der fallirten Eisenbahngesellschaft auf den Käufer. B. 7. Okt. 80, XVII 331.

Die Zahlungsbedingungen der Faktur sind für den Käufer nicht absolut verbindlich. B. 21. Okt. 80, XVII 363.

Kauf einer als trächtig gewährten Kuh. Absterben der Frucht und Zurückbleiben derselben im Leibe des Mutterthieres während 6 Monaten, ist Zufall, welcher den Käufer trifft. B. 25. Nov. 80, XVII 448.

Gewähr für zugesicherte Eigenschaften. Winterweizen statt Sommerweizen. Ansaat von 3 Jucharten, Entschädigung Fr. 480. B. 4. Dez. 80, XVII 464.

Bei Differenzen zwischen Kataster und Grundbuch ist letzteres maßgebend. Bern. Reg.-Rath 1. April 76, XI 335.

Gewähr für Haltangabe bei Liegenschaften. A. 6. Juli 76, XII 321.

Kauf einer Liegenschaft. Aufhebung der Gewähr, Steigerungsangebot verbindlich, obgleich das Grundstück nur 0,75 % des versprochenen Inhaltes hat. B. 17. Mai 79, XVI 81.

Währschaft bezüglich des Maaßes von verkauften Liegenschaften. A. 16. Juni, 80, XVI 458.

Gewähr für Cirka-Maaß bei Liegenschaften. B. 27. Febr. 80, XVII 58.

Digitized by Google

Die gelieferte Waare kann im Lokal des Empfängers zur Disposition gestellt werden; eine theilweise Stellung zur Disposition ist zulässig. B. 12. Okt. 78, XV 327.

Zugrecht. Hinterlegung der vom Käufer geleisteten Zahlungen ist genügend, wenn Zahlung oder Anbietung unthunlich ist, weil die Zugsberechtigung bestritten wird. B. 26. Sept. 72, VIII 300.

Zugrecht. Abweisung des Zügers, weil seine Handlungen die Annahme gestatten, er habe auf das Zugrecht verzichtet. B. 25. Febr. 75, XI 55; B. 3. März 76, XII 228 u. 430.

Zugrecht. Abweisung der Zugklage, weil Züger beim Verkaufe mitgewirkt. B. 25. Januar 75, XI 55.

Berechnung der Frist zur Zugklage geschieht nicht nach Kalendermonaten, sondern nach Monaten zu 30 Tagen. B. 5. Febr. 75, XII 80.

Leistungen des Zügers. B. 2. Juli 75, XII 99.

Beweisentscheid, Manifestation ist nicht das einzige zulässige Beweismittel des Zugbeklagten. B. 9. Okt. 75, XII 110.

Zugrecht der verheiratheten Tochter geht auf deren Ehemann über. B. 26. Okt. 76, XII 460 u. XIII 53.

Zugrecht in Bezug auf sogen. Bergrechte ausgeübt. Dasselbe kann vom Ehemann an Stelle der Ehefrau ausgeübt werden. Die in Satz. 803 C vorgesehene Entschädigung kann ohne vorherige Anbietung gültig beim Richter hinterlegt werden. B. 12. März 81, XVII 509.

Zugrecht kann trotz Verkauf an einer Steigerung geltend gemacht werden, wenn die Steigerung keine öffentliche, d. h. keine vom Regierungsstatthalter bewilligte war. Nachträgliche Bewilligung hebt den Mangel nicht. Die Zufertigung begründet das Zugrecht und es kann dessen Geltendmachung durch den freiwilligen Rücktritt der Parteien vom Vertrage nicht gehindert werden. B. 21. Febr. 79, XV 530.

Tauschvertrag. Klage auf Erfüllung abgewiesen, weil der Kläger nicht das vertragsmäßige Quantum geliefert. B. 10. August 72, VIII 289.

Tauschhandel. Wandlungsklage. Die Accessorien gehen mit den Kaufobjekten. L. 4. Jan. 77, XIV 453.

## 4. Miethe und Pacht (Bestandvertrag).

Bestandvertrag, Aufkündung vor Ablauf der Vertragszeit. S. 10. Jan. 72, VIII 58.

Digitized by Google

Bestandvertrag, Entschädigung wegen Störung in der Benutzung durch Bauten. B. 19. April 72, VIII 112.

Bestandvertrag, vorzeitige Auflösung wegen pflichtwidrigem Verhalten des Pächters. B. J. 19. Juli 72, VIII 369.

Pachtvertrag berechtigt zur Rechtsversicherung. B. 17. Mai 73, IX 187, franz. X 20.

Bestandvertrag, Miethe von Eisenbahnwagen. B. 26. Juni 73, IX 205, franz. X 21.

Bestandvertrag. Herabsetzung des Zinses wegen mangelhafter Beschaffenheit des Bestandgegenstandes. B. 26. Sept. 74, X 266.

Bestandvertrag. Entschädigung wegen mangelhafter Unterhaltung der Bestandsache wird nur zugesprochen, wenn eine Mahnung erfolgt ist. Die Zeit, für welche der Bestandzins vorbehaltlos ausbezahlt worden ist, wird dabei nicht berücksichtigt, es wird für dieselbe keine Entschädigung gesprochen. B. 8. Okt. 74, X 331.

Bestandzinsschuld umgewandelt in Hypothekarschuld. S. 30. März 74, XI 61.

Der abziehende Pächter hat nicht Entschädigungsanspruch, wenn er mehr Dünger zurückläßt, als er angetreten hat. B. 3. Juni 75, XI 156.

Bestandverbot. Pfandrecht desselben geht dem Weibergute vor. B. 3. Juli 75, XI 243; B. 30. Juli 80, XVII 283, 287.

Bestandvertrag sieht ein Schiedsgericht vor. Die Zuständigkeit des ordentlichen Richters ist gleichwohl begründet. B. 18. Febr. 75, XII 83.

Ein Pachtvertrag ist eine Schuldurkunde, welche den Verpächter zur Rechtsversicherung berechtigt. B. 14. Aug. 75, XII 105.

Kauf bricht Miethe, Ersatzklage des Miethers gegen den Vermiether. B. 2. Okt. 75, XII 109.

Pachtvertrag, den Pächter trifft der Nachweis, daß ein Brandunglück nicht seiner Nachlässigkeit zuzuschreiben ist. B. J. 28. Okt. 75, XII 113.

Bestandvertrag. Die schriftlich erklärte Verpflichtung zur Uebernahme eines Pachtvertrages steht einem schriftlichen Bestandvertrage gleich. B. 4. Nov. 76, XII 114.

Bestandvertrag. Miethe auf unbestimmte Zeit, Kündungsfrist 3 Monate. A. 31. Mai 76, XII 314.

Konkursprivileg besteht nur für eigentliche Miethzinsforderungen. B. 25. Aug. 76, XII 398 u. 453.

Pachtvertrag mit dem Usufruktuar, Eigenthümer des Pachtgutes und Erbe des Verpächters in einer Person. B. 20. Okt. 76, XII 459 u. XIII 48.



Digitized by Google

Bestandverbot. Wiedereinsetzung gegen versäumte Einsprache. B. 26. Okt. 76, XII 462 u. XIII 56.

Bestandvertrag um eine Bäckerei ist eine Pacht, L. 8. März 77, XIV 457.

Klage auf Bezahlung des Miethzinses wird abgewiesen, trotzdem der Beklagte das Miethobjekt benutzt hat, weil der Bezug der Wohnung von der Gesundheitskommission verboten war. Z. 21. Jan. 79, XIV 529.

Bestandvertrag wird durch Geltstag des Pächters nicht aufgehoben. Verpächter erhält für die restirende Pachtzeit privilegirte Anweisung auf den Erlös von Illaten und Invekten. B. 15. Febr. 78, XIV 639.

Provisorische Verfügung gegen einen Pächter betreffend Ansaat. B. 7. März 78, XIV 649.

Aufkündung seitens des Bestandgebers. Gegen die vorläufige Bestimmung des Belaufes der Genugthuung muß die Appellation sofort erklärt werden. B. 9. Mai 78, XV 21.

Pfandrecht des Bestandgebers an Gegenständen, die dem Besteher von Dritten anvertraut sind. Vindikation des Erlöses durch den Eigenthümer. B. 23. Mai 78, XV 32.

Miethzins für Säcke. B. 14. Febr. 79, XV 523.

Die Unterlassung, ein Bestandverbot herauszunehmen, befreit den Bürgen nicht. B. 27. Febr. 79, XV 533.

Gesetzliches Pfandrecht des Vermiethers. L. 6. November 78, XV 590.

Klage auf Herabsetzung des Pachtzinses wird trotz Vorausbezahlung desselben zugesprochen, weil das schädigende Ereigniß (Einsturz eines Ziehbrunnens) erst später eingetreten ist. B. 8. Mai 79, XVI 59.

Zur Aufkündung ist die Mitwirkung eines Beamten nicht erforderlich, wird aber ein solcher beigezogen, so ist das Gemeindeammannamt des Ortes, an welchem gekündigt wird, zuständig und nur eine durch dasselbe vorgenommene Aufkündung ist verbindlich. Z. 18. März 80, XVI 174.

Die unentgeltliche Aufnahme und Beherbergung von dritten Personen berechtigt den Vermiether nicht zur Aufkündung. B. 15. April 80, XVII 74.

Bestandvertrag wird durch den Geltstag des Bestehers nicht aufgehoben. Stellung des Bestandgebers bezüglich noch nicht verfallener Bestandzinse. B. 30. Juli 80, XVII 283, 287.

Die im Vertrage festgesetzte stillschweigende Erneuerung macht die Vertragsdauer zu einer unbestimmten, die Bürgen haften für die ganze Vertragsdauer. B. 9. Okt. 80, XVII 353.

Digitized by Google

## 5. Gebrauchsleihe (Leihekontrakt).

Der Entlehner haftet für omnis culpa und hat daher den casus zu beweisen. L. 24. April 77, XIV 459.

## 6. Darlehen.

Abweisung der Einrede des Nichtempfanges. B. 15. Jan. 75, XI 45.

Darlehen mit Faustpfand an einer Schuldschrift oder Cession derselben mit Gewährleistung? B. 18. Mai 76, XII 439.

Darlehen oder Mandat? B. 22. Okt. 75, XII 112.

Klage des Schuldners gegen den Pfandobligationsgläubiger auf Auszahlung des Darlehens wird zugesprochen. B. 4. Aug. 76, XII 449.

Einrede des Nichtempfanges wird abgewiesen, Wuchergesetze sind aufgehoben. B. 2. Nov. 77, XIV 401.

Darlehen, Beweis desselben. B. 2. März 78, XIV 648.

Anleihensvertrag einer Bank. Interpretation. B. 26. Okt. 78, XV 333.

Vorempfang oder Darlehen? Umwandlung eines Darlehens in Vorempfang. Kollationspflicht. B. 1. Okt. 80, XVII 315.

Auszahlung eines Darlehens an den unberechtigten Inhaber eines Sparheftes, der sich mittelst gefälschter Cession und notarialischer Beglaubigung legitimirt hatte, befreit den Schuldner nicht. B. 15. Jan. 80, XVII 477.

## 7. Dienstvertrag.

Konkursvorrecht des Taglöhners kann die Strafanstalt nicht beanspruchen. L. 4. Juni 70, VIII 28.

Dienstvertrag, Haftpflicht der Postverwaltung für Unfälle, welche einem Postkondukteur auf der Eisenbahnfahrt zustoßen. B. G. 30. Juni 71, VIII 215.

Befugnisse des Handlungsreisenden. B. 13. Dez. 72, IX 52.

Dienstvertrag, Satz. 869 C. aufgehoben. B. 31. Januar 74, IX 361.

Digitized by Google

Dienstvertrag, Voraussetzungen und Erfordernisse. B. 6. März 75, XII 87.

Haftbarkeit wegen Verschulden in Ausführung des Vertrages, Schaden dem Zufall zuzumessen. B. 5. Juni 75, XII 96.

Gültige Pfändung eines noch nicht verfallenen Lohnes. B. 4. Aug. 76, XII 391 u. 449.

Arbeitsvertrag. Klagen aus solchem gehören nicht vor das Handelsgericht. B. J. 11. oder 12. Mai 76, XII 408 franz. und 438. B. J. 17. Aug. 76, XII 451.

Lehrvertrag. Einseitiger Austritt des Lehrlings, Entschädigungsforderung gegen den Vater; Kostentheilung. B. 27. Januar 76, XII 423.

Handelsgericht ist inkompetent betreffend Vertrag über Heuführungen. B. J. 15. Juni 76, XII 441.

Bestimmung des Lohnes eines Bauernknechtes ohne ausdrücklichen Dienstvertrag, Fr. 200 per Jahr. B. 14. Juli 76, XII 447.

Abweisung einer Klage auf Lohn für Vermittlung eines Liegenschaftskaufes. B. 7. Dez. 76, XII 470.

Der Lohn eines Konkursiten kann nicht mit Arrest belegt werden. B. 7. Juni 77, XIII 342.

Der Fabrikbesitzer haftet für die Folgen der Unterlassung der nöthigen Schutzvorrichtungen. A. 9. Okt. 78, XIV 549.

Eine Lidlohnforderung kann durch eine vom Schuldner nach erkanntem Geltstage ausgestellte Schuldverklärung nicht begründet werden. B. 16. Nov. 78, XV 342.

Haftpflicht des Fabrikherrn. Wegreißen der rechten Ohrmuschel, Entschädigung Fr. 500. Z. 11 März 79, XV 426.

Haftpflicht eines Postangestellten für einen Diebstahl. Z. 1. April 79, XV 463.

Dienstmiethe. Entschädigung aus solcher. Z. 26. April 79, XV 479.

Lidlohn darf für Akkordarbeiten und für Arbeiten, die nicht gegen einen täglichen oder in bestimmten Fristen zu zahlenden Lohn gemacht werden, nicht gefordert werden. Der Lidlohn gilt nur für solche Forderungen, die innerhalb eines Jahres vor der Geltstagserkennung resp. des Liquidationsbeschlusses bei Aktiengesellschaften verfallen sind. B. 29. Aug. 79, XVI 281.

Anstellungsvertrag einer Primarlehrerin unterliegt der Beurtheilung der Gerichte. B. 1. Aug. 79, XVI 253.

Digitized by Google

Der Dienstherr haftet für Verschulden des Dienstboten nicht, wenn die Handlung nicht in Ausübung eines Auftrages des Dienstherrn erfolgt. L. 5. Nov. 79, XVII 147.

Der Staat haftet für den von einem Weibel durch unbefugte Annahme und Unterschlagung von Geldern dem betriebenen Schuldner verursachten Schaden. B. 20. Aug. 80, XVII 301.

Der Dienstherr haftet gegenüber der Wohnsitzgemeinde nicht für die Folgen ungesetzlicher Duldung und daherigen Wohnsitzerwerb seines Dienstboten. Unverbindlichkeit eines Gemeindereglementes hinsichtlich privatrechtlicher Verhältnisse. B. 29. Okt. 80, XVII 378.

Dienstvertrag, Gesellenvertrag auf Stücklohn, einseitige Aufhebung durch den Meister (Sattler), Entschädigung Fr. 1500. B. 5. Nov. 80, XVII 421.

Kassier einer Bank. Wenn ihm die Deckung von Kassamancos obliegt, so hat er auch Anspruch auf die Ueberschüsse. B. 12. Juni 80, XVII 96.

Gemeindebeamte und Behörde stehen nicht unter dem Verantwortlichkeitsgesetz betreffend die Staatsbeamten vom 19. Mai 1851. B. 3. Juli 74, X 142.

Schadenersatzpflicht des Gemeinderathes für Unfälle ꝛc. infolge schlechten Unterhaltes öffentlicher Straßen. Z. 10. Februar 77, XIV 481.

Rechtstriebbeamter, Haftpflicht des Gemeindeammanns als solcher. Z. 10. Dez. 78, XIV 521.

Staatsbeamter, Unterschlagungen desselben. Ungenügende Beaufsichtigung, theilweise Befreiung der Amtsbürgen. B. J. 15. Aug. 79, XVII 676 franz.

Beamter. Unterschlagung eines Depositums durch den Gemeindeammann. Da nur der streitige Betrag der betreffenden Forderung (Fracht) gesetzlich deponirt werden mußte, so haftet die Gemeinde nur für diesen Betrag. L. 21. Jan. 80, XVII 208.

## 8. Werkvertrag.

Werkvertrag, schiedsgerichtliches Urtheil aus dem Kanton Aargau. X 46.

Der Besteller haftet nicht gegenüber einem Unterakkordanten, den er nicht bestellt hat. B. 1. Okt. 76, XII 34.

Digitized by Google

Unmöglichkeit der Erfüllung berechtigt den Besteller nicht zu einer dilatorischen Einrede. B. 5. Nov. 75, XII 58.

Werkvertrag. Handelsgericht nicht zuständig. B. J. 12. Mai 76, XII 438, franz. XII 408. Amtsgericht nicht zuständig. B. J. 17. Aug. 76, XII 451.

Begründeter Rücktritt des Bestellers, daher Schadenersatzklage abgewiesen. B. 18. Jan. 79, XV 508,

Bestellung eines Inserates, verspätetes Erscheinen. Z. 9. Okt. 79, XVI 148.

## 9. Auftrag.

Auftrag, Beschwerde gegen einen Advokaten wegen pflichtwidrigem Verhalten. B. 10. April 72, VIII 14.

Prozeßvollmacht allgemeine berechtigt zur Appellationserklärung S. 26. Jan. 72, VIII 62.

Analoge Anwendung der Bestimmungen über Vollmacht auf Beamte. B. 13. Febr. 75, XII 84.

Die Advokatenrechnung gemäß Art. 82 Tarif braucht nicht gestempelt zu sein. B. 20. Febr. 75, XII 84.

Advokat, Gebührenforderung. B. 13. März 75, XII 87.

Die Abtretung einer betriebenen Forderung genügt nicht zur Aktivlegitimation im Verantwortlichkeitsprozesse gegen den beauftragten Advokaten. B. J. 28. Mai 75, XII 94.

Ein zur Betreibung patentirter Bevollmächtigter, der statt Geld eine Anweisung angenommen hat, verbindet den Auftraggeber nicht und ist daher zur Rückforderung des Empfangscheines legitimirt. B. 29. Jan. 76, XII 191 u. 424.

Honorarforderung eines patentirten Rechtsanwaltes ist der Parteidisposition entzogen, weil öffentlichen Rechtes. B. 19. Febr. 76, XII 222 u. 428.

Klage des Advokaten auf Bezahlung von Gebühren im ordentlichen Prozeß. — Der Advokat ist unter Umständen berechtigt, von seinem Klienten einen höheren Betrag zu verlangen, als der Gegner diesem an Kosten bezahlen muß. B. 17. März 76, XII 432.

Klage eines Advokaten auf Prozeßgebühren und Entschädigung. B. 15. Juli 76, XII 448.

Bei offenbar unbegründeter Appellationsbeschwerde darf der Advokat von seinem Klienten keine Kosten fordern. B. 10. Aug. 76, XII 450.

Digitized by Google

Auftrag zum Ankauf fremder Staatspapiere. B. 25. Aug. 76, XII 453.

Schadenersatzklage gegen Advokaten abgewiesen. B. 13. April 77, XIII 315.

Gemeindevorsteher kann nicht ohne Auftrag die Gemeinde durch Eingehung einer Schuldanerkennung verbindlich machen. S. 26. Jan. 72, VIII 62.

Auftrag, Ueberschreitung durch den Beauftragten. A. 25. Juli 72, VIII 95.

Vollmacht mangelnde, fristliche Einrede derselben. Abweisung. A. 31. Okt. 72, VIII 175.

Auftrag, Nachweis desselben nicht erbracht, Klage aus Kauf auf Rechnung dritter Personen daher abgewiesen. B. J. 15. Aug. 72, VIII 375.

Auftrag, Notar. Schadenersatzklage abgewiesen. B. 5. Dez. 72, IX 48, franz. IX 129.

Bevollmächtigungsvertrag, mangelnde Passivlegitimation. S. 26. Febr. 74. XI 59.

Mandat oder Darlehen? B. 22. Okt. 75, XII 112.

Mandat, Klage auf Rechnungslegung und Herausgabe von Quittungen. B. J. 13. Nov. 75, XII 116.

Mandat, Beweislast über Ausdehnung der Vollmacht. Unbefugter Ankauf von Staatspapieren. B. 11. Dez. 75, XII 122 u. 179.

Mandat resp. Generalvollmacht zur Vermögensverwaltung. Der Bevollmächtigte haftet für eine vermeintlich dem Vollmachtgeber, in Wirklichkeit aber einem Dritten (Betrüger) gelieferte Geldsumme. B. 12. Nov. 80, XVII 436.

Umfang der Vollmacht eines Sachwalters. B. 3. Oktober 79, XVI 352.

## 10. Prokuristen, Handlungsbevollmächtigte, Handelsreisende. — Kommission.

Befugnisse eines Handelsreisenden. B. 13. Dez. 72, IX 52.

Vollmacht vermuthliche eines Provisionsreisenden zur Annahme von Zahlungen. B. 7. Juli 76, XII 446.

Handlungsreisender und Vermittler des streitigen Geschäftes ist ein verdächtiger Zeuge. B. 3. Febr. 76, XII 193 und 424.

Digitized by Google

Geschäftsreisende sind berechtigt zum Inkasso von Guthaben des Geschäftsherrn für gelieferte Waaren. A. 14. Juni 80, XVI 453.

Handelsreisende. Agenten oder Provisionsreisende sind an sich zur Annahme von Zahlungen für die durch ihre Vermittlung verkauften Waaren nicht berechtigt, sie sind nicht Geschäftsführer oder Angestellte im Sinne der Satz. 795 C, sondern betreiben selbstständig Handelsgeschäfte. B. 4. Juni 80, XVII 95; B. 21. Okt. 80, XVII 363.

Mäcklerlohn, Voraussetzungen des Anspruches auf solchen. L. 18. Januar 78, XIV 564.

Kommissionsgebühr. „Guter Käufer". Gut bedeutet zahlungsfähig, nicht auch noch gut beleumdet. B. 29. Nov. 78, XV 352.

Kommissionsvertrag. Die unveräußerte Kommissionswaare bleibt Eigenthum des Kommittenten. Der Kommissionär hat ein Retentionsrecht an der Waare und Anspruch auf ein Lagergeld. B. 28. Febr. 79, XV 533.

Kommissionsvertrag. Der Geschäftsbetrieb eines Annoncenbureau hat die Doppelnatur eines Speditions- und Kommissionsvertrages. B. 11. März 80, XVII 70.

Kommissionsvertrag. Haftung des Kommissionärs für das Verkaufsgut, Befreiung durch den Nachweis des Diebstahls. B. 15. April 80, XVII 71.

## 11. Frachtvertrag.

Verantwortlichkeit der Eisenbahn für den Manco bei einer Weinsendung. B. 8. Juni 72, VIII 198.

Haftpflicht der Eisenbahn. Richteramt Bern, 1. Juli 72, VIII 39 und 8. Juli 72, VIII 43.

Verantwortlichkeit der Eisenbahn beim Waarentransport. Richteramt Bern, 8. Juli 72, IX 369; 11. Nov. 72, IX 374.

Frachtbrief. Richteramt Bern, 8. Juli 72, IX 369.

Befreiung der Eisenbahngesellschaft von der Haftpflicht. B. 19. Juni 74, X 139.

Haftpflicht der abliefernden Eisenbahn. B. 27. Mai 75, XI 152.

Rückgriff der absendenden Bahn auf die nächst folgende wegen Nichtablieferung von Waaren durch eine spätere Bahn. B. 13. Aug. 75, XI 256; 28. Okt. 75, XII 52.

Beweisthema der nachfolgenden Bahn. B. 28. Oktober 75, XII 52.

Digitized by Google

Regreßverhältnisse zwischen Eisenbahnen. B. 29. August 75, XII 105.

Ablieferung an einen nichtberechtigten Dritten. Ersatzpflicht der Eisenbahn gegenüber Absender, Abweisung der Regreßklage gegenüber dem Adressaten. B. J. 3. Dez. 75, XII 119.

Klage auf Entschädigung wegen rechtswidriger Zurückhaltung der Waare, Ueberschreitung des Retentionsrechtes der Eisenbahn. B. 11. August 76, XII 391 u. 450.

Verlust der Waare, Berücksichtigung der Einrede des mangelnden Regresses. B. 7. Okt. 76, XII 402 u. 457.

Nichterfüllung von Seite des Frachtführers, Schadenersatz. B. J. 24. Febr. 76, XII 428 und franz. 344.

Haftbarkeit der Eisenbahn wegen Manco. Spedition über mehrere Bahnlinien. Klagverjährung. B. 2. Novemb. 76, XII 462 und XIII 60.

Haftbarkeit der abliefernden Bahn für Gewichtsmanco und Beschädigungen, Befreiung von der Haftbarkeit durch den Nachweis, daß die Beschädigung auf einer vorhergehenden Bahn stattgefunden und ein Regreß wegen Verschulden des Klägers nicht mehr angebracht werden kann. Der Einwand ist nicht als peremtorische Einrede geltend zu machen. B. 4. Nov. 76, XII 464 u. XIII 70.

Tarif spécial. B. 22. Febr. 77, XIII 198.

Verspätete Ablieferung, Schadenersatz. B. 9. März 77, XIII 305.

Regreß gegen eine nachfolgende Bahn. B. 9. Aug. 77, XIII 447.

Für Verlust eines Gewichtstückes haftet die abliefernde Bahn, nur nach Maßgabe des Reglementes derjenigen Bahn, auf welcher der Verlust sich ereignet hat. B. 19. Oktober 77, XIV 281.

Haftung der Spediteure für Zwischenspediteure. B. 28. März 79, XV 382.

Wenn Güter, die eine Verpackung erheischen, unverpackt aufgegeben werden, so haftet die Transportgesellschaft nicht für den daherigen Schaden. B. 16. Mai 78, XV 25.

Wenn der Versender den Transport von Wein in offenen Wagen und nach dem Spezialtarif anordnet, so haftet die Bahn nicht für den infolge Sonnenhitze, 2c. entstandenen Schaden. B. 5. Dez. 79, XVI 426.

Der Geschäftsbetrieb eines Annoncenbureau hat die Doppelnatur eines Speditions- und Kommissionsvertrages. B. 11. März 80, XVII 70.

Digitized by Google

Die zu Gunsten der Eisenbahn ausbedungene Beschränkung der Haftpflicht bei Selbstverlad und wegen leichten Verderbs wird durch den Nachweis des positiven Verschuldens beseitigt. B. 28. Nov. 79, XVII 116.

Der Transportkommissionär ist nicht Stellvertreter des Kommitenten beim Besitzeserwerb. B. 15. Juli 80, XVII 260.

Klage aus Frachtrag. Eidesleistung durch Destinatär als Bevollmächtigten des Absenders. B. 2. Dez. 80, XVII 454.

Beschädigung der Waare. Abweisung der Klage, weil nachgewiesen, daß die Beschädigung auf dem Transport außerhalb des Schweizergebietes erfolgt und weil die beklagte Gesellschaft bewiesen, daß ihr kein Regreß zusteht, daß ein Selbstverlad des Absenders und Transport mittelst „offenem Wagen" vorliegt. B. 19. Febr. 80, XVII 49.

In der Verrechnung eines Miethzinses für eine Decke liegt nicht die Uebernahme einer Verantwortlichkeit für deren Güte. Verjährungseinrede, weil Prozeß über ein Jahr lang sistirt geblieben, Abweisung. B. 19. Febr. 80, XVII 49.

## 12. Geschäftsführung ohne Auftrag.

Erfordernisse derselben. Z. 23. März 78, XIV 509.

## 13. Hinterlegungsvertrag.

Hinterlegungsvertrag nach französischem Recht. B. J. 28. Aug. 75, XII 107.

Hinterlegung (Depositum) oder Miethe? B. 22. Januar 76, XII 423.

Nachlässigkeit des Aufbewahrers, indem er aufbewahrte Käse hat pfänden lassen, Schadenersatzpflicht. B. 22. Juni 77, XIII 352.

Der Wirth haftet nur, wenn ihm die Gegenstände anvertraut worden sind, eigenes Verschulden des bestohlenen Gastes schließt die Haftpflicht aus. B. 29. Aug. 79, XVI 280.

Die Haftpflicht des Depositärs resp. der Gemeinde für den Gemeindeammann beschränkt sich auf denjenigen Betrag, der wirklich deponirt werden muß und bezieht sich auf den nicht streitigen Betrag nicht. L. 21. Jan. 80, XVII 208.

Digitized by Google

## 14. Bürgschaft.

Bürgschaft, Befreiung von solcher für liegende Schuld. L. 4. Mai 70, VIII 24.

Haftpflicht von Mitschuldnern, Bürgen, Währschaftsträgern trotz mangelhafter Eingabe des Gläubigers in den Geltstag des Hauptschuldners. S. 25. Jan. 72, VIII 61.

Bürgschaft, Umfang der Haftpflicht von Amtsbürgen eines solothurnischen Fürsprechers. S. 16. Febr. 72, VIII 63.

Delegation, Regreß, mangelnde Aktivlegitimation. B. J. 27. Juni 72, VIII 284.

Bürgschaft für Besteher (siehe Bestandvertrag).

Mitbürgen haften unter sich solidarisch. B. 18. Oktober 72, VIII 348.

Aufhebung der Rechtswohlthat des Aufschubes, wenn Schuldner im Geltstag liegt. B. 16. Jan. 73, IX 54.

Garantieerklärung eines Gemeinderathes. A. 5. August. 73, IX 199.

Vorbehälte, die der Gläubiger in seinem Interesse gemacht hat, kann der Bürge nicht anrufen. B. 22. Aug. 73, IX 247.

Bürgschaft, Amtsbürgschaft, Haftung für fremde culpa. B. 27. Nov. 73, IX 314.

Bürgschaft unbedingte. Befreiung des Bürgen infolge Nichteingabe des Gläubigers in den Geltstag des Schuldners, wobei vollständige Anweisung erfolgt wäre. B. 20. Febr. 74, X 17.

Bürge und Mitschuldner, accessorisches Recht. A. 20. Nov. 73, X 27.

Der Gläubiger kann den Bürgen erst in Anspruch nehmen, wenn er eine Verlustbescheinigung im Geltstag des Schuldners nachweist. S. 27. Juni 72, X 222.

Amtsbürgen eines Rechtsagenten haften für Unterschlagungen desselben. B. 5. Dez. 74, XI 15.

Bürgschaft für einen Lehenzins (Bestandzins) erlöscht, wenn der Gläubiger an Stelle des Lehnzinses einen Hypothekenzins annimmt. S. 30. März 74, XI 61.

Es ist unzulässig, daß der Schuldner den Bürgen durch eine Faustpfandverschreibung sicher stellt. S. 21. April 74, XI 92.

Bürgschaft eines Minderjährigen auf einem Wechsel (siehe Wechsel). B. 23. Jan. 75, XI 213.

Bürge, der unter der Voraussetzung, daß noch ein anderer beitrete, die Bürgschaft eingeht, haftet bei theilbarer Leistung nur für die Hälfte. B. 15. Jan. 75, XII 77.

Digitized by Google

Bürgschaft nach französischem Recht. B. J. 9. April 75, XII 89.

Der Bürge, welcher eine gewöhnliche Forderung verbürgt, während er glaubt, eine Wechselbürgschaft übernommen zu haben, haftet. B. 20. Nov. 75, XII 117 u. 165.

Bürgschaftssachen. Inkompetenz des Handelsgerichtes. B. J. 27. Nov. 75, XII 118.

Amtsbürgschaft, Einrede der mehreren Streitgenossen zugesprochen, weil die Unterschlagungen des Beamten auch schon in früheren Amtsperioden begangen worden sind. B. 4. Dezember 75, XII 120 u. 173.

Klage gegen Bürgen gestützt auf öffentliche Urkunde (notarialische Obligation). Einrede der Fälschung der die Urkunde begründenden Vollmacht. B. 7. Juli 76, XII 384 u. 446.

Uebereinkunft zahlender Mitbürgen betreffend künftiges Vermögen des Schuldners. Aktiva in Werth und Unwerth. B. 30. Juni 76, XII 444.

Befreiung des Bürgen durch Unterlassung, ihm eine fruchtbare Anweisung anzubieten. B. 6. Juli 76, XII 445.

Bürgschaft für mehr als Fr. 100 a. W., Zeugenbeweis und Beweis durch Blancounterschrift unzulässig. B. 13. Juli 76, XII 447.

Bürgschaft gültig eingegangen für künftige der Höhe nach unbestimmte Forderungen. B. 2. Dez. 76, XII 469 u. XIII 104.

Bürgschaft einer Mutter mit nur unehelichen Kindern ist gültig. B. 11. Aug. 77, XIII 455.

Haftbarkeit des Bürgen, Einrede der Nichtschuld abgewiesen. B. 5. Okt. 77, XIV 268.

Unterlassung des Gläubigers, seine Forderung im amtlichen Güterverzeichniß des Mitbürgen einzugeben, Forthaftung des andern Mitbürgen. B. 5. Okt. 77, XIV 271.

Bürgschaft für eine noch nicht fällige Schuld. Der Geltstag des Schuldners bewirkt die Fälligkeit derselben. B. 1. März 78, XIV 646.

Die Zustimmung des Gläubigers zu der Aufhebung des Geltstages des Schuldners, in welchem die Forderung bezahlt worden wäre, befreit den Bürgen. B. 25. Mai 78, XV 41.

Bürgschaft in incertam personam. Z. 4. März 79, XV 348.

Bürgschaft ist strikt zu interpretiren. Wenn das Gesetz Schriftlichkeit verlangt, so kann die Bürgschaftsverpflichtung nicht durch mündliche Aeußerungen bewiesen werden. B. 5. Dezember 78, XV 356.

Bürge, Rückdeckung zu Gunsten eines Bürgen. Z. 8. März 79, XV 444.

Digitized by Google

Bürgschaft auf Zeit. Z. 5. April 79, XV 452.

Bürge. Haftpflicht für einen Postdiebstahl. Z. 1. April 79, XV 463.

Bürge wird durch die Unterlassung eines Bestandverbotes nicht befreit. B. 27. Febr. 79, XV 533.

Die Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß des Bürgen, befreit den Mitbürgen nicht gegenüber dem Gläubiger und den Rückbürgen nicht gegenüber dem Bürgen. B. 6. März 79, XV 544.

Bürge wird nicht schon durch die Anbietung der Kollokation zum Einspruch berechtigt, sondern erst, wenn er die Rechte des Gläubigers erworben hat. B. 8. März 79, XV 550.

Bürge, als Inhaber eines Schadlosbriefes, muß seine Pfandrechte durch Eingabe in den Geltstag des Schuldners wahren. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Die Entlassung eines Bürgen ohne Zustimmung des Mitbürgen vermindert die Verbindlichkeit des letzteren verhältnißmäßig. B. 11. Juli 79, XVI 101.

Bürge und Zahlerschaftsverpflichtung. Bürgschaft für künftige Forderung. L. 8. Febr. 79. XVI 292.

Die fristliche Einrede des Rückbürgen gegen den Bürgen ist begründet, wenn dieser den Gläubiger noch nicht befriedigt hat und den Forderungstitel nicht anbieten kann. B. 10. Oktober 79, XVI 407.

Die Regreßklage des zahlenden Bürgen gegen seine Mitbürgen wird abgewiesen, weil der Kläger den Gläubiger veranlaßt, kein Bestandverbot herauszunehmen und dadurch dessen Befriedigung vereitelt hat. B. 4. März 80, XVII 62.

Mehrere solidarische Mitbürgen haften auch dem Nachbürgen solidarisch. Die Nachlässigkeit des Gläubigers bestehend in Nichteingabe in eine gerichtliche Vereinigung bewirkt gegenüber dem Cessionär eine theilweise Befreiung. B. 24. Juni 80, XVII 103.

Besitz der Bürgschaftserklärung genügt, schriftliche Annahme derselben ist nicht erforderlich. B. 10. Febr. 81, XVII 485.

Bürgschaft erlischt wegen unterlassener Anbietung der fruchtbaren Anweisung. B. 17. März 81, XVII 513.

Bürgschaft. Der Regreßanspruch des zahlenden Bürgen gegen die Mitbürgen wird verwirkt durch die einseitige Ausschlagung einer im Geltstage eines gemeinschaftlichen Mit- und Rückbürgen erhaltenen fruchtbaren Anweisung. B. 25. März 81, XVII 518.

Digitized by Google

Bürgschaft. Der Kreditbürge kann keine Novation vorschützen, wenn der Kreditschuldner auf Rechnung des Kredites Ordrebillets ausgestellt hat. B. J. 18. Juli 79, XVII 670 franz.

Bürgschaft für einen Staatsbeamten. Ungenügende Beaufsichtigung durch den Staat. Unterschlagungen. Theilweise Befreiung der Bürgen. B. J. 15. August 79, XVII 676, franz.

## 15. Spiel und Wette.

Differenzgeschäft. A. 20. Nov. 72, VIII 177.

## 16. Lebensversicherung, Unfallversicherung, Rente, Verpflegungsvertrag, Brandassekuranz.

Lebensversicherung. Die Gesellschaft hat zu ihrer Befreiung nachzuweisen, daß der Versicherte absichtlich unrichtige Angaben gemacht hat. B. 31. Mai 72, VIII 154, franz. 280.

Agent gewußt, daß Angabe des Versicherten unrichtig, Gesellschaft haftet. B. 20. Juni 73, IX 194, franz. X 21.

Summe ist, wenn Versicherung zu Gunsten einer bestimmten Person lautet, derselben auch dann auszuliefern, wenn sie die Erbschaft ausschlägt und über die Erbschaft des Versicherers die gerichtliche Vereinigung verhängt worden ist. B. 1. März 73, IX 119, franz. IX 320.

Ehefrau, handelnd Namens der Familie hat das Recht auf die Versicherungssumme. B. 4. Juli 73, IX 212, franz. X 22.

Wenn der Versicherte in Konkurs geräth, so fällt die Versicherungspolice resp. ihr Werth in die Konkursmasse. A. 31. Mai 76. XII 312.

Der Vertrag wird nicht schon durch Unterzeichnung der sogen. Deklaration vollständig, er gelangt erst zum Abschluß durch die gegen Zahlung der ersten jährlichen Prämie erfolgende Aushändigung der Police. Die Zahlung der Prämie ist nicht erzwingbar. A. 6. Juli 76, XII 319.

Wiedereinsetzung wegen versäumter Klage wird zugesprochen. B. 17. Aug. 77, XIII 456.

Unrichtige und unvollständige Beantwortung der Fragen. Haftpflicht der Gesellschaft. B. 12. Dez. 78, XV 361.

Digitized by Google

Selbsttödtung in unzurechnungsfähigem Zustande befreit die Gesellschaft. Amtsgericht Bern 12. Febr. 79, XV 383.

Die Police gehört zum Nachlasse. Begriff von Hinterbliebenen. B. 28. März 79, XV 579.

Lebensversicherungspolice ist abgabepflichtig. Bern. Reg.-Rath 8. Okt. 78, XV 582.

Selbstmord? Beweislast der Gesellschaft. Z. 20. Mai 79, XVI 113.

Unfallsversicherung. Tödtlicher Sturz im Fieberwahnsinn, Befreiung der Gesellschaft. B. 31. Juli 79, XV 386. Amtsgericht Bern 29. Jan. 79, XVI 107.

Perfektion des Vertrages. B. 9. Okt. 79, XVI 403.

Dahinfallen des Vertrages gemäß Police-Bestimmung wegen Säumniß des Versicherten in Ausrichtung der Prämie. B. 21. Jan. 80, XVII 481.

Rente. Auflösung des Vertrages wegen Säumniß des Pflichtigen, gemäß Vertrag. Versetzung in Verzug nicht nothwendig. B. J. 26. Juni 79, XVII 667 franz.

Umwandlung einer Rente. B. J. 18. April 72, VIII 186 franz.

Verpflegungsvertrag. Entschädigung wegen Rücktritt. B. 25. Okt. 73, IX 262.

Verpfründungsvertrag der Wittwe mit ihren Kindern wird ungültig erklärt, weil eine verschleierte Schenkung enthaltend. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.

Versicherungsvertrag. Aufhebung desselben wegen Unmöglichkeit des Zusammenlebens der Parteien aus Schuld des Verpflegers. Umwandlung in eine Leibrente mit hypothekarischer Versicherung. B. 5. März 80, XVII 64.

Brandassekuranz. Nichtbezahlung der Prämie, Genf, Handelsgericht. 20. Sept. 73. Genf, Civilgerichtshof, Abweisung der Klage des Versicherten. 15. Dez. 73, IX 230.

Erhebung der Assekuranzsumme keine wesentliche Kapitalveränderung. B. 15. Nov. 73, IX 309.

Die Hypothekargläubiger können ihre Forderungen gegen die Brandversicherungsanstalt erst dann geltend machen, wenn sie ihre Kollokationen liquidirt haben. B. 12. Febr. 74, X 13, franz. X 203.

Brandassekuranzsteuer hat derjenige zu bezahlen, der zur Zeit ihrer Anordnung Eigenthümer ist. S. 1. Mai 74, XI 94.

Fortdauer des Vertrages trotz Geltstag des Versicherten, weil die Gesellschaft die Fortdauer thatsächlich anerkannt hat. A. 10. Okt. 78, XIV 552.

Digitized by Google

Ueberversicherungsgesellschaft. Nachlässigkeit in der Beaufsichtigung eines Geisteskranken. Schiedsgerichtliches Urtheil aus dem Kanton Bern. XI 370.

Die bernische Brandversicherungsgesellschaft hat die ganze Versicherungssumme und nicht nur den erweislichen Schaden zu bezahlen, wenn das Gebäude vollständig niedergebrannt ist; auch dann, wenn es auf Abbruch verkauft war. B. 5. Juli 78, XV 276.

Das Schatzungsbefinden der ordentlichen Schätzer ist verbindlich. Die Anstalt hat kein Recht, eine neue Schatzung zu verlangen. B. 17. Juli 79, XVI 233.

Brandassekuranzsumme gehört dem zugefertigten Eigenthümer und nicht dem Verkäufer, wenn auch letzterer noch Zins, Nutzen und Schaden trägt. B. 16. Okt. 79, XVI 414.

Der Agent ist dritte Schwörperson über die zwischen ihm und dem Versicherten stattgehabten Verhandlungen. B. 22. Jan. 81, XVII 483.

## 17. Gesellschaften. Einfache Gesellschaft, Kollectivgesellschaft, Kommanditgesellschaft, Aktiengesellschaft, Genossenschaften, Vereine.

Gesellschaften. Klage auf Herausgabe der auf eine Erfindung Bezug habenden Gegenstände wird zugesprochen. Z. 21. Febr. 80, XVI 169.

Gesellschaftsvertrag. A. 11. 73, IX 203.

Gesellschaft, Domizil und Gerichtsstand einer. B. R. 20. Jan. 73, VIII 313.

Gesellschaftsvertrag. Kompromißklausel. Auslegung. B. J. 9. März 76, XII 431.

Gesellschaft. Firma. Kredit des Associé einer Firma wird von der Firma benutzt. Der Kreditgeber wird im Konkurse der Gesellschaft nicht angewiesen. B. 7. Okt. 74, X 346.

Kredit eines Associé, benutzt von der Firma; der Wortlaut des Kreditbriefes ist maßgebend. B. 13. April 77, XIII 311.

Gesellschaft. Wechsel auf Firma lautend, Exekution gegen einen Gesellschafter ist unzulässig. L. Justizkommission 16. Febr. 74, XIII 277. B. 23. Aug. 77, XIII 469.

Die Theilhaber einer association en participation haften solidarisch. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

Digitized by Google

Handelsgesellschaft offene. Unterzeichnung eines Kaufvertrages mit dritten Personen durch einen Gesellschafter mit dem Namen der Gesellschafter, jedoch abweichend von der Firma. Fortdauer der Haftbarkeit eines Gesellschafters nach aufgelöster Gesellschaft, ohne begehren zu können, daß das Gesellschaftsvermögen zuerst angegriffen werde. L. 30. Jan. 78, XIV 572.

Firmabezeichnung. Die Verwendung des Familiennamens ist unzulässig, wenn dadurch die Bezeichnung der Firma gleich wird wie eine bereits bestehende. Zürich Appellationskammer 31. März 77, XIII 248.

Das Verbot der Führung einer ähnlichen Firma wie bereits bestehende kann von Ausländern nicht beansprucht werden. Z. 30. Jan. 80, XVI 177.

Wenn die Firma nur durch eine Person repräsentirt ist, so fällt beim Konkurs die Trennung in Firmakonkurs und Privatkonkurs dahin. A. 16. Nov. 78, XIV 559.

Gesellschaft aus zwei Gesellschaftern bestehend. Geltstag des einen. Nur sein allfälliges Guthaben an dem Gesellschaftsvermögen kann zur Masse gezogen werden. S. 20. September 81, XVII 642.

Forderungen eines Gesellschafters an die Gesellschaft konkurriren nicht mit den Gesellschaftsschulden. B. 2. März 77, XIII 294.

Kommanditgesellschaft, Haftung des stillen Gesellschafters. B. 8. März 75, XII 86.

Aktiengesellschaft, Haftpflicht der Mitglieder des Vorstandes nach luzernischem Gesetz. S. 25. Jan. 72, VIII 59.

Aktiengesellschaft, Klage auf Einzahlung von Aktien. B. 15. Okt. 75, XII 111.

Verpflichtung von Emissionshäusern gegenüber Subskribenten von Aktien, Bedeutung des Prospektes. Natur des diesfallsigen Rechtsverhältnisses. Zürich Handelsgericht 28. September 77, XIII 223.

Aktiengesellschaft, Befugnisse der Generalversammlung. B. 12. Dez. 79, XV 366.

Aktiengesellschaft. Verantwortlichkeitsklage von Gesellschaftsgläubigern gegen den Vorstand. Abweisung. B. 7. Okt. 80, XVII 334.

Gesellschaft. Eideszurückschiebung an sämmtliche Mitglieder einer Käsereigesellschaft. B. 6. Febr. 75, XI 48.

Käsereigesellschaft, Eideszuschiebung an ein Mitglied. B. 18. Mai 76, XII 304 u. 440.



Digitized by Google

Käsereigesellschaft. Der Milchlieferungsvertrag mit einem Käser begründet ein Rechnungsverhältniß. Jedes einzelne Mitglied ist für seine Forderung zum Prozesse gegen den Käser legitimirt, der Gesellschaftsvertrag ändert nichts an dem Verhältniß der einzelnen Mitglieder zum Käser. B. 25. Okt. 78, XV 332.

Sennerei-Käsereigesellschaft. Rechtsverhältniß eines Milchlieferanten, der nicht Mitglied ist, zu der Gesellschaft. Z. 3. Mai 79, XV 485.

Handlungsfähigkeit eines Gesangvereins. B. J. 22. April 75, XII 91. Des Grütlivereins in Bern. B. 27. September 77, XIV 264.

Ausschluß eines Mitgliedes aus dem Effektenbörsenverein, Beweislast. Z. 18. Juni 78, XIV 516.

## 18. Wechselrecht.

Vormund ist nicht befugt, für den Pupillen Wechsel zu unterschreiben. B. 3. Aug. 76, XII 389 u. 448.

Gültige Ausstellung eines Wechsels von einer Ehefrau aus dem alten Kantonstheil, die im Jura niedergelassen ist. B. J. 29. Sept. 76, XII 455.

Stillschweigende Anerkennung der Wechselschuld eines Minderjährigen, Geltstagserkennung. B. 23. Jan. 75, XI 213.

Wechselerforderniſſe. L. Justizkommission 13. Juli 72, XIII 274.

Wechselrechtliche Schuldverpflichtung, Umwandlung in civilrechtliche. B. 25. Febr. 76, XII 429.

Ausstellung eines Wechsels behufs rascherer Realisirung einer bestehenden und anerkannten Schuld ist keine Novation. L. 26. Mai 77, XIV 461.

Wechselaccept bildet nicht ohne Weiteres eine Novation. B. 5. Febr. 81, XVII 485.

Blankoindossament, Berechtigung zum Ausfüllen derselben, Unterbrechung der Verjährung durch Betreibung. A. 14. Juni 79 (80?), XVI 454.

Unterschrift auf der Rückseite „als Nachbürge" ist nur civilrechtliche Bürgschaft. B. 6. März 73, IX 121.

Wechselbürgschaft. Schadlosbrief, zu Gunsten von Wechselbürgen errichtet, bleibt bei der Erneuerung des Wechsels in Kraft. B. 24. Aug. 74, X 262.

Digitized by Google

Der Wechselbürge hat keinen wechselrechtlichen Anspruch gegen den Aussteller. B. 4. Febr. 76, XII 194 u. 425; 5. Februar 67, XII 197 u. 425; 1. Nov. 77, XIV 400; 7. Febr. 79, XV 521.

Zwischen dem Bürgen und dem Aussteller eines Eigenwechsels besteht nur ein civilrechtliches Verhältniß. Der einlösende Bürge kann den Aussteller daher nicht wechselrechtlich belangen. B. 1. Nov. 77, XIV 400.

Regreß von zwei zahlenden Bürgen gegen einen Mitbürgen. Amtsgericht Konolfingen 16. Jan. 79, XIV 595.

Zwischen dem Bürgen und dem Aussteller eines Eigenwechsels und dem Mitbürgen unter sich besteht nur ein civilrechtliches Verhältniß. Die Klage des zahlenden Bürgen gegen die Mitbürgen unterliegt der Verjährungsfrist von 10 Jahren. B. 7. Febr. 79, XV 521.

Einrede der Fälschung gegen Bürgschaftsunterschrift, Erfüllungseid, des Wechselinhabers. B. J. 27. Okt. 76, XII 461.

Wechselrecht, Ersitzung der Forderung. B. 7. März 73, XV 122.

Einrede der Verjährung. Die Prolongation ohne Mitwirkung der Bürgen ist für dieselben unverbindlich. B. 5. Mai 76, XII 295 u. 437.

Bereicherungsklage auf verjährten Eigenwechsel gestützt, Valutabekenntniß ohne Bedeutung. Klage abgewiesen. B. 5. Okt. 76, XII 456.

Kassation des Vollziehungsbefehls wegen Verjährung des wechselrechtlichen Anspruchs. B. 25. April 79, XVI 49.

Regreßklage gegen den Aussteller ist verjährt, wenn sie vom Indossatar nicht innert 30 Tagen angebracht wird. B. 10. Mai 79, XVI 67.

Bereicherungsklage unterliegt der ordentlichen Verjährungsfrist. B. 2. Okt. 80, XVII 318.

Wechsel, Domizilverzeigung bei Eigenwechseln begründet kein forum prorogatum, Handelsgericht Genf 7. Nov. 72, VIII 219.

Eigenwechsel domizilirter; Protesterhebung zur Sicherung des Wechselrechtes gegen den Aussteller nur nöthig, wenn ein eigentlicher Domiziliat bezeichnet war. B. 31. Juli 75, XI 250.

Eigenwechsel. Anweisung oder Wechsel an eigene Ordre? Verjährungseinrede gegen Wechselklage. B. 18. Okt. 77, XIV 392.

Wechselrecht französisches, billet à ordre, Rückgriff des Indossanten auf den Bürgen, Angabe eines Verpflichtungsgrundes, aber nicht gerade des wirklich vorhandenen, ist nothwendig. B. J. 14. Juli 76, XII 448, franz. XII 416.

Digitized by Google

Unverbindlichkeit der französischen Wechselprolongationen und Moratorien. B. 7. Aug. 73, IX 221.

Beweisgestattung, daß die Gegenleistung nicht erfolgt. A. 23. Juli 72, VIII 229.

Wechselexekution, Rechtsstillstandsbegehren wegen Fälschung zugesprochen, trotzdem Gesuch um Befreiung von der Deposition abgewiesen und die Deposition nicht stattgefunden hatte. B. 25. April 72, VIII 114.

Wechsel. Abweisung eines materiell unbegründeten und formell unzulässigen Kassationsbegehrens. B. 7. Juni 72, VIII 196.

Wechselaufforderung amtliche, Verzögerung um 6 Wochen, Beschwerde. B. 13. Jan. 72, VIII 305.

Wechselvollziehungsbefehl. Kassation, weil wesentliche Kapitalveränderung. B. 21. Nov. 73, IX 313.

Wechselvollstreckung. A. 22. Dez. 74, X 282.

Kassation eines Vollziehungsbefehls wegen Ersitzung des wechselrechtlichen Anspruchs. B. 23. Okt. 74, X 336.

Die Unterlassung eines rechtzeitigen Einspruches wird als Anerkennung der Zahlungspflicht ausgelegt, verspätete Einrede der Fälschung. B. 23. Jan. 75, XII 79.

Ob ein Schuldbillet als Wechsel zu behandeln sei, wenn die Deposition erfolgt ist, ist einläßlich zu prüfen. B. 8. April 75, XII 146.

Durch den liquiden Beweis der geleisteten Zahlung kann die Vollziehung gehemmt werden. B. 4. Febr. 76, XII 194 u. 425.

Wittwe unabgetheilte, wechselrechtliche Verpflichtung. Säumniß, gegen Wechselexekution Einspruch zu erheben. B. 5. Febr. 76, XII 197 u. 425.

Wechselexekution; Abweisung der uneinläßlichen Antwort, welche sich auf die Unterlassung der Deposition gründet; Begriff der wechselmäßigen Anweisung. B. 24. Febr. 76, XII 224 u. 428.

Im Stadium der Exekution kann die Fälschungseinrede nicht mehr geltend gemacht werden, nachdem eine Befreiung von der Depositionspflicht durch den Richter nicht ausgesprochen worden ist. B. 20. März 76, XII 434.

Einrede der Stündigung zugesprochen. B. 1. Nov. 76, XII 462 u. XIII 58.

Kompensation beim Konkurse. L. Justizkommission 20. April 76, XIII 268, Obergericht 22. Sept. 77, XIII 268.

Beweislast, daß Valuta nicht erhalten. L. 10. Juli 72, XIII 275.

Digitized by Google

Wechselinhaber. Legitimation zur Geltendmachung des Wechselanspruches. L. 7. Juli 72, XIII 273.

Wechselprolongation mündliche ist unverbindlich. L. Justizkommission 15. Febr. 76, XIII 277.

Wechselexekution des auf eine Firma lautenden Wechsels gegen einen Gesellschafter ist unzulässig. L. Justizkommission 16. Febr. 74, XIII 277.

Das Vollziehungsverfahren ist nicht gegen den einzelnen Gesellschafter, sondern gegen die Firma, welche den Wechsel ausgestellt hat, zu richten. B. 23. Aug. 77, XIII 469.

Erfordernisse der Vollziehbarkeit einer im Auslande errichteten Wechselurkunde. B. 23. Aug. 77, XIII 469.

Rechtsstillstandsbegehren bis zur Erledigung einer bereits angehobenen Strafuntersuchung wird zugesprochen. B. 26. Okt. 77, XIV 282.

Einrede der Fälschung, verspätet angebracht, kann die Wechselexekution nicht hindern. B. 8. Nov. 77, XIV 405.

Rechtsstillstandsbegehren wird abgewiesen, weil die Fälschung schon begangen war, als der Gesuchsteller seine Unterschrift auf den Wechsel setzte. — Die Nichtangabe der Geldsorte im Wechselkontexte begründet keine Einrede, wenn dieselbe aus der Wechselurkunde selbst ergänzt werden kann. B. 30. Nov. 77, XIV 413.

Unterlassung der Schuldbestreitung oder der Befreiung von der Depositionspflicht gibt der amtlichen Aufforderung die Kraft eines vollziehbaren Urtheils. B. 2. Okt. 79, XVI 349.

Wechselklage. Einrede der Simulation unzulässig. Verfälschung des Wechsels durch Veränderung der Wechselsumme. Die Schuldpflicht für die ursprüngliche Schuldsumme bleibt bestehen. Legitimation des Wechselinhabers beim Blanko-Indossament. B. 29. Jan. 80, XVII 40.

Wechselrecht. Die Verjährungsfrist des Art. 425 V. V. gilt nicht für die amtliche Aufforderung von Art. 96 W. O. Die in Vollziehung gesetzte Wechselforderung unterliegt der ordentlichen Verjährungsfrist. B. 8. April 80, XVII 80.

Wechselexekution. Die unwidersprochene amtliche Zahlungsaufforderung erlangt die Kraft eines vollziehbaren Urtheils. Behauptete Wechselfälschung kann gegen den Vollziehungsbefehl nicht geltend gemacht werden. Nach der Rechtshängigkeit eingetretene Thatsachen sind nicht zu berücksichtigen. Das Recht der Rückforderung bleibt vorbehalten. B. 17. April 80, XVII 78.

Digitized by Google

Wechselklage gegen den Acceptanten einer domizilirten Tratte. Verfälschung des Wechsels durch nachträgliche Veränderung (Verlängerung) der Verfallzeit und der Wechselsumme. — Für den Acceptanten ist der ursprüngliche Termin maßgebend und der Anspruch gegen denselben geht wegen verspäteter Protesterhebung verloren. B. 30. Sept. 80, XVII 313.

Wechselfälschung. Rückforderung der angeblichen Bürgen gegen den Wechselinhaber zugesprochen trotz Versäumung der sechsmonatlichen Frist des Art. 442 B. B. — Bestimmung des dies a quo dieser Frist. — Ungerechtfertigte Bereicherung? B. 2. Okt. 80, XVII 318.

Wechselfälschung. Acceptation eines unvollständigen Wechsels. — Verfälschung des Wechsels hinsichtlich der Verfallzeit und vertragswidrige Ausfüllung hinsichtlich der Wechselsumme durch den Trassanten. — Protesterhebung beim Domizilaten ist nicht erforderlich, wenn derselbe gleichzeitig Wechselinhaber ist. B. 8. Okt. 80, XVII 344.

## V. Erbrecht.

### 1. Allgemeine Bestimmungen. Anfall und Annahme der Erbschaft. Manifestation. Gerichtsstand.

Erbschaft noch nicht angetreten, daher Provokation abgewiesen. A. 21. Mai 73, VIII 382.

Annahme durch konkludente Handlungen, nachherige Ausschlagung ist wirkungslos. B. 16. Mai 79, XVI 69.

Manifestation nach abgeschlossener Theilung ist unzulässig. B. 5. Dez. 72, IX 47, franz. IX 129.

Erbverzicht bewiesen durch konkludente Handlungen (Empfangnahme der Zinsen der Erbauskaufsumme). B. 3. Nov. 76, XII 463 u. XIII 66.

Manifestation ist unzulässig, wenn der Amtsschaffner die Erbschaftssteuererklärung genehmigt hat. B. 25. Juni 75, XI 179.

Digitized by Google

Der eventuelle Inteſtaterbe darf die Teſtamentserben vor Anhebung der Abſetzungsklage zur Manifeſtation anhalten, auch wenn er als Vermächtnißnehmer bei der Theilung mitgewirkt hat. B. 5. Aug. 75, XI 269.

Manifeſtationsrecht der Miterben. B. 15. Jan. 75, XII 77.

Manifeſtation der Erben bezieht ſich nur auf die Entfremdung von Erbſchaftsſachen und nicht auf die Exiſtenz von Forderungen der Erbſchaft an einen Erben. B. 7. Aug. 79, XVI 254.

Gerichtsſtand in Erbſchaftsſachen, Zuſtändigkeit der berniſchen Gerichte. B. 27. April 72, VIII 122, franz. 188.

Erbrecht. Erbſchaften, die Abweſenden zufallen, welche nachher todtgeſprochen werden, kommen nicht den Erben des Todtgerufenen zu, ſondern denjenigen, die urſprünglich geerbt hätten, wenn der Abweſende zur Zeit des Erbfalles nicht exiſtirt hätte. L. 1. März 77, XIV 445.

Erbſchaftsſachen, Gerichtsſtand. B. R. 18. Nov. 72, IX 21.

Erbrecht- und Teſtirungsverhältniſſe. Konkordat vom 15. Juli 1882. B. G. 5. Febr. 75, X 296, Z. 19. Juli 79, XVI 120.

Erbverlaſſenſchaft eines Niedergelaſſenen, Anwendung des Heimatrechtes. B. 17. Jan. 78, XIV 603.

## 2. Notherbrecht, Erbtheilung, Vorempfang.

Notherben, Begriff derſelben. B. 13. Juni 73, IX 188.

Notherbrecht der Ehefrau wird durch den Konkurs des Ehemanns nicht aufgehoben. Beim Nichtausſchlag der Erbſchaft treten die geſetzlichen Folgen ein, die Einwilligung der Kinder iſt, weil es ſich um eine Unterlaſſung handelt, nicht erforderlich. B. 8. Juni 77, XIII 344.

Kinder haben Erbrecht auf die Quote, welche der Mutter bei der Theilung durch die Mitte angefallen iſt. B. 24. Jan. 78, XIV 624.

Die Kinder erben das Vermögen, welches die Ehefrau im Geltstage des Ehemanns gerettet hat und nicht der Ehemann, ſelbſt wenn er den Geltstag wieder aufgehoben hat. B. 8. Mai 79, XVI 57.

Erbſchaftstheilung Jeder Erbe muß ſich in erſter Linie auf ſeinen eigenen Schulden an die älterliche Erbſchaft anweiſen laſſen. B. 7. Dez. 77, XIV 414.

Notherbrecht, Theilung durch die Mitte. B. 5. Juli 73, IX 216.

Digitized by Google

Rechtsverhältnisse zwischen Kindern und Aeltern. Theilungsrecht der Kinder ist während Lebzeiten der Mutter keiner Ersitzung unterworfen. Die Erträgnisse des der Theilung unterworfenen Vermögens während der Zeit von der Fälligkeit bis zur Theilung bleiben dem Ehemann zweiter Ehe. B. 4. Dez. 74, XI 14.

Theilungsberechtigt sind diejenigen Kinder, welche den Theilungsfall erlebt haben. B. 4. Dez. 74, XI 14.

Theilungspflicht der Mutter bei Eingehung einer dritten Ehe gegenüber einem Kinde erster Ehe auch hinsichtlich des vom zweiten Ehemann ererbten Vermögens. B. 21. Okt. 80, XVII 366.

Notherbrecht der Kinder erster Ehe bezüglich desjenigen Vermögens, welches der Mutter angefallen ist, nachdem sie bei Eingehung einer zweiten Ehe mit den Kindern getheilt hatte. B. 1. Aug. 72, VIII 277.

Vermuthung spricht dafür, daß die beim Inventar vorhandene Baarschaft einen Bestandtheil des Vermögens derjenigen Person bildet, deren Verlassenschaft inventarisirt wird. A. 4. Juli 76, XII 315.

Weibergutsempfangschein ist maßgebend zur Bestimmung des der Theilung unterworfenen Vermögens. B. 4. Dezember 76, XI 14.

Forderung an Miterben, welche bei der verwittweten Mutter gewohnt, wird durch Arbeit ꝛc. kompensirt. B. 11. oder 12. Mai 76, XII 438.

Vorrecht des jüngsten Sohnes tritt nur ein, wenn derselbe direkt zu Theil geht. B. 27. Aug. 75, XI 259.

Vorrecht der Söhne auf erbschaftliche Liegenschaften. Schatzungsverfahren. A. 28. Okt. 74, X 276.

Vorempfang oder Darlehen? B. 12. Juni 75, XI 172.

Vorempfang kann auch durch Vereinbarung zwischen Erben und Erblasser geschaffen werden. A. 22. März 76, XI 354.

Anrechnung des Vorempfanges. B. 30. Aug. 73, IX 248.

Vorempfang unter Vorbehalt des Rückfalles beim kinderlosen Absterben des Empfängers. B. 24. Juli 79, XVI 240.

Kollationspflicht. Darlehen oder Vorempfang? Umwandlung eines Darlehens in Vorempfang. B. 1. Okt. 80, XVII 315.

Vorempfang unter Vorbehalt des Rückfalles beim kinderlosen Absterben des Empfängers. B. 24. Juli 79, XVI 240.

Digitized by Google

## 3. Letzte Willensverordnung. Beschränkung der Dispositionsbefugniß (freier Drittel). — Testament. Vermächtniß.

Testamentarisches Verfügungsrecht des Vaters ist beschränkt auf dasjenige Vermögen, welches er selbst dem testamentsunfähigen Kinde hinterläßt. B. 24. Febr. 72, VIII 20.

Dispositionsbefugniß des Erblassers. B. 30. Jan. 73, IX 62; 13. Juni 73, IX 188; 30. Aug. 73. IX 250.

Ueberschreitung der Dispositionsbefugniß. B. 27. August 75, XI 259.

Drittel freier, Verfügung über denselben unter einer Bedingung. B. 11. Febr. 76, XII 199 u. 426.

Pflichttheil. Klage auf Ergänzung. Aktivlegitimation der Wittwe zweiter Ehe. B. 11. Mai 76, XII 299 u. 437.

Pflichttheilsverletzung. Anordnung einer Schatzung zur Sicherung des Pflichttheils. Bestellung eines außerordentlichen Beistandes für einen landesabwesenden Notherben, Legitimationseinrede wird abgewiesen. B. 23. März 76, XII 453.

Notherben. Beeinträchtigung derselben. Anfechtung der dießbezüglichen Rechtsgeschäfte. B. 5. Juni 76, XII 96.

Erbtheilung, Testament, Einrede gegen die Aechtheit desselben. B. J. 3. Mai 72, VIII 190.

Theilungs- resp. Erbschaftsklage. A. 20. Nov. 73, X 28.

Erbschaftsklage, testament olographe, Einrede der Fälschung, Verweigerung des Ergänzungseides durch einen Theil der Klägerschaft. Abweisung der Fälschungseinrede. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

Testament einem Notar „in die Feder gegeben" schließt Schreibung durch einen Dritten nicht aus. Bescheinigung „des gesunden Verstandes und der Willensfreiheit" ist bei dem Testament eines Bevogteten nicht nothwendig. B. 17. Okt. 72, VIII 344.

Testament notarialisches ist zulässig, auch wenn der Testator schreiben und unterschreiben kann. B. 27. Aug. 75, XI 264.

Testament. Errichtung durch Weibspersonen. L. 5. Nov. 78, XV 588.

Testament eines Bevogteten. Absetzung wegen Testirunfähigkeit. Der a. o. Beistand kann vom Regierungsstatthalter des faktischen und von dem des rechtlichen Wohnsitzes des Testators ernannt werden. B. 14. März 79, XV 555.

Testament einer bevogteten Weibsperson. Besonnenheit und Willensfreiheit. B. 28. Jan. 76, XII 187 u. 423.

Digitized by Google

Testament, a. o. Beistand. Verwandtschaft mit Zeugen irrelevant. B. 1. Nov. 73, IX 302.

Zeugenbescheinigung, behauptete Mängel derselben. B. 28. Jan. 76, XII 187 u. 423,

Verwerflichkeitseinrede gegen den Notar des angegriffenen Testamentes wird abgewiesen. B. 9. Dez. 76, XII 471 u. XIII 109.

Der Notar ist nicht verwerflicher Zeuge. B. 27. Februar 80, XVII 62.

Verdächtigkeitseinrede gegen den Notar des angegriffenen Testamentes ist begründet. B. 26. Jan. 77, XIII 113; B. 14. März 79, XV 555; B. 13. Dez. 79, XVI 434.

Verdächtigkeitseinrede gegen a. o. Beistand und die Instrumentszeugen wird abgewiesen. B. 28. Jan. 76, XII 187 u. 423.

Zeuge ist nicht unklassisch, wenn er Chef des im Testament Bedachten ist. B. 27. Aug. 75, XI 259, XII 106.

Angehörige der zum Erben eingesetzten Einwohnergemeinde sind nicht verdächtige Zeugen. B. 18. Okt. 78, XV 329.

Nacherbeinsetzung fideikommissarische, verbunden mit Vulgarsubstitution. B. 11. März 76, XII 276 u. 431.

Fideikommissarische Nacherbeinsetzung umfaßt nur das Vermögen, welches der Testator dem Kinde hinterläßt, die Zinse dieses Vermögens und kapitalisirte Ersparnisse fallen den Erben des Kindes und nicht den fideikommissarischen Nacherben. B. 10. Juli 79, XVI 99.

Mißschreibung im Namen des Erben schadet nicht. B. 9. Nov. 77, XIV 406.

Testament. Auslegung eines solchen. — Alternativobligation. — Bei eingetretener rechtlicher Unmöglichkeit der Erfüllung der ersten Alternative, selbst wenn diese Unmöglichkeit durch eine nicht verbotene Handlung (Heirath) des Berechtigten bewirkt wurde, bleibt der Schuldner zur zweiten Alternative verpflichtet. B. 3. Dez 80, XVII 456.

Auslegung eines Testamentes. L. 2. April 78, XV 66.

Cession eines Erbtheils. Z. 6. Sept. 79, XVI 124.

Absetzungsklage. Provokation zu derselben. Der spezielle Nachweis eines wesentlichen Interesses ist erforderlich. B. 11. Aug. 77, XIII 455.

Testamentsabsetzungsklage abgewiesen, obgleich eine Enterbung expressis verbis nicht ausgesprochen ist. § 919 des a. b. G. zählt die Enterbungsgründe nicht abschließend auf. A. 22. Nov. 72, VIII 183.

Testament, Abweisung der Absetzungsklage, Zeuge nicht klassisch gegenüber einzelnen Honorirten. B. 27. Febr. 73, IX 116.

Digitized by Google

Testament theilweise ungültig erklärt. B. 30. August 73, IX 250.

Verwandtschaft mit dem a. o. Beistand eines bevogteten Testators irrevalent. B. 1. Nov. 73, IX 302.

Testament. Absetzungsklage abgewiesen. B. 27. Aug. 75, XI 259; B. J. 9. Dez. 76, XII 471; B. 9. Dez. 76, XII 471 und XIII 109; 11. Okt. 77, XIV 275.

Absetzungsklage wegen mangelnder Besonnenheit und Willensfreiheit des Testators wird, weil Beweis nicht erbracht, abgewiesen. Der Notar darf an Stelle des Testators die Aufforderung an die Zeugen richten. B. 18. Okt. 78, XV 329.

Abweisung der Absetzungsklage. Eigenhändiges Testament. Zulässigkeit solcher redaktioneller Aenderungen, welche keine wesentliche Abänderung bilden. — Die Zeugen brauchen nicht zu bescheinigen, daß sie die Aufforderung des Testators (Satz. 565 C.) sofort erfüllt haben. B. 6. Febr. 80, XVII 49.

Absetzungsklage wegen unrichtiger Zeugenbescheinigung zugesprochen. B. 15. Jan. 78, XIV 641.

Testament. Zur Auslegung des Inhaltes darf nur die Urkunde selbst benutzt werden, andere Beweismittel sind unzulässig. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Testament wird nach dem Tode des Testators zerstört. Sein Inhalt wird durch andere Beweismittel bewiesen und eine daherige Erbschaftsklage zugesprochen. — Vorlage der Urschrift und gerichtliche Bestätigung (Homologation) einer letzten Willensverordnung sind keine absoluten Erfordernisse der Gültigkeit derselben. B. 5. März 80, XVII 65.

Testament. Absetzung wegen ungenügender Zeugenbescheinigung. Der Beweis, daß die Förmlichkeiten erfüllt werden, kann nur durch das Testament erbracht werden, weil dieses eine durch sich selbst beweisende Urkunde ist. B. 7. Aug. 80, XVII 296.

Testament ungültig, weil weder vom Testator unterschrieben, noch mit der Bescheinigung des Richtigbefindens versehen. B. 17. März 81, XVII 515.

Erbschafts- resp. Theilungsklage. A. 20. Nov. 73, X 28.

Klage auf Herausgabe einer Erbschaft, Abweisung der peremtorischen Einrede. B. 8. Aug. 74, X 251.

Erbschaftsklage. A. 30. Okt. 74, X 277.

Hereditatis petitio. Erfordernisse. Z. 7. Okt. 79, XVI 134.

Erbrecht. Klage auf Herausgabe eines Erbtheiles. Zinsvergütung. B. 18. Aug. 76. XII 452,

Digitized by Google

Vermächtniß. Haus „ununtersucht", im Haus befindliche Forderungstitel sind nicht inbegriffen. B. 17. April 74, X 61.

Erbrecht. Testament, Vermächtniß eines Büreaus mit allem was darinnen ist, Werthschriften sind nicht inbegriffen. B. 4. Febr. 75, XI 46.

Vermächtnisse zu todter Hand. Unter Umständen ist die Bestätigung durch den Regierungsrath nicht nothwendig. Bern. Reg.-Rath 15. Juni 76, XII 156.

Vermächtnißklage, perplexe Testamentsbedingung. B. 11. Febr. 76, XII 199 u. 426.

Vermächtniß sub modo. B. 13. Mai 76, XII 439.

Aufhebung einer Verfügung, welche dem Vater die Verwaltung des seinen Kindern zufallenden Erbtheils entzieht und diese der Vormundschaftsbehörde zuweist. B. 17. Mai 78, XV 28.

Legatar kann die Nutznießerin der Erbschaft zur Sicherheitsleistung anhalten. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

Erbrecht. Erbennachsuchungspublikation, Bedeutung derselben. L. 9. Mai 70, VIII 25.

## 4. Amtliches Güterverzeichniß. Beneficium separationis. Erbverträge.

Fehlende Legitimation. Bern. Reg.-Rath 16. Aug. 76, XII 157.

Rückfallsrecht geht infolge Nichteingabe in das amtliche G. V. verloren. B. 8. Juli 76, XII 388 u. 446.

Eines Mitbürgen. Die Nichteingabe des Gläubigers befreit den andern Mitbürgen nicht. B. 5. Okt. 77, XIV 271.

Eingabe unterbricht die Verjährung (Ersitzung) nicht. B. 12. Okt. 77, XIV 277; B. 27. Mai 80, XVII 90.

Versäumniß der Eingabe. Abweisung des Wiedereinsetzungsbegehrens. B. 16. Nov. 77, XIV 410.

Schadenersatzanspruch geht durch Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß verloren. B. 24. Mai 78, XV 38.

Wiedereinsetzung gegen versäumte Eingabe zugesprochen, weil Gläubiger infolge Irreführung des Erblassers von seiner Forderung keine Kenntniß hatte. B. 10. Okt. 78, XV 325.

Digitized by Google

Ueber Ehemann. Der Massaverwalter kann keinen rechtsverbindlichen Weibergutsempfangschein ausstellen. B. 24. Jan. 79, XV 509.

Nichtbezahlung von Zinsen, die während der Aufnahme eines amtlichen Güterverzeichnisses fällig werden, ist keine Säumniß. B. 21. Febr. 79, XV 527.

Des Bürgen, Nichteingabe bewirkt keine Befreiung für den Mit- und für den Rückbürgen (vide Bürgschaft). B. 6. März 79, XV 544.

Verantwortlichkeit des Massaverwalters. Beginn, Umfang und Dauer derselben. B. 17. April 80, XVII 77.

Beneficium separationis nach § 384 des b. G. B. ist da unstatthaft, wo eine Vermengung der Erbschaft mit dem Vermögen des Erben schon eingetreten ist. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

Ehetagsaufhebung, Förmlichkeiten. B. 15. Juli 59, VIII 222.

Ehevertrag einer bevogteten Braut ungültig. B. 14. Aug. 73, IX 244.

Eheverkommniß. Die Bedingung, daß Liegenschaften nur an gewisse Personen fallen sollen, wenn sie dieselben zu ihrem bleibenden Wohnsitz machen, ist zulässig, und erst dann erfüllt, wenn das Gegentheil nicht mehr eintreten kann. B. 7. Nov. 72, VIII 350.

Erbauskaufvertrag. Kassation. B. 21. Sept. 77, XIV 255.

Zulässigkeit von Verwandten und Verschwägerten des Beweisführers betreffend Familienvertrag. A. 10. Sept. 78, XIV 540.

Erbauskauf kassirt, weil zum offenbaren Nachtheil der Gläubiger abgeschlossen. B. 13. Dez. 78, XV 363.

## VI. Civilprozeß.

### A. Allgemeiner Theil.

#### 1. Von den Gerichten. § 1—22.

Gegenstand des Civilprozesses. Die sogen. Anerkennungsklage ist nach zürcherischer Praxis gestattet. Z. 23. März 78, XIV 534.

Digitized by Google

Klage auf Theilung von Forderungsrechten ist unzulässig. B. 10. Jan. 80, XVII 23; B. 18. Juli 80, XVII 256; B. 18. März 81, XVII 517.

Gerichte, Zuständigkeit. Handelsgericht unzuständig in Bürgschaftssachen, selbst wenn diese eingegangen, um eine Faillite aufzuheben, B. J. 27, Nov. 75, XII 118, franz. 329.

Handelsgericht unzuständig für Klagen aus Arbeitsvertrag. B. J. 12. Mai 76, XII 408 franz., und 438; 17. August 76, XII 451 franz.

Handelsgericht unzuständig für Klagen aus Heufuhrungen. B. J. 15. Juni 76, XII 441.

Verbotsklagen sind im ordentlichen Verfahren zu verhandeln, B. 8. Juli 76, XII 387 u. 445.

Amtsgericht ist nur für die ihm durch Gesetz ausdrücklich übertragenen Streitsachen zuständig. B. J. 17. Aug. 76, XII 451.

Das Bundesgericht ist nicht zuständig, wenn es sich nicht um Verletzung derjenigen Rechte handelt, welche den Privaten durch die Verfassung ihres Kantons gewährleistet sind. B. G. 28. Jan. 75, X 293.

Bundesgericht ist nicht berechtigt, die Gerechtigkeit von Strafurtheilen hinsichtlich der kantonalen Verfassung zu prüfen. B. G. 28. Jan. 75, X 294.

Zuständigkeit der schweizerischen Gerichte in Sachen des Standes und der Fähigkeit der Person, so lange dieselbe nicht aus dem schweizerischen Bürgerrechte entlassen worden, selbst wenn sie das Bürgerrecht eines fremden Staates erworben hat. Z. 6. März 75, X 359.

Zuspruch von Kindern an einen Ehegatten nach Trennung der Ehe, eventuell Verurtheilung zu Alimenten. Eine selbstständige Klage hiefür gibt es nicht, zuständig ist das Gericht, welches die Scheidung ausgesprochen hatte. B. 4. März 81, XVII 498.

Kompetenz der bernischen Gerichte zur Anbringung der Klage auf Anerkennung des Erbrechtes, wenn die Erblasserin eine im Kanton Bern bevogtete, aber auswärts wohnende Bernerin ist. B. 27. April 72, VIII 122, franz. 188.

Ein Nichtkaufmann, der ein solches Quantum Wein gekauft, daß augenscheinlich eine Spekulation bezweckt wird, muß in dieser Beziehung die Zuständigkeit des Handelsgerichtes anerkennen. B. J. 16. Aug. 72, VIII 376 franz.

Inkompetenz bernischer Gerichte hinsichtlich Ehescheidung nicht bernischer Ehegatten. B. 31. Jan. 74, IX 360.

Digitized by Google

Gerichtsstand. Beweisführung zum ewigen Gedächtniß, vorgenommen am Erfüllungsorte des Vertrages. A. 20. Dez. 73, X 30.

Wohnsitz des Beklagten zur Zeit des Sühneversuches begründet den Gerichtsstand nicht, sondern der Wohnsitz zur Zeit der Klagsanlegung. B. 10. April 75, XI 148.

Der Richter, welcher ein provisorisches Bestandverbot verhängt hat, ist für die Beurtheilung der Streitigkeiten über die Pachtzinsforderung zuständig, auch wenn im Vertrage ein schiedsrichterliches Verfahren vorgesehen ist. B. 18. Febr. 75, XII 83.

Der persönliche Gerichtsstand im Sinne von Art. 59 (alt Art. 50) hat nur interkantonale Bedeutung. B. 23. Okt. 75, XII 73 u. 113; A. 11. März 80, XVI 435.

Eine Kompromißklausel hebt die Zuständigkeit des ordentlichen Richters für die provisorischen Verfügungen nicht auf. B. 25. Febr. 76, XII 428.

Die Garantie des Gerichtsstandes im Sinne von Art. 59 B.-V. wird durch die Verzeigung eines Wohnsitzes für die Vollziehung eines Vertrages aufgehoben. B. 25. Febr. 76, XII 428.

Gerichtsstand des erwählten Domizils geht dem Gerichtsstand des Wohnsitzes vor. B. 25. Febr. 76, XII 428.

Ueber die Verfolgbarkeit einer kaufmännischen Filiale an ihrem Domizil. Zürich, Appellationskammer 14. April u. 29. Sept. 77, XIII 261.

Derjenige, der nicht im Kanton domizilirt ist, braucht dem Begehren um Manifestation vor dem aargauischen Konkursrichter nicht zu entsprechen. A. 12. Mai 80, XVI 447.

Streitigkeiten bezüglich Eigenthum oder Pfandrecht an Effekten des Falliten, die in einem andern als in seinem Kanton sich befinden, sind nicht von dem Konkursrichter, sondern vor dem Richter dieses Kantons zu beurtheilen. A. 16. Juli 78, XIV 538.

Die Manifestation im Konkurse findet vor dem Konkursrichter statt, Art. 59 B.-V. trifft nicht zu. A. 16. Nov. 78, XIV 561.

Gerichtsstand des Art. 59 B.-V. ist nur auf rein persönliche Klagen anwendbar und nicht auf die durch eine Hypothek geschützten Obligationen. Klage auf Realisirung einer Hypothek ist eine Realklage, welche beim Gerichte der gelegenen Sache anzubringen ist. — Wenn aber die dingliche Pfandklage nur angestellt wird, um eine in Wirklichkeit persönliche Klage zu verfolgen, so hat der Beklagte das Recht, wegen Verletzung von Art. 59 B.-V. Beschwerde zu führen. B. G. 23. Januar 75, X 290.

Digitized by Google

Gerichtsstand für persönliche Ansprachen. B. G. 4. März 75, X 358.

Bei brieflichen Injurien ist der Begehungsort dort, wo der Brief zur Kenntniß des Lesers gelangt. — Berufung auf Art. 59 B.-V. ist nur statthaft, wenn nach der Gesetzgebung des Begehungsortes die Injurie mehr Civil- als Strafsache ist. B. G. 18. März 75, X 362.

Die Provokation ist beim Gerichtsstand des Hauptprozesses und nicht beim Forum des Provokaten anzubringen. Art. 59 B.-V. trifft nicht zu. B. G. 15. Mai 75. X 371.

Die Anwendung von Art. 59 B.-V. hängt nicht davon ab, daß dem Gläubiger das neue Domizil des Schuldners bekannt sei. B. G. 15. Mai 75, X 372.

Domizil- und Gerichtsstand einer Gesellschaft. B. R. 20. Jan. 73, VIII 313.

Gerichtsstand des Beklagten. B. R. 8. Nov. 72, VIII 255.

Requisitionen. Französische Gerichte; Unverbindlichkeit der Urtheile derselben wegen Unzuständigkeit. B. 15. Aug. 79, XVI 262.

## 2. Von den Parteien. § 23—59.

Fähigkeit, vor Gericht zu verhandeln. Fähigkeit vor Gericht zu verhandeln wird durch die Anrufung und provisorische Erkennung des Geltstages nicht aufgehoben. B. 8. Aug. 74, X 254.

Prozeßfähigkeit der Wittwe, von sieben minderjährigen Kindern verweigert eines die Einwilligung. Abweisung des Zwischengesuches. B. 6. Febr. 75, XI 48.

Fähigkeit eines Gesangvereins, vor Gericht zu verhandeln. B. 22. April 75, XII 91.

Prozeßfähigkeit einer Geltstagsmasse zur Geltendmachung eines Rückgriffsrechtes. B. 14. Dez. 78, XV 364.

Zwischengesuch des Ehemannes, seine Frau sei nicht berechtigt, selbstständig ihm gegenüber als Partei aufzutreten, wird zugesprochen. B. 30. Jan. 79, XV 511.

Einrede der Prozeßunfähigkeit einer Partei kann nicht mehr angebracht werden, wenn der Excipient sich auf die Klage eingelassen hat. B. 15. Febr. 79, XV 527.

Digitized by Google

Streitgenossenschaft, Streitverkündung. Streitgenossenschaft aus Grund der „Gemeinschaft der Verbindlichkeit" wird angenommen, wenn bei einer Klage gegen Amtsbürgen auf Ersatz von Unterschlagungen eines Beamten, die sich auf mehrere Amtsperioden erstrecken, nur die Bürgen der letzten Periode für die Gesammtsumme belangt werden. B. 4. Dez. 75, XII 120 u. 173.

Streitgenossen haften der obsiegenden Partei solidarisch. B. 31. Okt. 79, XVI 416.

Streitgenossen. Der eine unterzieht sich der Rechtsversicherung, der andere nicht. Der erstere kann nicht Rechtsstillstand verlangen. B. 12. Aug. 75, XII 104.

Streitgenosse kann, auch bei getrennter Vertheidigung, von den Mitbeklagten nicht als Zeuge angerufen werden. B. 26. Febr. 81, XVII 496.

Streitgenosse passiver, der an der Verhandlung der Streitsache nicht theilgenommen und nicht verurtheilt worden war, kann auch nach rechtskräftiger Beurtheilung die Reform erklären. B. 19. März 81, XVII 518.

Streitverkündung ersetzt durch schriftliche Anfrage, ob eine rechtliche Streitverkündung verlangt werde; Rekurspflichtiger hat den Empfang des Briefes bescheinigt. B. 11. Febr. 75, XI 50.

Streitverkündung bewirkt nicht eo ipso die Unklassizität des Litisdenunziaten als Zeuge. B. 8. Okt. 75, XII 45.

Streitverkündung an Auktor und Gewährsmann des verkauften Grundstückes macht ihn zum verwerflichen Zeugen. B. 10. Febr. 76, XII 426.

Streitverkündung ist kein Provokationsgrund. B. 30. Okt. 79, XVI 315.

Streitverkündung ist verspätet, wenn sie erst nach dem Aktenschlusse erfolgt, obschon die Thatsachen, welche die Streitverkündung begründeten, schon in der Hauptvertheidigung aufgestellt worden waren. Die prozeßhindernde Einrede gegen die Regreßklage wird zugesprochen. B. 31. Juli 74, X 209.

Streitverkündung; Urtheilsanzeige an Litisdenunziaten, Erforderniss derselben. S. 13. Juni 72, VIII 255.

Vertretung. Wer die Vertretung übernommen, muß den Gerichtsstand derjenigen Partei, die er zu vertreten hat, anerkennen, Gerichtsstand von Art. 59 B.-V. wird derogirt. B. 9. Nov. 78, XV 340.



Digitized by Google

Intervention. Intervention des Staates. B. 13. Februar 74, IX 363, franz. X 213.

Hauptintervenient resp. Vertreter kann vom auswärts wohnenden Kläger Rechtsversicherung verlangen. B. 27. April 72, VIII 122, franz. 188.

Hauptintervention ist auch in Streitigkeiten über provisorische Verfügungen gestattet. B. 30. März 76, XII 434.

Nebenintervention. Der Gewährsmann, welcher an Stelle des auf Uebergabe der Sache belangten Verkäufers den Streit übernimmt, ist Nebenintervenient. B. J. 23. April 75, 357 franz. u. XII 92.

Nebenintervenient ist zur Fortsetzung des Prozesses nicht berechtigt, wenn die Partei vom Prozesse abgestanden ist, oder sich mit dem Gegner verglichen hat. Z. 15. Sept. 77, XIV 530.

Prozeßkosten. Kostentheilung wird ausgesprochen, weil der Prozeß durch Anbringung einer unbegründeten Widerklage aus dem summarischen in das ordentliche Verfahren hinübergeleitet wurde. B. 9. Dez. 75, XII 120.

Kostenauflage beim neuen Recht. B. 20. Jan. 76, XII 422.

Kostenauflage. Der Expropriatin wird die Hälfte der Rekurskosten auferlegt, weil die Oberexperten eine für den Exproprianten günstigere Schatzung abgegeben haben. B. 30. Sept. 76, XII 455.

Kosten. — Berücksichtigung des Umstandes, daß im ordentlichen Verfahren geklagt, aber doch nur eine in die Kompetenz des Gerichtspräsidenten fallende Entschädigung gesprochen worden. B. 5. Mai 79, XVI 59.

Kosten bei Zwischengesuchen. Wettschlagung bei unnöthiger Verlängerung des Prozesses. B. 31. Juli 79, XVI 248.

Kostenauflage hat ihren Grund in einem Verschulden, mehrere Beklagte resp. Streitgenossen haften der obsiegenden Partei solidarisch für Kosten und Entschädigung. B. 31. Okt. 79, XVI 416,

Rechts- (Schuld-) versicherung. Rechtsversicherung braucht der Widerkläger als solcher nicht zu leisten. B. J. 2. Mai 72, VIII 190.

Rechtsversicherung abgewiesen, weil die Frage der Verbindlichkeit einer Erklärung des Cedenten, aus welcher die Schuldnerin die Zahlfälligkeit bestreitet, im Hauptprozesse zu prüfen ist. B. 28. Sept. 72, VIII 302.

Rechtsversicherung (Bürgschaftsakt) auf Amtsgerichtsschreiberei verloren gegangen, Begehren um Erneuerung abgewiesen. B. 3. Okt. 72, VIII 338, franz. IX 28, Nr. 2.

Digitized by Google

Rechtsversicherung auf Bestandvertrag begründet. B. 17. Mai 73, IX 187, franz. X 20; 14. Aug. 75, XII 105.

Rechtsversicherung gegen eine Weibsperson, die vor der Eingehung ihrer Ehe vergeltstagt war, wird abgewiesen, sie gilt auch nach dem Tode des Mannes nicht mehr als vergeltstagt. B. 15. Okt. 74, X 334.

Rechts- und Schuldversicherung. B. 10. Febr. 76, XII 426.

Eine auswärtige Konkursmasse ist zur Rechtsversicherung verpflichtet. B. 12. Mai 76, XII 438.

Rechtsversicherung und Schuldversicherung. Der Beklagte muß die Sicherheit erneuern, wenn die durch Bürgschaft geleistete infolge Geltstag des Bürgen dahinfällt. B. 15. Juni 77, XIII 348.

Rechtsversicherungsbegehren des Cessionars gegen Schuldner abgewiesen, weil Cedent Stündigung ertheilt hatte. B. 24. Aug. 78, XV 296.

Rechts- und Schuldversicherung abgewiesen, weil die Bezahlung von Zinsen, deren Säumniß die Zahlfälligkeit der Schuld bewirken soll, in die Zeit der Aufnahme eines amtlichen Güterverzeichnisses fällt. B. 21. Febr. 79, XV 527.

Rechtsversicherung im Rechnungsverfahren. B. 31. Juli 79, XVI 248.

Rechtsversicherungspflicht eines in Frankreich domizilirten Klägers trotz Staatsvertrag mit Frankreich. L. 14. März 79, XVI 293.

Rechtsversicherungspflicht einer auf der kantonalen Versicherungsgesellschaft trotz Konzessionirung im Kanton. L. 21. Juni 79, XVI 304.

Rechtsversicherung von einem Streitgenossen bestritten, vom andern nicht. Unterlassung des letzteren, die Rechtsversicherung zu leisten, die Folgen der Unterlassung treten ihm gegenüber ein. B. 12. Aug. 75, XII 104.

Rechtsversicherung. Der auswärtige Einsprecher gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf braucht keine Rechtsversicherung zu leisten. B. 5. Dez. 78, XV 359.

Rechtsversicherung darf der zur Manifestation Vorgeladene nicht verlangen. B. 4. März 80, XVII 64.

## 3. Von den Nebenpersonen der Parteien. § 60—64.

Bevollmächtigter. Massaverwalter kann nur diejenigen Begehren stellen, zu denen er beauftragt ist. B. 28. April 76, XII 287 und 436.

Digitized by Google

Prozeßvollmacht. Die im Ausland ausgestellte nicht legalisirte Blankounterschrift des Präsidenten einer Eisenbahngesellschaft genügt nicht zur Legitimation des Anwaltes. B. 16. Juni 76, XII 442.

Prozeßvollmacht allgemeine berechtigt zur Appellationserklärung. S. 26. Jan. 72, VIII 62.

## 4. Allgemeine Grundsätze des gerichtlichen Verfahrens. § 65—105

Eventualmaxime. Der erst in der Replik erhobene Beweis der Aktivlegitimation (Eigenschaft als Erbe) ist verspätet. B. J. 27. April 72, VIII 190.

Versäumniß des Rechtsvorbehaltes gegen eine Beweisführung des Richters. Zulässigkeit der Einrede in zweiter Instanz. S. 11. April 72, VIII 250.

Im Handelsprozeß kann eine Handschriftenvergleichung jederzeit verlangt werden. B. J. 1. Juni 72, VIII 281 franz.

Der Beweis der Aktivlegitimation zur Sache muß schon in der Klage angetreten werden, spätere Nachholung resp. Berichtigung ist verspätet. B. 28. Juni 76, XII 443.

Eventualmaxime im Paternitätsprozeß. B. 26. August 76, XII 454.

Der Umstand, daß der stipulirende Notar ein Bruder eines Betheiligten ist, wird, weil verspätet angebracht, nicht berücksichtigt. Er ist auch nicht von Amteswegen zu berücksichtigen. B. 22. Jan. 80, XVII 31.

Veränderung der Parteivorträge. Verspätete Anbringung einer nachträglich aufgestellten Thatsache. B. 24. Aug. 76, XII 452.

Reform. Säumniß in Bezahlung der Kosten. Wiedereinsetzungsbegehren ohne vorherige Ankündigung, Abweisung desselben auf peremtorische Einrede. Zuspruch des Antrages, die Säumniß hinsichtlich Kostenbezahlung sei als Abstand anzusehen. B. J. 17. Aug. 72, VIII 376 franz.

Wenn im reformirten Prozeß eine Partei als Eidesdelat über eine Thatsache Auskunft gegeben hat, aber zur Eidesleistung nicht angehalten worden ist, so ist im neuen Prozeß ein Gegenbeweis unzulässig. B. 27. Febr. 75, XII 86 und XII 166.

Digitized by Google

Wenn im reformirten Prozeß eine Partei als Eidesdelat über eine Thatsache Auskunft gegeben hat und ihr der Eid erlassen worden ist, so darf sie im neuen Prozesse über die nämlichen Thatsachen nicht nochmals abgehört und beeidigt werden. B. 25. Nov. 75, XII 166.

Reform im Incidentalverfahren. B. 4. März 76, XII 430.

Die zu späte Bestimmung der Kosten einer reformirten Procedur bildet kein Hinderniß zur rechtzeitigen Anbringung der neuen Klage. B. 4. Juli 79, XVI 98.

Durch die Reform fallen die im aufgegebenen Verfahren ausgefällten Incidentalurtheile dahin. B. 26. Febr. 81, XVII 496.

Die Reformerklärung eines passiven Streitgenossen ist auch nach rechtskräftiger Beurtheilung der Streitsache zulässig, wenn er an der Verhandlung derselben nicht theilgenommen und er auch nicht aerurtheilt worden war. B. 19. März 81, XVII 518.

Wissenlassungen und Ladungen. Ein „Abstand" muß ausdrücklich erklärt sein. B. 19. März 81, XVII 518.

Urtheilsanzeige genügend, obgleich in der Verrichtungsbescheinigung die Person, welcher die Anzeige gemacht worden, nicht benannt ist. S. 13. Juni 72, VIII 255.

Ediktalladung unstatthafte. Gegen dieselbe ist nur die Beschwerdeführung und nicht ein Zwischengesuch zulässig. B. 17. Juni 76, XII 307.

Ediktalladung gegen einen in New-York angesessenen Schweizer. B. 5. April 78, XV 17.

Ediktalladung, wenn der in einem andern Kanton wohnende Beklagte die Annahme der Klage verweigert, ist unstatthaft. L. 10. Jan. 80, XVII 210.

Säumniß, Wiedereinsetzung in den vorigen Stand. Säumniß, in der gesetzlichen Frist an die Sachverständigen Erläuterungsfragen zu stellen. Wiedereinsetzungsgesuch, weil verspätet, mit peremtorischer Einrede abgewiesen. B. J. 19. April 72, VIII 128 franz.

Versäumniß eines peremtorischen Termins, Vertheidigung wird als versäumt erklärt; die § 88 u. 89 P. beziehen sich nur auf richterlich bestimmte Termine, nicht auf solche, die durch Parteiübereinkunft festgesetzt worden. B. 30. Mai 72, VIII 150, franz. 279.

Wiedereinsetzungsbegehren ohne vorherige Ankündigung. Abweisung mit peremtorischer Einrede. B. J. 17. Aug. 72, VIII 376 franz.

Digitized by Google

Wiedereinsetzung abgewiesen. Sie ist auch dann unzulässig, wenn die Säumniß des Gläubigers, dem Bürgen die Geltstagsanweisung anzubieten, einem Anwalt zur Last fällt; denn sie gilt nur für prozessualische Fristen und nicht für Unterlassungen, die den Verlust des materiellen Rechtes zur Folge haben. B. 21. Juni 73, IX 195, franz. X 21 V.

Wiedereinsetzung wegen Nachlässigkeit des Anwaltes bezieht sich nur auf prozessualische Fristen, nicht aber auf Unterlassungen, welche den Verlust des Rechtes zur Folge haben. B. 13. Aug. 74, X 259.

Wiedereinsetzung gegen Säumniß in der Klageanbringung binnen der vom Richter infolge Provokation bestimmten Frist wegen Verschulden des Anwaltes ist zulässig. B. 12. Febr. 76, XII 82.

Wiedereinsetzung gegen die Unterlassung des Anwaltes, die Appellation zu erklären, wird zugesprochen. B. J. 2. Dez. 75, XII 118 u. franz. 331.

Bevorstehender Konkurs und mißliche Geschäfts- und Vermögensverhältnisse sind keine Wiedereinsetzungsgründe. B. 20. Okt. 76, XII 459.

Wiedereinsetzung gegen versäumte Einsprache betreffend Bestandverbot wird zugesprochen. B. 28. Okt. 76, XII 402 u. XIII 56 V.

Wiedereinsetzung wegen Versäumniß der Frist zur Geltendmachung des Eigenthumsrechtes an einer gantrechtlich versteigerten Sache wird abgewiesen. B. 15. Febr. 77, XIII 196.

Wiedereinsetzung gestattet gegen die Säumniß, binnen drei Monaten nach erklärter Zahlungsweigerung die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrage einzuklagen. B. 17. Aug. 77, XIII 456.

Wiedereinsetzung gegen versäumte Eingabe in amtliches Güterverzeichniß wird abgewiesen. B. 16. Nov. 77, XIV 410.

Wiedereinsetzung gegen Säumniß, einer Gläubigerversammlung beizuwohnen aus Schuld des Anwaltes, wird zugesprochen. B. 22. Nov. 77, XIV 411 V.

Wiedereinsetznng gegen versäumte Eingabe in amtliches Güterverzeichniß gestattet, weil der Gläubiger infolge Irreführung durch Erblasser keine Kenntniß von seiner Forderung hatte. B. 10. Okt. 78, XV 325.

Wiedereinsetzung gegen Säumniß eines Anwaltes, einen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf zu prüfen und Einsprache zu erheben, wird zugesprochen. B. 15. März 79, XV 562 V.

Wiedereinsetzung zugesprochen, weil die Partei annehmen durfte, es habe eine Terminsverschiebung stattgefunden. B. 21. März 79, XV 571.

Digitized by Google

Wiedereinsetzung gegen Säumniß, die Kosten einer reformirten Prozedur bestimmen zu lassen, Abweisung. B. 4. Juli 79, XVI 98.

Wiedeieinsetzung gegen unterlassene Vindikation, Anspruch des Vindikanten auf den Steigerungserlös wird anerkannt. B. 23. Mai 78, XV 32 V.

Wiedereinsetzung gegen eine aus Rechtsirrthum unterlassene Eingabe wird abgewiesen. B. 16. Mai 79, XVI 70 V.

Wiedereinsetzung gegen die Unterlassung, einer Eingabe in einen Geltstag die Beweismittel beizulegen, ist in den nämlichen Fällen zulässig, wie es gegen die Unterlassung, der Eingabe der Fall ist. B. 30. Jan. 80, XVII 48 V.

Wiedereinsetzungsbegehren abgewiesen, weil nicht notifizirt und weil Versäumniß einer Frist des materiellen Civilrechtes vorliegt. B. J. 15. Mai 79, XVII 249.

Wiedereinsetzung gegen die Säumniß, einer Eingabe in Geltstag die Beweismittel beizulegen. B. 22. Okt. 80, XVII 369 V.

## B. Besonderer Theil.

### 5. Von der Einleitung des Prozesses. § 115—131.

Das Domizil des Beklagten zur Zeit des Aussöhnungsversuchs begründet den Gerichtsstand nicht. B. 10. April 75, XI 148.

Aussöhnungsversuch. Der Mangel eines solchen begründet eine Beschwerde, aber keine prozeßhindernde Einrede. B. 11. Dez. 79, XVI 433.

Friedensrichter ist zur Aufhebung von Schimpf-, Stich- und Verachtungsreden von Amtes wegen befugt. Gesetz vom 6. März 1841, § 14, Ziffer 2 ist in Kraft. B. 27. März 72, VIII 311.

Der Werth des Streitgegenstandes richtet sich, wenn die Vorklage nicht mehr streitig ist, nach der Widerklage. Ist letztere nicht appellabel, so wird das Forum des Appellations- und Kassationshofes verschlossen. B. 24. April 75, XII 92.

Der Werth des Streitgegenstandes beim Einspruch gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf bemißt sich nach dem Betrage, um welchen der Kläger im Falle eines obsieglichen Urtheils mehr fruchtbar angewiesen würde. B. 29. April 75, XII 93 V.

Veränderung der Werthkompetenz infolge theilweiser Anerkennung der Forderung, Forumsverschluß und Kassation des vom Gerichtspräsidenten ausgefällten Beweisentscheides, Ueberweisung an das zuständige Amtsgericht. B. 28. Okt. 76, XII 461.

Digitized by Google

Werthbestimmung des Streitgegenstandes. Beim Prozeß über die Anerkennung eines Grundpfandrechtes ist der Werth durch den Betrag der Forderung bestimmt. B. 22. Sept. 77, XIV 262.

Werth des Streitgegenstandes richtet sich nach dem Betrage der Forderung und nicht nach dem im erstinstanzlichen Urtheile zugesprochenen Betrage. B. 5. Dez. 78, XV 356.

Werth des Streitgegenstandes bei Arrestbestätigung ist, wenn nur über die Zulässigkeit des Verfahrens appellirt worden, bedingt durch den Werth der arrestirten Sache und nicht durch den Betrag der Forderung. B. 9. April 75, XII 89 V.

## 6. Von dem Hauptverfahren. § 132—160.

Klage. Klagebewilligung, wenn die Rechtsbegehren mit denjenigen des Aussöhnungsversuches nicht übereinstimmen. Das Rechtsmittel ist die Beschwerde. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

Klagsbegehren widersprechende, auf Anerkennung des Miteigenthums und gleichzeitig auf Zerstücklung dieses Rechtes resp. Zuerkennung verschiedener Benutzungsrechte gehend, sind unzulässig. B. J. 20. Juni 79, XVII 655 franz.

Die Rechtshängigkeit im Einspruchsprozesse ist nicht von der Mittheilung der Ladung abhängig. B. 21. Nov. 79, XVII 107 V.

Klagsergänzung oder selbstständige Behauptung? B. 23. Febr. 73, IX 116.

Zwischengesuche. Zwischengesuch auf Einstellung des Verfahrens, weil der Gegner im provisorischen Geltstag liegt, wird abgewiesen. B. 8. Aug. 74, X 254.

Zwischengesuch wegen unstatthafter Ediktalladung abgewiesen, weil nur Beschwerde zulässig. B. 27. Juni 76, XII 307.

Zwischengesuch auf Anstellung des Rechnungsverfahrens wird abgewiesen, weil nicht beim Aussöhnungsversuch angebracht. B. 24. März 76, XII 434 u. 283.

Rechtsstillstandgesuch, weil eine Partei ihre Prozeßakten dem Untersuchungsrichter als Beweismittel in einer Strafuntersuchung einreichen mußte, wird zugesprochen. B. 5. Okt. 76, XII 456.

Einrede der Litispendenz kann nur vom Beklagten, aber nicht vom Kläger erhoben werden. B. 16. Nov. 78, XV 342.

Zwischengesuch wegen Prozeßunfähigkeit einer Wittwe wird abgewiesen. Von sieben mehrjährigen Kindern verweigerte eines die Zustimmung. B. 6. Febr. 75, XI 48.

Digitized by Google

Zwischengesuch wegen mangelnder Passivlegitimation wird zugesprochen. S. 26. Febr. 74, XI 59.

Zwischengesuch wegen Prozeßunfähigkeit eines Gesangvereins wird abgewiesen. B. 22. April 75, XII 91.

Legitimation mangelnde des Massaverwalters. Zwischengesuch zugesprochen. B. 28. April 76, XII 287 u. 436 V.

Zwischengesuch der Prozeßunfähigkeit der Frau gegenüber Ehemann wird zugesprochen. B. 30. Jan. 79, XV 511.

Zwischengesuch der Prozeßunfähigkeit einer Partei muß vor der Einlassung auf die Klage erhoben werden. B. 15. Febr. 79, XV 527.

Legitimation zum Prozesse. Anfechtung der eigenen Legitimation von Seiten der irrigerweise als gesetzlicher Vertreter des Beklagten vorgeladenen Person. — Für die Prozeßlegitimation eines gesetzlichen Vertreters ist der Moment der eingetretenen Rechtshängigkeit entscheidend. B. 11. Febr. 81, XVII 485.

Gerichtsstandseinrede. Gerichtsstandseinrede bei Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse, Abweisung. A. 20. Dez. 73, X 30.

Zwischengesuch wegen Unzuständigkeit des Gerichtes zugesprochen, Domizilverlegung zwischen Aussöhnungsversuch und Anlegung der Klage. B. 10. April 75, XI 148.

Zwischengesuch, gestützt auf die Bestimmung, daß ein schiedsrichterliches Verfahren im Bestandvertrag vorgesehen sei, wird abgewiesen, weil der Richter ein provisorisches Bestandverbot bewilligt hat. B. 18. Febr. 75, XII 83.

Gestützt auf Art. 59 B.-V. abgewiesen, weil dieser nur interkantonale Bedeutung hat. B. 23. Okt. 75, XII 73 u. 113.

Gegen Wechselklage wegen Unförmlichkeiten des Wechsels. Abweisung. B 8. April 75, XII 89 u. XI 146.

Gegen Zuständigkeit des Handelsgerichtes; dasselbe ist in Bürgschaftssachen selbst dann nicht zuständig, wenn die Bürgschaft behufs Aufhebung einer Faillite eingegangen wurde. B. J. 27. Nov. 75, XII 118 u. franz. 329 V.

Gegen Zuständigkeit des Handelsgerichtes siehe auch „von den Gerichten".

Gegen die Zuständigkeit des Amtsgerichtes. B. J. 17. Aug. 76, XII 451.

Des Beklagten im Paternitätsprozeß abgewiesen, weil er zur Zeit der Klagsvorladung kein festes auswärtiges Domizil hatte. B. 4. Mai 78, XV 20.

Digitized by Google

Des Vertreters, gestützt auf Art. 59 B.-V., wird abgewiesen, der Vertreter muß den Gerichtsstand seiner Partei anerkennen. B. 9. Nov. 78, XV 340.

Der nicht im Kanton domizilirte Manifestat braucht dem Begehren um Manifestation vor dem kantonalen Konkursrichter nicht zu entsprechen. A. 12. Mai 80, XVI 447.

Gegen die Zuständigkeit der bernischen Gerichte betreffend Schadenersatzklage eines Privaten gegen die schweizerische Eidgenossenschaft wegen eines bei einer militärischen Einquartirung entstandenen Brandes. Abweisung der Einrede. B. 19. Febr. 81, XVII 490.

Zwischengesuche der Einrede der mehreren Streitgenossen zugesprochen (vide Streitgenossenschaft unter „von den Parteien"). B. 2. Dez. 75, XII 120 u. 173.

Hauptvertheidigung, prozeßhindernde Einrede.

Einrede der Klageverjährung abgewiesen. L. 8. Mai 70, VIII 25.

Gegen verspätete Wiedereinsetzung wird zugesprochen. B. J. 19. April 72; VIII 128 franz.

Weil im Einspruchsprozesse nicht alle Betheiligten vorgeladen worden, wird zugesprochen. B. 28. Febr. 73, IX 118, franz. 230, 18. Okt. 73, IX 254; 14. Aug. 74, X 259. V.

Weil Streitverkündung zu spät erfolgt, wird gegen eine Regreßklage zugesprochen. B. 31. Juli 74, X 209.

Weil die Erben nicht binnen der Frist von Satz. 641 C. die Annahme der Erbschaft erklärt haben, wird abgewiesen. B. 8. Aug. 74, X 251.

Auf Ersitzung gestützt, wird abgewiesen. B. 13. August 74, X 255.

Im Einspruchsprozesse gegen Klassifikations und Vertheilungsentwurf, weil nicht alle angeblich Betheiligten vorgeladen sind, wird abgewiesen. B. 28. Aug. 74, X 262 V.

Gegen den Züger abgewiesen, weil die eingebrachten Gründe in einläßlicher Form zu prüfen sind. B. 25. Febr. 75, XI 55.

Kann der Klage auf Mitwirkung zur Bildung eines Schiedsgerichtes nicht entgegengestellt werden. B. 15. Jan. 75, XII 77.

Weil die Fristen zur Erhebung des Widerspruches gegen Vollziehungsbefehl nicht beobachtet worden, wird abgewiesen. B. 10. Dez. 75, XII 121 u. 177 V.

Digitized by Google

Im Wechselprozeß, weil Deposition nicht erfolgt. Abweisung. B. 24. Febr. 76, XII 224 u. 428.

Gestützt auf Nichteingabe in das amtliche Güterverzeichniß, wird zugesprochen. B. 8. Juli 76, XII 388 u. 446.

Exceptio rei transactæ. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40; B. 3. Nov. 70, XII 463 u. XIII 66.

Der verglichenen Sache abgewiesen, weil der Vergleich nicht die ausdrückliche Genehmigung der Vormundschaftsbehörde erhalten hat. B. J. 18. Aug. 76, XII 452.

Zugesprochen, weil ein den nämlichen Gegenstand betreffender Vollziehungsbefehl in einem frühern Verfahren angefochten und dann im Einspruchsstreite der Abstand erklärt worden war. B. J. 26. Sept. 76, XII 454.

Gegen Pflichttheilsverletzungsklage, begründet auf einen amtsnotarialischen Abtretungs- und Theilungsvertrag, abgeschlossen in der Absicht, eine Ausgleichung der bisher dem einen Kinde gewährten Vortheile herbeizuführen; die Einrede wird zugesprochen. B. 19. Okt. 76, XII 459 u. XIII 40.

Weil das Regreßrecht des Beklagten (Frachtführer) verjährt, wird abgewiesen; ist einläßlich geltend zu machen. B. 2. Nov. 76, XII 462 u. XIII 60. B. 4. Nov. 76, XII 464 u. XIII 70.

Gestützt auf Vergleich zwischen Rechtsverfahren vom Jahr 1771. B. 10. Nov. 76, XII 464.

Im Einspruchsprozesse, weil nicht alle Betheiligten vorgeladen; Abweisung. B. 16. Nov. 76, XII 465 u. XIII 88; B. 7. März 79, XV 547 V.

Gestützt auf Annahme einer sogen. Détaxe durch den Destinatär. Abweisung. B. 16. Nov. 76, XII 466 u. XIII 85.

Gestützt auf einen Schiedsspruch, wird abgewiesen, weil Kompromisse strikte zu interpretiren sind. B. 17. Nov. 76, XII 466.

Prozeßhindernde Einrede. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.

Gegen Wiedereinsetzungsbegehren wegen Säumniß, das Eigenthumsrecht an einer gantrechtlich versteigerten Sache geltend zu machen, wird zugesprochen. B. 15. Febr. 77, XIII 196 V.

Weil kein Aussöhnungsversuch stattgefunden. Abweisung. B. 11. Dez. 79, XVI 433.

Der aus Transportvertrag belangten Eisenbahn, weil Prozeß mehr als ein Jahr sistirt geblieben. Abweisung. B. 19. Febr. 80, XVII 49.

Digitized by Google

Gegen eine Opposition über ein Kontumatialurtheil des Handelsgerichtes. Abweisung. Die Frist läuft bis zur Urtheilsvollstreckung. B. J. 7. Febr. 79, XVII 237.

Gegen ein nicht notificirtes Wiedereinsetzungsbegehren wird zugesprochen. B. J. 15. Mai 79, XVII 249.

Auf Verjährung gestützt, wird abgewiesen, weil die Unterbrechung der Verjährung nach dem Gesetze des Ortes der Klageerhebung und nicht nach dem Gesetze des Ortes der Entstehung der Forderung zu beurtheilen ist. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

Der beurtheilten Sache, Abweisung, weil weder Urtheil noch Vergleich nachgewiesen. B. 30. Sept. 80, XVII 311.

Weil die Rückforderungsklage des Wechselbürgen, dessen Unterschrift gefälscht, nicht in der Frist von Art. 442 B. B. erhoben. Abweisung der Einrede. B. 2. Okt. 80, XVII 318.

Abgewiesen, weil die viertägige Frist des Art. 450 B. B. für Art. 453 B. B. nicht gilt. B. 6. Nov. 80, XVII 425 B.

Der beurtheilten Sache, gestützt auf einen Administrativentscheid; Abweisung. B. J. 20. Juni 79, XVII 655 franz.

Fristliche Einrede. Der mangelnden Vollmacht abgewiesen, weil der Mangel nachträglich gehoben worden. A. 31. Okt. 72, VIII 175.

Gestützt auf Nichterfüllung eines Vertrages abgewiesen. B. 14. Aug. 74, X 260.

Gegen Provokation. Der Umstand, daß der Anspruch noch nicht einklagbar ist, berechtigt zur einläßlichen Antwort resp. zu einem Abweisungsschluß gegen die Provokation. B. 11. Juni 74, X 136, franz. 218.

Weil eine Suspensivbedingung nicht erfüllt; Abweisung, weil der Nichteinspruch gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf einem Unterliegen im Prozesse gleich zu achten ist. B. 12. Dez. 74, XI 20.

Zugesprochen, weil die Forderung zur Zeit der Klageanlegung noch nicht fällig war. B. 11. Febr. 75, XI 51.

Gegen den Züger, weil noch nicht alle Liegenschaften zugefertigt, wird abgewiesen. B. 25. Febr. 75, XI 55.

Gegen Provokation, weil Provokat nicht Zeit gehabt, die Klage auszuspielen, wird abgewiesen. B. 30. April 75, XII 94.

Abweisung. B. 14. Jan. 76, XII 421; 15. Dezember 77, XIV 423.

Weil kein förmlicher Forderungstitel vorhanden, wird zugesprochen. B. 12. Aug. 76, XII 395 u. 451.

Digitized by Google

Gültbrief nicht vorhanden, fristliche Einrede gegen Zahlung zugesprochen. B. 12. Aug. 76, XII 395 u. 451.

Wegen nichterfolgter Edition einer im Staatsarchiv befindlichen Urkunde, Abweisung. B. 15. März 77, XIII 309.

Des Rückbürgen gegen den Bürgen, weil dieser den Gläubiger noch nicht bezahlt hat; nachträgliche Hebung des Mangels nach der Mittheilung der Klage ist nicht zu berücksichtigen. B. 10. Okt. 79, XVI 407.

Wegen Nichtaktivlegitimation der Geltstagsmasse wird abgewiesen, weil dieselbe in casu die Abweisung der Klage begründet. B. 23. Jan. 80, XVII 35 V.

Wegen Nichtübereinstimmung der Klagebegehren mit den Begehren beim Aussöhnungsversuch. Abweisung, weil das zutreffende Rechtsmittel die Beschwerde ist. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

Weil angeblich die Vorschrift von Art. 17 Kantonsverfassung nicht befolgt. Abweisung. B. 20. Aug. 80, XVII 301.

Gegen die auf Anerkennung einer Berechtigung zum Bauen gehende Klage, weil die administrative Erledigung der Oppositionsgründe noch nicht erfolgt, wird abgewiesen. B. 8. Oktober 80, XVII 349.

Weil Kläger dem Beklagten nicht alle Sicherheiten angeboten. Abweisung. B. 25. März 81, XVII 518.

Beweiseinrede gegen die Zulässigkeit von solchen Beweismitteln für die Vindikationsklage, welche in der Vindikationsladung nicht angegeben worden, Zuspruch der Beweiseinrede. B. 6. Aug. 75, XI 254 V.

Einrede der Arglist gegen eine Schuldurkunde. Beweis zugelassen. A. 7. Aug. 73, IX 200.

Widerklage. Zulässigkeit der Widerklage, Liquidität und Connexität. B. J. 16. Okt. 75, XII 68 franz. u. 111.

Schadenersatzforderung aus Verträgen kann nach deren Auflösung widerklagsweise geltend gemacht werden. B. 14. Jan. 76, XII 421.

Widerklage in ein besonderes Verfahren verwiesen. B. 31. März 76, XII 435.

Rechtsstillstandsgesuch gegen eine Widerklage, weil ihr Gegenstand in einem anderen Prozesse geltend gemacht werde, wird abgewiesen. B. 19. Okt. 76, XII 458.

Die Rechtsbegehren einer Widerklage, welchen die Erfordernisse der Widerklage fehlen, werden im Beweisentscheid bei der Feststellung der Streitfragen von Amtes wegen unzulässig erklärt. B. 16. Dez. 76, XII 472.

Digitized by Google

Ausbleiben des Beklagten. Vertheidigung versäumt erklärt wegen Säumniß im peremtorischen Termine. B. 30. Mai 72, VIII 150 u. franz. 279.

Fragerecht des Richters. Beschwerde wegen Nichtanwendung abgewiesen, weil die Partei sich deutlich genug ausgesprochen hat. B. 13. Jan. 72, VIII 306.

Dessen Anwenduug darf eine Partei nicht verlangen. B. 16. Jan. 75, XI 210.

Klagebegehren, Bestimmtheit desselben. Z. 10. April 79, XV 501.

## 7. Allgemeine Grundsätze über den Beweis. § 161—171.

Der Beweis, daß die Verjährung nicht unterbrochen sei, ist zur Geltendmachung der Verjährung nicht erforderlich. B. 11. Juni, 75, XII 97 u. IX 182.

Thatsachen, deren Unerheblichkeit nicht von vornherein außer Zweifel steht, werden zum Beweise zugelassen. B. 19. Aug. 76, XII 452.

Die Unterbrechung der Ersitzung muß derjenige beweisen, der sich auf die Unterbrechung beruft. B. 25. April 73, IX 182, franz. 330.

Legitimation zur Sache, Beweislast. L. 20. März 78, XV 60.

Der Beklagte hat den Zufall zu beweisen. L. 5. Nov. 79, XVII 147.

Die Beweislast der Einrede des nicht erfüllten Vertrages hat derjenige, der die Einrede erhebt. L. 20. Sept. 79, XVII 141.

Die Beweislast wird nicht verändert, wenn der Kläger anticipando das Fundament der gegnerischen Vertheidigung verneint. B. 11. Dez. 75, XII 122 u. 179.

Gegenbeweis gegen ein Gutachten, welches in Ueberschreitung des richterlichen Auftrages erstattet wird, ist zulässig. B. 11. März 75, XI 140.

Gegenbeweis nachträglicher, mittelst neuentdeckter Beweismittel ist unstatthaft, wenn die betreffenden Thatsachen im Prozeß zugestanden waren. B. 24. Aug. 76, XII 453.

Gegen einen angebotenen Urkundenbeweis ist ein Gegenbeweis durch Eideszuschiebung unstatthaft. B. 3. Mai 78, XV 19.

Gegenbeweis im Hauptprozeß gegen ein in der Beweisführung zum ewigen Gedächtniß aufgenommenes Gutachten ist unzulässig. B. 18. Nov. 76, XII 467 u. XIII 95; B. 5. Okt. 78, XV 318.

Digitized by Google

Nur erhebliche Thatsachen dürfen bewiesen werden. S. 10. Juli 73, X 272.

Ersetzung eines verworfenen Zeugen durch Eideszuschiebung wird, weil Thatsache unerheblich, nicht gestattet. S. 10. Juli 73, X 272.

Klagsbehauptungen werden, weil der eingeklagte Vertrag an Unförmlichkeiten leidet, im Beweisentscheid als unerheblich erklärt. B. 6. März 80, XVII 69.

Kumulation von Beweismitteln. Verbot der Eideskumulation. Wenn über das Zustandekommen eines Vertrages dem Beklagten der Eid zugeschoben wird, so dürfen andere Thatsachen, welche auf das Zustandekommen schließen lassen, nicht mit andern Beweismitteln bewiesen werden. B. 15. Dezember 76, XII 472 und XIII 112.

Verbot der Eideskumulation hat nicht den Sinn, daß die eine Partei zum Beweise von Behauptungen, welche mit solchen Behauptungen des Gegners im Widerspruche stehen, die er bereits durch andere Beweismittel zu erwahren gesucht hat, dem Gegner nicht den Eid zuschieben dürfe. B. 2. Febr. 77, XIII 116.

Die Interpretation eines Testamentes durch andere Beweismittel als die Urkunde selbst ist unzulässig. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Verloren gegangenes Beweismittel. Abweisung des Begehrens um Ersatz eines angeblich verloren gegangenen Beweismittels. B. J. 18. Aug. 76, XII franz. 419 u. 451.

Ein nachträglich entdecktes Beweismittel kann nicht zu verschiedenen Malen zum Beweis verschiedener Thatsachen angerufen werden, sondern ist gleichzeitig zu allen anzuführen. B. 17. Nov. 76, XII 466 u. XIII 87.

Wenn von mehreren angerufenen Beweismitteln eines wegfällt, so kann es durch ganz andere, nicht nur durch gleichartige ersetzt werden. B. 6. Dez. 78, XV 360.

Nicht nur anfänglich unbekannte, sondern auch nachträglich zur Hand gebrachte Beweismittel können nachträglich verwendet werden. B. 8. Nov. 79, XVI 418.

Anführung neuer Beweismittel. Gefährdeeid gemäß § 169, 2 P. B. 19. Juni 80, XVII 103.

Die nachträgliche Beibringung von Zeugen ist noch beim Urtheilstermine zulässig, aber der Beweisführer muß die Ableistung des Eides gemäß Art. 169, 2 P. anbieten. B. 14. Aug. 80, XVII 299.

Digitized by Google

## 8. Einleitung des Beweisverfahrens und Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse. § 172—183.

Beweisentscheid. In Schadenersatzforderungen. Abweisung des Begehrens um Sachverständige, Appellation, Forumsverschluß. B. 14. Jan. 76, XII 180 u. 421.

Abweisung einer Oberexpertise. B. 19. Mai 76, XII 440.

Thatsachen, deren Unerheblichkeit nicht von vorneherein außer Zweifel steht, werden zum Beweis zugelassen. B. 19. Aug. 76, XII 452.

Des Gerichtspräsidenten kassirt, weil Sache infolge theilweiser Anerkennung nicht mehr appellabel. B. 28. Okt. 76, XII 461.

Ueber Fragen der Beweislast sind nicht Einreden zu erheben. B. 15. Dez. 76, XII 472 u. XIII 112.

Die Rechtsbegehren einer Widerklage, welcher die Erfordernisse einer solcher fehlen, werden im Beweisentscheid bei der Feststellung der Streitfragen als unzulässig erklärt. B. 16. Dez. 76, XII 472.

In Vindikationsstreitigkeiten wird kein Beweisentscheid ausgefällt. B. 10. März 77, XIII 308,

Wenn der Gerichtspräsident in appellabeln Fällen nicht nur Instruktionsrichter, sondern auch erstinstanzlich urtheilender Richter ist, so kann gegen sein Beweisdekret nicht die Appellation erklärt werden. B. 6. Juli 77, XIII 362.

Ist in appellabeln Fällen, die nicht im ordentlichen Verfahren instruirt werden, nicht appellabel. B. XIII 363, 364, 365, 366; 19. Jan. 78, XIV 619.

Die Nichtaufnahme eines Rechtsbegehrens (Widerklage) in den Beweisentscheid ist kein Grund, dasselbe erstinstanzlich nicht zu beurtheilen. Wenn die erste Instanz die Beurtheilung aus diesem Grunde unterläßt, so ist die Beschwerde, aber nicht die Appellation das Rechtsmittel. B. 19. Febr. 80, XIII 54.

Unnöthige Appellation. Anwalt hat keine Kosten zu fordern. B. 10. Aug. 76, XII 450.

Des Amtsgerichtes in Paternitätssachen ist nicht appellabel. B. 26. Aug. 76, XII 454.

Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse. Es kann nur die Edition solcher Urkunden verlangt werden, die auf das Streitverhältniß von Einfluß sind. B. 21. Febr. 73, IX 115, franz. 229.

Protokoll darüber ist Beweismittel. B. 19. Febr. 74, IX 365.

Digitized by Google

Eingeleitet am Orte der Vertragserfüllung, Abweisung der Gerichtsstandseinrede. A. 20. Dez. 73, X 30.

Manifestation und B. z. e. G. dürfen nicht in ein und demselben Verfahren vorgenommen werden. B. 29. Mai 74, X 76, franz. X 218.

Die abgehörten Zeugen können im Hauptprozesse nochmals als Zeugen angerufen und abgehört werden. B. 9. Okt. 75, XII 110.

Das in derselben aufgenommene Expertengutachten macht Regel im Hauptprozesse, Gegenbeweis ist unzulässig. B. 18. Nov. 76, XII 467 u. XIII 95. B. 5. Okt. 78, XV 318.

## 9. Augenschein und Sachverständige. § 184—196.

Sachverständige. Beweiskraft und Bedeutung des Gutachtens. B. J. 3. Mai 72, VIII 190,

Sachverständige sprechen sich für die Wahrscheinlichkeit einer Fälschung aus, Reinigungseid wird auferlegt. B. 26. Nov. 73, IX 309.

Schatzung eines Pferdes durch Experten, welche nur beauftragt sind, allfällige Währschaftsmängel zu konstatiren, ist unverbindlich. B. 11. März 75, XI 140.

Sachverständige. Nichtgestattung von solchen. B. 14. Jan. 76, XII 180 u. 421.

Sachverständige. Verweigerung einer Oberexpertise. B. 4. Dez. 73, IX 349, 19. Mai 76, XII 440; Z. 11. Febr. 79, XV 98.

Sachverständige. Gegen deren Gutachten in der Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse ist ein Gegenbeweis im nachfolgenden Prozesse unzulässig. B. 18. Nov. 76, XII 467 u. XIII 95; B. 5. Okt. 78, XV 318.

Sachverständige dürfen zum Beweise fremden Rechtes nicht angerufen werden, wohl aber Zeugen. B. 27. Sept. 77, XIV 266.

## 10. Urkunden. § 197—217.

Urkundenbeweis, Gegenbeweis mittelst Eideszuschiebung ist unzulässig. B. 3. Mai 78, XV 19.

Der Nachweis des durch die Urkunde entstandenen Rechtsverhältnisses ist nicht nothwendig an die Existenz der Urkunde gebunden. Der Inhalt einer verloren gegangenen Urkunde kann auch durch andere Beweismittel hergestellt werden; aber der Beweisführer muß dann den gesammten Inhalt der Urkunde und die Beobachtung aller erforderlichen Förmlichkeiten behaupten und beweisen. B. 24. April 80, XVII 81.



Digitized by Google

Urkunde (Testament). Deren Verlust schließt in der Regel den Verlust der in ihr enthaltenen Rechte und Verbindlichkeiten nicht in sich. Ein nach dem Tode des Testators zerstörtes Testament wird inhaltlich durch andere Beweismittel bewiesen und eine daherige Erbschaftsklage zugesprochen. B. 5. März 80, XVII 65.

Beweiseinrede, Einrede der Unkenntniß des Inhaltes einer Urkunde wegen Lesunkunde abgewiesen. L. 18. Mai 70, VIII 24.

Urkunde öffentliche, Beweiskraft derselben. L. 14. März 79, XVI 295.

Privatzeugnisse im Ehescheidungsprozesse als Beweismittel. B. 12. Okt. 72; VIII 342.

Editionspflicht. Eine Partei ist nicht zur Edition eines Briefes verpflichtet, den sie an den Gegner geschrieben und der als unbestellbar postamtlich zurückkam. B. 5. Mai 76, XII 437.

Urkundenedition. Eine im Staatsarchiv und nicht in Händen der Partei befindliche Urkunde kann nicht edirt werden. Die aus diesem Grunde erhobene fristliche Einrede wird abgewiesen. B. 15. März 77, XIII 309.

Edition des Briefwechsels zwischen Gegenpartei und ihrem Anwalte kann die Partei nicht verlangen. B. 4. Okt. 72, VIII 339 u. franz. IX 28, Nr. 3.

Urkundenedition kann auch bei einer Beweisführung zum ewigen Gedächtniß nur verlangt werden, wenn solche auf das Streitverhältniß von Einfluß sind. B. 21. Febr. 73, IX 115, franz. 229.

Die Anfechtung der Aechtheit einer Privaturkunde hat mittelst Erhebung einer Vorfrage (Beweiseinrede) zu geschehen. B. 11. Juni 75, XII 97.

Die bloße Bestreitung der Aechtheit einer Privaturkunde, ohne Erhebung einer förmlichen Einrede, ist wirkungslos. B. 2. Aug. 72, VIII 278.

Privaturkunde. Freisprechendes Strafurtheil wegen Fälschung. Nachherige Anfechtung auf dem Civilwege ist, weil Parteien an Civilrichter gewiesen, zulässig. B. J. 1. Juni 72, VIII 281 franz.

Beweiseinrede gegen eine Urkunde wegen sichtbarer Veränderung (nachträgliche Einschaltung „mit unserer Habe- und Gutsverbindung") zugesprochen. B. 8. Nov. 72, VIII 352, franz. IX 127, Nr. 2 B.

Handschriftenvergleichung. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

Handschriftenvergleichung, eigenhändiges Testament. Dasselbe wird als Beweismittel unzulässig erklärt, weil durch Expertise bewiesen, daß es nicht vollständig vom Testator geschrieben. B. J. 3. Mai 72, VIII 190 franz.

Digitized by Google

Oeffentliche Urkunde, Einrede der Fälschung der ihr zu Grunde liegenden Vollmacht. B. 7. Juli 76, XII 446.

Einrede der Fälschung gegen eine Wechselbürgschaftsunterschrift, Erfüllungseid des Wechselinhabers. B. J. 27. Okt. 76, XII 461.

Aechtheit eines testament olographe, Beweiseinrede; Verweigerung des Ergänzungseides durch einen Theil der Klägerschaft; Fälschungseinrede abgewiesen. B. J. 9. Dezember 76, XII 471.

Privaturkunde, Fälschungseinrede, Eideszuschiebung gegen den Inhalt der Urkunde. B. 2. Febr. 77, XIII 116.

Sachverständige sprechen sich für Wahrscheinlichkeit der Fälschung aus, Ergänzungseid (Reinigungseid). B. 20. Nov. 73, IX 309.

Die Legalisation einer Unterschrift durch den Maire ist von keiner rechtlichen Bedeutung. B. J. 27. Okt. 76, XII 461.

Einreden gegen die Verbindlichkeit von Urkunden sind nicht als besondere Vorfragen zu behandeln, sondern mit der Hauptsache zu erörtern. B. 3. Mai 79, XVI 55.

## 11. Zeugen. § 218—249.

Unfähige und verwerfliche Zeugen. Zeugen, welche mit Antheilhabern an Bergschaften in gerader Linie verwandt oder verschwägert sind, sind verwerfliche Zeugen; denn Bergschaften sind keine Korporationen und der Antheilhaber ist daher Miteigenthümer. B. 2. Aug. 73. IX 220.

Verwerfungsgründe müssen bestimmt angegeben werden, es ist unzulässig, dem Gegner einfach den Eid über das Vorhandensein von Verwerfungsgründen zuzuschieben. A. 14. Okt. 73, X 23.

Die Streitverkündung macht den Litisdenunziaten nicht eo ipso zum unklassischen Zeugen. B. 8. Oktb. 75, XII 45.

Der Angestellte einer Eisenbahngesellschaft ist nicht verwerflich. B. 15. April 75, XII 90.

Ein in einem andern Kanton vollführter Geltstag begründet die Verwerflichkeit eines Zeugen nicht. B. 24. April 75, XII 92.

Auktor und Gewährsmann des Beweisführers ist, wenn ihm der Streit verkündet worden, im Prozesse über den Umfang des verkauften Grundstückes verwerflicher Zeuge. B. 10. Febr. 76, XII 426.

Der Notar des angefochtenen Testaments ist nicht eo ipso verwerflicher Zeuge. B. 9. Dez. 76, XII 471 und XIII 109.

Digitized by Google

Verwerflichkeitseinrede aus Grund des Geltstages verworfen, weil der angerufene und erkannte Geltstag vor seiner Veröffentlichung wieder aufgehoben worden ist. B. 23. Okt. 77, XIII 201.

Ueber Familienverträge sind Verwandte und Verschwägerte des Beweisführers zeugenfähig. A. 10. Sept. 78, XIV 540.

Ein unmittelbares Interesse liegt nur vor, wenn das Urtheil direkt benachtheiligend auf das Vermögen des Zeugen wirken würde. B. 13. Jan. 79, XVI 84.

Einzelne Mitglieder einer Korporation (Burgergemeinde) sind im Prozesse derselben nicht verwerfliche Zeugen; dagegen können einzelne Mitglieder des Burgerrathes von der Burgergemeinde nicht als Zeugen angerufen werden, weil zwischen der Burgergemeinde und ihrem Organ, dem Burgerrath, Identität besteht. Verwerflichkeitseinrede gegen Mitglieder des Burgerrathes zugesprochen, gegen bloße Gemeindemitglieder abgewiesen. B. 8. Nov. 79, XVI 419.

Verwerflichkeitseinrede gegen einen stipulirenden Notar, weil Bruder eines Betheiligten, wird wegen verspäteter Anbringung abgewiesen und wird nicht von Amteswegen berücksichtigt. B. 23. Jan. 80, XVII 31.

Zeuge kann aus Grund unmittelbaren Interesses nicht verworfen werden, wenn er auch zum Beweisführer in einem Verantwortlichkeitsverhältnisse steht, falls dieser im Prozesse unterliegt. B. 24. Januar 80, XVII 39.

Der Notar des angegriffenen Testamentes ist kein verwerflicher Zeuge. B. 28. Febr. 80, XVII 62.

Der Präsident der Direktion und des Verwaltungsrathes einer Aktiengesellschaft ist verwerflicher Zeuge im Prozeß seiner Gesellschaft. — Verwerflichkeitseinrede gegen Direktor und gegen Mitglieder des Verwaltungsrathes wird abgewiesen. B. 29. Okt. 80, XVII 374.

Ein Mitbeklagter kann, auch bei getrennter Vertheidigung, von seinen Streitgenossen nicht als Zeuge angerufen werden. B. 26. Febr. 81, XVII 496.

Die Ehefrau eines wegen unmittelbaren Interesses verwerflichen Zeugen ist ebenfalls verwerflich. B. 5. März 81, 499.

Digitized by Google

Verdächtige Zeugen. Gemeindegenossen sind nur dann verdächtig, wenn sie ein persönliches Interesse am Ausgange des Streites haben. B. 20. Sept. 72, VIII 292.

Ein Staatsbeamter ist im Prozesse des Fiskus nicht als in einem Dienstverhältnisse zum Beweisführer stehend zu betrachten, kann aber unter Umständen ein verdächtiger Zeuge sein. B. 16. Jan. 75, XII 78.

Handlungsreisender und Vermittler des streitigen Geschäftes ist verdächtiger Zeuge. B. 3. Febr. 76, XII 194 und 424.

Debitor einer verloren gegangenen Schuldschrift, Rückforderungsklage, Verdächtigkeit des Debitors als Zeuge. B. 1. Juli 76, XII 444.

Der Notar des angefochtenen Testamentes ist ein verdächtiger Zeuge. B. 26. Januar 77, XIII 113; 14. März 79, XV 555; 13. Dez. 79, XVI 434.

Die Angehörigen der zum Erben eingesetzten Einwohnergemeinde sind nicht verdächtige Zeugen. B. 18. Okt. 78, XV 329.

Handelsreisender ist verdächtiger Zeuge. B. 14. Febr. 79, XV 523.

Provisionsreisender als verdächtiger Zeuge erklärt. B. 21. Okt. 80, XVII 363.

Der Chef des im Testament Bedachten ist klassischer Zeuge. B. 27. Aug. 75, XI 259.

Verdächtigkeitseinreden gegen den a. o. Beistand und die Testamentszeugen, Abweisung. B. 28. Januar 76, XII 187 u. 423.

Zulässigkeit des Zeugenbeweises. Zeugenbeweis, wenn es sich um mündliche Erklärungen über den Sinn schriftlicher Akten handelt, ist nach franz. Recht unzuläßig. B. 21. Okt. 75, franz. XII 72 und 112.

Zeugenbeweis wird nach franz. Recht unzuläßig erklärt, wo es sich um Feststellung eines angeblichen Depositums zwischen Parteien handelt. B. 6. Nov. 75, XII 115.

Zeugenbeweis nach französischem Recht, daß ein exekutorischer Titel in Betreff bestimmter Gegenstände, deren Restitution gefordert wird, nicht vorliegt, wird gestattet. B. J. 12. Febr. 75, XII 72.

Zeugenbeweis, Unzuläßigkeit nach franz Recht. B. J. 20. Mai 76, XII 409 franz. und 440.

Zeugenbeweis für Bürgschaftsverpflichtung für mehr als Fr. 100 a. W. ist unzuläßig. B. 13. Juli 76, XII 447.

Zeugenbeweis nach franz. Recht. Anfang eines schriftlichen Beweises. B. J. 13. Okt. 76, XII 458.

Digitized by Google

Zeugenbeweis unzulässig, wenn in einem Prozesse zwischen den angeblichen Gesellschaftern die Existenz einer offenen Handelsgesellschaft (société en nom collectif) erwiesen werden soll. B. J. 14. Dez. 76, XII 471.

Zeuge und Eidesdelat in einer Person, Direktor einer Bank. B. 25. Okt. 78, XV 332.

Zeugenladung ohne Angabe der Beweissätze. Eine Unterrichtung der Zeugen über den Gegenstand des Zeugnisses vor der Abhörung ist genügend. B. J. 18. Nov. 76, XII 466 u. XIII 95.

Die Verweigerung des Eides zieht keine Zwangsmaßregeln nach sich. B. 28. Aug. 75, XII 17.

Zeugenbeeidigung. A. 25. Juli 72, VIII 91.

Verweigerung der nachträglichen Beeidigung eines Zeugen ist mittelst Kassation, nicht auf dem Wege des Rekurses geltend zu machen. L. 1. Juni 70, VIII 27.

## 12. Eideszuschiebung. 250—266.

Eideszuschiebung über angeblich ehrrührige Thatsachen. B 28. Nov. 72, VIII 365.

Eideszuschiebung betreffend Vorhandensein von Verwerfungsgründen gegen Zeugen, ohne die Gründe bestimmt zu nennen, ist unstatthaft. A. 14. Okt. 73, X 23.

Eideszuschiebung als Beweismittel nach Verwerfung eines angerufenen Zeugen ist zulässig, wird aber, weil die Thatsache unerheblich, nicht gestattet. S. 10. Juli 73, X 272.

Eidesdelat und Zeuge in einer Person, Direktor einer Bank. B. 25. Okt. 78, XV 332.

Eideszuschiebung als Beweismittel für geleistete Zahlung im Vollziehungsstreite (Art. 453 B. B.) ist unzulässig. B. 5. Febr. 76, XII 425 B.

Eideszuschiebung an Massaverwalter zum Beweise des Eigenthums im Vindikationsprozesse. B. 6. Okt. 76, XII 457 B.

Eideszuschiebung im Ehescheidungsprozesse ist unzulässig. B. 4. Febr. 81, XVII 119.

Eideszurückschiebung an sämmtliche Mitglieder einer Käsereigesellschaft. Auch wenn gegen die Rückschiebung keine Einrede erhoben worden, bleibt doch dem Beweisführer das Recht, die Personen zu bezeichnen, welche als Eidesrelaten den Eid zu leisten haben. B. 6. Febr. 75, XI 48.

Digitized by Google

Eideszuschiebung an einen Vertreter einer Käsereigesellschaft, dem Beweisführer steht das Recht zu, die Schwörperson zu bezeichnen. B. 18. Mai 76, XII 304 u. 440.

Eidesleistung in einem Prozesse aus Frachtvertrag. Ableistung des Eides durch den Destinatär, der vom Absender beauftragt war, das Frachtgut für letzteren in Empfang zu nehmen. B. 2. Dez. 80, XVII 454.

Agent einer Versicherungsgesellschaft. Eidesdelat über die zwischen ihm und dem Versicherten stattgehabten Verhandlungen. B. 22. Jan. 81, XVII 483.

Eideszuschiebung. Uebernahme des zurückgeschobenen Eides nicht protokollirt. S. 24. Jan. 73, X 269.

Eideszurückschiebung über persönliche Handlungen ist zulässig auch im Jura, Art. 1362 C. c. u. 1359 sind durch den Civilprozeß aufgehoben. B. J. 18. Nov. 76, XII 466 u. XIII 98. B. J. 17. Febr. 76, XII 209 u. 427, franz. XII 343.

Gewissensvertretung. Wer diese übernimmt, hat das Gegentheil der gegnerischen Behauptungen zu beweisen, sonst gelten sie als erwahrt. B. 13. Juni 79, XVI 85.

Eid ist hinsichtlich der Form seines religiösen Charakters entkleidet, aber auch in Zukunft nach der gesetzlichen Formel abzuleisten. B. 15. Juli 76, XII 20.

Eideszuschiebung an Massaverwalter. Beschwörung des Nichtwissens, gleichwohl Zuspruch der Vindikationsklage. B. 6. Okt. 76, XII 457.

Eidesformel von religiöser Beimischung entkleidet, Amtsgericht Thun 9. Nov. 77, XIV 601.

Eid. Urtheil des Bundesrathes vom 2. Juli 78, XIV 601.

Ingnoranzeid des Relaten genügt zum Beweis, wenn er seine Ueberzeugung genügend begründet. B. 15. Juli 80, XVII 259.

Eideszurückschiebung, Eid des Nichtwissens; die betreffende Thatsache wird als bewiesen angenommen. B. 8. März 72, VIII 51, franz. 184.

Haupteid (Nichtwissenseid) und nachheriger Ergänzungseid. B. 22. Juni 72, VIII 237.

Manifestation und Beweisführung zum ewigen Gedächtniß dürfen nicht in ein und demselben Verfahren vorgenommen werden. B. 29. Mai 74, X 76, franz. X 218.

Manifestation, nachdem der Amtschaffner die Erbschaftssteuererklärung genehmigt hat, ist unzulässig. B. 25. Juni 75, XI 179.

Manifestation ist nicht das einzige zulässige Beweismittel, um die Absicht des Zügers, daß er den Zug nicht für einen Dritten ausübe, auszumitteln. B. 9. Okt. 75, XII 110.

Digitized by Google

Manifestation im Sinne von Art. 596 B. B. findet in der Regel am Wohnorte des Manifestaten statt. B. 5. August 76, XII 449 B.

Manifestationsverfahren in einem Geltstage. Derjenige, der nicht im Kanton domizilirt ist, ist nicht schuldig, dem Begehren um Manifestation vor dem kantonalen Konkursrichter Folge zu leisten. A. 12. Mai 80, XVI 447 B.

Manifestation findet trotz Art. 59 B.-B. vor dem Konkursrichter statt. A. 16. Nov. 78, XIV 561 B.

Manifestation. Der Vorgeladene darf nicht Rechtsversicherung verlangen. B. 4. März 80, XVII 64.

Manifestation ist nach abgeschlossener Erbtheilung unzulässig, weil in dem Abschluß ein Verzicht auf das Manifestationsverfahren liegt. B. 19. Nov. 80, XVII 447.

Manifestation über angeblich ehrrührige Thatsachen zulässig erklärt. B. 14. März 72, VIII 52.

Das Verbot des Gegenbeweises gilt auch, wenn der Partei die Beschwörung ihrer Aussagen erlassen worden ist. B. 27. Febr. 75, XII 86 u. XII 166.

Nichtwissenseid, wenn der Schwörende keine Erkundigungen eingezogen, obgleich sein eigenes Faktum in Frage steht, bildet keinen Beweis. B. 27. Febr. 73, IX 117.

## 13. Schlußfolgerungen und Ergänzungseid. § 267—282.

Ergänzungseid nach geleistetem Haupteid (Nichtwissenseid) B. 22. Juni 72, VIII 237.

Ergänzungs- resp. Reinigungseid, weil Sachverständige die Wahrscheinlichkeit einer Fälschung annehmen. B. 20. Nov. 73, IX 309.

Beweis durch Carnet und Hausbuch, Ergänzungseid. B. 21. Nov. 73, IX 311.

Indizienbeweis, Ergänzungseid. B. 24. Januar 74, IX 354.

Ergänzungseid, Reinigungseid. B. 16. Januar 75, XII 78.

Ergänzungseid zu Privatzeugnissen, Beweis im Einspruchsprozeß gegen Vertheilungsentwurf. B. J. 30. April 75, XII 93 B.

Erfüllungseid des Wechselinhabers betreffend Fälschungseinrede gegen Wechselbürgschaftsunterschrift. B. J. 27. Okt. 76, XII 461.

Ergänzungseid wird nur von einem Theil der Klägerschaft geleistet, vom andern verweigert. Die Fälschungseinrede wird abgewiesen. B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

Digitized by Google

Ergänzungseid. B. 26. August 75, XII 105; B. 1. April 76, XII 435; B. 18. Mai 76, XII 439; B. 25. Aug. 76, XII 453; B. J. 9. Dez. 76, XII 471.

Hausbuchbeweis, daß der Beklagte Zahlung geleistet, ist unzulässig. B. 23. Aug. 72, VIII 291.

Beweis durch sogen. Sudbüchlein eines Bierbrauers in Verbindung mit Zeugen. B. 17. April 75, XII 91.

Handelsbücher eines Bankiers als Beweismittel. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

## 14. Verfahren nach der Beweisführung und Urtheil. § 283—297.

Richterliches Prüfungsrecht betreffend die Verfassungsmäßigkeit eines Dekrets des Großen Rathes. Den kantonalen Civilgerichten kommt dieses Prüfungsrecht nicht zu. B. 1. Mai 75, XI 238.

Der Beweis fremden Rechtes durch Sachverständige ist unzulässig, der durch Zeugen gestattet. B. 27. Sept. 77, XIV 266.

## 15. Streitsachen in der Kompetenz des Amtsgerichts. § 298—309.

Das Amtsgericht ist nur in denjenigen Streitsachen zuständig, die ihm durch Gesetz ausdrücklich übertragen sind. B. J. 17. Aug. 76, XII 451.

Der Beweisentscheid in Paternitätssachen ist nicht appellabel. B. 26. Aug. 76, XII 454.

Die Opposition gegen ein Kontumatialurtheil des Handelsgerichtes ist nicht mehr zulässig, wenn der Verurtheilte freiwillig seit dem Urtheil Zahlungen geleistet hat. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

Handelsgericht siehe unter „von den Gerichten".

## 16. Provisorische Verfügungen. § 316—322.

Verfügung vorsorgliche abgewiesen. A. 25. Mai 72, VIII 31.

Provisorische Verfügung gegen Besteher, der trotz angenommener Aufkündung auf dem Bestandgegenstande bleibt, Superprovisorium. B. 20. Febr. 73, IX 114, franz. 229.

Provisorische Verfügung gegen die Anbringung eines Gatters an einem Wege zu einem von zwei Parteien benutzten Ziehbrunnen. B. 26. April 73, IX 182.

Gesuch um provisorische Verfügung wird abgewiesen. B. 1. Okt. 74, X 325; B. 22. April 75, XII 91.

Digitized by Google

Vorläufige (superprovisorische) Verfügung kann vom Richter ohne kontradiktorisches Verfahren verhängt und wieder aufgehoben werden; ein Rechtsmittel dagegen gibt es nicht. B. 24. März 75, XI 237.

Provisorische Verfügung wegen erheblichem Schaden bei obligatorischen Rechtsverhältnissen zulässig erklärt. B. 6. Aug. 75, XII 102.

Provisorische Verfügung selbstständig verhandelt. Es ist die ordentliche Appellationsgebühr zu bezahlen; Forumsverschluß. B. 26. Aug. 75, XII 106.

Provisorische Verfügung während des Kantonnementsverfahrens. B. 6. Nov. 75, XII 114.

Provisorische Verfügung; trotz Kompromißklausel ist der ordentliche Richter zuständig für solche. B. 25. Febr. 76, XII 428.

Gesuch um provisorische Verfügung wegen Störung des Besitzstandes gestellt vom Hauseigenthümer gegen Ehemann wegen Betretung des Hauses, welches die faktisch vom Ehemann getrennt lebende Frau bewohnt, wird abgewiesen. B. 17. März 76, XII 432.

Provisorische Verfügung. Die Hauptintervention ist statthaft. B. 30. März 76, XII 434.

Provisorische Verfügung begründet mit „Recht zum Besitze" ist unstatthaft. B. 31. März 76, XII 435.

Provisorische Verfügung wird abgeändert, weil Impetrat sich nur unter der Voraussetzung unterzogen, Impetrant werde die petitorische Klage anstellen, was dann nicht geschah. B. 19. Nov. 76, XII 464.

Provisorische Verfügung im Scheidungsprozeß ist nicht appellabel. B. 6. Okt. 77, XIV 274; B. 26. Sept. 79, XVI 282.

Provisorische Verfügung gegen einen Pächter zum Zwecke der Ansäung des Pachtgutes. B. 7. März 78, XIV 649.

Provisorische Verfügung wegen Bedrohung des Besitzstandes der Impetrantin in Folge Veränderungen am Bette eines Baches. Bestätigung der Verfügung. B. 30. Okt. 80, XVII 388.

## 17. Aufforderung zur Klage. § 323—328.

Angestellt vom Besitzer eines Grundstückes wegen erhobenen Eigenthumsansprüchen wird zugesprochen, weil nur der Provokat die Vindikationsklage erheben kann. A. 21. Nov. 72, VIII 182.

Abgewiesen, weil Provokant selbst klagen kann. B. J. 4. Mai 72, VIII 191; 15. Nov. 72, VIII 356, franz. IX 127, Nr. 4.

Digitized by Google

Weil Provokat Ansprüche an eine Erbschaft erhebt, die der Provokant noch nicht angetreten hat, wird abgewiesen. A. 21. Mai 73, VIII 382.

Ist nur begründet, wenn der Anspruch wirklich einklagbar ist. Der Nachweis, daß er noch nicht fällig ist, rechtfertigt einen Abweisungsschluß, aber keine fristliche Einrede. Der durch Rechtsgeschäfte in seinem Pflichttheil bedrohte Notherbe, welcher die nöthigen Vorkehren zur künftigen Verfolgung seiner Rechte trifft, kann nicht zur Klage aufgefordert werden, weil er sein Recht erst bei der Theilung, nicht schon bei Lebzeiten des Vaters geltend machen kann. B. 11. Juni 74, X 136, franz. X 218.

Fristliche Einrede dagegen, weil Provokat nicht Zeit gehabt, vor dem Termin, in welchem die Provokation angebracht, die Klage auszuspielen, wird abgewiesen. B. 30. April 75, XII 94.

Das Erforderniß des wesentlichen Interesses an der sofortigen Anbringung der Klage wird, zumal bei Geschäftsleuten, präsumirt. B. 4. Febr. 76, XII 425.

Provokation zu einer Testamentsabsetzungsklage wird abgewiesen, weil bei der kurzen Verjährungsfrist von einem Jahr das wesentliche Interesse an der sofortigen Anbringung der Klage sich nicht von selbst versteht und dieses nicht speziell nachgewiesen ist. B. 11. Aug. 77, XIII 455.

Provokation zur Einreichung einer Ehescheidungsklage ist unzulässig. L. 24. Okt. 78, XV 587.

Gestützt auf ergangene Streitverkündung, abgewiesen, weil sie keine Bedrohung enthält, sondern nur einen konservatorischen Charakter hat. B. 30. Okt. 79, XVI 415.

Ist bei dem Gerichtsstand anzubringen, welcher für die Beurtheilung des ganzen Prozesses zuständig ist und nicht beim Forum des Provokaten, Art. 59 B. V. trifft nicht zu. B. G. 15. Mai 73, X 371.

Der obsiegende Provokant ist berechtigt, nach Ablauf der festgesetzten Klagefrist gegen den Provokaten auf Anerkennung der Thatsache zu klagen, daß sein Anspruch ersessen sei. B. 24. Juli, 80, XVII 279.

## 18. Bestimmung der Kosten und Schadenersatzforderungen. § 328—338.

Kosten gehen auf die den Prozeß an Stelle einer andern Partei übernehmende Partei über. L. J. K. 20. Juni 70, VIII 24.

Entschädigungsforderung infolge Abstandserklärung. Im Moderationsverfahren sind die strengen Formbestimmungen betr. Ab-

Digitized by Google

weisungsschlüsse ꝛc. nicht anzuwenden. Für Schadenersatzforderungen gilt die Frist von § 332 P. nicht. B. 30. Januar 75, XII 79.

Kostentheilung vide „von den Parteien".

Schadenersatzforderung. Beweisentscheid. Nichtgestattung von Sachverständigen, Appellation, Forumsverschluß. B. 14. Jan. 76, XII 180 und 421.

Moderationsverfahren infolge Abstand, Verweigerung einer Oberexpertise. B. 19. Mai 76, XII 440.

Moderationserkenntniß infolge Vergleich. Die Vollziehung kann mit der Einrede des nicht erfüllten Vergleiches nicht gehemmt werden. B. 16. Juni 76, XII 441.

## 19. Appellation. § 339—355.

Gegen schiedsgerichtliches Urtheil. Forumsverschluß, weil die Parteien, statt ihre Appellationsrechte sich vorzubehalten, nur erklärt hatten, auf diese nicht zu verzichten. B. 27. April 72, VIII 116.

Wenn eine Partei ausbleibt bei einem Urtheil, gegen welches die Appellation sofort erklärt werden sollte, so kann sie nicht die Appellation erklären, sondern muß vorerst die Wiedereinsetzung verlangen. B. 21. Juni 72, VIII 206.

Wenn die Parteien nach der Appellationserklärung sich über die Hauptsache verglichen haben, so kann doch die Kostenfrage noch beurtheilt werden. B. 15. Juni 72, VIII 234.

Wenn die Vorklage nicht mehr streitig ist, so berechnet sich der Werth des Streitgegenstandes nach der Forderung der Widerklage. B. 24. April 75, XII 92.

Im Einspruche gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf bemißt sich der Werth des Streitgegenstandes nach dem Mehrbetrage der fruchtbaren Anweisung, welche der Kläger im Falle eines obsieglichen Urtheils erhalten würde. B. 29. April 75, XII 93 V.

Gegen Beweisentscheid, weil Richter keinen Sachverständigen gestattet. Forumsverschluß. B. 14. Jan. 76, XII 180 u. 421.

Unbegründete gegen Beweisentscheid. Anwalt hat keine Kosten zu fordern. B. 10. Aug. 76, XII 450.

Gegen Beweisentscheid des Amtsgerichtes in Paternitätssachen ist unzulässig. B. 26. Aug. 76, XII 454.

Opposition gegen ein Kontumatialurtheil des Handelsgerichtes ist nicht mehr annehmbar, wenn der Verurtheilte seit dem Urtheil freiwillig Zahlung geleistet hat. B. J. 12. Okt. 76, XII 458.

Digitized by Google

Forumsverschluß, weil streitige Forderung infolge theilweiser Anerkennung nicht mehr appellabel. B. 28. Okt. 76, XII 461.

Gegen den Beweisentscheid ist in solchen appellabeln Fällen, die nicht im ordentlichen Verfahren instruirt werden, unzulässig. B. 6. Juli 77, XIII 362, XIII 363, 364, 365, 366; B. 19. Jan. 78, XIV 619.

Appellabilität eines Grundpfandrechtstreites ist durch den Betrag der Forderung bedingt. B. 22. Sept. 77, XIV 262.

Provisorische Verfügung im Ehescheidungsprozeß ist nicht appellabel, wird gemäß Satz. 133 C. summarisch behandelt. B. 6. Okt. 77, XIV 274; B. 26. Sept. 79, XVI 282; B. 18. Dez. 80, XVII 469.

Gegen ein Zwischenurtheil in einer Streitsache, die der Kompetenz des Amtsgerichtes unterliegt (Eidesformel), Forumsverschluß. B. 5. Januar 78, XIV 601.

Appellabilität richtet sich nach dem Betrage der Forderung, nicht nach dem im erstinstanzlichen Urtheil zugesprochenen Betrage. B. 5. Dez. 78, XV 356.

Die Appellabilität der Arrestbestätigung, wenn nur über die Zulässigkeit des Verfahrens geurtheilt worden ist, richtet sich nach dem Werthe des arrestirten Gegenstandes und nicht nach dem Betrag der Forderung. B. 9. April 75, XII 89 V.

Gegen ein Urtheil, in welchem ein Rechtsbegehren (Widerklage) nicht entschieden worden, weil es im Beweisentscheid nicht aufgenommen worden, ist in Bezug auf dieses Rechtsbegehren unzulässig, zulässig ist die Beschwerde. B. 19. Febr. 80, XVII 54.

Amtsgerichtlicher Beweisentscheid in Vaterschaftssachen ist nicht appellabel, siehe Vaterschaftsklage.

Eine Generalvollmacht zum Prozeß genügt für die Appellationserklärung. S. 26. Januar 72, VIII 62.

Wenn Vor- oder Zwischenfragen gleichzeitig mit der Hauptsache beurtheilt worden, so gilt die Appellationsfrist der Hauptsache. B. 29. Juni 72, VIII 207.

Appellationserklärung infolge Fahrlässigkeit des Anwaltes nicht erfolgt. Wiedereinsetzungsbegehren wird zugesprochen. B. J. 2. Dez. 75, XII 118 und franz. 331.

In Vindikationsstreitigkeiten muß die Appellation gegen Zwischenbescheide sofort erklärt werden. B. 10. März 77, XIII 308.

Appellationserklärung, schriftliche, kann auch telegraphisch erklärt werden. Z. 22. Dez. 77, XIV 535.

Gegen die vorläufige Bestimmung der Genugthuung, welche der Bestandgeber wegen vorzeitiger Aufkündung zu leisten hat, muß sofort erklärt werden. B. 9. Mai 78, XV 21.

Digitized by Google

Ersetzung der fehlerhaften Erklärung durch eine neue, die Frist zur Berechnung der Appellationsdiligenzien läuft seit der neuen Erklärung. B. 5. Dez. 79, XVI 428.

Opposition gegen ein Kontumatialurtheil des Handelsgerichtes geht bis zur Urtheilsvollstreckung. B. J. 7. Febr. 79, XVII 237.

Verschließung des Forums des Appellations- und Kassationshofes wegen Einreichung unvollständiger Akten. B. 14. Aug. 80, XVII 298.

Appellationsgebühr bei selbstständig verhandelten provisorischen Verfügungen ist die ordentliche Gebühr — Forumsverschluß. B. 26. August 75, XII 106.

Der Rückzug der Appellation seitens desjenigen, der sie selbstständig erklärt hat, bewirkt für denjenigen, der sich ihr nur angeschlossen hat, ebenfalls die Hinfälligkeit dieses Rechtsmittels. Z. 8. Juni 78, XIV 536.

Wenn der Appellant den Sitzungssaal des Appellationshofes verläßt, so wird dieses als Fallenlassen der Appellation ausgelegt. B. 26. Febr. 76, XII 429.

## 20. Neues Recht. § 356—362.

Klage auf dessen Gestattung. Die Frage, wer das frühere Verschwinden der Urkunde verschuldet hat, auf welche gestützt das neue Recht verlangt wird, ist ohne Einfluß auf die Kostenauflage. B. 20. Jan. 76, XII 422.

## 21. Beschwerde. § 366—371.

Wegen Rechtsverzögerung (amtliche Wechselaufforderung erst nach 6 Wochen erlassen). Verurtheilung zu Schaden- und Kostenersatz, Rüge. B. 13. Jan. 72, VIII 305 V.

Wegen Nichtanwendung des Fragerechtes. Abweisung, weil die Partei sich deutlich genug ausgesprochen. B. 13. Januar 72, VIII 306.

Wegen Verweigerung einer Vorladungsbewilligung zugesprochen B. 17. Febr. 72, VIII 307.

Zugesprochen wegen Weigerung der Vorladung eines Zeugen, dessen Adresse nicht genau angegeben werden kann. B. 27. März 72, VIII 310.

Digitized by Google

Gegen eine richterliche Verfügung betreffend Brunnleitung, Abweisung. B. 4. April 74, X 56.

Weil der Richter dem Antrag einer Partei auf Erläuterung der Rechtsbegehren der andern Partei nicht entsprochen, wird abgewiesen. B. 16. Jan. 75, XI 210.

Wegen Erkennung des Geltstages, obgleich Schuldner zur Zeit der Verpflichtung minderjährig war. Abweisung wegen seitheriger stillschweigender Anerkennung der Verpflichtung. B. 23. Jan. 75, XI 213 V.

Wegen Verweigerung eines Vollziehungsbefehles; Abweisung, weil kein exekutorischer Titel des bezahlenden Solidarschuldners gegen die Mitschuldner vorliegt. B. 6. Febr. 75, XI 215. V.

Wegen Erkennung des Geltstages gegen eine Ehefrau wird abgewiesen. B. 15. März 75, XI 223 V.

Gegen Maßregeln des Richters in superprovisorischen Verfügungen ist unstatthaft. B. 24. März 76, XI 237.

Wegen Verweigerung der Vorladung sämmtlicher auf Aktiven im Werth und Unwerth angewiesenen Gläubiger wird abgewiesen, weil der bestellte Sachwalter als Repräsentant der Partei anerkannt worden ist. B. 13. Febr. 75, XI 231 V.

Wegen Nichtanwendung von Zwangsmaßregeln gegen Zeugen, die den Eid verweigern, Abweisung. B. 28. Aug. 75, XII 17.

Wegen unstatthafter Ediktalladung. B. 27. Juni 76, XII 307.

Gegen Appellations- und Kassationshof, der Gerichtshof ist nicht verpflichtet, den Rechtsstillstand zu verhängen. B. 26. Febr. 76, XII 429.

Ist das Rechtsmittel gegen eine Klagsbewilligung, ohne daß ein Aussöhnungsversuch stattgefunden. B. 11. Dez. 79, XVI 433.

Ist das Rechtsmittel gegen die Weigerung der ersten Instanz, ein im Beweisentscheid nicht aufgenommenes Rechtsbegehren (Widerklage) zu beurtheilen. B. 19. Febr. 80, XVII 54.

Ist das Rechtsmittel gegen die Bewilligung einer Klage, deren Rechtsbegehren mit denjenigen des Aussöhnungsversuches nicht übereinstimmen. B. 6. Aug. 80, XVII 294.

## 22. Schiedsrichter. § 372—389.

Kompromiß enthält die Bestimmung, daß die Parteien auf die Appellationsrechte nicht verzichten. Das Appellationsforum wird verschlossen, weil die Appellationsrechte nicht ausdrücklich vorbehalten worden sind. B. 27. April 72, VIII 116.

Digitized by Google

Der Klage auf Bildung des Schiedsgerichtes kann die Einrede der verglichenen Sache nicht entgegen gehalten werden. B. 15. Jan. 75, XII 77.

Im Vertrage ist zwar ein schiedsgerichtliches Verfahren vorgesehen, der ordentliche Richter ist aber zur Beurtheilung von Streitigkeiten über die Pachtzinsforderung zuständig, weil er ein provisorisches Bestandverbot bewilligt hat. B. 18. Febr. 75, XII 83.

Schiedsspruch, Vollziehbarkeit. Der Beweis, daß der verurtheilten Partei ein Doppel des Spruches zugestellt worden, wird durch ein im Urtheil enthaltenes Zeugniß der Schiedsrichter nicht erbracht. B. 8. April 75, XII 89 V.

Trotz einer Kompromißklausel ist für provisorische Verfügungen der ordentliche Richter zuständig. B. 25. Febr. 76, XII 428.

Kompromiß ist strikte zu interpretiren. B. 17. November 76, XII 466.

Kompromißklausel in einem Societätsvertrag. B. J. 9. März 76, XII 431.

## 23. Urtheilsvollstreckung.

Vollziehung eines Urtheils, welches ein ausländisches Gericht gefällt hat. B. 23. Jan. 75. XI 212.

Die exekutorische Kraft der Civilurtheile in der ganzen Schweiz bezieht sich nicht auf Civilurtheile, die auf dem Wege der Adhäsion im Strafverfahren gesprochen worden. B. 26. Nov. 75, XII 118.

Hemmung eines Vollziehungsbefehles eines Regierungsstatthalters, durch welchen die Restitution von Sachen gefordert wird. Nach französischem Recht ist der Zeugenbeweis darüber gestattet, daß bezüglich einzelner Gegenstände kein exekutorischer Titel existirt. B. J. 12. Febr. 75, XII 82.

Die Urtheilsvollstreckung im Wechselverfahren kann mit der bloßen Behauptung, es sei eine Strafanzeige auf Fälschung des Wechsels eingereicht worden, nicht gehemmt werden. B. 30. März 76, XII 434 V.

Die Urtheilsvollstreckung resp. das Moderationsverfahren kann nicht gehemmt werden, weil Impetrant einen für das fragliche Rechnungsverhältniß präjudizirenden Prozeß eingeleitet hat. B. 4. Mai 76, XII 436.

Digitized by Google

Die Forderung des Rechnungsgebers für den Saldo aus einer Gemeinderechnung wird erst nach Verlauf von 14 Tagen nach Eröffnung der Passation exekutorisch. B. 11. Dez. 75, XII 122.

Urtheil französisches in Civilsachen, Vollziehbarkeit. B. R. 13. Dez. 73, IX 376.

## VII. Vollziehungsverfahren in Schuldsachen.

### 1. Allgemeine Bestimmungen. § 404—426.

Beschwerde gegen einen Advokaten zugesprochen. B. 10. April 72, VIII 14.

Betreibung während Untersuchungshaft. Beschwerde abgewiesen, weil dem Richter die Identität nicht bekannt. B. 2. März 72, VIII 308.

Beschwerde wegen ungesetzlicher Pfändung zugesprochen, weil Mobilien gepfändet, trotzdem in der Zahlungsaufforderung das Grundpfand in Anspruch genommen worden. B. 27. März 72, VIII 308.

Die Frage, ob der Fall des Art. 425 B. B. vorliege, kann nicht durch Beschwerde, sondern nur mittelst Einspruch erörtert werden. B. 9. und 29. Mai 74, X 74.

Beschwerde gegen den Bevollmächtigten des Gläubigers kann der Schuldner nicht erheben. B. 1. Sept. 51, 5. März 55, 9. und 29. Mai 74, X 74.

Der Weibel, welcher die Pfändung ausführt, ist nicht verpflichtet, zu prüfen, ob die ihm übergebenen Betreibungsakten Grund zu Streitigkeiten geben können, auch nicht, ob etwa Ersitzung eingetreten sei. B. 9. u. 29. März 74, X 74.

Die Frist von § 425 B. B. betreffend Zahlungsaufforderung wird durch ein gerichtliches Verfahren nicht unterbrochen. B. 4. Aug. 76, XII 391 u. 449.

Der Verwalter einer Ersparnißkasse kann Betreibungsakte für dieselben unterschreiben. B. 26. Febr. 76, XII 429.



Digitized by Google

In Vollziehungsstreitigkeiten hat der Richter nur insoweit eine Beweisführung anzuordnen, als das Sachverhältniß aus dem vorliegenden Beweis- und Aktenmaterial nicht aufgeklärt ist. Weitere Beweisaushebung wird amtlich kassirt. B. 23. Nov. 76, XII 467.

Betreibung gegen einen auswärts wohnenden Schuldner an dem Orte, wo sich seine Habe befindet. B. 23. Febr. 78, XIII 471.

Zahlung an Weibel ist für den Gläubiger verbindlich, wenn er in dessen Auftrag nach stattgefundener Vollziehungsankündigung oder bei Arrestbewilligung oder Bestandverbot zur Pfändung schreitet, sowie im Falle von Art. 512 V. V. Jede andere Zahlung an den Weibel ist für den Gläubiger unverbindlich. B. 9. Juli 79, XVI 97.

Die Frist von Art. 425 V. V. bezieht sich nicht auf Wechselforderungen. Die in Vollziehung gesetzte Wechselforderung verjährt erst durch Ablauf der ordentlichen Verjährungsfrist. B. 8. April 80, XVII 71.

Beschwerde wegen angeblich gesetzwidriger Gantbewilligung über eine bei der Hypothekarkasse gemäß Art. 60 der Fremdenordnung vom 21. Dez. 1816 hinterlegte Summe. Abweisung. B. 5. März 81, XVII 200.

## 2. Von der Einleitung der Schuldbetreibung. § 427—442.

Betreibung bestrittene, Nichterlöschung derselben. L. 22. Juni 70, VIII 28.

Gläubiger hat die Erfüllung der gesetzlichen Mahnpflicht (Zahlungsaufforderung) zu beweisen. S. 26. Jan. 72, VIII 62.

Auf dem Wege des Einspruches kann der Schuldner im Gantverfahren die Existenz der Schuld nicht mehr bestreiten. B. J. 10. Febr. 76, XII 426.

Schuldversicherung. Die Tilgung der Schuld erfolgt nicht mit der Pfandnahme, sondern erst mit der wirklichen Befriedigung des Gläubigers. B. 10. Febr. 76, XII 426.

Der Widerspruch gegen die Zahlungsaufforderung kann auch mündlich geschehen, die Unterlassung des Weibels, denselben auf dem Hauptdoppel anzumerken, schadet dem Schuldner nicht. B. 4. Mai 76, XII 407 u. 436.

Gegen den dritten Unterpfandsbesitzer kann nicht auf dem Vollziehungswege vorgegangen werden, wenn ihm keine Zahlungsaufforderung zugestellt worden ist. Die mündliche Ankündigung des Vollziehungsbefehls ersetzt die fehlende Zahlungsaufforderung nicht. B. 28. März 78, XIV 659.

Digitized by Google

Schuldversicherung abgewiesen, weil Steuerverzeichniß des Kantons Freiburg keine öffentliche und für den Schuldner verbindliche Urkunde des bernischen Rechtes ist. B. 17. Okt. 78, XV 329.

Schuldversicherung ist nicht zu leisten, wenn die Schuld nicht zahlfällig ist. B. 21. Febr. 79, XV 527.

In der freundlichen und rechtsverbindlichen Annahme eines Aktes liegt nur Verzicht auf die Zustellung durch den Weibel und kein Verzicht auf Einreden. B. 21. Febr. 79, XV 527.

Die Zahlungsaufforderung ersetzt die in Art. 2169 C. c. vorgeschriebenen Vorkehren. Die in Art. 2183 u. ff. C. c. normirte Notifikation kann dem betreibenden Hypothekargläubiger nur innert Monatsfrist von der erhaltenen Zahlungsaufforderung an entgegen gehalten werden. B. J. 15. Mai 79, XVII 249 franz.

Die Frist von Art. 442 V. V. gilt nicht, sondern die ordentliche Verjährungsfrist kommt zur Anwendung für die Rückforderungsklage des angeblichen Wechselbürgen, dessen Unterschrift gefälscht worden, der aber wegen Nichtwiderspruch gegen amtliche Zahlungsaufforderung hat bezahlen müssen. B. 2. Oktober 80, XVII 318.

## 3. Von der Auswirkung des Vollziehungsbefehles und dem nachträglichen Widerspruche. § 443—453.

Vollziehungsbefehl. Kassirt, weil das betreffende Urtheil keine Zinse gesprochen hat; das Urtheil bildet nur für die Entschädigungssumme einen exekutorischen Titel. B. 27. Juni 72, VIII 239.

Auf Schiedsspruch gestützt. B. 8. April 75, XII 89.

Für eine noch nicht fällige Schuld ist ungültig, selbst wenn in demselben die „gesetzlichen Fristen" für die Vergantung vorbehalten sind. B. 23. Okt. 75, XII 112.

Kassirt, weil die Forderung noch nicht fällig. Der Saldo, welchen der Rechnungsführer an die Gemeinde zu fordern hat, wird erst 14 Tage nach Eröffnung der Passation exekutorisch. B. 11. Dez. 75, XII 122.

Kassirt, weil Zahlungsaufforderung mündlich widersprochen, aber vom Weibel auf dem Hauptdoppel nicht verbalisirt worden. B. 4. Mai 76, XII 407 u. 436.

Digitized by Google

Gemeindesteuerregister, gesetzlich geführt, bildet einen exekutorischen Titel. B. 16. Juni 76, XII 441, franz. XII 410.

Dessen Ankündigung ersetzt die fehlende Zahlungsaufforderung nicht. B. 28. März 78, XIV 659.

Kassirt, soweit in demselben auch die Zinse einer Entschädigungssumme gefordert werden, weil solche in der Klage nicht verlangt worden waren. B. 10. Mai 78, XV 22.

Kassirt, weil von einem Amtsrichter und nicht vom Gerichtspräsidenten bewilligt. B. 25. Okt. 79, XVI 414.

Gestützt auf gerichtlichen Vergleich kann durch die Einrede, der Gläubiger habe den Vergleich nicht erfüllt, nicht gehemmt werden. B. 16. Juni 76, XII 441.

Die Fälschung der Wechselsumme kann nach Ablauf der viertägigen Einspruchsfrist gegen den Vollziehungsbefehl nicht mehr geltend gemacht werden; die Unterlassung rechtzeitigen Einspruches ist als Anerkennung der Zahlungspflicht auszulegen. B. 23. Jan. 75, XII 79.

Einspruch, Zulässigkeit des Zeugenbeweises nach französischem Recht. B. J. 12. Febr. 75, XII 82.

Vollziehung kann auch im Wechselprozeß durch den liquiden Beweis der geleisteten Zahlung gehemmt werden. B. 4. Febr. 76, XII 194 u. 425.

Die Behauptung der geleisteten Zahlung kann nicht durch Eideszuschiebung geleistet werden. B. 5. Febr. 76, XII 425.

Einspruch wegen Kompensation nach französischem Recht statthaft. B. J. 24. März 76, XII 433.

Einspruch dagegen mit uneinläßlicher Antwort abgewiesen, weil Einspruchskläger im früheren identischen Einspruchsprozesse den Abstand erklärt hatte. B. 28. Sept. 76, XII 454.

Einspruch zugesprochen, weil Gläubiger gegen den Vater des Schuldners persönlich exequiren will. B. 30. Sept. 76, XII 399 u. 456.

Einspruch in einer Wechselexekution wegen ertheilter Stündigung zugesprochen. B. 1. Nov. 76, XII 462 u. XIII 58.

Auf unwidersprochene Wechselaufforderung gestützt, wird wegen Verjährung des wechselrechtlichen Anspruches kassirt. B. 25. April 79, XVI 49.

Die Einrede, die Vorladung zur Kassation eines Vollziehungsbefehls sei verspätet, kann auch einläßlich angebracht werden. B. 26. Juni 79, XVI 97.

Digitized by Google

In Wechselsachen. Einspruch, weil der Vollziehungsbefehl mehr als ein Jahr später als amtliche Aufforderung erfolgt. Abweisung des Einspruches, weil die Frist von Art. 425 B. B. für Wechselforderungen nicht gilt. B. 8. April 80, XVII 71. B. 5 Juli 80, XVII 253.

In Wechselsachen. Einspruch gestützt auf Fälschung wird abgewiesen, weil die amtliche Zahlungsaufforderung nicht widersprochen worden. B. 17. April 80, XVII 78.

Auf Vogtsrechnungsrestanz kassirt, weil der Passationsbeschluß dem Rechnungsleger nicht 14 Tage vorher mitgetheilt worden. B. 10. Juni 80, XVII 96.

Kassationsgesuch abgewiesen, weil Schuldner das Beweisthema von Art. 449, 1 a B. B. nicht erschöpft. B. 28. Oktober 80, XVII 381.

Der Einspruch gegen eine Gantsteigerung ist zulässig, wenn nach eingeleiteter Vollziehung die Verbindlichkeit durch Novation dahinfällt. Der in Art. 453 B. B. vorgesehene Einspruch ist an die viertägige Frist des Art. 450 B. B. nicht gebunden. B. 6. Nov. 80, XVII 425.

Die sofortige Beweisführung durch Urkunden im Sinne von Art. 453 B. B. ist auch im zweiten Termine zulässig und nicht verspätet. B. 4. April 74, X 59, franz. X 217.

Die Versäumung des Einspruches gegen Vollziehungsbefehl berechtigt den Gläubiger nicht zu einer prozeßhindernden Einrede gegen das Kassationsbegehren. B. 10. Dezember 75, XII 121 und 177.

## 4. Von der Pfändung. § 454—489.

Wenn in der Zahlungsaufforderung das Grundpfand in Anspruch genommen worden, so kann der Weibel nicht Beweglichkeiten pfänden. B. 27. März 72, VIII 308.

Gegenstände, die von der Pfändung befreit sind, müssen in der gerichtlichen Vereinigung dem überlebenden Ehegatten gelassen werden. B. 9. Mai 74, X 75.

Pfändung einer noch nicht verfallenen Lohnforderung ist zulässig. B. 4. Aug. 76, XII 391 u. 449.

Pfandrecht an einer Liegenschaft, auf dem Wege der Betreibung erworben, wird für den dritten Erwerber nur verbindlich, wenn die Pfändung in die Kontrole eingetragen worden ist. B. 29. Sept. 77, XIV 267.

Digitized by Google

Pfändung einer vom Schuldner verkauften, aber noch nicht zugefertigten Liegenschaft ist gültig. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Nach Ankündigung der Pfändung kann der Schuldner auch dem Weibel gültige Zahlung leisten, Kassation des Vollziehungsbefehls. Ausstellung der Quittung durch den Sohn des Weibels. B. 25. April 79, XVI 46.

## 5. Von der Vergantung. § 490—533.

Gantverfahren, Kassation eines solchen. B. 4. April 74, X 59 u. franz. 217.

Auf dem Wege des Einspruches kann der Schuldner im Gantverfahren die Existenz der Schuld nicht mehr bestreiten. B. 10. Febr. 76, XII 426.

Die Unterlassung, in der Vindikationsladung die Beweismittel anzugeben, enthält einen Verzicht auf dieselben. B. 6. Aug. 75, XI 254.

Vindikation, Faillite nach französischem Recht. Nichtanwendbarkeit des bernischen Vollziehungsverfahrens. Identitätsbeweis. B. J. 3. Febr. 76, XII 424, franz. XII 339.

Von Mobilien der Ehefrau, welche für Schulden des Ehemannes gepfändet worden sind. B. 12. Febr. 76, XII 207 und 426.

Von Immobilien, die der Ehemann an Ehefrau verkauft. Abweisung der Vindikation. B. J. XII 443, franz. 414.

Von Mobilien, welche zwar in der Wohnung des Güterabtreters sich vorfinden, aber der Kläger laut notariellem Akte schon vor 7 Jahren gekauft, wird zugesprochen. B. 11. Aug. 76, XII 451.

Beweis des Eigenthums durch Eideszuschiebung an Massaverwalter. B. 6. Okt. 76, XII 457.

Ungültigkeit eines Kaufvertrages zwischen Schuldner und seiner mit ihm im gleichen Haushalt lebenden Schwiegermutter wegen nichterfolgter Tradition und planmäßiger Begünstigung eines nicht privilegirten Gläubigers zum Nachtheil eines privilegirten. B. 11. Nov. 76, XII 465.

Art. 500 ff. V. V. sind im Jura auf Pfändung und Vergantung unvertheilter Erbschaftsliegenschaften nicht anwendbar. B. J. 24. Nov. 76, XII 468.

Eine Eigenthumsübertragung gegenüber der Gantstagsmasse liegt nicht vor, wenn die Uebergabe durch bloße Erklärung ohne äußere Handlung mit nachheriger Uebertragung des Gewahrsams an den Veräußerer erfolgt ist. B. 24. Nov. 76, XII 468.

Digitized by Google

Beweis des Eigenthums durch Schlußfolgerungen. Vieh, Schiff und Geschirr gilt als Eigenthum des Pächters. B. J. 1. Dez. 76, XII 469.

Actio pauliana einredeweise und außerhalb des Konkurses geltend gemacht und infolge der Einrede Abweisung der Vindikation gekaufter und übertragener Beweglichkeiten. B. 9. Febr. 77, XIII 289.

Im Vindikationsprozeß ist kein Beweisentscheid auszufällen, gegen Zwischenentscheide in Vindikationsstreitigkeiten muß die Appellation sofort erklärt werden. B. 10. März 77, XIII 308.

Steigerungsvoröffnung ist für die Gantsteigerung verbindlich. Sammethafte Versteigerung der Liegenschaften war zugesichert, Zuschlag eines einzelnen Stückes an einen andern Ersteigerer wird kassirt. B. 4. Mai 74, X 73 u. franz. 218.

In der Gantsteigerungspublikation braucht der Betrag der geleisteten Abschlagszahlungen nicht angegeben zu sein; nur der sofortige Beweis gänzlicher Zahlung hemmt die Gantsteigerung. B. 7. Okt. 75, XII 109.

Gantsteigerungspublikation, die mündliche Mittheilung an die Ehefrau des Gepfändeten genügt. B. 15. Juni 77, XIII 349.

Einspruch gegen Gantsteigerung ist begründet, weil der dritte Unterpfandsbesitzer keine Zahlungsaufforderung erhalten hat und diese durch die mündliche Ankündigung des Vollziehungsbefehles nicht ersetzt wird. B. 28. März 78, XIV 659.

Gantsteigerung. Jeder Ansteigerer ist an sein Angebot gebunden und wird durch eine resultatlos gebliebene Nachsteigerung nicht befreit. Um Halt- und Grundsteuerschatzung der versteigerten Grundstücke hat sich der Steigerer zu erkundigen. Die Nachsteigerung ist eine Fortsetzung der ersten Steigerung und muß den Ansteigerern mitgetheilt werden. B. 11. Juli 78, XV 275.

Hingabe des Steigerungsgegenstandes. Wenn mehrere Ansteigerer sind und der Massaverwalter die Ansteigerer, welche die drei höchsten Angebote gemacht haben, gegen die Entrichtung der Differenz zum nächstniedrigern Angebot entläßt, so muß, um den vierten Ansteigerer für die Differenz zwischen fünftem und viertem Angebot belangen zu können, der Nachweis erbracht werden, daß die späteren Ansteigerer zahlungsunfähig sind. — Die Haftung des zweithöchsten und der früheren Bieter ist nur eine subsidiäre, sie kann nur realisirt werden, wenn der Nachweis der Zahlungsunfähigkeit der höheren Bieter geleistet ist. B. 29. Okt. 80, XVII 381.

Digitized by Google

## 6. Von der Anweisung der Gläubiger. § 524—549.

Auslegung von Art. 536 B. B. Die Bestimmung, daß der Gläubiger seine Anweisung sogleich nach beendigter Steigerung ausschlagen könne, bedeutet nicht, daß die Ausschlagung sogleich erfolgen müsse. B. 15 März 72, VIII 53, franz. 185.

Die Bestimmungen über Wiedereinsetzung (§ 96 ff. P.) gelten analog für das Einspruchsverfahren. Verspätetes Wiedereinsetzungsbegehren wird mit peremtorischer Einrede abgewiesen. B. J. 15. August 72, VIII 374 franz.

## 7. Von dem Geltstage. § 550—603.

### Allgemeine Bestimmungen. § 550—558.

Geltstagsgläubiger sind Singularsuccessoren des Geltstagers, mithin „Dritte" im Sinne der Satz. 497 C. B. 27. Okt. 76, XII 461 und XIII 54.

Konkursordnung geht bei der Regelung einer Konkurssache dem Rechtstriebgesetze vor. Z. 30. Sept. 79, XVI 127.

Geltstagsmasse. Deren Prozeßfähigkeit. B. 30. April 80, XVII 87.

Beschränkte Prozeßfähigkeit der Geltstagsmasse. — Forderungen, über welche ein Rechtsstreit besteht, können von der Geltstagsmasse des ursprünglichen Klägers (Gläubigers) gerichtlich nicht mehr geltend gemacht werden, selbst wenn ein dem Kläger günstiges, erstinstanzliches Urtheil vorliegt. B. 3. Febr. 81, XVII 484.

Geltstag, in einem andern Kanton vollführt, zieht im Kanton Bern die Folgen der Art. 598, 599 B. B. nicht nach sich. B. 12. Febr. 81, XVII 490.

Geltstag konstatirt die Insolvenz des Solidarverpflichteten im Sinne von Satz. 695 C. i. f. B. 25. März 81, XVII 518.

Geltstag des Schuldners bewirkt die Fälligkeit einer sonst noch nicht verfallenen Forderung auch gegen die Bürgen. B. 1. März 78, XIV 646.

Geltstagsmasse ist ein selbstständiges Rechtssubjekt. B. 13. Febr. 75, XI 231.

Fallimentseröffnung. Was ist unter Einstellung der Zahlungen zu verstehen? Auslegung von Art. 441 C. d. c. B. J. 20. Febr. 79, XVII 242 franz.

Die Anrufung und die provisorische Erkennung des Geltstages gegen den Kläger berechtigen diesen nicht, die Einstellung des Rechtsstreites zu verlangen. B. 8. Aug. 74, X 254.

Digitized by Google

Geltstag bewirkt nicht das Dahinfallen von Betreibungspfandrechten an Gegenständen, die nicht zur Masse gehören. B. 8. Febr. 79, XV 522.

Geltstagserkennung gegen Minderjährige. B. 30. April 75, XI 149.

Geltstagserkennung wegen einer zur Zeit der Minderjährigkeit ausgestellten Schuldverpflichtung. B. 23. Jan. 75, XI 213.

Geltstagserkenntniß, welches in einem Kantone ausgesprochen wird, ist als Civilurtheil in der ganzen Schweiz vollziehbar. B. 23. Januar 75, XI 212.

Geltstag einer vom Ehemann güterrechtlich getrennten Frau. B. 13. März 75, XI 223.

Geltstagserkennung über eine Gemeinde. A. 12. Mai 80. XVI 445.

Massaverwalter, Bildung der Masse, Rechtsstreitigkeiten. §§ 559—569.

Massaverwalter kann als Bevollmächtigter der Geltstagsmasse keine andern Rechtsbegehren stellen, als diejenigen, zu denen er ausdrücklich ermächtigt ist. B. 28. April 76, XII 287 u. 436.

Rechtsstellung des Massaverwalters nach dem Bundesgesetz über Verpfändung und Liquidation von Eisenbahnen. — Uebergang von Forderungsansprüchen aus Nachwährschaft für gemachte Lieferungen von der fallirten Eisenbahngesellschaft auf den Käufer der Bahn. B. 7. Okt. 80, XVII 331.

In das Vermögensverzeichniß sind nur solche Sachen ohne Weiteres aufzunehmen, welche nach der Ansicht des Massaverwalters zur Masse gehören und im Besitz des Geltstagers sind. Andere, vom Geltstager als ihm gehörend bezeichnete aber nicht in seinem Besitze befindliche Sachen können nur infolge eines richterlichen Urtheils zur Masse erkennt werden. B. 13. Febr. 79, XV 523.

Die Pflicht zum Unterhalt des Geltstagers und seiner Familie aus der Masse besteht auch im Falle einer gerichtlichen Vereinigung zu Gunsten des überlebenden Ehegatten. B. 29. Mai 74, X 75.

Kompensation beim Wechsel im Konkurse. L. Justizkommission. 20. April 76, Obergericht 22. Sept. 77, XIII 268.

In Fallimentsfällen sollen alle dem Falliten zugehörigen Effekten in die Hauptmasse fallen. Wenn aber bezüglich der in einem andern Kanton gelegenen Effekten das Eigenthum oder das Pfandrecht darauf von der Fallimentsmasse in Streit gezogen wird, so ist diese an den Gerichtsstand dieser Sachen gebunden. Konkordat 7. Juni 1810. A. 16. Juli 78. XIV 538.

Digitized by Google

Konkurs einer Firma. Wenn diese nur durch eine einzige Person repräsentirt ist, so ist nur eine einzige Konkursmasse zu bilden und das Vermögen nicht in eine Masse der Firma und in eine der Privatperson zu trennen. A. 16. Nov. 78, XIV 559.

Geltstag macht eine an und für sich noch nicht fällige Schuld auch gegenüber dem Bürgen zahlfähig. B. 1. März 78, XIV 646.

Unverbindlichkeit des constitutum possessorium für die Geltstagsmasse. B. 26. April 79, XVI 50.

Die Rechtswohlthat der Familienunterstützung während des Konkurses ist nicht auf dritte Personen übertragbar. B. 26. April 79, XVI 50.

Die Unterlassung der Geltstagsbehörde, die vom Geltstager veräußerten Beweglichkeiten zur Masse zu ziehen, begründet die Anerkennung, daß dieselben in den Besitz des Erwerbers übergegangen seien. B. 18. Juni 80, XVII 101.

Geltstag einer Gesellschaft, die nur aus zwei Mitgliedern besteht; es kann nur ein allfälliges Guthaben des Geltstagers am Gesellschaftsvermögen zur Masse gezogen werden. S. 20. Sept. 81, XVII 642.

Ein dem Geltstager zustehendes Wiederlosungsrecht kann zur Masse gezogen werden. Der Ersteigerer braucht nicht Gläubiger zu sein, eine Zufertigung ist nicht nöthig. B. 13. Nov. 73, IX 305, franz. X 158.

Konkursprozeß. Dessen Bedeutung für eingegebene bestrittene Wechsel. Beweislast für die Behauptung, die Valuta nicht erhalten zu haben; Bedeutung der Klausel „Werth in Rechnung." L. 10. Juli 72, XIII 275.

Geltstagsmasse, gegen welche ein rechtlicher Anspruch erhoben wird, kann ein allfälliges Rückgriffsrecht gegen einen Dritten auf dem Prozeßwege geltend machen und braucht die Gläubiger nicht auf dasselbe anzuweisen. B. 14. Dez. 78, XV 364.

Geltstagsmasse ist nicht legitimirt, eine Regreßforderung des Geltstagers als zahlenden Bürgen gegen seine Mitbürgen, wenn solche bestritten wird, einzuklagen. Diese ist in das Verzeichniß der Aktiven in Werth und Unwerth aufzunehmen. — Der daherige Mangel der Aktivlegitimation begründet keine fristliche Einrede, sondern die Abweisung der Klage. — Art. 565 V. V. bezieht sich nur auf körperliche Sachen. B. 23. Jan. 80, XVII 35.

Gläubigerversammlung, Versäumniß eines Anwaltes, derselben beizuwohnen. Wiedereinsetzung zuläßig. B. 22. Nov. 77, XIV 411.

Digitized by Google

Wenn bei erfolgter Eingabe eine fruchtbare Anweisung erhältlich gewesen wäre, so ist bei Berechnung des durch die Nichteingabe eingetretenen Nachtheils der nominelle Betrag dieser Anweisung maßgebend. B. 24. Juni 80, XVII 103.

Vindikationen. § 570.

Von Dukatenstücken, die sich noch unvermischt in der Kasse des Geltstagers vorfanden und am Tage vor der Geltstagsanrufung in Empfang genommen worden sind. Abweisung der Eigenthumsklage. B. 1. März 77, XIII 293.

Unterlassen; Wiedereinsetzung soweit es die Lage der Sache erlaubt. Eigenthumsrecht an Sachen, die dem Bestandnehmer von dritten Personen anvertraut sind, geht dem Pfandrecht des Bestandgebers vor, weil solche Sachen nicht zur Masse gehören. — Anspruch des Eigenthümers auf den Steigerungserlös. B. 23. Mai 78, XV 32.

Einer Gesammtsache — Waarenlager — wird abgewiesen, weil Identität nicht mehr nachzuweisen ist. B. 12. Juni 79, XVI 83.

Eines Waarenlagers im Geltstag des Verkäufers. — Wiederklage der Geltstagsmasse gestützt auf Art. 224 und 228 St. G. actio pauliana. B. 15./16. Januar 80, XVII 24.

Von Mobilien im Geltstag. Abweisung, weil die Uebergabe nicht für Dritte erkennbar. Constitutum possessorium. B. 20. Febr. 80, XVII 56; 9. April 80 und 28 Mai 80.

Von Waaren, die der Geltstager bei sich zur Verfügung des Absenders lagern und deren Annahme er verweigert hatte, wird dem Absender zugesprochen. B. 27. Nov. 79, XVII 110.

Von Waaren, die auf Gefahr des Bestellers reisen, aber von ihm noch nicht in Empfang genommen sind, wird dem Absender zugesprochen. B. 28. Nov. 79, XVII 101.

Von Fahrniß aus dem Konkurs des Ehemannes wird der Ehefrau abgeschlagen, weil keine genügende, sondern nur eine symbolische, urkundliche Eigenthumsübergabe stattgefunden. L. 15. Juli 79, XVII 135.

Von aus Frankreich versendeten Waaren im Geltstage des Bestellers zugesprochen. Der Transportkommissionär ist nicht Stellvertreter des Kommittenten beim Besitzeserwerb. — Eigenthumsübergang nach französischem und bernischem Recht. B. 15. Juli 80, XVII 260.

Des Erwerbers zugesprochen, weil die Uebergabe des Schlüssels zum Behältnisse, in welchem die veräußerten Gegenstände sich befinden, die Uebergabe von Hand zu Hand ersetzt. B. 9. Dez. 80, XVII 466.

Digitized by Google

Eingabe der Gläubiger. § 576—579.

Anweisung eines Gläubigers, obgleich der Eingabe keine Beweismittel beigelegt worden, weil dieselben von dem Untersuchungsrichter in Beschlag genommen worden waren. B. 24. April 74, X 65.

In einem Geltstage können nur solche Forderungen eingegeben werden, die schon vor der Auskündung des Geltstages bestanden haben. S. 27. Juni 72, X 222.

Eingabe mangelhafte in einen Geltstag; Zulässigkeit, fehlende Beweismittel im Einspruchsprozeß zu ergänzen. B. 25. Juni 75, XI 163.

Die Eingabe des Gläubigers wahrt die Ansprüche des Bürgen aus einem Schadlosbriefe nicht. — Wiedereinsetzung abgewiesen. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Eingabe in Geltstag ohne Beilegung genügender Beweismittel gilt als Unterlassung. B. 16. Nov. 78, XV 342.

Gegen die Unterlassung, der Eingabe die Beweismittel beizulegen, ist die Wiedereinsetzung ebenso zulässig, wie gegen die Unterlassung der Eingabe. B. 30. Jan. 80, XVII 48.

Der Faustpfandgläubiger ist berechtigt, im Geltstag des dritten Schuldners Befriedigung zu verlangen. Er kann die verpfändete Forderung in einer Liquidation des Schuldners derselben geltend machen und Anweisung seiner eigenen Forderung auf den Erlös der für das Faustpfand haftenden Grundpfänder und nöthigenfalls auf das übrige Vermögen des Schuldners verlangen. B. 16. Juli 80, XVII 264.

Wiedereinsetzung gegen die Säumniß, der Eingabe die Beweismittel beizulegen, wird zugesprochen. B. 22. Okt. 80, XVII 369.

Eingabe einer Forderung (in einer gerichtlichen Vereinigung), die nicht auf eine bestimmte Geldsumme geht, gestützt auf Verurtheilung zur Reparatur eines Daches. Die Forderung wird bis zum Kompetenzbetrag des urtheilenden Richters in Kl. V angewiesen. B. 10. März 81, XVII 503.

Mangelhafte Eingabe, Bedingungen der Haftpflicht der Mitschuldner, Bürgen und Währschaftsträger. S. 25. Jan. 72, VIII 64.

Die Eingabe des Gläubigers braucht nicht von einem patentirten Bevollmächtigten im Sinne von Art. 414. V. V. gemacht zu werden. B. J. 18. April 72, VIII 186.

Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. § 580. Klassifikations- und Vertheilungsentwurf und nicht der Sendbrief ist maßgebend für die Rechtsstellung der Geltstagsgläubiger. Die Unterlassung des Gerichtsschreibers, im Sendbrief die Vorgänge anzugeben, begründet kein Recht des angewiesenen Gläubigers. B. 25. April 79, XVI 49.

Digitized by Google

Rangordnung der Gläubiger, Weibergut, Pfandrecht, Lidlohn, Obligationen. § 581—588. Pfandobligation genießt kein Vorrecht, wenn die Absicht der Parteien nicht auf Errichtung eines Pfandrechtes gerichtet gewesen ist, Pfandobligation kann nur zu Gunsten eines wirklichen Gläubigers errichtet werden. B. 16. Mai 79, XVI 70.

Grundpfandgläubiger, dessen Verhältniß zur Ehefrau im Geltstag des Ehemannes. Die Ehefrau ist in Kl. III auf das Vermögen der Masse überhaupt anzuweisen, der Grundpfandgläubiger aber nur bis zur Erschöpfung des Werthes seines Grundpfandes. B. 14. Jan. 81, XVII 474.

Der Hypothekargläubiger hat nicht Anspruch auf den Miethzins. B. J. 18. April 72, VIII 186 franz.

Forderungen der Gemeinde für Schwellenarbeiten genießen kein Vorrecht, wenn sie nicht auf einem administrativen Urtheil gegen einen renitenten Pflichtigen beruhen. B. 7. März 79, XV 547.

Ansprache auf Lidlohn abgewiesen, weil Geltstager erst nach Anrufung des Geltstages die Schuldanerkennung ausgestellt. B. 16. Nov. 78, XV 342.

Lidlohn gilt nicht für Arbeiten, die im Akkord und nicht gegen einen täglichen oder in bestimmten Fristen zu zahlenden Lohn gemacht werden. Lidlohn darf nur auf Forderungen bezogen werden, die im letzten Jahre vor der Geltstagserkennung resp. vor dem Liquidationsbeschlusse bei Aktiengesellschaften verfallen sind. B. 29. Aug. 79, XVI 281.

Weibergutsempfangschein kann vor der Erkennung des Geltstages jederzeit gültig ausgestellt werden. B. 30. Juli 74, X 207.

Weibergutshälfte, privilegirte, konkurrirt nicht mit dem durch Bestandverbot erworbenen Pfandrecht. B. 3. Juli 75, XI 243.

Das Privileg des Frauengutes kann die Mutter im Geltstage des Sohnes, welcher den Nachlaß des Vaters als Universalsuccessor übernommen hat, nicht beanspruchen. A. 16. Juli 78, XIV 536.

Weibergutsvorrecht wird durch Empfangschein begründet, aber Weibergutsherausgabe kann ohne förmlichen Empfangschein gültig vollzogen werden. B. 22. März 78, XIV 657; B. 31. Jan. 79. XV 520.

Einspruch gegen die Anweisung einer Ehefrau in Klasse III d wird begründet erklärt, weil Weibergutsempfangschein an wesentlichen Mängeln leidet. B. 16. Mai 78, XV 23.

Weibergutsempfangschein kann durch den Massaverwalter im amtlichen Güterverzeichnisse des Ehemannes nicht gültig ausgestellt werden. B. 24. Januar 79, XV 509.

Digitized by Google

Weibergut. Das Einbringen kann auch auf andere Weise als durch förmlichen Empfangschein bewiesen werden, begründet aber kein Vorrecht. B. 22. März 78, XIV 657; B. 16. Mai 78, XV 23; 31. Januar 79, XV 520; 24. Januar 79, XV 509.

Durch bloßen Empfangschein ohne Verzeichniß wird der Betrag des Weibergutes nicht mit Sicherheit festgestellt. B. 12. Juni 79, XVI 83.

Weibergutsempfangschein ausgestellt nach provisorischer Erkennung des Geltstages ist gültig. B. 5. Dez. 79. XVI 428.

Weibergutsempfangschein. Die Nichtaufnahme des Verzeichnisses in die Haupturkunde schadet nicht. B. 16. April 80, XVII 74.

Nachgangserklärung der Ehefrau bezieht sich nur auf grundpfändlich versicherte Forderungen. B. 29. Mai 75, XI 42.

Nachgangserklärung der Ehefrau enthält nur einen Verzicht auf vorherige Befriedigung aus dem Erlöse der betreffenden Liegenschaft, hinsichtlich der andern Pfandobjekte bleibt die Ehefrau bei ihren Rechten. B. 8. März 78, XIV 650.

Für Vermögen, welches den Kindern angefallen, aber vom Vater in seinem eigenen Nutzen verwendet worden ist, haben die Kinder das Vorrecht der Klasse IV a, wenn auch eine ordentliche vormundschaftliche Verwaltung und eine Anzeige an die Vormundschaftsbehörde nicht stattgefunden hat. B. 1. Mai 79, XVI 53.

Das Privileg des Bestandgebers kann auf andere als eigentliche Miethzinsforderungen nicht ausgedehnt werden. B. 25. Aug. 76, XII 398 u. 453.

Für den Pachtzins der restirenden Pachtzeit hat der Verpächter ein Vorrecht auf den Erlös der Illaten und Invekten. B. 15. Febr. 78, XIV 639.

Obligation bernische. B. 16. Januar 73, IX 54; 24. April 73, IX 180; 24. Okt. 73, IX 261.

Abkürzung des Taufnamens ist zulässig, wenn über denselben kein Zweifel bestehen kann. Fried. für Friedrich. B. 17. Mai 78, XV 27; Aug$^{ste}$ für Auguste. B. 27. Mai 80, XVII 90.

Die Gelübdserstattung kann durch keine andere Anerkennung ersetzt werden. B. 20. Jan. 77, XII 308.

Wenn der Schuldner mehrere Taufnamen hat, so ist die Beisetzung des gebräuchlichen ausreichend. — Die Angabe des Verpflichtungsgrundes und die Verschreibung von Habe und Gut können durch Verweisung auf eine frühere Obligation, die auf dem nämlichen Papier steht, nicht ersetzt werden. B. 27. Mai 80, XVII 90.

Digitized by Google

Die Forderung eines Gesellschafters auf Herausgabe seines Antheils am Gesellschaftskapital im Konkurse der Gesellschaft kann mit den Forderungen anderer Gesellschaftsgläubiger nicht konkurriren. B. 2. März 77, XIII 294.

Anweisung auf unversteigert gebliebene Gegenstände. Zweifelhafte Forderungen, Bürgschaftsansprachen ꝛc. § 589—593.

Liquidation einer vom Pfandgläubiger ersteigerten Pfandgült. L. 23. Jan. 80, XVII 211.

Mitwirkung bei Aufhebung der Gemeinschaft an den unvertheilten Aktiven begründet nicht Verzicht auf die Ausschlagung der Anweisung und auf die Anbietung. B. 6. Nov. 73, IX 303, franz. X 157.

Aktiven unvertheilte, Aufhebung der Gütergemeinschaft. B. 6. Nov. 73, IX 309, franz. X 157.

Aktiven in Werth und Unwerth. B. 30. Juni 76, XII 444.

Sachwalter zur Vereinigung und Einkassirung der Aktivenmasse ist Repräsentant der auf Aktiven angewiesenen Gläubiger. B. 13. Febr. 75, XI 231.

Aktiven in Werth und Unwerth. Uebereinkunft der zahlenden Mitbürgen betreffend künftiges Vermögen des Schuldners. B. 30. Juni 76, XII 444.

Der nachgehende Ansprecher im Sinne von Art. 592, al. 1 V. V. ist nicht der nachgehende Pfandgläubiger, sondern der nachgehende bestberechtigte Gläubiger. B. 14. Jan. 81, XVII 474.

Bedingte Anweisung im Geltstage des dritten Unterpfandbesitzers. Die erfolgte Annahmserklärung kann innerhalb nützlicher Frist widerrufen werden. B. 20. Jan. 81, XVII 480.

Das erst in zweiter Instanz gestellte Begehren, die Genehmigung des Geltstagsrodels sei zu verschieben bis über die Berechtigung der Forderung eines Gläubigers entschieden sei, ist formell und materiell unzulässig. S. 24. April 72, VIII 252.

Einspruch gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf. § 594.

Faillite. Abweisung einer peremtorischen Einrede auf Verjährung gestützt. B. J. 9. Aug. 72, VIII 370, franz.

Peremtorische Einrede gegen Wiedereinsetzungsbegehren zugesprochen. B. J. 15. Aug. 72, VIII 374.

Einspruch muß, wenn schriftlich, auf Stempel abgefaßt sein. B. 21. April 73, IX 124.

Einspruch eines Gläubigers der VI. Klasse gegen die Anweisung eines Gläubigers in V. Klasse (Obligation ohne Angabe des Datums) wird zugesprochen, obgleich noch 7 andere Gläubiger in Klasse V angewiesen sind. B. 24. April 73, IX 180.

Digitized by Google

Peremtorisch abgewiesen, weil der Kläger nicht alle Betheiligten vorgeladen. B. 28. Febr. 73, IX 118, franz. 230; 18. Okt. 73, IX 254; 14. Aug. 74, X 259.

Als Betheiligte sind nur solche Gläubiger zu verstehen, welche eine nachtheilige Modifikation ihrer Anweisung durch den Einspruchsprozeß erleiden würden. B. 28. Aug. 74, X 262.

Erfordernisse zur Geltendmachung der subrogation légale. B. J. 29. April 75, XII 93, franz. XI 360.

Zulässigkeit von Privatzeugnissen, Ergänzungseid. B. J. 30. April 75, XII 93.

Begriff von betheiligtem Gläubiger. B. 20. Jan. 77, XII 308.

Zulässigkeit des Zeugenbeweises und des Parteieides über Thatsachen, die der schwörenden Partei unbekannt sind. B. J. 17. Febr. 76, XII 209 u. 427, franz. XII 343.

Kollision zwischen inskribirter gerichtlicher Hypothek und verspätet inskribirtem Generalprivileg des copartageant. B. J. 10. März 76, XII 431, franz. XII 347.

Die Zinse zinstragender Forderungen laufen bis zum Ablauf der Einspruchsfrist. Die Grundsteuerschatzung ist maßgebend für den Werth der Liegenschaften im Geltstag, die Pfandgläubiger müssen sich auf die letztere für ihre ganze Forderung anweisen lassen. B. 16. Nov. 76, XII 465 u. XIII 88.

Der einem Gesellschafter eröffnete Kredit wird faktisch von der Gesellschaft benutzt. Die daherige Forderung wird im Konkurse der Firma nicht anerkannt. B. 13. April 77, XIII 311.

Die Nothfrist von 30 Tagen zum Einspruch beginnt mit dem Tage der Abgabe der Sendbriefe auf die Post, auch wenn der Poststempel ein späteres Datum trägt. B. 14. November 78, XV 341.

Der Einsprecher kann nicht zur Rechtsversicherung angehalten werden, auch wenn er seinen Wohnsitz außerhalb des Kantons hat. B. 5. Dez. 78, XV 359.

Die prozeßhindernde Einrede, es seien nicht alle Betheiligten vorgeladen worden, wird abgewiesen. B. 16. Nov. 76, XII 465 u. XIII 88; 7. März 79, XV 547.

Der Bürge ist zum Einspruch nicht schon durch die Anbietung der Kollokation, sondern erst dadurch berechtigt, daß er die Rechte des Gläubigers erworben hat. B. 8. März 79, XV 550.

Wiedereinsetzung gegen die Säumniß eines Anwaltes, eine Anweisung zu prüfen und gegen Klassifikations- und Vertheilungsentwurf Einsprache zu erheben. B. 15. März 79, XV 562.

Digitized by Google

Einsprache gegen eine Anweisung wegen angeblicher Novation. B. 15. Aug. 79, XVI 262.

Wenn der Bürge die Forderung zwar erst nach erfolgtem Einspruche, aber vor der ersten gerichtlichen Verhandlung eingelöst hat, so ist seine Aktivlegitimation begründet. B. 21. Nov. 79, XVII 107.

Einspruchsprozeß wird nicht schon durch die Mittheilung der Ladung rechtshängig. B. 21. Nov. 79, XVII 101.

Anbietung der Anweisung § 595.

Fruchtbare Anweisung, Unterlassung, dieselbe dem Bürgen anzubieten. Befreiung des Bürgen. B. 6. Juli 76, XII 445.

Gläubiger hat kein Rückgriffsrecht gegen den dritten Unterpfandsbesitzer, wenn seine Forderung im Konkurse wegen mangelnden Beweismitteln abgewiesen worden, während er eine fruchtbare Anweisung erhalten haben würde. — Ungenügende Bescheinigung ist mit der Unterlassung der Eingabe gleichbedeutend. B. 1. Mai 79, XVI 53.

Eine theilweise fruchtbare Anweisung im Geltstag des Schuldners braucht dem Regreßpflichtigen nicht angeboten zu werden. B. 17. März 81, XVII 509.

Unterlassung der Anbietung einer fruchtbaren Anweisung bewirkt Erlöschen der Bürgschaft. — Erfordernisse der Anbietung nach Form und Inhalt. Ein Notar kann solche nicht gültig im Namen des Gläubigers erlassen. B. 17. März 81, XVII 513.

Der Regreßanspruch des zahlenden Bürgen gegen die Mitbürgen geht durch einseitigen Ausschlag der im Geltstage des gemeinschaftlichen Mit- und Rückbürgen erhaltenen fruchtbaren Anweisuug verloren. B. 25. März 81, XVII 518.

Gegen die von einem Anwalt verschuldete Unterlassung, die Geltstagsanweisung dem Bürgen anzubieten, ist die Wiedereinsetzung unstatthaft, weil sich diese nicht auf Unterlassungen bezieht, die den Verlust des materiellen Rechtes zur Folge haben. B. 21. Juni 73, IX 195, franz. X 21.

Manifestation. § 596.

Manifestationsverfahren im Konkurse ist auch nach Ablauf der in § 82 G.-O. berührten Einspruchsfrist zulässig. A. 26. Nov. 74, X 280.

Manifestationsverfahren findet in der Regel am Wohnort des Manifestaten statt. B. 5. Aug. 76, XII 449.

Manifestation im Konkurse soll vor demjenigen Gerichte geschehen, welches den Konkurs durchzuführen hat, die Berufung auf Art. 59 B.-V. ist unzutreffend. A. 16. Nov. 78, XIV 561.



Digitized by Google

Manifestation im Konkurse. Der nicht im Kanton Aargau domizilirte Manifestat braucht einem Begehren um Manifestation vor dem aargauischen Konkursrichter nicht zu entsprechen. A. 12. Mai 80, XVI 447.

Wirkungen des Geltstages bezüglich der Vermögensrechte des Schuldners. Rechtsgeschäfte des Geltstagers zum Nachtheil des Gläubigers. § 597—599.

Actio pauliana. Nichtigerklärung eines Abtretungsvertrages wegen Benachtheiligung anderer Gläubiger, ad massam-Ziehung der verkauften Liegenschaften. B. 29. Okt. 74, X 339.

Geltstag. Wirkungen desselben auf das eheliche Güterrecht. B. 13. März 75, XI 223.

Zahlung einer fälligen Schuld unmittelbar vor dem Geltstag ist nicht anfechtbar, Abtretung von Vermögensstücken zum wahren Werth steht, wenn kein animus frandandi vorliegt, der Zahlung gleich. B. 5. Aug. 75, XII 101. B. 16. Juni 76, XII 381 und 441.

Klage auf Ungültigerklärung der Abtretung von faustpfändlich verwahrten Käsen an den Gläubiger. Abweisung der Klage. B. 23. März 76. XII 279 u. 433.

Klage auf Aufhebung eines Kaufes abgewiesen, weil die rechtswidrige Absicht des Käufers nicht nachgewiesen und die Klage mangelhaft begründet ist. B. J. 13. Juli 76, XII 447.

Eine Obligation, ausgestellt zur Zeit der materiellen Konkursfähigkeit des Schuldners (44 Tage vor Anrufung des Geltstages), ist gültig, wenn dabei keine rechtswidrige Absicht vorwaltete und der Gläubiger von der wirklichen Vermögenslage des Schuldners keine Kenntniß hatte. — Antedatirung in casu unerheblich. B. 13. April 77, XIII 313.

Geltstag des Ehemanns hebt das Notherbrecht der Ehefrau nicht auf, Konkurs der Ehefrau wegen unterlassener Ausschlagung der Verlassenschaft des vergeltstagten Ehemanns. B. 8. Juni 77, XIII 344.

Actio pauliana abgewiesen. Kaufvertrag abgeschlossen für den Fall, daß der Käufer als Bürge des Verkäufers für letzteren zahlen müsse, Kauf gültig. B. 5. Juli 77, XIII 353.

Acto pauliana abgewiesen, weil durch Assisenurtheil das Vorhandensein einer strafbaren Handlung verneint worden. B. 5. Dez. 77, XIII 358.

Actio pauliana, Kassation eines Erbauskaufvertrages. B. 21. Sept. 77, XIV 255.

Digitized by Google

Actio pauliana abgewiesen, weil die Voraussetzungen fehlen. B. 21. Sept. 77, XIV 259.

Konkurs gleichzeitiger über beide Ehegatten. A. 11. Sept. 78, XIV 542.

Actio pauliana. Wenn diese abgewiesen wird, so wird auch der Antrag auf Nachbezahlung der Differenz von Kaufsumme und Schatzung abgewiesen. B. 14. März 78, XIV 655.

Actio pauliana zugesprochen. Kassation eines Erbauskaufvertrages. B. 13. Juli 78, XV 363.

Schuldner, der in einem andern Kanton Konkurs gemacht, kann im Kanton Bern neuerdings zum Geltstag getrieben werden. B. 3. Mai 79, XVI 54.

Die Ersitzung von Forderungen an eine vergeltstagte Weibsperson beginnt mit dem Tage der Wiederverheirathung, weil Schulden auf Ehemann übergehen. B. 1. Aug. 79, XVI 250.

Actio pauliana. Ein vor Anrufung des Geltstages abgeschlossenes Rechtsgeschäft ist nur anfechtbar, wenn der Kauf sich als betrügerische Machenschaft darstellt, deren Unredlichkeit der Beklagte bei einiger Aufmerksamkeit hätte einsehen können. B. 21. Aug. 79, XVI 269.

Actio pauliana. Abweisung, weil die Voraussetzungen nicht zutreffen. (Die Erklärung, „Wenn der Kaufvertrag im Ganzen rechtsbeständig ist, so ist nicht zu untersuchen, ob einzelne Theile desselben angegriffen werden könnten und es ist der Käufer jedenfalls nicht schuldig, eine nur theilweise Aufhebung zuzugeben", ist in den Motiven nicht enthalten).

Actio pauliana abgewiesen. Veräußerung von Vermögensstücken zum vollen Werthe, Befriedigung einzelner Gläubiger im Stadium der materiellen Konkursmäßigkeit des Schuldners. B. 3. Nov. 79, XVI 422.

Geltstag des Sohnes macht die Nutznießung und Verwaltung seiner Mutter am Nachlasse des Vaters nicht hinfällig. A. 21. Mai 80. XVI 438.

Actio pauliana zugesprochen. Einspruch gegen eine kurz vor dem Geltstage zu Gunsten naher Verwandter des Geltstagers ausgestellte Pfandobligation. Verschulden des Vogtes der begünstigten Gläubiger. B. 17. Jan. 80. XVII 27.

Actio pauliana gegen Schadlosbrief, ausgestellt gegen Uebernahme von Bürgschaftsverpflichtungen und daherigen Ueberbund, wird abgewiesen. Nichtvorladung des durch den Ueberbund begünstigten Gläubigers. B. 23. Jan. 80, XVII 31.

Digitized by Google

Actio pauliana gerichtet gegen einen kurz vor dem Geltstage zu Gunsten eines Wechselbürgen errichteten Schadlosbrief wird zugesprochen. B. 21. Nov. 79, XVII 107.

Actio pauliana. Zur Anfechtung eines Ueberbundes gehört der Nachweis, daß die Ueberbundsgläubiger sich im Falle von Art. 228 St.-G. befunden haben. B. 12. Dez. 79, XVII 118.

Actio pauliana findet nicht Anwendung gegen Zahlungen im eigentlichen engern Sinne im Gegensatz zu anderer Befriedigung, z. B. durch Hingabe an Zahlungsstatt oder Pfandbestellung. — Dagegen kann eine Schenkung mit actio pauliana angefochten werden ohne Vorhandensein von fraus auf Seite des Beschenkten. L. 1. Aug. 79, XVII 137.

Beneficium separationis kann nicht mehr verlangt werden, wenn die Vermengung der Erbschaft mit dem Vermögen des Erben bereits erfolgt ist. L. 21. Nov. 79, XVII 149.

Forderungen an einen Geltstager unterliegen auch dann der Verjährung (Ersitzung) nicht, wenn sie erst nach dem Gelstage entstanden sind. B. 29. Juli 80, XVII 282.

Nachgeltstag. — Anfechtung eines im Namen des landesabwesenden Geltstagers durch seinen a. o. Beistand abgeschlossenen Erbtheilungsvertrages durch dessen Geltstagsgläubiger. — Letztere sind zur Klage legitimirt. B. 11. Nov. 80, XVII 427.

Nachgeltstag. 1. Auf das vom Schuldner vor dem Geltstag beseitigte und mittelst Strafprozeß zum Vorschein gekommene Vermögen sind alle verlustigen Gläubiger anspruchsberechtigt und nicht bloß derjenige, welcher das Strafverfahren eingeleitet hat. — 2. Im Nachgeltstag konkurriren die Gläubiger im nämlichen Rang wie im ersten Liquidationsverfahren. B. 11. Nov. 80, XVII 431.

Ungültigkeit einer Cession, Nachweis der betrügerischen Absicht auf beiden Seiten. B. J. 26. Juni 79, XVII 665 franz.

Kassation eines Abtretungsvertrages gestützt auf Art. 598 V. V., 224 u. 228 St.-G. B. 29. Nov. 72, VIII 364.

Kassation eines zum Nachtheil der Gläubiger abgeschlossenen Erbauskaufes. B. 13. Dez. 78, XV 363.

Actio pauliana, Abweisung. B. J. 9. August 72, VIII 370 franz.

Betreibung für nach dem Konkurs eingegangene Schulden. L. J. K. 20. Juni 70, VIII 23.

Wirkungen bezüglich Ehrenfähigkeit. § 600.

Wenn der Geltstag zwar angerufen und erkennt ist, aber vor der Ausführung und Publikation Bezahlung erfolgt, so ist keine Zeugenverwerflichkeit begründet. B. 23. Febr. 77, XIII 201.

Digitized by Google

Geltstagsaufhebung. Nachlaßvertrag. (Akkommodement).

Durch die Geltstagsaufhebung wird der Geltstager nicht Rechtsnachfolger derjenigen auf Aktiven in Werth und Unwerth angewiesenen Gläubiger, welche ihre Anweisungen nicht auf den Geltstager übertragen haben. B. 29. Juni 72, VIII 207.

Nachlaßvertrag, unter einer Bedingung (Zahlungsverpflichtung) stipulirt; Dahinfallen wegen Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtungen. B. 12. Mai 76, XII 302 und 439.

Ehefrau ist berechtigt, um dem Ehemanne ein Akkommodement zu ermöglichen, ihre Ansprache zurückzuziehen. A. 15. Nov. 78, XIV 557.

Nachlaßvertrag. Der Schuldner muß sich nicht nur mit den Gläubigern der IV., V. und VI., sondern auch mit denen der II. Klasse verständigen. A. 12. Mai 80, XVI 443.

Gläubiger, Rechte eines solchen, der dem Akkommodement nicht beigetreten ist. L. 2. Juni 70, VIII 28.

## 8. Von der Vereinigung erbloser Verlassenschaften. § 604—609.

Dem überlebenden Ehegatten sind die von der Pfändung befreiten Gegenstände zu lassen und er hat Anspruch auf Unterhaltung aus der Masse. B. 9. Mai 74, X 75.

So lange noch bessere Titel sich in der Masse befinden, braucht der Gläubiger eine Anweisung auf werthlose Titel nicht anzunehmen. B. 7. August 79, XVI 255.

## 9. Arrest. § 610—627.

Wegen unbegründetem Arrest kann eine Entschädigung im ordentlichen Prozeßwege nur dann verlangt werden, wenn eine Arrestaufhebung im summarischen Prozesse nach § 311 und 319 C.-P.-O. vorausgegangen ist. S. 11. April 72, VIII 251.

Abweisung, weil Nachweis, daß der Gläubiger auf dem ordentlichen Rechtswege nicht bezahlt werde, nicht erbracht ist. B. J. 20. Juni 72, VIII 284 franz.

Digitized by Google

Wenn die Forderung unbestritten war, so begründet die Arrestbestätigung nicht die Wirkung eines rechtskräftigen Urtheils. B. 24. April 73, IX 181.

Wenn nur die Zulässigkeit des Verfahrens in erster Instanz beurtheilt worden ist, so richtet sich die Appellabilität nach dem Werthe des arrestirten Gegenstandes und nicht nach dem Betrage der Forderung. B. 9. April 75, XII 89.

Arrestverfahren nicht bestätigt wegen Unbegründetheit der Forderung und mangelnder Arrestmäßigkeit, Beurtheilung des Arrestnehmers zum Schadenersatz. B. 5. Mai 76, XII 437.

Wenn die Arrestmäßigkeit verneint wird, so braucht über die Begründetheit der Forderung nicht mehr geurtheilt zu werden. B. 18. Aug. 76, XII 452; B. 20. März 79, XV 570.

Arrestprozeß. Ein nachträglich entdecktes Beweismittel muß zu allen Thatsachen, die es beweisen soll, gleichzeitig angerufen werden. B. 17. Nov. 76, XII 466 und XIII 87.

Arrest gegen einen Konkursiten unzulässig. B. 7. Juni 77, XIII 342; B. 20. März 79, XV 570; B. 15. Okt. 80, XVII 358.

Arrest gegen einen in Rußland domizilirten Schweizer durch einen ebendaselbst wohnhaften Landsmann auf in der Schweiz gelegenes Vermögen. B. 28. Juli 77, XIII 380.

Die Vorladung zur Arrestbestätigung muß dem Schuldner zehn Tage nach Arrestvollziehung zugestellt werden, sonst fällt der Arrest dahin. Die gleiche Frist ist auch für den Schuldner peremtorisch, wenn er den Gläubiger zur Verhandlung über den Arrest vorladen resp. Schadenersatz verlangen will. B. 29. Mai 80, XVII 92.

Arrest oder Bestandverbot? Aufhebung der Pfändung infolge Unterlassung der Vorladung zur Arrestbestätigung; Verurtheilung zum Schadenersatz. B. J. 31. Jan. 79, franz. XVII 233.

## 10. Bestandverbot. § 643—650.

Einsprache, weil Bestandgeber den Vertrag nicht erfüllt habe, wird abgewiesen. B. 14. Aug. 74, X 260.

Viehwaare, welche dem Pächter eines Grundstückes zur Fütterung übergeben worden ist, kann nicht mit Bestandverbot belegt werden. B. 6. Nov. 74, X 345.

Pfandrecht, durch Bestandverbot erworben, geht dem Weibergut vor. B. 3. Juli 75, XI 243 u. XII 100; B. 9. Okt. 75, XII 49 u. 110; B. 30. Juli 80, XVII 283 u. 287,

Digitized by Google

Die schriftlich erklärte Verpflichtung zur Uebernahme eines Pachtvertrages durch den neuen Besteher steht der Abfassung eines schriftlichen Bestandvertrages gleich. B. 4. Nov. 75, XII 114.

Wiedereinsetzung gegen versäumte Einsprache wegen Fahrlässigkeit des Anwaltes wird gestattet ohne vorherige Ankündung des Wiedereinsetzungsgesuches. B. 28. Oktober 76, XII 462 und XIII 56.

Bestandverbot kann mit einer Exmission verbunden werden. B. 7. Dez. 76, XII 470.

## VIII. Staatsrecht, Kirchenrecht, Strafrecht.

Gewaltentrennung. Kompetenzüberschreitung des Regierungsrathes, Unverbindlichkeit des daherigen Beschlusses für die Gerichte. B. 3. Juli 74, X 142.

Verfassungsverletzung wegen Umänderung einer Geldstrafe in Gefängnißstrafe. B. G. 1. Febr. 75, X. 294.

Ausweisschriften. Die Weigerung, solche auszustellen, ist eine Verletzung des Niederlassungsrechtes. B. R. 15. Febr. 75, X 312.

Verzicht auf Burgernutzen gültig. B. 4. Juni 75, XII 96.

Verzicht auf Bürgerrecht unverbindlich. B. 10. Aug. 77, XIII 453.

Bürgerrechtsanerkennung eines unehelichen Kindes. B. 1. Febr. 73, IX 109, franz. IX 227.

Gemeindereglement kann über privatrechtliche Verhältnisse nicht bestimmen. B. 29. Okt. 80, XVII 378.

Patronatsrecht ist kein staatliches Hoheitsrecht; Staats- oder Gemeindepatronat; die cura beneficii bildet eine Rechtsvermuthung für das Patronats- resp. Repräsentationsrechtes. L. 7. Febr. 80, XVII 215.

Steuerwesen. Die Frage über Berechtigung zur Rückforderung von doppelt bezahlten Steuern gehört vor die kantonalen Gerichte. B. G. 5. Febr. 75, X 307.

Doppelbesteuerung. Die nämliche Person kann nicht für die nämlichen Vermögensobjekte in zwei verschiedenen Kantonen zu gleicher Zeit besteuert werden. B. G. 5. Febr. 75, X 307.

Doppelbesteuerung ist nur dann vorhanden, wenn das nämliche Steuerobjekt in mehr als einem Kanton in Wirklichkeit versteuert wird. B. G. 12. Mai 75, X 368.

Digitized by Google

Steuerforderungen sind persönliche Forderungen im Sinne von Art. 59. B. V. B. G. 12. Mai 75, X 368.

Die Sondervermögen einzelner Gemeinden, welche eine Gesammtgemeinde bilden, sind nicht steuerfrei. A. 22. Febr. 76, XI 349.

Für den Bezug der Grundsteuer im Jura gilt nicht das Verfahren für die Gemeindesteuer. Bern. Reg.-Rath. 20. Sept. 75, XII 154.

Das Rückforderungsrecht der Gemeinde für Armensteuern ist nur ein persönliches, kein dingliches Recht. B. 24. Januar 78, XIV 613.

Gemeindesteuer. A. 4. Juli 76, XII 317.

Gemeindewald nur insoweit steuerpflichtig, als er im Gemeindebezirk liegt. A. 12. Mai 80, XVI 444.

Der Notar ist dem Einnehmer verantwortlich für quittirte aber nicht bezahlte Einregistrirungsgebühren. B. J. 25. Juli 79, XVII 673 franz.

Eingestellter Pfarrer, Berechtigung zum Fortbezug des Einkommens aus einer Stiftung. B. J. 28. Januar 76, XII 423 und franz. 337.

Injurie. Appellation des Klägers betreffend den Strafpunkt, Voraussetzungen der Appellabilität. S. 24. April 72, VIII 252.

Abweisung einer Klage wegen Injurie. S. 24. April 72, VIII 252.

Appellation gegen ein Kontumazialurtheil ist unzulässig. S. 26. April 72, VIII 253.

Freisprechendes Verdikt, Einfluß auf den Civilprozeß. B. J. 1. Juni 72, VIII 281.

Die Behörden, welche über die Beobachtung einer Kantonalverfassung zu wachen haben, sind nicht befugt, die Gerechtigkeit von Strafurtheilen zu prüfen. Das Bundesgericht ist weder Appellations- noch Kassationsinstanz für kantonale Strafurtheile. B. G. 28. Januar 75, X 294.

Umänderung einer Geldstrafe in Gefängnißstrafe wird, weil Verfassungsverletzung enthaltend, aufgehoben. B. G. 1. Februar 75, X 294.

Das in Art. 6 lemma 2 des Bundesgesetzes über die Auslieferung von Verbrechern und Angeschuldigten vom 24. Juli 1852 vorgesehene Verfahren geschieht auf dem Wege des Civilprozesses. B. G. 4. Febr. 75, X 303.

Die Verweisung eines Kantonsbürgers aus einem Bezirke seines Kantons ist unstatthaft. B. G. 26. Febr. 75, X 355.

Digitized by Google

Gerichtsstand in Injurien. Die durch einen Brief verübte Ehrverletzung wird da begangen, wo der Brief zur Kenntniß des Lesers gelangt. — Auf Art. 59. B. V. kann sich der Beklagte nur berufen, wenn die Injurie am Begehungsorte hauptsächlich als Civilsache gilt. B. G. 13. März 75, X 362.

Ausdehnende Auslegung von Art. 224. St. G. B. 13. März 75, XI 85.

Wegen Verurtheilung zu Buße ist ein Regreß auch dann unzuläßig, wenn die Mitverurtheilten sich verpflichtet hatten, die Bewilligung zum Holzschlag auszuwirken; Strafurtheil für den Civilrichter maßgebend. B. 3. Nov. 77, XIV 403.

Geldstrafe. Der Anspruch auf den sogen. Verleider-Antheil ist ausgeschlossen, wenn die Anzeige auf Veranlassung des Schuldigen erfolgt. B. 28. Okt. 80, XVII 371.

Auswanderungswesen. Polizeikammer Bern 26. Juni 69, XVI 109; Polizeirichter von Thun. 26. Dez. 78, XVI 109.

Kassation eines Urtheils der Kriminalkammer wegen unrichtiger Anwendung von Straf- und Civilgesetz. B. 1. Mai 74, X 66.

Der Thatbestand der unbeschwornen falschen Aussage liegt auch vor, wenn die wissentlich falsche Aussage vor dem Untersuchungsrichter gemacht wird. Bern, Polizeikammer 14. Januar 80, XVII 522.

Fälschung einer Privaturkunde und Gebrauch derselben wird, weil als Mittel zum Betruge dienend, nur als Betrug behandelt. Anklagekammer Bern 22. Mai 80 und Polizeikammer Bern 7. August 80, XVII 525.

Kostenauflage an einen Angeschuldigten, welcher von einem Antragsdelikte freigesprochen worden ist. Bern, Polizeikammer 22. Jan. 81, XVII 528.

Friedensrichter, Aufhebung von Schimpf-, Stich- und Verachtungsreden von Amteswegen. Gesetz vom 6. März 1841, § 14, Ziff. 2 ist noch in Kraft. B. 27. März 72, VIII 311.

Digitized by Google

## IX. Urtheile aus dem Jura nur in französischem Text und nicht doppelt mitgetheilt.

Band IX—XIII umfassend.

### Civilrecht.

Gesetzliche Hypothek der Ehefrau, Rangordnung in der gerichtlichen Vereinigung. 2. Nov. 72, IX 125.

Ehevertrag einer unter Vormundschaft stehenden Weibsperson ohne Mitwirkung des Vogtes ist ungültig. 14. August 73, X 159.

Ehevertrag. Zugebrachtes Vermögen der Ehefrau, Gütergemeinschaft auf Errungenschaft beschränkt. Klage auf Herausgabe gegen den überlebenden Ehemann. Fünfjährige Verjährungsfrist. 3. Dez. 74, XI 183.

Ehescheidung von Katholiken. 20. Aug. 74, XI 89.

Gesetzliche Hypothek der Minderjährigen umfaßt alle Immobilien des natürlichen (väterlichen) Vormunds von Beginn der Vormundschaft an. 883 C. c. 24. Okt. 72, IX 30.

Gesetzliche Hypothek zu Gunsten Minderjähriger. 15. Aug. 50, XV 389; 4. April 53, XV 390; 8. Nov. 58, XV 396; 16. Febr. 77, XV 404.

Unterbrochen fortdauernde Servitut. Wegrecht. Nichtausübung. actio confessoria abgewiesen. 12. Dez. 72, IX 130.

Servitut an einer Quelle. Umfang. 6. März 73, IX 321.

Wegrecht. Anerkennender Titel (titre récognitif). 10. Okt. 73, X 153.

Superficies, Erwerb durch Verjährung. 17. Okt. 73, X 156.

Servituten aus der Lage des Ortes. 26. Nov. 74, XI 180.

Klage aus Bürgschaft, peremtorische Einrede abgewiesen. 10. Okt. 72, IX 28.

Waarenlieferung durch einen Dritten. — Ungültigkeit der Zahlung an Kommissionär. 23. Jan. 73, IX 225.

Verkauf von Immobilien. Klage auf Auflösung wegen verspäteter Uebergabe abgewiesen. 7. März 73, IX 322.

Mandat. Pflicht des Mandatars zur Rechnungsablage. 15. März 73, IX 326.

Notarialische Schuldverpflichtung, falscher Verpflichtungsgrund. Abweisung der Klage auf Zahlung. 28. März 73, IX 328.

Bestandvertrag. Provisorische Verfügung gegen Holzschlag. 28. März 73, IX 329.

Hinterlegungsvertrag. Zulässigkeit des Zeugenbeweises. 9. Aug. 73, X 148.

Digitized by Google

Gesellschaft. Schulden an diese. Einrede der Verrechnung. Klage auf Auflösung der Gesellschaft. 28. Aug. 73, X 150.

Gesellschaftsvertrag. Kompetenz des Schiedsgerichtes. 11. Okt. 73, X 154.

Gewährsmangel, Konkordat über Viehhauptmängel. Unverbindlichkeit des Gutachtens. 16. Okt. 73, X 155.

Cession einer Forderung. Verrechnung. 5. Dez. 73, X 158.

Kaufvertrag. Arbeitsvertrag, locatio conductio operis. 13. März 74, X 215.

Handelsschuld. Die Güterabtretung befreit nicht von der Pflicht, eine handelsrechtliche Schuld zu bezahlen. 19. Juni 74, X 219.

Voraussetzungen der Rechtsvermuthung von Art. 883 C. c. 24. Okt. 71, IX 30.

## Prozeßrecht, Vollziehungsverfahren, Strafrecht.

Unzulässigkeit der Abänderung der Parteivorträge. 16. Aug. 73, X 149.

Abstandserklärung ist vollständig ohne ausdrückliche Unterziehung unter die gegnerischen Anträge. 1. Mai 73, X 19.

Zeugenbeweis ausgeschlossen, wenn die Beweissätze nicht thatsächliche Behauptungen, sondern rechtlicher Natur sind. — Procedürliche Zugeständnisse bilden nicht den Anfang eines schriftlichen Beweises. 30. Okt. 72, IX 27.

Zeugenbeweis zulässig bei Vorhandensein des Anfangs eines schriftlichen Beweises. 24. Okt. 72, IX 32.

Zeugenklassicität. Rechtsbehauptung oder thatsächliche Behauptung? 20. März 73, IX 327.

Authentische Urkunde, Bedingungen der Gültigkeit. Unterzeichnung mittelst † Unzulässigkeit des Zeugenbeweises. 7. Aug. 74, XI 88.

Expertenbeweis betreffend Aechtheit einer Unterschrift. Abweisung des Ergänzungseides. 14. März 73, IX 325.

Reform. Die Kosten eines Incidentalurtheils fallen nicht unter die in 6 Wochen zu bezahlenden Kosten. 22. Nov. 72, IX 128.

Reform. Folgen der Säumniß. 8. Mai 73, X 20.

Gewissensvertretung durch Urkundenbeweis. Beweislast. Beweis des Gegentheils nicht erbracht. 24. Okt. 73, X 156.

Handelsgericht. Kompetenzeinrede im Wechselprozeß abgewiesen. 2. Juli 74, X 219.

Digitized by Google

Provisorische Verfügung gegen Holzschlag des Pächters. 28. März 73, IX 329. Widerklage unzulässig. 30. Okt. 73, X 152. Gegen eigenmächtige Versperrung eines Weges. 6. März 74, X 214.

Appellationsdiligenzien versäumt. Forumsverschluß. 6. Febr. 74, X 212.

Exekutorischer Titel. Vollziehungsbefehl. Theilzahlung, Eid des Schuldners. 22. Nov. 72, IX 127.

Zahlungsaufforderung und Vollziehungsbefehl unwidersprochen. Berücksichtigung eines versprochenen Rabattes. 31. August 73, X 22.

Pfändung ohne vorausgehende Betreibungsvorkehren. Bedeutung des Ausdruckes „Mithafte" — Kassation. 31. Juli 73, X 23.

Eingabe in gerichtliche Vereinigung. Produktion des Forderungstitels, Abschriften der Originalurkunde. 24. September 74, XI 91.

Rangordnung der gesetzlichen Hypothek der Ehefrau in der gerichtlichen Vereinigung. 2. Nov. 72, IX 125.

Arrest. Beweislast des Gläubigers, Beweis mißlungen. Klage auf Bestätigung abgewiesen. Schadenersatz. 24. Jan. 73, IX 226.

Justizkosten in Strafsachen. Umfang des Vorrechtes, nur eigentliche Untersuchungskosten sind privilegirt, Auslieferungskosten nicht. 14. Febr. 73, IX 228.

Kassation eines Assisenurtheils wegen angeblich falscher Anwendung des Civilgesetzes abgewiesen. 25. April 73, X 330.

## X. Verzeichniß der Abhandlungen.

*Appleton,* Prof. Coup d'œuil biographique sur quelques jurisconsultes français du XVI^me^ siècle, Dumoulin — Cujas. X 225.

Attenhofer, Oberrichter. Die Bedeutung der Denunciation bei der Cession nach heutigem praktischen Recht. XVI 305, XVII 1, 541.

Bärlocher, Kantonsrichter. Die Zwangsliquidation von Eisenbahnen. XV 160.

Digitized by Google

*Carrard,* Prof. Etude comparative des législations civiles de la Suisse romande et celles de la Suisse allemande. Essai de conciliation de leurs principales différences. IX 133.

Emmert, Prof. Fall einer tödtlich gewordenen Opiumvergiftung aus Fahrläſſigkeit, nebſt einigen Bemerkungen über die Verwendung mediciniſcher Sachverſtändiger vor den Gerichten. XI 1, 33. — Nachſchrift. XI 38. — Ueber Gegenſachverſtändige. XII 256.

*Favrot,* Oberrichter. Société par actions. Procès intenté par quelques actionnaires pendant la liquidation. Défaut de qualité. Prématurité. IX 383.

Fick, Prof. Ueber den Begriff des Betriebes einer Eiſenbahn- oder Dampfſchifffahrtsunternehmung nach dem Geſetze betreffend die Haftpflicht derſelben bei Tödtungen und Verletzungen. XIII 401.

Gareis, Prof. Zur Reform des Aktiengeſellſchaftsrechts der Schweiz. IX 269.

Gaſſer, Gerichtspräſident. Condictio indebiti in Wechſelſachen. XIII 192.

Hegg, Apotheker. Zuſchrift betreffend Abhandlung Emmert (XI 1 u. 33) XI 37.

Hilty, Prof. Die Hauptdifferenzen der franzöſiſch- und deutſch-ſchweizeriſchen Civilgeſetzgebung. IX 65.

Huber, Privatdozent. Die Satzungsbücher der Stadt Bern. X 97. — Studien über das eheliche Güterrecht der Schweiz. X 161.

Kernen, alt-Oberrichter. Ueber das Vorrecht des jüngſten Sohnes. VIII 2.

König, Prof. Was hat der Relat zu beſchwören? VIII 65.

Die Juriſtentage von Bern und Luzern. VIII 97.

Ueber die Judeneheu. VIII 129.

Ausſöhnungsverſuch in Streitſachen, welche der Kompetenz des Gerichtspräſidenten unterliegen. VIII 225.

Bemerkungen über das Urtheil Böttger gegen Baudirektion. VIII 257.

Prof. Dr. Walther Munzinger. VIII 321.

Nochmals die Nachgangserklärung der Ehefrau. X 33.

Reaktivirung aufgehobener Verordnungen. X 311.

Ueber das Rückforderungsrecht des Expropriaten. XI 65.

In welchen Fällen iſt ein Notar nicht berechtigt, ſein Stipulationsrecht auszuüben? XI 193.

Gehört die Verſicherungsſumme zum Nachlaß? XI 297.

Digitized by Google

Einfluß der Geltstagserkennung auf das eheliche Güterrecht. XI 224.

Ueber die Manifestation von Testamentserben. XI 272.

Fragen aus dem Eherecht. XII 1, 241, XIII 1.

Ueber Gewährspflicht beim Pferdehandel. XII 266.

Haftbarkeit des Dienstherrn für Handlungen seiner Angestellten nach bernischem Recht und Erläuterung des Ausdrucks „beim Betrieb". XIII 119.

Zufertigung von Grunddienstbarkeiten. XIII 81.

Erkennung des Geltstages; bürgerliche Folgen, Beginn derselben. XIII 202, 354, 400.

Konkordat über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel. XIII 317.

Rekurs gegen den Beweisentscheid in Sachen, welche vor dem Gerichtspräsidenten oder Amtsgericht instruirt und von denselben erstinstanzlich beurtheilt werden. XIII 363; XIV 221, 619, XVI 276.

Weibergutsempfangschein nach Anrufung des Geltstages. XIII 371.

Cession einer getilgten Forderung. XIII 444.

Bedeutung der Policenklausel, daß alle nicht binnen 3 Monaten nach erklärter Zahlungsweigerung rechtlich eingeforderten Ansprüche erlöschen. XIII 459.

Ueber Grenzberichtigung. XIV 254.

Anweisung an eigene Ordre oder Eigenwechsel? XIV 395.

Streitigkeiten über das zugebrachte Vermögen der Ehefrau u. s. w. können trotz Art. 49 des eidgenössischen Gesetzes über die Ehe in ein besonderes Verfahren gewiesen werden. XIV 416.

Verpfändung von ideellen Antheilen an Liegenschaften. XIV 419.

Inkompetenz schweizerischer Gerichte, in Ehesachen französischer Ehegatten zu entscheiden. XIV 430.

Zur Auslegung des eidgenössischen Ehegesetzes. XIV 575, XVI 11, 201.

Rückforderungsrecht der Gemeinde für gegebene Steuern. XIV 616.

Appellation gegen Beweisentscheid in Paternitätssachen. XIV 619, XVI 276.

Verweigerung einer Ehesteuer wegen eines konstatirten Enterbungsgrundes. XIV 631.

Wie ist in dem neuen bernischen Civilgesetzbuch das Verhältniß des inländischen Rechts zu dem ausländischen zu normiren? XV 214.

Befugniß des Testators, die Verwaltung eines Legates dem Vater des Legatars zu entziehen. XV 30.

Digitized by Google

Vindikation von gepfändeten Gegenständen durch den Eigenthümer. XV 35.
Ehescheidung gestützt auf Art. 47. XV 46.
Oberexpertise, Unzulässigkeit derselben. XV 319.
Beurtheilung der Handlungsfähigkeit eines Berners im Jura. XV 348.
Falsche Beantwortung der Fragen betreffend die Gesundheit von Seite des Versicherten. XV 362.
Die Hypothèque légale des Code civil, Art. 2121 u. 2135, zu Gunsten der Minderjährigen und die bernische Vormundschaftsordnung. XV 388.
Ehemann kann Ehefrau in eigener Sache nicht vertreten. XV 512.
Ueber Verdächtigkeitseinreden und Ernennung eines außerordentlichen Beistandes zur Testamentserrichtung. XV 558.
Wiedereinsetzung wegen Säumniß des Anwaltes. XV 564.
Notherbrecht der unehelichen und nicht abgetheilten Kinder. XV 569.
Pfandobligation ohne Forderungsrecht. XVI 76.
Versammlung juristischer Gesellschaften. XVI 190.
Allgemeine Vollmacht. XVI 371.
Vorkaufsrecht. XVI 411.
Weibergutsempfangschein nach angerufenem Geltstag. XVI 428.
Handlungsfähigkeit einer minderjährigen Weibsperson. XVI 275, 459.
Haften Streitgenossen solidarisch für Prozeßkosten? XVI 461.
Meili, Advokat. Ueber die Haftpflicht der Dienstmänneranstalten. IX 333.
Gutachten über die Frage, ob ein Socius verpflichtet sei, den aus einer gemachten Erfindung und Patentirung gezogenen Gewinn in das Geschäft einzuwerfen. XIV 380.
Ueber die Verpfändung von Eisenbahnen. XV 131.
Meyer, Placid. Dr. Bühler, Nekrolog. IX 1.
Moser, Oberrichter. Zur Gerichtsorganisation, insbesondere zur Frage der Bezirksgerichte. XIV 321.
Müller, Gerichtspräsident. Kann für das eingekehrte Gut gegenüber andern als hypothekarischen Schulden des Ehemannes der Nachgang erklärt werden? X 1.
Die Reform des bernischen Strafverfahrens. XI 97.
Rott, Prof. Ueber den Entwurf eines schweizerischen Obligationenrechtes. XII 361.
Allgemeine Vollmacht. XVI 357.
Samuely, Prof. Der Kampf zwischen Schwurgericht und Schöffengericht in Deutschland (unvollendet). IX 6.

Digitized by Google

Rechtsgutachten betr. Zulässigkeit der Amortisation von Inhaberaktien. XVII 173.

Steck, Civilstandsbeamter. Ueber Art. 18 des Bund.-Ges. über Feststellung und Beurkundung des Civilstandes. XII 129.

Stooß, Prof. Form und Appellabilität des Beweis-Interlokut bei Zwischengesuchen. XV 54, 255.

Beschwerde wegen Gantbewilligung über eine gemäß Fremdenordnung vom 21. Dezember 1816 hinterlegte Summe. XVII 200.

Bemerkungen zum Dekret des Großen Rathes vom 12. Mai 1881. XVII 226.

Zum schweiz. Eherecht. Ein Rechtsfall (Eheabschluß ohne consensus matrimonialis). XVII 529.

Vogt Emil, Prof. Eingabe des bernischen Juristenvereins an die Justizdirektion, die Einführung des schweiz. Obligationenrechts betreffend XVII 190.

Erörterungen zum eidgen. Obligationenrecht, Einleitung. XVII 394, I. Solidarschulden. XVII 399, 596.

Weber Leo, Fürsprech. Eine konkursrechtliche Frage nach solothurnischem Civilrecht in Vergleichung mit den sachbezüglichen Bestimmungen des schweiz. Obligationenrechts. XVII 622.

Zeerleder, Prof. Das Satzungenbuch des städtischen Archivs von Bern. VIII 161.

Oberrichter August Favrot, Nekrolog. X 353.

Uebersicht sämmtlicher Entscheidungen des bernischen Appellations- und Kassationshofes in den Jahren 1875—1876. XII 76, 421.

Die Appellabilität des Beweisdekrets im summarischen Prozesse. XIII 401.

Die Moserschen Gesetzesentwürfe betreffend Civilprozeßordnung und Gerichtsorganisation. XIV 344.

Ueber das Verhältniß zwischen dem bernischen Gesetze über das Kirchenwesen, dem Bundesgesetze über Civilstand und Ehe, und den sogen. Vollziehungsdekreten des Großen Rathes, sowie dem bernischen Civilgesetzbuche (namentlich Satz 127 C.). XVII 119.

Bemerkungen über Realisirung des Pfandrechts an Forderungen, nach älterem und heutigem bernischen Recht. XVII 267, 278.

Rückforderungsklage des § 442 B. B. — Verhältniß zu den Bereicherungsklagen u. s. w. XVII 323.

Digitized by Google

# XI. Identische Urtheile.

## A. Verzeichniß derjenigen Urtheile, die mehrfach, theils auszugsweise, theils mehr oder weniger in extenso mitgetheilt sind.

| Bd. | Pag. | Nr. | | Bd. | Pag. | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| XII | 77 | 5 | mit | XI | 278 | |
| „ | 78 | 8 | „ | „ | 45 | |
| „ | 81 | 17 | „ | „ | 48 | 4 |
| „ | 81 | 18 | „ | „ | 48 | 3 |
| „ | 81 | 19 | „ | „ | 49 | |
| „ | 82 | 20 | „ | „ | 50 | |
| „ | 83 | 25 | „ | „ | 51 | |
| „ | 83 | 27 | „ | „ | 53 | |
| „ | 84 | 29 | „ | „ | 55 | |
| „ | 85 | 33 | „ | „ | 58 | |
| „ | 85 | 34 | „ | „ | 280 | |
| „ | 86 | 35 | „ | XII | 167 | |
| „ | 86 | 36 | „ | XI | 282 | |
| „ | 87 | 41 | „ | „ | 81 | |
| „ | 88 | 43 | „ | „ | 141 | |
| „ | 88 | 45 | „ | „ | 284 | |
| „ | 89 | 47 | „ | „ | 146 | |
| „ | 90 | 50 | „ | „ | 148 | |
| „ | 92 | 57 | „ | „ | 357 | |
| „ | 93 | 61 | „ | „ | 360 | |
| „ | 93 | 63 | „ | „ | 149 | |
| „ | 94 | 66 | „ | „ | 362 | |
| „ | 95 | 70 | „ | „ | 156 | |
| „ | 96 | 72 | „ | „ | 364 | |
| „ | 97 | 75 | „ | „ | 367 | |
| „ | 97 | 77 | „ | „ | 372 | |
| „ | 98 | 78 | „ | „ | 161 | |
| „ | 98 | 79 | „ | „ | 368 | |
| „ | 98 | 80 | „ | „ | 159 | |
| „ | 98 | 81 | „ | „ | 163 | |
| „ | 99 | 82 | „ | „ | 179 | |
| „ | 99 | 84 | „ | „ | 242 | |
| XII | 100 | 86 | mit | XI | 243 | |
| „ | 100 | 87 | „ | „ | 244 | |
| „ | 100 | 88 | „ | „ | 247 | |
| „ | 101 | 89 | „ | „ | 250 | |
| „ | 101 | 90 | „ | „ | 270 | |
| „ | 102 | 92 | „ | „ | 254 | |
| „ | 102 | 93 | „ | XII | 64 | |
| „ | 104 | 96 | „ | „ | 67 | |
| „ | 104 | 97 | „ | XI | 256 | |
| „ | 106 | 103 | „ | „ | 259 | |
| „ | 106 | 104 | „ | „ | 268 | |
| „ | 108 | 108 | „ | XII | 32 | |
| „ | 108 | 109 | „ | „ | 34 | |
| „ | 109 | 111 | „ | „ | 42 | |
| „ | 109 | 113 | „ | „ | 46 | |
| „ | 110 | 114 | „ | „ | 49 | |
| „ | 111 | 118 | „ | „ | 68 | |
| „ | 112 | 120 | „ | „ | 72 | |
| „ | 113 | 124 | „ | „ | 73 | |
| „ | 113 | 125 | „ | „ | 52 | |
| „ | 114 | 129 | „ | „ | 58 | |
| „ | 116 | 136 | „ | „ | 60 | |
| „ | 117 | 138 | „ | „ | 163 | |
| „ | 117 | 139 | „ | „ | 165 | |
| „ | 118 | 141 | „ | „ | 171 | |
| „ | 118 | 142 | „ | „ | 329 | |
| „ | 118 | 143 | „ | „ | 331 | |
| „ | 120 | 146 | „ | „ | 173 | |
| „ | 121 | 148 | „ | „ | 174 | |
| „ | 121 | 149 | „ | „ | 177 | |
| „ | 122 | 151 | „ | „ | 179 | |
| „ | 421 | 2 | „ | „ | 180 | |



Digitized by Google

| Bd. | Pag. | Nr. | | Bd. | Pag. | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| XII | 421 | 3 | mit | XII | 1 | |
| „ | 422 | 6 | „ | „ | 182, 334 | |
| „ | 423 | 9 | „ | „ | 187 | |
| | | 10 | „ | „ | 337 | |
| „ | 424 | 11 | „ | „ | 191 | |
| | | 12 | „ | „ | 339 | |
| | | 14 | „ | „ | 193 | |
| „ | 425 | 15 | „ | „ | 194 | |
| | | 17 | „ | „ | 197 | |
| „ | 426 | 21 | „ | „ | 199 | |
| | | 22 | „ | „ | 207 | |
| „ | 427 | 24 | „ | „ | 209, 343 | |
| | | 25 | „ | „ | 210 | |
| „ | 428 | 27 | „ | „ | 222 | |
| | | 28 | „ | „ | 224 | |
| | | 29 | „ | „ | 344 | |
| „ | 429 | 34 | „ | „ | 326 | |
| „ | 430 | 35 | „ | „ | 228 | |
| | | 36 | „ | „ | 231 | |
| | | 38 | „ | „ | 234 | |
| „ | 431 | 41 | „ | „ | 347 | |
| | | 43 | „ | „ | 276 | |
| „ | 433 | 47 | „ | „ | 279 | |
| „ | 434 | 50 | „ | „ | 283 | |
| „ | 435 | 54 | „ | „ | 284 | |
| „ | 436 | 56 | „ | „ | 290 | |
| | | 57 | „ | „ | 287 | |
| | | 58 | „ | „ | 407 | |
| „ | 437 | 62 | „ | „ | 295 | |
| | | 64 | „ | „ | 299 | |
| „ | 438 | 66 | „ | „ | 408 | |
| „ | 439 | 68 | „ | „ | 302 | |
| „ | 440 | 71 | „ | „ | 304 | |
| | | 73 | „ | „ | 409 | |
| „ | 441 | 76 | „ | „ | 410 | |
| | | 77 | „ | „ | 381 | |
| „ | 443 | 82 | „ | „ | 414 | |
| „ | 445 | 89 | „ | „ | 387 | |
| „ | 446 | 93 | „ | „ | 384 | |

| Bd. | Pag. | Nr. | | Bd. | Pag. | Nr. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| XII | 446 | 94 | mit | XII | 388 | |
| „ | 488 | 98 | „ | „ | 416 | |
| | | 101 | „ | „ | 389 | |
| „ | 449 | 103 | „ | „ | 391 | 34 |
| „ | 450 | 108 | „ | „ | 391 | 35 |
| „ | 451 | 110 | „ | „ | 395 | |
| | | 112 | „ | „ | 419 | |
| „ | 453 | 118 | „ | „ | 398 | |
| „ | 454 | 122 | „ | XIII | 203 | |
| „ | 456 | 127 | „ | XII | 399 | 38 |
| „ | 457 | 130 | „ | „ | 399 | 39 |
| | | 132 | „ | „ | 402 | |
| „ | 459 | 137 | „ | XIII | 40 | |
| | | 139 | „ | „ | 48 | |
| „ | 460 | 140 | „ | „ | 51 | |
| | | 141 | „ | „ | 53 | |
| „ | 461 | 143 | „ | „ | 54 | |
| „ | 462 | 146 | „ | „ | 56 | |
| | | 147 | „ | „ | 58 | |
| | | 148 | „ | „ | 60 | |
| „ | 463 | 149 | „ | „ | 67 | |
| | | 150 | „ | „ | 66 | |
| „ | 464 | 151 | „ | „ | 70 | |
| | | 152 | „ | „ | 74 | |
| | | 153 | „ | „ | 72 | |
| „ | 465 | 157 | „ | „ | 88 | |
| „ | 466 | 158 | „ | „ | 85 | |
| | | 159 | „ | „ | 87 | |
| | | 161 | „ | „ | 98 | |
| „ | 467 | 162 | „ | „ | 95 | |
| „ | 468 | 167 | „ | „ | 99 | |
| „ | 469 | 168 | „ | „ | 216 | |
| | | 169 | „ | „ | 101 | |
| | | 171 | „ | „ | 104 | |
| „ | 471 | 175 | „ | „ | 109 | |
| „ | 472 | 176 | „ | „ | 112 | |
| XV | 552 | | „ | XVII | 247 | |

Digitized by Google

## B. Urtheile, die sowohl in deutscher als französischer Sprache mitgetheilt sind.

F französischer Text; D deutscher Text.

| F. | | | | D. | | | F. | | | | D. | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bd. | Pag. | Nr. | | Bd. | Pag. | Nr. | Bd. | Pag. | Nr. | | Bd. | Pag. | Nr. |
| IX | 28 | 2 | mit | VIII | 338 | 1 | X | 21 | 6 | mit | IX | 205 | 4 |
| „ | 28 | 3 | „ | „ | 339 | 2 | „ | 22 | 7 | „ | „ | 209 | 1 |
| „ | 28 | 4 | „ | „ | 339 | 3 | „ | 22 | 8 | „ | „ | 212 | 2 |
| „ | 127 | 2 | „ | „ | 352 | 11 | „ | 156 | 10 | „ | „ | 254 | 2 |
| „ | 127 | 3 | „ | „ | 353 | 12 | „ | 157 | 12 | „ | „ | 303 | 2 |
| „ | 127 | 4 | „ | „ | 356 | 13 | „ | 158 | 13 | „ | „ | 305 | 3 |
| „ | 129 | 7 | „ | IX | 47 | 1 | „ | 212 | 1 | „ | „ | 352 | 1 |
| „ | 129 | 8 | „ | „ | 48 | 2 | „ | 212 | 2 | „ | „ | 354 | 2 |
| „ | 227 | 3 | „ | „ | 109 | 1 | „ | 213 | 4 | „ | „ | 363 | 1 |
| „ | 229 | 5 | „ | „ | 114 | 4 | „ | 213 | 5 | „ | X | 13 | 1 |
| „ | 229 | 6 | „ | „ | 115 | 5 | „ | 217 | 9 | „ | „ | 59 | 2 |
| „ | 230 | 7 | „ | „ | 118 | 9 | „ | 217 | 10 | „ | „ | 61 | 3 |
| „ | 320 | 1 | „ | „ | 119 | 1 | „ | 217 | 11 | „ | „ | 66 | 7 |
| „ | 324 | 4 | „ | „ | 122 | 3 | „ | 218 | 12 | „ | „ | 73 | 8 |
| „ | 328 | 8 | „ | „ | 124 | 4 | „ | 218 | 13 | „ | „ | 76 | 11 |
| „ | 330 | 1 | „ | „ | 182 | 4 | „ | 218 | 14 | „ | „ | 135 | 12 |
| X | 20 | 3 | „ | „ | 187 | 3 | „ | 218 | 15 | „ | „ | 136 | 13 |
| „ | 21 | 4 | „ | „ | 194 | 2 | „ | 218 | 16 | „ | „ | 139 | 15 |
| „ | 21 | 5 | „ | „ | 195 | 3 | XVII | 247 | — | „ | XV | 553 | |

Digitized by Google

# III. Gesetzesregister.

## A. Gesetze der schweizerischen Eidgenossenschaft, Konkordate, Staatsverträge.


Bundesverfassung vom 12. September 1848. **50** XIII 313, IX 226.

Bundesverfassung vom 29. Mai 1874. **31** u. **34** X 376 XVI 109. **41** X 359. **45** al. 1, X 312. **46** X 296 al. 2, X 307. **49** X 295 al. 2, XII 17, 20. **53** X 295. **54** X 293, 295, 309. **58**, X 290, 293, 295, XI 89. **59** X 290, XII 90, 113, 115, 427, XIV 561, XV 30, 340, XVII 498. **60** XVII 89. **61** XII 118. **64** XVI 54. **102** Ziff. 12, XVII 490, Nr. 1. **113** Ziff. 2, X 303. **113** Ziff. 3, X 309.

Uebergangsbestimmungen. **2** X 295, XII 17, XVI 109.

Konkordate betreffend die gerichtlichen Betreibungen und Konkurse vom 15. Juni 1804. XVI 54. Vom 7. Juni 1810, bestätigt vom 8. Juli 1818. **1** XIV 538, 561, XV 533; **3** XVI 54.

Konkordat betreffend verschiedene bürgerliche Verhältnisse der Niedergelassenen vom 15. Juli 1822. VIII 122, 317, 360 **3** X 296; XI 149, XIV 602, XVI 120.

Konkordat über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel vom 27. Juni 1853. X 155. **2** XI51, XII 95, XV 521. **4** XI 342. **7** XIII 315, XVI 61. **8** IX 349, XVI 61. **12** IX 349. **13** IX 349, XIII 315. **14** IX 349, X 342, XI 51, XII 95, XVI 61. **15** XII 105, XVI 61.

Militärorganisation von 1850. Art. 100, 114, XVII 490. Nr. 16.


Digitized by Google

Gesetz über die Auslieferung von Verbrechern und Angeschuldigten vom 24. Juli 1852. **6** X 303.

Gesetz betreffend den Bau und Betrieb der Eisenbahnen vom 23. Dezember 1872. XIV 285, 526, **2** XIV 297.

Verordnung des Bundesrathes betreffend Maßregeln zur Tilgung der Maul- und Klauenseuche vom 17. Januar 1873. XIV 636.

Gesetz über die Verpfändung und Zwangsliquidation der Eisenbahnen, 24. Juni 1874. **20**, **37**, XVII 331.

Gesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 27. Juni 1874. **1—10** XIV 285. **29** X 303, XIV 285, 431. **56** XIV 431. **57** X 303. XVII 210. **59** X 303, 368, XIV 431; al. 2, X 303.

Militärorganisation vom 13. November 1874. **193—202** **203**, **262** XXII 490, Nr. 16.

Gesetz betreffend Feststellung und Beurkundung des Civilstandes und die Ehe vom 24. Dezember 1874. XVII 119, 469, Nr. 57. **16** XV 43. **28** XII 427. **28** Nr. 3, XVI 82. **29** **30**, **36** XVI 239. **43** XIV 431, XVI 282, XVII 498. **44**, XIV 274, XVI 182, 282. **45** XIV 555, XV 495. **46** XIV 555, XV 495; litt. b, XVI 187; litt. d, XVII 257. **47** XIV 431, 555, XV 495, XVII 257 460, 497. **48** XIV 555. **49** XIV 416, XVII 498. **56** XIV 272, XV 51.

Kantonale Vollziehungsverordnungen zu diesem Gesetze. Bern. Vom 25. November 1875. XIV 274, XVI 239, 282, XVII 119.

Vom 23. November 1877 und 1. Februar 1878. XVI 239, 282; XVII 119, 469, Nr. 57.

Luzern. **12** XIV 439.

Gesetz betreffend den Transport auf Eisenbahnen vom 20. März 1875. XII 52; **16** al. 2, XVII 260. **23** XIII 305. **24** XV 383. **25** XIV 281. **32** XV 25 XVII 49, 116. **35** XIII 449, XVII 116. **36** XIV 281, XVII 49, 116; al. 2, XIII 449. **37** XIII 449. **44** XVII 208. **45** XV 525. **47** XVII 116. **49** XVII 49. **51** XIV 281.

Gesetz betreffend die Haftpflicht der Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen bei Tödtungen und Verletzungen vom 1. Juli 1875, XVII 500. **1** XIV 285, XVI 31, 267. **2** XIII 473, 476, 484, XIV 285, 297, XV 289, 407, XVI 26, 31, 40, 42, 267, 278. **3** XIV 285, XVI 26, 31. **4** XIV 285, XVI 26. **5** XIV 285; al. 2, XVI 26. **11** XV 289, XVI 267.

Digitized by Google

Reglement für die eidgenössische Kriegsverwaltung, 14. August 1875. **77, 180, 227, 228** XVII 490, Nr. 16.

Gesetz betreffend die Ertheilung des Schweizerbürgerrechtes und den Verzicht auf dasselbe vom 3. Juli 1876. XIII 453.

Gesetz über die Arbeit in den Fabriken vom 23. März 1877. **2** XIV 549. **5** XV 426. **19** XIV 549.

Bundesgesetz betreffend die Handhabung der Bahnpolizei vom 18. Februar 1878. **1** XVII 488.

Transportreglement vom 19./29. April 1862. IX 205.

Transportreglement der schweizerischen Eisenbahnen, vom Bundesrathe genehmigt am 9. Juni 1876, **112, 124** a. XV 25.

Bundesbeschluß vom 15. September 1875 betreffend Konzession der Eisenbahn Wädensweil-Einsiedeln. XIV 285.

Staatsvertrag mit Frankreich vom 18. Juli und 24. Dezember 1828. **4** XVI 262. Von 1869. **1** IX 377. **6** XVI 262, XIV 431. **13** XVI 293. **15, 16, 17** IX 377.

Auslieferungsvertrag mit den Vereinigten Staaten von Amerika vom 25. November 1850 und 7. Januar 1856. **14** IX 228.

Entwurf zu einem schweizerischen Handelsgesetzbuche. Fol. **294** IX 369.

Entwurf zum schweizerischen Obligationenrecht von 1877. **103—111** XVII 318, XVII 313, 334, 363. **560** XIV 572.

Munzinger Motive. Fol. **299, 300** VIII 39. **308** IX 369.

Entwurf einer schweizerischen Wechselordnung. **105** XIV 282.

## B. Kantonale Gesetze.

### 1. Kanton Aargau.

Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch. **9** XIV 542. **18** u. **19** XI 350. **51** VIII 379, XI 345. **53** XIV 536. **55—59** XIV 536. **60** X 279. **65** XII 312. **86—91** VIII 378. **119** X 24, XI 352. **137** XI 352. **139** VIII 379. **154** XI 352. **182—186** X 279. **226** XVI 430. **306** VIII 380. **309** VIII 380. **393—412** VIII 379. **418** XI 343, XIV 547. **434** IX 197. **435** IX 197, XI 343 **438** VIII 89. **463** IX 203. **464** IX 203. **512** VIII 89. **536** X

Digitized by Google

279. **541** ff. XVI 456. **553** XIV 556. **564** XIV 549. **605** XII 322. **610** IX 201. **611** XII 324. **614** XII 324. **632** XVI 246. **635** VIII 177. **638** VIII 173. **681—683** XII 321. **696** XII 314. **709** IX 200. **711** IX 200. **725** XI 343. **727** IX 203. **728** IX 203. **734** XIV 559. **736** XI 343. **737** XI 343. **744** XVI 246. **749** XVI 246. **750** XIV 545, XVI 246. **763** VIII 91. **767** XVI 437, 453. **777** X 27. **778** X 27. **799** XVI 441. **832** X 273, XVI 454. **845** XII 324. **846** X 277, XII 322. **850** VIII 89. **855** X 273. **861** X 273. **867** VIII 382. **878** X 276. **889** XII 327. **894** X 277, XVI 438. **897** X 277, XVI 438. **906** XII 312. **919** VIII 183. **923** VIII 183. **925** XII 312. **931** X 25. **957—970** XI 354. **963** XIV 540. **985** XI 354. **991** XVI 456. **993** XIV 536.

Prozeßordnung. **6** XI 352. **7** XI 352. **8** XVI 435. **12** XVI 435. **132** X 25. **165** X 25. **173** X 23, XIV 540. **183** XIV 561. **189** VIII 91. **211** X 276. **283** VIII 30. **295** VIII 182.

Einführungsgesetz zur Geltstagsordnung. Art. II, XII 312.

Geltstagsordnung. **48** X 280, XIV 561, XVI 447; **82** X 280. **84** X 280. **113** XIV 536. **142** XIV 557. **143** XVI 443.

Wechselordnung. **10** XVI 454. **56** X 282. **65** VIII 229.

Brandversicherungsgesetz. § **76** 3, **91**, **97** XIV 552.

Gesetz vom 15. November 1876. XIV 557.

Verordnung über die Versicherung des Frauenvermögens vom 11. Dezember 1847. **12** XVI 439.

Gemeindesteuergesetz. **31** 2, **38** XVI 444.

Abgeänderte Vollziehungsverordnung zum Staats- und Gemeindesteuergesetz. **5** XVI 444.

## 2. Kanton Bern.

### a. Civilgesetzbuch.

Promulgationsverordnung zum Sachenrecht. **3** VIII 45, IX 184. **4** VIII 360, IX 365, XI 149, XII 73, 93, 113, 115, 444, 455, XV 346, 372, XVI 54, XVII 40, 358. **5** XV 511, XVII 509 Nr. 26. **13** XII 157, XVII 65, 360. **14** XII 157, XVII 65, 360. **15** XV 383, XVII 65. **16** XI 213, XVII 358.

Digitized by Google

**18** VIII 152. **20** XVII 287. **22** XVII 287. **24** XIII 184. **26** XVI 55. **36** VIII 243, IX 56, 218. **42** XI 241. **47** XVI 239. **48** XVI 239. **49** XVI 239. **50** XVI 239. **65** IX 117. **66** IX 117. **83** IX 184, XII 110, XV 511, XVI 26. **84** XI 18, XV 43. **85** XV 511, XVII 358. **88** XII 46, 460, XIV 624, 657, XV 513, XVI 240, 250, XVII 36. **90** VIII 357, XVII 279 Nr. 9. **93** VIII 360, XV 513. **94** XI 141, XIV 657, XV 509, XVII 92 Nr. 39. **94** ff. XVI 83. **94—97** XVII 92 Nr. 39. **94—99** XVII 74 Nr. 29. **95** XI 141, XIV 657, XVII 92 Nr. 39. **95** ff. XII 88. **96** XI 141, XIV 657, XV 509. **97** XI 141, XIV 657, XV 509. **98** XV 509. **99** XI 42, XIII 370, XIV 650, 657, XV 509, XVI 428. **100** XI 42, XII 95, XIV 650, XV 509. **101** XV 509. **102** XIII 370, XIV 657, XV 509. **103** XVII 474. **105** VIII 357, XIV 657. **106** XVI 57. **107** XIII 344, XVI 57, XVII 469 Nr. 1. **108** XII 421. **109** XI 244. **117** XIII 453, XV 43. **118** IX 352, XII 110. **122** XI 244, XII 100, 110, 116, XVII 469 Nr. 1. **124** XVI 430. **125** XII 421. **127** XI 244, XVII 119. **127** Ziff. 2 XVII 469 Nr. 57. **129** XI 58, 244, XII 85, XIV 416. **130** XI 244, XII 87, 454. **131** XIV 274, XVI 282, 430. **132** XVI 282. **133** XVI 282, XVII 469 Nr. 57. **134** XVI 282. **148** X 147. **151** IX 62, XII 424, XIV 629. **157** XVI 416. **159** XVI 57. **161** IX 209, XI 213. **164** IX 209, XVI 55, 274. **165** XI 213, XVI 266. **167** XVI 430, XVII 498. **168** XII 99, XVI 276. **169** XII 103, 431, 450, XVII 45. **170** XVI 276. **173** VIII 111, XII 440, XV 352, XVI 104, XVII 85. **176** X 334. **177** X 334. **179** X 364, XVI 430. **180** X 334, XI 51, XII 83. **181** X 364, XII 99. **182** X 364, XII 427. **183** XII 113, 115, XIV 619, XV 20, XVI 104. **184** XII 99, XVI 26. **185** XVII 27 Nr. 3. **185** Ziff. 2, VIII 339 Nr. 3, XVII 89, Ziff. 3, XVII 85, Ziff. 4, XVII 107 Nr. 1. **186** XII 440. **188** XII 90, 440, XV 352. **190** XII 427, 469, XIII 101 Nr. 60, XV 352, XVII 89. **194** VIII 340, XII 435, XV 352. **195** XIII 184. **196** XVI 276. **202** XVI 276. **203** XVI 430. **204** XVI 430. **205** XVI 430. **207** XVII 369. **209** XII 137, XV 252, XVI 404, XVII 274. **210** XII 139, XV 252, XVI 281, 404, XVII 247. **212** IX 209, XI 213, XII 82. **225** IX 209. **233** XVII 77. **235** XV 29. **239** XVI 404, **241** XVI 404. **251** XII 140. **252** VIII 273. **253** XV 29. **256** VIII 273, XIII 321, XVI 281, XVII 77. **258** XII 139. **259** VIII 273. **261** VIII 273, XVII 77. **264** XV 552, XVI

Digitized by Google

404. **265** XVI 404. **266** XVII 366. **267** XV 552, XVI 404, XVII 27. **268** XII 122, XVI 281, XVII 27 Nr. 4. **270** XV 552, XVII 27 Nr. 4, 274. **271** XII 448. **272** u. **273** XII 452 Nr. 13, identisch mit Art. 66 u. 77 loi sur la Tutelle. **281** XV 552, XVI 404, XVII 247. **286** VIII 273, XV 390, XVII 96 Nr. 41. **288** XII 152. **292** XV 552, XVI 404, XVII 274. **293** XV 352, XVII 274. **297** XV 390. **301** XII 442. **307** XVI 99. **311** XVII 436. **313** XII 433, XV 552, XVII 247. **314** XV 321, 552, XVII 77, 247. **315** XII 145. **323** X 251. **325** XII 96. **333** XV 276, 321. **335** XI 242. **338** XV 312. **339** XIV 414. **343** XVI 99. **344** ff. XII 319. **345** XII 460, XVI 99. **349** XV 354, XVII 110. **350** XII 435, XVI 273. **352** XII 459. **353** XV 314, 321. **354** XII 435. **357** X 251, XII 46, XVI 50. **358** XVI 430. **360** VIII 152, X 325. **362** XVI 273. **363** XIV 248. **367** IX 59, XII 427, XV 48, XVII 356. **368** IX 59, XV 48, XVII 356. **369** XV 48. **371.** XII 85. **372** XVI 273. **373** XII 445. **374—376** VIII 147. **375** XV 321, XVII 97. **378** XII 119. **380** XII 111, XVI 423. **381** XII 455, XVI 430, XVII 472. **382** X 56. **383** X 56. **384** XVI 430. **388** X 56, XVI 430. **395** XIV 419. **396** XV 304. **397** XV 304. **398** IX 220, XII 118, XVI 57, 408. **399** XVII 23. **400** XI 21, XIV 414. **402** XI 242. **402** ff. XII 99. **403** XI 242. **404** XIV 248. **405** XIV 423. **409** XII 459, XV 533. **410** XIV 248. **413** XII 465, 468. **428** XV 276. **430** XVII 97, 110. **431** XII 465, 468, XIII 289, XV 354, XVII 56, 101, 304, 466 Nr. 55. **432** XII 456, 468, XV 354, 505, XVI 50, XVII 56, 101, 304, 466 Nr. 55. **433** VIII 267, IX 260, XIII 293, XVII 113. 260, 308. **434** VIII 341, XIV 255, 419, XV 321. **437** XVII 65. **440** VIII 262, XI 242, XII 463, XVII 97. **442** XIV 255, XV 321. **445** XVII 97. **447** XII 85. **449** VIII 341, XII 76, 464, XV 48, XVII 97. **450** VIII 45, XII 83, 86, 464, XV 299. **451** XII 76, XIII 83. **452** XII 76, XV 48, XVII 97. **453** VIII 45. **454** XI 49, XII 81, XV 299. **455** XVI 526. **457** XVII 472. **458** VIII 45, 85, XII 117, XV 299, 575, XVII 472. **461** XVI 216. **462** XV 513. **473** XVII 97. **473—475** VIII 341. **478** XI 243, XII 49, 100, 110, XVII 287. **481** XII 100. **482** XII 100. **483** VIII 341, XVII 97, 276. **486** XIV 267, XVII 97. **488** VIII 308, IX 60, XII 465, XIII 88. **496** XVII 65, 81, 97. **497** XII 461, XIV

Digitized by Google

267, XV 296, XVII 97, 256. **499** XIII 344. **504** VIII 42, IX 47, XI 269, XII 77, 101, XVI 254, XVII 447. **514** XV 513. **516** IX 188, XIII 344. **517** XIII 344. **518** XIV 624, XVII 366, 416. **519** XVI 57. **520** XVII 366, **523** XI 259, XII 344, XVI 240, XVII 366, 416. **525** XII 437, XIII 344. **528** VIII 277, XV 567, XVI 240, XVII 366. **529** XV 567. **533** IX 62, XI 192, XII 97, XIV 414, 629, XVI 240. **534** IX 248. **535** XII 77, XVII 447. **536** XVII 447. **537** XVI 240. **540** XIV 624. **545** XI 259, XII 106, 119. **546** IX 250. **547** IX 250. **548** IX 250. **549** IX 250. **550** IX 288. **551** XV 513. **552** XVII 296. **553** VIII 20, IX 62, 188, 250, XVI 99. **557** IX 302, XII 106. **558** XI 159, XV 555. **560** XI 264, XII 106, XVII 49 Nr. 14. **561** XVII 49 Nr. 14. **562** XI 264, XII 106, XV 513, XVII 515. **565** VIII 344, XII 423, XIV 641. XV 513, XVII 49 Nr. 14, 296. **566** VIII 344, XV 513, XVII 515. **568** VIII 344, XI 264, XII 106, 423, XV 555. **569** XVII 49 Nr. 14, 515. **570** XIV 414. **572** XV 513. **573** XI 259. **574** IX 188. **578** XII 430, XVI 99. **579** XVI 99. **580** VIII 20, XVI 99. **581** XVI 99. **582** XII 430, XVI 99. **584** XI 259, XV 513. **585** XI 259, XV 513. **587** XII 101, XV 513. **593** XVII 49 Nr. 14. **596** XVII 296. **602** IX 250, XI 259. **611** XV 531, XVII 65. **613** XVII 65. **614** XV 531. **616** IX 250, XII 106. **617** XV 531. **630** X 251. **633** XIII 344, XV 38. **635** XIII 344. **641** X 251. **643** X 251. **644** XI 213. **646** XV 527, XVII 77. **648** XV 527. **652** XIV 410. **653** XV 38. **658** XII 446. **660** XIV 410, XV 325, XVII 77. **661** XV 38. **662** XV 527. **664—673** XV 509. **674** XVI 253. **676** XII 82, XVI 46, XVII 358. **678** XI 247, XII 100, 468, XIII 100, XVI 90. **679** XVI 90. **680** XVII 464. **681** VIII 291. **684** XII 85, XIII 113, Nr. 2. **685** XII 85, XIV 255, XV 572, XVII 64 Nr. 22. **686** VIII 341, XII 430, XIII 349, XIV 657, XV 572. **687** XV 550. **691** XIII 193, XII 439, XIV 406, XV 277, XVI 185. **692** XVII 486. **695** VIII 348, X 15, XII 77, XVI 85, XVII 518, Nr. 32. **697** IX 303, XIV 271. **699** XII 449. **702** IX 121, 212, X 136, XII 107, 426, XV 277, XVI 240. **703** XII 81, XVI 370. **704** VIII 82, 272, X 260, XII 58, 421. **705** VIII 272, IX 369, XII 302. XIII 113, XVII 64, Nr. 22, 452. **706** VIII 43, 112, IX 60, X 255, 331, XII 58, 81, 109, 116, XIV 643, XVI 81, 271, XVII 46, 110. **706** Ziff. 2

Digitized by Google

XVII 58, 61, 464. **707** XVI 81, XVII 464. **708** XII 439, XVII 509 Nr. 26. **709** XV 340. **711** VIII 112, X 255, XII 58, 424, XIV 643, XVII 46. **712** XII 266. **713** IX 60. **720** VIII 291 Nr. 2, XVI 81, 270. **722** IX 62, 188, 209, XII 459, XVI 99. **724** IX 188, 209. **726** IX 188, 209, XII 437. **727** IX 188, XII 437. **728** XVII 69. **732** XVII 71 Nr. 27. **733** VIII 43. **737** VIII 198, XI 152, 256, XII 457, XIII 198, 447, XVI 280. **739** IX 205. **746** XVI 273. **752** XII 78, XV 19. **753** XII 78, XIV 401, XV 19. **755** XVI 70. **759** XIII 346. **762** XIV 401. **764** XII 114. **767** ff. XIII 346. **784** XII 470. **786** XII 122, XVI 353. **787** XII 424. **788** XII 121, XVI 353. **789** XII 84, XVII 71, Nr. 27, 436. **791** XII 432, 444, XV 533. **792** Ziff. 1, XVII 287. **795** IX 52, XII 446, XVII 95, 363. **797** XVII 493. **798** XII 445, XVII 493. **802** XV 530. **808** XII 58, 114, XVII 54, 110, 252. **809** XVII 110. **810** XII 58, 114. **811** XIV 255. **813** XIII 186, XIV 255. **815** XVI 240. **816** IX 184, 305, XVI 240. **819** XVI 240. **820** XV 530. **823** XII 110, 460, XV 530. **824** XII 460. **827** XI 55, XII 84. **828** XII 110. **830** VIII 300, XII 81, 84, 99, XVII 509, Nr. 25. **832** XII 84, 430. **834** XIV 457, XVII 283. **835** XII 114. **836** XVII 283. **837** X 331. **838** XI 156, XII 95, 470. **843** XII 470, XVI 59. **844** XII 470. **845** VIII 112, X 260, 266, XIV 639, XVI 59, XVII 287. **845** ff. XVII 283. **846** XII 459, XVII 353. **847** XII 459. **848** XVII 353. **849** XII 459. **850** X 260. **851** XII 432. **851** Ziff. 2. XVII 287. **854** XII 34, 108, XVI 253. **855.** XII 34, 108, 447, 470. **856** XII 58, 96, 114, XV 508. **857** IX 369, XII 58, 114. **863** IX 320, XVII 65. **869** IX 361. **872** XII 117, 448. **873** VIII 112. **885** XI 48, XII 81, 87, XVI 461. **886** XII 86. **889** Ziff. 4. XVII 287. **896** u. **897** XV 513. **898** XVI 408. **901** XI 264. **902** XI 264, XII 106, XV 530. **905** XIII 222. **908** IX 188. **910** XIV 646, XV 41. **911** XII 77. **912** IX 121. **917** IX 121, XII 469, XIII 104. **918** XII 424. **919** XII 447, XV 536, XVII 65. **920** IX 121, XI 163, XII 98, 445, XV 356, XVI 901, XVII 62 Nr. 20. **921** IX 54. **923** VIII 348, XI 163, XII 98, 117, 445, XV 533, XVI 407, XVII 31, 103 Nr. 46, 513, 518 Nr. 32. **924** IX 121, XII 77, XIV 271, XVI 101, XVII 103 Nr. 46. **929** XI 163, XV 550, XVI 90, XVII 81, 276. **932** XII

Digitized by Google

100. **936** XIV 650. **956** XIII 185. **958** XII 451. **959** IX 180. **960** IX 180, 261, XII 303, XV 27, XVII 90 Nr. 37. **961** XVII 378. **962** IX 369, XVII 464, 488. **962** ff. XIV 655, XVII 378. **963** IX 369, X 63, XIII 114, XIV 636, 653, XVI 88, XVII 351, 448. **964** IX 57, 205, 369, XI 161, XIV 636, 653, XVII 44, 488. **965** IX 262, 369, XII 450. **966** XII 103, XVII 488. **967** XVI 416, XVII 436. **968** VIII 203, IX 314, XI 370, XII 103, XIII 198, XIV 653, XVI 278. **971** XI 370. **972** XIII 114. **973** u. **974** XII 98. **975** VIII 267, 338, XII 94, 96, XVII 436. **977** XVII 27 Nr. 4. **979** XVI 262. **980** XII 464, XIII 311. **981** VIII 270, XII 107, 266, 464. **982** XVII 256. **983** XII 424. **984** XIII 311. **984** ff. XVII 363. **993** XVII 31. **998** XVII 363. **1000** XVI 273, 403. **1008** XII 461. **1010** XII 429, XV 19. **1011** XII 451, XV 19, XVII 65, 81, 97. **1012** XV 19, XVII 65, 81, 97. **1013** VIII 82, IX 368, X 329, XIV 406, XVII 318. **1014** XI 21, XII 429. **1016** X 147, XII 434, XVI 248. **1022** XII 442. **1028** XV 321. **1029** XII 121, XV 307. **1030** XIII 74, XV 314. **1031** VIII 147. **1032** XIV 248. **1034** X 207, XV 314. **1035** VIII 262, XV 314. **1036** X 207, 255, XII 85, 121, XVI 250. **1037** IX 182, XVII 90 Nr. 36. **1039** XV 38. **1041** VIII 14, XII 266, XV 38, XVI 250, XVII 282. **1042** X 207. **1043** XVI 250. **1044** IX 182, XIV 277. **1051** IX 188.

### b. Civilprozeß und Vollziehungsverfahren.

Promulgationsdekret vom 3. Juli 1847 Art. 2 XII 466, XIII 98. **5** XII 451. **6** XII 92, 93. **11** VIII 122, 188, XI 148, XII 90, XV 555. **12** XII 428. **14** VIII 122. **15** VIII 122, 188. **18** XI 242. **23** XII 91, XV 511. **24** u. **25** XII 120. **28** XVII 496. **31** u. **32** XII 52, 112. **33** XVII 52, 112, XVII 62 Nr. 20. **34** X 209, XI 50, XII 112. **35** XV 340. **38** ff. XVII 283. **39** IX 357. **40** XII 434. **43** ff. XII 92. **44** XII 104. **45** IX 363, XVII 466. **46** IX 363, XVII 466. **48** XVI 416. **49** XI 259, XII 120, 432, XIV 275, XVI 278, 416. **51** IX 187, XII 105, 438, XV 359, 527, XVI 248, XVII 64 Nr. 21. **51** a. VIII 122.

Digitized by Google

**51** b. VIII 278. **52** VIII 338. **54** XII 104. **60** XII 442. **63** XII 436. **65** VIII 311, XII 307, XVII 31. **67** XII 443, **68** X 149, XII 453, XV 290, XVII 31. **68** al. 2 XVII 52. **69** IX 128. **69** ff. XII 430. **70** VIII 376 Nr. 12, IX 128, X 20. **71** X 20. **72** VIII 376 Nr. 12, IX 128. **73** XII 80. **77** VIII 307. **80** XVII 249. **81** XIII 349. **82** XII 307. **86** ff. XII 104. **88** u. **89** VIII 150. **92** VIII 206. **92** ff. VIII 206. **94** u. **95** XV 23. **96** VIII 374, 376 Nr. 12, IX 195, **X** 259, XII 52, 82, 118, 459, 462, XIII 196, XIV 410, 411, XV 23, 325, 562, 571. **97** VIII 128, 374, 376 Nr. 12, XII 462, XIV 410, XV 23, XVII 249. **98, 99** und **102** XV 23. **108** IX 124, XII 434. **113** XVII 298. **115** XI 433. **116** XII 462, 464, XIII 60, XV 314. **122** XII 462, XVI 55. **124, 127** XII 89. **129** u. **130** XII 461. **133** XVI 433. **134** XIV 613, XVI 248, 418. **135** XII 108. **137** VIII 239, IX 329, XI 149, XIII 305, XV 22, 544, XVI 240, 407, XVII 107 Nr. 2. **141** XII 307, 434, 436, 458, XVI 433. **143** XII 467, XIII 308, 362, 364, 365, XV 21, 321. **144** XVI 407. **145** XVII 509 Nr. 26. **146** X 209, 251, XI 55, 250, XII 52, 101, 121, 431, 459, 464, 466, XV 579, XVII 294, 313. **146** 3iff. 2 XVII 655. **146** 3iff. 3 XVII 311. **147** XVI 433. **149** IX 182. **150** X 62, XI 242. **151** VIII 82, IX 60, XI 121, XII 111, 421, 435, 472. **152** XI 21. **156** IX 182. **159** VIII 306 Nr. 2, XI 211. **162** VIII 203, XII 453. **164** IX 182, XIII 362. **165** XI 140, XV 19. **166** XII 452, XV 352, XVI 418, XVII 69. **167** XVII 65, 81. **168** VIII 237, XII 472, XIII 112, 116. **169** XII 451, 453, 466. **169** 3iff. 2 XVII 103 Nr. 45, 299. **170** VIII 203, XI 242, XII 451, 454, XIII 203. **172** XII 472, XIII 362. **173** XIII 364. **175** XIII 308. **176** XVII 54. **179** XII 467, XIII 95, XV 318. **181** IX 115, 365. **182** IX 365. **183** XII 472. **185** XII 440, 467, XV 318. **189** und **191** XIII 95. **192** XIV 266. **194** XI 242, XII 467, XIII 95, XVII 116, 448. **195** XV 318. **197** XVII 65. **198** XI 91, XIII 309, XVII 65. **200** IX 109, 130, XI 88, XII 446. **201** VIII 281. **203** XIV 248. **204** XII 451. **206** VIII 339, IX 115, XII 437. **206** al. 2. XVII 256. **209** VIII 352, XII 119. **210** VIII 278 Nr. 7, 281. **212** IX 325, XII 461, 471. **215** VIII 114, 278, IX 209, XII 446, XIV 282. **216** VIII 278. **217** VIII 278, XII 97, XVI 55. **219** VIII 339, IX 28, XII 106, XV 323, 342. **220** IX 129, XII 90, 92, 424, 426, 471, XVII 62 Nr. 19. **220** 3iff. 1. XIII 109. XVII 39, 374. **220** 3iff. 3 XVII 496. **220** 3iff. 4 XVII 374.

Digitized by Google

**222** VIII 292, XI 259, XII 78, XV 555. **223** XII 94. **224** XVII 374. **225** XII 343. **226** X 259. **231** XIII 95. **248** XII 17. **250** VIII 365, XII 343, 466. **251** XII 86. **252** XI 48, XII 81, 86, 440, XV 352. **252** Ziff. 2 XVII 374. **252** Ziff. 4 XVII 374, 454, 483. **253** X 156, XII 427, 466, XVI 85. **258** XII 86. **260** VIII 51, XII 343, 457, 466, XIII 180, XVII 259. **260** al. 2 XVII 256. **261** VIII 51, 237, XII 20, 105, 457, XIV 601, XVII 259. **262** X 62, XII 20, 86. **263** XII 86. **264** XI 269, XII 77, 101. **265** IX 365, X 62, XII 20. **266** VIII 237, IX 365, X 62, XII 86, 166, XV 19, XVII 496. **270** XII 430. **271** XVII 116, **274** u. **276** VIII 291. **287—289** VIII 206. **292** XI 21, XII, 92, 93. **295** XVII 54. **296** VIII 122, 360, IX 209, X 329, XII 58, 84, 108, 443, XIV 266, XV 533, 572, XVII 318. **298** XIII 362, 363, XIV 619, XVI 276. **299—301** XIV 619, XVI 276. **302** XIII 362, XIV 619, XVI 276. **303** XII 454, XIII 362, 363, 366, XIV 619, XVI 276. **304—308** XIV 619, XVI 276. **309** XIII 363, XIV 619, XVI 276. **316** IX 114, 182, 329, X 152, 214, 329, XII 91, 102, 114, 428, 432, 435, XVI 282. **316** Ziff. 1 XVII 388. **317** XII 101. **319** XI 237. **319** ff. XIII 362. **321** XI 237. **322** X 214, XI 237, XII 102, 464. **323** VIII 191 Nr. 9, 356, XII 425, XVI 415. **324** XII 109. **326** XI 256, XIII 362. **328** XII 82. **331** VIII 116, 325. **332** XII 79. **335** XII 79, XIV 412. **337** XII 421. **339** XVII 54. **339** ff. XVII 466. **340** XVII 466. **342** VIII 207, X 212, XIII 308, XV 21. **343** VIII 206, X 212. **344** XVII 298. **347** XII 429. **357** XII 109. **361** XII 421. **363** XII 436. **366** X 56, 59, XII 307, XVI 433, XVII 54. **368** XII 166. **371** XII 429. **381** XI 21. **382** XII 89. **383** VIII 316. **385** XII 421. **390** XII 98, 122, 436, 454, XVII 96 Nr. 41. **391** XI 213. **394** VIII 56, IX 320, XVII 503. **399** XVII 54. **400** XII 436, XIV 405, XVI 85. **401** VIII 56, XII 82, 425, 433, 434, 436, 441, XVI 85, XVII 78, 425. **401** al. 2 XVII 71 Nr. 26. **402** IX 329, XII 98, 121, XVI 46, 349, XVII 425. **403** XII 381, 441, **405** VIII 307, XI 254. **406** VIII 206, XII 109, 467, XIII 308, 363, 365, XIV 411, XV 321, 562. **407** VIII 53, 307, X 59, XVII 92 Nr. 38. **408** VIII 53, X 59, XVII 92 Nr. 38. **409** XIII 349, XVI 46, 97. **410** XVI 46, 97. **411** XII 109. **413** X 372, XIII 471. **414** VIII 186, XII 429, XVI 46, 97. **415** XVI 46, 97. **416** XVI 97. **417** XII 436,

Digitized by Google

XIV 412, XVII 301. **418** VIII 14, X 74. **419** X 74. **422** VIII 308 Nr. 5. **425** X 74, XII 79, 449, XVII 71 Nr. 26, 253, 318. **426** X 73, XIII 349. **427** XIII 349, XV 329, XVI 349, 352. **427** ff. XVII 78. **428** VIII 308 Nr. 6, X 23. **428** Nr. 4 XVII 249. **430** X 23, XIV 659, XVII 249. **431** XII 436. **431** ff. XVII 381. **435** XII 436. **436** XI 364, XV 544. **437** XV 527. **442** IX 368, XII 426, XVII 318. **443** XI 215, XII 98, 410, 441, XIII 349, XV 22, XVI 49, XVII 78. **443** ff. VIII 53. **444** XI 215, XVI 414. **446** VIII 308 Nr. 6, XVII 249. **447** XIII 349, XIV 659, XVII 249. **449** XII 89, 112, 122, 425, 433, 441, 456, 462, XIII 469, XV 22, XVI 49, 85, 349, 414. **449** Ziff. 1 a. XVII 381. **449** Ziff. 2 a und Ziff. 2 b XVII 78. **449** Ziff. 2 d XVII 425. **450** XII 79, XIII 469, XVI 46, XVII 381, 425. **451** XVII 249. **453** VIII 53, 185, X 59, XII 79, 109, 425, 434, 462, XVI 46, XVII 425. **454** X 23, XVI 46, 97, XVII 301. **455** VIII 308 Nr. 6, XII 112. **457** VIII 53, 185, XI 254. **463** XII 465, XIII 349. **467** VIII 284, Nr. 6, XII 449, XIII 349. **469** XIV 267. **470** XI 254. **471** X 75, XII 461. **476** VIII 307. **479** XV 321. **481** XV 547. **487** XII 101, XIV 267. **488** XII 109. **490** XII 112, XV 321, XVII 249. **495** XIII 349. **500** XII 102, 121, 469, XIII 169. **500** ff. XI 254, XII 426, 468, XIII 196, XVII 304. **501** XIII 196, XV 32. **503** XII 88, 101, 451, 465, 468, XIII 289, XV 354, 505, XVI 50, XVII, 58 oben, 101, 304, 311. **504** XII 102, XIII 308, XV 32. **506** XVII 200. **510** XVII 301. **512** XVI 97. **515** X 73. **518** XII 465, XIII 88. **519** XVII 381. **526** VIII 48, 186, XV 32, 325, XVII 48, 369. **536** VIII 53, 185. **537** VIII 185. **540** IX 120, 180. **541** VIII 374, IX 118, 254, X 216, 262, XI 163, XII 98, 308. **549** XV 547. **553** XI 149. **554** XVI 428. **555** XI 149, XVI 428. **557** IX 54, X 254. **563** X 75, XIV 646, XVI 50. **564** IX 260, XV 523, XVII 24, 101. **565** IX 260, XVII 35, 87. **565** ff. XV 523. **565—567** XVII 427, 431. **566** VIII 273, XII 436, XIII 308. **568** XI 20, XVII 503. **569** IX 305. **570** XV 32, 505. **571** XII 465, XIII 88. **576** VIII 186, 212, XI 91, XV 342, 547, XVII 48, 81. **577** VIII 186, X 65, XI 91, XII 93, XV 342, XVII 48. **578** XIII 88, XIV 646, XV 325, 342, XVII 48, 369. **579** X 17, XII 98, XVI 53, XVII 62 Nr. 20. **581** XI 42, XII 95, XVII 474. **582** XI 42, XII 95. **583** XI 42, XII 49, 95. **584** XI 42, 243, XII 95, 100, 465,

Digitized by Google

XIII 88, 370, XIV 650, XVI 70, XVII 283, 287, 474, 480. **585** XI 42, 243, XII 49, 95, 100, XIV 639, XV 533, XVI 53, XVII 283, 431. **585** litt. b. i. f. XVII 283. **586** IX 180, 181, XI 42, XII 95, XVII 283. **587** VIII 357, IX 181, XI 42, XII 95, XV 41, 509, XVII 107 Nr. 2 200. **588** XI 42, 231, XII 95. **589** XII 465, XIII 88, XVI 70. **590** XI 231, XVII 35, 87, 484. **591** XI 231. **592** XVII 474, 480, 518 Nr. 32. **593** XVI 49. **594** IX 118, 124, 180, 254, 303, X 17, 216, 262, XI 163, XII 98, 110, 308, 444, XV 509, 550, XVII 107 Nr. 2, 283. **595** IX 28, 195, X 13, 17, XI 14, XII 110, 453, XV 646, XVII 509 Nr. 26, 513, 518 Nr. 32. **596** XII 449. **597** IX 313, X 219, XI 163, XVI 250, XVII 282. **598** VIII 364, X 254, XII 101, 381, 433, 441, XIV 259, XV 343, 363, 570, XVI 422, XVII 87, 490 Nr. 15. **599** XVI 54, 428, XVII 358, 427, 490, Nr. 15. **599** i. f. XVII 427, 431. **599** ff. XIII 342. **605** XVI 255. **607** XV 325. **609** XVI 255, XVII 301. **610** XII 452, XIII 380, XV 570, XVII 233. **610** Ziff. 2 und Ziff. 5 XVII 358. **610** ff. IX 326, XIII 342, 380, XVII 233. **616** XVI 97. **620** XVII 92 Nr. 38, 233, 304. **621** XVII 92 Nr. 38. **623** IX 181, XVII 437. **624** XII 437, XVII 358. **625** XVII 304. **626** IX 226, XVII 233. **643** X 260, 345, XII 470, XV 533, XVII 233. **643** ff. XII 49, XVII 233. **645** X 345. **647** XII 470, XVII 283. **649** XII 49, 83, 110, 462, XIII 364, XVI 97, XVII 233, 283. **650** XI 243, XII 49, 100, 110, XVII 283.

## c. Wechselrecht.

**1** XI 213, XII 425, XVII 40. **2—7** XII 225, 428. **5** XII 101. **6** XII 428. **15** XVI 67. **23** XI 250, XII 101, XVII 313, 344. **45** IX 221. **48** IX 121, XVI 67. **49** IX 221, XI 250, XII 101, XVII 313, 344. **68** IX 121, XII 437, XIV 413. **69** XII 425, XIV 400. **74—76** XVII 65. **77—79** XVII 81. **80** XVII 318. **81** XIV 413, XVII 40, 313, 318. **84** XIV 392, XVI 49. **85** XIV 392, XVI 67. **86** XIV 392, XVI 49, 67. **87** IX 221, XII 456, XVI 49, XVII 313, 318. **88** XIII 469. **89** XVI 49, XVII 40. **90** X 336, XII 437, XVII 253. **91** XII 428, XIV 392. **92** XIV 392. **93** XVII 40. **94** IX 221. **95** IX 221. **96** XII 425, XVII 71 Nr. 26, 78. **97** VIII 305, XI 146, XII 89, 434, XIV 405, XVI 49, 349, XVII 78, 253. **98** XI 146, XII 89, 434, XIV 405, XVI 349. **98**

Digitized by Google

zweiter Satz XVII 78. **99** XI 146. **100** XI 146, XII 89. **101** XII 101, XIV 282, **102** VIII 196, XI 146, XVI 49, XVII 40 **104** XIV 282.

## d. Verfassung und andere Gesetze, chronologisch geordnet.

Kantonsverfassung vom 13. Juli 1846. XV 307. **11** IX 142. **17** VIII 273, 322, XVII 301, 676. **27** I a XI 89.

Bettelordnung von 1690. XV 307.

Mann- und Landrechtsordnung vom 18. März 1715. XIII 453. Ordnung wie es in Wegzeuhung das Mann- und Landrechtens der Unterthanen und dero würklich habenden oder nochwärts fallenden Guts halben gehalten werden solle.

Reglement über die sogenannten Geschlechtskisten vom 21. Nov. 1740. **XI** 18.

Gerichtssatzung von 1761, VIII 147; Satz. 9, Seite 154, XIV 624; Satz. 1, Seite 120, XV 299, 323; Satz. 2, Seite 120, XV 307; Satz. 12, Seite 130, XVII 65.

Verordnung über die Hausbaukonzessionen vom 24. Januar 1810, XVII 349.

Verordnung. Polizei des Fahrens auf den Straßen. 22. April 1811, Art. **2** XVII 351.

Neuer Emolumententarif. 14. Juni 1813, XVII 65.

Verordnung über den Aufenthalt, die Verehelichung und die übrigen polizeilichen Verhältnisse der Fremden. 21. Dezember 1816, Art. **60** XVII 200.

Feuerordnung vom 25. Mai 1819. Art. **7**, **27** XI 370.

Alter Prozeß von 1823. Art. **225** XI 259. **110** XIV 410. **35** XVI 416.

Polizeivorschriften über Holzschläge und Flößungen. 7. Januar 1824, XVII 371.

Kreisschreiben des Kleinen Rathes vom 9. April 1824, an alle Oberämter, mit Ausnahme des Leberberges, in Betreff der Ertheilung von Reisesteuern an arme Gemeindsangehörige und einseitigen Burgerrechtsverzichtleistungen. XIII 453.

Gesetz über die Advokaten und Agenten. 14. Februar 1825. § **20** XII 428. § **25** VIII 14.

Gesetz über die Amtsweibel, Amtsgerichtsweibel und die Unterweibel. 24. Dezember 1832. § **21** XVII 301.



Digitized by Google

Gesetz über die Stempelabgabe vom 20. März 1834. Art. **5** IX 124.

Gesetz über die Brandversicherung vom 21. März 1834. **18 20, 24—29** XVI 233. **40** X 13; **25, 32, 37** XV 276.

Gesetz über den Straßen- und Brückenbau vom 21. März 1834. XIII 328. **2, 7** XI 242. **15** XVII 351. **18** VIII 292, XIII 328, XIV 633; **20, 22** ff. XII 430.

Gesetz über die Straßenpolizei vom 21. März 1834. § **18** XII 430.

Gesetz über Bestimmung des Zinsfußes und Ablösung von Kapitalien vom 14. November 1836. Art. **2** XII 451.

Gesetz über die Familienkisten und Familienstiftungen vom 6. Mai 1837. Art. **6** XI 18.

Dekret über die Stipulirung von Aktenstücken in Fällen, wo die Notarien zu den Kontrahenten in Verwandtschaft stehen. 28. November 1839. Art. **1** XVII 31.

Gesetz über die Waldkantonnemente vom 22. Juni 1840. XII 80, 114.

Gesetz über die Advokaten. 10. Dezember 1840. § **16, 17** VIII 14.

Gesetz über die Friedensrichter vom 6. März 1841. § **14** Ziff. 2 VIII 311.

Kreisschreiben des Regierungsrathes an die Gerichtspräsidenten des alten Kantonstheils, betreffend das Verfahren gegen solothurnische Weibspersonen in Paternitätsfällen. 24. Mai 1843, XVII 89.

Gesetz über die Aufhebung der Untergerichte und Uebertragung der Fertigungen an die Einwohnergemeinderäthe vom 24. Dezember 1846, VIII 341. § **1** XIV 255.

Gesetz über die Aufhebung der Geschlechtsbeistandschaften (Emanzipationsgesetz) im alten Kantonstheil vom 17. Mai 1847. VIII 193, XIII 455, Nr. 37. **1** XVI 239. **2** XV 511. **5** XI 344. **6** VIII 362, IX 209, 309, 363, XI 321, 344, XII 77, 88, 121, 137, 425, 457, XVI 274, XVII 366, 469 Nr. 1, 517 Nr. 30.

Vollziehungsverfahren von 1847. Art. **489** XVII 264.

Früheres Gesetz über die Geltstage. Art. **7** XVII 304.

Gesetz über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Juli 1847. **45** XI 89, XII 454, XIII 362, 363, 364, 365, 366, XVI 276; **63, 76** XVII 466.

Früheres Gesetz vom 3. Dezember 1831. XVII 466.

Digitized by Google

Gesetz betreffend Erläuterung einiger Bestimmungen des Personenrechts vom 26. Mai 1848. XVII 36, 74 Nr. 29, 92 Nr. 39. **2, 3** VIII 357. **4** XV 511, XVII 36. **5, 6, 7** XIV 657. **6** XV 509. **8** XI 141.

Gesetz über einige Abänderungen der Hypothekargesetzgebung vom 8. August 1849. Art. **12** XII 78. **2**, 2, **11, 12**, 1, **12** al. 1 u. i. f. XIII 185; XIV 660.

Gesetz über das Gewerbswesen vom 7. Dezember 1849. § **68** XII 423; § **81**, Ziff. 1, 3, XVII 421.

Tagblatt des Großen Rathes vom 27. Febr. 1860. XVII 264.

Gesetz über die Gebühren im Civilprozeß und im Vollziehungsverfahren in Schuldsachen. XII 432, § **15** XII 106; § **82** XII 84, 87.

Gesetz über Abberufung der Beamten vom 20. Februar 1851. IX 142.

Gesetz über die Verantwortlichkeit der öffentlichen Behörden und Beamten vom 19. Mai 1851. VIII 373, XVII 676, **2** XIII 322. **46** XIII 322, XIV 412, XVII 301. **48** IX 142, XIV 412.

Gesetz über die Vertheilung des Ertrages der Geldstrafen. 6. Oktober 1851, XVII 371.

Dekret betreffend die Sicherstellung der richterlichen Depositengelder, sowie der Baarschaften und Geldwerthe aus Massaverwaltungen. 12. November 1851, XVII 676.

Gesetz über das Wirthschaftswesen und den Handel mit Getränken vom 4. Juni 1852. **64** XVI 280.

Gesetz über das Gemeindewesen vom 6. Dezember 1852. XIV 633; **31, 73** XVI 419.

Dekret betreffend die Auswanderungsagenten vom 7. Dezember 1852. **1—7** XVI 109.

Tarif in Strafsachen vom 11. Dezember 1852. IX 228.

Gesetz über die Vereinfachung des gerichtlichen Verfahrens in bürgerlichen Rechtssachen vom 12. Dezember 1852. Art. **4** VIII 311.

Gesetz über die Revision oder Aufhebung der Statutarrechte vom 16. März 1853. **5** b i. f. X 265, XIV 624.

Gesetz über die Errichtung von Alpfeybüchern vom 31. März 1853. **1** u. **6** IX 220.

Verordnung betreffend die Förmlichkeiten, die von denjenigen Personen, welche den Kanton bleibend verlassen wollen, zu beobachten sind, vom 30. September 1853. XI 148, XII 90.

Gesetz über das Verfahren in Streitigkeiten über öffentliche Leistungen vom 20. März 1854. VIII 311; Art. **23** XI 238.

Digitized by Google

Gesetz über einige Abänderungen des Güterabtretungsverfahrens vom 25. April 1854. 3 XI149. 4 XII 465. 5 IX 303. 7 XVII 358; 8 XVI 57. 8 litt. a VIII 207.

Gesetz über den Unterhalt und die Korrektion der Gewässer und die Austrocknung von Mösern und andern Ländereien vom 3. April 1857. XII 80, XV 304; 24, 26, 29, 39, 40, 53 XV 547. 31 XV 575.

Strafverfahren. 29. Juni 1854. 3 VIII 114, IX 330, X 63. 4 XVI 90, XVII 431. 49, 50 XVII 488. 90 VIII 356. 125 XII 456. 232 IX 330. 235, 266 XVI 90. 288 IX 330. 343 XVII 528. 364 Ziff. 4 u. 365 IX 330. 368 XVII 528. 410, 414—436, 479 Ziff. 2 IX 330. 479, 491 X 66.

Gesetz über das Armenwesen vom 1. Juli 1857. VIII 243, 302. 11 XIV 613.

Dekret über Eheeinspruch vom 17. Juli 1858. VIII 243, 303; IX 56, 218.

Gesetz betreffend Modifikation der Satzung 170 vom 21. März 1860, XVI 104.

Verordnung betreffend die finanziellen Hülfsmittel der Notharmenpflege der Gemeinden vom 3. September 1860. XIV 613.

Gesetz über Aktiengesellschaften vom 27. November 1860. XVII 334.

Gesetz betreffend die Grundbücher und Pfandtitel vom 3. April 1861. § 5 XV 296, XVII 256.

Gesetz über das Erbrecht der Unehelichen vom 4. Juli 1863. XII 452. 1 XV 567. 2 XV 567, XVII 288; 2 Ziff. 2, XVI 430. 3 XI 159, XII 98, XV 567. 4 XIV 629, XVI 430. 5 XV 567. 6 XVI 430. 7 Ziff. 2, 8 Ziff. 4, XVII 288. 9 XV 567. 9 Ziff. 1, XVII 416. 14 XV 567.

Gesetz über die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 26. Mai 1864. 16, 17 XI 179. 14—17 XII 99.

Dienstanweisung der Direktion der bernischen Staatsbahn vom 1. Juni 1864. Art. 6 XVI 42.

Gesetz vom 21. Juni 1864 betreffend Modifikation der Satz. 165 über das Aufhören der älterlichen Gewalt. IX 209, XVI 274.

Gesetz über die Formen der Weiber- und Mutterguserklärungen bei Errichtung von Pfandverträgen vom 22. Juni 1864. § 3 XIII 187.

Gesetz über die Einkommensteuer vom 18. März 1865. Art. 25 7, X 368.

Digitized by Google

Strafgesetzbuch. 30. Januar 1866. **24** XII 118. **40** XVII 525. **54** XVII 488. **108** al. 2, XVII 525. **110** XVII 525. **113** XVII 525. **118** XVII 522. **224** VIII 240, 364, IX 309, X 339, XI 85, XII 88, 101, 433, 441, 465, XIII 289, 353, 358, XIV 255, 259, XV 290, 363, XVI 63, 269, 422, XVII 24, 27 Nr. 4, 31, 36, 101, 107 Nr. 2, 113. **228** VIII 240, 364, IX 309, X 66, 339, XI 85, XII 88, 101, 433, 441, 465, XIII 289, 358, XIV 255, 259, XV 290, 363, XVI 63, 269, 422, XVII 24, 27 Nr. 4, 31, 36, 101, 107 Nr. 2, 118. **231** XVI 353, XVII 525.

Gesetz über das Steuerwesen in den Gemeinden vom 2. September 1867. XII 441.

Gesetz betreffend Sicherstelluug der richterlichen Depositengelder, sowie der Baarschaften und Geldwerthe aus Massaverwaltungen. 2. September 1867. XVII 676.

Gesetz über Beschränkung und Entziehung des unbeweglichen Eigenthums vom 3. September 1868. **40** XII 443, 460, X 467.

Gesetz über Aufenthalt und Niederlassung der Kantonsbürger vom 17. Mai 1869. **8, 13, 14, 16** VIII 243. **1, 6, 18, 27, 34, 36, 37, 38, 42** XVII 378. — Früheres Gesetz vom 14. April 1858. **44**, XVII 378.

Primarschulgesetz vom 11. Mai 1870. **36, 41, 56** XVI 253.

Gesetz über die Organisation des Kirchenwesens vom 18. Januar 1874. XI 89, XVII 110.

Gesetz über die Obliegenheiten der Amtsschreiber vom 24. April 1878. XVI 353.

Entwurf einer bernischen Civilprozeßordnung. **567, 570** XIV 536.

Statutarrechte und Gesetze betreffend einzelne Gemeinden.

Oeffnung des Frohnstattgerichtes der Landleute von Frutigen von 1543. XI 81.

Dorfbrief von Frutigen vom 19. Juli 1609. XI 81.

Beschluß der Bäuertgemeinde von Frutigen vom 30. Mai 1796. XI 81.

Reglemente der Bäuerten des Dorfes Frutigen und Kanderbrügg von 1822, 1845, 1848, 1861, 1870. XI 81.

Landsatzung von Interlaken. X 265.

Niedersimmenthalisches Statutarrecht. IX 217.

Obersimmentalisches Statutarrecht. XIV 624.

Beschluß des Kleinen Rathes vom 21. Juni 1791 (Gemeinde Zwieselberg). XV 307.

Digitized by Google

Begutachtung durch die deutsche Holzkammer vom 22. Januar 1781 und 8. Januar 1791. XV 307.

Schiedsspruch der Regierung von 1738. XV 307.

Zwei Spruchbriefe der Gemeinde Zwiefelberg vom 28. März 1541 und 14. März 1578. XV 307.

Baupolizeireglemente der Stadt Bern von 1828 u. vom 11. Mai 1839. XIV 423.

Stadterweiterungsverordnung der Stadt Bern vom 5. Mai 1869, genehmigt durch Dekret des Großen Rathes vom 1. September 1869. XI 238.

Beschluß des Kleinen Rathes vom 6. Mai 1818. (Burgergemeinde Péry). XVII 655.

Statuten der Truber-Brandversicherungsanstalt. **38** XI 370.

e. Gesetze, die speziell den Jura betreffen.

aa. **Code civil.**

**3** VIII 317, XII 455, XV 346. **15** X 338. **108** VIII 122. **110** VIII 188. **113** XV 346. **118** VIII 188. **165** u. **189** XV 346. **192** XII 112. **215** XII 455, XV 343, 346. **216** XV 343. **217** XV 343, XVII 358. **218** XV 511. **219** XII 455, XV 346, 511. **331** IX 109. **334** IX 109, XII 468. **337** u. **339** IX 109. **384** XI 183. **442** XV 346. **524** XV 317. **529** VIII 186, XI 284. **536** XI 46. **544** XIV 608. **549** XII 423. **555**, **584** VIII 186. **611** XIII 203. **637** XV 346. **640** XI 180. **641**. IX 321, XIV 608. **642** XIV 608. **645** IX 321. **652—680** XIV 423. **653** XIV 423. **658** XII 68. **663** XII 68. **691** VIII 366, IX 130, X 153, XII 469, XIII 216. **695** X 153. **697** X 321. **756** XII 468. **779** VIII 212. **801** XII 112. **803** VIII 212. **851**, **852** XIII 203. **882** XII 468. **883** IX 30, XII 431, 468, 469, XIII 216. **900** XIV 275. **921**, **931** XII 422. **943**, **947** XII 112. **953**, **956** XVII 667. **1022** XVI 271. **1094** XII 112. **1108** XII 431. **1130** XIV 275. **1131** IX 328, XII 114, 444, XV 343. **1132** XV 343. **1134** XII 454. **1138** XVII 260. **1139** XI 281, XVII 667. **1142** XII 92. **1146** XII 85, 92, 428. **1147** XII 92, 428, 443. **1148** VIII 56. **1149** XII 113, 423, 450, XV 552, XVII 247. **1156** XII

Digitized by Google

454, XIV 275. **1161** XII 454, XIV 275. **1163** XII 454. **1165** XII 94. **1166** VIII 212, XII 94. **1167** VIII 370, Nr. 7, XI 362, XII 94, 443, 447, XVII 665. **1184** XVII 260, 667. **1197** XV 343. **1200** XII 331. **1202** XV 343. **1203** XII 331. **1216** XII 118. **1234** XII 422, XVII 670. **1235** XII 96. **1235—1256** XV 343. **1239** XI 364, 368. **1240** X 158. **1246** XVI 271. **1249—1251** XVII 233. **1250** XII 33. **1251** VIII 284, Nr. 7, XII 86, 93, 331. **1269** XII 431. **1271** IX 127, XII 422. **1271** Nr. 1, Nr. 2, XVII 670. **1273** IX 127, XVI 262, XVII 670. **1274** XII 422. **1275** XIII 284 Nr. 7. **1277.** VIII 284 Nr. 7. **1281** XVII 670. **1289** XII 422. **1290** XII 433. **1291** X 158, XII 111, XIII 250. **1302** XII 423. **1304** VIII 370 Nr. 7. **1317** IX 130, XI 88. **1322** X 158. **1324** VIII 281. **1325** X 215. **1326** X 158, XV 343, 346. **1328** X 158. **1338** IX 28. **1341** IX 27, 32, 330, X 148, XII 82, 112, 115, 427, 440, 458. **1347** IX 27, 32, XI 88, XII 458. **1351** XII 454, XVII 655. **1359** XII 343. **1362** XII 209, 343, 427, 466, XIII 98. **1363** IX 330. **1372** ff. VIII 284 Nr. 7. **1375** XVII 673. **1377** ff. XVII 318. **1382** XII 85, 118, 423, XV 552, XVII 247, 676. **1383** VIII 284 Nr. 7, XII 118, XV 552, XVII 247, 676. **1384** XIII 118. **1393** XII 455. **1401** XI 183. **1408** XII 431. **1409** XIII 203, XV 343. **1410, 1419** XII 455. **1428, 1431, 1433** XVII 653. **1442** XI 183. **1443** XII 90, XVII 653. **1444** IX 125, XVII 653. **1445** XII 96. **1446, 1447** XVII 653. **1471** VIII 212. **1487** XV 343. **1498** XVII 653. **1499** VIII 212. **1547** XII 454, XIII 203. **1549, 1555** XIII 203. **1558** XII 454, XIII 203. **1562, 1564** XIII 203. **1570** XI 183. **1583** IX 322, XII 92, XVII 260. **1585** XII 423. **1599** XII 92. **1603** IX 322, XII 92, 115. **1604** XII 102. **1605** IX 322. **1610** IX 322, XII 92. **1611** XII 92. **1612** X 152. **1621** XII 79 **1628** XII 454. **1650** X 152. **1654** XVII 260. **1690** VIII 212. **1691** X 158. **1710** XII 438. **1733** XII 113. **1779** XII 438. **1794** XI 281. **1872** X 150. **1915** XII 423. **1923, 1924** X 148. **1927** XII 107, 423, XIV 603. **1928, 1929, 1933** XII 423. **1978** VIII 186, XVII 667. **1984** VIII 375, XII 116. **1987** XI 368. **1989** IX 326, XI 368. **1992** XII 94. **1993** IX 326, XII 116. **1994** IX 326. **1998** VIII 375, XII 86. **1999, 2001, 2002** XII 86. **2021** IX 28. **2028** VIII

Digitized by Google

284 Nr. 7. **2029** VIII 284 Nr. 7, XII 93, XVII 670. **2034** XVII 670. **2037** IX 28, XII 89, 331, XVII 676. **2052** XII 98. **2093** VIII 212. **2098** IX 288. **2102** X 152. **2114** XII 331. **2118, 2119** VIII 186. **2121** XV 388 ff., XVII 239, 358. **2122** IX 30, XVII 239. **2127, 2132** XII 422. **2135** IX 30, 125, XV 388 ff., XVII 358. **2135** Nr. 2, XVII 239. **2166, 2167** XII 331. **2169** XVII 249. **2183** XVII 249. **2205** XII 468. **2218, 2219** VIII 186. **2248, 2254** XI 183. **2262** VIII 370 Nr. 7. **2277** VIII 370 Nr. 7, XI 183, XII 444. **2278** XI 183. **2279** XVII 245.

### bb. Code de commerce.

**12** XII 458. **39** ff. XII 471. **47** XII 458. **51** X 154. **67** VIII 212. **93** XII 533. **97** IX 369. **98, 99** XII 457. **103** XI 152, 256. **108** XII 457, XIII 447 **109** IX 225. **110, 142** XII 448. **162** IX 221. **164** X 219. **165** IX 122. **170** IX 221. **187** IX 122, X 219, XII 448. **189** IX 122. **441** XVII 242 **443** IX 228. **444** VIII 370 Nr. 7. **447** VIII 370 Nr. 7, XVII 665. **519** XII 118. **532** u. **538** IX 28. **544** bis **557** VIII 212. **576** XVII 260. **576** ff., XII 424. **577** XVII 260. **580, 581** XII 424. **589** IX 228. **590** IX 228. **627** XVII 237. **631** XII 97, 118, 438, 440, 441. **632** XII 118. **643** XVII 237.

### cc. Code de procédure civil français.

**156, 157, 158** XVII 237. **159** XII, 458, XVII 237. **414** X 149, XVII 237. **420** X 219. **424** XI 367, XII 97. **436** XVII 237 **442** X 149.

### dd. Code pénal.

Code pénal français. **412** XII 85.

### ee. Andere Gesetze, chronologisch geordnet.

Loi du 22 Frimaire an VII, (13. Dezember 1798), sur l'Enregistrement. XVII 673.

Loi sur le notariat du 25 Ventose an XI (16. Februar 1803). XI 88. **68** XI 88.

Digitized by Google

Gesetz vom 5. September 1807. IX 228.

Vereinigungsurkunde des ehemaligen Bisthums Basel mit dem Kanton Bern, 23. November 1815. **14** XVII 239.

Reglement über die Herstellung der Burgerrechte in dem mit dem Kanton Bern vereinigten ehemaligen Bisthum Basel, 29. April 1816. **5** IX 109.

Dekret betreffend Aufhebung der französischen Gesetzgebung über die Ehe und die Ehescheidung, 15. Mai 1816. **3** XI 89.

Instruktion und Erläuterung zur Vollziehung der Verordnung wegen Herstellung der Burgerrechte in den leberbergischen Amtsbezirken, 18. September 1816. **5** IX 109.

Verordnung des Kleinen Rathes der Republik Bern zur Beförderung des Landbaues in den leberbergischen Amtsbezirken, 23. Dezember 1816. **29** ff. VIII 366, IX 130.

Verordnung über das Hypothekarwesen in dem Leberberg, 27. Dezember 1816. XV 404; XVII 239.

Verordnung. Hypothekarwesen in dem protestantischen Theile des Leberberges, 24. Februar 1826. XV 404, XVII 239.

Dekret über Aufhebung der Untergerichte in den Amtsbezirken Courtelary und Münster und in dem französischen Theil desjenigen von Erlach, 16. Juli 1833, XVII 239.

Dekret über Aufhebung der Untergerichte und Abänderung der Hypothekarordnung in einem Theil der leberbergischen Amtsbezirke. 21. März 1834. XV 404, XVII 239.

Reglement forestier (Forstreglement für den bernischen Leberberg), 4. Mai 1836. **10** ff. XVII 655.

Verordnung betreffend die Ehe im katholischen Jura. 2. April 1873. **68, 69, 70** XI 89. **75** XVI 282.

## 3. Kanton Luzern.

Bürgerliches Gesetzbuch. **13** XIV 445. **184** XIV 443. **195** XIV 445. **196** XV 445. **254** XIV 443. **256** XVII 144. **286** XVI 286, XVII 144. **287** XV 585, XVI 286, XVII 135. **288** XIV 448, XVII 135. **291** XVI 299. **300** XV 71. **338** VIII 25 Nr. 6, XV 71. **349** XVII 149. **361** u. **362** XVI 287. **365** XVII 144. **377** VIII 25 Nr. 6. **380** XIV 445. **384** XVII 149. **418** u. **419** XV 66. **424, 427** XV 588. **451** XV 62. **468** XVII 149. **527** XV 64. **541** XIV 439. **546** XV 64.

Digitized by Google

**554** XV 591. **555** XIV 456, XV 68. **558** XIV 453. **559** XIV 453. **571** VIII 29 Nr. 6. **582** XIV 459. **592** XVI 292. **631** XIV 457. **637** XV 589. **647**, **653** XIV 457. **682** XIV 572. **699** XVI 292. **704** VIII 24 Nr. 3. **710** XVI 287. **716** XIV 566. **720** XIV 566. **727** XVII 147. **730** XIV 566. **734** XIV 461 **742** XVI 289. **753**, **769** XVII 213. **785** VIII 24 Nr. 4. **788** XIV 587.

Prozeß. **75** XV 60. **90** XVII 210. **95** VIII 25 Nr. 6. **126** XVI 295. **193** XIV 439. **218** VIII 27 Nr. 2. **277** XVI 293, 304. **338** VIII 25 Nr. 7.

Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz vom 17. Juni 1849. **34** XVII 211. **35** XVII 137. **38** 2, XIII 268. **61**, **64**, **70**, **74** VIII 28 Nr. 3.

Strafgesetzbuch. **232** XVII 137.

Wechselordnung. **3** XIII 274. **7** XIII 274. **39** XIII 273. **94** XIII 274. **102** XIII 268.

Gesetz betreffend Abtretung von Kollaturen an die Kirchgemeinden, 26. September 1872. XVII 215.

Beschluß des Großen Rathes vom 6. Juni 1855 u. 21. Januar 1857. XVII 215.

Schlußnahme des täglichen Rathes der Stadt und Republik Luzern, 23. Dezember 1818. XVII 215.

Organisation der Ortsbürgergemeinden, 1873. XVII 215.

Reglement über die Besorgung des Armen- und Waisenwesens und der ortsbürgerlichen Angelegenheiten der Stadt Luzern, 7. Okt. 1842. XVII 215.

Gesetz über die Einzinserei, 5. Oktober 1859. **7** XVII 223.

Bischöfliche Verordnung vom 10. Christmonat 1804. XIV 439.

Dekret des Großen Rathes vom 28. Christmonat 1804. XIV 439.

Einführungsgesetz zum Bundesgesetze über Feststellung des Civilstandes und die Ehe. **12** XIV 439.

Verantwortlichkeitsgesetz von 1842. **15** XVII 208.

Gesetz vom 16. September 1867. XIV 453.

Gesetz über die Vormundschaft vom 7. März 1871. **76** litt. b XV 588.

Digitized by Google

Promulgationsdekret vom 22. Februar 1839. **3** XV 71.

Luzernisches Stadtrecht. Titel 38. **1** XV 71.

Gesetz über Aktiengesellschaften vom 3. März 1857. **3** VIII 59.

Gesetz über die Versicherungsanstalten vom 7. März 1854. **2** XVI 304.

Gesetz über Handänderungs- und Hypothekarwesen. **13, 14** XVII 223. **37** XVII 144. **38** Absatz 2, VIII 28 Nr. 5. **68** XVII 223. **70** Absatz 2, XIV 570.

## 4. Kanton Solothurn.

Civilgesetzbuch. **81** u. **82** VIII 254. **308** u. **309** XVI 430. **312** VIII 253. **353** X 270. **375** u. **390** VIII 254. **469** ff. XVII 318. **692—699** XVII 642. **822** XI 94. **844** XI 61. **880** XI 92, XV 335. **987, 988** X 220. **1014** XI 61. **1028** XV 335. **1073** X 223. **1125** Ziff. 1 VIII 58. **1200** Ziff. 4. **1202, 1205, 1206, 1206** lemma 2, XVII 642. **1306** X 269 **1345** X 222. **1363** VIII 61. **1398** VIII 252 Nr. 7. **1420, 1421** XI 61. **1436** XI 93. **1507** u. **1508** VIII 62. **1587** X 222. **1647** bis **1650** VIII 252 Nr. 6. **1679** X 222.

Prozeß. **119, 130, 141** VIII 250. **207** X 272. **220** u. **222** X 272. **250—270** X 272. **311, 314, 319,** XIII 251.

Gesetz über die Brandversicherungsanstalt vom 3. März 1868, XI 94.

Zehntloskaufgesetz vom 10. März 1837, 10. März 1807, XIII 59, 248.

## 5. Kanton Zürich.

Privatrecht. **38** XIV 516. **128** XIV 509, XVI 182 **142** XV 479. **143** XIV 509. **145, 146** XVII 509 Nr. 26. **216** XVI 134. **285** XV 352. **292, 295, 299** XV 352. **342** u. **379** IX 244. **485, 486** XIV 493. **505** u. **516** XV 86. **551** XV 78. **611** XV 98. **646** XVII 110. **778** XV 433, 468. **795, 874, 882** XIV 521. **906** XIII 250. **915** XV 92. **921** IX 244, XVI 134.

Digitized by Google

926–929 XV 78. 932 XIII 323. 953 XIV 509. 955 XIV 529. 970 XII 302. 979 XVI 124. 997 XV 463. 997, 998 XV 92. 1000, 1001 XV 463. 1026, XVI 124. 1040 XIII 223. 1195 XV 468. 1198, XV 468. 1205 XIII 261. 1210, 1213 XIV 509. 1216 bis 1228 XVII 318. 1229 X 329. 1229–1234 XIV 509. 1259 XIII 248. 1260 XIII 248, XVI 197. 1356 XVII 334. 1392 XIV 505. 1413 XV 78. 1414 XVII 464. 1414 ff., 1416 XV 78. 1418 XIII 223. 1426 XIII 223, XV 509. 1442 XIV 505. 1560 XV 479. 1589 u. 1590 XVI 148. 1622 XV 533. 1625 XV 553. 1631, 1634 XV 533. 1656 IX 244. 1686 XVI 134. 1724 XII 312. 1781 XV 542. 1810, 1811 XV 452. 1837 XV 103. 1845 XV 103, 426. 1850 XV 103. 1854, 1857, 1858 XIV 481. 1873 XIV 297. 1945 XV 500. 2055 XVI 134. 2059, 2063 XVI 134. 2109, 2114, 2138, 2139 XVI 134. 2143 XVI 124. 2143 ff. XV 468. 2146 XVI 124.

Gesetz betr. die zürcherische Rechtspflege vom 2. Dezember 1874 u. 13. Juni 1880. 210, 5 XIII 261; 214, 221, XV 86. 245 XIV 530. 246 XIV 530, XV 407. 251 XVI 127. 272 XIV 526. 286 XV 78. 294 XVI 124. 568, 576 XVI 174. 664, 675 XIV 536. 704 XVI 124.

Gesetz betr. Schuldbetreibung vom 29. Oktober 1871. 130 XVI 127; 177, XIV 521.

Gesetz betreffend das Konkursverfahren vom 29. Oktober 1871. 71, XVI 127.

Gesetz betreffend das Gemeindewesen vom 25. April 1866. 47 X 359.

Gemeindesteuergesetz. 21, 26, 33 XII 317.

Gesetz betreffend das Gemeindewesen vom 27. Juni 1875. 94 XIV 481. 94 Satz 6 u. Satz 9 litt. a. XIV 492. 94 Ziff. 6 u. 9, XV 103.

Straßengesetz. 28 XIV 481 u. 492. 32 XIV 492. 48 49 XIV 481. 48 XV 103.

Gesetz betreffend die Benutzung der Gewässer und das Wasserbauwesen. 42 XIV 481, 492.

Aktiengesellschaft Sennereigesellschaft Ottikon. XIV 268.

Gesetz betreffend das Notariatswesen von 1839. 56 XV 433.

Digitized by Google

## 6. Andere Kantone.

Vormundschaftsgesetz für den Kanton St. Gallen. **35** XI 149.

Waadtländisches Gesetz von 1858. XI 51.

Gesetz über Mobiliarbrandversicherung vom 7. Juni 1849. **27** X 376.

Waadt, Code civil. **806, 807, 808, 995, 997, 1011, 1493** IX 65. **2, 311—319** XVII 40.

Gesetz vom 4. Dez. 1873, XVII 40.

Genf, Code civil. **1139,** IX 230, 233; Code de commerce. **111** VIII 219.

Freiburg, Code de commerce. **44** ff. XIII 223.

Baselland, Kantonsverfassung. **23,** X 293.

Feuerversicherungsgesellschaft Helvetia, Policenbestimmungen. **7, 7** c, **16,** XIV 552.

Rangirreglement. **26,** XIII 118.

Graubünden. Gesetz über Schuldentrieb vom 25. März 1848 und 8. Januar 1853. VIII 229.

## C. Ausland.

Badisches Landrecht. **390, 464** XIV 297.

Belgien, Transportreglement. **64, 75** XVII 116.

Deutschland. Handelsgesetzbuch. **20** XVI 177. **209** a, **210** a, **211** XIII 223. **283** XII 450. **310** XV 533. **335** XVI 271. **347** XV 523. **360** VIII 177. **367** XII 457. **371, 374, 375** XV 533. **376** VIII 177. **379** XII 457. **380** XII 457, XV 583. **383—385** XV 583. **386** XII 462. **387** XII 457. **394** IX 369. **396** XII 464. **397—399** IX 369. **408** XII 462, 464. **424** XII 462, XVI 426, XVII 49. **427** IX 369, XIV 281.

Reichshaftspflichtgesetz betreffend die Verbindlichkeit zum Schadenersatze für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen ꝛc. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen. **1** XIV 297.

Civilprozeßordnung. **64, 66** XIV 530.

Beweisreglement für das deutsche Reich vom 1. Juli 1874. XIV 281.

Digitized by Google

Deutschland. Civilprozeßordnung. **231** XVII 279 Nr. 10. — Konkursordnung. Motive zu Titel II. **17, 18, 22** Ziff. 2 XVII 283.

Deutschland. Wechselordnung. **99** XI 250. **24** XVII 313.

Frankreich (siehe auch unter Gesetze, die speziell den Jura betreffen). Ministerialverfügung vom 12. Juni 1866. IX 369. Dekret vom 10. Oktober 1871. IX 369. Spezialtarif Nr. 13 der P. L. M., tarif le plus réduit. XIII 198. Gesetz vom 23. Mai 1863. XV 533.

Oesterreichisches Gesetzbuch. **111** XII 421. **431** ff. XVII 318. **677, 680** XI 46. **722** XVII 65. **824** XII 56. **888, 889** XVII 486. **1413** X 329.

Digitized by Google

# Druckfehlerverzeichniß.

| Band. | Seite. | Zeile. o. = von oben. u. = von unten. | statt | setze |
|---|---|---|---|---|
| VIII | 17 | 11 o. | 14 | 414 |
| „ | 22 | 2 u. | 586 | 580 |
| „ | 175 | 2 u. | 1871 | 1872 |
| „ | 209 | 21 o. | 1850 | 1854 |
| „ | 235 | 6 u. | 31 | 331 |
| IX | 31 | Motiv 4, Zl. 2 o. | 2212 | 2122 |
| „ | 124 | 5 o. | 168, 169 | 165, 187 |
| „ | 181 | 5 o. | 504 | 540 |
| „ | 326 | 3 o. | C. fr. c. | C. proc. bernois |
| „ | 331 | Motiv 2, Zl. 2 | 3361 | 1363 |
| X | 57 | 5 u. | 1875 | 1873 |
| „ | 70 | 2 u. | Satz. C. | St.-V. § |
| „ | 74 | 17 o. | Richtigkeit. | Nichtigkeit. |
| „ | 74 | Urtheil Nr. 9 ergänze noch § 418, 419, 425 V.-V. | | |
| „ | 152 | Motiv 4 Ziff. 56 ist durchzustreichen. | | |
| „ | 219 | Motiv 4, Zl. 1 o. | 599 | 597 |
| „ | 258 | 21 o. | 461 | 641 |
| „ | 253 | 23 o. | 463 | 643 |
| „ | 259 | 5 o. | 26 | 96 |
| „ | 269 | 6 o. | 1874 | 1873 |
| XI | 14 | 5 u. | 1884 | 1874 |
| „ | 15 | 16 u. | 1875 | 1874 |
| „ | 61 | 10 o. | 5844 | 844 |
| „ | 149 | 10 o. | 37 | 137 |
| „ | 164 | 1 u. | ist unrichtig, daß kein Einspruch erhoben worden, vgl. Seite 168, Zeile 14—16 o. | |
| XII | 89 | 8 o. | 283 | 382 |
| „ | 89 | 8 o. | 249 | 449 |

Digitized by Google

| Band. | Seite. | Zeile o. = von oben. u. = von unten, | statt | setze |
|---|---|---|---|---|
| XII | 97 | Nr. 75 | 531 | 631 |
| „ | 106 | Nr. 102 | 11. April | 12. April |
| „ | 113 | Nr. 124 | soll das Citat heißen XII pag. 73 | |
| „ | 115 | Nr. 132 | „Auftretende“ | „Belangte“ |
| „ | 432 | Nr. 45 | Tarifgesetz vom 12. September, | Tarifgesetz vom 12. April. |
| „ | 437 | Nr. 64, Zl. 1 u. | Passivlegitimation | Aktivlegitm. |
| „ | 462 | 2 u. | Nr. 131 | Nr. 132 |
| XIII | Inhaltsverzchß. | 15 o. | 393 | 363 |
| „ | 64 | 17 o. | 16 | 116 s. XVII |
| „ | 64 | 15 u. | „nicht“ ist zu streichen | pag. 296 |
| „ | 382 | 9 o. | 216 | 610 |
| XIV | 639 | 14 o. | Pächter | Verpächter |
| XV | 26 | 7 u. | 1879 | 1876 |
| „ | 93 | 14 u. | factum | pactum |
| „ | 97 | Nr. 26 | 9. Juli 1879 | 3. Juli s. XVII 303 |
| „ | 385 | Randbemerkung | nachfolgende Urtheil, | XVI 107, siehe XVI 109 Berichtigung |
| „ | 386 | 6 o. | 15. Nov. | 31. Juli, siehe XVI 109 Berichtigung |
| XVI | 56 | 21 o. | 271 | 217 |
| „ | 188 | 8 u. | Wochen | Monaten |
| „ | 275 | 17 o. | Juli | Juni |
| „ | 276 | 6 o. | Seite 8 | Seite 178, siehe pag. 459 Nachtrag |
| „ | 352 | 17 u. | 42 | 427 |
| „ | 403 | 6 o. | Mobiliar | Unfall |
| XVII | 358 | 9 u. | 17 | 7 |
| „ | 365 | 1 u. | 1878 | 1876 |
| „ | 387 | 3 u. | 421 | 431 |
| „ | 495 | 6 u. | 29. Aug. | 21. Aug. |
| „ | 512 | 1 u. | 416 | 146 |
| „ | 517 | 8 o. | 26 | 27 |

Seite 5 hievor, Zeile 1 v. oben setze statt Advokat, Agenten.

Digitized by Google

# Gesetzes-Register

der

# Zeitschrift des bernischen Juristenvereins

umfassend die

## Bände XVIII—XXX

**Jahrgänge 1882—1894.**

**Bern**
Haller'sche Buchdruckerei
Fritz Haller & Co.
1895

Digitized by Google

Digitized by Google

# Gesetzes-Register

der

## Zeitschrift des bernischen Juristenvereins

umfassend die

## Bände XVIII—XXX

**Jahrgänge 1882—1894.**


**Bundesverfassung v. 12. September 1848.**

**21** XXVII 167. **48** XIX 126.

**Bundesverfassung v. 29. Mai 1874.**

**3** XXV 341, XXVI 299. **4** XXI 469, XXII 280, XXIII 108, 115, 173, 266, 566, XXIV 278, XXV 21, 331, XXX 89. **5** XXI 462, 469, XXVII 96. **18** XXIII 108. **23** XXVII 167. **31** XVIII 104, XXII 536, XXIII 108, 194, XXV 113, 161, XXVII 394, XXVIII 234, XXIX 508. **33** XXIII 110, XXIX 446, XXX 181. **43** XXII 280, XXIII 108, 115. **45** XIX 125, XXI 353, XXIII 108, XXIX 508. **46** XXII 269, XXIII 268, XXIV 523, XXVI 194. **47** XXII 288. **49** XVIII 244, XIX 378, XXII 171, XXIII 199, XXVI 196. **50** XX 556, XXII 171, XXIII 172, 195, XXVI 196. **53** XXVII 384, XXVIII 324, XXX 490. **54** XXII 155, XXIII 403, XXIV 444, 487, XXVI 404, XXVIII 322. **55** XXIII 423, XXIV 534, XXX 264. **56** XXIII 108, 172, 195. **58** XXVIII 324. **59** XVIII 95, 491, XIX 475, XX 76, 96, 493, XXI 353, 475, XXIII 63, 83, 108, 266, 563, XXIV 114, 121, 256, 523, XXV 97, 148, 266, 365, 366, XXVI 192, 400, 479, XXVIII 149, 348, 597, XXIX 195, 346. **60** XIX 124, XXIV 148, XXVII 77, XXX 182. **61** XIX 513, XXIII 562, 563, 582, XXIV 523, XXV 96, XXVI 255, 399. **64** XXII 517, XXIII 170, 267, 642, XXIV 59, XXVI 299. **66** XXIII 108. **74** XXIII 109. **102** XXII 285, XXVII 384, XXVIII 248. **110** XXVII 496. **111** XXIII 424. **113**




Digitized by Google

XXI 464, XXII 285, XXVII 108, XXVIII 248, XXIX 200, XXX 279.

Uebergangsbestimmungen der B.-V.
**2** XXIII 113, 579, XXV, 101, 114. **5** XXIX 446, XXX 181.

## Konkordate und Bundesgesetze.

Konkordate betreffend die gerichtlichen Betreibungen und Konkurse:
vom 15. Juni 1804. XXI 186, 364. **1** XIX 396. **2** XIX 396. **3** XXIII 583.
vom 7. Juni 1810, bestätigt am 8. Juli 1818. XIX 396. **1** XIX 396. **2** XIX 396, XXI 364.

Konkordat vom 4. Juli 1820 über Eheeinsegnungen und Kopulationsscheine. XXIII 403.

Konkordat vom 15. Juli 1822 betreffend Testierfähigkeit und Erbrechtsverhältnisse.
XX 217, 240, 399, 493, XXI 187, 260, XXIV 249, 435, XXVII 442.

Konkordat über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel vom 27. Juni 1853.
**1** XXIX 236. **2**[b], 4 XX 108. **3** XX 109. **10** XIX 332. **11** XX 109, XIX 332.

Reglement für die eidgenössische Kriegsverwaltung vom 14. August 1845.
**227**, Al. 1, XIX 320.

Bundesgesetz betreffend die Verbindlichkeit zur Abtretung von Privatrechten vom 1. Mai 1850.
**1** XXIV 181. **3** XXIV 181. **35** XXVIII 353. **37** XXIV 181. **43**,2 XXVII 167.

Bundesgesetz über das Verfahren bei dem Bundesgerichte in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten vom 22. November 1850 bezw. 13. Juli 1855.
XXIV 286.
**41** XXII 35. **63** XXVIII 353. **65** XXVIII 352. **69** XXIII 164. **70** XXIII 164. **94** XXIII 72. **97** XXIV 183. **108**,2 XXI 359. **172** XXIV 183. **199** XXVII 496.



Digitized by Google

Bundesgesetz vom 5. Dezember 1850 betreffend den Gerichtsstand für Civilklagen, welche von dem Bunde oder gegen denselben angehoben werden.

**1** XXVII 496. **2** XXVII 496. **3** XXVII 496. **4** XXVII 496.

Bundesgesetz über das Bundesstrafrecht vom 4. Februar 1853.

**8** XXII 361. **67**[b] XXII 360. **73** XXII 361. **74** XXII 361.

Entwurf einer schweizerischen W.-Ordnung vom 3. Nov. 1859. XX 424, 582, 589.

**68** XIX 339, XXI 178. **83** XXIII 233. **84** XX 73. **87** XXIII 233. **90** XXIII 539. **94** XXI 177. **96** XIX 499, XXI 256. **97** XXI 178, XXIII 33, 233, 540. **98** XVIII 61, XXIII 540. **104** XXII 144.

Bundesgesetz über Bau und Betrieb der Eisenbahnen auf dem Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft vom 23. Dez. 1872.

**14** XXIX 151. **16** XXX 646, XVIII 15.

Bundesrätliche Verordnung dazu vom 20. Februar 1873.

**12** XXIX 151. **17** XXIX 151. **18** XXIX 151.

Bundesgesetz über Organisation der Bundesrechtspflege vom 27. Brachmonat 1874.

**27** XXIII 74, 418, XXIV 177, 293, XXVI 351, XXVII 496, XXVIII 357. **29** XX 472, XXI 472, XXIII 61, 90, 107, 158, 170, 571, XXIV 175, 198, 277, 279, 293, 532, XXV 17, 25, 123, 373, XXVI 114, 288, XXX 28. **30** XX 472, XXIII 57, 156, 164, XXV 124, 357, XXVI 90, 331, XXVIII 319. **31** XXIII 424, XXIV 293. **56** XXIV 177. **59** XIX 126, XXI 462, 470, XXII 171, XXIII 266, 561, XXIV 272, 522, XXV 23, 98, 118, 162, 308, XXVII 98, 108, XXVIII 248.

Militärorganisation vom 13. Wintermonat 1874.

**159** XXIX 415. **226** XXVIII 358.

Bundesgesetz betreffend Feststellung und Beurkundung des Civilstandes und die Ehe vom 24. Dezember 1874.

**2** XXVII 384. **6** XXIII 193. **7** XXIII 192. **9** XXIII 190, 192, XXVII 387, XXVIII 246. **11** XXIII 189, XXVII 387. **12** XXVII 383, XXVIII 248. **15** XXIII 191. **18**



Digitized by Google

XXIII 187. **20** XXIII 191, XXVIII 251. **25** XXI 138, XXII 156, XXIII 170, 187, 403, XXIV 444, XXV 306, XXVI 404. **27** XXII 513. **28** XXIII 193, 289, XXIV 485, XXV 58. **34** XXIV 487, XXVI 58. **35** XXIV 202, XXVI 58. **36** XXV 385. **37** XXIII 184. **41** XXII 27, XXIII 187, XXVI 404. **43** XXII 256, XXIII 185, XXIV 41, XXIX 506. **44** XXIII 185. **45** XVIII 389, XXIII 601, XXIV 454, XXVI 74. **46** XIX 80, XX 425, XXI 519, XXII 54, XXIII 178, XXV 22, 561, XXVI 71, 192, XXVIII 322, XXIX 506. **47** XX 443, XXII 459, 488, XXIII 185, XXVI 71, 73. **48** XVIII 337, XXV 561, XXVI 71, XXVII 154. **49** XXIV 446. **54** XXIII 186. **56** XX 245, 530, XXIII 185, XXIV 39. **59** XXII 27. **60** XXVII 384. **62** XXII 156, XXVIII 322. **64** XX 561.

Bundesgesetz vom 19./20. März 1875 betreffend den Transport auf Eisenbahnen.

**23** XVIII 68, XXIII 146. **24** XVIII 68. **36** XXIII 529. **45** XXX 222.

Bundesgesetz betreffend die Haftpflicht der Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen bei Tötungen und Verletzungen vom 1. Juli 1875.

**1** XX 428, XXI 288, XXIII 60, 92, 567, XXVIII 284. **2** XVIII 12, 22, 309, XIX 58, 293, XX 64, 399, XXI 288, 362, XXIII 572, XXIV 61, 285, 299, 354, 489, 524, XXV 31, 336, 356, XXVI 295, 343, 364, XXVII 88, 140, 301, XXVIII 290, 388, 513, 549, 570, 586, XXIX 137, 517, XXX 67, 83, 137, 162, 173. **3** XXIII 92, XXV 356, XXVI 294, XXIX 137, XXX 162. **4** XXIII 172, XXV 19. **5** XIX 58, XX 68, XXIII 244, XXIV 285, XXV 28, XXVI 13, 366, XXVII 130, 140, 308, XXVIII 344, 421, 513, 549, 573, XXIX 137, XXX 67, 79, 84, 93, 162, 173, 288. **6** XVIII 12, XIX 499, XXV 64, 356, XXVII 138, 307, XXVIII 421, 589, XXIX 137, XXX 162. **7** XXIV 283, XXV 20, 27, XXVI 325, XXVIII 307, 343, 421, 513, 570, XXIX 137, 185, XXX 68, 80, 93, 159, 169, 288. **8** XXI 287, XXVI 328, XXX 646. **10** XVIII 21, XXV 358. **11** XXI 291, XXV 28, XXVII 265, XXVIII 308, 424, XXX 76, 80, 95. **12** XXVII 266.

Bundesgesetz über die Fischerei vom 18. September 1875.

**5** XIX 57.



Digitized by Google

Bundesgesetz über Jagd- und Vogelschutz vom 17. Herbstmonat 1875.
**6** XXII 377. **21** XXII 191, 376. **24** XXII 193.

Kantonale Vollziehungsverordnung hiezu vom 26. Juli 1876.
**5** XXII 191. **16** XXII 376. **19** XXII 191, 376. **20** XXII 191.

Transportreglement der schweiz. Eisenbahnen, genehmigt vom Bundesrat am 9. Juni 1876. Gültig vom 1. Juli 1876.
**9** XXIV 285. **10** XXIV 285. **16** XXVI 188. **24** XXIV 285. **26** XXIV 285. **60** XXV 34.

Entwurf eines schweiz. Obligationenrechts von 1877.
**744—768** XIX 485. **846** XVIII 72.

Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Fabriken vom 23. März 1877.
**3** XXVIII 146. **5** XVIII 508, XX 266, XXVII 265.

Bundesgesetz über die Handhabung der Bahnpolizei vom 18. Hornung 1878.
**1** XXV 77. **3**,2 XXIV 61, 488, XXV 18, 77. **5** XXIV 490. **12** XVIII 14.

Bundesgesetz betreffend den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken vom 19. Dezember 1879.
XXIV 524 (30), XXIX 345, XXX 531.
**2** XXVIII 315, XXX 278, XXIII 183. **3** XXIII 183. **4**,3 XXIII 183, 576. **7** XXX 281. **13** XXIII 183. **18** XXII 382, XXIV 254, XXX 278, 653. **19** XXII 382, XXIV 254, XXX 653. **20** XXX 281, 655. **22** XXX 505. **24** XXII 384. **25** XXII 385.

Allgemeines Fahrdienstreglement der schweizer. Eisenbahnen vom 16. Juli 1880.
**18** XXII 366. **38** XXIX 522. **46** XXII 366. **53** XXVIII 572. **54** XXVIII 570. **63** XXII 369. **117** XXIX 189. **136** XXII 366.

Reglement über den Signaldienst vom 1. Juni 1880 auf den schweiz. Normalbahnen.
**18** XXIX 188, XXX 69.



Digitized by Google

Bundesgesetz betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen vom 24. Dezember 1880.
**14** XXVII 481.

Allgemeines Reglement betreffend den Bahnunterhaltungs- und Ueberwachungsdienst.
**119**,5 XXX 71.

Bundesgesetz betreffend die Haftpflicht aus Fabrikbetrieb vom 25. Juni 1881.
**1** XXVIII 284, XXX 286, 318. **2** XXVI 45, XXVII 266, XXVIII 144, **264**, 285, 329, XXX 85, 98, 113, 286, 318, 523. **3** XXX 87, 113. **4** XXIV 505. **5** XXIV 53, 505, XXVII 56, XXVIII 143, 267, 286, 331, 332, XXIX 320, 339, XXX 129, 269, 288. **6** XXIII 65, 82, 175, XXV 26, 72, XXVI 506, XXVII 58, 69, XXVIII 143, 285, 336, 515, XXIX 320, 337, XXX 111, 288. **8** XXVI 327, XXVII 67. **9** XXVII 66, XXVIII 307. **10** XXVII 220, XXX 643. **12** XXVIII 528. **14** XXVI 459, XXVII 134. **15** XXVII 265.

Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 29. August 1882.
**17**,4 XXIII 181.

Bundesgesetz betreffend das Urheberrecht an Werken der Litteratur und Kunst vom 23. April 1883.
XXX 32.
**7** XXV 391, XXX 46. **10** XXV 391. **12** XXIV 219, XXVI 23, XXX 45. **13** XXIV 219, XXX 46.

Gesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahngesellschaften vom 21. Dezember 1883.
**2** und **3** XXIII 167.

Verwaltungsreglement für die schweizerische Armee vom 27. März 1885.
**280** XXVIII 355. **284** XXVIII 355.

Bundesgesetz vom 25. Juni 1885 betreffend die Beaufsichtigung von Privatunternehmungen im Gebiet des Versicherungswesens.
**2**,4 XXIV 170, XXV 373. **13** XXIV 170. **14** XXIV 170. **15** XXIV 170.



Digitized by Google

Uebereinkunft betreffend die Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutz von Werken der Litteratur und Kunst vom 9. September 1886.
**2** XXV 394. **15** XXV 394.

Bundesgesetz betreffend gebrannte Wasser vom 23. Dezember 1886 und 15. Mai 1887.
**18** XXV 361, XXVII 166.

Bundesgesetz betreffend die Ausdehnung der Haftpflicht vom 26. April 1887.
XXVI 358, XXVII 72, XXVIII 419.
**1** XXVII 114, XXVIII 283, 332, 515, XXIX 213, XXX 402. **2** XXVIII 283, 332, 515, XXIX 212. **3** XXVII 91, XXX 401. **4** XXVII 91, XXIX 318, XXX 67, 85, 285, 401. **5** XXVIII 516. **6** XXVII 220, 266. **8** XXV 360. **9** XXX 318, 401.

Bundesgesetz betr. die Erfindungspatente vom 29. Juni 1888.
**2** XXVII 54. **3** XXVI 332. **4** XXVI 332. **10** XXVII 52. **18** XXVII 53. **24** XXVI 332. **25** XXVI 332. **26** XXVI 332. **27** XXVI 332.

Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890.
**13**,1 XXVIII 242.

Bundesgesetz vom 26. September 1890 über den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken.
**32** XXIX 545, XXX 505.

Vorschriften über den Rangierdienst auf den schweizerischen Eisenbahnen vom 1. Januar 1891.
**15**,2 XXIX 514.

Bundesgesetz vom 25. Juni 1891 betreffend die civilrechtlichen Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalter.
**9**,2 XXIX 338. **10** XXX 104. **15** XXX 106. **17** XXX 106. **35** XXX 104.

Kreisschreiben des Bundesrates vom 20. November 1891.
XXX 107.



Digitized by Google

Bundesgesetz betr. die Errichtung von Radfahrabteilungen vom 19. Dezember 1891.
XXIX 415.

Bundesgesetz vom 22. März 1893 über die Organisation der Bundesrechtspflege.
**56** XXX 659. **57** XXX 261. **59** XXX 279. **67** XXX 239. **80** XXX 274. **81** XXX 239. **89** XXX 261. **175** XXX 184.

Bundesgesetz über die persönliche Handlungsfähigkeit vom 22. Juni 1881.
XXIII 248, XXIV 530.
**1** XX 473, XXI 344, XXVI 572, XXX 408. **2** XXVI 572. **3** XXVI 506. **4** XXV 121. **5** XX 473. **6** XXIV 276, XXV 124. **7** XXIII 40, 109, XXVI 581, XXX 408. **10** XXIII 568, XXIV 275. **13** XXI 381.

Bern. Einführungsgesetz zum schweiz. O.-R. vom 31. Dez. 1882.
XXVII 447, 471.
**1** XXVIII 256. **3** XXIV 450. **7** XXII 262. **11** XXI 360. **12** XXVIII 288, XXIX 235. **13** XXIX 562. **14** XXI 516, XXIX 551. **15** XIX 473, XX 581, XXI 335, XXIV 461, XXVII 150, XXVIII 139, XXX 143.

Bundesgesetz über das Obligationenrecht vom 14. Juni 1881.
**1** XXV 81, 110, XXVIII 141, XXIX 92. **2** XXVIII 91, XXIX 93. **3** XXIII 262. **5** XXVIII 107, XXIII 262, XXV 347. **6** XXVII 482. **9** XXI 366, XXIV 444, XXVII 43, XXVIII 274. **10** XXIII 399, XXIV 59, 347, XXV 9, XXVI 342, XXVIII 326, XXIX 60. **11** XXIV 444, XXVI 473, XXVII 482. **12** XXI 580, XXIII 162, 249, XXV 346, XXVI 425, XXIX 423, XXX 132. **13** XXIII 162. **14** XXVIII 274, 328, XXIX 60. **16** XXII 449, XXIII 240, XXIV 194, XXIX 370, XXX 60, 522. **17** XXII 348, XXV 328, 376, XXIX 402, 508, XXX 32, 639. **18** XXII 256, XXIII 239, 240, XXIV 268, 304. **19** XVIII 392, XXIII 239, 240, XXIV 267, 302. **20** XXIII 303, XXVIII 261, XXIX 564. **21** XXIII 240, 299, XXIV 175, 270, 364, XXVIII 261. **23** XXIII 140. **24** XXIII 236, 602, XXIV 268, 472, XXVI 65, 98, XXVIII 261. **25** XXVI 65. **26** XXIII 41, XXVI 118, XXIX 402. **27** XXII 342, XXVI 118. **28** XXIII 303, XXIV 306, XXVI 90, XXIX 237, XXX 404. **29** XXIII 399, 574, XXIV 198, XXV 322,



Digitized by Google

XXIX 559. **30** XXI 206, XXIII 40, XXIX 186, XXVI 506, XXVII 71, XXX 549. **31** XXIV 268, XXIX 403. **32** XXIV 140, XXVI 506. **33** XXIV 140, 277, XXVI 506. **34** XXI 145, XXVI 506. **35** XXI 384, XXIII 12, 109, XXVI 581, XXIX 418, XXX 544. **36** XXIII 161, XXVI 26. **37** XXVIII 261, XXIX 334. **42** XXVII 485. **46** XX 519. **50** XXI 286, 288, XXII 79, 440, 489, 519, XXIII 5, 35, 157, 269, 513, 542, 571, XXIV 25, 145, 257, 365, 525, 531, XXV 31, 125, 313, 380, 386, 441, 466, XXVI 28, 69, 84, 108, 287, 296, 310, 318, 329, 483, XXVII 55, 114, 117, 119, 271, 299, 464, 475, XXVIII 114, 122, 554, XXIX 53, 79, 348, 377, 525, 532, XXX 32, 227, 244, 321, 405, 419, 546, 648, 660. **51** XX 520, XXII 79, 360, 440, 519, 528, XXIII 8, 157, XXIV 25, 254, XXV 388, 441, XXVI 69, 296, 310, 318, 329, 483, XXVII 244, 307, 475, XXVIII 519, 554, XXX 505, 654. **52** XXIII 8, XXV 439, XXVII 55, 119, 271, XXVIII 128, 421, XXIX 526, XXX 660. **53** XXII 20, 519, XXV 31, XXVIII 554, XXIX 75, XXX 660. **54** XXII 519, XXIII 8, XXVII 124, 272, XXVIII 128, XXX 419, 660. **55** XXI 286, 349, XXII 79, 489, XXIII 35, 157, 513, 541, 542, XXIV 27, 145, 201, 365, 508, XXV 125, 352, 386, 466, XXVII 45, 117, XXVIII 114, 286, XXIX 53, 84, 553, XXX 39, 246, 419. **58** XXV 125. **60** XXII 519, XXIII 8, XXVI 88, 294, XXIX 81. **61** XXII 20, XXVII 244, 275, XXVIII 124. **62** XXI 288, 419, XXII 20, XXIV 35, 203, XXVI 84, 311, XXVII 55, 119, 271, 307, XXVIII 124, 257, 317, 519, 552, XXIX 522. **64** XXIV 58, XXVI 312, XXX 37. **65** XX 520, XXIV 42, 203, XXV 31, 439, XXVII 261, XXVIII 122, XXIX 73, XXX 321. **67** XXVI 69, 313, XXVII 119, 271. **69** XX 95, XXIII 250, 269, 533, 573, XXV 359, 384, 555, XXVIII 133, 595, XXIX 523, 561, XXX 404. **70** XXII 257, XXIII 80, 140, XXVI 482, XXVII 423, XXVIII 96, 407, XXX 43. **71** XXIII 140, XXIV 368, 512, XXVII 452, XXVIII 96, 103. **72** XXIII 140, 290, XXIV 266, XXVI 109, XXVIII 96, 524, XXX 220. **73** XXX 546. **76** XXIII 533, XXIV 259, 366, 510, XXV 379, XXVIII 101, 116, XXIX 338, XXX 335. **77** XXX 537. **78** XIX 337. **79** XXV 109, XXVIII 134. **80** XXV 109. **83** XXVII 423. **84** XXI 435, XXVIII 142. **85** XXI 435, XXVIII 142. **94** XXVIII 138, XXIX 325. **95** XIX 495, XXV 482, XXVII 456. **96** XXV 138, 472, XXVII 459. **99** XXVII 164. **100** XIX 336, XXII 519. **101** XIX 337, XXI 146, XXIV 199, XXVI 412. **102** XXII 51, XXVIII 134, 142. **103** XXIII 507, XXX 223.

O.-R. vom 14. Juni 1881.

Digitized by Google

**105** XXVI 342. **106** XXVIII 142. **107** XX 579, XXVIII 142. **109** XXV 472, 565. **110** XXIV 149, 441, XXV 145, 273, XXVI 482, XXVIII 95, 110, XXIX 377, XXX 246. **111** XXVIII 121. **112** XXIX 377, XXX 244. **113** XXII 360, XXVI 108, 313, XXX 400. **114** XXX 640. **115** XXV 40, XXVI 313, XXVII 55, XXX 403, 640. **116** XXIV 149, XXV 145, XXVI 267, 429, XXVIII 91, 107, 256, 263, 557, XXIX 93, XXX 235. **117** XXIV 149, XXVII 162, XXVIII 103. **119** XXIV 149, XXVI 224, XXIX 511. **121** XX 274. **122** XX 468, XXI 293, XXIV 60, XXV 353, 566, XXVI 224, XXVII 492, XXIX 327, XXX 233. **123** XX 519, XXI 283, XXIV 149, XXV 566, XXVI 242, XXX 233. **124** XX 468, XXIV 149, XXV 566, XXX 233. **125** XXV 566, XXVI 480, 482, XXX 233. **126** XXI 335, XXVIII 549, XXIX 551. **128** XIX 383, XX 406, XXI 423, XXII 38, XXIII 397, XXVIII 576, XXIX 531, XXX 230, 257. **129** XXIII 291. **130** XXI 333, XXV 303, XXVI 53, 111, 117, 342. **131** XXI 72, 333, 550, XXIII 583, XXIV 441, XXVI 117. **132** XXIII 582, XXV 570, XXVIII 118. **133** XXVI 15. **134** XXVI 115, XXX, 313. **136** XXI 72, XXV 14, XXVI 115. **137** XXIII 637, XXV 11, XXVI 115. **138** XXIV 441, XXVIII 129, XXX 421. **139** XXI 334, XXVI 115, 460. **140** XXVI 473, XXX 119, 251. **143** XXVII 485, XXX 251. **145** XXV 40. **146** XXIII 252, XXVI 342, XXX 335, 404. **147** XXVIII 259, XXIX 561, XXX 123. **148** XX 73, XXX 640. **149** XXV 359, XXVI 568. **153** XXVI 450. **154** XXVIII 549, 595, XXIX 524, XXX 524. **155** XXIV 207. **156** XXIX 64, 523. **157** XXIII 540, XXIX 65. **158** XXIX 65, 524. **159** XX 73, XXII 56. **160** XXII 56. **162** XXII 260, XXV 109, XXVII 317. **163** XXIII 269. **166** XXV 111. **168** XXV 150, 264, 385, XXVI 296, XXX 481. **169** XXVI 238. **171** XXVIII 403. **172** XXVII 459. **176** XXVII 256. **181** XXIX 508. **182** XXII 348, XXVI 59. **183** XIX 378, XXI 255, XXII 350, XXIX 551, XXX 493. **184** XXIII 90, 293, 397, XXVI 274, XXVIII 550, XXIX 552, XXX 146, 493. **185** XXVI 35, XXVIII 549. **186** XXIII 90. **187** XXIII 90, XXVI 56. **188** XXVII 162. **189** XXII 54, XXIII 402, XXIV 31, XXV 66, XXVII 210, XXVIII 260, XXX 422. **191** XXIII 90. **192** XXIII 400, XXIV 518, XXVIII 425. **193** XXIII 89. **194** XXIV 518. **196** XXIX 387. **198** XXIV 208, XXV 429, XXVI 53, 342. **199** XXI 254, XXIII 101, 279, 400, XXIV 194, XXV 447, 473, XXVI 37. **200** XXIII 279, XXV 322, 445.

O.-R. vom 14. Juni 1881.

Digitized by Google

**201** XXIII 424, XXVI 262. **202** XXI 253, 254, XXIII 100, 276, XXIV 194, XXV 14, 321, 563, XXVII 499, XXX 61. **204** XXVIII 591. **205** XXIV 183, XXVI 574. **206** XXVI 574. **207** XXVI 574. **208** XXI 424, XXVI 574, XXX 637. **209** XXIII 424. **210** XXI 587, XXVI 32, XXVII 253, XXX 61. **211** XXIV 188, XXV 102, XXVI 583. **213** XXI 431, 587, XXV 428. **214** XXII 342. **215** XXI 579, XXII 83, 240, 342, XXIII 88, XXV 141, XXVI 53, 442, XXVII 253. **219** XXVI 36, XXVIII 539. **222** XXX 645. **223** XXIII 113. **224** XX 440, XXI 208, 246, 282, 579, 587, XXIII 151, XXIV 160, 453, XXV 140, 143, 320, 352, XXVI 418, 444, 460, 579, XXVIII 138. **225** XXIV 163, XXVI 415. **227** XXVI 418. **228** XXI 587, XXV 320, XXVI 403, 460, 579, XXVIII 138. **229** XXI 189, XXVIII 140. **230** XXII 138, XXVIII 140, XXX 231. **231** XXII 517, XXIV 57, XXVI 115, XXX 224. **232** XXIII 147. **234** XXIII 93, XXVI 224. **235** XX 421, XXII 510. **236** XX 421. **237** XXII 510. **241** XXIV 441, XXVI 429. **243** XX 425, XXII 84, 455, XXIII 632, XXIV 349, 441, XXVI 49, XXVII 150, XXVIII 279, XXIX 234, XXX 478, 486. **244** XXI 340. **245** XXII 456, XXVI 49, XXVII 150, XXIX 536. **246** XIX 62, 64, XXII 456, XXIII 632, XXIV 165, 449, 454, XXV 72, 83, XXVI 51, 220, XXVII 150, XXVIII 265, XXX 477. **247** XXX 640. **248** XXIV 441, 449, XXV 142, XXVI 75, 220, 427, XXVIII 252. **249** XXIV 349, 441, XXVII 150, XXVIII 591, XXIX 536, XXX 487. **250** XXII 457, XXIV 523, XXX 487. **253** XXIV 348, 441, XXVI 429, XXX 489. **254** XXX 488. **255** XXI 340, XXV 65, XXVIII 252. **256** XXIV 441. **257** XXX 477. **258** XXV 65. **259** XXIII 147, XXX 640. **260** XXVIII 121. **263** XXV 268. **264** XXI 293, XXIV 198, XXVI 36. **267** XXX 216. **269** XXVIII 524. **274** XXV 76. **275** XXX 640. **276** XX 467, XXV 405, 566, XXVII 456. **277** XX 467, XXI 550, XXIII 247, XXV 104, 256, 353, 566, XXVI 71, XXX 235. **280** XXV 39. **281** XXIII 153, XXIV 52, XXVI 473, XXVII 457, XXVIII 139. **283** XXV 480, XXIX 323. **284** XXV 405, XXVI 473. **285** XXVII 213. **286** XXX 501. **288** XXVII 458, 492. **290** XXIII 153, XXV 76, XXVI 419, XXX 501. **292** XXI 210, XXV 104, 481, XXVI 474, XXVII 447, XXVIII 121. **293** XXV 104. **294** XXI 197, XXII 516, XXIII 54, 566, 607, XXIV 51, 280, XXV 320, XXVI 403, 417, XXVII 453, 490, XXVIII 137, XXX 499. **296** XXV 38, 76, XXVIII 556. **297** XXV 39, XXVI 403,



Digitized by Google

XXX 237, 640. **300** XXX 233. **305** XXVI 473. **308** XXX 640. **309** XXIII 153, XXV 75, XXVII 154, XXVIII 526. **310** XXVI 267, XXVII 494, XXVIII 121, 557, XXX 244. **313** XXI 210. **314** XXIII 153, XXV 39, XXVI 267, 473. **315** XXVII 458. **316** XXVII 154. **324** XXV 109. **326** XXIII 304. **329** XXIV 519. **331** XXII 53. **332** XXII 53. **333** XXX 645. **335** XXII 518, XXV 555, XXX 645. **336** XXIV 513. **337** XXVI 342. **338** XXX 57. **341** XXVII 484, XXX 321. **342** XXVII 484. **346** XXV 273, 311, XXVII 444, 468, XXVIII 121. **350** XXIX 540. **351** XXVI 107, 313. **352** XXIX 540. **357** XXVIII 129. **358** XXVIII 129. **388** XXX 59. **392** XXIII 161, XXIV 516, XXV 41. **395** XX 519, XXVII 481. **396** XXIV 516, XXIX 378, 561, XXX 405. **398** XXVI 490. **399** XXIII 107, XXVI 579. **400** XXIII 78, XXIV 517, XXV 41, XXVI 579, XXX 44. **403** XXVI 428. **406** XXIV 427, XXV 17, XXVI 275. **409** XXIV 427. **412** XXV 17. **414** XXI 340, XXVI 342, 568. **418** XXV 279. **422** XXIV 161, XXVII 323. **423** XXIII 179, XXIX 367, 374. **424** XXIII 179, XXVII 323. **427** XXVII 468. **429** XXVII 434. **430** XXV 325. **442** XXV 352. **444** XXIX 369, XXX 553. **446** XXVI 83, XXIX 222. **466** XXX 222. **469** XXIII 250, XXVI 579. **472** XXIII 80, XXX 44, 53, 177, 491. **473** XXX 44, 53. **474** XXV 41, XXVI 579. **489** XXV 354, XXIX 395. **490** XXIV 65. **491** XXIII 163. **492** XXIX 395. **493** XXV 350, 467, XXIX 395, XXX 396. **495** XXII 33, XXIII 291, XXIX 392, XXX 337. **496** XXII 33, XXV 350, 467, XXX 338. **497** XIX 563, XXV 350, 467, XXX 418. **498** XXIII 136. **499** XXII 261, XXV 352. **500** XXI 550, XXII 258. **501** XXIII 291. **502** XXVI 338, XXX 398. **503** XXIV 443, XXV 320, XXVI 46. **504** XXIII 291, XXV 385, XXVI 238, 271, XXX 534. **505** XXVI 46. **507** XXV 385. **508** XXV 316, 385, XXVI 48. **510** XXIII 271, 291, 507, 641, XXV 145, 452. **511** XIX 563, XXIV 452, XXX 327. **512** XXII 124, XXIX 222, 366, 558, XXX 552. **513** XXIX 368, 558. **517** XXIII 529, XXX 143. **518** XXIV 444. **523** XX 473, XXX 143, 228. **524** XXIII 180, XXV 109. **535** XXVI 20. **544** XXV 111. **547** XXVI 301, XXVII 61, XXVIII 121. **552** XXIV 161, XXVIII 281. **559** XXII 446, XXVIII 281. **560** XXVI 17. **561** XXIII 179, XXVI 17, XXX 303. **564** XXI 55. **566** XXI 56. **567** XXI 56. **568** XXI 55. **571** XXI 71. **572** XXI 55. **577** XXIII 106. **580** XXIII 105, XXVIII 282.

O.-R. vom 14. Juni 1881.

Digitized by Google

**582** XXVIII 282. **585** XXX 247. **587** XXIII 106. **589** XXX 247. **590** XXIV 161, XXVIII 281. **596** XXX 563. **597** XXVIII 281. **599** XXX 563. **606** XXX 563. **608** XXX 563. **609** XXIII 56. **617** XXVI 65, XXVIII 104, XXIX 541. **618** XXVII 393, XXIX 541. **619** XXIX 544. **622** XXVII 393. **623** XXVI 66, XXIX 541. **625** XX 519, XXV 504. **649** XXIV 526. **650** XXIV 526, XXV 9. **651** XXII 43. **654** XXII 446, XXIII 178, XXV 9. **671** XXIII 179, XXIV 460, 527. **672** XXIV 527. **673** XXIV 528. **674** XXIII 269, XXIV 524, XXVII 152. **675** XXIII 179, 269. **678** XXIV 79, XXX 409. **679** XXIV 79. **688** XXIV 80. **700** XXIII 179. **717** XXIV 79. **719** XXIV 80, XXVII 393. **720** XXI 516, XXIV 47, XXVII 126. **722** XX 509, XXIII 273; 286, XXVII 126. **724** XXIII 286. **725** XXIII 273. **727** XX 509. **728** XX 509, XXIII 81. **732** XX 509. **744** XXVI 31. **745** XXVI 31. **759** XXVIII 543. **760** XXIX 329. **762** XXII 277, XXIX 66. **764** XXVIII 543. **768** XXIX 329. **769** XXIX 328. **790** XXIV 188. **802** XXIII 273. **803** XXIV 158. **804** XXIV 267, XXX 405. **805** XXVIII 540, XXIX 328. **806** XXIII 540, XXVIII 549, XXIX 65. **807** XXIII 540, XXIX 64, 65. **808** XXI 516, XXIV 159, 370, XXVII 147, XXIX 226. **811** XX 424, XXVI 110. **813** XXIII 80, XXIV 267, XXVI 246, XXVII 283, XXX 43. **814** XXVI 246, XXVIII 269, XXIX 66. **815** XXII 277, XXVI 246, XXVIII 269. **818** XIX 373. **825** XXIII 286, XXIX 226. **826** XXVII 125. **827** XXIII 286, XXIV 267, XXVII 148, XXVIII 540, XXIX 65, 226, 328. **828** XXI 532, XXVIII 269. **830** XX 510. **832** XX 508, 511, 515. **834** XXVII 253. **836** XX 509, XXVIII 442. **838** XX 511. **839** XX 511, XXIII 76. **841** XXIII 78. **842** XXIII 78. **843** XX 511, XXIII 287, 402. **844** XX 511, XXVII 253. **846** XXVI 443, 574. **847** XXIII 397. **861** XXV 148. **863** XXV 148, XXVIII 282. **865** XIX 373, XXIV 161. **867** XXIII 181, 182, XXVII 391. **868** XX 212. **869** XXVII 223. **876** XXI 360. **877** XXI 359. **880** XXI 360. **881** XXI 254, XXIV 52. **882** XX 473, XXI 197, 336, XXII 258, 261, XXIII 54, 398, 574, 607, 641, XXIV 443, XXV 291, 385, XXVI 301, XXVII 63, 164, XXVIII 594, XXX 255, 324. **883** XXV 291, XXVIII 259, 289. **884** XXI 334, XXIII 609, XXV 102, 429. **885** XXI 197. **886** XXI 197. **887** XX 440, XXI 337, XXIII 54, 607. **889** XXIII 101, 107, 283, XXIV 198, 453, XXVI 115. **890**



Digitized by Google

XXIV 173, XXV 66, XXIX 234, 531. **891** XXVII 63. **894** XXIII 182. **895** XXII 261. **896** XXIII 69, XXIV 58, XXV 17, 367, XXVI 298, XXIX 57. **897** XXIII 260. **898** XXIII 178. **902** XXIII 182. **904** XXIII 398.

Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April 1889.

**2** XXVIII 189. **8** XXVIII 190. **13** XXVIII 191. **16** XXVIII 453, XXIX 413. **17** XXVIII 454, XXIX 416. **19** XXVIII 191. **25** XXX 533. **27** XXVIII 234. **32** XXVIII 459. **36** XXIX 432. **37** XXX 329. **40** XXVIII 427. **47** XXVIII 456, XXIX 417. **49** XXIX 425. **59** XXIX 425. **66** XXVIII 450. **74** XXIX 423. **77** XXVIII 429, 455. **80** XXIX 71, 389. **81** XXIX 71, 399, XXX 314. **82** XXVIII 430, 432, 436, 439, 440, 442, 444, 546, XXIX 388, 391, 394, 396, 397, 403, 405, 406, XXX 314. **84** XXVIII 191, 193, 445, XXIX 400, XXX 314. **86** XXX 313. **88** XXVIII 459, XXX 398. **91** XXX 398. **92** XXVIII 195, 239, XXIX 414, 426, XXX 255. **93** XXIX 419, 426. **106** XXIX 407, 410, 444. **107** XXIX 408, 410, 444, XXX 532. **108** XXIX 444. **109** XXVIII 452, XXIX 408, 410 444. **110** XXVIII 459. **112** XXX 397. **113** XXIX 422. **115** XXIX 419, XXX 397. **149** XXX 397. **166** XXVIII 427. **167** XXIX 433. **168** XXVIII 428, XXIX 393. **171** XXVIII 428. **172** XXX 531. **174** XXVIII 458. **175** XXVIII 428. **176** XXVIII 428. **177** XXIX 413. **182** XXIX 390. **190** XXVIII 584. **203** XXIX 540. **206** XXIX 429. **214** XXX 523. **217** XXX 298, 480. **219** XXIX 337, XXX 27. **232** XXVIII 536. **249** XXX 329. **250** XXVIII 536, XXX 53, 327. **251** XXIX 430. **257** XXIX 435. **260** XXX 53, 327. **271** XXVIII 585, XXIX 201. **272** XXVIII 452. **279** XXIX 202. **286** XXX 523. **287** XXX 130, 327, 523. 288 XXX 62, 130, 523. **293** XXVIII 457. **302** XXVIII 458. **304** XXVIII 457. **305** XXIX 432. **306** XXVIII 459. **307** XXVIII 458. **319** XXVIII 446, 448, XXIX 421. **322** XXVIII 432, 425. **323** XXVIII 430, 432. **327** XXX 27, 564. **330** XXVIII 457. **331** XXX 132. **333** XXX 28. **334** XXVIII 446, XXIX 421.

Gebührentarif zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 1. Mai 1891.

**5** XXVIII 192. **25** XXVIII 192. **28** XXVIII 192.



Digitized by Google

**29** XXVIII 192. **30** XXVIII 192. **57** XXVIII 192. **58** XXVIII 192, 193, 546.

## Bern.

### Kantonale Verfassung vom 31. Heumonat 1846.

**6** XXI 462. **11** XX 232, XXVI 257. **17** XIX 77, XX 61, 100, 251, 528, XXI 482, XXIV 101, 372, XXVI 29, XXVIII 271. **27** XX 245, XXI 462, XXIV 262, XXX 428. **28** XXX 428. **30** XXI 466, XXIV 262. **32** XXI 469. **37** XXX 428. **39** XXX 428. **42** XXVII 280. **51** XXI 479. **63** XVIII 482, 467, XXII 79. **65** XXI 467. **66** XXIV 260, XXVII 143. **71** XXX 89, 428. **72** XX 61, XXIV 371. **76** XXIII 423. **80** XX 556. **83** XXI 466, XXIII 418, XXVI 204, XXVII 104, 282, XXX 87. **84** XXII 510. **85** XXI 181. **86** XXX 428. **89** XX 532, XXIV 125. **90** XXI 462. **91** XXI 462. **92** XXI 462. **93** XXI 462. **94** XXI 462. **95** XXI 462. **96** XXX 428. **97** XXI 466, XXX 428.

### Kantonale Verfassung vom 4. Juni 1893.

**89**,2 XXX 87.

### Bernische Gesetzbücher.

Promulgationsverordnung des I. Teiles des C.-G.-B. v. 23. Dezember 1824.
XXII 233, XXVI 5.

Civilgesetzbuch für den Kanton Bern.
**1** XXV 331. **4** XIX 48, 79, XX 218, 237, 431, XXI 274, 356, XXII 233, XXIII 248, XXIV 148, 365, XXVII 442. **5** XXII 517, XXIII 529. **10** XIX 70. **11** XVIII 455. **16** XXI 379, XXIII 40. **17** XXI 339. **20** XXVI 393. **21** XIX 510. **22** XIX 510. **24** XVIII 288, XXIV 28, XXVI 401. **25** XVIII 288, XX 230, XXVI 396. **26** XXIII 40. **27** XXI 181, XXX 312. **47** XXII 80, XXIV 366, XXV 380, XXVIII 114. **48** XXII 80, 513, XXIII 139, 518, XXIV 366, XXV 382, XXVIII 280, XXIX 54. **49** XXIII 519, XXIV 366, XXV 382, XXVIII 117. **50** XXII 80, XXIV 366. **64** XXVI 395. **82** XXI 174. **83** XXIII 529. **84** XIX 80, XXI 138. **86** XXI 174. **88** XIX 498, XX 414, XXI 165, 174, 490, XXIII 524, XXVI 191, XXVII 314, XXVIII 105,



Digitized by Google

XXX 544. **89** XXI 174. **90** XXII 82, XXIII 528, XXVIII 105. **91** XXIII 38. **92** XXIII 38. **93** XXI 171. **94** XIX 465, 469, 498, XX 83, 404, 591, XXI 141, 358, 369, XXIII 524, XXIV 360, XXV 53. **95** XIX 498. **96** XIX 498. **97** XIX 49, 498, XX 378, XXI 141, 360, 368. **98** XIX 498. **99** XIX 498, XX 591, XXI 175, XXIII 29, XXVII 296. **100** XIX 498. **101** XIX 498. **102** XIX 498, XXIX 555. **103** XIX 498. **104** XIX 498. **105** XIX 498, XX 83, 421, XXVII 288. **106** XVIII 349, XIX 498, XX 422, 592, XXI 135, 490. **107** XX 422. **129** XIX 282, XXII 248, XXVIII 118, XXIX 76. **130** XIX 282, XXVIII 118, XXIX 76. **137** XXIII 524. **139** XXV 469. **140** XXVI 73, XXVIII 118. **144** XVIII 47, XX 43. **148** XXIV 6, XXVI 12, XXVIII 118, XXIX 76. **151** XX 106, XXI 213, XXIV 6, XXVI 237. **153** XXI 138. **159** XIX 498, XX 421, 590. **160** XXIV 148. **162** XX 458, XXI 207, 347, XXV 57. **163** XXIV 158. **164** XXVI 365. **165**,5 XXI 138, XXV 468. **168** XXVI 393. **169** XX 100. **173** XXIX 335, XXX 334. **175** XXX 334. **181** XXX 335. **182** XX 401, XXVIII 280, XXX 334. **183** XX 96, XXI 272, 475. **184** XXV 134. **185** XIX 52, XXV 131, 487, XXVI 235, 421. **186** XXVI 236, XXVIII 280, XXIX 335, XXX 334. **187** XXIV 42. **188** XIX 282, XX 424, XXIV 42, XXVIII 280, XXIX 335. **194** XVIII 301, XXII 77, XXV 488, XXVI 457. **195** XX 445, XXVI 457, XXVII 288, XXVIII 264. **196** XXVIII 279. **198** XXVI 15. **203** XXIX 77. **205** XX 213. **207** XXVI 394, 395. **208** XXVI 395. **210** XVIII 453, XIX 281, 314, XX 247, XXIII 533, XXIV 439, XXX 307. **211** XXI 138. **212** XXIV 140, XXVI 506. **214** XXVI 402. **215** XXVI 257, 394. **217** XX 232. **218** XX 230, XXVI 395, 441. **219** XXI 478, XXVI 394, 395. **220** XXI 478. **221** XXVI 401. **222** XX 489, XXVI 500. **223** XXVI 195, 395, 401. **227** XIX 516, XXVI 402. **229** XXVI 395. **230** XXVI 401, 500. **233** XVIII 47, XXI 347, XXIII 34. **234** XX 459, XXI 347. **235** XXI 138. **239** XXI 347. **243** XIX 48, XX 363. **244** XIX 48. **253** XXV 469. **256** XVIII 453, XXIII 150, XXX 308. **257** XVIII 454, XX 401, 457, XXIV 101, 428. **259** XX 458. **260** XX 458. **263** XVIII 454, XX 457. **264** XX 257, 262. **265** XVIII 454, XX 248, 257. **266** XX 458. **267** XX 258. **268** XVIII 454, XX 362, 457. **269** XX 362. **272** XX 457, XXI 525, XXX 293. **273** XXI 525, XXX 293. **275**



Digitized by Google

XXX 310. **276** XX 457, XXI 554. **279** XX 457. **281** XX 257. **284** XVIII 299. **285** XXX 307. **286** XXIII 535, XXX 307. **288** XXIII 256. **292** XX 257. **296** XX 363. **298** XXI 139. **299** XXI 139. **303** XX 86, XXI 378. **304** XXI 347. **307** XXI 378. **308** XXI 380. **310** XX 86. **312** XX 86. **313** XXII 437, XXIII 34. **314** XIX 302, XXI 347. **325** XVIII 47, XX 458, XXI 347. **332** XXVI 462. **337** XXVI 462. **338** XX 375. **339** XX 375. **340** XX 375. **345** XX 113. **346** XXV 60. **349** XIX 499. **350** XXV 480. **351** XXIX 230. **355** XXII 411. **356** XXIII 27. **358** XXV 60. **360** XXV 481, XXVII 496. **371** XXVI 246. **372** XXVI 462. **377** XXVI 245, XXVII 105. **378** XXVI 245, XXVII 105. **380** XX 55, XXIII 560, XXVI 203, 245, 454, XXVII 104, 444, XXVIII 578, XXX 514. **381** XXVII 444, XXVIII 133. **393** XXVI 246. **396** XIX 55, 293. **397** XIX 293, XXV 62. **398** XX 50, XXX 116, 542. **399** XX 51, XXX 115. **400** XXX 543. **403** XX 415. **405** XX 368, XXII 88, XXVI 23. **406** XXII 88. **409** XX 94. **410** XXII 78. **412** XX 94. **413** XIX 478, XX 222. **415** XVIII 239. **425** XX 55. **431** XIX 478, XX 223, XXI 254. **432** XX 223, XXI 254, XXIII 283. **433** XXI 254. **438** XX 379. **448** XXI 278. **449** XXV 146, XXVI 245, XXVII 443, XXVIII 560. **451** XVIII 71, XIX 39, XX 55, XXI 278, XXV 146, XXVIII 562. **453** XXVIII 559. **455** XVIII 447. **458** XVIII 328, XIX 38, XXVII 444. **459** XVIII 344. **461** XIX 46, XXII, 78. **462** XVIII 344. **466** XXII 416. **467** XVIII 344. **473** XVIII 344. **474** XXI 280. **476** XXI 280. **477** XVIII 344, XX 228. **478** XXII 210, XXIV 31. **479** XX 444, XXI 444. **481** XXVI 445. **483** XX 374, XXVI 33. **484** XIX 403. **486** XIX 403, XX 374. **487** XXII 59, 61. **488** XVIII 350, XXI 249, XXII 443. **490** XXI 557. **492** XXI 557. **495** XXIV 31. **496** XVIII 350, XX 111, XXIV 31, XXX 312. **497** XVIII 352, XIX 327, 403, XX 110, 115, XXI 334, XXII 145, XXIII 19, XXIV, 29, 361. **499** XVIII 33, XIX 481, XX 439, XXI 145, 146, XXV 71. **504** XIX 511, XX 435, XXVIII 135. **505** XXIII 525, XXVII 158, XXVIII 136, 288. **506** XXIII 525. **507** XX 582, XXIII 525. **509** XXI 173. **512** XXIII 525. **513** XXIII 525. **514** XXIII 525, XXVII 158. **515** XXV 136, XXVII 158. **516** XXI 142, XXIII 31, 525. **517** XXVI 240. **518** XXII 516, XXIV 457, XXVI 447. **519** XIX 498, XXIX 504. **520**



Digitized by Google

XX 590. **521** XIX 498. **523** XX 106, 472, XXI 138, XXIII 31, 524, XXIV 3, 435, XXVI 239, XXVII 442, XXX 115. **525** XXV 136, XXVII 328. **528** XX 104, 475, 590, XXI 138, XXIII 524, XXIV 1, 457, XXV 469, XXVI 8, XXX 115. **529** XX 106, XXIII 512, XXIV 10, XXVIII 278. **530** XXIII 511, XXVI 449, XXVIII 278. **531** XXIII 511. **533** XIX 334, 474, XX 77, XXIII 32, XXV 136, XXVII 158. **534** XXII 413, XXIII 32, XXV 136, XXVIII 278. **535** XX 435. **536** XX 435. **537** XX 475, XXI 138, 384, XXIV 6, XXX 115. **538** XX 475, XXI 138, XXIII 525, XXVII 158. **540** XVIII 67, XXVII 329. **542** XXVI 448, XXVII 329. **546** XX 582, XXIII 525. **548** XXVIII 565. **549** XXVIII 564. **552** XIX 292. **553** XXI 204, 384, XXII 79, XXIII 137. **554** XXI 338. **557** XIX 473, XXI 338, XXII 435, XXVI 22. **558** XXI 338. **560** XXI 369. **562** XXII 64, XXIII 137, XXVIII 564, XXIX 554. **565** XXI 338, XXV 146. **566** XXI 338. **567** XVIII 477. **568** XIX 291, XXI 361. **569** XXII 435, XXV 146. **575** XXV 135, XXX 297. **576** XXVII 488. **578** XIX 324, XXVII 488. **579** XIX 324. **580** XXX 521. **583** XX 440. **585** XXIX 340. **586** XIX 324, XXIV 37, XXX 521. **590** XIX 324. **612** XVIII 307. **613** XVIII 477. **614** XXI 541. **616** XXII 79, XXX 522. **622** XXVI 392. **633** XXVII 327. **638** XX 218. **639** XVIII 328, XXVI 501. **641** XVIII 328. **643** XVIII 329. **644** XVIII 298. **645** XVIII 298. **646** XXIV 38. **648** XIX 302. **649** XIX 302. **650** XIX 302. **651** XIX 302, XXIV 39. **652** XIX 302, XX 453. **653** XXI 344, XXVII 326. **657** XX 452. **658** XX 452, XXI 344, XXII 251. **660** XXII 252, XXIV 44. **662** XXII 144, XXIV 37. **663** XXIV 38. **666** XXVI 501. **667** XXVI 501. **668** XXVI 501. **676** XXI 206, XXIII 40, XXVI 505, XXX 549. **677** XX 453. **678** XVIII 342. **682** XXIV 463. **685** XVIII 39, XXIX 57. **686** XVIII 298, XXI 366, XXIV 33. **687** XVIII 46, XIX 49, XX 577, XXI 337, 365, XXV 58, XXIX 559, XXX 537. **688** XVIII 46, XXI 337. **691** XIX 484. **692** XXVII 317. **697** XIX 303, XXIII 18, XXV 152. **702** XVIII 319, 333, XIX 336, 484. **703** XVIII 347, 470, XX 399, 466. **704** XIX 495, XX 462, XXIV 361. **705** XVIII 353. **706** XVIII 15, XX 421, 425, XXII 510, XXIX 235, 533. **707** XVIII 16, 324. **709** XVIII 55. **711** XX 425. **714** XXIX 235, 537. **719** XXIX 235. **721** XVIII 347, XXII 66, 449,



Digitized by Google

XXVIII 97. **722** XXI 204, 378, 387, XXVI 11, XXVIII 96, XXX 550. **724** XXIII 30, XXV 135. **725** XVIII 11. **726** XXI 201, 204, XXIII 32, XXV 135, XXVI 11. **727** XXI 207. **728** XVIII 10, 347, XX 412, XXI 165, 544, XXII 447, XXIII 137, XXIV 348, XXVI 454. **729** XX 412, XXII 66. **730** XXI 545, XXIII 138. **757** XIX 486. **760** XX 459. **768** XXII 247. **783** XIX 501. **786** XIX 68. **789** XVIII 478. **793** XX 219. **796** XVIII 49. **802** XXVI 22. **805** XVIII 341. **808** XVIII 15, 353, XX 462. **810** XVIII 353. **811** XXI 540. **813** XXI 540. **815** XIX 324. **822** XXVI 10. **834** XX 391. **837** XX 428. **838** XXVI 473. **840** XX 373. **841** XX 373. **842** XX 373. **850** XVIII 322. **853** XXVI 474. **870** XXVII 471, XXX 548. **874** XXVII 471. **880** XIX 54. **882** XXVII 471. **885** XIX 54. **895** XVIII 314, XXI 165. **896** XXI 155, 162, 545, XXIII 528, XXV 486, XXVIII 96. **897** XXI 174, XXIII 528. **902** XX 577, XXIII 528, XXX 537. **903** XXIII 528. **904** XVIII 455. **907** XXIII 32. **908** XXIII 32, 512. **910** XVIII 459, XIX 342, XX 389, 429. **911** XX 580. **916** XXIII 38. **919** XVIII 45, XXIV 33, XXV 463. **920** XVIII 56, 450, XIX 45, 56, 278, 336, XX 359, 450, XXVII 165. **921** XXI 136. **923** XVIII 355, XIX 66, XXI 522, XXII 442. **924** XIX 88, XX 228, XXI 344. **927** XXII 210. **928** XXI 335. **929** XX 398, 444, 446, XXI 143, 269. **930** XXI 335. **931** XXVII 158. **932** XXII 444. **934** XX 115. **935** XXVI 434. **936** XXVI 434. **937** XXVI 434. **940** XXVI 435. **941** XXV 483, XXVI 435. **945** XXVI 435. **946** XXVI 434. **947** XXVI 435. **948** XXVI 436. **950** XX 459. **955** XX 446, 466, XXVI 16. **957** XXII 66. **959** XIX 341, XX 76, 462, XXI 345, XXII 209, XXV 483, XXVIII 150. **960** XVIII 60, 466, 514, XIX 282, XX 102, 221, 396, XXI 345, 350, 538, XXII 209, XXIII 547, XXIV 33, 147, XXV 460, 483, XXVI 243, 464. **962** XVIII 18, XXIV 461. **963** XVIII 312, XXIV 461. **964** XIX 78, XX 226. **965** XVIII 477, XX 227. **967** XX 259. **980** XXI 520. **981** XVIII 472, XIX 477, XXI 335, XXII 244, XXVIII 260. **982** XXI 142, 335, XXIII 250. **983** XVIII 463. **984** XVIII 463. **990** XVIII 463. **993** XVIII 40, XIX 304, 402, XXI 248, 335, 340, 520, XXII 442, XXV 149. **994** XXI 335, 520, XXII 442. **995** XIX 402, XXI 179, 335. **996** XX 455. **1009** XXI 197. **1010** XVIII 58. **1012** XXI 335. **1013** XVIII 28, 307, 514, XX 369. **1014** XXI 335, XXVII 471.



Digitized by Google

**1016** XXVII 470. **1020** XVIII 468. **1021** XVIII 351. **1022** XXI 335, 351. **1028** XX 64, XXI 278. **1029** XXI 157. **1030** XX 93. **1031** XX 388. **1033** XX 93. **1036** XVIII 514, XX 94. **1037** XVIII 514. **1038** XX 455. **1039** XX 452, XXI 335. **1042** XX 94, XXVIII 288.

Gesetzbuch über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen für den Kanton Bern von 1847.

Promulgationsdekret vom 31. Juli 1847.
**2** XVIII 420.

I. Verfahren in Civilrechtsstreitigkeiten.

**5** XX 444. **8** XIX 285, 509, 516, XX 491. **9** XIX 285. **11** XIX 476. **16** XVIII 422, XIX 83. **18** XIX 475, XX 96. **23** XX 214, 415, XXI 138. **24** XIX 83, XX 580. **25** XX 580. **31** XVIII 50, XX 248, XXII 245, XXIII 533. **32** XX 248. **35** XX 463. **37** XVIII 55. **38** XX 79, 469. **39** XX 80, 469. **51** XVIII 27, 57, 316, 325, 479, XIX 298, 338, 495, 508, XX 57, 134, 409, 415, 456, XXI 534. **54** XVIII 318. **60** XX 492, 493. **65** XX 492, 500. **67** XX 152. **68** XVIII 5, XX 582. **74** XIX 513, XX 63. **77** XIX 516. **80** XX 494. **86** XX 96, 402. **88** XIX 285. **92** XX 64, 400. **96** XIX 75, 82, 290, XX 58, 63, 148, 589, XXIII 134. **97** XX 63, 152, 433. **98** XVIII 44, XX 63, 152. **99** XIX 75, XX 439. **100** XIX 76. **105** XX 527. **115** XIX 507. **122** XIX 42. **127** XVIII 422. **128** XIX 83. **129** XVIII 4. **132** XIX 287. **133** XIX 509. **134** XIX 287, 509, XX 93. **135** XIX 83. **137** XX 588. **141** XVIII 75, 332, XIX 475, XX 60, 256. **145** XIX 475, XX 152. **146** XVIII 23, 323, 423, XIX 77, 86, 286, 304, XX 43, 61, 73, 82, 93, 154, 234, 255, 513. **149** XIX 475. **151** XIX 480. **152** XVIII 32, XXI 352. **153** XVIII 332. **154** XX 152. **156** XVIII 218. **159** XIX 509. **164** XX 240. **169** XVIII 5, XIX 52, 510. **174** XIX 510. **176** XIX 510. **179** XX 409. **194** XVIII 227. **199** XXIII 546. **209** XVIII 361, XIX 209, XXIII 255. **210** XVIII 361. **215** XVIII 336. **216** XVIII 336, XX 243, XXI 283. **217** XX 243. **218** XXII 469. **220** XVIII 51, 447. **222** XX 150. **225** XIX 473, XXII 469. **227** XXI 339. **241** XIX 277. **247** XIX 284. **250** XX 410, 434. **258** XX 490. **259** XX 495. **260** XX 495. **264** XX 434. **266** XX 434. **268** XXII 477. **272** XXII 478.



Digitized by Google

**274** XIX 51. **276** XVIII 485, XXII 143, 255, XXIII 546. **277** XVIII 486, XXI 359, XXII 143. **278** XVIII 487. **290** XX 496. **293** XX 496. **295** XX 422. **296** XVIII 18, 72, XIX 81, XX 212. **300** XX 96. **310** XIX 507, XX 494. **316** XVIII 72, XIX 279, 469, XXIX 231. **319** XIX 279, 511. **321** XIX 279. **322** XXII 35. **323**,1 XVIII 338, XIX 325. **324** XXIII 25. **327** XIX 286. **328** XVIII 449, XIX 286, XX 64. **332** XIX 513. **333** XIX 512. **335** XX 588. **336** XVIII 423. **337** XX 444. **339** XIX 475. **344** XX 134, 498. **356** XVIII 417. **357** XVIII 417. **362** XVIII 418. **363** XVIII 75, XIX 285, 515, XX 496. **366** XIX 511, XX 495, 497. **367** XX 497, 498. **369** XX 497. **373** XIX 515. **374** XIX 515. **376** XIX 515. **386** XIX 285. **390** XVIII 468, XX 407. **391** XX 492. **402** XX 148, 527.

II. Vollziehungsverfahren in Schuldsachen.

**405** XVIII 423. **406** XXI 548, XXII 82, 484, XXIV 436. **407** XIX 519. **408** XIX 519. **409** XXVI 255. **411** XIX 504. **413** XXI 489, XXIV 120, 447. **414** XX 235, 491, XXI 191, XXIV 88, XXVII 286. **416** XXVI 441. **417** XXV 553, XXVI 31. **418** XX 497, XXII 484. **419** XX 498, XXI 487. **422** XXII 274, XXVI 464. **423** XXVI 464. **425** XVIII 468, XX 89, XXIII 539, XXIX 64. **428** XXIV 126. **429** XVIII 330, 355. **430** XVIII 329, XXIV 126. **431** XXIV 125. **435** XXI 145. **436** XXVI 401, XXIX 434. **437** XX 57, 214, 221, XXI 345, XXV 475, XXVI 446. **438** XX 214. **440** XVIII 57, 325, XX 57. **441** XXV 405, XXVI 191. **442** XVIII 28, 514, XIX 290, XX 368, XXII 512, XXIII 520. **443** XVIII 337, XXIV 122, XXVI 32, 401. **446** XXIV 126. **447** XVIII 329, XXIV 126. **448** XXVI 32. **449** XIX 82, 516, XX 149, XXI 146, XXIII 33, XXVI 255, 391. **450** XX 444, 527, XXIV 117, 120, 391. **451** XXIII 34. **452** XXIII 34, XXIV 120. **453** XIX 517, 519, XX 499, XXIV 117, XXVII 485. **454** XXVI 30. **455** XVIII 337. **459** XXX 131. **460** XXI 492. **463** XX 374. **466** XIX 503. **467** XXVI 391. **470** XX 374. **471** XIX 522, XX 407. **472** XXI 264, XXIII 42. **474** XXI 488, XXII 271, XXVI 255. **476** XX 499. **477** XIX 505, XX 373, XXVII 499. **479** XIX 503, XX 374. **480** XX 374. **487** XIX 505, XX 374. **493** XIX 518. **495** XVIII 329. **498** XX 499. **500** XVIII 470, XIX 86, 486, XX 157, XXI 491, XXII 250,



Digitized by Google

XXIV 94, 108, 166, 358, XXVII 497, XXIX 409, 502, 534. **501** XIX 82, XXII 416, XXIV 94. **502** XVIII 423. **503** XVIII 425, XIX 35, 329, XX 222, XXI 254, 265, XXII 67, XXIV 563, XXVI 420. **504** XVIII 423. **506** XXVIII 138. **507** XIX 521, XX 157, XXVIII 138. **509** XX 157. **512** XX 99, XXII 271, XXVI 255. **513** XX 158, 392, XXI 252, 488, XXIV 111. **514** XXI 201. **516** XXVII 285. **517** XXII 482. **518** XX 500, XXII 487, XXIV 358. **519** XXII 271, XXIX 343. **522** XXI 518. **523** XXII 76. **524** XXV 563. **525** XIX 518, 521, XXII 453, XXIV 112, XXV 563. **526** XVIII 44, XIX 82, XX 367, XXI 142, 269, XXIII 133, 143, XXIV 89, 99, 429, XXV 563. **528** XVIII 44. **535** XX 157, 465, XXI 342. **536** XX 156, 465, XXII 487. **540** XX 152, 419, XX 448, XXI 214, XXIV 91. **541** XIX 75, XX 152, 419, 448, XXI 477, XXV 52, 465. **542** XX 496. **544** XXII 75. **545** XXII 75. **550** XVIII 20, XX 392, XXVII 295. **553** XX 500, XXIV 92, XXVIII 446. **555** XX 500, XXI 369, XXVI 190, 391. **557** XXI 487, 489, XXII 242. **558** XVIII 20, XXII 453, XXIX 420. **559** XXII 451. **560** XX 98, XXVII 295. **562** XX 392, XXI 161. **563** XVIII 42, 325, XIX 486, XX 392, XXVI 463. **564** XIX 497, XX 448, XXI 491, XXV 473, XXVII 499. **565** XVIII 211, 449, 475, XIX 73, XX 427, 448, 500, 501, XXII 436, XXV 565, XXVI 256, XXVII 295, 499. **566** XIX 478, XX 408, 501, XXV 565, XXVI 256, XXVII 295. **567** XX 502, XXV 565, XXVI 256, XXVII 295. **568** XVIII 20, XXIV 364, XXVI 256, XXVII 295, 455, 490. **569** XX 392. **570** XIX 82, 86, 486, XXI 491, XXII 271, XXIV 108, XXV 565, XXVII 295. **571** XVIII 449, XX 391, 583, XXI 518, XXII 271, XXIII 56, XXIV 358, XXV 563, XXVI 255. **572** XXV 563. **573** XXI 518, XXV 563. **574** XXV 563. **575** XXIII 250, XXIV 429, XXV 563. **576** XVIII 20, 325, XX 365, XXIII 551, XXII 453, XXV 406, 407, 563, XXVIII 538. **577** XX 365, 413, 420, 516, 592, XXI 160, 199, 359, 362, 537, XXII 143, 253, XXIII 522, 546, XXIV 146, XXV 406, 474. **578** XVIII 20, 44, 325, XIX 82, XX 367, 413, 465, 592, XXI 142, XXIV 93, XXV 159. **579** XVIII 44, XXIII 18, 507, XXIV 430. **580** XX 396, XXII 451. **581** XVIII 351, XIX 48, XXI 247, 358, XXII 59, XXIV 90, XXVI 463. **582** XIX 523. **583** XXI 251, 280. **584** XVIII 339, XIX 301, 463, 523, XX 591, XXI 175, XXII 60, XXVI 23, 32, XXIX 341. **585** XX 376, 528, XXI 281, XXVI 463. **586** XIX 342, 498, XX 237, 459,



Digitized by Google

462, XXI 250, 345, 354, XXII 214, 420, XXV 484, XXVII 332. **587** XIX 522, XXI 365, XXVI 32. **589** XIX 44, XX 156, 391, 417, 465, 583, XXI 551, XXII 60, 454, 487, XXVI 256. **590** XVIII 449, 475, XX 391, 427, 439, 583, XXI 518, XXVI 256, XXIX 421. **591** XXI 492. **592** XX 587, XXI 159, XXV 158. **593** XXII 451. **594** XVIII 209, 475, XIX 66, 74, 467, 523, XX 391, 419, 449, XXI 214, 476, 477, 556 XXII 141, 482, 484, XXIII 146, XXIV 114, XXV 52, XXVI 441, XXVII 290. **595** XVIII 57, 209, 325, 450, XIX 43, 66, 304, XX 232, 259, 417, 460, XXI 136, 157, 522, 552, XXII 443, XXIII 250, XXIV 92, 429, XXV 52, 159, XXVI 450, XXVII 290, XXX 125. **596** XX 433, XXI 492, XXII 511, XXIV 167. **597** XVIII 20, XIX 524, XX 417, XXII 443. XXIV 439, XXV 52, XXVI 257. **598** XX 45, 128, 592, XXI 369, 490, XXIII 584, XXV 141, 159. **599** XIX 524, XXI 200, 491, XXIII 522, 584, XXVI 13, 257, 391, XXVIII 447, XXIX 420. **604** XVIII 328. **605** XXII 416. **607** XXVI 463. **610** XVIII 479, XX 237, 409, 421, XXI 351, XXII 86, 437, XXIV 114. **611** XXIV 88. **612** XXI 234, XXII 513. **616** XIX 517, XXVI 30. **617** XIX 517. **619** XXVI 391. **622** XX 376, XXVI 392. **624** XIX 284. **626** XXIV 531. **643** XVIII 17, 421, XX 370, 375, XXI 142, 197, XXII 516, XXIII 53, XXVI 403. **644** XX 146. **645** XX 376, XXIII 53. **648** XVIII 419, XX 376. **649** XVIII 317, XXI 548, XXIII 54, XXVI 30, XXVII 455, 467. **650** XVIII 317, 337, XX 373, 568. **651** XXV 406. **652** XXV 406. **657** XXVII 467.

Gesetz betreffend Vereinfachung und Abkürzung des Civilprozessverfahrens vom 2. April / 3. Juni 1883.

**1** XXVII 142. **3** XXVIII 298. **4** XXIV 436, XXVI 223, XXX 543. **5** XXVIII 135, 297, XXX 543. **6** XXI 482, XXVIII 298, XXX 543. **8** XXII 232, XXVI 381, 382. **9** XXI 474. **10** XXI 474. **11** XXI 474, XXIV 447, XXVII 152, XXIX 537. **12** XXIV 120. **15** XXIX 537. **17** XXIV 436. **18** XXVI 248, XXVIII 298, XXIX 333, 522, 539. **19** XXVI 382, 383, XXVII 318, XXVIII 298, XXIX 333. **20** XXI 482, XXVI 251. **21** XXI 352, XXII 268. **23** XXII 445, XXX 295. **24** XXI 475, 477, XXII 248, XXIV 28, XXVI 238, XXVII 152. **26** XXI 524, XXIV 164, XXVI 463. **27** XXI 524. **29** XXII 62. **30** XXI 481. **36** XXIII 257, XXIV 165. **37** XXIII 257. **39** XXIII 257, XXIV 47. **44** XXVI 248. **46** XXVI 190, 494. **47** XXVIII 96.



Digitized by Google

**49** XXI 136, 265, 352, 531, 533, 550, XXIII 258, XXIV 436, XXV 74, 475, XXVI 12, XXVIII 430, 546, 547, 576, XXX 542. **50** XXII 264. **51** XXIV 443, XXV 404, XXVIII 429. **52** XXIV 443, XXV 404, XXVI 190. **53** XXI 480. **54** XXVI 248. **60** XXIV 45, XXVI 503. **61** XXX 295. **62** XXIV 126, XXVI 503. **63** XXII 445, XXVI 249, XXVII 332. **65** XXI 476, 477, XXII 62, XXVI 250, 387, 441, 504, XXVII 295, 318, XXVIII 299, XXIX, 333, XXX 543. **67** XXI 480, XXVI 388, 397, XXX 323. **68** XXI 480, XXIII 618. **69** XXVI 186, 495, XXIX 348. **70** XXII 516, XXVII 466. **71**,2 XXVII 465. **72** XXII 516, XXVII 466, XXIX 380, 503. **73** XXI 481, XXIV 91, XXV 465. **75** XXX 533. **77** XXII 232, 268, XXX 148. **79** XXVI 252, 503, XXIX 70, XXX 533. **81** XXVI 386. **82** XXVI 188. **83** XXV 561. **86** XXIV 27, 166, XXV 562, XXIX 503. **87** XXVI 502. **88** XXVI 183. **91** XXX 316. **92** XXIX 503. **97** XXX 532. **102** XXII 274. **104** XXVI 249. **105** XXVI 464. **108** XXIV 52. **110** XXIV 52, XXIX 396. **114** XXVI 250. **115** XXIX 560. **119** XXVI 184. **121** XXVII 319. **122** XXVIII 135. **123** XXVI 386, XXVII 319, XXVIII 135, 299, XXIX 73. **126** XXIV 451, XXVII 318, 496, XXVIII 135. **127** XXII 249, XXIV 437, 451, XXVII 319, 451. **129** XXIV 437, XXVIII 299, XXIX 73. **130** XXVIII 135. **131** XXVI 238. **132** XXII 82, XXVII 149, XXVIII 578, XXX 294. **133** XXI 476, XXII 249. **134** XXIV 166, XXVI 386. **136** XXVII 466, XXIX 559, XXX 296. **137** XXII 434, 438, XXV 160, XXIX 230, 503, XXX 293, 533. **138** XXI 483. **139** XXII 445, XXIV 354, XXV 74, XXVI 463, 505, XXIX 333, 528, 539, XXX 294. **140** XXI 480, XXV 562, XXX 323 534. **141** XXI 480, XXV 554. **142** XXX 323. **143** XXI 268, XXVI 250, XXVII 334, XXIX 528, XXX 534. **145** XXV 351, XXIX 539. **146** XXII 442, XXIII 520, 605, XXIV 98, 100, XXVI 469, XXVIII 279, 430, XXIX 66, XXX 123, 532. **147** XXV 351. **148** XXV 351. **150** XXIV 90. **151** XXI 549, XXVI 246, 460, XXX 147. **152** XXII 437, XXVI 495. **154** XXVII 465, XXX 323. **157** XXVI 386. **159** XXVI 185, 497, XXIX 354. **161** XXI 161, XXIII 235, XXVIII 145. **165** XXIX 73. **166** XXVI 251. **167** XXI 199, 483, XXIV 117, XXVI 183, 388, 459. **168** XXI 546. **170** XX 522, XXIV 90, XXVI 185, XXVII 324. **171** XXVI 503. **172** XX 578, XXIV 90. **173** XX 522, 578, XXI 268, XXVI 185, XXVII 325, XXX 315. **174** XXI 268, 269, XXVI 458,



Digitized by Google

XXVII 321, XXIX 230, 354, 389. **178** XXII 267, XXV 160. **189** XXIX 148. **191** XXII 470. **192** XXIX 384. **196** XXI 161, XXV 460, XXX 320. **197** XIX 473, XXVI 247, XXVIII 271. **200** XXIV 119. **209** XXIV 350. **211** XXIX 400. **214** XXX 320. **217** XXV 159. **218** XX 578. **235** XXI 483, XXVI 495. **236** XX 578. **241** XXVI 387. **243** XXI 362, XXIII 155, XXIV 168, 348, 441, XXIX 553. **245** XXI 266, XXII 265. **250** XXVI 503. **252** XXIII 155, XXVI 502. **253** XXI 267, 484, XXV 411, XXVIII 274. **254** XXII 267, 512. **255** XXII 267. **257** XXVIII 134, 136. **258** XXII 56, 267, 512, XXV 411, XXVIII 274. **259** XXII 56, 267. **263** XXVI 458, XXIX 550. **265** XXI 359, XXII 255, XXIII 546. **268** XXVI 496, XXVII 334. **270** XXVI 503. **275** XXVI 496. **276** XXVI 397. **279** XXVI 458. **280** XXVII 276. **281** XXVII 447, XXVIII 594, XXX 527. **283** XXX 533. **285** XXII 439. **286** XXIV 27. **287** XXVI 398. **294** XXVI 496. **295** XXIII 258, XXVI 388, 458. **296** XXII 439, XXIV 27, XXVI 388, 458. **297** XXVI 251. **298** XXIV 186. **299** XXII 85, XXVI 388, 503, 504, XXIX 354. **300** XXVI 397, XXIX 332, XXX 533. **301** XXVI 397. **302** XXVI 397. **303** XXVI 397. **304** XXVI 397. **305** XXVI 388, 397. **306** XXI 353, XXIII 621, XXV 75, XXVI 413, 473, XXVII 321, 493, 500, XXVIII 132, XXIX 68, 229, 323, 557, XXX 317. **307** XXII 513, XXVI 475, XXIX 555. **308** XXI 485. **311** XXV 473. **312** XXIII 24, XXIV 43, 449, XXV 82, 161, XXVIII 130, XXX 315. **313** XXIII 24, XXIV 449. **314** XXIX 537. **318** XXVII 137. **319** XXVI 500. **320** XXI 484, 485, XXIV 96. **321** XXII 62, XXVI 496, XXVII 131, 132, 137. **323** XXVII 132. **324** XXII 264, XXV 63, XXVII 290. **325** XXVII 294. **328** XXVII 276. **329** XXVII 276. **333** XXII 513. **335** XXIV 92, XXIX 528. **337** XXI 478, XXVI 223. **338** XXI 485, XXII 84, 479, XXVII 132. **340** XXIV 115, XXVI 340, 503. **341** XXVII 294. **350** XXI 268, XXVI 458. **352** XXVII 495. **353** XXIV 119, XXVI 458. **357** XXVI 459. **359** XXI 485, 486, XXII 257, XXIV 126, XXVI 187, 252, 389, 399, 499, 505, XXVII 134, XXX 293. **360** XXIV 127. **362** XXI 482, 489, XXII 269, XXV 160, XXVI 192, 251, 383, 384, 398, 496, 504, XXVII 132, XXIX 558. **363** XXI 486, XXVII 133. **369** XXII 266, XXIV 152. **370** XXII 267. **374** XXVI 398, XXVII 488. **375** XXVI 398. **379** XXVI 398. **382** XXVI 398. **383** XXVI 399. **385** XXIX 71.



Digitized by Google

**387** XXII 62, 257, XXIII 622, XXVI 185. **388** XXVI 191, 254, 390, 499. **390** XXIX 546, XXX 505. **391** XXII 264. **394** XXII 264. **397** XXIII 538, XXVI 391. **398** XXI 487, XXVI 391. **399** XXII 513.

Schluss und Uebergangsbestimmungen.

XX 464. **2** f XXI 516. **3** XX 521, 577. **4** XXI 481, 516, XXII 262.

Zusatzbestimmungen zum Gerichtsorganisationsgesetze.

**34** c XXI 534.

Bernisches Einführungsgesetz zum Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz vom 8. Herbstmonat 1891.

**34** XXIX 394. **35** XXVIII 428, 458, XXIX 393. **36** XXVIII 591, XXX 532. **37** XXIX 396, XXX 533. **39** XXVIII 590, XXX 300, 523, 532. **40** XXVIII 433, 590. **42** XXIX 389. **84** XXX 544. **87** XXIX 425.

Gesetz betreffend die Einführung des Strafgesetzbuches für den Kanton Bern vom 30. Januar / 27. Dezember 1866.

**7** XXII 14, 525. **8** XX 14.

Gesetz betreffend einige Abänderungen des Verfahrens in Strafsachen und des Strafgesetzes vom 2. Mai 1880.

**11** XX 506, XXII 20, 537. **14** XVIII 112.

Strafgesetzbuch für den Kanton Bern vom 30. Januar 1866.

**2** XXII 195. **12** XXII 6, 196, 374, 537. **13** XXII 2. **17** XXII 195. **30** XXIII 513. **37** XVIII 112. **38** XVIII 112. **40** XX 571, XXII 375. **41** XX 571, XXII 375. **50** XX 504. **58** XXII 537. **59** XX 506, XXII 1, 195, 519. **61** XX 504, 505, 506, XXII 537. **62** XXII 1. **63** XXII 1. **66** XX 507. **83** XX 561, XXII 378. **86** XXII 198. **91** XXIII 513. **95** XXII 537. **96** XXII 381. **97** XX 505. **118** XX 434. **139** XVIII 117. **141** XXII 529. **142** XXII 20, 519, 537. **143** XXII 519. **144** XVIII 117, 519. **145** XXII 529. **163** XX 505. **168** XX 505. **175** XX 505, 506. **177** XXII 491. **181** XX 505, XXII 195. **209** XVIII 127. **210**,5 XVIII 123. **211** XVIII 123, XXII 6.



Digitized by Google

**213** XXII 6. **217** XX 508, 576. **218** XX 506, 507. **219** XX 506, XXII 25. **222** XX 571, XXII 25, 374. **223** XX 507. **224** XIX 317, 329, 463, 480, XX 47, 222, 438, 447, XXIV 352, 453, XXVI 451. **226** XX 438, XXIII 28. **228** XIX 317, 329, 463, 480, XX 222, 226, 400, 419, 429, 447, 464, XXI 213, 255, XXII 240, XXIII 548, XXIV 352, 453, XXVI 451. **229** XX 564. **230** XX 506, XXIV 167. **231** XVIII 112, XXII 1, 195. **232** XXII 16. **233** XXII 8, 15, 204. **246** XX 505, XXIII 542. **247** XXIII 542. **249** XXII 207. **251** XXII 207. **256** XXII 519, 525.

Gesetzbuch über das Verfahren in Strafsachen vom 29. Juni 1854.

**3** XVIII 321, 483, XIX 325, XXI 349, 467, XXII 458, XXIV 167, XXVI 247, XXVII 135, XXIX 522. **8** XXII 382, XXVI 195. **9** XXII 531. **17** XXIII 252. **27** XVIII 116. **28** XVIII 115. **29** XXVII 501. **30** XVIII 115. **31** XVIII 118. **32** XVIII 118. **33** XVIII 115, 118. **35** XVIII 120. **42** XXVI 370. **44** XXVI 370. **49** XXIV 371. **53** XXIV 374. **56** XXIV 375. **57** XXVI 370. **61** XXII 24, 525, XXIX 524. **62** XXIV 372. **74** XXII 525. **89** XXII 381, 525. **90** XXIII 24, XXVIII 130. **91** XXIII 24. **95** XXII 14. **143** XXIV 374. **145** XX 59, XXIV 372. **147** XXIV 372. **154** XXIV 372. **218** XXVII 503. **220** XXII 523. **221** XIX 510. **243** XXIII 605. **254** XX 60, XXVI 468. **264** XXX 182. **279**,5 XXII 382. **281** XXX 339. **283** XXX 339. **284** XXX 339. **287** XXII 525. **288** XXVII 135, XXIX 524. **311** XXII 15. **336** XXII 19. **343** XXII 26, 30, 199, 380, 538. **353** XXII 524. **354** XXII 524. **355** XXII 524. **365** XX 571, XXII 6, 20, 195, 360, 381, 385, 489, 519, 529, 537. **366** XVIII 120. **368** XX 554, 561, 566, 571, XXII 1, 4, 6, 8, 20, 22, 25, 191, 193, 195, 200, 204, 360, 374, 376, 381, 385, 519, 529, 537. **371** XX 503. **374** XX 503. **394** XX 503, 504. **422** XX 503. **434** XVIII 117. **437** XVIII 117. **449** XXII 361. **453** XXVI 195. **456** XVIII 114. **471** XXII 16, 19, 200, 381, 527. **473** XXII 200, 381, 527. **479** XVIII 112, 116, 117, 124, XX 502. **481** XX 504. **483** XVIII 114. **484** XX 504. **485** XVIII 115. **491** XVIII 125, XX 506. **499** XX 503. **506** XX 503. **515** XXVI 195. **522** XXIV 438. **544** XXIV 437. **546** XXVI 195. **552** XXIV 439. **575** XXVII 137.



Digitized by Google

## Kantonal-bernische Gesetze.

Burgdorfer Handfeste von 1275. XXIV 8.

Freiburg i. U., Handfeste. **128** XXIV 8.

Das niedersimmenthalische Landrecht von 1454. XXX 559.

Mann- und Landrechtsordnung von 1715. XXVI 2.

Gerichtssatzung von 1761.

XIX 341, XXI 265. Teil 2, Titel 3, Satz 13 XVIII 480. Fol. 211 Satz 17 XIX 506. Satz 10, Seite 309 XX 427. 1. Teil, 46. Titel, Satz 4 XX 475. Satz 3, Seite 306 XXI 562. Satz 20, Seite 292 XXI 558. Teil 2, Titel 3, Satz 4 XXII 86. Teil 2, Titel 3, Satz 6 XXII 86. Satz 1, Seite 120 XXII 236. Teil 3, Titel 21, Satz 3 XXII 275. Teil 2, Titel 18, Satz 8 XXII 453, Satz 11 XXII 453, Satz 14 XXII 453. Satz 11, Seite 538 XXIV 169. Satz 6, Seite 148 XXV 300. Teil 3, Titel 15, Satz 12 XXVI 6, 248. Teil 1, Titel 15, Satz 3, 11, 12, 17, 22, 29, 31 XXVI 433. Teil 2, Titel 19, Satz 13, 14 XXVI 433. Satz 6, Titel 1, Teil 2 XXVII 159. Teil 1, Titel 14, Satz 1 XXVIII 106. Satz 2, Seite 111 XXVIII 150. Satz 6, Seite 146 XXX 425. I. Teil, Titel 31, 32, 33 XXX 559.

Verordnung über die Substitutionen von 1771. XXX 560.

Forstordnung von 1786. § 1 XXII 88.

Gesetz über das Tellwesen, 1799. XIX 120.

Dekret über den Loskauf der Lehnsgefälle vom 18. Mai 1804. XIX 120.

Emolumententarif vom 14. Juni 1813.

Teil II, Titel II, § 49 XIX 88.
Teil II, Titel III, § 1 XXIII 254, XXIV 33, XXV 477. 557, XXIX 545.
Teil VIII § 11, 12, 13 XXV 560, XXVII 136.

Prozessgesetz von 1821. XX 265.

**49** XVIII 480. **109** XX 63. **223** XXII 435. **225** XXII 435, XXIV 34. **229** XXII 435.



Digitized by Google

Gesetz über das Tellwesen vom 14. Juni 1823.
XIX 116.

Gesetz vom 22. Dezember 1823 zur Verhinderung betrügerischer und mutwilliger Geltstage.
**8** XIX 86.

Gesetz über die Advokaten und Agenten vom 14. Febr. 1825 und Verordnung vom 5./23. Dezember 1825.
XX 492, 493.

Gesetz über die Amtspflichten des Regierungsstatthalters und der Unterstatthalter vom 3. Dezember 1831.
**8** XX 151. **17** XX 230, XXVI 395.

Gesetz über die Jagd vom 29. Juni 1832.
**4** XXII 191.

Gesetz vom 26. Febr. 1833 über die Ausübung der Fischerei.
**1** XXVIII 590. **5** XIX 57.

Dekret vom 30. März 1833 über die Untersuchung und Beurteilung von Widerhandlungen gegen die Emolumententarife.
**1** XXV 560, XXVII 136.

Gesetz über das höhere Gymnasium und die Hochschule vom 14. März 1834.
**40—49** XXIII 418.

Gesetz über die Strassenpolizei vom 21. März 1834.
**4** XXVIII 130. **6** XXIII 561. **15** XXII 441, XXVII 475, XXIX 351. **17** XXIX 349.

Gesetz über den Strassen- u. Brückenbau vom 21. März 1834.
XXV 81. XXI 157.

Gesetz vom 31. März 1834 über die Brandversicherungsanstalten.
**9** XVIII 408. **11** XVIII 408. **23** XXI 251. **24** XVIII 408. **43** XVIII 408. **44** XVIII 408.



Digitized by Google

Gesetz vom 21. Februar 1835 über die Amtsnotare.
XXIII 601.

Gesetz vom 14. November 1836 über Bestimmung des Zinsfusses und Ablösung von Kapitalien.
XXI 335. **1** XX 459.

Beschluss über Bezug und Verrechnung der Handänderungsgebühren vom 14. Dezember 1836.
**2** XIX 88.

Gesetz über die Familienkisten vom 6. Mai 1837.
**1** XX 442. **2** XX 442. **4** XX 440. **5** XXIX 198. **6** XX 443. **8** XX 442.

Baureglement für die Stadt Bern von 1839.
**70** XXI 276.

Gesetz über die Advokaten vom 10. Dezember 1840.
XX 492, 493.
**12** XX 235, XXIII 256. **16** XXVII 136. **17** XXVII 136, XXX 339. **20** XXVII 136.

Ohmgeld vom 9. März 1841.
**17** XXVI 370. **18** XXVI 370. **21** XXVI 370.

Kreisschreiben des Regierungsrates vom 7. August 1843 über das Verfahren in Bevogtungsgeschäften.
XXI 479.

Dekret über Tierquälerei vom 2. Dezember 1844.
**2** a XX 552.

Gesetz vom 27. Mai 1847 über Aufhebung der Geschlechtsbeistandschaften im alten Kantonsteil.
**3** XX 463. **5** XIX 71, XXIII 31, XXV 136. **6** XVIII 59, 61, 299, XIX 71, 312, 461, XX 85, 229, 237, 401, 447, 463, 472, XXI 272, 64, XXII 240, 417, 516, XXIII 137, XXIV 28, 45, 61, 136, XXV 136, 402, XXVIII 96, 436, XXIX 367. **7** XX 463. **8** XIX 78, XXI 380.



Digitized by Google

Gesetz über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Juli 1847.

**45** XX 96, XXII 80. **48** XXV 560. **52** XXI 482, XXVI 252.

Beschluss vom 21. September 1847, Aufhebung des Standes der Rechtsagenten. XX 493.

Gesetz vom 26. Mai 1848, Erläuterungen einiger Bestimmungen des Personenrechts.

XXI 201.

**1** XX 81, 462, XXVII 288. **2** XVIII 449, XX 81, XXVII 288, XXVIII 448, XXIX 444. **3** XX 83. **4** XXVII 286, XXX 550. **5** XIX 466. **6** XIX 465, 469, XX 591, XXI 141, 368, XXV 53. **7** XXII 512.

Gesetz vom 26. Mai 1848 wider die Betrügereien zahlungsflüchtiger Schuldner.

**5** XXI 150, XXVI 423.

Dekret vom 29. Mai 1849 betreffend die Aufnahme der Katastervermessungen im alten Kantonsteil.

**4** XXI 463.

Gesetz über einige Abänderungen in der Hypothekargesetzgebung vom 8. August 1849.

XXI 335.

**7** XXVI 437. **11** XX 439, XXVI 431. **13** XVIII 27, XXI 368.

Gesetz über das Gewerbewesen vom 7. November 1849.

**71** XXVII 446. **72** XXVII 445. **89** XIX 125. **97** XIX 125.

Gesetz über die Gebühren im Civilprozess und im Vollziehungsverfahren in Schuldsachen vom 12. April 1850.

**45** XIX 86, XX 493. **81** XXVII 137. **82** XXV 561, XXI 485, XXVII 134.

Gesetz über die Abberufung der Beamten vom 20. Febr. 1851.

**7** XXVI 194.



Digitized by Google

Gesetz über die Verantwortlichkeit der öffentlichen Behörden und Beamten vom 19. Mai 1851.

XXIV 101, XXV 560.

**2** XXVI 30, 498. **4** XX 251, 259. **11** XXI 482, XXVI 498. **49** XVIII 477. **51** XX 100, 529, XXVIII 271. **54** XIX 77.

Dekret vom 12. November 1851 betreffend die Sicherstellung der richterlichen Depositengelder sowie der Barschaften und Geldwerte aus Massaverwaltungen.

**1** XX 98. **7** XX 98.

Militärsteuergesetz vom 25. Mai 1852. **7** XXVII 281.

Gemeindegesetz vom 6. Dezember 1852.

**4** XXIV 260. **5** XXIV 261. **13** XXI 181. **16** XXI 181. **22** XXII 282, XXIII 119. **26** XXI 554. **33** XX 260. **38** XX 501. **40** XXI 184. **42** XXX 122. **46** XXI 184. **48** XXII 283, XXIII 622, XXVII 273. **56** XX 151, XXII 282, XXIII 622, XXIV 261. **58** XX 150. **64** XXIV 260. **66** XXVII 143. **69** XX 151. **73** XXVII 273. **74** XXIV 261.

Abänderungen des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 11. Dezember 1852.

**5** XXV 560.

Dekret vom Jahr 1853 über die Umwandlung der Geldwährung. XIX 125.

Gesetz über die Aufhebung der Statutarrechte vom 16. März 1853. XVIII 65.

Gesetz über das Verfahren in Streitigkeiten über öffentliche Leistungen vom 20. März 1854.

XIX 408. XXIII 424.

**5** XXII 511. **19** XXVI 258, XXVII 280. **20** XXVII 281. **23** XXVI 258.

Gesetz über einige Abänderungen des Güterabtretungs-Verfahrens vom 25. April 1854.

**4** XXI 551. **5** XX 466. **6** XX 466, XXI 135.



Digitized by Google

Gesetz über die Vermögenssteuer vom 15. März 1856. XX 460.

Verordnung vom 23. Juni 1856 des Regierungsrates über die Zufertigung von Liegenschaften auf blosser Offenkunde (Satz. 438 C.) an Gemeinden und Gemeindskorporationen.
**1** XX 416, **2** XX 416. **4** XX 416.

Gesetz über den Unterhalt und die Korrektion der Gewässer vom 3. April 1857. XXIII 424. XXV 491.
**8** XX 424. **24** XXII 511. **29** XXII 511. **31** XXVIII 578. **40** XIX 57. **45** XIX 57. **57** XIX 56.

Armengesetz vom 1. Juli 1857.
**9** XXI 493. **11** XXIX 398, XXX 147. **12** XXVI 364, 507. **14** XXI 493. **23** XXI 180. **24** XXI 180. **25** XXI 180. **26** XXI 180. **49** XIX 125. **53** XXII 281.

Armenpolizeigesetz vom 14. April 1858.
**12** XXII 526. **13** XXII 527. **15** XXII 200. **16** XXII 526. **17** XXII 200. **18** XXII 1, 22, 193, 372. **19** XXII 1. **21** XXII 22. **23** XXII 526. **25** XXII 526. **26** XXII 193, 527. **35** XXVI 396. **36** XXII 527. **38** XXII 526. **41** XXII 527.

Dekret vom 27. Dezember 1858 betreffend die Stellung der Urtenen unter öffentliche Aufsicht. XXX 518.

Verordnung vom 19. Oktober 1859 betreffend Bezeichnung der öffentlichen Gewässer und der unter öffentlicher Aufsicht gestellten Privatgewässer. XX 423.

Verordnung vom 3. September 1860 betreffend die finanziellen Hülfsmittel der Notarmenpflege der Gemeinden.
**2** XXIX 398.

Gesetz über Aktiengesellschaften vom 27. November 1860.
**22** XVIII 71. **31** XXII 247.

Gesetz vom 3. April 1861 betreffend die Grundbücher und Pfandtitel. XXIII 20, 250.
**1**,2 XIX 403. **5** XXI 142.



Digitized by Google

Gesetz vom 26. August 1861 betreffend Erweiterung des Stimmrechts an der Einwohner- und Burgergemeinde.

**1** XXII 282, XXIII 115. **2** XXII 282.

Gesetz über das Erbrecht der Unehelichen vom 4. Juli 1863.

**3** XX 105, XXVI 239. **7**,2 XXVI 392. **9**,2 XX 104, XXVI 239.

Gesetz über die Erbschafts- und Schenkungssteuer vom 26. Mai 1864.

**8**,2 XXII 532. **10** XXII 533.

Gesetz über die Formen der Weiber- u. Muttergutserklärungen bei Errichtung von Pfandgeschäften vom 22. Juni 1864.

**1** XXVI 438.

Gesetz betreffend die Einkommenssteuer vom 18. März 1865.

**2** XXX 426. **4** XXX 426. **5** XXX 426. **32** XXV 330.

Gesetz über Erwerb von Grundeigentum und Grundpfandrechten vom 27. Juli 1866. XXI 554.

Gesetz über das Vermessungswesen vom 18. März 1867.

**8** XXI 156.

Gesetz vom 2. September 1867 betreffend die Sicherstelluug der richterlichen Depositengelder, sowie der Barschaften und Geldwerte aus Massaverwaltungen.

**1** XX 98. **7** XX 98.

Gesetz über das Steuerwesen in den Gemeinden vom 2. September 1867.

**4** XIX 408. **11** XIX 412.

Ausscheidungsvertrag zwischen den Einwohnergemeinden von Laufen und Zwingen vom 16. November 1868. XXX 117.

Gesetz über Entziehung und Beschränkung des unbeweglichen Eigentums vom 3. September 1868.

**24** XVIII 7. **40** XXVI 497. **41** XVIII 7. **64** XXIV 158.



Digitized by Google

Gesetz vom 17. Mai 1869 über Aufenthalt und Niederlassung der Kantonsbürger. **5** XXIII 116.

Gesetz vom 19. Mai 1869 über Ausführung des § 6 Ziff. 4 der Staatsverfassung. XXI 462.

Verordnung über die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten vom 15. Juni 1869.

**13** XXIII 622, XXVII 273. **14** XXIII 622.

Gesetz vom 31. Oktober 1869 betreffend die Branntwein- und Spiritusfabrikation. XXI 280.

Dekret über die Verwaltung der richterlichen Depositengelder und der Barschaften und Geldwerte aus Massaverwaltungen vom 26. Mai 1873.

**1** XIX 302, 523. **7** XX 98, XXVIII 273.

Gesetz über die Organisation des Kirchenweseus im Kanton Bern vom 18. Januar 1874.

**2** XX 556. **6** XXII 429, XXIV 264. **19** XXII 200. **55** XXII 201.

Regierungsrätliche Verordnung dazu vom 24. Oktober 1873. XXII 429.

Dekret des Grossen Rates vom 1. Dezember 1874 über Parzellarvermessungen im alten Kantonsteil. XXI 463.

Gesetz über die Hypothekarkasse vom 18. Juli 1875.

XXI 335. XXVI 438.

**5** XX 426. **6** XX 426, XXII 463. **12** XVIII 27, XXI 368. **18** XXII 466. **19** XXII 464. **20** XXII 464. **21** XXII 263, 460.

Gesetz über den Gewerbebetrieb im Umherziehen vom 27. Wintermonat 1877.

**20** XXII 534. **21** XXII 534.

Vollziehungsverordnung hiezu vom 26. Juni 1878.

**15** XXII 534.



Digitized by Google

Gesetz betreffend die Amts- und Gerichtsschreibereien vom 24. März 1878.

**3** XXI 350. **5** XXI 482. **8** XX 98. **20** XIX 523, XX 389. **21** XVIII 476.

Gesetz über den Marktverkehr und den Gewerbebetrieb im Umherziehen vom 24. März 1878.

**3** XXII 535 **7** XXII 535. **9** XXII 535.

Dekret über die Obliegenheiten der Amtsschreiber vom 24. April 1878. **33** XXI 350.

Tarif über die fixen Gebühren der Amtsschreiber vom 16. Mai 1878. **7** XIX 498.

Gesetz über das Wirtschaftswesen und den Handel mit geistigen Getränken vom 4. Mai 1879.

**3** XXV 161. **13** XIX 113. **14** XIX 113. **25** XXI 525. **35** XXII 9. **39** XXII 9.

Verordnung betreffend die Untersuchung geistiger Getränke vom 10. Herbstmonat 1879.

**4** XXII 10. **7** XXII 10. **18** XXI 525.

Gesetz über die Stempelabgabe vom 2. Mai 1880.

**1** XX 398, XXVI 195, XXVIII 453, 536, XXIX 412. **2** XX 398. **3** I litt. b XXIX 412. **5** XXVI 195, 464, XXVIII 567. **6** XX 225, 398, XXI 264, XXIV 45, XXVI 195, XXVIII 536, 568, XXIX 412. **7** XXII 4, XXVIII 567. **8** XX 224, XXVI 1, XXVIII 536, 568.

Bauordnung für den Stadtbezirk Bern vom 17. Juli 1880.

XXIII 559.

Gesetz vom 30. Oktober 1881 betreffend Ausserkraftsetzung des Konkordates vom 27. Juni 1853 über Bestimmung und Gewähr der Viehhauptmängel.

**2** XXIV 174, XXVIII 279, XXIX 236, 531, 533.

Tarif vom 4. März 1882 betreffend die fixen Gebühren der Amtsschreibereien.

**4** Ziff. 1 litt. b XXVII 132. **9** XIX 498.



Digitized by Google

Kreisschreiben der Justizdirektion an die Regierungsstatthalter, Amtsschreiber, Gerichtsschreiber, Amtsnotare und Notare des alten Kantonsteils und des Amtsbezirks Biel betreffend das Schlussverbal bei notarialischen Akten. 2. Juni 1883.
XX 577.

Gesetz betreffend Errichtung kantonaler Arbeitsanstalten vom 11. Mai 1884. XXII 24.

Gesetz betreffend das gerichtliche Verfahren in Streitigkeiten über Haftpflicht vom 6. Juli 1891.
XXVIII 133.

Regierungsverordnung vom 12. März 1892 betreffend Berichtigung der Einkommenssteuer. XXX 426.

Kreisschreiben an die Gemeindeschatzungskommissionen und die Amtsschaffner vom 8. April 1892. XXX 428.

Dekret des Grossen Rates vom 16. Mai 1892 über die Eintragung der Obligationen (Habe und Gutsverschreibungen) im Kanton Bern.
**2** XXX 27.

## Gesetze die speciell den Jura betreffen.

Code civil du 5/15 mars 1803.

**3**,2 XXIV 433. **111** XVIII 214, XXIV 120. **196** XXIII 610. **207** XXIII 610. **209** XVIII 207. **210** XVIII 204. **215** XXI 275, XXIX 418. **221** XXI 275. **224** XXI 275. **239** XVIII 208. **241** XVIII 208. **264** XVIII 206. **265** XVIII 206. **267** XVIII 206. **281** XVIII 206. **292** XVIII 207. **331** XXIV 444. **340** XXII 355. **357** XX 489. **450** XXI 525. **464** XXI 525. **520** XXIV 105. **529** XVIII 214, XXVII 278. **543** XX 156, XXIV 446. **544** XXIII 594. **552** XXIII 594, XXIV 87. **553** XXIV 87. **565** XXIX 541. **587** XXVII 279. **625** XX 156. **630** XIX 128. **631** XIX 128. **637** XXIV 87. **641** XXIII 587. **642** XXIII 587. **644** XXIII 587. **646** XXIV 87. **655** XXIV 87. **662** XXIII 621. **663** XXIV 87. **669** XXIV 87. **674** XXIV 87. **681** XXIV 87. **686** XVIII 222,



Digitized by Google

XXIV 87, 431. **690** XVIII 226, XX 145. **691** XXIV 91. **697** XXIV 431. **701** XVIII 223. **702** XVIII 222. **706** XXI 268. **731** XVIII 93. **742** XXX 141. **745** XVIII 93, XXIV 432. **750** XXX 141. **767** XVIII 93. **790** XXIV 440. **797** XVIII 93. **829** XX 530. **834** XXIV 440. **841** XXIII 619. **843** XXIII 149. **857** XX 530. **869** XX 530. **883** XX 130, XXVII 277. **948** XX 534, XXIII 601. **973** XXX 326. **976** XXIV 123. **1001** XXIV 123. **1004** XXX 142. **1006** XXX 142. **1007** XXX 143. **1010** XXIII 619, XXIV 104. **1024** XX 522. **1025** XXVII 269. **1026** XXVII 269. **1031** XIX 91, XXVII 269. **1036** XIX 569. **1075** XXIII 599. **1108** XXIV 83. **1121** XIX 492, XX 406, XXI 422. **1122** XXIV 86. **1131** XXIV 83. **1133** XXIX 508. **1139** XX 147. **1146** XX 147. **1154** XXV 554. **1161** XXIV 129. **1165** XIX 130. **1166** XIX 135, XX 530, XXV 560. **1167** XVIII 427, XXIII 606, XXVI 115. **1183** XXIV 108. **1184** XXII 70. **1196** XXVII 270. **1200** XVIII 210. **1202** XX 259. **1203** XVIII 210. **1204** XVIII 210. **1239** XXIV 133. **1243** XXIV 93. **1244** XXIII 633. **1250** XVIII 415, XXIX 551. **1251** XIX 135, XXIII 147. **1256** XXII 69. **1271** XIX 135. **1327** XXV 568. **1341** XXVI 350. **1351** XVIII 422, XXIV 100. **1370** XXII 474, XXIV 87. **1377** XXII 257. **1382** XIX 524, 537, XX 529, XXII 355, 356, XXV 397. **1383** XXV 401. **1384** XIX 537. **1395** XXVII 279. **1396** XXVII 122. **1401** XVIII 91, 213, XXIII 604, XXVII 278. **1402** XXIV 110. **1404** XVIII 213, XXIII 604. **1405** XVIII 213. **1409** XVIII 91. **1414** XVIII 214. **1415** XXI 258. **1422** XXII 604. **1431** XXIV 93. **1433** XXIV 110, XXVII 279. **1441** XVIII 91. **1443** XX 529, XXX 334. **1448** XX 529. **1449** XXI 528. **1454** XVIII 94. **1456** XXI 259. **1470** XXII 260, XXIX 343. **1482** XXI 276. **1483** XXVIII 141. **1487** XXVIII 141. **1492** XXI 263, XXII 260. **1493** XXII 260. **1498** XXIII 148. **1499** XXIII 148. **1501** XXII 260. **1504** XXI 258. **1510** XXIII 149. **1536** XVIII 2. **1551** XXV 561. **1552** XXV 561. **1582** XVIII 427. **1583** XVIII 427. **1598** XIX 128. **1603** XVIII 427. **1611** XVIII 427. **1628** XIX 527. **1629** XX 139. **1641** XX 138. **1643** XX 139. **1654** XX 140, XXV 564. **1659** XXIV 446. **1690** XX 508, 515, XXIV 93. **1705** XXIV 94. **1707** XXIV 52. **1709** XXIII 609. **1717** XXIII 609. **1721** XXV 353. **1742** XXVII 155. **1743**

C. c. du 5/15 mars 1803.

Digitized by Google

XXIII 153. **1753** XX 147. **1792** XXIV 96. **1892** XXIV 84. **1985** XX 243. **1988** XX 243, XXII 257, 265. **1991** XXV 555. **1992** XXV 555. **1998** XXIV 128. **2033** XVIII 219. **2037** XVIII 210. **2039** XX 533. **2093** XIX 521, XXIV 89. **2095** XXI 257, XXIII 599, XXIV 135. **2098** XVIII 412. **2102** XVIII 419, XXIII 610, XXIV 51. **2103** XX 532, XXIII 599, XXIV 99, 102, 109, XXVI 116, XXVIII 545. **2106** XXI 257, XXIV 102, 134. **2108** XX 531, XXIV 102, XXVI 116. **2109** XXIII 599. **2113** XXI 257, XXIV 135. **2114** XVIII 415. **2118** XXIV 105. **2121** XVIII 415, 424, XX 532, XXIII 621. **2123** XX 142, XXIV 123, XXV 568. **2124** XX 130. **2127** XX 242. **2129** XX 130, XXIV 113. **2130** XX 133, XXIV 113. **2131** XXVII 168. **2134** XVIII 416, XXI 257, XXIV 102, 134. **2135** XVIII 214, 424, XX 532, XXIII 621, XXIV 93, 115, 134. **2146** XX 515, XXIV 115, XXV 563. **2148** XXIII 154, XXIV 82. **2151** XVIII 220. **2160** XXIV 114, 437. **2166** XXIV 102, 110. **2167** XVIII 218, XXIV 427. **2168** XXIV 427. **2169** XVIII 220, XXIV 93, 124. **2180** XXIV 437, XXVI 115. **2181** XXIV 125, 427. **2182** XVIII 427. **2183** XXIV 124, 428. **2192** XXIV 125. **2193** XVIII 424. **2194** XVIII 424, XXIV 440. **2195** XVIII 424. **2198** XXIV 108. **2219** XX 523. **2221** XXIV 119. **2226** XX 146. **2228** XXX 315. **2229** XVIII 204, XX 523, XXX 119. **2232** XX 145. **2240** XX 146. **2244** XXIV 439, XXVIII 593. **2246** XXVIII 593. **2247** XXIX 64. **2262** XVIII 204, XXIV 94, XXVIII 592, XXX 122. **2265** XX 523, XXIV 94, XXX 119. **2266** XX 523. **2270** XXIV 97. **2272** XXI 523.

Code de commerce français du 1er janvier 1808.

**22** XX 518. **42** XXIV 430. **46** XXIV 430. **109** XXI 517. **110** XX 510. **116** XXIV 371. **136** XX 508, 515. **137** XX 509. **173** XXIX 66. **187** XX 508, 515. **188** XX 510. **441** XVIII 411, XXII 480. **442** XXI 264, XXII 265. **443** XX 515. **457** XX 516. **494** XXII 265, 479. **495** XXVI 188. **501** XX 512. **506** XX 512, 514, 515. **507** XX 514. **511** XXIV 429. **513** XVIII 413. **527** XVIII 211. **528** XVIII 211, XXII 479. **534** XXIV 89. **631** XXI 517. **632** XX 520, XXI 517. **633** XXI 517. **634** XXI 517. **635** XXII 479, XXVI 188. **638** XXI 517.



Digitized by Google

Code de procédure civile française du 14/24 avril 1806.
**156** XXIV 116. **159** XXIV 115. **378** XIX 509. **414** XXVII 451. **428** XXI 479. **442** XXVII 451. **464** XXVII 451. **583** XXIV 116. **648** XVIII 420. **673** XXIV 116. **819** XVIII 420. **826—831** XVIII 420. **834** XXIV 102. **865** XXX 334.

**Andere Gesetze für den Jura chronologisch geordnet.**

Déclaration des commis (du prince évèque de Bâle) au règlement des pastures, closures et autres de la Franche-Montagne des Bois du 19 août 1702.
XXVII 472.

Loi du 20 ventôse an XI sur le notariat.
**14** XXIV 123. **68** XXIV 123.

Loi du 22 frimaire an VII.
**64** XXVII 280. **65** XXVII 280.

Statut de la communauté de Saignelégier du 21 décembre 1741.
XXVII 473.

Acte de Réunion de l'Évêché de Bâle au canton de Berne du 23 novembre 1815.
**10** XIX 128, XXIV 114.

Reglement über die Herstellung der Burgerrechte in dem mit dem Kanton Bern vereinigten ehemaligen Bistum Basel vom 29. April 1816.
**19** XXIII 611.

Ordonnance pour l'amélioration de l'agriculture dans les bailliages du Jura du 23 décembre 1816.
**26** XXVII 475.

Dekret vom 21. März 1834 über Aufhebung der Untergerichte und Abordnung der Hypothekarordnung in einem Teil der leberbergischen Amtsbezirke.
**3** XX 157. **4** XX 157. **5** XX 157. **8** XX 157.



Digitized by Google

Règlement forestier du 4 mai 1836.

**5** XX 151. **8** XX 151. **10** XX 151. **11** XX 151. **13** XX 151. **32** XX 151. **34** XX 151. **36** XX 151.

Dekret vom 12. Dezember 1839 über die Aufhebung der Geschlechtsbeistandschaften im Jura.

**2** XX 239.

Loi du 23 mars 1855 sur les modifications en France.

**2** XX 157. **3** XX 157.

Loi du 4 novembre 1859 sur la nomination et les traitements du clergé évangélique réformé.

XIX 130.

Ordonnance sur le mariage du 2 avril 1873.

**79** XXII 256.

Règlement de jouissance de la commune municipale de Corgémont du 30 mars 1874.

**6** XIX 130.

Réglement de la commune de Delémont du 22 février 1880.

**51** XXII 16. **55** XXII 16. **91** XXII 16.

## Aargau.

Prozessordnung vom 10. Wintermonat 1838.

**37** XIX 376. **38** XXVI 271. **42**,2 XVIII 109. **56** XXX 425. **68** XXVI 400. **83** XVIII 495, XXVI 400. **86** XXX 410. **118** XXVII 258. **163** XVIII 499. **165** XXVI 56. **238** XIX 388. **294** XXII 35. **310** XVIII 98. **390** XXV 306.

### Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch.

Einführungsgesetz d. d. 31. August 1847.

§ 7 XXV 296.

**4** XXV 299. **6** XXVII 250. **7** XXI 58. **8** XVIII 493, XXI 187, XXVI 581. **11** XVIII 493. **13** XVIII 433, XXI



Digitized by Google

71. **15** XXVII 99. **33** XVIII 491. **35** XVIII 491. **37** XIX 372. **38** XXVI 573. **51** XXX 425. **53** XXI 67, 68, XXVI 580, XXVII 93, XXVIII 106, XXX 423. **55** XVIII 106, XIX 47, XXVII 97, 263. **58** XVIII 106, XXVII 100. **62** XXI 69, XXVI 580, XXVII 96, XXX 408, 423. **63** XXI 69, XXX 424. **65** XXI 69, XXX 424. **137** XXV 307. **182** XVIII 489. **196** XXIV 487. **210** XXVI 572. **211** XXVI 572. **234** XVIII 95. **241** XXX 419. **243** XXX 419. **347** XXVI 35. **397** XVIII 110. **398** XVIII 110. **418** XXVI 583. **435** XVIII 101, XXVI 583. **458** XXI 63. **519** XVIII 488. **556** XVIII 429, XXI 63. **561** XVIII 503. **564** XXVI 584. **566** XVIII 430. **575** XXVI 579. **582** XXVI 566. **583** XXV 293, XXVI 566. **592** XVIII 502. **603** XXVII 248. **605** XXVII 250. **606** XXVII 263. **610** XVIII 102. **614** XXVII 253. **635** XIX 388. **642** XXVII 255. **650** XXV 296. **749** XXVI 574. **752** XIX 384. **777** XVIII 96, XXV 278. **778** XXI 58. **785** XXVI 568. **787** XXI 57. **799** XVIII 501. **811** XVIII 502. **819** XIX 378, XXI 53. **820** XXI 52. **827** XVIII 500, XXVI 566. **829** XVIII 499. **832** XXV 291, XXVI 566. **837** XXV 303. **854** XXV 301. **855** XXV 301. **878** XIX 485. **894** XXX 424. **895** XXX 424. **896** XXX 424. **897** XXX 424. **900** XXV 299. **901** XXVI 587. **910** XXVII 257. **912** XIX 485. **913** XXVI 586. **917** XXIV 487. **933** XXVII 258. **944** XXI 61. **952** XXVII 257. **967** XVIII 493. **970** XIX 386. **985** XXIV 487. **986** XXIV 488.

Gemeindsarmenreglement vom 25. November 1825.

**29** XXVI 34.

Aargauische Finanzverordnung von 1846.

**154** XXV 130.

Regierungsverordnung über die Sicherung des Frauenguts vom 21. Dezember 1847.

**12** XXIV 492.

Aargauische Kantonalverfassung von 1852.

**13** XXVI 51. **18** XXX 264. **22** XXVII 96. **25** XXV 118, XXVII 96. **27** XXVII 97. **33** XXVII 96.



Digitized by Google

Gesetz über das Wirtschaftswesen vom 14. Dezember 1853.

**13** XXV 118. **19** XXV 114. **22** XXV 114. **24** XXV 114. **26** XXV 114.

Geltstagsordnung für den Kanton Aargau vom 26. Wintermonat 1856.

**91** XVIII 103. **103** XVIII 106. **113** XXI 67, XXVII 95. **121** XXVII 95. **122** XVIII 107. **134** XXVI 52, 586. **135** XXVI 52. **139** XXI 58, 60. **140** XXI 57, 59. **141** XVIII 506. **144** XVIII 504.

Gesetz über den Strassen-, Wasser- und Hochbau vom 23. März 1859.

**15** und **16** XIX 380.

Staatssteuergesetz vom 11. März 1865.

**18** b XXVI 41. **22** XXVI 41. **24** XXVI 41. **26** XXVI 41. **33** XIX 372.

Schulgesetz vom 1. Brachmonat 1865.

**15** XVIII 100. **20** XVIII 100. **116** XVIII 100. **138** XVIII 100.

Revidiertes Gesetz über das Brandversicherungswesen vom 21. Christmonat 1865.

**76** XVIII 495.

Gesetz über die Verwendung der Gemeindegüter und den Bezug von Gemeindesteuern vom 30. Wintermonat 1866.

**15** XIX 379. **33** XXV 293.

Zuchtpolizeigesetz vom 19. Hornung 1868.

**1** XXVII 261. **2** XXVII 261.

Schuldbetreibungsgesetz vom 10. März 1870.

**24** XXVI 576. **26** XXVI 576. **43** XXVI 570. **51** XXVI 576.

Novelle zur Geltstagsordnung vom 10. März 1870.

Art. II XIX 371, XXVI 38, 584. Art. III XXVI 42.



Digitized by Google

Gesetz vom 16. November 1880 betreffend Sicherstellung des Frauenguts.

**2**,1 XXIV 493.

Verordnung betreffend das Verwaltungs- und Rechnungswesen der Gemeinden von 1888.

**44**,2 XXVI 35.

## Luzern.

### Bürgerliches Gesetzbuch des Kantons Luzern

vom 22. Weinmonat 1831.

**6** XVIII 91, XIX 262, XXIII 568. **7** XXII 124. **25** XXIII 567. **27** XIX 261. **59** XXIV 496. **60** XXIII 639, XXVIII 424. **63** XXIII 639. **65** XXVII 390. **73** XIX 105. **74** XX 536. **75** XIX 343. **76** XIX 343. **77** XIX 344. **103** XVIII 87. **105** XXIV 215. **106** XXIV 215. **107** XXIV 215. **124** XIX 91. **170** XXIV 275. **182** XIX 262. **184** XX 279. **228** XXI 424. **229** XVIII 402, 404. **230** XVIII 404. **247** XVIII 400. **254** XVIII 400, XXI 426. **255** XXI 424. **256** XVIII 399, XX 540, XXI 431, XXV 429. **259** XXX 489. **261** XIX 366. **262** XIX 365. **268** XVIII 239. **288** XVIII 394, XXIII 283. **302** XXVIII 413. **315** XXIII 627. **336** XXVII 207. **337** XXVI 277, XXVII 207. **338** XXVI 277. **340** XXV 451. **341** XXIV 502. **344** XVIII 232. **350** XVIII 92. **355** XXIV 502. **365** XX 540, XXI 431, XXV 429. **370** XIX 107. **380** XIX 103. **383** XXX 479. **385** XVIII 383. **389** XVIII 383. **392** XVIII 386. **395** XXVIII 530. **396** XXVIII 530. **397** XIX 92, XXVIII 531. **398** XXVIII 531. **400** XIX 93. **414** XVIII 91, XXIV 215. **415** XXIV 215. **418** XVIII 383, XXVII 198. **419** XVIII 386. **424** XIX 360. **428** XIX 95, XXIII 567, XXX 496. **429** XVIII 384, XIX 95. **431** XXX 496. **434** XXVIII 411. **436** XXVIII 411. **440** XXX 496. **441** XXX 496. **444** XXVII 205. **451** XIX 95. **454** XXVII 418. **455** XXVII 418. **456** XXVII 418. **457** XXX 497. **459** XXX 496. **464** XIX 92. **465** XIX 90. **478** XIX 103. **480** XIX 103. **504** XXII 252. **508** XXVII 198. **520** XVIII 405. **522** XVIII 392, XXIII 297. **523** XX 280, XXIII 297. **524** XVIII 392, XX 280, XXIII 297. **525** XXIII 297. **526** XXIII 297. **527** XXV 266. **528** XXI 421, XXII 124,



Digitized by Google

XXX 228. **530** XXX 228. **533** XIX 110. **534** XXX 224. **542** XX 280. **547** XVIII 387. **549** XXI 435. **561** XXIV 274. **564** XXIII 3, XXVI 272. **566** XXX 485. **568** XXV 428. **569** XXV 428. **570** XVIII 394. **573** XIX 97. **578** XIX 96. **592** XIX 262, 354, XX 101. **595** XXVII 423, 425. **596** XXVII 425. **597** XXVII 423, 425. **598** XXVII 425. **599** XXVII 423, 425. **600** XXVII 423, 425. **605** XXV 260. **606** XXI 418. **607** XXV 260. **608** XXV 260. **613** XXI 418. **625** XXIV 502. **649** XVIII 89, 387. **650** XVIII 88. **651** XVIII 89. **652** XVIII 88. **655** XVIII 85. **665** XVIII 387. **668** XVIII 387. **684** XVIII 230. **685** XVIII 90. **695** XXV 279. **696** XX 280. **701** XX 270, XXV 442, XXVII 438. **704** XX 280, XXI 292. **714** XVIII 247. **715** XIX 355. **716** XVIII 247, XX 544. **717** XVIII 247. **720** XIX 356. **725** XVIII 229. **738** XVIII 385. **741** XVIII 235, 237. **742** XVIII 399, XIX 357, XXI 429, XXIII 300, XXIV 208, 515, XXV 261. **759** XIX 345. **760** XIX 345. **764** XXX 223. **766** XVIII 81, XXI 429, XXIII 290, XXX 220. **772** XIX 107. **778** XXV 451. **779** XVIII 402. **785** XX 267. **787** XXI 430.

Jurisdiktionskontrakt vom 9./10. Mai 1605 zum Teil abrogiert durch Konkordat von 1808. XVIII 77.

Gesetz über die Wuhrpflichtigkeit vom 15. Februar 1837.
**1** XXVI 486. **2** XXVI 487.

Gesetz über die Schuldenrüfe vom 23. Dezember 1837.
**1** XVIII 241. **4** XVIII 240.

Verantwortlichkeitsgesetz vom 10. Herbstmonat 1842.
**1** XIX 106. **15**,3 XVIII 396.

Gesetz über die Freiheit der Presse vom 25. Weinmonat 1848.
**2** XXII 352.

Gesetz über das Konkursverfahren vom 31. März 1849, in Kraft 17. Brachmonat 1849.
**5** XXIII 271, 641, XXVII 211. **12** XXVII 203. **24** XXV 263. **26** XIX 99. **37** XXVI 478. **41** XIX 357. **45** XXII 129. **61** XXI 299. **64** XX 550. **70** XXI 298.



Digitized by Google

Gesetz über die Schuldbetreibung vom 31. März 1849.

**5** XXI 433. **11** XX 535. **14** XIX 102. **15** XIX 345. **27**,2 XIX 345. **35** XXII 347, 351. **48** XVIII 81, XXIII 290, XXX 228. **59** A 1 XXI 433, XXVII 201. **59** A c XXVIII 417.

Gesetz über das Civilrechtsverfahren vom 22. Weinmonat 1850, in Kraft getreten 12. Januar 1851.

**75** XXVI 266. **89** XXIII 564. **95** a XIX 365. **101** XXVII 202. **126** XXVIII 410. **155** XXV 434. **158** XIX 111, XXI 428. **180** XX 285. **193** XXI 421, XXII 125, XXV 446, XXVII 438, XXX 487. **229** XXX 504. **232** XXIII 61. **270** XXII 138. **282** XXVI 263. **321** XIX 362. **323** XXVII 429. **328**,3 XXX 227. **331** XX 547, XXII 35.

Gesetz über Schiedsgerichte vom 14. September 1853.

XXIV 504.

Luzern. Armengesetz vom 5. Christmonat 1856.

**11** XXVIII 424. **12** XXVIII 424. **16** XXVIII 417.

Gesetz über die Einzinserei im Hypothekarwesen vom 5. Oktober 1859. **7** XXVIII 415.

Handänderungs- und Hypothekargesetz vom 6. Juni 1861.

**9** XXVI 483. **26** XVIII 398, XIX 357, XXIII 294, XXIV 208, 515. **37** XXII 133. **38** XXVI 483. **40** XXVIII 526. **41** XXVIII 526. **43** XX 544. **44** XX 544, XXVIII 415. **46** XXVIII 415. **70** XIX 107, XXI 432, XXIV 209.

Polizeistrafgesetzbuch vom 6. Brachmonat 1861.

**90** XX 550. **93** XIX 101. **109** XXVII 425. **112** XXVII 209. **151** XXV 266.

Kriminalstrafgesetzbuch von 1861.

**53** XXII 354. **106** XXIV 497. **202** XXVI 489. **223** XXIII 297. **225** XXII 348. **232** XXIII 14, 278, 629, XXV 446. **236** XXIV 495.

Gesetz über die Wirtschaften vom 31. August 1864.

**2** XVIII 79. **25**,2 XXIII 8.



Digitized by Google

Gesetz über das Strafverfahren des Kantons Luzern vom 1. September 1865.

**92** XXIII 14. **93** XXIII 14. **94** XXIII 14.

Gesetz betreffend die unehelichen Kinder vom 12. Sept. 1865.

**19** XXIV 215. **22** XXV 265. **24** XXIV 216. **29** XXIV 216.

Gesetz über die Vormundschaft vom 7. März 1871.

**5** XXVI 481. **9** litt. a XIX 91, XX 277. **10** XX 101, 277, 537, XXV 437. **22** XX 277. **36** XIX 353. **63** XIX 354. **64** XIX 354. **68** XX 277.

Regierungsrätliches Reglement über den Ohmgeldbezug vom 22. Juni 1874. **3** XVIII 80.

Luzern. Kantonalverfassung von 1875.

**9** XXV 343. **12** XXVII 422. **21** XXV 343. **39** XXV 340. **87** XXV 343. **90** XXV 343. **94** XXV 341.

Gesetz über Wasserrechte vom 2. März 1875.

**37** XXVI 486. **42** XXVI 487. **46** XXVI 487.

Erziehungsgesetz vom 26. Herbstmonat 1879.

**179**,2 XXX 227.

Gesetz vom 4. März / 14. April 1880 betreffend den gewerbsmässigen Betrieb von Inkasso-, Abtretungs-, Darlehns- und Wechselgeschäften.

**1** XXV 436. **8** XXV 436. **9** XXV 436. **10** XXV 436. **11** XXV 436. **12** XXV 436.

Gesetz über die eheliche Vormundschaft vom 25. Nov. 1880.

**4** XXIII 12. **13** XXIII 12. **15** XXII 131. **16**,2 XXIII 623, XXVI 475, XXVII 426. **19** c XXIII 624, XXVI 475.

Wirtsgesetz vom 23. November 1883. **9** XXIII 8.

Gesetz über die Depositokassen.

**3** XVIII 397. **12** XVIII 397. **19** XVIII 391. **20** XVIII 397.



Digitized by Google

## Solothurn.

### Civilgesetzbuch von 1855.

**192** XXIII 37. **204** XVIII 129. **229** XIX 398. **235** XIX 398. **251** XXIX 338. **264** XXIII 37. **265** XXIII 37. **390** XIX 399. **507** XIX 399. **588** XIX 568. **768** XIX 564. **769** XIX 564. **774** XIX 399, 564. **808** XVIII 344. **841** XXII 52. **842** XXII 32. **951** XXII 31. **1041** XIX 401. **1149** XVIII 248. **1299** XVIII 252. **1341** XXIII 37. **1344** XXVI 340. **1347** XXII 32. **1357** XIX 66. **1360** XIX 563. **1363** XVIII 132, 512, XX 449. **1425** XVIII 252. **1448** XVIII 251. **1451** XVIII 251. **1458** XVIII 251, XXII 51. **1460** XVIII 251. **1507** XXII 37. **1561** XX 449. **1562** XX 449. **1571** XX 449. **1587** XVIII 132, 250. **1594** XVIII 248. **1613** XVIII 136. **1615** XVIII 136. **1638** XVIII 132. **1641** XVIII 132. **1643** XIX 400. **1644** XVIII 516, XXII 48, XXIII 259. **1651** XIX 398. **1662** XXIII 40. **1667** XXII 34. **1671** XXII 34. **1672** XXII 34. **1684** XVIII 515.

### Civilprozessordnung von 1839.

**1** XVIII 128. **2** XVIII 128. **31** XVIII 129, 515. **56** XIX 565. **103** XVIII 132. **152** XVIII 132. **181** XIX 398. **182** XIX 398, 565. **184** XVIII 132. **186** XVIII 134. **193** XIX 566. **196** XIX 566. **222** XIX 564. **223** XXII 42. **227** XIX 567. **248** XVIII 515. **263** XIX 566. **264**,2 XVIII 514. **266** XIX 567. **270** XIX 564. **271** XVIII 250. **272** XVIII 134. **281** XXII 38. **310** XVIII 135. **315** XVIII 135. **318** XVIII 128. **322** XXII 35. **323** XVIII 135, XXII 36. **331** XVIII 135. **332** XXII 34. **335** XIX 566. **337** XVIII 135. **338** XIX 566.

Erbschaftssteuergesetz vom 13. Dezember 1848.

**1** b XVIII 130. **3** XVIII 130.

Wechselgesetz vom 28. Hornung 1857. Ergänzung 23. April 1861. **49** XVIII 133.

Hypothekar-Kassa-Gesetz vom 13. Dezember 1868.

**52** XXVI 339.



Digitized by Google

## Andere Kantone.

Baselland. Einführungsgesetz zum Schuldbetr.- u. Konk.-Gesetz.
**9** XXVIII 234.

Baselstadt. Gesetz betreffend eheliches Güterrecht, Erbrecht und Schenkungen vom 10. März 1884.
**2** XXIX 331. **23** XXIX 331.

Fribourg. Code civil du canton de Fribourg du 26 nov. 1839.
**49** XXV 275. **58** XXV 276.
— Loi sur les enfants naturels du 23 juin 1871.
**49** XXIV 258. **55** XXIV 258.

Genève. Loi sur les faillites et les banqueroutes du 19 octobre 1811.
**441** XIX 396. **446** XIX 396.
— Code civil genevois du 17 août 1815.
**1341** XXVII 43. **1348** XXVII 43.
— Erziehungsgesetz von 1872. XXVI 350.

Glarus. I. Abteilung des bürgerl. Gesetzbuches von 1869.
**273** XXIV 271.

Graubünden. Civilprozessordnung vom 1. Juni 1871.
**309** XXVIII 350.
— Civilgesetzbuch von 1862.
**20** XXIV 366. **24** XXIV 366. **462** XXIII 581.
— Kantonsverfassung vom 23. Mai 1880.
**9** XXVI 292. **37** XXV 315.

Innerrhodisch. Kantonsverfassung vom 24. Wintermonat 1872.
**4** XXVII 75.

Neuchâtel. Code civil du canton de Neuchâtel du 27 janvier 1855.
**1052** XXI 581. **1147** XXI 358.

Nidwalden. Kantonsverfassung von 1850.
**39** XXVI 320.



Digitized by Google

St. Gallen. Civilprozessordnung vom 30. Mai 1850.
**244** XXVIII 321.

— Strafgesetzbuch über Verbrechen und Vergehen für den Kanton St. Gallen vom 4. April / 11. Juni 1857.
**39** XXVIII 321. **146** XXVIII 321.

— Kantonsverfassung vom 17. November 1861.
**30** XXVIII 321.

Thurgau. Personen- und Familienrecht vom 11. April 1860.
**90** XIX 264. **98** XIX 264. **106** XIX 268.

Uri. Civilprozessordnung vom 24. November 1852.
XXVII 115. **66** XXVII 115.

Valais. Code civil du canton du Valais du 1er décembre 1853.
**1049** XIX 317. **1050** XIX 317. **1398** XXI 296. **1399** XXI 296.

Vaud. Code civil du canton de Vaud du 11 juin 1819.
**2** XXI 356. **119** XXIII 248.

— Gesetz über Viehhauptmängel vom 13. Mai 1882.
**3** XXV 66.

Zürich. Privatrecht vom 31. März 1856.
**1** XXI 187. **2** XXI 187. **3** XXI 187. **4** XXVII 250. **249** XXII 347. **362** XXX 249. **497—500** XXVII 251. **676—679** XIX 57. **747** XVIII 344. **844—847** XXVII 251. **906** XXVIII 302. **907** XXVIII 302. **948** XXV 371. **1048** XXIII 509. **1427** XXII 140. **1428** XXII 140. **1448** XXX 249. **1514** XXVII 459. **1808** XXI 189. **1827** XXIII 575. **1885** XXVII 122. **2002** XXII 252. **2004** XXII 252. **2006** XXIV 39. **2124** XXI 168.

— Kantonsverfassung vom 31. März 1869.
**3** XXII 175. **4** XXV 310. **16** XXIII 108. **18** XXIII 108. **28** XXII 171. **30** XXII 171. **31** XXII 171. **37** XXII 171. **40** XXII 171. **63**,1 XXII 171.

— Geschäftsordnung für den zürcherischen Kantonsrat vom 24. April 1874.
**32** XXX 38.



Digitized by Google

Zürich. Gesetz über die Rechtspflege vom 2. Dez. 1874.
**174** XXIII 107. **283** XXII 35.
— Gesetz über das Vogteiwesen.
**10** XXV 322. **15** XXV 322.

Zuger Civilprozess vom 15. Oktober 1863.
**11** XXIII 564.

## Ausland.

Badisches Landrecht vom 3. Dezember 1809.
**3**,3 XX 245.

Deutsches Handelsgesetzbuch vom 5. Juni 1869.
**6—10** XX 431. **20—27** XX 211. **42** XXIX 374. **44** XXVII 323. **114** XXVI 17, XXX 305. **235** XXIII 633. **342** XXII 139. **347** XX 127, XXX 478. **351** XX 396. **376** XXI 471.

Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich vom 15. Mai 1871.
**132** XX 563. **243**,2 u. 3 XVIII 126. **259** XX 576.

Deutsche Civilprozessordnung vom 30. Januar 1877.
**5** XIX 84. **231** XXII 35. **661** XX 245, XXIV 40, XXVI 499. **671** XXVI 254. **782** XXVI 387.

Reichskonkursordnung vom 10. Februar 1877.
**23**,2 XIX 319. **33** XXII 68. **62** XX 587.

Sächsisches Gesetzbuch. **853** XXI 422.

Strafprozessordnung für das Deutsche Reich v. 1. Febr. 1877.
**262** XVIII 125. **377**,2,3 XVIII 121, 122.

Oesterr. bürgerl. Gesetzbuch vom 1. Juli 1811.
**372** XXX 491. **469** XX 117. **626** XXVII 205. **871** XXIII 297.

Preuss. allgem. Landrecht vom 5. Februar 1794.
I. Titel 4 **52**, **55**, **56** XXX 333.



Digitized by Google

Entwurf des allgem. bürgerl. Gesetzbuches. I. Lesung.
**93** XXX 334. **97** XXX 334.

Deutsches Reichsgesetz vom 6. Februar 1875 über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschliessung (§§ 61—64). XXVIII 244.

Uebereinkunft vom 16. März 1880 der Schweiz mit den übrigen Bodenseeuferstaaten bezüglich des Verfahrens bei Beurkundung von Geburts- und Sterbefällen auf dem Bodensee.
**1** XXVIII 245.

Uebereinkunft zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reiche betreffend gegenseitigen Schutz der Rechte an litterarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst vom 23. Mai 1881.
**16** XXIV 219. **19** XXIV 218. **21** XXIV 219. **30** XXIV 218.

Deutsch-schweizer. Niederlassungsvertrag von 1876.
**1** XXI 475.

Staatsvertrag zwischen der Schweiz und Nordamerika vom 25. November 1850.
**6** XXI 360.

Niederlassungsvertrag zwischen der Schweiz und der österreichisch-ungarischen Monarchie vom 7. Dezember 1875.
**1** XIX 127. **3** XIX 127.

Niederlassungsvertrag zwischen der Schweiz und Italien vom 22. Juli 1868. **1** XIX 127.

Italienisches Handelsgesetzbuch.
**272** XXVIII 544.

Uebereinkunft zwischen der Schweiz und Frankreich zum gegenseitigen Schutze des litterarischen und künstlerischen Eigentums vom 23. Februar 1882.
**16** XXV 393. **17** XXV 392. **18** XXV 390. **20** XXV 392. **34** XXV 392.



Digitized by Google

Staatsvertrag mit Frankreich über den Gerichtsstand und die Vollziehung von Urteilen in Civilsachen vom 15. Juni 1869. XIX 514. XX 550. XXIII 166.

**1** XVIII 32, XX 494, XXI 501, XXIV 114, 281, XXV 148, 365, XXVIII 593, XXIX 201. **3** XVIII 215. **4** XXVIII 450. **5** XXIV 44, 537. **6** XVIII 216, XXV 499. **9** XXV 501. **10** XXI 525. **15** XXIX 200, 203. **16** XXIX 204. **17** XXVI 253, XXIX 203.

Digitized by Google

# Anhang.

## Abhandlungen und Erörterungen.

### A.

**Attenhofer,** Dr. K.: Bedeutung der Denunziation bei der Cession nach heutigem praktischem Recht, 2. Teil, XVIII pag. 157.

**Affolter,** Dr. A.: Der Konkurs eines Ehegatten nach solothurnischem Recht, XVIII pag. 522.

— Ueber einige Fälle des Eigentumserwerbs an Mobilien nach schweiz. Obligationenrecht, XIX pag. 253.

— Die Vollmacht nach schweiz. O.-R., XXI pag. 113.

— Das neue Strafgesetzbuch und die neue Strafprozessordnung für den Kanton Solothurn, XXI pag. 497.

— Die Kompensation mit verpfändeten Gegenforderungen nach schweiz. O.-R., XXV pag. 1.

— Ueber die Natur des staatlichen Anheimfallrechts, XXV pag. 454.

— Die Wirkungen der Pfändung nach dem schweiz. O.-R., XXVI pag. 259.

— Zur Frage der Kodifikation des Civilrechts, XXVIII p. 151.

### B.

**Bundesrates,** Verhandlungen des, betreffend Revision der Bundesverfassung, XXI pag. 324.

**Brunner,** R., Fürsprech: Zur Auslegung des franz.-schweiz. Staatsvertrages vom Jahr 1869 (Art. 1 Abs. 3). Rechtsgutachten, XXI pag. 501.

Digitized by Google

**Baron,** Prof.: Ueber Regressrechte der Unfallversicherungsanstalten gegen Eisenbahnunternehmungen, XXVIII p. 207.
— Zur Auslegung und Anwendung von § 7 Eisenbahnhaftpflichtgesetz, XXVIII pag. 460.

## C.

**Civilgesetzbuch,** *Revision im Kanton Bern,* XXVIII. Referat des Herrn Justizdirektor Lienhard, pag. 465. Korreferat des Herrn Oberrichter Simonin, pag. 476.

## G.

**Gretener,** Dr. X.: Ueber die italienische positive Schule des Strafrechts, XX pag. 158.
— Der Thatbestand der Päderastie nach luzern. Str.-G.-B., XXII pag. 108.
**Gasser,** Fürsprech: Ueber Gewährleistung beim Viehhandel nach bern. Recht, XXVIII pag. 222. Zusatz der Red. pag. 230.
**v. Graffenried,** Dr. C. Wilhelm: Einrede des Spiels bei Differenzgeschäften, XXX pag. 347.

## J.

**Juristenvereins, bern.,** Jahresversammlung des, vom 26. September 1885. Referat und Diskussion über die Einführung von Schuldbetreibungsbeamten, XXI pag. 453.
— Verhandlung über den Entwurf eines Bundesgesetzes betr. Schuldbetreibung und Konkurs, XXII pag. 306, 542.
— *Diskussion* handelnd von den Bestimmungen über das eheliche Güterrecht im Einführungsgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs, XXVII p. 1.
**Janggen,** Dr. Arnold: Die Kompensation nach schweiz. Obligationenrecht (Inhaltsübersicht am Schlusse), XXIII pag. 331, 429, 506.

## K.

**König,** Prof.: Zur Auslegung des Gesetzes v. 26. Mai 1848 (Weibergutsempfangschein), XXII pag. 157, 165.
— Zu Satz. 325 C. (Bestellung eines ausserordentlichen Beistandes für Bevormundete oder Bevogtete), XXII p. 167.

Digitized by Google

**König,** Prof.: Zum bern. Paternitätsprozess. Erfüllungseid der Klägerin, wenn der Beklagte ein Ehemann ist, XXII pag. 404.
— Gerichtsferien und Rechtsstillstände, XXII pag. 501.
— Beitrag zur Lehre vom Retentionsrechte nach Art. 224 ff. O.-R., XXVII pag. 517.

## L.

**Lienhard,** H., alt Oberrichter: Die Grenzen der Anwendbarkeit des schweiz. O.-R. auf früher entstandene Aktiengesellschaften, XXIII pag. 221.
— Die Grundzüge einer bern. Notariatsordnung, XXIV pag. 221, 560.
— Ueber die „Stipulationsbefugnis" der Notare betr. Rechtsgeschäfte zu Gunsten von Korporationen, deren Angestellte sie sind, XXV pag. 415.

**Lauterburg,** Dr. Walther: Die Appellation der Civilpartei nach Art. 452 des bern. Strafverfahren, XXIV pag. 306.

## M.

**Müller,** Fürspr.: Die Freigebung der Advokatur. Aus den Verhandlungen des bern. Juristenvereins, XVIII p. 362, 517. Votum von Fürspr. Ritschard.

**Meyer von Schauensee,** Dr. P.: Zum Entwurf eines neuen Civilprozessverfahrens für den Kant. Luzern, XIX p. 169.
— Zum Vormundschafts- und Eherecht des Kantons Luzern, XIX pag. 187.
— Die Revision des luzern. Strafverfahrens, XX pag. 11.
— Wohnsitzrecht und Heimatrecht nach gemeinrechtl. und partikul. schweizer. Rechtsanschauung, XX pag. 330.
— Ueber Haftpflichtgesetzgebung und Unfallversicherung in ihrer neuesten Entwicklung, XXI pag. 73.
— Zur Reform des juristischen Studiums, XXII pag. 89.
— Legitimatio per subsequens matrimonium, XXII pag. 106.
— Zur Revision der Gesetzgebung über die Grundkreditverhältnisse im Kanton Luzern, XXII pag. 388.
— Die luzern. Gült und ihre Stellung zum schweizerischen Obligationenrecht, XXIV pag. 12.
— Das Verhältnis des kantonalen luzern. Privatrechts zum eidg. O.-R., XXX pag. 201.

Digitized by Google

**Marcusen,** Dr.: Vergleichende Darstellung des schweiz. O.-R. und des Rechtes der Schuldverhältnisse im Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, XXV pag. 507.

— Das negative Vertragsinteresse im schweiz. Obligationenrecht und im deutschen Entwurf, XXVI pag. 121.

— Einige Bemerkungen zur Reform des bern. Hypothekarrechts, XXIX pag. 269.

**Manuel,** Dr.: Bemerkungen zur Frage der „Abzahlungsgeschäfte", XXVII pag. 356.

**Merz,** Dr. W.: Was bedeutet die Stelle: mulier pacificabitur viro et e contra in der Handveste von Freiburg i/B., XXX pag. 1.

## P.

**Pezolt,** Ernst: Konflikte im Gebiete des Eherechtes und Vorschläge zu ihrer Lösung, XXIX pag. 1.

## R.

**Reichel,** Alex., Fürspr.: Ist Art. 6 des Emancipationsgesetzes des Kantons Bern (Gesetz über Aufhebung der Geschlechtsbeistandschaften) durch das Bundesgesetz über die persönliche Handlungsfähigkeit aufgehoben? XIX pag. 230.

— Zu dem Gesetzes-Entwurf betr. Abänderung und Ergänzung verschiedener Bestimmungen des Vollziehungsverfahrens in Schuldsachen, XX, I. Teil, pag. 309.

— Zu dem Gesetzes-Entwurf betr. Abänderung und Ergänzung verschiedener Bestimmungen des Vollziehungsverfahrens in Schuldsachen, XXI, II. Teil, pag. 217.

— Fragen aus dem eidg. Betreibungs- und Konkursgesetz, XXVII pag. 14 I. Das Rechtsöffnungsverfahren, pag. 16 II. Zur Auslegung von Art. 96 B.-G. (Verfügungsrecht des Schuldners über gepfändete Liegenschaften und rechtliche Wirkung der Pfändung überhaupt), p. 39 III. § 79 des bern. Einf.-Ges.

— Civilgesetzbuch und Civilprozessordnung für den Kanton Solothurn, XXVII pag. 237.

— Ueber § 157 P. (Säumnisfolge im Schriftenwechsel), XXVII pag. 346, Nachtrag der Red. pag. 353.

— Einige Bemerkungen über „Wunn und Weid", XXIX pag. 465.

Digitized by Google

**Reichel,** Alex., Fürspr.: Einige Fragen aus dem Gebiete der Anfechtungsklage, XXX pag. 608.

**Rossel,** Prof. Dr.: Deux questions de droit commercial. I. Chèque ne contenant pas la clause „à ordre". II. Faillite (C. com. 501 suiv.), XX pag. 508.

— La caisse hypothécaire et les communes municipales, XXII pag. 473.

**Rott,** Dr., Bundesgerichtsschreiber: Referat über die obligationenrechtl. Praxis des Bundesgerichts, XXVII pag. 505.

**Rœlli,** Dr.: Die Rechte des Versicherers bei Tötung und Körperverletzung des Versicherten gegen den Thäter oder verantwortlichen Dritten, XXVIII pag. 1.

**S.**

**Stoos,** Prof. Carl: Justizreform durch Verfassungsrevision? XIX pag. 415.

— Bemerkungen zu dem Entwurfe eines schweizer. Militärstrafgesetzbuchs XXI pag. 31.

— Was gelten für Ferien in Betreibungssachen? XXI p. 493.

— Im Adhäsionsprozesse darf der Civilbeklagte nicht einer strafbaren Handlung schuldig erklärt werden, XXII p. 488.

— Zur Auslegung des § 422 V.-V. Betreibungsferien, XXIII pag. 120.

**Stucki,** Dr. Hans: Ueber Art. 18 des eidg. Alkoholgesetzes und dessen Ausführung, XXIV pag. 400, 540.

**Sessler,** Gerichtspräsident: Zum musikalischen Urheberrechte, XXVI, pag. 373.

**Senn,** Notar: Ueber die Zeugenqualität bei Notariatsinstrumenten, XXVIII pag. 391.

**Simonin,** H., juge d'appel: La législation hypothécaire du Jura bernois depuis 1815, XXX 435, 574.

**V.**

**Vogt,** Prof. Dr. E.: Erörterungen zum eidgen. O.-R. (Forts.), XVIII pag. 252.

**Vogt,** Prof. Gust.: Ein eidg. Verwaltungsgerichtshof, XXIX pag. 494.

**Verschiedenes:** Zur Moral und Bevölkerungsstatistik im Kanton Bern, XXIX pag. 109.

Digitized by Google

## W.

**Weber,** Dr. Leo: Bundesrechtl. Erörterungen. I. Zum Obligationenrecht, 1. Geschäftsfirmen, XIX pag. 589.
— Bundesrechtl. Erörterungen. I. Zum O.-R., 2. wirtschaftl. Vereine, XX pag. 1.
— Bundesrechtl. Erörterungen. II. Ueber verfassungsmässige Rechte der Schweizerbürger. A. Verbot der Doppelbesteuerung, XXI pag. 1. B. Der Art. 46 Bundesverfassung und das eheliche Güterrecht, pag. 313.
— Bundesrechtl. Erörterungen. XXIII pag. 309. Das Verbot der Doppelbesteuerung nach einer steuerrechtlichen Untersuchung des Herrn Dr. P. Speiser.
— Ist die Uebernahme der gesamten Militärverwaltung durch den Bund nach der geltenden Bundesverfassung zulässig? XXV pag. 1.

**Wermuth,** Gen.-Prok.: Ueber die Bedeutung der Erklärung einer Civilpartei im Strafprozess, sie stelle die Bestimmung der Entscheidung in das Ermessen des Gerichts mit Schlussbemerkung der Redaktion, XX pag. 349.

## Z.

**Zeerleder:** Zum eidg. Betreibungs- und Konkursgesetz, XVIII pag. 283, 435.
— Anspruch auf Lebensversicherungspolicen, XVIII pag. 33.
— Zur bern. Civilprozessnovelle, XIX pag. 136.
— Emil Vogt, Nekrolog, XIX pag. 388.
— Lebensversicherung zu Gunsten einstiger Erben. Anspruch der Konkursmasse? XIX pag. 487.
— Betreibungspfandrecht an Liegenschaften. Entstehungszeit? XIX pag. 504.
— Zur Revision des bernischen Vollziehungsverfahrens, XXI pag. 370.
— Schenkungsbefugnis altbern. Weibspersonen, XXI pag. 373.
— Ueber Vaterschaftsklage und Eherecht in der Schweiz, XXI pag. 436.
— Ueber das Rechtsverhältnis der auf unversteigerte Sachen angewiesenen Gläubiger, XXI pag. 553.
— Ueber Kassation von Civilurteilen von Amtes wegen, XXII pag. 217.
— Handlungsfähigkeit der ledigen Mutter nach bern. Recht, XXII pag. 401.

Digitized by Google

**Zeerleder:** Kollokationspflicht bei Erbteilung. Vorempfang oder Schuld? XXII pag. 414.
— Ueber die Rechtsverhältnisse der katholischen Pfarrei in Bern, XXII pag. 429.
— Ueber die Natur des Teilungsrechtes der Kinder bei Wiederverehelichung der Mutter, S. 528, XXIV pag. 1.
— Dr. L. Juillard, Nekrolog, XXIV pag. 376.
— Die Reorganisation der Bundesrechtspflege nach Herrn Bundesrichter Hafners Entwurf, XXIV pag. 381.
— Aktiengesellschaft. Haftung der Gründer für Inhalt des Prospekts? XXIV pag. 465.
— Eine sonderbare Auffassung des Wechselrechts, XXIV pag. 369.
— Gesetzgebung: Das kantonale bern. Gesetz betr. Verfahren in Streitigkeiten über Haftpflicht und Urheberrechte, XXV pag. 83, 87.
— Bemerkungen betr. Ueberbünde, XXV pag. 152.
— Das bern. Wirtschaftsgesetz und die Bundesverfassung, XXV pag. 161.
— Revidiertes Civilgesetzbuch für den Kanton Aargau. Entwurf des Herrn Justizdirektor Dr. Käppeli, XXV p. 280.
— Das Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 11. April (und 17. November) 1889. System. kritische Darstellung unter besonderer Bezugnahme auf das bern. Vollziehungsverfahren, XXV pag. 167, Inhaltsverzeichnis pag. 254.
— Ueber die Form schriftlicher Willenserklärungen jurist. Personen, XXV pag. 408.
— Bemerkungen über Wasserrecht, XXV pag. 492.
— Zur Frage der Zwangsversicherung, XXV pag. 544.
— Ueber das Handelsregister in der Schweiz mit besonderer Rücksicht auf das Bundesgesetz vom 11. Dezember 1888 und die zu dessen Ausführung erlassenen Vorschriften, XXVI pag. 511.
— Ueber Fortsetzung eines gekündeten Mietvertrages und Einwirkung derselben auf das Retentionsrecht an Sachen Dritter, XXVI pag. 419.
— Ueber den Begriff der privatrechtlichen Streitigkeiten nach bern. Recht, und die Ausdehnung der Administrativgerichtsbarkeit (mit besonderer Beziehung auf Burgerrechtsstreitigkeiten), XXVII pag. 143, vgl. pag. 282.
— Prof. König, Nekrolog, XXVIII pag. 387.

Digitized by Google

**Zeerleder:** Zwei Fragen des Betreibungsrechts:

1. Ist die von einer Handelsfirma der andern unter Zustellung einer Abrechnung erteilte Erlaubnis zur Ziehung eines Wechsels für den Betrag ihres Guthabens als Schuldanerkennung im Sinne des Art. 82 B. u. K. zu betrachten?
2. Kann, nachdem der Zahlungsbefehl auf die „Erbschaft" des ursprünglichen Schuldners und einzigen Inhabers einer Handelsfirma lautete, die provisorische Rechtsöffnung gegen die Handelsgesellschaft verlangt werden, welche die Aktiven und Passiven des Erblassers übernommen hat? XXVIII pag. 505.

— Die Sparkassen und ihre Schuldverschreibungen, XXIX pag. 117.
— Zur Einbürgerung des eidg. Betreibungs- und Konkursverfahrens im Kanton Bern, XXIX pag. 435.
— Résumé des Vortrages von Prof. Eug. Huber „Zur Reform des ehelichen Güterrechts", XXIX pag. 457.
— Im Kanton Bern geltende Rechtsquellen betr. Gewährleistung beim Viehhandel, XXIX pag. 532.
— Zur Einbürgerung und Anwendung des eidg. Betreibungs- und Konkursrechtes im Kanton Bern, XXX pag. 432.
— Bemerkung zu einer staatsrechtlichen Entscheidung des Bundesgerichts in Sachen Leuzinger, XXX pag. 177.

Digitized by Google

Digitized by Google

# Alphabetisches

und

# Systematisches Register

der

## Zeitschrift

des

## Bernischen Juristenvereins

Band XVIII—XXXI

zusammengestellt

von

**Adolf Simon**, Fürsprecher

**Bern**
Verlag und Druck der Haller'schen Buchdruckerei
1897.

Digitized by Google

# Erklärung der Abkürzungen. Vorwort.

A., B., L., S. bezeichnen die obersten Civilgerichte der Kantone Aargau, Bern, Luzern und Solothurn; B. G. = Bundesgericht; B. J. = Bern-Jura; B. R. = Bundesrat; B. Aufsbh. in B. u. K. = Bernische Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen; B. Strafger. I. Datum und II. Datum = Urteile der bern. Strafgerichte Datum des erstinstanzl. und oberinstanzl. Urteils.

Die römischen Zahlen bezeichnen den Band, die nachfolgenden arabischen die Seitenzahl. Von den Jahrzahlen der Urteile sind die zwei ersten Ziffern weggelassen: z. B. B. 9. April 86, XXII 455 bedeutet, dass das betreffende Urteil vom Appellations- und Kassationshof des Kantons Bern am 9. April 1886 gefällt worden und auf Seite 455 des zweiundzwanzigsten Bandes abgedruckt ist.

Im alphabetischen Register ist **S** unterschieden nach S, Sch und St.

**Systematisches Register.** Um die hohen Druckkosten zu vermindern, wurden die Urteile formeller Natur betreffend das alte bernische Vollziehungsverfahren gestrichen; es geschah dies mit Einwilligung des Vorstandes des bern. Juristenvereins.

Aus demselben Grunde finden sich die Urteile, die den Code civil und das Privatrecht der Kantone Aargau, Luzern, Solothurn betreffen, nur im alphabetischen Register.

*Bern,* den 8. März 1897.

***Adolf Simon,*** *Fürsprecher.*

Digitized by Google

# Inhaltsverzeichnis.[1]


Seite

**Alphabetisches Register** . . . . . 1

**Systematisches Register.**

**Von den Gesetzen.** Zeitliche und örtliche Geltung, Kollision. Bern. C.-G.-Buch. . . . . 97

**Personenrecht.**

*a)* Eigenschaften der Personen, jur. Personen, Civilstand 98

*b)* Eherecht und Familienrecht . . . . . 100

*c)* Rechtsverhältnis der Unehelichen, insbesondere Paternitätsprozess . . . . . 106

*d)* Vormundschaftsrecht . . . . . 108

**Von dem dinglichen Rechte** . . . . . 111

**Erbrecht** . . . . . 114

**Bern. Obligationenrecht** . . . . . 119

**Handlungsfähigkeitsgesetz, eidg.** . . . . . 127

**Bundesgesetz über Obligationenrecht** . . . . . 128

Entstehung der Obligationen . . . . . 128

Wirkung der Obligationen . . . . . 134

Erlöschen der Obligationen . . . . . 135

Besondere Verhältnisse bei Obligationen . . . . . 136

Abtretung der Forderungen . . . . . 137

Dingliche Rechte an beweglichen Sachen . . . . . 138

Kauf und Tausch . . . . . 139

Miete und Pacht. . . . . 142

Gebrauchsleihe . . . . . 145

Darlehn . . . . . 145

Dienstvertrag . . . . . 145

Werkvertrag . . . . . 145

Auftrag . . . . . 145


[1] Die Angabe des Inhalts der einzelnen Urteile wurde teils dem in der Zeitschrift vor jedem Urteil summarisch angegebenen Inhalt, teils dem Inhaltsverzeichnis der einzelnen Bände entnommen.

Digitized by Google

Seite

Prokuristen, Handlungs-Bevollmächtigte, Handelsreisende . . . . . 146
Kommission . . . . . 146
Geschäftsführung ohne Auftrag . . . . . 146
Bürgschaft . . . . . 146
Spiel und Wette . . . . . 149
Einfache Gesellschaft . . . . . 149
Kollektivgesellschaft . . . . . 149
Kommanditgesellschaft . . . . . 150
Aktiengesellschaft . . . . . 150
Wechsel . . . . . 151
Inhaberpapiere . . . . . 152
Uebergangsbestimmungen . . . . . 152

**Versicherungen:** Unfall- und Lebensversicherungen . . 153
**Markenschutz, Patente, geistiges Eigentum** . . . . . 155
**Verfahren in Civilrechtsstreitigkeiten** für den Kanton Bern vom 31. Juli 1847 . . . . . 156
**Gesetz betreffend Vereinfachung und Abkürzung des Civilprozessverfahrens** vom 2. April / 3. Juni 1883 . 162
**Strafrecht und Strafprozess** . . . . . 177
**Staatsrecht** . . . . . 180
**Haftpflichtgesetzgebung** . . . . . 185
**Einführungsgesetz für den Kanton Bern** zum Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs . . . . . 191
**Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs** vom 11. April 1889 . . . . . 191

Digitized by Google

# Alphabetisches Register.


Abberufungsgesetz, Zum, v. 20. Febr. 1851. B. 30. Juli 85, XXVI 194.

Accommodement. Wirkung dem Bürgen gegenüber. L. 15. Januar 86, XXIII 291.

— Wirkungen. L. 5. Juni 83, XXI 297.

Acte d'acquiescement. Nullité. Erreur essentielle. B. J. 15 Oct. 85, XXII 256.

Actes postérieurs au 1er Janvier 1883. Cautionnement, B. J. 28 Oct. 87, XXIV 443.

Actie als Pertinenz eines Landgutes? Begriff der Zugabe. B. 25. Juli 83, XX 112.

Action accordée au copermutant. Art. 1705 C. B. J. 18 Août 81, XXIV 94.

— à fin de sûretés pour les frais du procès (C. p. c. revisé, art. 49, contrat de bail). B. J. 18 Oct. 84, XXI 265.

— à fin de radiation d'une inscription hypothécaire. B. J. 17 Juillet 84, XXI 258.

— contre une femme commune en biens. B. J. 31 Juillet 84, XXI 259.

— de l'État contre la caution d'un de ses fonctionnaires; moment de l'entrée en fonctions de ceux-ci. B. J. 20 Juin 88, XXV 560.

— en divorce déclarée mal fondée. B. J. 25 Mars 86, XXII 488.


Digitized by Google

Action en divorce entre époux étrangers déclarée non recevable. B. J. 18 Janvier 84, XX 243.

— en divorce entre époux catholiques. B. J. 8 Oct. 85, XXII 256.

— en divorce reconnue bien fondée. (Loi féd. du 21 Déc. 1874, art. 45). B. J. 17 Juillet 86, XXIII 601.

— Toute action en justice est, dans la règle, subordonnée à l'existence d'un intérêt et actuel de la part du demandeur (art. 1792 Civ.). B. J. 13 Oct. 81, XXIV 96.

— en reconnaissance du droit d'estivage accordé à un pasteur réformé du Jura bernois. B. J. 23 Juin 82, XXIV 114.

— en réduction de legs. B. J. 1er Mai 84, XX 522.

— en remboursement d'une somme payée à la décharge de débiteurs solidaires, subrogation. B. J. 1er Avril 86, XXIII 147.

— en réparation du dommage causé par un animal ombrageux (O.-R. 65,51). B. J. 20 Mars 84, XX 520.

— en reprise d'apports mobiliers Art. 1449, 1504 in fine et 1415 c. civ. fr. B. J. 17 Juillet 84, XXI 258.

— en responsabilité dirigée contre une autorité tutélaire négligente. B. J. 15/16 Janvier 84, XX 246.

— en restitution pour défaut de production en temps utile. B. J. 19 Déc. 84, XXI 269.

— en restitution, tardivité (Art. 96 et 97 C. pr. c.) B. J. 11 Oct. 83, XX 152.

— en revendication de propriété immobilière. Cadastre. Prescription acquisitive? B. J. 9 Mai 84, XX 523.

Actio negotiorum gestorum contraria. O.-R. 472. L. 23 Mars 93, XXX 491.

— auf Ersatz von Prozesskosten. (O.-R. 472). B. 21. Febr. 95, XXXI 285.

Actio negatoria. Verjährungserwerb einer Grunddienstbarkeit. L. 18. Juli 89, XXVI 276.

— Umfang einer Wegdienstbarkeit. B. 3. Nov. 81. XVIII 326.

— Substanzierung. B. 5. Okt. 94, XXXI 73.

— Nachbarrechtliche Verhältnisse bezüglich des Durchflusses von Bächen und Wasserrinnen. B. 19. Januar 94, XXX 514.

— Aktivlegitimation bei der Negationenklage. L. 18. April 83, XX 276.

Digitized by Google

Action récursoire contre un conservateur de hypothèques. B. J. 8 Mai 84, XX 522.

Adjudikation eines gepfändeten Wertpapieres nach Freiburger Recht. § 49 des bürgerlichen Gesetzbuches des Kantons Freiburg. L. 11. April 88, XXV 275.

Admissibilité d'une action en résolution de la vente dirigée contre des tiers ou contre les créanciers de la masse de l'acquéreur. B. J. 27 Oct. 81, XXIV 98.

Adoption. — gilt noch im Jura. B. 19. Okt. 83, XX 489.

Aenderung der Rechtsbegehren nach dem Aussöhnungsversuch. B. 3. März 83, XX 495.

Aktiengesellschaft. Erlangung der jur. Persönlichkeit durch Eintragung ins Handelsregister trotz fehlerhafter Konstituierung. (O.-R. 617, 618, 623). B. 2. März 93, XXIX 541.

— Gründungsprospekt. 671 O.-R. B. 3. Mai 88, XXIV 458.

— Haftung der Subskribenten im Fall des Konkurses der Gesellschaft. Umgehung der gesetzlichen Gründungsvorschriften. B. G. 14. Sept. 89, XXVI 61.

— Vertretungsbefugnis der Organe von Aktiengesellschaften nach bern. Aktiengesetz v. 27. Nov. 1860. B. 20. Nov. 85, XXII 247.

— O.-R. 628. Uebernahme einer fremden Schuld. Erwerb eigener Aktien. B. 17. Mai 94, XXXI 28.

Aktionäre können Schiedsrichter in Processen der Aktiengesellschaft sein. B. 21. Okt. 82, XIX 284.

Alimentationsanspruch: Befugnis der Mutter zur Verhandlung darüber. A. 18. Nov. 93, XXXI 159.

Alimente für Kinder, im Scheidungsurteil auferlegt, gehören dem andern Gatten. Bedeutung der Satz. 129, 3. B. 29. Sept. 92, XXIX 76.

Alimentationspflicht, elterliche. — Berechnung der Dauer derselben in Haftpflichtstreitigkeiten. B. G. 16. Mai 90, XXVI 321.

Alimentationspflicht des ausserehelichen Vaters beurteilt sich nach kantonalem Rechte. A. 20. April 93, XXX 419.

Alkoholgesetz: Art. 18. Entschädigungspflicht des Staates. B. G. 7. Juni 89, XXV 361.

Digitized by Google

Allmendgenossenschaften. Die aus grundherrlichen Verhältnissen hervorgegangenen Allmendgenossenschaften sind im Zweifel jur. Personen. B. 13. Okt. 93, XXX 312.

Allmendnutzungen als Realservituten der Güterbesitzer. Rechte der armen Burger; Frühlings- und Herbstbesatz. Entweichrecht. B. 11. Okt. 83, XX 379.

Amortisation von Inhaber-Aktien nach bern. Recht. Prozess gegen unbestimmte Personen. B. 27. Aug. 81, XVIII 71.

Amtliches Güterverzeichnis: Die Befugnis zu Impetrierung eines amtlichen Güterverzeichnisses (beneficium inventarii) steht nur wirklichen Erben zu. (Satz 644, 645 C.). B. Rr. 14. Jan. 82, XVIII 298.

— Eingabe des Weiber- resp. Mutterguts. B. 11. Dez. 90, XXVII 326.

— Eingabe bedarf keiner besondern Förmlichkeiten. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

— Inhalt der Eingabe und Legitimation dazu. B. 12. Febr. 85, XXI 342. B. 13. Febr. 85, XXI 344.

Amtsbürgen eines Notars haften dem Publikum für dem letztern anvertraute Handänderungsgebühren. B. 26. Aug. 82, XIX 87.

Amtsbürgschaft für einen Betreibungsbevollmächtigten. B. 23. April 84, XX 579.

— Der Amtsbürge für einen „Gemeindeschreiber" haftet nicht auch für die von dem Verbürgten in seiner Eigenschaft als „Gemeinderatsschreiber" begangenen Veruntreuungen. B. 23. Sept. 92, XXIX 75.

— Nachlässigkeit der Aufsichtsbehörden. B. G. 22. Febr. 89, XXV 127. B. 26. Juni 85, XXII 69.

— Verpfl. der Amtsbürgen in zeitl. Hinsicht. B. G. 6. Juni 90, XXVI 338.

„Amtsmissbrauch" im Sinne von § 52 G.-O.? B. 23. Okt. 86, XXVI 252.

Amtssiegel. Erfordernis einer öffentlichen Urkunde? L 21. Febr. 91, XXVIII 410.

Analoge Anwendung der Satz. 540 C. auf den Fall von Commorienten. B. 25. Aug. 81, XVIII 66.

Anatocisme (C. civ. fr. 1154 C.-O. 335). B. J. 17 Février 88, XXV 554.

Digitized by Google

Anerkennungsklage. Zulässigkeit? B. 28. Juli 85, XXII 83.

Anfechtung einer Schuldverpflichtung wegen mangelnder Willensfreiheit. B. 24. Juli 86, XXIII 41.

— des ehelichen Standes eines Kindes durch den Ehemann der Mutter (Satz. 144 C.). B. 8. Dez. 94, XXXI 243.

— des ehelichen Standes eines Kindes durch den Ehemann der Mutter. Satz. 144. B. 6. April 83, XX 43.

Anfechtungsklage im Konkurs (Art. 287 und 288 B. und K.). B. 25. Mai 93, XXX 130.

Anfechtung der Kollokation von Forderungen im Konkurs durch einen Gläubiger (B. und K. 250 und 260). B. G. 10. Nov. 93, XXX 53.

Anfechtungsklage. Legitimation Art. 260 und 287, 1. B. 25. Nov. 93, XXX 327.

— Legitimation zur einredeweised Geltendmachung der Anfechtungsthatsachen; Verlustschein als Voraussetzung der Legitimation. Art. 285, 1; 21 B. und K. B. 29. Sept. 94, XXXI 59.

— Legitimation zur einredeweisen Geltendmachung der Anfechtungsthatsachen. Verlustschein als Voraussetzung der Legitimation. Art. 285 Ziff. 1. B. und K. B. 11. Okt. 94, XXXI 78.

Anfechtung der eigenen Prozessfähigkeit durch Zwischengesuch ist unzulässig. B. 30. Sept. 81, XVIII 74.

Angebliche Verletzung der persönlichen Freiheit durch Androhung einer Freiheitsstrafe in Ehesachen. B. G. 26. Febr. 92, XXVIII 320.

Angehörigkeit an eine litigierende Gemeinde bildet keinen Grund der Ausstellung eines Zeugen. S. 14. Jan. 81, XVIII 129.

Angelfischerei, Recht der, nach Art. 1. Ges. 26. Febr. 33. B. 24. März 92, XXVIII 590.

Annahme der Erbschaft sub beneficio inventarii. Wirkungen. S. 29. April 82, XIX 399.

Anschlusspfändung. B. und K. 110. Zeitpunkt des Einlangens des Pfändungsbegehrens. B. Aufsichtsbehörde in B. und K.-Sachen. 16. Juli 92, XXVIII 459.

Digitized by Google

Anspruch der „Hinterlassenen“ auf die Versicherungssumme bei Verpfändung der Police. B. 26. Okt. 94, XXXI 108.

— des Grundeigentümers auf Einräumung eines Wegrechtes behufs Zu- und Abfahrt. A. 23. Juni 93, XXXI 139.

Anwalt, der, ist verantwortlich für in den von ihm verfassten Schriften enthaltenen Beleidigungen, selbst wenn die Klientschaft die Verantwortlichkeit dafür übernehmen zu wollen erklärt. B. 8. Mai 86, XXVI 248.

Anwälte; Disciplinaraufsicht. B. 24. Dez. 87, XXVI 395.

Anweisung. Die Annahme einer solchen durch den Assignaten liegt nicht schon in der schriftlichen Erklärung der Kenntnisnahme. B. 31. Jan. 90, XXVI 428.

Anwendbarkeit, zur, der §§ 440, 441 und 459 des bürg. Gesetzbuches des Kantons Luzern. L. 17. Mai 93, XXX 496.

Anzeiger, Eigenschaft eines, betr. den sog. Verleideranteil. B. G. 28. Juni 90, XXVI 368.

Appellabilität einer Moderationssentenz. Haftung der Streitgenossen für Prozesskosten. B. XIX 511.

— einer Zinsstreitigkeit. A. 6. Juli 88, XXIV 493.

Appellation: Es kann in die Appellation eines Urteils nicht eingetreten werden, wenn demselben keine Erwägungen beigefügt sind (§ 152 der C.-P.-O.). S. 10. Febr. 81, XVIII 132.

— ist ausgeschlossen gegen Ablehnung der sachlichen Zuständigkeit. §§ 6 und 65 P. B. 6. April 94, XXX 542.

— gegen Rechtsöffnung unterbricht nicht die Betreibung. Art. 36 B. und K. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 16. Mai 93, XXIX 431.

— Die Weibelgebühren für Vorladung der dritten Partei sind vom Appellanten zu bezahlen. S. 14. Dez. 81, XVIII 515.

Appellationsdiligenzien bei Kollokationsstreitigkeiten. § 39 E. G. zu B. und K. B. 16. Sept. 93, XXX 300.

— in Betreibungs- und Konkursstreitigkeiten. B. 31. März 92, XXVIII 590.

Appellationserklärung schlechthin umfasst nicht Appellation wegen offenbarer Gesetzesverletzung. S. 27. Sept. 82. XIX 565.

Digitized by Google

Appellationsfrist in Neurechtsstreitsachen ist, wenn der Vorprozess mit gewöhnlichen Fristen abgewandelt wurde, nicht eine verkürzte (3tägige), sondern die gewöhnliche von 30 Tagen. (§§ 103 und 184 der C.-P.-O.). S. 9. Febr. 81, XVIII 132.

Appellationszeugnis kann verbessert werden; Säumnis muss gerichtl. konstatiert sein. B. 13. Nov. 83, XX 400.

Appel interjeté d'une ordonnance sur les preuves. B. J. 20 Nov. 1884, XXI 268.

Applicabilité de l'art. 1166 C. civ. fr. B. J. 4 Mai 88, XXV 560.

Armengesetzlicher Verwandtenbeitrag. B. 9. Aug. 84, XXI 492.

Armenpolizeigesetz Art. 35 ff. örtl. Zuständigkeit? B. 3. März 88, XXVI 396.

Armenrechtsverweigerung in Haftpflichtsachen wegen Nichtvorhandensein eines Alimentationsanspruches des Vaters. B. 14. Juni 90, XXVI 506.

— wegen Unbegründetheit des Anspruchs. Zu § 7 Ziff. 2 Ges. üb. d. Erbr. d. Unehelichen. 4. Juli 63, Satz. 622 C. B. 9. April 87, XXVI 392.

Arrest: derselbe ist zulässig, wenn der Schuldner schon auf der Flucht begriffen oder der Flucht verdächtig ist. § 310 a der aarg. Prozessordnung. A. 26. Jan. 81, XVIII 97.

— Die Gütertrennung zwischen Ehegatten kann verpflogen werden, wenn auch das gesamte Vermögen mit Arrest belegt ist. S. 13. Jan. 81, XVIII 129.

— Kantonale Beurteilung. B. G. 12. Febr. 87, XXIII 160.

— auf Liegenschaften setzt Zufertigung voraus. B. 23. Aug. 83, XX 237.

— Rechtswirkungen desselben mit Rücksicht auf Lokation im Geltstag. A. 14. Febr. 90, XXVI 578.

Arrestprozess: Im Arrestprozess ist das persönliche Erscheinen der Parteien nicht notwendig und Vertretung zulässig. S. 12. Jan. 81, XVIII 128.

Art. 105 C. pr. C. B. J. 25. Jan. 77, XX 527.

Assurance contre accidents; appréciation de faits. B. J. 14 Oct. 86, XIII 61.

Digitized by Google

Assurance immobilière. Bâtiment incendié, puis reconstruit sans réassurance expresse. Demande d'indemnité ensuite d'incendie du nouveau bâtiment. Rejet. B. J. 5 Févr. 80, XVIII 406.

— contre la grêle, action à fin d'indemnité mal fondée. B. J. 18 Juin 85, XXI 524.

— contre les accidents, action du tiers bénéficiaire. B. J. 4 Oct. 84, XXI 260.

Aufforderung zur Klage (siehe Provokation).

Aufhebung eines Liegenschaftskaufes wegen Trunkenheit eines der Kontrahenten. L. 14. Dez. 81, XVIII 405.

Aufsichtsbehörde, die, ist nicht befugt, sich über Verantwortlichkeit des Betreibungsbeamten auszusprechen. B. Aufsichtsbeh. in B. u. K. 25. Febr. 93, XXIX 417.

Ausserehelliche Abstammung von einem Korporationsbürger. Begründet diese als solche ohne weiteres eine Berechtigung dieses Abkömmlings auf das Korporationsgut? L. 15. Sept. 80, XVIII 87.

Aussergerichtl. Geständnis, Beweiskraft (O.-R. 122 u. 264). L. 16. Mai 83, XXI 293.

Auslegung eines Testamentes. Ausdrückliche Erbeinsetzung ist nicht erforderlich, unter „Barvermögen" ist alles leicht verfügbare und realisierbare Vermögen zu verstehen. B. G. 8. Jan. 92, XXVIII 300.

— Nasciturus pro jam nato habetur. B. 15. Juli 82, XIX 70.

Ausmittlung der Steuer. Berechnung des Progressivzuschlages. A. 29. Nov. 88, XXV 302.

Aussteller. Der Aussteller einer nachträglich abgeänderten Privaturkunde haftet in Gemässheit des ursprünglichen Inhaltes der Schrift. B. 27. Jan. 83, XIX 470.

Autorisation des simples mandataires. B. J. 18 Août 81, XXIV 95.

Bachrechte: Unterhaltungspflicht des Berechtigten. B. 3. Febr. 82, XVIII 447.

— Recht des Bachbesitzers auf die Ufergrundstücke? B. 19. April 83, XX 52.

Beamte. Haftpflicht des Staates für Nachlässigkeit seiner Beamten. B. 12. Aug. 82, XIX 76.

Digitized by Google

Bedeutung der konkursrechtlichen Kollokation. Einzinserei. O.-R. unanwendbar. L. 14. Jan. 88, XXV 262.

Bedingte und betagte Forderungen im Nachlassvertrag. Art. 305, 3 B u. K. B. Aufsichtsbeh. in B. u. K. 27. Mai 93, XXIX 432.

Bedingung. Verhinderung des Eintritts durch einen Kontrahenten; Erlöschen des bedingten Anspruchs. A. 30. Mai 90, XXVII 253.

Beerbung der Ehefrau nach bern. Recht. B. 13. Jan. 93, XXIX 504.

Befähigungsausweis zur Advokatur. Art. 33 B. V. u. 5 Uebergangsbestimmungen. B. R. 23. Febr. 94, XXX 181.

Befugnis zur Einsichtnahme vom Betreibungsregister. Ein besonderes gegenwärtiges Interesse in Bezug auf einen bestimmten Schuldner ist Voraussetzung. B. R. 16. Febr. 92, XXVIII 190.

— zur Rechtspraxis. B. 9. Juni und 25. Juli 83, XX 491 und 493.

Beginn der Klagverjährung bei actio mand. contraria. L. 22. Juli 85, XXIII 1.

Begriff des „laufenden Jahres". Art. O.-R. 294. L. 15. Juni 93, XXX 499.

Beistand, ausserordentl. Bei Anfechtung des ehelichen Standes eines während der Ehe gebornen Kindes durch den gewesenen Ehemann muss das fragliche Kind durch einen ausserordentlichen Beistand vertreten sein. B. 1. Juli 81, XVIII 46.

Belangung des einfachen Bürgen. O.-R. 493. A. 19. Jan. 93, XXX 396.

Bereicherungsklage gegen den Einzieher einer fremden Forderung. L. 31. Jan. 91, XXVIII 407.

— Zum Begriff und den Erfordernissen der Bereicherungsklage. (O.-R. 77 u. ff.). B. 30. März 94, XXX 538.

— Condictio ob causam datorum. (O.-R. 71). Rückforderung eingezahlter Aktienbeträge. B. Schiedsspruch v. 16. Mai 91, XXVIII 103.

— (O.-R. 70—72). Leistung aus ungültigem Rechtsgeschäft unterliegt der condictio indebiti. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

Digitized by Google

Beschädigung einer Person durch Ueberfahren mit einem Fuhrwerk. Freisprechung des Beschädigers. B. 7. Okt. 81. XVIII 312.

Beschränkung der Ehefrau bei Intercessionen. (§ 16 Abs. 2 Ges. über ehel. Vorm.). L. 26. Sept. 90, XXVII 426.

Beschwerde. Mangel des gesetzlichen Sühneversuches ist durch Beschwerde geltend zu machen (136 P.). B. 23. März 93, XXIX 559.

Beschwerderecht. Voraussetzungen. B. Aufsbh. in B. u. K. 26. April 94, XXXI 17.

Beschwerden gegen den juge commissaire gehören vor das Handelsgericht. B. 8. Juli 85, XXVI 189.

Beschwerdeführung bewirkt nicht als gerichtl. Akt Unterbrechung der Verjährung. B. 23. Nov. u. 21. Dez. 94, XXXI 254.

Besitz (quasi possession) eines Wegrechts. Erwerb durch Ausübung. Provis. Verfügung behufs Untersagung des Gehens nicht gewährt. B. 30. April 91, XXVII 500.

Besitzerwerb an Immobilien. Redlicher Besitz an solchen, dessen Folgen. L. 26. Nov. 81, XVIII, 401.

Besitzklage gegen den Bund (prov. Verfügung). Kompetenz des Bundesgerichts. B. 17. April 91, XXVII 495.

Besitzklagen gegen eine Geltstagsmasse sind unzulässig. B. 26. Aug. 82, XIX 84.

Besoldungsanspruch eines Berner Hochschullehrers. B. G. 9. Juli 87, XXIII 416.

Besteuerungsrecht der Gemeinden im Falle des Wohnsitzwechsels des Steuerpflichtigen. B. Rr. 28. Juli 83, XIX 406.

Besteuerung des Erwerbes. Steuerkonflikt zwischen zwei Gemeinden. A. 9. Nov. 88, XXV 293.

Bestimmung der Streitsumme bei subjekt. Klagenhäufung. B. 28. Nov. 85, XXII 248.

Bestreitung der Glaubwürdigkeit eines Zeugen, Zeitpunkt ihrer Anbringung (150 C. P.). B. 19. Okt. 94, XXXI 89.

Betreibung einer güterrechtl. getrennten Ehefrau im Jura. Zustellung des Zahlungsbefehls auch an den Ehemann notwendig. Art. 47 B. u. C. B. Aufsbh. in B. u. K. 8. Dez. 94, XXXI 24.

Digitized by Google

Betreibung gegen Eheleute mittels einheitlichem Zahlungsbefehl ist an den Ehemann zu richten, er ist gesetzlicher Vertreter seiner Ehefrau. Art. 47 B. u. K. B. Aufsbh. in B. u. K. 25. Febr. 93, XXIX 417.

— gegen eine Handelsgesellschaft in „Liquidation". B. Aufsbh. in B. u. K. 5. Mai 93, XXIX 428.

— durch Nichtpatentierte auf Grund simulierter Cession absolut nichtig. B. 23. Okt. 84, XXI 191.

— für pfandversicherte Forderungen; Verzicht auf das Pfandrecht. B. Aufsbh. B. u. K. 30. Aug. 94, XXXI 19.

— auf Sicherheitsleistung. Art. 38, 69, 178 B. u. C. B. Aufsbh. in B. u. K. 15. Dez. 94, XXXI 25.

Betreibungsamt. Kantonaler Amtszwang. B. R. 16. Jan. 92, XXVIII 189.

Betreibungsferien. Fristenlauf. B. 1. Mai 90, XXVI 464.

Betreibungsgehülfen. Verbot der Annahme privater Betreibungsaufträge. B. Aufsbh. B. u. K. 22. Sept. 94, XXXI 20.

Betriebsunfall, Als, bei Eisenbahnbauten wird auch betrachtet ein Unglück bei einer Rollwagenfahrt. Zu Art. 5 F. H. G. B. G. 5. März 92, XXVIII 332.

Betrug u. Irrtum beim Rechtsgeschäft. Art. 20 u. 28 O.-R. L. 8. April 86, XXIII 303.

— (Zechprellerei) und wissentl. falsche Anzeige. B. Strf. Ger. 18. Febr. u. 20. März 86, XXII 195.

— — und Vagantität. B. Strf. Ger. 14. Nov. u. 16. Dez. 85, XXII 1.

Bevogtung. B. 19. Mai 83, XX 489.

— Wegzug des Bevogteten in einen andern Kanton, — Wirkung. — Gültigkeit der Bürgschaftsverpflichtung des Bevogteten. B. 19. Okt. 94, XXXI 89.

Bevogtungsverfahren. Die nachträglich beigebrachte mündliche Zustimmungserklärung eines aufsichtsberechtigten Verwandten ersetzt dessen Unterschrift auf dem Bevogtungsantrag. (S. 24, 25 C.) B. Rr. 18. Jan. 82, XVIII 298.

Bevormundung. Verfahren. A. 20. Juni 90, XXVII 259.

Beweis betreffend Gemeindeangehörigkeit eines Kindes. L. 13. Juli 88, XXV 431.

Digitized by Google

Beweis betreffend Zustandekommen eines mündlichen Vertrages. B. 18. Juni 92, XXIX 60.

— der Perfektion eines mündlichen Vertrages (Fankhauser c. Käsereigesellschaft Gerbehof). B. G. 29. Okt. 92, XXIX 90.

Beweisbarkeit eines mit Liegenschaftskauf im Zusammenhang stehenden Konkurrenzverbotes. L. 20. Juli 92, XXX 223.

Beweisentscheid. Anwendbarkeit der revid. C. P. O. B. 19. März 84, XX 464.

— Gegen einen Beweisentscheid gibt es kein anderes Rechtsmittel als die Appellation in den gesetzl. vorgesehenen Fällen (§§ 174 u. 176). B. 17. März 82, XIX 510.

Beweisführung zum ewigen Gedächtnis unzulässig behufs Herbeiführung eines Nachgeltstags. B. 29. Nov. 83, XX 409.

Beweiskraft des Depositalkassabuches. L. 14. Okt. 81, XVIII 391.

— einer Urkunde. Veränderungen im Kontext einer Urkunde nach deren Unterzeichnung beeinträchtigen ihre Beweiskraft nicht, wenn im Einverständnis der Unterzeichner erfolgt. B. 28. Jan. 82, XVIII 357.

Beweislast betreffend Handlungsunfähigkeit eines Kontrahenten. Beweiskraft medizin. Gutachten. L. 18. Juni 91, XXVIII 518.

— betreffend Perfektion eines Vertrages. Rückweisung der Sache an die kantonale Oberinstanz. B. G. 27. Febr. 92, XXVIII 326.

— des „Vindicanten“ gegenüber dem pfändenden Gläubiger (§§ 500 ff. V. V.). B. 9. u. 25. April 91, XXVII 497.

Brandschaden. Der anlässlich des Baues einer Eisenbahn durch Funken der Lokomotive auf einer sog. Dienstbahn entstandene Brandschaden muss durch die Bauunternehmung ersetzt werden. Bundesgesetz über Bau und Betrieb der Eisenbahnen (Art 16). B. 6. Mai 81, XVIII 15.

Brunnendienstbarkeit. Korrealwirkung des Dienstbarkeitsvertrages. Auslegung des Notariatsstyls. B. 25. Febr. 92, XXVIII 558.

Bürgerrechtsstreitigkeit zwischen Gemeinden und Kantonen. B. G. 1. Juli 87, XXIII 403.

Digitized by Google

Bürgschaft. Auslegung: S. 9. Novemb. 81, XVIII 512.
— Betreibung auf Entlassung aus Bürgschaft steht dem Nachbürgen gegen den Vorbürgen nicht zu. S. 11. Aug. 82, XIX 564.
— Briefl. Verpflichtung? B. 22. Jan. 84, XX 429.
— eingegangen durch einen Bevogteten. — Stundungsgesuch nach Aufhebung der Bevogtung ist nicht Genehmigung des Vertrages. – Verschweigung der Bevogtung ist nicht Verleitung zur Annahme der Vertragsfähigkeit. Art. 33 O.-R. B. 19. Okt. 94, XXXI 89.
— Eingehung durch Stellvertreter mittels Inhaber-Vollmacht. Haftung für eine geringere als die gewollte Summe. B. 8. März 90, XXVI 416.
— eingegangen unter der Voraussetzung konkurrierender Realsicherheit ist unverbindlich, wenn diese Vorraussetzung nicht eintritt. B. 26. Jan. 82, XVIII 354.
— Eingehung per „Briefwechsel". Art. 12 O.-R. B. G. 14. Mai 89, XXV 346.
— Eingehung unter Voraussetzung des Beitritts eines fernern Bürgen. B. 27. Jan. 83, XIX 470.
— Einfache oder Solidarbürgschaft? Wucherverbot. Verjährungseinrede. § 592 luz. B. G. L. 4. Mai 94, XXXI 438.
— Form und Inhalt des Vertrages nach luzern. Recht. § 701 b. G. B. L. 23. Okt. 88, XXV 442.
— Förmlichkeiten des Bürgscheins um Obligationsrang zu erhalten. B. 24. Mai 83, XX 76.
— für eine bestimmte Zeit. O.-R. 502. A. 20. Jan. 93, XXX 398.
— für ein im Kt. Luzern eingegangenes Darlehnsgeschäft. Konflikt der Kantonalgesetze betr. Beweisvorschriften. B. 29. Juni 83, XX 100.
— für Hypothekarschuld erlischt durch Zahlung des Schuldners ohne Eintragung. B. 25. Juli 83, XX 115.
— für Verpflichtungen aus einem Bestandvertrag. B. 29. Juli 81, XVIII 56.
— für eine verjährte Wechselregressschuld. B. G. 13. April 88, XXIV 266.
— Haftung eines Bürgen für die Hälfte, wenn er sich unter Voraussetzung einer Mitbürgschaft verpflichtet hatte. B. 26. Juli 1890, XXVII 162.

Digitized by Google

Bürgschaft. Interpretative Ergänzung des schriftlichen Aktes durch mündliche Erklärungen des Promittenten. B. 22. Nov. 90, XXVII 296.

— Strikte Interpretation. B. 8. Dez. 82, XIX 334.

— Frage der Perfektion. B. G. 24. Mai 89, XXV 354.

— Pflichten des Gläubigers gegenüber dem Bürgen. B. 10. Febr. 82, XVIII 450.

— Regressverhältnis zwischen Bürge und Hauptschuldner. B. 26. Aug. 81. XVIII 69.

— § 595 V. V. ist mit Inkrafttreten des O.-R. weggefallen. B. 5 Mai 93, XXX 125.

— Der Bürge, welcher wegen der Summe, für die er sich verpflichtet, voreilig betrieben wird, hat das Recht, vermittelst der Klage die Aufhebung der Betreibung anzubegehren. A. 26. Jan. 81, XVIII 96.

— Wirkung der Entlassung anderer Grundstücke durch den nämlichen Gläubiger. B. 31. Okt. u. 7. Nov. 83, XX 398.

— Haftung des Gläubigers für Sicherheiten? O.-R. 508, 507, 504, 168. Mitbürgschaft. B. G. 22. Juni 89, XXV 385.

— Nachbürgschaft. A. 3. März 93, XXX 416.

— Bürg- und Zahlerschaft für liegende Schuld. L. 10. Mai 83, XXI 292.

— Zur Frage der Bürgschaft. L. 24. Febr. 83, XX 270.

Bundesrecht bricht kantonales Recht. B. G. 21. Okt. 87, XXIII 578.

Bundes-Rechtspflegegesetz: Berufung gegen Zwischenentscheide ausgeschlossen. B. G. 18. Mai 94, XXXI 190.

— Inhalt der Berufserklärung zu Art. 67, 2 O.-G. B. G. 3. Juli 95, XXXI 482.

— Kassation gegen Rechtsöffnungsentscheide ausgeschlossen. B. G. 28. April 94, XXXI 189.

— Nora in Replik und Duplik nicht berücksichtigt. B. G. 5. Juli 95, XXXI 489.

— Sachl. Zuständigkeit des Bundesgerichts. Berechnung des Streitwertes nach Art. 59 O.-G. B. G. 5. Juli 95, XXXI 489.

— Zuständigkeit. Berechnung des Streitwertes. B. G. 9. März 94, XXXI 167.

Digitized by Google

Caisse hypothécaire. Responsabilité des communes municipales. Loi du 18 Juillet 1875. B. J. 13 Nov. 85, XXII 263.

— Responsabilité des communes municipales. B. J. 13 Nov. 85 et 15 Janvier 86, XXII 460.

Causa turpis. Vorträge behufs Konkurrenzverhinderung bei Steigerungen. 527 des luz. b. G. L. 3. Febr. 88, XXV 266.

Caution à l'égard des cofidéjusseurs faillis. Art. 534 C. com. B. J. 24 Févr. 81, XXIV 89.

— exception dilatoire. B. J. 28 Oct. 86, XXIII 617.

— solidaire, action contre l'arrière-caution. Loi argovienne. B. J. 13 Mars 84, XX 520.

Cautionnement contracté avant le C. O. Séparation de biens; femme prenant à sa charge toutes les dettes de la communauté, est tenue des cautionnements du mari. B. J. 30 Oct. 85, XXII 258.

Cessionar einer in Betreibung liegenden Forderung kann Fortsetzung der Betreibung verlangen. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 8. April 93, XXIX 424.

Cession. Art. 1690 C. civ. Collocation éventuelle de la femme co-débitrice de son mari, art. 1431, 2135, 2 C. civ. B. J. 11 Août 81, XXIV 93.

Cession künftiger Forderungen (Mietzinse). Wirkung des Konkurses des Vermieters. L. 15. Juli 85, XXII 350.

— künftiger Forderungen. A. 17. Jan. 84, XXI 51.

— Die Klausel einer (im Jahr 1837 errichteten) „Abtretungsbeile," es sollen die abgetretenen Liegenschaften „nach Gültbriefsrechten verhaftet" bleiben, bewirkt Unaufkündbarkeit der Kaufrestanzforderung ausser in den gesetzlichen Fällen der Satz. 950 C. B. 6. März 84, XX 460.

— einer grundpfändl. versicherten Forderung; Formlosigkeit. B. 3. Febr. 83, XIX 477.

— einer nichtfälligen Forderung aus einem zweiseitigen Vertrag. B. 16. März 82, XVIII 471.

— Gegenstand der Cession im jurist.-techn. Sinne kann nur eine Forderung sein. L. 18. Febr. 81, XVIII 236.

— unbedingte Währschaft. A. Sept. 93, XXII 150.

Digitized by Google

Cessio per adjudicationem. Gewährpflicht. L. 27. März 86, XXIII 300.

Chèque ne contenant pas la clause „à ordre"; transmission. B. J. 6 Déc. 83, XX. 515.

Clôture du for d'appel et rejet d'une demande en restitution. B. J. 15 Janv. 86, XXII 479.

— des propriétes limitrophes des pâturages communaux dans le district des Franches-Montagnes. Code civil français dans le Jura. B. J. 3 Févr. 81, XXIV 84.

Civilanspruch: Anspruch des Staates an Grundbesitzer ans Strassenpolizeigesetz ist kein Civilanspruch. B. 18. Juli 91, XXVIII 129.

Civilprozess wird nicht sistiert durch Meineidklage. S. 26. Okt. 82, XIX 566.

— Einrede der mehreren Streitgenossen. A. 21. Okt 93, XXXI 151.

Civilrechtl. Rekurs; Fristversäumung. Keine Wiedereinsetzung. B. G. 19. Febr. 87, XXIII 164.

— Verhältnisse der Niedergelassenen und Aufenthalter, Art. 10 und 35. B. G. 29. Nov. 93, XXX 104.

Civilstandsgesetz: Ehescheidung. Verzicht auf Scheidungsgrund. B. G. 12. März 87, XXIII 178.

— Legitimatio per subsequens matrimonium bei adulterini? B. G. 25. Febr. 87, XXIII 169.

— Nichtigkeit wegen Bigamie. Fortsetzung des Verfahrens nach Tod eines Gatten. B. G. 27. Mai 87, XXIII 289.

Civilstandswesen. Todeserklärung und Verschollenheitsverfahren gegenüber Fremden? B. R. 17. Mai 92, XXVIII 244.

Civilurteile, fremde. Prüfung des Prozessverfahrens. B. 8. Juli 82, XIX 514.

— schweizerische; keine Ausdehnung der Vollziehbarkeit auf andere Titel. B. 18. März 82, XIX 513.

Collationspflicht: Schenkung an Noterben. B. 29. April 81, XVIII 6.

— bei Erbteilung. Vorempfang oder Schuldforderung? B. 14. Jan. 86, XXII 411.

Commerce de boissons spiritueuses. Falsification? Légalisation sur la matière à reviser. B. J. 17 Juillet 85, XXI 525.

Digitized by Google

Commorienten. Analoge Anwendung der Satz. 540 C. auf den Fall von Commorienten. B. 25. Aug. 81, XVIII 66.

Communauté d'acquêts, apports mobiliers, preuve à l'égard des tiers. B. J. 3 Avril 86, XXIII 148.

— légale. Anspruch der Ehefrau im Konkurse des Mannes, wenn sie ihre Liegenschaften für Schulden des Ehemanns verpfändet und die Schuld des Ehemannes aus eigenem Vermögen bezahlt hat. 101 und 103 E. G. z. B. und K. B. 11. Okt. 94, XXXI 79.

Compétence du Tribunal de commerce. B. J. 20 Mars 84, XX 520.

— en matière de contravention au tarif des émoluments des notaires. — Juge de Police. B. J. 28 Avril 88, XXV 560.

Compromissklausel in Statuten einer Aktiengesellschaft. B. 6. Juli 88, XXV 73.

Concordat du 15 Juillet 1822 (loi d'origine) applicable entre les deux parties du Canton. B. J. 4 Oct. 84, XXI 260.

Condamnation prescrite, hypothèque judiciaire annulé. B. J. 20. Mai 87, XXIV 437.

Condictio causa data, causa non secuta. Art. 71 O.-R. B. 9. März 88, XXIV 368.

— indebiti. Beurteilung der Einrede der Verjährung nach bernischem Recht. S. 2. Dez. 81, XVIII 514.

— — oder conditio sine causa? Zur Interpretation des § 634 des b. G. B. L. 12. Jan. 81, XVIII 230.

— — bei Rechtsirrtum nach luz. Recht. L. 20. Nov. 84, XXI 428.

— — Rückforderungsklage des § 442 V. V. — Kein Verjährungserwerb an Forderungen. B. 16. Juni 1881, XVIII 27.

— sine causa. Beweisthema des Klägers. L. 9. Sept. 91, XXVIII 522.

— — Zu § 26 l. Abs. des Konkursges. L. 23. Jan. 82, XIX 99.

Condition résolutoire; pacte commissoire. B. J. 26 Nov. 80, XXIV 84.



Digitized by Google

Conflit entre l'ancien Code de pr. c. et le Code revisé. B. J. 25 Avril 84, XX 521.

— de législation. Régime matrimonial et droit de succession concerant un citoyen originaire de l'ancien canton, mais domicilié dans le Jura. B. J. 5 Mai 87, XXIV 431.

Constitution d'hypothèque ne peut comprendre que la portion indivise de l'immeuble dont les débiteurs sont propriétaires au moment du contrat. B. J. 9 Février 83. XX 130.

Constitutum possessorium resp. simulierter Kaufvertrag in fraudem creditorum. S. 10. Mai 82, XIX 400.

— Schenkung unter Lebenden oder von Todeswegen. L. 26. Okt. 81, XVIII 393.

— Ungültigkeit. B. 11. Dez. 84, XXI 253,

Contocorrentverhältnis. Pflichten des Bankiers betreffend Wechselverkehr. B. 15. Jan. 92, XXVIII 539.

Contrat d'assurance contre les accidents. Fait accidentel? ou bien suicide? etc. B. J. 30 Nov. 82, XXIV 128.

— de vente cassé par l'autorité de surveillance à l'égard de la commune venderesse. B. J. 4 Oct. 83, XX 149.

Conventionalstrafe: Versprechen einer Conventionalstrafe für den Fall des Geltstagseintritts ist ungültig. S. 29. Dez. 81, XVIII 516.

Creditbürgschaft. Regressrecht des zahlenden Bürgen gegen die Mitbürgen. Derselbe ist nicht verpflichtet, von dritter Seite erhaltene Zahlungen auf der Kreditsumme in Abzug zu bringen. B. 23. Febr. 82, XVIII 459.

Creditobligation. Gültigkeit und Vorrecht. B. 14. Nov. 1885, XXII 209.

Creditschädigung durch üble Nachrede. B. 14. Aug. 83, XX 226.

— Schadenersatzpflicht wegen ungerechtfertigter Auswirkung eines „Bestandverbots." B. 12. Mai 81, XVIII 17.

— O.-R. 50. Zu den kantonalen Beamten gehören auch die Mitglieder der Volksvertretung. O.-R. 64. B. G. 17. Nov. 1893, XXX 37.

Criminel, le, emporte le civil. Verhältnis des Civilprozesses zum Strafprozess. Rechtsstillstand. B. 15. Okt. 1881, XVIII 319.

Digitized by Google

Darlehn oder Schenkung? Beweislast. L. 27. Juni 89, XXVI 272.

— oder Tilgung einer Forderung? L. 24. Dez. 87, XXIV 519.

— an den Vogt aus Mündelgeldern. B. 26. Sept. 83, XX 360.

— Rückzahlung eines Darlehns vor Verfall. Unzulässigkeit. Art. 94 O.-R. B. 14. Okt. 92, XXIV 325.

Darlehnsvertrag ausgeschlossen mangels Eigentumserwerb an dessen Gegenstand. Bedingung, Begriff; Eigentumserwerb durch Vermischung. L. 13. Dez. 93, XXXI 416.

Darlehnszinsen, dem Ermessen des Gläubigers überlassen. B. 8. Dez. 83, XX 417.

Décision, la, déclarative de cession de biens, doit être attaquée par la prise à partie. B. J. 3. Juin 81, XXIV 91.

Défaut, le, de dénonciation au tiers-saisi de la saisie entache celle-ci de nullité. Art. 59 Const. fédér. B. J. 4 Août 82, XXIV 114.

Délai pour relevé de forclusion en matière de liquidation judiciaire; art. 526 C. pr. civ. bern. et art. 511 C. com. fr. B. J. 18 Février 87, XXIV 429.

Demande accessoire de dommages-intérêts formée par action séparée postérieurement au jugement intervenu sur la demande principale. Fin de non-recevoir. B. J. 1er Juillet 80, XVIII 421.

— en paiement ou en délaissement dirigée contre le tiers-détenteur de l'immeuble hypothéqué. B. J. 30 Juin 81, XXIV 93.

— en séparation de biens. B. J. 22 Février 78, XX 529.

— en sûretés pour les frais du procès d'opposition à projet d'ordre. B. J. 24 Février 83, XX 134.

— de sûretés pour le capital ainsi que pour les frais du procès. B. J. 18 Février 86, XXII, 482.

— en revendication. Force probante des écritures cadastrales. B. J. 2 Oct. 79, XVIII 202.

— reconventionnelle et mesure provisoire. B. J. 26 Avril 88, XXV 559.

Devoir d'un notaire chargé de régler les conditions de la vente d'un immeuble. B. J. 9 Février 82, XXIV 103.

Digitized by Google

Diebstahl einer Gülturkunde. Verpfändung von Gülten, anwendbares Recht; rechtliche Natur des luzern. Dekretes über Einführung des O.-R. § 258 des luzern. bürgl. Gesetzbuches. L. 17. Febr. 94, XXXI 428.

Dienstbarkeit: Im Expropriationsverfahren wird die Frage nicht entschieden, ob auf dem zu expropriierenden Grundstück eine Dienstbarkeit hafte, welche dessen Wert bedeutend vermindern würde. Es wird in diesem Fall die Entschädigung alternativ bestimmt. B. 29. April 81, XVIII 6.

Dienste in Familiengemeinschaft. Unentgeltlichkeit. B. 25. Januar 89, XXV 406.

Dienstlohnforderung einer volljährigen Tochter. L. 14. März 83, XX 536.

Dienstvertrag; Auflösung aus wichtigen Gründen; Folgen vorzeitiger Auflösung. O.-R. 346. L. 6. Febr. 94. XXXI 426.

— Einseitige Aufhebung eines Dienstvertrages. L. 14. Juli 81, XVIII 386.

— (Lehrvertrag.) Rücktritt aus wichtigen Gründen. B. 24. Jan. 91, XXVII 444.

— Unerlaubte Konkurrenz als Rücktrittsgrund. O.-R. 346, 427. B. 26. Febr. 91, XXVII 468.

— Vorzeitige Entlassung. B. G. 9. März 89, XXV, 311.

— Vorzeitige Entlassung. L. 6. April 88, XXV 271.

— Voraussetzung des Lohnanspruchs nach O.-R. 341, 1. B. 16. Nov. 93, XXX 320.

Differenzgeschäft. Einrede des Spiels. B. G. 28. Okt. 93, XXX 28.

— Einrede des Spiels begründet erklärt. B. G. 9. Dez. 92, XXIX 219.

— Natur. Art. 512 u. 513 O.-R. B. 23. März 93, XXIX 365.

Dispositions, les, du Code civil français relatives à la purge hypothécaire sont encore en vigueur dans les districts protestants du Jura. B. J. 27. Okt. 82, XXIV 124.

Distanzkauf. Annahmeverweigerung des Käufers wegen verspäteter. Begriff des Fixgeschäftes nach O.-R. 123. B. 25. Jan. 95, XXXI 263.

— Bedeutung der Faktur für die Preisbestimmung. Verspätete Bemängelung. B. 30. Juni 82, XIX 60.

Digitized by Google

Distanzankauf. (Mehl.) Beweislast über Nichtempfangbarkeit. Verschiedene Sorten können nicht insgesamt refüsiert werden. (O.-R. 255, 1.) B. 5. November 91, XXVIII 252.

— Verspätete Bemängelung. B. 6. Juli 82, XIX 63.

— Verspätete Mängelrüge. O.-R. 246. B. 14. Febr. 95, XXXI 282.

Divergences entre la législation hypothécaire des districts catholiques du Jura et celle des districts protestants. Art. 2198 Code civ. B. J. 9 Mars 82, XXIV 108.

Divisibilité du serment décisoire (art. 253 C. p. c. rév.). B. J. 14 Nov. 84, XXI 267.

Donation entre vifs, formalités? Compétence du notaire de préfecture. B. J. 22 Juillet 86, XXIII 601.

— Formalités, révocabilité? B. J. 28 Nov. 78, XX 534.

Donatio sub modo. Rückforderungsrecht des Schenkers. Art. 125 O.-R. L. 11. Okt. 89, XXVI 480.

Doppelbesteuerung? Einkommen einer in Liquidation befindlichen Gesellschaft. B. G. 29. April 87, XXIII 268.

Droit d'estivage accordé à un pasteur réformé. Acte de réunion. Le droit revendiqué n'a pas pu cesser d'exister ni être modifié par l'acte de classification et le règlement de jouissance des biens communaux. B. J. 23 Juin 82, XIX 126.

— d'habitation non inscrit ni transcrit, opposable au tiers acquéreur. B. J. 9 Nov. 83, XX 156.

— de pacage. Féodalité? Règlement de 1816. B. J. 7 Oct. 86, XXIII 611.

— de passage. Détermination de l'étendue et du mode d'exercice de la servitude. Insuffisance du titre constitutif. — Suppression d'ouvrages établis par le propriétaire du fonds servant. B. J. 11 Déc. 79, XVIII, 221.

— de passage. Prescription extinctive. (Art. 706 C. c. fr.) B. J. 6 Déc. 84, XXI 268.

— de préférence ou d'antériorité en faveur des premiers cessionnaires. B. J. 15 Oct. 80, XXIV 81.

— de retrait. B. J. 9 Déc. 87, XXIV 446.

Digitized by Google

Editionspflicht betr. Urkunden, Zeitpunkt des Eintritts. S. 12. Dez. 82, XIX 562.

Eheeinspruch. Rechtskraft eines Kontumacialurteils. Art. 28, 3, eidg. Civilstandsgesetz. A. 31. Mai 89, XXVI 57.

— wegen Blödsinns des Bräutigams. Art. 28, 3 B. G. über Civilstand und Ehe. A. 23. Juni 93, XXXI 140.

Ehegüterrecht des Kantons Baselstadt. Vermögensverhältnisse im Scheidungsfall. B. 21. Okt. 92, XXIX 330.

— Selbständige Verpflichtungsfähigkeit der Ehefrau bei Konkurs des Ehemannes. A. 10. Febr. 93, XXX 407.

— Verpflichtungsfähigkeit der Ehefrau. A. 7. März 90, XXVI 580.

Eherecht des überlebenden Ehegatten gleich Erbrecht. § 418, 2 des b. G. B. L. 31. Januar 90, XXVII 198.

— Verhältnis zwischen Art. 46 u. 47 B. G. betr. Civilstand und Ehe. „Tiefe Ehrenkränkungen?“ B. G. 19. Okt. 89, XXVI 71.

Ehescheidung. Bösliche Verlassung? B. 16. Januar 84, XX 425.

— Beweis der böslichen Verlassung. Art. 46, litt. d, B. G. v. 24. Dez. 74. B. 14. Januar 93, XXIX 506.

— Unschuldiger Ehegatte kann nicht Aversalentschädigung nebst Alimenten einklagen. B. 13. Okt. 82, XIX 282.

— Wartezeit. B. 10. Juli 90, XXVII 154.

— Wartefrist von oberer Instanz aufgehoben. B. 21. Nov. 85, XXII 248.

Ehescheidungsklage. Abweisung trotz beidseitigem Einverständnis. B. 13. Febr. 84, XX 443.

— abgewiesen. B. 5. Mai 85, XXII, 54.

Ehescheidungsverfahren. B. 26. Juni 86, XXVI 251.

— Keine Kostenversicherungspflicht. A. 20. Dez. 88. XXV 306.

— Nichtleistung der ehemännlichen Kostenvorschüsse. B. 15. Mai 1885, XXVI 186.

— Pflicht zur Beweisaufnahme, jedoch nicht von Amtes wegen. B. 17. Dez. 92, XXIX 352.

— wird durch Hinscheid eines Ehegatten aufgehoben. A. 2. Dez. 81, XVIII 496.

Digitized by Google

Ehesteuer — Bestimmung des Masses. B. 30. Juni 83, XX 106.

Ehesteuerpflicht. Leitende Grundsätze für Bestimmung der Höhe. B. 5. Okt. 89, XXVI 237.

— B. 25. Nov. 84, XXI 213.

Ehesteuerprozess wird nicht sistiert durch Scheidungsprozess. B. 31. Juli 83, XX 209.

Ehetag. Dahinfallen des Ehetages durch Geburt eines Kindes. B. 17. Febr. 82, XVIII 454.

— Pactum in favorem tertii. B. 7. Okt. 81, XVIII 313.

Eheverkommnis ist ein Erbvertrag. Verfügungen zu gunsten Dritter. B. 11. Okt. 84, XXI 162.

— notarialisch abgefasste, bedarf nicht der Unterzeichnung durch die Kontrahenten (Satz. 902 C.). B. 4. April 84, XX 577.

— vor Inkrafttreten des O.-R. abgefasst, bedarf nicht der Unterschrift des Kontrahenten. B. 16. März 94, XXX 536.

— ungültige Klausel. Satz. 896. B. 18. Mai 89, XXV 486.

Ehrverletzung, Fahrlässige, durch die Presse. O.-R. 50. B. 2. Febr. 94, XXX 526.

Eidesabhörung. Erläuterungsfragen des Anwalts an die eigene Partei unzulässig. B. 9. Dez. 82, XIX 511.

Eideszuschiebung. Nichtwissen des Delaten. B. 1. Febr. 1889, XXV 411.

— über rechtswidrige Handlungen ist unzulässig. S. 9. Nov. 1881, XVIII 514.

— betr. Alimentationsversprechen (§ 243 P.). B. 14. Jan. 88. XXIV 347.

— durch Beweis: Der Referent hat nicht zu beweisen, dass es sich um Handlungen und Wahrnehmungen des Gegners handelt (§ 243 rev. P.). B. 19. März 85, XXI 362.

— Abtretung einer im Streit liegenden Forderung. Die vorher erfolgte und vom Cedenten acceptierte Eideszuschiebung bleibt gültig (§ 168 P.). B. 22. April 85, XXI 546.

— Unzulässigkeit der Eideszuschiebung über rechtswidrige Handlungen, selbst wenn keine böse Absicht behauptet wird (§ 250 P.). B. 30. Nov. 83, XX 410.

Digitized by Google

Eideszuschiebung, Zulässigkeit der. Zu § 243 P. B. 16. März 93, XXIX 553.

— Beschworenes Nichterinnern befreit den Delaten (§§ 254, 258 rev. P.). B. 14. Mai 86, XXII 512.

Eigentumsklage einer Gemeinde betr. auf Offenkunde zugefertigte Parzelle. B. 7. Dez. 83, XX 415.

— Legitimation zu derselben. S. 29. Okt. 90, XXVII 432.

— Passivlegitimation bei derselben, nominatio auctoris. L. 15. Nov. 82, XIX 365.

Eigentumsübergang. Frage des Eigentumsübergangs an einem Warenlager. — Ungültigkeit des Verkaufs wegen Verkürzung der Gläubiger. B. 21. April 82, XIX 17.

— betr. stehendes Holz. B. 23. Febr. 83, XIX 499.

Eigentumsübertragung an Mobilien; obligatorische Beschränkung der Veräusserungsbefugnis. B. G. 13. Juli 95, XXXI 498.

Eigentumsvorbehalt an verkauften Sachen zulässig. B. G. 10. März 88, XXIV 194.

Einkommen, Bedeutung des Begriffs, in der bernischen Steuergesetzgebung. B. G. 10. Mai 94, XXX 426.

Einlage in Sparkassen zu gunsten eines Dritten, Recht des Einlegers zum Rückzug. B. 18. Febr. 93, XXIX 528.

Einlösung eines protestierten Wechsels durch die Domiziliatin als Geschäftsführung ohne Auftrag. Anspruch des neg. gestor auf Bereicherung. B. G. 17. Nov. 93, XXX 42.

Einrede der beurteilten Sache. L. 20. Juli 93, XXX 502 und L. 10. Juli 90, XXVII 422.

— der causa turpis. Einseitiges Schuldversprechen. B. 12. Nov. 1881, XVIII 332.

— der mangelnden eigenen Prozessfähigkeit ist unzulässig. B. 2. Aug. 83, XX 214.

— des Pachtzinsnachlasses, auf die, kann gültig verzichtet werden. O.-R. 308. B. 9. Nov. 94, XXX 637.

— des Spiels bei Differenzgeschäften. B. 19. April 1894, XXX 550.

— — — Rechte des Bankiers betr. deponierte Wertschriften. B. G. 4. Nov. 92, XXIX 205.

Digitized by Google

Einrede der verspäteten Konkurseingabe, Form der Geltendmachung. L. 11. Febr. 90, XXVII 201.

Einsetzung eines Universalerben. Wirkung des Erbschaftsantritts. Natur des Rechts des Legatars. Satz. 585 C. B. 2. Juni 94, XXXI 42.

Einwendung des nicht gehörig erfüllten Vertrages. Beweislast. L. 19. Nov. 86, XXIII 637.

Einzinserkasse. Ablösungsvertrag. L. 7. Okt. 87, XXIV 514.

Einzinserei. Deposition der Beiträge der Einzinser. L. 10. Juni 82, XIX 344.

Eisenbahn-Haftpflicht. — Anwendbarkeit des Art. 7 E. H. G. auf das Eisenbahnunglück von Zollikofen am 17. August 1891. B. G. 25. Okt. 93, XXX 68.

— Anwendbar auf Pferdebahn. Verletzung eines Kutschers. B. 19. März 92, XXVIII 586.

— Auflage des Reinigungseides. B. 10. März 93, XXIX 547.

— Ausschluss bei Selbstmord. B. 25. Mai 93, XXX 134.

— Beschaffenheit des Rollmaterials. Herabsetzung der kantonalen Entschädigung. B. G. 16. Jan. 91, XXVII 127.

— Entschädigung eines vollständig erwerbsunfähig gewordenen Heizers. B. G. 2. Nov. 93, XXX 78.

— Frage der groben Fahrlässigkeit der Bahn. B. 26. Febr. 92, XXVIII 570.

— Grobe Fahrlässigkeit. B. 9. Juni 1893, XXX 169.

— Grobe Fahrlässigkeit. Zollikofenkatastrophe. B. 8. Juni 93, XXX 152.

— Hülfsarbeiten. B. G. 8. Nov. 93, XXX 81.

— Inhaber eines Metzgereigewerbes. Entschädigung 80,000 Franken. B. G. 16. Nov. 93, XXX 90.

— Kein Selbstverschulden bei Nichtaufwendung ängstlicher Vorsicht. B. G. 18. März 92, XXVIII 337.

— Leistenbruch als Körperverletzung. Arbeiten an der Drehscheibe gehören zum Betrieb. B. G. 16. Januar 92, XXVIII 305.

— Nachträgliche Nerven- und Geisteskrankheit. B. G. 23. Nov. 93, XXX 100.

Digitized by Google

Eisenbahn-Haftpflicht. Selbstverschulden des Getöteten (verbotener Buffetbesuch, Aufspringen auf den fahrenden Zug. B. 26. Jan. 93, XXIX 511.

— Selbstverschulden eines Conducteurs. B. 19 Nov./19. Dez. 91, XXVIII 289.

— Tötung eines Barrièrewärters bei Aufhalten eines Fuhrwerks. L. 16. Mai 91, XXVIII, 512.

— Tötung beider Eltern. Entschädigung an 5 Kinder nach Art. 5 u. 7 E. H. G. B. G. 8. Febr. 94, XXX 288.

— Tötung des Souschefs des Rangierbahnhofes Basel. Ablehnung des Art. 7 E. H. G. B. G. 19. März 92, XXVIII 343.

— Unterbrechung der Klagverjährung. Art. 10, Al. 2 u. 3 E. H. G. — Selbstverschulden. B. 8. Febr. 95, XXXI 276.

Eisenbahntransport. Befreiung der schweiz. Bahngesellschaft, weil die Ware im Auslande beschädigt wurde. B. 17. März 87, XXIII 529.

— Versäumung der Lieferfrist. B. 18. Nov. 86, XXIII 146.

Election de domicile dans le sens de l'art. 111 C. civ. Demande en déclaration de faillite soumise au tribunal du domicile élu. Conclusions fori-déclinatoires. B. J. 15 Nov. 79, XVIII 214.

Elterliche Vogt, der, bedarf zur Zulassung als Partei in einer seine Kinder betreffenden Streitsache der vorgängigen Autorisation der Vormundschaftsbehörde (Satz. 272 C., § 359, 4 P.), nicht aber der ausdrücklichen Berufung hierauf in der Klageschrift. B. 2. Sept. 93, XXX 292.

Emancipationsgesetz. Art. 6. Bürgschaften unabget. Witwen. B. 15./30. Juli 87, XXIV 45.

Emprunt, contracté par un tuteur pour son pupille avec l'autorisation du conseil tutélaire. B. J. 18 Novembre 80, XXIV 83.

Enonciation de la date du titre, dans une inscription hypothécaire, n'est pas prescrite à peine de nullité. B. J. 4 Nov. 80, XXIV 82.

Enterbung eines Noterben. B. 23. April 84, XX 582.

Enterbungstestament. Beweislast des Anfechtungsklägers und Beweisprüfung. B. 25. Febr. 92, XXVIII 562.

Entlassung. Die vorzeitige Entlassung eines Lehrers hat zur Folge, dass ihn die Gemeinde, von der er angestellt worden, zu entschädigen hat. A. 27. Jan. 81, XVIII 98.

Digitized by Google

Entschädigungsforderung gegen eine bevogtete Person im Sinne des § 64 des Vormundschaftsgesetzes. L. 19. Juli 82, XIX 354.

— nicht zinstragend. B. 7. Mai 84, XX 588.

Entvogtung. Nachweis, dass keine Bevogtungsgründe vorhanden waren. B. 18. Febr. 82, XIX 516.

Entwurf Beweisentscheid (§§ 170 ff. P.), rechtliche Bedeutung desselben. B. 5. Dez. 90, XXVII 324.

Erbauskaufsvertrag. Rechtliche Bedeutung und Tragweite. A. 19. April 83, XIX 385.

Erbeinsetzung zu gunsten eines burgerlichen Armengutes. Zweckbestimmung. B. 21. Okt. 84, XXI 179.

— mehrerer. Satz. 575 C. B. 2. Sept. 93, XXX 296.

Erbfall der Satz. 518, 2. Verteilung des Vermögensrückganges. Satz. 542 findet nicht Anwendung. B. 13. März 90, XXVI 448.

Erbfähigkeit der Mitglieder eines geistlichen Ordens. L. 26. März 81, XVIII 241.

Erbrecht. Anspruch der Ehefrau am Nachlass des Mannes. Ungerechtfertigte Bereicherung. L. 17. Juli 94, XXXI 443.

— der Ehegatten. Eheliches Güterrecht. A. 11. Juni 94, XXX 422.

— der Unehelichen. Zeitl. Konflikt der Gesetze. A. 28. Nov. 88, XXV 296.

— der Unehelichen. Zu § 3 des Ges. v. 4. Juli 1863. B. Schiedsspruch 26. Okt. 89, XXVI 239.

Erbrechtskonkordat v. 15. Juli 1822. B. G. 16. März 88, XXIV 249.

Erbschaftskauf. Erfordernisse zur rechtlichen Wirksamkeit eines solchen. L. 3. Mai 93, XXX 493.

— rechtl. Natur. Traditio brevi manu beim Stellvertretungsbesitz. L. 13. Sept. 82, XIX 360.

Erbschaftssteuer. Berechnungsart der Erbschaftssteuer. Die Progression der Steuer findet bei ab intestato und a testato erworbenem Vermögen gesondert statt. S. 15. Jan. 81, XVIII 130.

Erbverträge zwischen Eltern und Kindern. Einrede des Uebertruffs. L. 10. Febr. 82, XIX 102.

Digitized by Google

Erbvertrag. Fällt nicht unter die Vorschriften des eidg. Obligationenrechts. B. G. 12. Nov. 86, XXIII 90.

Erfindungsschutz. Begriff der Erfindung. Widerklage auf Nichtigkeit des Patentes zulässig. B. G. 12. Juli 90, XXVII 49.

— Zu § 4 eidg. Patentgesetz. B. G. 31. Mai 90, XXVI 332.

Ergänzungspfändung muss in der Regel dem Schuldner angekündigt werden. B. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen. 24. Febr. 94, XXXI 14.

Erlöschungsart durch confusio bei liegenden Ansprachen. L. 28. März 82, XIX 106.

Erlöschen der Dienstbarkeit durch Untergang der dienenden Sache. B. 9. Dez. 81, XVIII, 343.

— von Forderungen. Aufhebung kantonaler Vorschriften. B. G. 29. April 87, XXIII 268.

— einer grundpfändlich versicherten Forderung durch Vereinigung (Konfusion). B. 19. Febr. 85, XXI 351.

Ermächtigung zur Einkassierung einer Kapitalforderung schliesst die Befugnis zur Abtretung der letztern seitens der Vormundschaftsbehörde nicht ein. B. 19. März 84, XX 463.

Ersatzklage nach §§ 40 u. 41 des luzern. Handänderungs-Hypothekargesetzes vom 6. Juni 1871. L. 21. Sept. 91, XXVIII 526.

Erwerb bewegl. Sachen vom Nichteigentümer. Art. 205 O.-R. B. G. 17. Febr. 88, XXIV 183.

— von Grunddienstbarkeiten (§§ 336 u. 337 des b. G. B,). L. 6. Mai 90, XXVII 207.

— eines Fahrwegrechts durch Verjährung (Ersitzung). Zufertigung augenfälliger Merkmale? B. 4. Mai 82, XIX 36.

— von Servituten durch Verjährung nach der Stadtsatzung von Biel. B. 19. Aug. 81, XVIII 62.

Eventualmaxime auch für Anbringung mehrerer Zwischengesuche anwendbar. § 67 P. B. 18. Nov. 93. XXX 323.

— Auch im Kompetenzverfahren vor dem Einzelrichter ist über alle Streitfragen in einem Urteil zu entscheiden. B. 8. Dez. 88, XXVI 397.

Exception à la règle de l'art. 167, n° 2 Cod. rév. B. J. 21 Sept. 82, XXIV 118.

Digitized by Google

Exception tendant à faire déclarer faux le contenu d'un exploit d'huissier. B. J. 17 Février 82, XXIV 105.

Exequatur. Voraussetzungen bei ausländischen Urteilen. B. 9. Febr. 89, XXVI 499.

— Verweigerung wegen mangelnder Kompetenz des erteilenden Gerichts. Art. 59 B. V. B. 17. Mai 88, XXVI 400.

Exequaturstreitigkeiten. B. 5. Dez., 5. März u. 3. Dez. 85, XXVI 191 u. 192.

— B. 13. Febr., 8. Mai, 8. Sept., 3. Dez. 86, XXVI 253—255.

Expropriation. Schadenersatz für Einstellung in der Verfügungsberechtigung bei Verzicht auf das Expropriationsrecht. Art. 89 K. V. B. 4. Okt. 94, XXXI 66.

— zu Strassenzwecken. B. G. 9. Nov. 93, XXX 87.

Expropriationsgesetz, zum eidg. Duldung eines Telephonträgers auf einem Hause. B. G. 16. Februar 88, XXIV 181.

Expropriationsstreitigkeiten. Ausschluss konventioneller Fristerstreckung. B. G. 8. April 92, XXVIII 352.

Expropriationsverfahren. Beweisführung. § 167 P. B. 20. Januar 85, XXVI 183.

Extrakommercialität. Verbotenes Geheimmittel gilt als eine dem Privatverkehr entzogene Sache. L. 24. Okt. 93, XXXI 407.

Fabrik-Haftpflichtgesetz. Anfechtbarkeit eines Vertrages mit offenbar unzulänglicher Entschädigung. Strafrechtl. Verschulden. B. G. 31. Okt. 90, XXVII 66.

— Berechnung des Schadens. Kausalzusammenhang. B. G. 25. Sept. 90, XXVII 56.

— Bestimmung der entschädnisberechtigten Hinterlassenen. Art. 6, litt. a, F. H. G. B. 3. Nov. 92, XXIX 337.

— Bundesrätliche Unterstellung einer Sägerei unter Fabrikgesetz. Geduldete Unvorsichtigkeit begründet kein Selbstverschulden. Jahresverdienst eines Lehrlings. Anwendung v. Art. 5, litt. a F. H. G., billige Reduktion. B. 15./24. Okt. 91, XXVIII 143.

— Haftpflicht aus Dienstvertrag. Art. 113 O.-R. A. 21. Jan. 93, XXX 400.

Digitized by Google

Fabrik-Haftpflichtgesetz. Haftung für im Ausland erfolgte Körperverletzung. Schaden aus Verlust eines Auges. Reduktion nach Art. 5, litt. a F. H. G. B. 20. Nov. 91, XXVIII 267.

— Kniegelenkverletzung. B. G. 22. Nov. 93, XXX 97.

— Knieverletzung. Verfahren im Fall der Anrufung von Art. 9, 2, erweitert. H. G. B. 11. Nov. 93, XXX 318.

— Klagrecht des Hülfsarbeiters. Verpflichtung des Arbeitgebers zur Belehrung unerfahrener Arbeiter über Gefährlichkeit des Betriebs. B. G. 7. Febr. 94, XXX 284.

— Leistenbruch. B. G. 30. Nov. 93, XXX 110.

— Leistenbruch ist Körperverletzung. Zum Begriff des Selbstverschuldens. Reduktion des Schadenersatzes wegen vorhandener Disposition zum Leistenbruch. B. 13. Nov. 91, XXVIII 263.

— Rechtsgrund des Anspruchs verschieden vom gewöhnl. aquilischen Verschulden. B. 17. April 90, XXVI 458.

— — A. 22. Februar 82, XVIII 507.

— Verfahren, Schadenbestimmung. A. 15. Juli 90, XXVII 264.

Fälschliche Anklage der Brandstiftung. Zu Art. 55 O.-R. B. G. 12. Juli 90, XXVII 45.

— der Unterschlagung. Zu Art. 55 O.-R. B. G. 19. Dez. 90, XXVII 117.

Familiengüterrecht. Rechtsverhältnis zwischen Witwe und Kindern in Bezug auf Entschädigungssumme wegen Tötung des Vaters. B. 15. Juni 89, XXVI 12.

Familienkisten. Folgen des Austritts eines Mitgliedes. B. 13. Febr. 84, XX 440.

— und Familienstiftungen. Zu Art. 5 des bernischen Gesetzes vom 6. Mai 37. B G. 14. Okt. 92, XXIX 198.

Faustpfandbestellung. Förmlichkeiten. B. 22. Febr. 84, XX 444.

Faustpfandvertrag nach bern. C. G. B. B. 18. Juli 84, XXI 143.

Feststellungsklage. Erfordernis derselben. L. 30. Jan. 90, XXVII 197.

— B. 18. Jan. 95, XXXI 258.

Digitized by Google

Feuerversicherung. Beweislast in Betreff des erlittenen Schadens. Erleichterung der Beweisrequisite. B. 16. März 82, XVIII 473.

Fideikommissarische Nacherbeinsetzung erfordert positiv ausgedrückte Willenserklärung. Schiedsspruch. B. 21. März 91, XXVII 486.

Fideikommissarisches Vermächtnis. Satz. 586 C. B. 16. Juni 87, XXIV 37.

Fideikommissarische Substitution (ungültige). B. 25. Januar 94, XXX 520.

Firma einer Kollektivgesellschaft darf nicht bloss aus den Familiennamen der Gesellschafter bestehen, wenn zwei derselben den nämlichen Familiennamen führen. B. R. 31. März 91, XXVII 222.

Fischereigerechtigkeit; Verhältnis des Inhabers bei Gewässerkorrektionen. B. 29. Juni 82, XIX 56.

Fixation de la date de l'ouverture d'une faillite. Cessation de paiement. C. com. fr. 441. B. J. 21 janv. 86, XXII 480.

Fixation de l'ouverture de la faillite: Faits établissant l'insolvabilité. — Pouvoir d'appréciation des tribunaux. B. J. 12. Févr. 80, XVIII 409.

Folgen der Ehescheidung. Rechtl. Charakter der den Parteien auferlegten Alimente. B. 18. Juni 91, XXVIII 118. Satz 129 u. ff. C. 132, 2 O.-R.

Forclusion d'appel prononcée d'office. B. J. 8 Oct. 81, XXIV 95.

— B. J. 23 févr. 83, XX 134.

Form der Solidarbürgschaftserklärung. O.-R. 495 B. 21. Dez. 93, XXX 337.

— der Verträge. Fähigkeit von Notar und Zeugen. B. 4. Juni 87, XXIV 33.

Formes réquises pour libéralités par abandon. Art. 1551 et 1552 C. civ. fr. B. J. 6 Oct. 88, XXV 561.

Förmlichkeiten bei Handzeichen in Urkunden. L. 5. Juni 82, XIX 110.

Fortdauernde Gültigkeit kantonaler Vorschriften über Beschränkung des Zeugenbeweises. B. G. 5. Juli 90, XXVII 43.

Digitized by Google

Fortsetzung der Betreibung nach Beseitigung des Rechtsvorschlages. Art. 78, 88. B. und K. B. Aufsbh. 23. Nov. 94, XXXI 22.

— der Betreibung gegen Erben des Schuldners? Prüfungspflicht des Betreibungsamtes. Art. 59, 2 u. 3 B. u. K. § 87 E. G. B. Aufsichtsbeh. in B. u. K. 15. April 93, XXIX 425.

Forum originis. Concordat du 15 juillet 1822. B. J. 8 Nov. 83, XX 240.

Forumsverschluss von Amteswegen, weil das Bundesgericht inkompetent ist, wenn nur ausländisches Recht zur Anwendung gelangt. Art. 56 O.-G. B. G. 23. Febr. 94, XXX 658.

— bei Veränderung des Gerichtsstandes durch teilweise Anerkennung der Klageforderung seitens des Beklagten. B. 28. Apr. 81, XVIII 5. B. 13. Febr. 84, XX 444.

— bei Appell. gegen Abweisung eines unzulässigen Zwischengesuchs. B. 22. Okt. 92, XXIX 331.

— gegen Entscheid betr. sachl. Zuständigkeit. B. 18. März 93, XXIX 558.

— betr. Erklärung der Reform als Abstand. B. 7. Jan. 93, XXIX 502.

— bei Streitigkeiten über die Anweisung bern. „Obligationen". B. G. 20. Okt. 93, XXX 26.

— gegen Verfügung betr. Rechtsstillstand. B. 3. Febr. 93, XXIX 527.

Frachtvertrag: Klage gegen die Eisenbahn wegen unrichtiger Ablieferung. — Entschuldbarer Irrtum über die Person des Adressaten. B. 25. Aug. 81, XVIII 67.

Französ. Fallimentsverfahren. Unzuständigkeit des App.- und Kass.-Hofs für Beschwerden. B. 20. Febr. 85, XXVI 188.

Französ.-schweizerischer Staatsvertrag v. 1869. Art. 15 ff. B. G. 4. Nov. 92, XXIX 200.

— regelt nur die Frage des Gerichtsstandes, entscheidet aber nicht über das anwendbare materielle Recht. B. 5. Mai 92, XXVIII 592.

Frauengut: im Schuldenruf des Ehemannes von Amteswegen zu verzeichnen. A. 15. Juli 90, XXVII 262.

Digitized by Google

Frauengutsprivileg im Konkurse des Mannes: Kommt nur der Frau und den Kindern, nicht entferntern Erben der Frau zu. Art. 219 B. u. K. A. 7. Sept. 93, XXXI 145.

Fristbestimmung des Amtsgerichtspräsidenten zu Leistung von Kostenvorschüssen bewirkt nicht Präklusion. S. 16. Sept. 82, XIX 564.

Fristliche Einrede in Alimentationssachen. Der die Einrede gut heissende Entscheid verliert seine Wirksamkeit, sobald die Thatsache, durch die sie begründet worden, weggefallen. A. 26. Jan. 81, XVIII 94.

— gegen eine Forderungsklage gestützt auf die Unmöglichkeit, eine Abschrift des verlornen Forderungstitels auszufertigen, ist nicht begründet. B. 26. Jan. 82, XVIII 354.

Fund. Rechtsverhältnis des Finders an einer in verwahrten Räumen verlornen Sache. L. 19. Febr. 81, XVIII 237.

Füchse. Ist deren Tötung im Kanton Bern strafbar? B. Strf. G. 24. Febr., 27. März 86, XXII 191.

Garantie des Cedenten für nomen bonum. L. 28. Dez. 88, XXV, 451.

— des verfassungsmässigen Richters, Art. 58 B. Vf.; Berufung auf eine Schiedsgerichtsklausel. B. G. 15. Nov. 94, XXXI 476.

— wohl erworbener Privatrechte. B. G. 1. März 89, XXV 307.

Gegenbeweis durch Eid gegen Urkunde unstatthaft. S. 23. Nov. 82, XIX 566.

Geistiges Eigentum. Schutz der Muster und Modelle. Neuheit und gewerbliches Nichtbekanntsein. B. G. 6. Juli 95, XXXI 490.

— Verjährung einer Entschädigungsklage wegen Verletzung des Autorrechts; Unterbrechung der Verjährung. Art. 154 O.-R. L. 28. Febr. 94, XXXI 432.

Gerichtsstand in Arrestsachen. B. G. 22. April 87, XXIII 266.

— Bestimmung des Gerichtsstandes nach der wirklichen (vom Kläger nicht angegebenen) Natur der Klage. B. 7. Mai 92, XXVIII 596.

— für Betreibung des Indossanten eines Domizilwechsels. B. 16. Dez. 84, XXI 255.



Digitized by Google

Gerichtstand in Ehescheidungssachen. B. G. 22. April 87, XXIII 266.

— für Klagen aus Lebensversicherungsverträgen. B. 23. Dez. 1887, XXIV 169.

— Veränderung durch teilweise. Anerkennung der Klageforderung seitens des Beklagten. — Amtlicher Forumsverschluss (§ 129). B. 28. April 81, XVIII 4.

— der Widerklage. Im Staatsvertrag mit Frankreich vom 15. Juni 1869 wird der Gerichtsstand der Widerklage nur zugelassen, wenn der Gegenstand der letztern mit demjenigen der Vorklage connex ist. B. 18. Juni 81, XVIII 31.

— des Wohnortes bei Bevogteten. B. 24. Mai 83, XX 76.

— des Wohnsitzes bei halbjährlich wechselndem Aufenthalt. B. 15. Dez. 92, XXIX 346.

Gerichtsstandseinrede: — Bundesgericht als Schiedsgericht. Exekutionsfähigkeit derartiger Urteile. Art. 52 B. G. über die Organisation der Bundesrechtspflege. L. 21. Juli 94, XXXI 448.

Geschäftsbetrieb eines beschränkt Handlungsfähigen. Duldung durch den gesetzlichen Vertreter. O.-R. 34. B. 3. Nov. 94, XXXI 235.

Geschäftsführung ohne Auftrag. Art. 472 O.-R. B. 17. Juni 93, XXX 177.

Geschäftsreisender: Vertretungsbefugnis. L. 19. Juli 94, XXXI 445.

Geschäftsvermögen der güterrechtlich getrennten Ehefrau. B. Aufsbh. in B. u. K. 14. Januar 93, XXIX 415.

Gesellschaften, kaufmänn., sind zur Klage aus Art. 55 O.-R. auch legitimiert. B. 17. Dez. 91, XXVIII 286.

Gesellschaft. Verpflichtung des geschäftsführenden Socius zur Rechnungsstellung. B. 5. März 91, XXVII 470.

Gesetz über Geschäftsagenten; Umfang des konzessionierten Gewerbebetriebs. L. 13. Juli 88, XXV 435.

Gesetzgebungsrecht der Kantone in Versicherungssachen (O.-R. 896). B. G. 22. März 90, XXVI 298.

Digitized by Google

Gesetzliche Subrogation des Verwalters öffentlicher Fonds gegenüber dem säumigen Schuldner. A. 17. Jan. 89, XXVI 34.

Gesetzliches Eherecht der Witwe, „Laesio enormis". L. 18. Juni 81, XVIII 382.

Gestattung gesetzwidriger Rechtshülfe durch Zuspruch eines unbegründeten Zwischengesuchs. B. 17. Febr. 1887, XXVI 383.

Getreidehandel. Abweisung der Schadenersatzklage des Käufers wegen Nichterfüllung, Erfordernis der Mahnung, weil kein Fixgeschäft (O.-R. 234, 122, 119). B. 4. Okt. 89, XXVI 224.

Gewährspflicht betr. Haltangabe verkaufter Grundstücke. B. 16. Jan. 84, XX 425.

Gewährsversprechen. Uebertragbarkeit. B. 16. Dez. 84, XXI 255.

Gewährleistung beim Viehhandel. Geltende Vorschriften. B. 24. Febr. 93, XXIX 233.

Gleiche Forderung kann zum zweiten Male auf dem summarischen Wege geltend gemacht werden. S. 15. Juni 82, XIX 401.

Grenzmauer. Unterhaltungspflicht. S. 405 u. B. 18. Juli 89, XXVI 23.

Grenzstreitigkeiten: Bedeutung von Zaun- und Marchverbal. B. 28. Sept. 83, XX 367.

Grundpfandrecht. Dasselbe wird begründet zu gunsten eines betriebenen Betrages, wenn dieser bei Errichtung einer Hypothek als Verhaftung verzeichnet wird. A. 16. Nov. 81, XVIII 487.

— Einfluss der Zahlung der Pfandschuld nach zürcherischem Recht. §§ 848 und 849 des zürcher. Privatrechts von 1854. A. 19. Mai 90, XXVII 248.

— Stellung des dritten Pfandbesitzers und des Gläubigers bei Geltstag des Hauptschuldners. §§ 594—595 V. V. B. 14. Nov. 90, XXVII 290.

— verleiht keinen Anspruch auf Entschädigungssummen wegen Aufhebung des Brennereigewerbes. B. 26. Juli 90, XXVII 165.

— Untergang ohne Löschung. S. 497. B. 24. Juli 83, XX 110.

Digitized by Google

Grundrente. Veräusserung eines Grundstücks unter Vorbehalt einer von seiten des Verkäufers unabkündbaren Grundrente (Census reservativus). B. 30. Jan. 84, XX 436.

Grundsteuerschatzung, Revisionsverfahren. A. 7. Febr. 1889, XXVI 40.

Gültabtretung: Haftung des Cedenten nach kant. Recht. L. 4. April 87, XXIV 208.

Gültansprache, kein Uebergang auf den Schuldner bei Terminzahlung. L. 13. März 91, XXVIII 415.

Gültaufkündigung, zur Frage der. L. 30. Okt. 83, XX 545.

Gültbesitzer, Klage der, wegen Verkaufs des Unterpfands an einen insolventen Käufer. L. 23. Jan. 85, XXII 127.

Gütertrennung zwischen Ehegatten dauert auch nach Aufhebung des Geltstags fort. B. 2. Juli 84, XXI 135.

— zwischen Ehegatten wird durch spätere Aufhebung des Geltstags nicht aufgehoben. B. 20. Jan. 82, XVIII 348.

— zwischen Ehegatten, gerichtliche. Teilungsmodus den Gatten überlassen. S. 22. Febr. 82, XIX. 398.

— gerichtliche, zwischen französischen, im Jura wohnenden Ehegatten. Art. 1443 C. civ. Vorfahren nach Art. 865 ff. C. pr. civ. fr. B. 7. Dez. 93, XXX 334.

Haftbarkeit der Ehefrau für die Schulden des verstorbenen Ehemannes. L. 30. Okt. 80, XVIII 90.

— der Ersparniskassen für ihre Einnehmer. Novation, Voraussetzungen. L. 14. Juli 82, XIX 348.

— der Gemeinden für ihre Beamten. L. 27. Okt. 81, XVIII 395.

— des Gemeinderates für Pupillenvermögen. L. 15. März 82, XIX 104.

— des Gültabtreters. 742 des luz. b. G. B. L. 11. Jan. 88, XXV 261.

— des Käufers einer Liegenschaft für Kaufrestanz. Zu §§ 41 Konk. G. und 26 Hyp. G. L. 25. Juli 82, XIX 356.

— des Pferdehalters für Folgen des Scheuwerdens des Pferdes. L. 23. Okt. 88, XXV 438.

— des Vaters aus Delikten des Hauskindes (§ 725 b. G. B.). L. 11. Jan. 81, XVIII 229.

Digitized by Google

Haftbarkeit der Vormundschaftsbehörde (des Gemeinderats) für zu Verlust gegangenes Vormundschaftsgut. L. 4. April 83, XX 271.

Haftpflicht der Eisenbahn. Brückenreparatur. B. 17. Jan. 84, XX 428.

— Interpretation des Art. 4 des Haftpflichtgesetzes. B. G. 4. März 87, XXIII 171.

— Leichtes Verschulden des Verletzten; ungenügende Beschaffenheit des Rollmaterials ohne thatsächl. Einfluss auf den Unfall. B. G. 8. Nov. 90, XXVII 87.

— Konkurrierendes Verschulden. Leistungen der Krankenkasse. B. G. 3. Mai 89, XXV 335.

— für Sachbeschädigung (B. G. v. 1. Juli 1875, Art. 8). L. 3. Mai 83, XXI 287.

— Selbstverschulden? B. 27. Apr. 83, XX 64.

— wegen Tötungen und Verletzungen. Auslegung der Worte „beim Betrieb“ in Art. 2 des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1875. B. 3. Nov. 82, XIX 293.

— wegen Tötungen und Verletzungen. B. 30. Juni 82. XIX 58.

— für Tötungen und Verletzungen. B. 2. März 83, XIX 499.

— Traumatische Neurose. Entschädigungsbestimmung. B. 6. Juni 90, XXVII 137.

— bei Verletzungen und Tötungsfällen. Die Klagverjährung des bezügl. Bundesgesetzes (1. Heumonat 1875) wird durch Ladung zum Sühneversuch nicht unterbrochen. B. 13. Mai 81, XVIII 20.

— bei Verletzung eines Angestellten. Einrede des Selbstverschuldens. B. 6. Okt. 81, XVIII 309.

— für Verletzung beim Betriebe. B. 17. März 85, XXI 362.

— Ueberfahren eines unmündigen Kindes. B. 27. Nov. 90, XXVII 298.

— Ueberschreiten eines Geleises durch einen Angestellten. Vorschriftwidriges Verhalten Dritter im Bahnhof als Befreiungsgrund. Bemessung der Entschädigungssumme zu gunsten des Verletzten nach Rücksicht auf Familienverhältnisse. B. 5. Mai 81, XVIII 12.

Haftpflicht der Eidgenossenschaft für Brandschaden bei militärischer Einquartierung. B. 17. Nov. 82, XIX 320.

Digitized by Google

Haftpflicht aus Gewerbebetrieb. Baugewerbe. Mitverschulden des Unternehmers. B. 13. Mai 93, XXX 125.

— (Maurergeschäft) dann ausgeschlossen, wenn Arbeiter Mangelhaftigkeit des Werkzeuges bei gewöhnlicher Vorsicht erkennen konnte. B. G. 20. Dez. 93, XXX 273.

— Unterbrechung der Verjährung durch ungestempelte Ladung zum Sühneversuch. Haftpflicht der Ehefrau eines Geltstagers. B. 1. Febr. 94, XXX 523.

Haftpflichtgesetze. Verjährungsfragen. B. G. 25. Mai 89, XXV 355.

— Anwendbarkeit auf Unfälle im Ausland. B. G. 4. März 92, XXVIII 329.

— Erweitertes. Begriff der Hülfsarbeiter. B. G. 8. Nov. 90, XXXII 91.

— Brauereifuhrknecht; Nachlassen der Aufmerksamkeit ist nicht Selbstverschulden; Zufall. B. G. 3. Juli 95, XXXI 482.

— Bauunternehmung. Trunkenheit des Arbeiters begründet Einrede des Selbstverschuldens. Mitverschulden des Unternehmers infolge Lieferung mangelhafter Werkzeuge. B. G. 25. Okt. 93, XXX 269.

— Nicht anwendbar auf Holzhauerei im Walde. B. G. 12. Dez. 1890, XXVII 113.

— Leistenbruch. Mangel des Kausalzusammenhanges. B. G. 18. Okt. 93, XXX 65.

— des Staates (Fiskus des Kts. Bern) für die Folgen gesetzwidriger Verhaftung u. Gefangenhaltung. § 72 K. V. B. G. 16. Juni 88, XXIV 371.

— des Strassenbauunternehmers. Beidseitiges Verschulden. B. 6. Okt. 92, XXIX 318.

— des Staates für rechtswidrige Handlungen der Beamten. Anwendbarkeit derselben auf den zum Massaverwalter ernannten Gerichtsschreiber. B. 22. Juni 83, XX 97.

— des Staates für Nachlässigkeit seiner Beamten. B. 12. Aug. 82, XIX 76.

— des Unternehmers von Eisenbahnbauten. Gesetz vom 26. April 87. Unfall bei Arbeitertransport. B. 11./12. Dez. 1891, XXVIII 282.

Haftpflichtprozess: Beweiswürdigung. Berufung gegen Beweisbeschlüsse. A. 17. Nov. 93, XXXI 153.

Digitized by Google

Haftpflichtversicherung. Regressrecht des haftpflichtigen Unternehmers. Voraussetzungen. Prozessualische Vertretungspflicht der Versicherungsanstalt. B. 21. Febr. 1895, XXXI 285.

Haftung des Eigentümers nach Art. 65 O.-R. Kausalzusammenhang. B. 16. Sept. 92, XXIX 73.

— des Gebäudeeigentümers aus O.-R. 67. B. 11. Okt. 90, XXVII 271.

— des Geschäftsherrn (Ehefrau) für Gehülfen (Ehemann) für Körperverletzung Dritter. Art. 62 O.-R. B. 13. Febr. 92, XXVIII 553.

— für das Verschulden seiner Angestellten. B. 2. Febr. 93, XXIX 522.

— für Verschulden seiner Leute. Zu O.-R. 62, 2. B. G. 29. Jan. 92, XXVIII 317.

— des Hauseigentümers für Schaden durch Wasserleitung. O.-R. 67. B. G. 28. Sept. 89, XXVI 68.

— aus Mandat und Begriff des Unfalles. B. 24. März 93, XXIX 376.

— des Staates für Nachlässigkeit seiner Beamten. Amtsschreiber. B. 14. Jan. 87, XXIII 250.

— fortdauernde, des Socius einer Kollektivgesellschaft bei Uebergang des Gesellschaftsvermögens mit Aktiven und Passiven auf einen Dritten. O.-R. 585, 589. B. G. 23. Dez. 1893, XXX 247.

— der Streitgenossen für Prozesskosten; keine Solidarität. Kompr. Urt. B. 29. Nov. 90, XXVII 316.

— des Unternehmers für Bauarbeiten. Interpretation des Art. 2, Abs. 1, Ges. vom 26. April 87 über Ausdehnung der Haftpflicht. B. G. 12. Nov. 92, XXIX 212.

— einer verbeiständeten Weibsperson aus Gewerbebetrieb. A. 30. März 81, XVIII 110.

— der Vormundschaftsbehörden ist nicht auf kontraktlich übernommene Pflichten auszudehnen. B. 12. Okt. 82, XIX 280.

— für widerrechtl. prozessualisches Vorgehen. O.-R. 50. L. 20. Juli 92, XXX 226.

Halbschiedsteilung oder Teilung durch die Mitte. Bedeutung derselben. Satz. 160 C. B. 17. Januar 1895, XXXI 258.

Digitized by Google

„Hand wahre Hand“ bei luz. Gülten-Haftbarkeit des Gülterrichters. L. 9. Nov. 81, XVIII 398.

Handel mit Vieh. Uebergang der Gefahr bei Transport verkaufter Tiere? B. 24. Juli 83, XX 107.

Handelsreisender: Stellung des Handelsreisenden zum Prinzipal. S. 15. Dez. 81, XVIII 515.

— welcher als Vertreter seines Prinzipals bei einer Warenbestellung verhandelt hat, ist diesem gegenüber ein verwerflicher Zeuge im Rechtsstreit über die Gültigkeit dieser Bestellung. B. 9. Juli 81, XVIII 51.

Handelsregister. Eintragspflicht der Notare? B. R. 3. Mai 92, XXVIII 241.

— Aus dem Geschäftsbericht des eidg. Justizdepartements pro 1888.

A. Firmenbildung: Zu Art. 869, 871, 873, 902 O.-R.

B. Eintragung von Vollmachtsverhältnissen, insbes. Prokura; zu Art. 422, 424, 560, 561. Begriff der Zweigniederlassung.

C. Genossenschaften und wirtschaftl. Vereine. B. R. 20. Jan. und 13. Dez. 88, XXVI 205—213.

Handlungsfähigkeit der abgeteilten Witwe. B. 20. Mai 86, XXII 516.

— beginnt mit Antritt des Volljährigkeitsalters. B. 13. Febr. 1885, XXI 344.

— bevogteter Schweizer im Auslande. B. G. 20. April 88, XXIV 273.

— zur, der Ehefrau eines Geldstagers. B. 12. August 82, XIX 76.

— der „unabgeteilten Witwe“. Ausstellung einer Schuldverpflichtung. B. 16. Nov. 83, XX 401.

— der mit Kindern versehenen Witwe. B. 5. August 81, XVIII 58.

— der Witwe. Cession einer Lebensversicherungssumme ungültig. B. 19. März 84, XX 463.

— der Witwe. Gewerbsschulden. B. 1. Juni 83, XX 85.

— der mit Kindern versehenen Witwe. Kaufvertrag ohne Gegenwert. B. 15. Aug. 83, XX 228.

— der mit Kindern versehenen Witwe. B. 19. Jan. 83, XIX 461.

Digitized by Google

Handlungsunfähigkeit der Witwe kann nur von ihr selbst oder ihren Rechtsnachfolgern geltend gemacht werden. B. 20. Nov. 83, XX 404.

Hauptintervention von seiten eines bisherigen Nebenintervenienten. B. 27. März 84, XX 469.

Haupturteil, kantonales, im Sinne von Art. 29 O.-G. B. G. 28. Jan. 88, XXIV 175.

Haus- und Handlungsbuch. Beweis durch das Haus- oder Handlungsbuch. § 276 P. bezieht sich nicht nur auf die Höhe der Forderung, sondern auch auf die Thatsache der Bestellung und Lieferung der Ware. B. 25. März 82, XVIII 485.

Herausgabe des Faustpfandes an Verpfänder zu momentanem Gebrauch zerstört das Faustpfandrecht nicht. B. 14. Jan. 92, XXVIII 536.

Heiratsvermittlung als causa debendi? Renumeratorische Schenkung etc. B. 1. Dez. 83, XX 410.

Honorarvertrag eines Nicht-Patentierten betr. Schriften in Administrativsachen ungültig. B. 20. Jan. 87, XXIII 256.

L'hypothèque s'étend aux accessoires réputés immeubles, ainsi aux récoltes pendantes par racines. B. J. 16 févr. 1882, XXIV 105.

— légale des communes. Paiement opéré par un tiers à la décharge du receveur comptable. Quittance subrogatoire. Date certaine résultant de la production dans une liquidation juridique. Etendue des droits du tiers subrogé. B. J. 23 avril 80, XVIII 413.

— de la femme mariée. Date de l'hypothèque judiciaire. B. J. 5 avril 83, XX 140.

— des mineurs. B. J. 12 nov. 86, XXIII 621.

— des mineurs. Subrogation légale ou novation. B. J. 10 août 1882, XXIV 115.

— des mineurs. B. J. 16 Février 77, XX 528.

— — Subrogation légale ou novation. B. J. 10 Août 82, XIX 131.

Hypothekarforderung. Einrede ex persona cedentis. B. 24. Febr. 88, XXIV 360.

Hypothekarschulden. Doppelbesteuerung? B. 6. März 1884, XX 460.

Digitized by Google

Jugement, un, rendu ensuite d'un acquiescement donné par un mandataire non spécialement autorisé, est, à l'égard de la partie condamnée res inter alios acta. B. J. 9 Nov. 82, XXIV 126 (§ 62 Cod. pr. civil).

Juristische Personen, welche kein Gewerbe betreiben, sind deliktsunfähig. Art. 50 O.-R. daher auf sie nicht anwendbar. B. G. 28. Dez. 90, XXVII 119.

Immobiliarkauf: Nebenvertrag betr. Konkurrenzverbot. B. G. 27. April 89, XXV 327.

Immobiliarpfandrecht: Vertretung der Pfandsache durch die Assekuranzsumme. Rechtsverhältnis zwischen Pfandgläubiger und Schuldner, Brandstifter und Versicherungsanstalt. L. 20. April 94, XXXI 434.

Immobiliarservituten, vor 1828 erworbene, Fortbestand. Satz. 449 C. G. B. 16. Jan. 91, XXVII 440.

Imputation von Zahlungen. O.-R. 101. B. 25. Juli 84, XXI 146.

Inhaberpapiere. Vindikation. Beweis des gutgläubigen Erwerbes wird nach Lage der Akten dem Beklagten auferlegt. A. 25. Jan. 90, XXVI 573.

Injurienklage wegen Denunziation eines Verbrechens. L. 12. Mai 91, XXVIII 510.

— wegen Stellung eine Strafklage. L. 12. Dez. 89, XXVI 489.

Injurie. Zum Thatbestande des Vergehens der Injurie. L. 7. Febr. 82, XIX 101; L. 13. Juli 87, XXIV 499.

— — L. 10. April 85, XXII 136.

— — L. 27. Sept. 90, XXVII 428.

Injuriöse Grabschrift. Tort moral. Art. 51 und 52 O.-R. B. G. 5. Febr. 87, XXIII 156.

Inkassomandatar ist nicht debitor cessus. L. 3. April 91, XXVIII 424.

Inkompatibilität zweier Legate. S. 15. Dez. 82, XIX 568.

Inkompetenz des B. G. zur Beurteilung der Steuerforderung eines Kantons gegen den Bund. B. G. 1. Okt. 87. XXIII 566.

— des B. G. zur Beurteilung der Verjährung nach kantonalem Strafrecht. B. G. 21. Okt. 87, XXIII 573.

Digitized by Google

Inkompetenz des B. G. als Civilgericht in Streitigkeiten betr. Rückforderung zuvielbezahlter kantonaler Steuern. (Art. 27, 4 O. G.). B. G. 3. Febr. 88, XXIV 177.

— des Bundesgerichts wegen Mangels des gesetzl. Streitwerts. (Art. 29 O. G.). B. G. 14. Dez. 88, XXV 25.

— des Bundesgerichts trotz Uebereinstimmung der Parteien. Rechtl. Natur der Mehrwertbeiträge bei Entsumpfungen nach bern. Recht. B. G. 22. Juli 87, XXIII 424.

— der Civilgerichte in Sachen des Enregistrement. B. 25. Okt. 90, XXVII 279.

— der schweiz. Gerichte zur Beurteilung einer persönl. Klage gegen einen Franzosen. Franz.-schweizerischer Staatsvertrag vom 15. Juni 69. B. 15. Nov. 88, XXV 146.

Inscription d'hypothèque judiciaire déclarée nulle. (Art. 1327 et 2123 C. civ. fr.). B. J. 20 Décembre 88, XXV 568.

— — prise en vertu d'une ordonnance exécutoire basée sur un commandement de payer non suivi d'opposition. B. J. 6 Oct. 82, XXIV 122.

— hypothécaire; mention concernant l'exigibilité? B. J. 22 Mai 86, XXIII 154.

— du privilège du vendeur; Art. 2106 C. civil. B. J. 7 Déc. 82, XXIV 134.

Intercession der Ehefrauen. L. 10. April 86, XXIII 623.

— Einrede der Vorausklage. Art. 777 des aarg. bürgerl. G. L. 12. Mai 88, XXV 278.

Interprétation et application de l'art. 210 C. c. bern. (Art. 4. L. sur la Tutelle). — Négligence constatée. Recours admis contre l'autorité tutélaire actuelle, même à raison de faits antérieurs à son entrée en fonctions. B. J. 9/18 Oct. 79, XVIII 204.

— d'une disposition à titre gratuit faite par contrat de mariage. B. J. 11 Février 82, XXIV 103.

— der Art. 676 und 678 Code civil. Begriff von „jour ou fenêtre.“ B. 18. Okt. 94, XXXI 88.

— de l'art. 2130 C. civ. fr. B. J. 16 Mars 82, XXIV 113.

— zur, der Wirtsgesetze 1864 und 1883. L. 18. Nov. 85, XXIII 8.

Digitized by Google

Interprétation des termes de l'art. 340 du Code prévisé. B. J. 12 et 16 Août 82, XXIV 115.

— des § 11 des luzernischen Schuldbetreibungsgesetzes. L. 12. März 83, XX 534.

— der §§ 68, 9, 10 und 22 des Vormundschaftsgesetzes. Wesentlicher Irrtum. Unterschied zwischen der Bürg- und Zahlerschaft und dem blossen solidarischen Schuldverhältnis. L. 19. Mai 83, XX 277.

Irrtum, wesentlicher, als Vertragsanfechtungsgrund. L. 25. Okt. 81, XVIII 391.

— — beim Kauf (O.-R. 29 Ziff. 4). B. 23. März 93, XXIX 558.

— im Beweggrunde, exceptio doli Art. 70 O.-R. B. G. 9. März 94, XXXI 167.

Käsereigesellschaft nach bern. Aktiengesetz errichtet. Rechte der Mitglieder ohne Aktien. B. 18. Jan. 95, XXXI 258.

— Bürgen des Käsers haften sämtlichen Mitgliedern. B. 13. März 84, XX 461.

— Vertretung derselben durch Mitglieder. B. 29 Juni 82, XIX 53.

Käsehandel. Mängelrüge. Kauf eines „Mulchen" ist im Zweifel als Stückkauf zu betrachten. B. 7. Februar 95, XXXI 271.

Kassation. Zulässigkeit derselben nach Art. 89 O.-G. vom 22. März 93. B. G. 20. Jan. 94, XXX 261.

Kassierung einer amtsgerichtl. Verhandlung wegen Verletzung der gesetzlichen Formen (§ 65 P.) B. 29. Nov. 90, XXVII 318.

— eines erstinstanzlichen Rechtsöffnungsverfahrens wegen mangelh. Protokollführung. B. 30. Juli 92, XXVIII 445.

— eines in erster Instanz durchgeführten gerichtl. Verfahrens von Amteswegen. (Vindikalion). B. 20. November 1890, XXVII 294.

Katasterplan, Bedeutung für den Beweis von Eigentumsverhältnissen. Oeffentl. Fussweg. Erwerbung des Eigentums durch Verjährung. B. 30. Juli 84, XXI 155.

Kauf: Anfechtung wegen Betrugs. Art. 24 O.R. A. 18. Nov. 1893, XXXI 161.

Digitized by Google

Kauf mit Austauschvorbehalt. L. 10. September 1891, XXVIII 524.

— Bedeutnng der Faktur. B. 30. Okt. 83, XX 396.

— Bürgschaft. O.-R. 508. Pflichten des Gläubigers. B. G. 13. April 89, XXV 316.

— Cession der Rechte des Verkäufers unstatthaft. A. 3. Febr. 83, XIX 377.

— über „disponible" Ware; Schadenersatz wegen verspäteter Lieferung. B. 31. Okt. 89, XXVI 240.

— Einseitiger Rücktritt des Käufers. Verurteilung zur Empfangnahme. B. 26. Juni 91, XXVIII 119.

— eines geschäftlichen Etablissements. Stellvertretungsverhältnis des Ehemanns? O.-R. 37, 20, 21, 24. Einreden des wesentl. Irrtums und des Betrugs. B. 12. Nov. 91, XXVIII 261.

— Folgen der Redhibition wegen Sachmängeln (O.-R. 253). Was ist unmittelbarer Schaden? B. 6. Febr. 90, XXVI 429.

— oder Gebrauchsleihe? Art. 326 O.-R. L. 8. Sept. 86, XXIII 304.

— Gewähr für Sachmängel: Käsehandel. B. 9. April 86, XXII 455.

— Gewähr für Sachmängel. O. R. 243 u. 245. A. 10. Mai 89, XXVI 49.

— um ein Haus. Haftung des Verkäufers für Sachmängel. O.-R. als ergänzendes Gesetz. B. 12. Juni 90, XXVII 148.

— um Holz zum Schlagen ist Mobiliarkauf. B. 7. Okt. 82, XIX 279.

— um Immobilien. Nachwährschaft betr. Grundpfandrechte. B. 11. Dez. 83, XX 421.

— Lieferung von Kunstwein statt Naturwein. Dispositionsstellung. B. 25. Okt. 88, XXV 142.

— um Liegenschaften. Einrede der Simulation. A. 12. Dez. 93, XXXI 165.

— Mangelhafter Zustand der vom Ausland erhaltenen Ware. Tragung der Transportgefahr. Bedeutung des Preisminderungsanspruchs. B. 1. April 92, XXVIII 591.

— um eine Maschine, Nachwährschaft für Mängel. B. 31. Juli 83, XX 118.

— nach Muster. O.-R. 267. L. 4. Juni 92, XXX 216.

Digitized by Google

Kauf. Nichtbeantwortung eines inter absentes gemachten bedingten Versprechens (O.-R. 5.). Unbegründete Einrede der Nichterfüllung. Schadenersatzberechnung. (O.-R. 116.) B. 29. Mai 91, XXVIII 107.

— (Obsthandel.) Perfektionsfrage (O.-R. 2.). Schadenersatz wegen Rücktritt des Verkäufers (O.-R. 116.). Frage des schweren Verschuldens. B. 2. Mai 91, XXVIII 92.

— von Pferden. Haftung für dicta promissa. Rügepflicht. B. 3. Dez. 91, XXVIII 278.

— um ein Pferd. Wandlungsklage abgewiesen. B. 24. Dez. 87, XXIV 171.

— nach Probe. Der Verkäufer hat die Probemässigkeit der gelieferten Ware zu beweisen. B. 24. März 82, XVIII 480.

— auf Probe. Zeugenaussagen über die Beschaffenheit eines Kaufobjektes. L. 16. Mai 82, XIX 109.

— Retentionsrecht nach Aufhebung des Kaufes. B. 12. Febr. 84, XX 440.

— (Milch.) Schadenersatz wegen Verdünnung (O.-R. 116). B. 6. Nov. 91, XXVIII 256.

— Ein im Scherz beim Wein abgeschlossener Kaufvertrag ist unwirksam. B. 30. Nov. 93, XXX 331.

— um Tuchwaren. Sachmängel. Stellen zur Disposition. B. 6. Febr. 85, XXI 340.

— Untersuchungs- und Anzeigepflicht des Käufers. O.-R. 246. B. 18. Januar 89, XXV 83.

— Untersuchungs- und Rügepflicht, speciell beim Garnhandel. Art. 248 O.-R. B. 25. Jan. 90, XXVI 427.

— Verborgene Mängel; Beweislast (O.-R. 248, 2). B. G. 8. Nov. 89, XXVI 75.

— Wandlungsklage wegen Mangels zugesicherter Eigenschaft. B. 19. Januar 88, XXIV 348.

— oder Werkvertrag? Art. 351 O.-R. B. G. 7. Dez. 89, XXVI 107.

Kaufsbürgen haften nicht dem Ueberbundsgläubiger. B 7. März 84, XX 460.

Kaufmännischer Verkehr. Bestätigungsbrief. B. 14. Dez. 88, XXV 81.

Digitized by Google

Kaufmännischer Verkehr. Retentionsrecht an d. eigenen Leistung. Analoge Anwendung v. O.-R. 96. B. 11. Okt. 88, XXV 138.

Kaufzahlungsbriefes, rechtl. Natur des (sachenrechtl. oder nicht?) L. 20. Nov. 84, XXI 430.

Kaution im Strafverfahren; Haftung für Civilschaden. L. 29. Dez. 85, XXIII 14.

Kein Schadenersatz, wenn Verletzung durch ein nicht bösartiges Haustier geschah, zu dessen Pflege der Verletzte angestellt war. O.-R. 65. B. 16. November 93, XXX 320.

Klagabweisung „angebrachtermassen" kennt der bern. C. P. nicht. B. 3. Juni 93, XXX 147.

Klagberechtigung aus Verträgen zu gunsten dritter. Art. 128 O.-R. L. 7. Dez. 92, XXX 230.

Klagbewilligung. Ungerechtfertigter Rückzug durch den Richter. B. 21. Januar 82, XIX 508.

Klagen auf Gewährleistung wegen Quantitätsmängeln. O.-R. 246, 257. L. 2. Jan. 93, XXX 477.

Klagverjährung siehe Verjährung.

Klageverstärkung? B. April 84, XX 582.

Kleinverkauf. Begriff. O.-R. 147. B. 4. Mai 93, XXX 123.

Körperverletzung durch Dreschmaschine. Klage auf Schadenersatz. Abweisung (O.-R. 50 u. 62). B. G. 15. Nov. 89, XXVI 84.

— durch einen Hund. Strafverfahren nicht anwendbar. A. 14. Juli 90, XXVII 260.

— Haftung des Arbeitgebers auf Grund des Dienstvertrages für die Sicherheit seiner Arbeiter gegen Berufsgefahr. B. G. 19. Juli 90, XXVII 54.

Kollektivgesellschaft. Betreibung gegen einzelnen Socius. A. 17. Jan. 84, XXI 55.

— Verbot der Eingehung von Bürgschaften für die Gesellschaften durch einen Socius allein; Wirkung nach aussen. Art. 561 O.-R. B. G. 13. April 94, XXXI 175.

Kollektivversicherung gegen Unfälle. Verhältnis des Art. 3, Satz. 2 des Eisenbahn-Haftpflichtgesetzes vom 1. Juli 1875 zu Art. 50 u. ff., insbesondere Art. 60, 1 O.-R. B. G. 22. März 90, XXVI 294.

Digitized by Google

Kollision der ehelichen Güterrechte des alten und neuen Kantonsteils. B. 4. Dez. 83, XX 413.

— der Gesetze betr. Handlungsfähigkeit der Ehefrau. B. 23. Jan. 84, XX 429.

— der kantonalen Erbrechte (zwischen Ehegatten). B. 7. August 83, XX 215.

— zwischen altem und neuem Verfahren. Fallenlassen der alten Betreibung. B. 23. April 92, XXVIII 431.

— zwischen altem und neuem Verfahren. Rechtsversicherung und Rechtsöffnung. B. 23. April 92, XXVIII 429.

— zwischen kantonalem und eidgenössischem Rechte. L. 17. Juni 92, XXX 219.

— und Wandelbarkeit der ehelichen Güterrechte, Zur Lehre von der, vom Beweise zugebrachten Frauenguts und von den Schenkungen unter Ehegatten. L. (Bezirksgericht L.). 7. Juli 80, XIX 257.

Kommanditgesellschaft braucht nicht im Handelsregister eingetragen zu sein, wenn Betrieb eines Handelsgewerbes nicht bezweckt wird. Einschuss des Kommanditärs kann nicht zum Nachteil der Gläubiger in gewöhnliche Forderung an die Gesellschaft verwandelt werden. O.-R. 596, 599, 606, 608. B. 5. Mai 94, XXX 563.

Kommissionsgeschäft. „Agent?“ O.-R. 430 ff. B. G. 26. April 89, XXV 325.

Kommissionsvertrag. Provisionsanspruch. B. 24. Jan. 84, XX 433.

Kommunion, Verweigerung der, durch einen Pfarrer, Haftung des Pfarrers für Schädigung durch seine Kanzelrede. Art. 50 O.-R. B. G. 27. April 94, XXXI 179.

Kompensation. A. 21. April 93, XXX 420.

— laufender mit grundversicherten Forderungen. B. 29. Okt. 85, XXII 144.

— zwischen Privatschuld eines Kollektivgesellschafters und Forderung der Gesellschaft unzulässig. A. 29. April 84, XXI 71.

— Verzicht auf dieselbe liegt nicht in der Deposition der Schuldsumme (Art. 139, 2 O.-R.). B. 18. April 90, XXVI 460.

Kompetenz des Bundesgerichts in Versicherungsstreitigkeiten. B. G. 9. Nov. 88, XXV 17.

Digitized by Google

Kompetenz des Bundesgerichts für Negatorienklagen gegen den Bund. Privatrechtliche Natur der Klage des Grundeigentümers gegen die Militärverwaltung wegen Besitzstörung durch Schiessen. B. G. 29. April 92, XXVIII 354.

— — betreffend Schadenersatzansprüche aus Delikten (Nichterfüllung der Wuhrpflicht). Beweislast des Klägers aus Art. 50 u. ff. O.-R. B. G. 7. März 90, XXVI 287.

— — hinsichtlich des Streitwertes. B. G. 12. Februar 87, XXIII 160.

— — zur Prüfung konkursrechtlicher Prioritätsfragen. B. G. 15. April 87, XXIII 259.

— der Handelsgerichte im Jura. B. 7. Juni 90, XXVII 147.

— zur Kostenmoderation gegen Anwälte in Strafsachen, Obergericht. B. 90, XXVII 135.

Kompetenzkonflikt zu Art. 23 Ges. üb. Verf. Streit üb. öff. Leistungen. B. 8. Mai 86, XXVI 258.

Kompetenzstücke eines fahrenden Geschirrhändlers. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 5. Mai 93, XXIX 426.

Kompetenzverhältnis zwischen Bundesrat und Kanton. Gerichtsbehörden. Rechtsöffnungsverfahren und Gebührentarif. B. R. 15. März 92, XXVIII 192.

— zwischen Bundesrat und Kanton. Gerichtsbehörden. Art. 84 vergl. 13 und 19 B. G. B. R. 4. März 92, XXVIII 191.

Konkordat betr. Konkursrecht in Fallimentsfällen. B. G. 5. Nov. 87, XXIII 583.

Konkurrenzverbot. Schadenersatzpflicht. B. G. 16. Dez. 93, XXX 240.

— mit Konventionalstrafklausel. Gültigkeit desselben innerhalb gewisser Schranken. B. 19. Jan. 93, XXIX 507.

Konkurs. Lieferung an eine Konkursmasse. Vindikation ausgeschlossen. Art. 203, 1 B. u. K. B. 25. Febr. 93, XXIX 540.

— Korrealität der Pfandrechtsobjekte. B. 23. Sept. 92, XXIX 75.

— Vorrecht des Arbeitslohnes. Art. 219 B. u. K. B. 29. Okt. 92, XXIX 336.

Konkursbegehren. Nicht legitimiert dazu ist der Gläubiger, der zur aussergerichtl. Liquidation eingewilligt hat. B. 24. Febr. 94, XXX 531.



Digitized by Google

Konkurserkenntnis nach erfolgter Zahlung. § 35 E. G. B. 23. Febr. 93, XXIX 392.

Konkursgläubiger sind nicht berechtigt, einseitig auf Massavermögen Arrest zu legen. B. 18. Febr. 92, XXVIII 554.

Konkursprivileg der Hab- und Gutsverschreibungen („Obligationen") des bern. Rechts. Datum bei Schuldnerwechsel. Art. 327 B. u. K. § 187, Al. 2 E. G. zu demselben. B. 14. Dez. 94, XXXI 250.

Konkursverfahren. Abänderung des Kollokationsplans infolge Urteils. Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden, Berechnung des Prozessgewinnes. Art. 250, 3 B. u. K. B. Aufsbh. B. u. K. 94, XXXI 18.

— Beschlüsse des Bureaus der I. Gläubigerversammlung. Keine Beschwerde. Art. 235, 2 B. u. K. B. Aufsbh. in B. u. K. 8. Mai 94, XXXI 17.

— Form der Konkurseingabe. B. Aufsbh. B. u. K. 2. Juni 94, XXXI 18.

Kontokorrent. Die periodischen Rechnungsabschlüsse begründen keine Novation. B. 6. Okt. 82, XIX 277.

Kontokorrentverhältnis. Nachträgliche Einforderung eines Postens. B. 22. Jan. 87, XXIV 256.

Konventionalstrafe. Die Verpflichtung, welche der Angestellte dem Ansteller gegenüber dahin eingeht, bei Vermeidung einer Konventionalstrafe nicht in ein Konkurrenzgeschäft einzutreten, ist als rechtsgültig und verbindlich anzusehen. A. 28. März 81, XVIII 104.

Kosten bei Abstand. B. 17. Okt. 83, XX 496.

— der Erläuterungsfragen des Gegners bei Expertisen. Vorschusspflicht. B. 9. Nov. 89, XXVI 494.

— des Manifestationsverfahrens im Geltstag. B. 5. Sept. 85, XXVI 189.

Kostenauferlegung gestützt auf Art. 4 der Schluss- und Uebergangsbestimmungen zum rev. Prozess. B. 15. Juli 84, XXI 481.

Kostenbestimmung ist nicht massgebend für Anwaltsforderung. B. 14. Mai 84, XXI 485.

Kostenfestsetzung. Der Richter darf die Festsetzung der Kosten nur auf Vorlage einer specifizierten Rechnung hin vornehmen. B. 18. Juli 90, XXVI 500.

Digitized by Google

Kostenfestsetzung im Fall eines Abstandes nach § 321 P. B. Sept. 90, XXVII 131.

Kostenmoderation, auch oberinstanzliche, unentgeltlich. B. 8. Nov. 90, XXVII 134.

— Keine Zusammenrechnung. B. 5. Aug., 2. u. 30. Dez. 82, XIX 512.

— Versäumung der Frist des § 332 P. B. 4. März u. 29. April 82, XIX 513.

— Verfahren. Teilungsbegehren. B. 5. Sept. 85, XXVI 187.

Kostenzuspruch? Mangelnder Abweisungsschluss? B. 14. Mai 87, XXVI 389.

Kreditbürgschaft. Folgen der Auflösung der accreditierten Kollektivgesellschaft für den Bürgen bei fortgesetztem Kreditverhältnis. Imputation von Zahlungen. O.-R. 101. B. 14. Dez. 89, XXVI 407.

Krediteröffnungsvertrag. Verhältnis zum Kontokorrentvertrag. B. 29. Mai 86, XXII 517.

Kreditschädigung durch kommerzielle Information? Art. 55 O.-R. B. G. 30. Mai 90, XXVI 328.

Kriminaluntersuchung. Der Verteidiger in einer Kriminaluntersuchung ist nicht berechtigt, von seinem Klienten nebst der ihm vom Gericht bestimmten und von der Staatskasse ausbezahlten Gebühr noch ein weiteres Honorar zu fordern, wenn sich jener nicht ausdrücklich durch Kontrakt dazu verpflichtet hat. S. 13. April 81, XVIII 134.

Kultusfreiheit. Vereinsrecht. Rechtsgleichheit. B. G. 5. März 87, XXIII 172.

Kultussteuern. Sog. Judengeld (Stolgebühren — Ersatzgeld an den Pfarrer). A. 28. Febr. 83, XIX 378.

Ladung vor den inkompetenten Richter unterbricht die Verjährung nicht. B. 26. Okt. 82, XIX 286.

— auswärtiger Gerichtsbehörden. B. 24. März 83, XX 493.

Laesio enormis. Voraussetzungen. § 682 des a. b. G. A. 18. Nov. 93, XXXI 155.

Lagerscheine als sachvertretende Papiere. Geltendes Recht. B. G. 9. März 94, XXXI 167.

Digitized by Google

Lebensversicherung. Anspruch der Gläubiger. B. 16. Febr. 83, XIX 481.

— Der Anspruch auf die Police und aus derselben steht im Falle des Geltstags des Versicherten nicht den Gläubigern, sondern der Familie derselben zu, wenn die Versorgung der Angehörigen Zweck der Versicherung war. B. 23. Juni 81, XVIII 33.

— Dahinfallen des Vertrages wegen versäumter Prämienzahlung. Statutenbestimmungen als lex contractus. B. 14. Juli 81, XVIII 52.

— Ehefrau braucht Prämien nicht zu erstatten. B. 26. Juli 84, XXI 147.

— Einrede des Selbstmordes. B. 23. Nov. 93, XXX 323.

— „Frau und Kinder". Teilung der Versicherungssumme. B. Kompromissurteil 1. Febr. 84, XX 439.

— zu gunsten Dritter. Anspruch der Geltstagsmasse auf die Versicherungssumme ausgeschlossen. A. 1. März 83, XIX 382.

— zu gunsten Dritter. Bestimmung des Beneficiars. Beurteilung nach allgemeinen Grundsätzen der Gesetzgebung. B. 18. Juni 92, XXIX 55.

— zu gunsten der „Erben". B. 21. Nov. 83, XX 405.

— Police auf den Inhaber. B. Komprommisssaache. 22. Jan. 86, XXII 417.

— zu gunsten des Inhabers. Angebliche Schenkung. Erfordernis schriftlicher Beurkundung. B. G. 4. Juni 87, XXIII 396.

— Teilung der Versicherungssumme zwischen Frau und Kindern. B. 23. Juli 84, XXI 145.

— Ungültigkeit wegen unwahrer Angaben. B. G. 11. Juni 87, XXIII 400.

— Widerspruch zwischen Prospekt und Statuten der Anstalt. Selbstentleibung. Unzurechnungsfähigkeit. O.-R. 896. B. G. 8. Juni 89, XXV 367.

Lebensversicherungspolicen. Gehören dieselben zur Masse der ausgeschlagenen Erbschaft oder den benannten Versicherungsnehmern? B. G. 19. Jan. 94, XXX 253.

— auf Inhaber. Wertbestimmung. B. 23. Juli 86, XXIII 40.

Digitized by Google

Legitimation der Käsereigesellschaften zur Einklagung von Forderungen aus den Milchlieferungsverträgen. B. 26. Okt. 82, XIX 288.

— zum Prozess, siehe Prozesslegitimation.

— des Testamentvollziehers zur Klage auf Anerkennung der Vermächtnisse. Kollationsverbindlichkeit der Erben. Anrechnung des legatum usufructus bei Feststellung der Testierbefugnis. L. 10. Jan. 82, XIX 89.

Legs à personne indéterminée, action en délivrance. B. J. 10 Avril 86, XXIII 150.

— d'usufruit d'une succession; retrait successoral. B. J. 12 Nov. 86, XXIII 619.

Lehrvertrag, siehe Dienstvertrag.

Letztwillige Verordnung. Abänderung. L. 28. Juni 90, XXVII 417.

— einer Ehefrau; Anfechtungsrecht der Gläubiger des falliten Ehemannes. A. 3. März 90, XXVI 584.

Libéralité indirecte; rapport. B. J. 8 Avril 86, XXIII 149.

Licht- oder Fensterrecht. Zur Erwerbung eines solchen bedarf es eines in die Handänderungsverträge über das angebliche dienende Grundstück aufgenommenen Vorbehalts. B. 26. Aug. 81, XVIII 69.

— Erwerbung desselben durch Verjährung findet nach bern. Recht nicht statt. Baureglement der Stadt Bern. B. 14. Jan. 85, XXI 276.

Lieferung gefälschten Weines. Geltendmachung des Mangels nach erfolgter Empfangnahme. B. 17. Juni 82, XIX 49.

Lieferungsgeschäft. O.-R. 123. L. 17. April 83, XXI 283.

Lieferungskauf. Erfüllungsverzug des Verkäufers. L. 21. Febr. 83, XX 272.

— Einrede der nicht gehörigen (nicht rechtzeitigen) Erfüllung. B. 26. Jan. 82, XVIII 352.

Liegenschaftskauf. Abtretung der Rechte des Käufers ohne Einwilligung des Verkäufers. L. 5. Mai 94, XXXI 440.

— Anfechtung wegen Betrug. L. 6. Febr. 86, XXIII 295.

— Wirkung des Formmangels beim Abschluss. L. 5. Mai 94, XXXI 440.

Digitized by Google

Liegenschaftskauf. Wesentl. Irrtum. Frage der Anwendung kant. oder eidg. Rechts. Zur Interpretation des § 534 des b. G. B. (Luzern.) L. 27. Sept. 93, XXXI 405.

— Verfrühte Fertigung, Wirkung. Interpretation des § 10 des Gesetzes über das Handänderungs- und Hypothekarwesen vom 6. Juni 1861. (Luzern.) L. 22. November 93, XXXI 410.

Lohnforderung für Dienste in Familiengemeinsehaft. L. 14. Juli 88, XXV 437.

Lohnpfändung. Betrag und Dauer. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 31. März 92, XXVIII 451.

— Existenzminimum. Art. 93 B. u. K. B. Aufsichtsbeh. in B. u. K. 18. März 93, XXIX 419.

Loi sur le timbre. Art. 6. Constitut. possessoire. B. J. 16 Oct. 84, XXI 264.

Mäklerlohn. Abweisung der Forderung. L. 10. März 91, XXVIII 414.

Mandat. Beweis eines solchen aus konklud. Handlungen. Art. 398 O.-R. L. 13. Dez. 89, XXVI 490.

— oder Geschäftsführung ohne Auftrag? L. 11. Jan. 88, XXV 258.

— Responsabilité de l'héritier du mandat. B. J. 20 Nov. 85, XXII 264.

Manifestation. Entscheidung über Manifestation begründet exc. rei judicatae. B. 29. Nov. 83, XX 409.

— nach Satz. 504 C. B. 25. Nov. 82, XIX 511.

Manifestationseid. Das bern. Civilprozessrecht kennt keine Zwangsmittel gegen die Verweigerung des Manifestationseides. B. 24. Dez. 87, XXVI 387.

Manifestationsverfahren wird durch Einleitung eines Strafverfahrens nicht berührt. B. 9. Okt. 91, XXVIII 134.

— Satz. 504 C. ist prozessualischer Natur und bei allen im altbern. Gebiet liegenden Erbschaften anwendbar. B. 16. Okt. 91, XXVIII 135.

Mann und Landrechtsordnung vom Jahr 1715. Ansprüche zurückgelassener minderjähriger Kinder auf das Vermögen des ausgewanderten Parens? B. 1. Juni 89, XXVI 2.

Digitized by Google

Markenrecht. Begriff der Marke. B. G. 27. Dezember 93, XXX 276.

— Schadenersatzklage abgewiesen, wenn Verkauf des durch die Marke geschützten Produktes polizeilich verboten ist. B. G. 23. Febr. 94, XXX 652.

Markenschutz. Erkundigungspflicht des Fabrikanten, der den Markenstempel seines Kunden auf die Ware drückt. Mass des Schadenersatzes. Art. 25 u. 32 des B. G. v. 26. Sept. 1890. B. 20. Sept. 94, XXXI 53.

— Rechtswidrige Markennachahmung. B. 15. Februar 94, XXX 531.

— Schutz der Fabrik- u. Handelsmarken. Rechtsanwendung betr. französische Marken. B. G. 29. Sept. 88, XXIV 524.

— — Schadenersatz infolge Fahrlässigkeit. B. G. 23. März 88, XXIV 250.

— Unterschied vom Musterschutz. B. G. 22. Januar 92, XXVIII 312.

— widerrechtliche Benützung fremder Marke. B. G. 26. Sept. 90. B. 18. Jan. 94, XXX 505.

— Wirkung kantonaler sanitätspolizeilicher Verbote. B. G. 21. Okt. 87, XXIII 576.

Massaverwalter im amtl. Güterverzeichnis kann gültig Erbschaftsschulden zahlen. B. 15. Juni 82, XIX 301.

Mère tutrice, autorisation. B. J. 15 Janv. 87, XXIV 428.

Metus, Begriff des, im Sinne des Art. 26 O.-R. B. G. 27. Dez. 89, XXVI 118.

Mietvertrag. Augenfällige Mängel der vermieteten Sache begründen keine Gewährleistungspflicht. B. 21. Okt. 81, XVIII 322.

— Einfluss des gantrechtlichen Verkaufs der Mietsache. B. 5. Okt. 83, XX 370.

— Einfluss des Geltstags des Vermieters. B. 25. Okt. 83 XX 390.

— Geltendmachung nicht fäll. Mietzinse im Konkurs. Retentionsrecht (Art. 294 O.-R.). B. 6. Febr. 91, XXVII 453.

— Konkurs des Mieters. Ausdehnung des Retentionsrechts hinsichtl. der Zeit und der Forderung. B. 9. April 91, XXVII 489.

Digitized by Google

— Rechte des Vermieters auf Sachen Dritter. B. 4. Nov. 84, XXI 197.

— Richterliche Herabsetzung des Mietzinses wegen offenbarer Mängel der Mietsache trotz erfolgter Berichtigung und Genehmigung. B. 24. Jan. 89, XXV 405.

— Rücktritt wegen mangelhafter Beschaffenheit (Feuchtigkeit der Wohnung). B. 26. März 84, XX 466.

Milchfälschung. Haftbarkeit des Meisters; geteiltes Verschulden. Art. 62 O.-R. L. 19. Juli 91, XXVIII 519.

— Präsumption der Schuld. B. Strfger. 2. März/24. April 86, XXII 204.

Milchkaufvertrag. Beweislast betr. Zustandekommen eines mündlichen Vertrages bezw. Vorbehalt schriftlicher Abfassung. O.-R. 9, 14. §§ 253 u. 258 P. B. 27. Nov. 91, XXVIII 274.

Milchlieferungsvertrag behufs Käsefabrikation. Berechtigte Ansprüche des Käufers hinsichtlich der Qualität der Milch. B. 12. Mai 81, XVIII 15.

Militärfahrrad unpfändbar. Art. 92, Ziff. 6 B. u. K. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 14. Jan. 93, XXIX 414.

Mitbürgschaft siehe Bürgschaft.

Miteigentum oder Genossenschaftsgut? A. 10. März 84, XXI 63.

— an stehendem Holz ohne Miteigentum am Grund und Boden ist unmöglich. Kaufvertrag um solches hat eine res futura zum Gegenstand. B. 14. April 83, XX 49.

— Verpachtung einer Alp ist eine Verwaltungshandlung. B. 3. Nov. 82, XIX 293.

Mobiliartradition ersetzt durch constitutum possessorium zwischen Ehegatten. O.-R. 202. B. G. 26. April 89, XXV 321.

Mobiliarversicherungsgesellschaft. Statutarische Kompromissklausel. A. 2. Dez. 81, XVIII 494.

Mündliche letzte Willensverordnung. Ungültigkeit wegen Suggestion. A. 31. Mai 90, XXVII 256.

Muttergutsempfangschein, Ausstellung durch Vogt des Vaters. B. 17. Aug. 83, XX 230.

Digitized by Google

Nachbarrecht. Bretterwand als Einfriedung. § 302 b. G. B. v. Luzern. L. 20. Okt. 86, XXIII 627.

— Ueber Sinn und Geist der Satz. 380. B. 10. April 90, XXVI 454.

— Ueber Sinn und Geist der Satz. 380 C. B. 7. Nov. 89, XXVI 245.

Nachbarrechtliche (?) Beschränkung des Grundeigentums. B. 19. April 83, XX 52.

Nachgeltstag. Einfluss auf ehel. Güterrecht. B. 13. Nov. 84, XXI 200.

— kann unter der Herrschaft von B. u. K. nicht mehr eröffnet werden. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 18. März 93, XXIX 420.

— unzulässig nach B. u. K. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 26. Febr. 92, XXVIII 447.

Nachladung des Bürgen beim Konkurse des Schuldners; zeitliche Anwendung. L. 11. Dez. 86, XXIII 641.

— von Regressierten an den Konkurs des Schuldners. L. 9. Mai 90, XXVII 210.

Nachlassstundung kennt das bern. V. V. nicht. Art. 330, 3 B. G. B. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkurssachen. 11. Juni 92, XXVIII 456.

Nachlassverfahren. Beschwerde gegen Beschlüsse der Gläubigerversammlung nicht gegeben. B. Aufsbh. 23. Nov. 94, XXXI 24.

Nachpfändung. Pflicht zur Vornahme. Art. 110, 3 B. u. K. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 12. März 94, XXXI 14.

Nachträgliche Anrufung von Beweismittel. § 169, 2 P. B. 25. Febr. 82, XIX 510.

— Antretung eines Indicienbeweises (§§ 68, 169 P.). B. 28. April 81, XVIII 5.

— Entscheidung des Betreibungsamtes betr. Zulässigkeit der Pfändung. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 12. Mai 92, XXVIII 454.

Negatorienklage. Der Grundeigentümer ist befugt, die zu gunsten einzelner ihm gehörigen Grundstücke bestehende Wegdienstbarkeit auch für die Bewirtschaftung anderweitiger Grundstücke zu benutzen, sofern die Last des dienenden Grundstücks dadurch nicht erschwert wird. B. 3. Nov. 81, XVIII 326.

Digitized by Google

Negatorienklagn nachbarrechtliche Verhältnisse bezügl. des Durchflusses von Bächen und Wasserrinnen. Satz. 380 C. G. B. 19. Jan. 94, XXX 514.

— Substanzierung. B. 5. Okt. 94, XXXI 74.

Négligence d'un notaire, sa position selon le droit bernois; prescription de l'action en responsabilité. B. J. 19 Avril 88, XXV 555.

Neues Recht an die Voraussetzung der Zahlung der Kosten des bisherigen Verfahrens geknüpft. S. 22. November 82, XIX 566.

— Zuständigkeit des Handelsgerichts im Jura (352—358 P.). B. 16. April 91, XXVII 495.

Nichteintreten auf streitige Begehren, gestützt auf § 65 P., weil gegenstandslos. B. 27. Mai 85, XXII 62.

Nichtigkeitsgrund des § 359, 4 P. kann nur durch die prozessunfähige Partei selbst angerufen werden. B. 90, XXVI 505.

— Die Ziff. 1 des § 363 P. findet auf schiedsgerichtliche Urteile nicht Anwendung. B. 22. April 82, XIX 515.

Nichtigkeitsklage. Die Frage nach der Aktivlegitimation ist keine der Hauptsache präjudizierende Vorfrage im Sinne des § 359, Ziff. 3 P. B. 30. April 87, XXVI 389.

— gegen ein Schiedsrichterurteil. Verweigerung des richterlichen Gehörs. B. 27. Okt. 88, XXVI 398.

— gegen Schiedsspruch. Legitimation. B. 2. Mai 84, XXI 486.

— gestützt auf § 359, Ziff. 1 P. Umfang der Befugnisse des ausserordentlichen Beistandes. Gültige Ediktalladung. B. 1. Okt. 85, XXVI 187.

— Nichtigkeitsgrund des § 359, Ziff. 1 P. B. 29. Dez. 85, XXVI 252.

— Ungesetzl. Abkürzung der Ladungsfrist durch den Richter berechtigt zur Beschwerdeführung, nicht aber zur Nichtigkeitsklage gegen das im Termin ergangene Urteil. B. 27. Sept. 84, XXI 485.

Nichtigkeitsverfahren gemäss § 359 P. ist ein reines Parteiverfahren. B. 6. Sept. 90, XXVII 134.

Nochmalige Eingabe abgewiesener Forderungen im Konkurs. Art. 251 B. u. K. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 16. Mai 93, XXIX 430.

Digitized by Google

Nominatio auctoris bei Negatorienklage. Schiessen (blindes) als Störung des Nachbarrechts. L. 24. Februar 91, XXVIII 411.

Notarielles Testament. Beweislast betr. Nichtschreibenkönnen. B. 17. März 93, XXIX 554.

„Noterbe" in einer Vulgarsubstitution bedeutet „Ehegatte und Kinder". B. 8. Juli 84, XXI 142.

— Begriff. B. 25. Juni 86, XXIII 31.

— an Beweglichkeiten (Satz. 466 C.). B. 21. Januar 86, XXII 416.

Noterbrecht der Witwe. Anfechtung der l. Willensverordnung eines Ehemannes steht beim Vorhandensein einer Witwe nicht den Descendenten zu. B. 14. Juni 83, XX. 89.

Notorietät obergerichtlicher Urteile. Zeitpunkt der Wirksamkeit der Entvogtung. S. 8. März 82. XIX 399.

Novation geltend gemacht als Einspruchsgrund nach § 453. V. V. Art. 341, 342 O.-R. B. März 91, XXVII 484.

— Die periodischen Rechnungsabschlüsse und Vorträge auf neue Rechnung im Kontokorrentverkehr haben nicht die Bedeutung einer Novation. B. 6. Okt. 82, XIX 277.

Novationsabsicht. Obj. Unmöglichkeit einer Novation. L. 12. Jan. 93, XXX 479.

Nullité de l'hypothèque conventionnelle résultant d'un mandat sous signature privée. Art. 2127 C. N. B. J. 29 Nov. 83, XX 241.

— d'un testament mystique. B. J. 7 Oct. 82, XXIV 123.

Nutzniessung vom Vermögen minderjähriger Kinder, welche dem Vater zusteht, ist, wenn er fallit wird, nicht zur Geltstagsmasse zu ziehen. A. 17. Nov. 81, XVIII 489.

— an Beweglichkeiten (Satz. 466 C.). B. 21. Jan. 86, XXII 416.

Nutzniessungsrecht an einem Walde. Berechtigung auf Windfallholz? B. 16. Juni 82, XIX 45.

Oberinstanzliche Kostenmoderation unentgeltlich. B. 8. Nov. 90, XXVII 134.

Objektive Klagenkumulation. Für die Appellabilität entscheidet der Wert jedes einzelnen Klagegegenstandes. § 133, 127 C. P. B. 26. Okt. 94, XXXI 106.

— Zulässigkeit. B. 25. Aug. 82, XIX 82.

Digitized by Google

Obligation. Angabe eines teilweise unrichtigen Schuldgrundes macht das Privilegium für die ganze Obligationsforderung hinfällig. B. 19. Okt. 82, XIX 282.

— Datum und Einheit des Aktes. B. 25. Febr. 82, XVIII 464.

— Formwidrigkeit. B. 5. März 84, XX 459.

— Mangel der Obligationsform bei Bürgschaftsverpflichtung. B. 15. Dez. 82, XIX 340.

— bernische, werden im Kanton Solothurn nicht anerkannt. S. 16. Dez. 81, XVIII 516.

— des bern. Rechts. Requisite der Unterschrift. B. 31. Okt. 91, XXVIII 149.

— bernische, mit abgekürztem Taufnamen. B. 6. Aug. 81, XVIII 60.

— Unvollständigkeit der Unterschrift. B. 26. Okt. 83, XX 395.

Obligationsrang einer vor Inkrafttreten des C. G. B. errichteten Urkunde? B. 13. Febr. 85, XXI 345.

Oeffentliche Anleihe. Vorzeitige Kündigung? B. G. 19. Mai 88, XXIV 286.

Oeffentl. Liegenschaftssteigerungen. Auslegung der „Voröffnungen". B. 12. Juli 89, XXVI 22.

Opposition à projet d'ordre. Exception péremptoire produite au cours de l'instance. Défaut de dénonciation de litige. B. J. 25 Oct. 83, XX 152.

— à un projet d'ordre et de distribution du produit d'immeubles expropriés. C. civ. fr. Art. 1988. B. J. 16 Oct. 85, XXII 257.

Ort der Betreibung. Franz.-schweiz. Staatsvertrag von 1869. B. Aufsbh. in B. u. K. 4. März 92, XXVIII 450.

Ordentliche Verfahren, Das, gilt auch in Teilungssachen. B. 6. April 94, XXX 542.

Ordonnance exécutoire n'emporte pas exécution dans le sens de l'art. 159 du Code civil français. B. J. 29 Août 82, XXIV 116.

Pacht oder Miete (bei Bäckereien). L. 11. Sept. 91, XXVIII 525.

Pachtbürgschaft. B. 26. Sept. 83, XX 359.

Digitized by Google

Pachtvertrag. Entschädigung wegen vorzeitiger Auflösung. Begründung auf Sinn und Geist des Art. 310 O.-R. B. 19. Febr. 92, XXVIII 555.

— um einen Gasthof. Rücktrittsrecht wegen Verzug. Art. 300; 122—125 O.-R. B. G. 15. Dez. 93, XXX 233.

— betr. landwirtschaftl. Grundstücke. Kündung bei Tod des Pächters nur auf Martinstag. (O.-R. 316 u. 309.) B. 11. Juli 90, XXVII 154.

— Kündigungsrecht des Art. 310 O.-R. L. 9. Febr. 89, XXVI 267.
Vorzeitige Kündigung. Verzugszinsen auch bei einer Pachtzinsforderung zulässig. L. 1. Dez. 93, XXXI 414.

Pachtverhältnis. Gewährspflicht. B. 18. Jan. 84, XX 429.

— Rechte des verpächterischen Eigentümers betr. Exmission. Der Mieter und Pächter von Immobilien hat kein jus in re. B. 10. Mai 90, XXVI 472.

Pactum de contrahendo. Form? L. 31. Dezember 90, XXVII 437.

Partage d'ascendants; privilège du copartageant. B. J. 24 Juin 86, XXIII 599.

— de créances; art. 834 in fine C. civ. fr. B. J. 28 Juin 1887, XXIV 440.

Pension alimentaire: compensation; clause d'incessibilité. B. J. 22 Décembre 88, XXV 570.

Periodische Leistungen im Sinne des Art. 103. O.-R. B. 3. Febr. 87, XXIII 507.

Personalservitut an Immobilien, Erlöschungsgründe? B. 21. Jan. 85, XXI 280.

Persönliche Dienstbarkeit, Untergang ohne Löschung. B. 15. Aug. 83, XX 228.

Persönliche Handlungsfähigkeit. Ausländische Ehefrau, Statutenkollision. Art. 10, 2 B. G. betr. Hndlgsf. B. G. 6. April 94, XXXI 173.

Pfandobligation: Veränderung, resp. Berichtigung nach stattgehabter „Beglobung". B. 14. Mai 81, XVIII 25.

— bedarf zur Gültigkeit nicht vorheriger Liegenschaftsbeschreibung. B. 12. Febr. 84, XX 439.

Pfandrecht für eine künftige Forderung. Der Regressanspruch eines Bürgen gegen seine Mitbürgen entsteht erst nach geleisteter Zahlung. B. 27. April 82, XIX 22.

Digitized by Google

Pfändung von Forderungen, die nicht dem Gepfändeten zustehen. Art. 106 ff. B. und K. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 6. Aug. 92, XXIX 407.

— Pflichten des Betreibungsamts betr. Geltendmachung der Forderung. Art. 100 B. G. B. Aufsbh. in B. und K. 30. März 94, XXXI 17.

— Pflichten des Betreibungsamts betr. Auszahlung des eingezogenen Betrags an den Gläubiger. Art. 100 B. u. K. B. Aufsbh. in B. und K. 29. Dez. 94, XXXI 27.

— von Immobilien. Begriff des „Gewahrsams" gemäss Art. 106 und 109. B. und K. Tabularbesitz. (Eintragung ins Grundbuch.) B. Aufsbh. 13. Okt. 94, XXXI 20.

Pflichtteilsberechnung, § 917 a. b. G. A. 6. Juli 88, XXIV 487.

Platzrecht (Superficies). B. 22. Dez. 87, XXIV 168.

Prescription d'une servitude de passage en vertu du droit romain? B. J. 28 Avril 81, XXIV 91.

Pressdelikt: Haftung des Mitredaktors für Korrespondenzen. B. 10. Febr. 88, XXIV 360.

Pressfreiheit; Hausieren mit Presserzeugnissen. B. V. Art. 55. B. G. 22. Juli 87, XXIII 423.

— B. G. 20. Dez. 93, XXX 262.

Pressinjurie: Bedeutung der Art. 50—55. O. R. B. 10. Febr. 87, XXIII 513.

— Passive Legitimation zur Sache. Thatbestand. L. 15. Juli 85, XXII 352.

Preuve par présomptions de la propriété d'une parcelle de terrain comprise dans un immeuble plus grand. B. J. 22 Sept. 82, XXIV 119.

Privatim anerkannter Rechnungssaldo bildet keine vollstreckbare Forderung im Sinne des § 390 P. B. 2. März 82, XVIII 468.

Privilège du fisc pour le recouvrement des frais de justice pénale. — Application de la loi du 5 Septembre 1807. B. J. 22 Avril 80, XVIII 412.

— ne peut résulter d'une convention. B. J. 12 Mars 86, XXIII 598.

— du vendeur, hyp. légale des mineurs. B. J. 21 Nov. 78, XX 531.

Digitized by Google

Privilège du vendeur en cas d'expropriation forcée. Art. 834 du Cod. de procéd. civile français. B. J. 4 Février 82, XXIV 102.

— du vendeur. B. J. 10 Juillet 84, XXI 257.

Procédure en matière de modération d'état de frais. B. J. 19 Juillet 88, XXV 561.

Prokura. Der Unterschrift des Prokuristen muss ein das Rechtsverhältnis andeutender Zusatz beigefügt sein. B. 4. Dez. 90, XXVII 322.

Production d'une femme mariée pour la valeur d'immeubles propres vendus au profit de la communauté. (Art. 1402 et 1433 C. civ. fr.) B. J. 11 Mars 82, XXIV 110.

„Produktivgenossenschaft" als Erwerbsgesellschaft zu behandeln. B. 14. Mai 81, XVIII 25.

Propriété d'une source („source de Merlin"). B. J. 4 Mars 86, XXIII 587.

Prorogatio fori. Stellung eines Rechtsversicherungsbegehrens begründet keine prorogatio fori. B. 30. Nov. 83, XX 409.

Protokollierung eidl. Aussagen. B. 6. März 90, XXVI 502.

Provision für Vermittlung eines Liegenschaftskaufs; geschuldet auch wenn der Kauf durch Geltendmachung des Zugrechts rückgängig wird. B. 12. Okt. 94, XXXI 83.

Provisorische Einstellung in der Vermögensverwaltung. Wirkung auf die Verpflichtungsfähigkeit. Satz. 213, 218 u. 225 C. B. 3. Nov. 94, XXXI 235.

„Provisor. Geltstags", Nach Aufhebung eines, kann die vor dem 1. Januar 1892 eingeleitete Betreibung ohne weiteres fortgesetzt werden. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 6. Mai 92, XXVIII 454.

Provisor. Verfügung abgewiesen im Mietverhältnis. B. 8. Okt. 92, XXIX 322.

— in Mietstreitigkeiten abgewiesen. B. 11. April 91, XXVII 492.

— wird nicht bewilligt, wenn: 1. deren Vollziehung ohne Einwilligung eines Dritten nicht angeht; 2. sie auf Bestellung von Sicherheit hinausläuft. B. 9. November 93, XXX 317.

— wird nicht erteilt zum Zweck der Sicherheitsbestellung für (bestrittene) Forderung. B. 29. Nov. 90, XXVII 320.

Digitized by Google

— unzulässig zu Versicherung der zweiten Hälfte Weiberguts, selbst nach Einleitung des Scheidungsverfahrens. § 307 P. Satz. 102 ff. C. B. 18. März 93, XXIX 555.

— unzulässig nach Art. 306, Ziff. 2 P., wenn es sich nicht um dingliche Rechte handelt. B. 18. Febr. 93, XXIX 228.

— unzulässig gegen den obligatorisch zur Benützung eines Immobile Berechtigten von seiten des verpflichteten Eigentümers. B. 25. Juni 92, XXIX 68.

Provokation, Zulässigkeit der. P. bei bedingten Forderungen. L. 2. Nov. 83, XX 547.

— von seiten des Besitzers unstatthaft. — Beweislast bei actio negatoria. L. 16. Sept. 82, XIX 362.

— des Liegenschaftsbesitzers ist unzulässig. B. 23. Nov. 82, XIX 325.

— § 312, 313 C. P. B. 9. Nov. 93, XXX 315.

— zur Klage bei einem inkompetenten Richter. (§§ 11, 15 u. 314 P.) B. 25. Febr. 93, XXIX 537.

Provokationsklage, Ueber die, nach § 332 C. P. O. S. 11. Januar 83, XXII 34.

Prozessabstand, Wirksamkeit und Tragweite. L. 26. Sept. 89, XXVI 476.

Prozessbevollmächtigter. Doloses Verhalten. B. 21. Juli 87, XXIV 45.

Prozessfähigkeit einer Kollektivgesellschaft? B. 20. Nov. 83, XX 401.

— einer Käsereigesellschaft. B. 6. Dez. 83, XX 415.

Prozesslegitimation: „Ausgeschossene" einer Korporation (§§ 23 und 60 P.). B. 2. Febr. 95, XXXI 267.

— Keine Prüfung von Amtes wegen. B. 27. August 87, XXVI 387.

Prozessleitendes Dekret der Appellation nicht fähig. B. 13. Febr. 84, XX 444.

Prüfungsrecht des Betreibungsamts betreffend Wechselstempel. Ausserhalb des Kantons Bern zahlbar gestellte Wechsel unterliegen dem bern. Stempel auch dann nicht, wenn die Zahlung im Kanton Bern gesucht wird. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 5. Jan. 93, XXIX 411.

Digitized by Google

Pupillarsubstitution: dem älteren bernischen Rechte unbekannt. Niedersimmenthalisches Landrecht. B. 26. April 94, XXX 557.

Purge hypothécaire; droit de suite. C. civ. art. 2181, 2167 et 2168. B. J. 14 Janvier 87, XXIV 427.

— Collocation attribuée à la femme du vendeur pour le montant d'apports dont elle a conservé la propriété exclusive. — Opposition reconnue fondée. B. J. 12 Août 80, XVIII 423.

Räumliche Grenzen der Gerichtsbarkeit. B. 2. Okt. 83, XX 490.

Realgewerberecht. Wirtschaftskonzession begründet ein Realgewerberecht. Entschädigungspflicht des Fiskus nach Specialgesetz. B. G. 17. Febr. 83, XIX 112.

Realservitut oder obligatorisches Recht? L. 6. Dez. 88, XXV 449.

Rechnungswesen der Eisenbahn-Gesellschaften; unentgeltliche Erwerbungen. B. G. 25. Febr. 87, XXIII 166.

Recht auf ausschliesslichen Gebrauch des Familiennamens. B. 1. Aug. 83, XX 209.

Recht „der Rad- und Pflugwende" ersitzbar. L. 26. April 82, XIX 399.

Rechtliche Gültigkeit eines Leib- und Gutsvertrages. L. 4. Nov. 92, XXX 227.

Rechtliche Stellung des Beistandes und der Vormundschaftsbehörde gegenüber Verbeiständeten. L. 18. Juli 82, XIX 351.

— des Pfarrverwesers, resp. Pfarrhelfereiverwesers. L. XVIII 76.

„Rechtsbürge." Dieser Ausdruck umfasst auch die Schuldversicherungsbürgschaft. B. 14. Okt. 81, XVIII 317.

Rechtsfähigkeit ausländischer Korporationen. B. G. 19. Okt. 88, XXIV 530.

Rechtsgleichheit. Trödlergewerbe. Konzessionszwang. Art. 4 B. V. B. G. 22. April 87, XXIII 266.

Rechtsirrtum zu Begründung der Klage wird nicht berücksichtigt. B. 6. Okt. 81, XVIII 303.



Digitized by Google

Rechtskraft eines erstinstanzlichen Urteils in einem Ehescheidungsprozess. L. 27. Sept. 81, XVIII 388.

Rechtsöffnung (definitive) auf Grund schiedsgerichtl. Urteile. B. 10. Sept. 92, XXIX 71.

— gegen den Ehemann auf Grund eines gegen die Ehefrau im Strafverfahren erwirkten Kostenurteils. A. 23. Juni 93, XXXI 137.

— auf Grund eines ausserkantonalen im Strafverfahren adhäsionsweise erwirkten Civilurteils ist unmöglich. A. 7. Sept. 93, XXXI 147.

— erteilt an Cessionar einer Urteilsforderung. B. 12. Jan. 93, XXIX 386.

— für Steuerforderung. Art. 80, 2 B. und K. Gegen das Rechtsöffnungsbegehren ist nur die Einrede der Tilgung, Stundung oder Verjährung statthaft. B. 9. Febr. 93, XXIX 389.

— (provisor.) Abrechnung als Schuldanerkennung. Bedeutung einer „Einschränkung". B. 27. Mai 93, XXIX 404.

— Abweisung wegen ungenügenden Beweises: Kreditverhältnis. B. 11. Febr. 92, XXVIII 545.

— gegen den Aussteller eines (protestierten) Check ist nicht zulässig. B. 1. Juli 92, XXVIII 442.

— erteilt an Cessionar einer „Obligation". B. 14. Jan. 93, XXIX 387.

— Einreden der Unsittlichkeit und des Zwanges. B. 13. Mai 93, XXIX 402.

— Einrede der Verjährung. B. 29. April 93, XXIX 397.

— Glaubhaftmachung der Einrede der Fälschung. B. 20. Dez. 94, XXXI 120.

— Glaubhaftmachung der Einrede des Nachlasses eines Teiles der Forderung. B. 12. Okt. 94, XXXI 118.

— Indossament ist keine Schuldanerkennung. 82 B. und K. B. 5. Okt. 94, XXXI 116.

— Nachweis der Identität der anerkannten Schuld mit der betriebenen. Glaubhaftmachung der Verjährungseinrede. B. 6. Okt. 94, XXXI 116.

— Zum Begriff der Schuldanerkennung (B. und K. 82). B. 17. Juni 92, XXVIII 433; B. 25. Juni 92, XXVIII 436.

Digitized by Google

Rechtsöffnung. Solidarische Bürgschaftsverpflichtung ist Schuldanerkennung. B. 8. Dez. 94, XXXI 119.

— Acceptierte Tratte ist keine Schuldanerkennung, wenn nicht protestiert. Art. 82 B. und K. B. 29. Sept. 94, XXXI 115.

— unzulässig gegen Bürgen. Kaufvertrag bildet keine Schuldanerkennung. B. 18. Febr. 93, XXIX 390.

— Verweigerung für eine Bürgschaftsschuld. B. 18. März 93, XXIX 394.

— Ein bedingtes Zahlungsversprechen bildet keine Schuldanerkennung im Sinne des Art. 82 B. G. B. 1. Juli 92, XXVIII 440.

— ist zulässig auf Grund einer Schuldanerkennung mit subrogatorischer Quittung. Art. 126, vergl. 183 ff. O.-R. B. 11. März 93, XXIX 551.

Rechtsöffnungsbegehren (gestützt auf „Kaufvertrag“ abgewiesen. B. 1. Juli 92, XXVIII 443.

Im Rechtsöffnungsverfahren gibt es keinen Beweisentscheid. B. 28. Okt. 93, XXX 314.

— Fälschungseinrede. B. 17. Juni 93, XXIX 406.

— Keine Beweisverfügung. B. 6. Mai 93, XXIX 400.

— Summar. Anführung der das Rechtsbegehren begründenden Thatsachen und Beweismittel notwendig. § 37 E. G. z. B. und K. B. 15. April 93; XXIX 396.

— Schriftlichkeit notwendig. B. 15. April 93, XXIX 395.

— Verrechnung von geleisteten Armenunterstützungen der Gemeinde mit Forderungen aus Verantwortlichkeit der Vormundschaftsbehörde. Liquider Beweis notwendig. B. 6. Mai 93, XXIX 398.

Rechtsruf. Voraussetzungen des Rechtsrufs. Beweis rechtzeitiger Zustellung der Vorladung? B. 5. Februar 87, XXVI 385.

Rechtsstellung und die Verantwortlichkeit des Notars. B. 2. März 93, XXIX 545.

Rechtsstillstand, resp. Einstellung des Civilprozesses wird nicht verhängt ohne dass die Voraussetzungen der §§ 215 und 216 P. vorliegen. B. 12. Nov. 81, XVIII 336.

— Zu § 88 P. kein „Rechtsstillstand“ ohne gesetzl. Grund. B. 25. März 85, XXVI 183.

— Richterliche Befugnis. B. 14. April 88, XXVI 397.

Digitized by Google

Rechtsverhältnis mehrerer Bürgen beim Nachkonkurs des Hauptschuldners. (Art. 217 B. und K.) B. 15. Sept. 93, XXX 298.

— zwischen Hotelwirt und Hotelgast und dessen Erben im Fall, wo der Gast im Hotel stirbt. Retention des Leichnams. Art. 283, 116 O.-R. B. 20. Okt. 94, XXXI 98.

— an Privatgewässern. B. 9./23. Mai 89, XXV 489.

— des zahlenden Solidarschuldners gegenüber seinen Mitschuldnern. Bedeutung der Abtretung der gläuberischen Rechte. O.-R. 168. Satz. 515 C. vergl. § 13 E.'G. z. O.-R. B. 16. Nov. 94, XXXI 242.

— der Staatsbeamten (Professoren). B. G. 27. Juni 90, XXVI 350.

— bei Unterschlagung durch Beamte. L. 26. Januar 89, XXVI 266.

Rechtsvermutung für das Leben eines lebensfähig gebornen Kindes. B. 17. Febr. 82, XVIII 454.

Rechtsversicherung. Abweisung wegen Veränderung der Schuldschrift. B. 4. März 84, XX 456.

— Beweis der Befreiungsgründe. B. 27. Febr. 84, XX 447.

— Beweislast bei bedingter Forderung. B. 9. Dezember 82, XIX 337.

— Der ein Bestandverbot anfechtende Mieter ist nicht auf Grund des § 51, litt. b., P. rechtsversicherungspflichtig. B. 8. Okt. 81, XVIII 316.

— kann nur in eigentl. Civilprozessen verlangt werden. Ein daheriges Begehren im Beschwerdeverfahren unzulässig. B. 15. Juli 82, XIX 508.

— Haftung des im Lauf des Prozesses eingetretenen Bürgen. B. 9. Nov. 82, XIX 298.

— (gestützt auf § 51, litt. b P.) liquides Summenversprechen erforderlich. B. 17. Febr. 83, XIX 495.

Rechtsversicherungspflicht des Beklagten nach § 49, litt. b P. B. 27. Febr. 92, XXVIII 575.

— des Beklagten nach § 49, litt. b. P. B. 12. Februar 92, XXVIII 547.

— (§ 49, litt. a. P.) des Klägers, auch bei auswärtigem Konkurs. B. 15. Juni 89, XXVI 13.

Digitized by Google

Rechtsversicherungspflicht des mit Beistand versehenen Landesabwesenden. B. 23. Juni 94, XXXI 52.

— des Mündels mit ausserhalb des Kantons domiziliertem Vormund, auch wenn der ausserordentliche Beistand im Kanton wohnt. (§ 49, 1 P.) B. 5. April 94, XXX 542.

Rechtsvorschlag: zur Erhebung der Einrede des mangelnden neuen Vermögens. Art. 69, Ziff. 3, 265 B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 23. Nov. 94, XXXI 24.

— durch Stellvertreter (Ehefrau). B. Aufsbh. in B. und K. 12. April 94, XXXI 17.

— Unzuständigkeit der Gerichte zur Entscheidung über dessen Gültigkeit. Art. 74 B. und K. B. 8. Dez. 94, XXXI 119.

— Die Unterschrift ist wesentliches Erfordernis des Rechtsvorschlages. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 8. April 93, XXIX 423.

— Voraussetzungen der Gültigkeit. B. Aufsbh. B. und K. 13. Okt. 94, XXXI 20.

— in der Wechselbetreibung nicht bewilligt. B. 18. Febr. 93, XXIX 390.

Rechtswirkung der Streitverkündung. Gewährspflicht bei Immobilien. § 282 C. R. V. L. 24. Jan. 89, XXVI 263.

Règlement communal sur la distribution des eaux dans la ville de Delémont. — Servitude acquise par prescription? B. J. 7 Avril 83, XX 144.

Rekusation. B. 20. Sept. und 19. Okt. 83, XX 490.

— Auf Rekusation kann verzichtet werden. B. 21. Okt. 82, XIX 284.

— der Mitglieder der Vormundschaftsbehörde als Richter in Vormundschaftssachen (§ 8, 2 P.). B. 23. Juli 1887, XXVI 381.

— Die in § 8 P. aufgezählten Rekusationsgründe kommen auch bei der Wahl des Amtsgerichtsweibels durch das Amtsgericht zur Anwendung. B. 10. Sept. 87, XXVI 382.

— im Vollziehungsverfahren. B. 24. März 83, XX 491.

Renouvellement d'un billet à ordre; aval. B. J. 23 Nov. 78, XX 533.

Repräsentationsrecht im Erbrecht. Anrechnung angeblichen Vorempfangs. §§ 395, 396 des luzern. C. G. B. L. 27. Okt. 91, XXVIII 530.

Digitized by Google

Reprises matrimoniales. Femme commune en biens colloquée pour le montant d'apports mobiliers. — Rectification du projet d'ordre. B. J. 6 Nov. 79, XVIII 212.

Requête civile. — Son admissibilité en matière commerciale. — Les effets. B. J. 3 Juin 80, XVIII 417.

Responsabilité de l'Etat pour ses employés ou fonctionnaires. B. J. 9 Nov. 88, XXV 563.

— de l'Etat. (Art. 17 Constit. cant.) B. J. 15 Juin 1877, XX 528.

— pour légalisation de signature. B. J. 31 Janv. 78, XX 529.

— en matière de renseignements commerciaux. Action en dommage-intérêts fondée sur l'art. 1382 C. civ. fr. Dol constaté. Admission de la demande. B. J. 3 Nov. 83, XIX 524.

Retentionsrecht für nicht fällige Forderungen im Nachlassverfahren. Art. 226 O.-R. Art. 293 B. und K. A. 12. Dez. 93, XXXI 163.

— Mangelnder Beweis der Verfügungsgewalt. B. 9./10. Dez. 84, XXI 245.

— Mangelnder Beweis der Verfügungsgewalt. B. 22. Jan. 85, XXI 282.

— nach O-R., Art. 224. Konnexität? B. 22. November 84, XXI 208.

— des Vermieters an Gegenständen, welche der Mieter veräussert hat, jedoch auf der Mietsache verblieben sind. B. 17. Jan. 90, XXVI 414.

Rupture de bail (C. féd. art. 123, 276, 277) défaut de renouvellement d'une patente d'auberge. B. J. 15 Déc. 88, XXV 566.

Rückfallrecht betr. eine Liegenschaft, durch letzte Willensverordnung begründet. Fideikommiss. Anwachsungsrecht. B. 23. Nov. 82, XIX 322.

Ueber die rechtl. Natur des Rückforderungsrechtes der Armenbehörden wegen geleisteter Armenunterstützungen. B. 3. Juni 93, XXX 147.

Rückforderung einer bezahlten Nichtschuld. Rechtsirrtum zur Begründung der Klage ungeeignet. B. 6. Okt. 81, XVIII 303.

— wegen bezahlter Nichtschuld. B. 2. Okt. 83, XX 368.

Digitized by Google

Rückforderung wegen einer infolge versäumten Rechtsvorschlages bezahlten Nichtschuld. Voraussetzung dieser Rückforderungsklage. Beweislast bei streitiger Verrechnung von Zahlungen. L. 30. Juni 80, XVIII 80.

— Voraussetzung der Rückforderungsklage nach § 48 des Schuldbetreibungsgesetzes. L. 15. Jan. 86, XXIII 289.

Rücktritt vom Eheverlöbnis begründet keine Klage aus Art. 50 ff. O.-R., wenn derselbe durch das Verhalten der klägerschen Partei herbeigeführt wurde. B. 16. Juni 92, XXIX 53.

Rückzahlung eines Darlehns vor Verfall. Unzulässigkeit. O.-R. 94. B. 14. Okt. 92, XXIX 325.

Sachlegitimation einer Kirchgemeinde. § 259 b. G. B. L. 1. März 93, XXX 489.

Sachliche Zuständigkeit der Gerichte ist von Amtes wegen zu prüfen. Art. 65 P. B. 2. Okt. 91, XXVIII 296.

— Kassierung einer darüber geführten kontradikt. Verhandlung. Art. 19. B. 10. Sept. 92, XXIX 72.

Schaden infolge höherer Gewalt. Betriebsstörung eines mit Wasserkraft betriebenen Etablissements. Umfang der Wuhrunterhaltungspflicht Dritter. A. 18. Jan. 83, XIX 367.

Schadenersatz aus einem Delikt, Zur Lehre vom. L. 18. Okt. 83, XX 542.

— infolge Einsturz eines Gebäudes liegt dem Eigentümer ob. A. 23. Dez. 81, XVIII 500.

Schadenersatzanspruch bei Tötung eines Menschen (in casu Mord). Art. 52—54 O.-R. sind massgebend, nicht die allgemeine Bestimmung des Art. 50. Abweisung der Klage. B. G. 9. März 94, XXX 660.

Schadenersatzforderung der hinterlassenen Witwe wegen Tötung ihres Ehemannes durch Vorfahren. Art. 50 ff. O.-R. B. G. 12. Juli 95, XXXI 494.

— infolge eines Währschaftsversprechens, welches bei Veräusserung einer Kuh gegeben worden. A. 29. März 81, XVIII 107.

— Zur Frage der Schadensersatzforderung aus einem ausserkontraktlichen Verhältnisse (actio nondum nata est). L. 27. April 81, XVIII 246.

Digitized by Google

Schadensersatzklage gegen einen Beamten wegen unrichtiger Legalisation einer Unterschrift. L. 25. Juli 82, XIX 354.

— aus Delikt (Nachlässigkeit eines Beamten). L. 21. Febr. 85, XXII 132.

— aus Pressvergehen können vor dem Civilgericht nicht geltend gemacht werden, so lange die Schuld des Beklagten nicht durch das Schwurgericht festgestellt ist. § 63 kant. Verf. B. 25. März 82, XVIII 482.

Schadenersatzpflicht einer Eisenbahngesellschaft für Sachbeschädigung beim Betrieb nur beim Nachweis eines Verschuldens. B. G. 16. Febr. 94, XXX 646.

Schädigung eines Geschäftsherrn durch „interdit" von seiten eines Arbeiterverbandes. Art. 50 O.-R. B. 29. Sept. 92, XXIX 79.

Scheidungsprozess. Siehe Ehescheidungsprozess.

Scheinkauf. Abweisung der darauf gestützten Vindikation des Gläubigers. O.-R. 16. B. G. 8. Dez. 93, XXX 60.

Schenkung. Geschäftsführung ohne Auftrag. L. 14. Jan. 93. XXX 483.

— einer Rente (bezw. eines jährlichen Beitrages) unter Zweckbestimmung. B. 28. April 93, XXX 116.

— Schatzungsrecht der Satz. 724. B. 25. Juni 86, XXIII 30.

— unter Ehegatten sind ungültig. B. 10. März 87. XXIII 527.

— durch nicht verehel. Weibsperson. B. 24. April 1885. XXI 547.

Schiedsgericht. Ernennung auf einseitiges Gesuch gesetzwidrig. B. 6. Mai 82, XIX 515.

— Die Bestimmungen über die Ferien (§ 104 P.) gelten nur für die staatlichen Gerichte und nicht für Schiedsrichter. B. 30. Jan. 86, XXVI 249.

Schiedsgerichtsklausel. Gültigkeit und Bedeutung derselben. L. 19. Juli 94, XXXI 445.

Schiedsspruch. Förmlichkeiten. B. 21. Oktober 1882, XIX 515.

— gültig trotz mangelnder schriftlicher Annahme des Schiedsrichteramts. B. 16. Aug. und 2. Sept. 82, XIX 515.

Digitized by Google

Schiedsvertrag. Ablehnungsrecht. L. 20. Sept. 87, XXIV 503.

— Bezeichnung der Streitpunkte. B. 16. Aug. 82, XIX 515.

Schriftliche Vertragsform. Eigenhändige Unterschrift? B. 14. Febr. 89, XXV 459.

Zum Begriff der Schuldanerkennung im Sinne des Art. 82 B. und K. B. 6. Mai 1893, XXIX 397.

Schuldenrüfe. Zur Interpretation des § 4 des Gesetzes über die Schuldenrufe. L. 26. März 81, XVIII 240.

Séparation de corps entre étrangers. B. J. 2 Mars 78, XX 530.

Serment à prêter par les organes d'une personne morale. (Art. 245, chiffre 2 C. p. c. rév.) B. J. 13 Novembre 84, XXI 266.

Servitude acquise par prescription. Eaux souterraines alimentant un puits. Alimentation diminuée par l'établissement d'un second puits sans communication directe avec le premier. B. J. 15 Janv. 80, XVIII 224.

— ouvrages nécessaires au libre exercice (C. civ. fr., art. 686, 697, etc.) B. J. 5 Mai 87, XXIV 431.

Servitut oder Reallast? Ablösbarkeit der Reallasten. L. 9. Juli 90, XXVII 419.

Servitutstreit. Ersitzung von Servituten. Voraussetzungen. Erfordernisse der Willenserklärung nach Satz. 449 C. B. 13. Dez. 94, XXXI 246.

Sicherstellung des Frauenguts. § 12 der aarg. Regierungsverordnung über Sicherung des Frauenguts vom 21. Dezember 1847. A. 6. Juli 88, XXIV 492.

Simulation. Bedeutung in strafrechtlicher Hinsicht. S. 10. Febr. 82, XIX 397.

— Schenkung an einen Noterben, vollzogen durch Uebergabe eines Sparheftes mit Quittung. Anfechtung derselben auf Grund der Simulation durch die Miterben des Beschenkten. B. 19. Jan. 82, XVIII 346.

— Schenkung eingekleidet in Kaufvertrag. B. 26. März 86, XXII 447.

Société anonyme. Déclaration de faillite. B. J. 3 Avril 86, XXIII 149.

Digitized by Google

— en nom collectif. C. com. fr., art. 42, 46. B. J. 31 Mars 87, XXIV 430.

— gérant considéré comme associé. B. J. 16 Février 77, XX 527.

Solennitätszeugen (Gelübdszeugen) bei Notariatsurkunden über Rechtsgeschäfte unter Lebenden. B. 31. Jan. 85, XXI 337.

Solidarische Haftung aller successiven Besitzer einer verpfändeten Liegenschaft. Wirkungen des Ueberbundes. B. 21. Aug. 82, XIX 303.

Sort d'enfants en cas de divorce, décisions judiciaires res judicata? B. J. 25 Novembre 87, XXIV 446.

Sparkassabuch. Zahlung an den unredlichen Vorweiser. B. 3. März 87, XXIII 526.

Sparkassenbücher sind keine sog. hinkenden oder qualifizierten Inhaberpapiere; der Schuldner ist zur Legitimationsprüfung verpflichtet. S. 27. Okt. 81, XVIII 250.

Sparkassenschein als Gegenstand einer Eigentumsklage. B. 17. Febr. 82, XVIII 457.

— auf Namen. L. 4. Nov. 85, XXIII 3.

Spolienklage. Negatoria als Widerklage. Satz. 371 und 393 C. § 151 P. B. 8. Nov. 89, XXVI 246.

Sportelnbezug durch einen Gemeindeschreiber, Begehren um Rechnungsstellung über. Verjährungseinrede. — Anwendbares Recht. L. 6. Febr. 94, XXXI 425.

Sprit. Liegt im Verkaufe von Sprit in kleinen Quantitäten ein Vergehen? L. 25. Mai 80, XVIII 79.

Staatsvertrag mit Frankreich. Rechtskraft französischer Urteile. B. G. 25. Febr. 87, XXIII 166.

Staatsbeamte (z. B. Gerichtsschreiber). Pflicht derselben bei Nichtstempelung der Beweismittel durch die Parteien. B. 1. Juni 89, XXVI 1.

Anwendbarkeit der Statutarrechte im Kanton Bern. B. 17. Jan. 95, XXXI 257.

Statutenkollision betreffend eheliche Güterverhältnisse. B. 22. Okt. 84, XXI 185.

— hinsichtlich des ehelichen Güterrechts. B. 2. April 1881, XVIII 1.

— betreffend ehel Güterrechts. B. 16. Juni 82, XIX 47.

Digitized by Google

— zwischen dem alten und neuen Kanton betr. Ehegüter- und Erbrecht. B. 3. Dez. 92, XXIX 340.

Steigerungsprotokoll, dessen rechtliche Bedeutung gegenüber den auf dessen Grundlage ausgefertigten Notariatsurkunden. B. 26. Jan. 82, XVIII 354.

Steigerungskauf. B. 2. Dez. 81, XVIII 340.

Bei Verwertung von Liegenschaften dürfen sogen. Steigerungsrappen in den Veröffnungen ausbedungen werden. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 30. Juni 1893, XXIX 435.

Stellung der güterrechtlich getrennten Ehefrau bei Pfändung gegen den Ehemann. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 27. Dez. 1892, XXIX 409.

Stempelgesetz. §§ 1 litt. g., 5 und 6. Gesetz vom 2. Mai 1880. B. 26. Febr. 85, XXVI 195.

— Eine mit nicht kassierten Stempelmarken versehene Beschwerdeschrift wird nicht in Behandlung gezogen. B. 26. Febr. 85, XXVI 195.

Stempelpflichtigkeit und Nachstempelung von Beweismitteln im Konkurs, bezw. Einspruchsverfahren. B. 26. Febr. 92, XXVIII 567.

— der Beweisurkunde im Konkurs. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 14. April 92, XXVIII 453.

— und Nachstempelung von Beweismitteln im Konkurs, bezw. Einspruchsverfahren. B. 14. Jan. 92, XXVIII 536.

Steuerfreiheit einer Eisenbahn als Privatrecht-Berechnung des Streitwertes; Schiedsgerichtsklausel. B. G. 23. Okt. 1886, XXIII 70.

Steuerrecht der Gemeinden. Frage des Steuerdomizils. A. 2. Febr. 88, XIX 371.

— Versteuerung des Kommanditkapitals am Wohnsitz des Kommanditärs. A. 17. Juni 93, XXXI 142.

Stipulationsbefugnis der Notare in Angelegenheiten von Aktiengesellschaften, deren Angestellte sie sind. B. 22. März 89, XXV 476.

Stipulationsrecht (bezw. Vidimierungsrecht) der Notare, die Angestellte von Kreditinstituten sind. B. 14. Jan. 92, XXVIII 536.

Digitized by Google

Stimmrecht in der Einwohnergemeinde Bern. Entscheid des Regierungsstatthalteramtes des Amtsbezirks Bern. 8. Juni 86, XXII 280.

Störung einer Gemeindeversammlung. B. Strfger. 28. Jan. und 24. März 86, XXII 198.

Strafverjährung. Beginn derselben. B. 12. Juni 1885, XXVI 195.

Streitgenossen. Rechtliche Stellung der passiven Streitgenossen. Dieselben sind nur mit richterlicher Ermächtigung zu getrennter Verteidigung berechtigt. § 25 P. B. 8. Nov. 88, XXVI 396.

Streitgenossenschaft. Gerichtsstand (§ 11, Abs. 6). B. 28. Juni 90, XXVII 152.

Streitverkündung des Beklagten. Stellung des Denunziaten nach Uebernahme des Streites. A. 1. Febr. 1883, XIX 375.

Subrogation, Keine, des Versicherers in die Rechte des Versicherten gegen den Haftpflichtigen. B. 12. Febr. 92, XXVIII 548.

— des zahlenden Mitbürgen. O.-R. 504. B. 9. März 94, XXX 534.

Substanzierung der Klage. Arrest gegen ausländischen Schuldner. L. 20. Nov. 84, XXI 433.

Substitution. Ungültige fideikommissarische Substitution. B. 25. Jan. 94, XXX 520.

Succession d'une ressortissante de l'ancien canton décédée dans le Jura. B. J. 28 Juillet 87, XXIV 441.

— de ressortissants de l'une des parties du canton décédés dans l'autre. Forum originis. B. J. 16 Déc. 87, XXIV 447.

— testamentaires. Art. 790 C. civ. fr. B. J. 16 Juin 87, XXIV 440.

Superprovisorische Verfügung ohne Gesuch um provisorische Verfügung unzulässig. B. 9. Sept. 82, XIX 511.

Sustentationspflicht der Mutter dem Kinde gegenüber. Interpretation der §§ 60 und 63 des luzern. G. B. L. 20. Nov. 86, XXIII 639.

Digitized by Google

Tauschvertrag mit Pfandrechtsvorbehalt zu gunsten eines Dritten. B.Rr. 23. Aug. 82, XIX 402.

Testament. Absetzung wegen Mitwirkung eines vergeltstagten Zeugen. B. 6. Juli 89, XXVI 22.

— constituant reconnaissance de dette: B. J. 30 Avril 85, XXI 523.

— Durchstreichung der Namen einzelner Eingesetzten enthält keinen Widerruf; Gültigkeit des ursprünglichen Inhalts. Satz 593 C. B. Kompromissurt. 29. Sept. 94, XXXI 62.

— Form. § 931, al. 2 des a. b. G. A. 18. November 93, XXXI 158.

— Mangelhafte Zeugenbescheinigung. S. 565. C. G. B. 15. Nov. 88, XXV 146.

— mehrjährig Bevogteter: B. 11. März 85, XXI 361.

— eines tauben mehrjährigen Bevogteten. B. 28. Okt. 82, XIX 291.

Testamentum correspectivum; Zulässigkeit. Beistand bei Frauentestament nicht erfordert. L. 12. Sept. 82, XIX 359.

Testaments-Absetzungsklage. Gegenbeweis gegen die von den Testamentszeugen bekundeten Thatsachen. B. 15. Nov. 94, XXXI 241.

— exekutoren nach franz. bad. Recht. Haftung gegenüber den Legataren. B. 2. Okt. 90, XXVII 267.

— streitigkeit. Legatum sub modo. A. 10. März 84, XXI 60.

Testierfähigkeit des Bevogteten ist im neuen Kantonsteil nicht an Beiziehung eines Beistandes geknüpft. Art. 973. C. civ. B. 24. Nov. 93, XXX 326.

Teilung zwischen Mutter und minderjährigen Kindern bedarf keiner Mitwirkung der Vormundschaftsbehörde. B. 5. März 84, XX 457.

— Natur des Teilungsrechts der Kinder gegenüber der wiederverehelichten Mutter. B. 18. April 93, XXX 114.

Teilzahlung infolge unterlass. Rechtsvorschlags im Betreibungsverfahren, ist nicht als Schuldanerkennung auszulegen. B. 24. Juni 92, XXIX 64.

Digitized by Google

Tort moral. O.-R. 50 und 55. Ehrletzung eines Beamten durch die Presse. B. G. 29. Juni 89, XXV 386.

— O.-R. 55. Beleidigung eines Verstorbenen. B. G. 15. Febr. 89, XXV 125.

— Art. 55 O.-R. Ueble Nachrede. B. G. 17. Mai 89, XXV 352.

— O.-R. 55. Anwendbarkeit bei Verlöbnisbruch? B. G. 21. Juni 89, XXV 380.

Tötung, Schuldhafte, im civilrechtl. Sinn. L. 7. Nov. 85, XXIII 4.

— eines fremden Tieres durch unvorsichtig schnelles Fahren. O.-R. 50 und 51, Abs. 1. B. 13. März 91, XXVII 475.

— eines Pferdes durch Zusammenstoss zweier Fuhrwerke. Art. 50 O.-R. B. 16. Dez. 92, XXIX 348.

Traditio brevi manu. Sog. Bezugscheine. Art. 201 O.-R. B. G. 25. Juli 87, XXIII 424.

— beim Stellvertretungsbesitz. Glücksvertrag. L. 3. Febr. 81, XVIII 233.

Tradition oder constitutum possessorium? B. 8. Aug. 83, XX 222.

— Transport-cession, nullité. B. J. 22 Février 84, XX 518.

Trennung von Tisch und Bett. Folgen. Zu Art. 47. B. G. betreffend Civilstand und Ehe. B. 17. April 86, XXII 459.

Tribunal de commerce. Compétence en matière de faillite. B. J. 17 Janvier 86, XXII 479.

— compétent en matière d'actions personnelles contre Comp. de ch. de fer. B. J. 22 Février 84, XX 519.

Tribunaux de commerce. Compétence. B. J. 19 Mars 85, XXI 516.

— consulaires du Jura. Prorogation conventionnelle de juridiction. B. J. 7 Nov. 85, XXII 261.

Ueberbund. Bedeutung der Satz. 995 C. B. 21. Okt. 84, XXI 179.

— Forthaftung des ursprüngl. Schuldners. Satz 993. B. 28. Nov. 88, XXV 149.

— Geltstag des ursprüngl. Schuldners. Solidarhaftung? B. 15. Dez. 1888 XXV 158.

Digitized by Google

Ueberbund. Haftung des ursprüngl. Schuldners. B. 10. Dez. 84, XXI 246.

— bei Hypothekarforderungen: Der ursprüngliche Schuldner wird befreit durch Unterlassung gehöriger Anbietung einer fruchtbaren Anweisung aus dem Geltstag des Ueberbundschuldners. B. 29. Juli 81, XVIII 56. (S. 993).

— Regresspflicht des ursprüngl. Schuldners bedingt durch Aufkündung. B. 6. Febr. 85, XXI 340.

Uebereinkunft (mündliche). Das Regressverhältnis zwischen Personen, von denen sich einem Gläubiger gegenüber die Eine als Hauptschuldner, die andern als Bürgen verpflichtet haben, kann durch mündl. Uebereinkunft beliebig normiert werden. B. 26. Aug. 81, XVIII 69.

Uebergabe, symbolische, mittels Urkunden. L. 17. Okt. 82, XIX 363.

— durch Stellvertretung. L. 26. Febr. 90, XXVII 205.

— von Vieh unter Eigentumsvorbehalt. Suspensiv- oder Resolutivbedingung? Vindikation des Pfändungserlöses. L. 22. Nov. 93, XXXI 412.

— von Vieh zur Fütterung; Haftung des Uebernehmers? L. 11. Januar 82, XIX 95.

Uebergehung der ersten Instanz ausgeschlossen betr. Zwischengesuche. B. 11. Dez. 90, XXVII 334.

Uebernahme eines Handelsgeschäfts. Wirkung betreff. Uebergang der Schulden? B. 6. Mai 82, XIX 40.

Umwandlung von Forderungen der Schwiegereltern in Vorempfang. B. 25. Mai 83, XX 77.

— einer Schuld in Vorempfang ist zulässig und enthält keine Novation. B. 8. Dez. 82, XIX 334.

Unbegründete Ersatzklage gegen eine Gemeindebehörde wegen Aushändigung einer Gült an den Schuldner. L. 8. Nov. 89, XXVI 482.

Unfallversicherung. B. 5. Okt. 93, XXX 300.

— Beweis eigenen Verschuldens? B. 26. Juli 88, XXV 76.

— Folge versäumter Prämienzahlung. B. 23. Juni 82, XIX 52.

— Innere Verletzung. B. 13. Nov. 86, XXVI 143.

— Tod durch Erfrieren. L. 29. März 84, XX 281.

Digitized by Google

Unfallversicherung. Was ist „kriminelles Vergehen“? B. 26. Nov. 85, XXII 248.

Ungesetzl. Einstellung des Gantverfahrens. B. 29. April 82, XIX 518.

— Weibelsverrichtung. B. 24. März 83, XX 494.

Ungleiche Behandlung von Schweizerbürgern und Angehörigen befreundeter Staaten durch das Gewerbegesetz des Kts. Bern. Aufhebung eines bernischen Strafurteils. (Art. 60 B. V.) B. G. 2. März 83, XIX 124.

Ungültige Kapitalverminderung seitens einer unabgeteilten Witwe. (Art. 6 Ges. v. 27. Mai 1847.) B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

Ungültigkeit von Zuwendungen an Dritte in Eheverkommnissen. Rückforderung des Geleisteten. Satz. 896, in fine C. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

Unpfändbar bleiben die vom Gesetz der Pfändung entzogenen Sachen auch, wenn Schuldner sie zu veräussern genötigt ist. Art. 92, 4 B. und K. B. R. 17. Mai 1892, XXVIII 239.

Unpfändbare Sachen (Kuh). Art. 92 B. und K. B. R. 15. März 92, XXVIII 195.

Unrichtige Berufung auf ein Stellvertretungsverhältnis beim Vertragsschluss. Art. 37 O.-R. B. 27. Okt. 92, XXIX 333.

— Bezeichnung der eingeklagten Rechts. Befugnis des Richters, das richtige Klagfundament zu konstruieren. Art. 132, Ziff. 4 C. P. B. 17. Mai 94, XXXI 28.

Unsittliche Bedingung in einer letzten Willensverordnung macht die ganze Verfügung hinfällig. B. 18. Aug. 82, XIX 79.

— Vertrag. Einwilligung zur Scheidung gegen Entgelt. Art. 17, 75 O.-R. B. G. 14. Juli 94, XXXI 191.

Unterhaltungspflicht des Ehemannes gegenüber der Ehefrau. L. 15. Juni 87, XXIV 498.

Unterlassung, Die, eines landesabwesenden Noterben, innerhalb 30 Tagen die Erbschaft anzunehmen, ist nicht als Ausschlagung zu betrachten. B. 4. November 81, XVIII 328.

Untermiete: Untersagungrecht des Vermieters? Art. 285, Abs. 1 O.-R. L. 24. Juni 90, XXVII 213.

Digitized by Google

Jurist. Unterschiede zwischen Bundes- und Kantonalverfassung, zwischen Verfassung und Gesetz. B. G. 3. Mai 89, XXV 335.

Untersuchungsmaxime in Ehescheidungssachen? Zu § 299, Ziff. 2 P. B. 30. Dez. 87, XXVI 388.

— im Bevogtungsprozess. B. 3. Juni 87, XXVI 394.

Unterzeichnung, blosse, eines Pachtvertrages begründet keine Bürgschaftsverpflichtung. B. 30. Juni 81, XVIII 45.

Unverjährbarkeit von Forderungen an Geldstager. (§ 595 V. V. und Art. 153 O.-R. B. 14. März 90, XXVI 450.

„Unzahlbarkeit" des Beklagten im Arrestprozess. Begriff des aufrecht stehenden Schuldners. § 16 luz. Armengesetz von 1856. L. 13. März 91, XXVIII 417.

Unzulässige Kumulation der Beweismittel. Das Verbot der Kumulation des Beweismittels der Eideszuschiebung mit andern Beweismitteln (§ 166 P.) ist durch den Richter von Amtes wegen zu handhaben. B. 8. Mai 86, XXVI 251.

Unzulässige Widerklage (P. 151). B. 3. Juni 1893, XXX 147.

— peremtorische und dilatorische Einreden gegen die Bürgschaftsklage. B. 10. Febr. 81, XVIII 450.

Unzulässigkeit der Eideszuschiebung über rechtswidrige Handlungen. B. 30. Nov. 83, XX 410.

— authentischer Gesetzesinterpretation durch den Grossen Rat in Referendumskantonen (Aargau). B. G. 8. Nov. 90, XXVII 93.

— von Lidlohnforderungen für in Familiengemeinschaft geleistete Dienste. B. 14. März 90, XXVI 450.

Unzüchtige Handlungen an einem Kind. O.R. 55. B. 11. März 93, XXIX 553.

Urheberrecht. Deutsch-schweizerischer Staatsvertrag. 23. Mai 81. L. 2. April 87, XXIV 218.

— Entschädigungsklage eines Musikalienverlegers abgewiesen. Art. 12 B. G. betr. Urheberrecht. B. G. 25. Nov. 93, XXX 45.

— Stellvertretung bei unerlaubten Handlungen. Haftung einer juristischen Person als solche. B. 19. Juli 1889, XXVI 23.



Digitized by Google

Validité, La, d'une cession de créance faite par un tuteur n'est point subordonnée à l'autorisation du Conseil tutélaire. B. J. 19 Déc. 81, XXIV 101.

Vaterschaftsklage. Abänderung der Eidesauflage. B. 26. Febr. 84, XX 445.

— Abweisung der Klägerin ohne Zulassung zum Erfüllungseid. B. 14. Nov. 91, XXVIII 264.

— Abweisung wegen versäumter Schwangerschaftsanzeige. B. 28. Okt. 92, XXIX 335.

— Abweisung wegen Versäumung der gesetzlichen Klagfrist und Unvollständigkeit der Klagthatsachen. B. 15. Nov. 83, XX 401.

— von Schweizer Bürgerinnen. Satz. 190 C., vergl. Art. 60 B. V. B. 14. Okt. 87, XXIV 148.

— Anerkennung der Schuldpflicht gefolgert aus einem nicht unterzeichneten Brief. B. 23./24. Jan. 90, XXVI 423.

— Bedeutung der Einrede des unzüchtigen Lebens. Unterlassung, das Geniesstzeugnis beizubringen. B. 4. Okt. 89, XXVI 234.

— einer ausserhalb des Kantons Bern wohnenden Schweizerin. B. 15. Dez. 93, XXX 334.

— Bestimmung der Leistungen. B. 23. Juni 83, XX 100.

— Einrede des unzücht. Lebens. Reinigungseid. B. 22. Juni 82, XIX 52.

— Entschuldigung der Klägerin hinsichtlich der Unterlassung der Schwangerschaftsanzeige. B. 12. Jan. 84, XX 424.

— Gegenseitige Zugeständnisse. Beweis. B. 4. Dezember 86, XXIII 234.

— Gerichtsstand, wenn Bekl. im Ausland niedergelassen. B. 13. Jan. 85, XXI 272.

— Gerichtsstand. Art. 59 B. V. B. 3. Febr. 83, XIX 474.

— Gerichtsstand. B. 21. Juni 83, XX 95.

— Heimatlicher Gerichtsstand der Klägerin verbindlich für alle im protestantischen Kantonsteil wohnenden Beklagten. B. 30. Okt. 91, XXVIII 148.

— Ueber die Bedeutung des Erfüllungseides der Klägerin. Satz. 194 u. 195. B. 12. April 90, XXVI 456.

— zu Satz. 185 in fine (Unzuchtsfehler des Beklagten). B. 18. Jan. 90, XXVI 420.

Digitized by Google

Väterliche Gewalt geht durch Konkursausbruch nicht verloren. L. 5. Mai 94, XXXI 440.

Vente conclue par mandataire. B. J. 8 Mars 84, XX 519.

— de droits successifs, obligation de rapport. B. J. 26 Oct. 78, XX 530.

— immobilière, demande en résolution pour cause de servitude occulte. Clause de renonciation à garantie. B. J. 5 Avril 83, XX 135.

Verantwortlichkeit des Ehemannes für Schulden der Ehefrau. L. 6. Febr. 85, XXII 131.

— des Fiskus für Verschulden der Beamten. Wird negiert, wenn der Beamte ausserhalb seiner Amtsbefugnisse handelt. B. 19. Juli 89, XXVI 28.

— eines Notars, wegen Abänderung einer Bürgschaftsvollmacht. B. 8. Jan. 87, XXIII 254.

— des Notars bei Abfassung von Verträgen beruht auf den Pflichten des Mandatars. Klagverjährung. B. 23. März 93, XXIX 559.

— des Notars bei Abfassung von Testamenten. B. 23. März 82, XVIII 476.

— des Staates wegen ungesetzlicher Verhaftung. B. 21. April 83, XX 59.

— des Staates findet nicht statt für Massaverwalter in Konkursen. § 17 Staatsverfassung und § 51 des Verantwortlichkeitsgesetzes. B. 27. Nov. 91, XXVIII 272.

— des Verwalters eines Geldinstituts. A. 10. Jan. 93, XXX 404.

— des Vogtes für die Folgen der Aufhebung eines Mobiliarversicherungsvertrages. B. 16. Febr. 82, XVIII 450.

— der Vormundschaftsbehörde. Satz. 210, 285, 286 C. B.12. Okt. 93, XXX 307.

— des Vorstandes eines Geldinstituts (Leihkasse). A. 2. März 93, XXX 408.

Verbot der Vollziehung eines Konkurserkenntnisses durch die kant. Aufsichtsbehörde. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 5. Juni 93, XXIX 433.

Verbrechen der Unterdrückung des Familienstandes? § 236 K. St. G. L. 26. Mai 87, XXIV 495.

Digitized by Google

Vereinbartes Betreibungsdomizil beim Mangel eines ordentl. Wohnsitzes. L. 31. Jan. 90, XXVII 199.

Verfassungsmässige Eigentumsgarantie. Begriff. Verbot der Ableitung von Quellwasser aus dem Staatsgebiet. („Berndli Schick.“) B. G. 7. Nov. 90, XXVII 73.

Verhaftung. Begriff der gesetzwidrigen Verhaftung und Inhaftbehaltung. B. G. 30. Nov. 89, XXVI 106.

— durch Kantonalorgane auf eidg. Befehl. Keine Haftung des Kantons. B. G. 5. Juli 94, XXXI 209.

Verhältnis zwischen Betreibungspfandrecht und Retentionsrecht des Vermieters. B. 17. Oktober 91, XXVIII 137.

— des B. G. betr. pers. Handlungsfähigkeit zum bernischen Emancipationsgesetz § 6. B. G. 20. Juni 84, XX 469.

— zwischen §§ 595—600 luz. B. G. B. und § 100 Pol. St. G. (betr. Wucher). L. 24. Sept. 90, XXVII 425.

Verheiratung eines Falliten, güterrechtliche Folgen. A. 28. März 84, XXI 68.

Verjährung des Anspruchs der Erben einer kinderlosen ersten Ehefrau gegen die zweite Ehefrau bezügl. der Weibergutsforderung. Art. 12 E. G. z. O.-R. und Art. 883 O.-R. B. 17. Dez. 91, XXVIII 288.

— Beginn der Verjährungszeit. Replicatio doli. L. 21. Febr. 83, XX 266.

— Art. 69 O.-R. bezieht sich nicht auf den Wiederherstellungsanspruch wegen widerrechtl. veränderten Zustandes. B. 2. Okt. 91, XXVIII 132.

— einer in Exekution gesetzten Wechselforderung. B. 29. Okt. 87, XXIV 159.

— Unterbrechung im Verlauf des Prozesses. O.-R. 157, Abs. 1. B. 23. Nov./21. Dez. 94, XXXI 254.

— Kein Verjährungserwerb (Ersitzungserwerb) an Forderungen. B. 16. Juni 81, XVIII 27.

— der Währschaftspflicht des Anweisers. § 832 B. G. B. Gesetz vom 16. Nov. 80, §§ 1 und 4, Abs. 2. A. 23. Jan. 90, XXVI 566.

Verjährungserwerb von Dienstbarkeiten unter der Herrschaft der Gerichtssatzung vom Jahr 1769. Fleischbankrechte. B. 9. Okt. 85, XXII 233.

Digitized by Google

Verjährungserwerb von Dienstbarkeiten nach der Gerichtssatzung vom Jahr 1761. B. 12. Dez. 89, XXVI 248.

— unterbruch durch Sühneversuch vor Friedensrichter (trotz örtlicher Unzuständigkeit desselben). § 18 P. B. 2. Febr. 93, XXIX 522.

Verkauf ungestempelter Kartenspiele. B. Strafger. 23. Sept. und 19. Dez. 85, XXII 4.

Verletzung der Eigentumsgarantie durch ein gerichtl. Urteil; Aufhebung desselben. (Unbefugtes Schiessen über ein fremdes Grundstück.) B. G. 11. Nov. 90, XXVII 103.

— der Kantonsverfassung durch Uebergriff der richterlichen in die gesetzgebende Gewalt; Anwendung eidg. statt kantonalen Rechts. B. G. 16. Mai 90, XXVI 316.

— des litterarischen Urheberrechts. Concurrence déloyale? B. G. 10. Nov. 93, XXX 32.

Verleumdung durch die Presse; Beweis der Wahrheit. B. 19. Febr. 91, XXVII 464.

— Thatbestand. L. 3. Dez. 83, XX 550.

Verlöbnis. Einseitiger Rücktritt. Verhältnis des kantonalen und eidgenössischen Rechts. B. 9. März 88, XXIV 365.

— bruch. Satz. 47 ff. C. und Art. 50 O.-R. B. 6. Juni 91, XXVIII 114.

Verloren gegangene Beweismittel (§ 169, Ziff. 1 P.) sind auch solche, deren Existenz der Beweisführer vorauszusetzen berechtigt war. (Z. B. Briefkopierbücher einer Kreditanstalt.) B. 24. Juni 82, XIX 52.

Vermächtnis einer dem Erben gehörigen Sache. L. 15. Febr. 90, XXVII 203.

Vermögensabtretung an Kinder unter Schleissvorbehalt rechtlicher Natur. Kompromissurteil. B. 29. Nov. 90, XXVII 312.

— beschädigung als Folge amtlich angeordneter Arbeiten. B. 26. Jan. 83, XIX 469.

Verpfändung grundversicherter Forderungen; Geltung des kantonalen Rechts des Vertragsortes. L. 12. Mai 88, XXV 427.

— von Hausbuchforderungen. B. 31. Oktober 83, XX 397.

Digitized by Google

Verpfändung von Hypothekartiteln: Anwendung des eidg. O.-R. Art. 198 und 130 O.-R. A. 31. Mai 89, XXVI 53.

— von Lebensversicherungspolicen. Anzeige an den Schuldner (Art. 215 O.-R.) erforderlich. B. 7. März 90, XXVI 442.

Verpflichtung der Familie durch Geschäfte des Haussohns? L. 7. Juni 82, XIX 342.

Verpflichtungsfähigkeit der Ehefrau, Satz. 88 ff. C.; O.-R. 35; § 84 E. G. zu B. und K. B. 6. April 94, XXX 541.

— der Ehefrau. L. 21. Dez. 85, XXIII 12.

Verpfründungsvertrag, Der, der von Aargauern in einem andern Kanton abgeschlossen wird, ist ungültig, wenn die nach aargauischem Recht dafür geltenden Vorschriften nicht beobachtet werden. A. 18. Nov. 81, XVIII 492.

— §§ 966—969 aarg. b. G. A. 18. Nov. 93, XXXI 155.

— Rücktrittsrecht des Pfrundnehmers. A. 10. November 88, XXV 294.

Versicherung des priv. Mutterguts durch Schadlosbrief. B. 26. März 84, XX 466.

Versicherungsrecht. Versicherung eines Angestellten durch den Dienstherrn. Legitimation des Versicherungsnehmers zur Klage auf Auszahlung einer Versicherungssumme an die Erben des Versicherten. Vorbehalt der Uebertragbarkeit der Versicherung auf den Nachfolger im Dienstverhältnis; Wirkung bei unterlassener Uebertragung. B. G. 12. Okt. 94, XXXI 204.

— Unfallversicherung. Der Begriff des Unfalls unterliegt der Cognition des Bundesgerichts. Beweislast des Klägers. B. G. 13. Sept. 94, XXXI 196.

— Unfallversicherung; Klausel betr. Ausschluss von Personen mit geschwächter Sehkraft. B. G. 27. Apr. 94, XXXI 184.

— Unfallversicherung. Versicherung eines Angestellten durch seinen Dienstherrn. Legitimation des Versicherungsnehmers zur Klage auf Auszahlung der Versicherungssumme an die Erben des Versicherten. Vorbehalt der Uebertragbarkeit der Versicherung auf den Nachfolger im Dienstverhältnis; Wirkung bei unterlassener Uebertragung. Art. 128, 2 O.-R. B. 7. Juni 94, XXXI 45.

Digitized by Google

Versicherungsrecht. Verwirkungsklauseln im Versicherungsvertrag sind nicht als Konventionalstrafen (O.-R. 182) zu behandeln. B. G. 20. Juli 89, XXVI 59.

— vertrag, anwendbares Recht. Vertrag zu gunsten bestimmter Drittpersonen. Anfechtbarkeit der Prämieneinzahlung als unentgeltliche Verfügung. L. 29. Dez. 93, XXXI, 419.

— „Ruhen" der Entschädigungspflicht gleichbedeutend mit Erlöschen während der Dauer des Verzuges. B. 28. Nov. 83, XX 409.

— Versäumung der statutarischen Frist zur Anmeldung des Schadensfalles. B. 29. Jan. 86, XXII 431.

— (Viehversicherung.) B. 25. Sept. 83, XX 359.

„Versorger". Begriff nach Art. 52 O.-R. B. G. 20. Dez. 90, XXVII 119.

— B. 11. Okt. 90, XXVII 271.

Versprechen einer Immobiliarpfandbestellung fällt unter das kantonale Recht. B. G. 13. Juni 90, XXVI 341.

Vertrag zwischen Vater und Sohn. Ungültigkeit. Satz. 162 C. G. B. 1. Juni 88, XXV 57.

Vertragsfähigkeit Bevormundeter. B. 22. Juli 84, XXI 145.

Vertretungsbefugnis des Kollektivgesellschafters. O.-R. 561. B. 6. Okt. 93, XXX 303.

Verwerflicher Zeuge. Ein Zeuge, welchem von dem Beweisführer der Streit verkündet worden, tritt zu diesem in eine unmittelbare Interessengemeinschaft und erlangt ein unmittelbares Interesse an dem Ausgange des Streites, ist daher verwerflich (vgl. Zeugen). (§ 220, 3, 1 P.) B. 3. Febr. 82, XVIII 447.

Verwirkung der Darlehns- und Pfandrechtsklage durch Unterlassung der Eingabe in das amtliche Güterverzeichnis des persönlichen Schuldners infolge unterlassener Avisierung des Gläubigers. B. 4. März 84, XX 450.

Verzicht auf die Einrede der Wechselverjährung? B. 27. April 83, XX 69.

Verzug des Gläubigers einer gekündeten Geldforderung (O.-R. 117). Ungenügende Hinterlegung. O.-R. 188. B. 12. Juli 90, XXVII 161.

Digitized by Google

Veuve ressortissante de l'ancien canton, capacité. B. J. 5 Oct. 83, XX 237.

Viehwährschaft. Konkordat über Viehwährschaft. Eigenmächtige Tötung des kranken Tieres durch den Uebernehmer schliesst die Wandlung aus. B. 2. Dezember 82, XIX 331.

„Vindikation" von Forderungsrechten durch den angeblichen Cessionar gegen die Gläubiger des Cedenten. B. 9. März 82, XVIII 469.

— von Geldstücken. Ersitzung. B. 14. Juni 83, XX 91.

— Klage muss innert der 10tägigen Frist des Art. 107 B. u. K. zugestellt sein, sonst erfolgt Abweisung wegen Verwirkung des Klagrechts. B. 2. März 94, XXX 531.

Volljährigkeitserklärung bedarf ausdrücklicher Entlassung seitens der Eltern. A. 23. Januar 90, XXVI 571.

Vollmacht zum Inkasso. B. 7. Nov. 83, XX 493.

— begreift die Vollmacht zur Abtretung der Forderung nicht in sich. B. 7. Juli 82, XIX 67.

— vermutete, infolge Duldung der Führung der Unterschrift durch Dritte. B. 9. März 1883, XIX 499.

— Verfahren nach § 63 P. ist ein amtliches, daher der Entscheid nicht appellabel. B. 11. Dez. 90, XXVII 332.

Vollstreckbarkeit ausserkantonaler Civilurteile. Art. 61 B. V. B. G. 16. Sept. 87, XXIII 562.

Vollziehung ausländischer Urteile. B. 28. April und 21. Sept. 83, XX 493, 499.

Voraussetzungen des Art. 3 St. V. Rechtsstillstand kann vom Richter auch in andern als den gesetzlich vorgesehenen Fällen verhängt werden. B. 23. Nov. 82, XIX. 325.

Vorempfangsnatur von Zahlungen des Erblassers für einen Noterben. B. 2. Febr. 83, XIX 474.

Vormund, Der, ist zum Abschluss eines Nachlassvertrages berechtigt. B. 14. Nov. 83, XX 401.

Vormundsch.-Vertretung bei Rechtsgeschäften zwischen Mutter und Kindern? — Zwischen letztern unter sich? B. 17. Febr. 85, XXI 346.

— Haftung der Gemeinde, Verschulden der Gemeinde. B. 21. März 1887, XXIII 532.

Digitized by Google

Vormundschaft, rechtl. Verpfändung von Sachen einer unter elterlicher Gewalt stehenden Person. (Satz. 163 C.) B. 27. Okt. 87, XXV 158.

Vormundschaftsbehörden. Stellung d. Vormundschaftsbehörden gegenüber „unabgeteilten" Witwen. B. Rr. 29. Juli 82, XIX 312.

— sind gehalten, die ihnen vom Vogt vorgelegten im Namen des Pupillen abgeschlossenen Rechtsgeschäfte entweder bedingungslos zu genehmigen oder die Genehmigung in einem motivierten Abschlag zu verweigern. B. Rr. 1. Febr. 1882, XVIII 299.

— Mangelnde Stellvertretungsbefugnis. B. 13. Febr. 1885 XXI 344.

Vormundschaftsprozess. Aktenvervollständigung. B. 28. Nov. 90, XXVI 500.

Vorrecht des Weiberguts, Bedeutung des Empfangscheins. B. 11. Juni 84, XX 590.

Vorzugsrechte, Die, des französischen Rechtes (Privilèges) auf Immobilien sind grundversicherte Forderungen (créances hypothécaires) im Sinne des Art. 130 O.-R. B. G. 20. Dez. 89, XXVI 111.

— des Verkäufers nach Art. 2103 c. civ. B. 29. Jan. 1892, XXVIII 545.

„Waisengut" einer Gemeinde ist nicht selbständiges Rechtssubjekt. B. 3. März 87, XXIII 526.

Wandlungsklage beim Viehhandel. L. 27. Jan. 93, XXX 485.

Wartezeit: Die vom Amtsgericht trotz Nichtvorhandensein eines bestimmten Scheidungsgrundes auferlegte Wartezeit wird von Amtes wegen kassiert. B. 19. November 1881, XVIII 337.

Wasserleitungsrecht. Besitzstand. Provisorische Verfügung. § 306, 1 P. B. 13. Dez. 89, XXVI 412.

Wasserrecht. Ableitung von öffentlichen Gewässern in Privatgewässer. Natur der Rechte der Anstösser und Konzessionäre. B. 5. März 1892, XXVIII 577.

Wasserrechtsbesitz. Befugnis des Gebrauchsberechtigten an einem Privatgewässer gegenüber höherliegenden Grundbesitzern. B. 18. Juli 91, XXVIII 131.

Digitized by Google

Wasserschöpfrecht, nicht ersitzbar. S. 24. Aug. 82, XIX 564.

Wässerungsrechte. Administrativverfügungen. B. 14. Dez. 1883, XX 422.

— an Privatgewässer. Ansprüche des flussabwärts gelegenen Berechtigten. B. 18. Mai 94, XXXI 36.

Wechselrechtliche Bereicherungsklage abgewiesen. Art. 813, Abs. 2. O.-R. B. 31. Oktober 1890, XXVII 283.

Wechsel. Form der Geltendmachung. B. 18. Oktober 1890, XXVII 276.

— Nachbürgschaft auf der Rückseite eines Wechsels begründet keine wechselrechtliche Verpflichtung. B. 14. Dez. 1882, XIX 338.

— Blankett. O.-R. 722, 725. B. G. 30. April 1887, XXIII 272.

— Domizil. Wahl eines solchen verbindlich für Betreibungsakte. B. 1. März 83, XIX 499.

— Fähigkeit einer mit Kindern versehenen Witwe. B. 3. Aug. 82, XIX 71.

— Protest, dessen Inhalt dem wahren Sachverhalt nicht entspricht, ist ungültig. B. 21. Nov. 91, XXVIII 268.

— ungültig, weil Präsentation nicht durch den Protestbeamten erfolgt. B. 22. Nov. 89, XXVI 246.

— Recht. Verfahren und Wirkung des Regresses mangels Annahme. (O.-R. 744 und 745.) B. 20. Juli 89, XXVI 31.

— Abtretung einer Wechselforderung an einen Indossanten ist zulässig; die bezügl. Intention muss sich aber aus den Verbalien der betr. Erklärung ergeben. B. 20. Okt. 1892, XXIX 327.

— Haftung des Uebernehmers eines Handelsetablissements für Wechselschulden der frühern Firma. Der gegenüber einem Wechselschuldner erhobene Wechselprotest ist auch gegenüber dessen Universalsuccessoren wirksam. B. G. 14. Jan. 93, XXIX 224.

— Kein Protest erforderlich beim Avalisten des Eigenwechsels. B. 15. Jan. 92, XXVIII 539.

— O.-R. 826 begründet keinen Gerichtsstand. B. G. 27. Dez. 1890, XXVII 125.

Digitized by Google

Wechsel. Verjährung des Regressanspruchs. Befugnis der Weibel zur Protestaufnahme B. 24. Juni 92, XXIX 64.

— Verjährung. Unterlassung, die angehobene Wechselexekution fortzusetzen. B. 3. Dez. 86, XXIII 233.

— Verpflichtung eines Nichtwechselfähigen wird als gewöhnliches Schuldversprechen behandelt. A. 22. Dez. 1881, XVIII 498.

„Wegrecht" als Fahrwegrecht auszulegen. — „Zu- und Vonfahrt"? B. 8. Okt. 91, XXVIII 133.

Weibergutsabtretung. Erfordernis der Anfechtung. B. 14. März 84, XX 462.

— Ungültigkeit wegen Ueberbindung von Hypothekarschulden. B. 31. Mai 83, XX 80.

Weibergutsempfangschein. Forum der Eintragung? B. 21. Nov. 90, XXVII 296.

— Förmlichkeiten. B. 26. Jan. 83, XIX 466.

— Förmlichkeiten, wenn das Einbringen in Geld besteht. Unterschrift der Ehefrau ist unnötig. B. 10. Okt. 83, XX 376.

— Förmlichkeiten, wenn das Einbringen in Forderungsrechten besteht. B. 20. Nov. 83, XX 404.

— Ausstellung nach Eintritt des provisor. Geltstages. B. 12. April 83, XX 45.

— und Herausgabe-Akt. B. 25. Jan. 83, XIX 464.

— Zeit der Ausstellung und Förmlichkeiten. Bedeutung des provisor. Geltstages für die Dispositionsbefugnis. B. 18. Okt. 84, XXI 367.

— Zeit der Ausstellung und Förmlichkeiten. B. 26. Febr. 85, XXI 355.

Weibergutsherausgabe. Haftung des Ehemanns bei Sachgesamtheiten. Res succedit in locum rei. B. 13. Nov. 90, XXVII 286.

— Natur des Rechts an den herausgegebenen Gegenständen. B. Aufsbh. in B. und K. 19. März 94, XXXI 15.

Weidegerechtigkeit auf Privatgrundstücken als burgerliches Nutzungsrecht. Ersetzung derselben durch eine Auflage, sog. Weidgeld — der ausburgerlichen Liegenschaftsbesitzer. — Unvordenkliches Herkommen ersetzt den Titel. B. 27. April 82, XIX 24.

Digitized by Google

Weinfälschung. B. Strf.-G. 20. Nov. und 24. Dez. 85, XXII 8.

Weinhandel. Anzeige und Rügepflicht. Identitätsbeweis. B. 3. Okt. 89, XXVI 220.

Weinlieferung. Schadenersatz wegen verspäteter Erfüllung. A. 3. Febr. 83, XIX 373.

Werkvertrag. (Hausbau). O.-R. 138, 357, 358. B. G. 17. Juli 91, XXVIII 129.

— Beschädigung von Sachen des Bestellers. Verpflichtungen des letztern, wenn er sachkundig. B. G. 2. Mai 90, XXVI 306.

Werkverdingung (locatio conductus operis) oder Kaufsgeschäft, Handelsgeschäft. Zur Frage der Anzeige- und Untersuchungspflicht bei Mängeln eines Kaufsobjektes. L. 31. Juli 80, XVIII 83.

Wert des Streitgegenstandes. Unteilbare Leistung bei Mehrheit von Klägern. B. 10. Okt. 91, XXVIII 134.

— bestimmung des Streitgegenstandes bei Klagenkumulation. (§ 127 P.) B. 6. Febr. 91, XXVII 451.

Wertpapiere. Eigentumsklage. Beweiswürdigung. Vorvertrag oder definit. Abschluss? B. 1. Juni 93, XXX 140.

Wiedereinsetzung. B. 14. Dez. 83, XX 494.

— Fristverlängerung des § 98. B. 23. Jan. 84, XX 433.

— in den vorigen Stand wegen Ausbleibens bei einer Gläubigerversammlung findet nicht statt. B. 18. August 82, XIX 82.

— gegen Versäumung der Appellationsfristen in Vollziehungsstreitigkeiten zulässig. §§ 97 und ff. C. P. B. 2. März 94, XXX 531.

— bei versäumter Provokationsfrist, Fristverlängerung des § 98 P. B. 27. April 83, XX 62.

Widerklage. Erfordernis der Connexität (§ 151). Dasselbe ist nicht vorhanden hinsichtl. des Anspruches auf ein Retentionsrecht für compensando geltend gemachte Gegenansprüche. B. 18. April 90, XXVI 460.

— Fehlen der Voraussetzungen. Zwischengesuch. B. 10. Febr. 83, XIX 480.

— Gerichtsstand der Widerklage gegenüber Auswärtigen. B. 18. Juni 81, XVIII 31.

Digitized by Google

Widerklage. Gerichtsstand der Widerklage. Zulässigkeit der Kompensationseinrede. B. G. 9. Okt. 86, XXIII 63.

— Kompensable Forderungen müssen nicht mittels Widerklage geltend gemacht werden. B. 17. Juli 91, XXVIII 129.

— Unzulässige Widerklage (P. 151). B. 3. Juni 93, XXX 147.

Widerruf des Konkurses. Appellabilität des Entscheids. Zeitpunkt des Widerrufs: erst nach Ablauf des Eingabetermins. A. 7. Sept. 93, XXXI 148.

Willensverordnung, Letzte, ungültig wegen Unfähigkeit eines Zeugen. B. 11. Febr. 86, XXII 435.

Wirkung der Erbteilung nach Art. 883 C. civ. fr. Einfluss desselben auf das eheliche Güterrecht. B. 24. Okt. 90, XXVII 277.

— des Konkurses des Ehemannes auf die eheliche Vormundschaft, Bürgschafts-Unfähigkeit luzernischer Ehefrauen. Gesetz über ehel. Vormundschaft v. 1881. L. 19. Sept. 89, XXVI 475.

— der Reformerklärung auf ausdrückl. Anerkennungen des Gerichtsstandes. B. 15. Dez. 92, XXIX 346.

Wirtschaftskonzession begründet ein Realgewerberecht. Entschädigungspflicht des Fiskus nach Specialgesetz. B. G. 17. Febr. 83, XIX 112.

— mobiliar ist im allgemeinen nicht als Zubehörde zum Gasthause anzusehen. A. 23. Febr. 81, XVIII 100.

Wohnsitz wird erst durch wirkliche Bewohnung erworben. A. 17. Nov. 81, XVIII 490.

Wohnungsmiete. Vergl. Miete.

Wohnungsservitut nach 355 b. G. B. Persönliches oder dingliches Recht? L. 20. Juli 87, XXIV 500.

Wohnungsrecht. Abbrennen des Gebäudes. Recht auf die Versicherungssumme. A. 18. Jan. 82, XVIII 428.

Zahlung an Handelsreisende. L. 24. Oktober 90. XXVII 434.

— vor Verfall. Termin in dubio zu gunsten des Schuldners (O.-R. 94). B. 24. ~~Okt.~~ 91, XXVIII 138.

— befehl. Ungenaue Bezeichnung des Gläubigers. Rechtsvorschlag eines Solidarschuldners wirkt nicht zu gunsten der übrigen. B. Aufsichtsb. in B. und K. 24. Juni 93, XXIX 434.

Digitized by Google

Zahlungspflicht des Erben betr. Vermächtnisse auf einem mit Niessbrauch belasteten Vermögen. B. Kompr.-Entsch. 19. Nov. 92, XXIX 340.

Zaunschneidepflicht des Anstössers an einen öffentlichen Weg. B. 27. Juli 88, XXV 81.

Zäunungspflicht (obligation de barrer) in dem Bezirk Freibergen. B. 12. März 91, XXVII 472.

Zeugen: Recht zur Beeidigung. B. 16. Februar 89, XXVI 495.

— Bestreitung der Glaubwürdigkeit eines Zeugen; Zeitpunkt ihrer Anbringung. (150 C. P.) B. 19. Oktober 94, XXXI 89.

— Dritte Schwörperson kann vom Beweisgegner als Zeuge angerufen werden. B. 21. Okt. 82, XIX 284.

— aussagen über Rechtsfragen. B. 21. Mai 85, XXVI 185.

— beweis. Der Handlungsreisende, welcher als Vertreter seines Prinzipals bei einer Warenbestellung verhandelt hat, ist diesem gegenüber ein verwerflicher Zeuge im Rechtsstreit über die Gültigkeit dieser Bestellung. B. 9. Juli 81, XVIII 51.

— unzulässig zur Erläuterung einer letzten Willensverordnung. B. 2. Febr. 83, XIX 473.

— Verwerflichkeit des Litisdenunziaten. B. 3. Februar 82, XVIII 447.

Zeugeneid. Erlassung desselben muss nicht protokolliert werden. B. 5. Okt. 82, XIX 277.

Zeitl. Anwendung des O.-R. (O.-R. 882). B. G. 11. April 90, XXVI 301.

Zeitl. Geltung der Gesetze? Erbrecht der Unehelichen. L. 2. April 87, XXIV 213.

— des O.-R. Bedeutung der „stillschweigenden Erneuerung“ der Versicherungsverträge. Art. 882 und 891 O.-R. B. G. 25. Okt. 90, XXVII 63.

Zeitpunkt der Klage. Anhebung im Civilprozess. S. 26. Okt. 82, XIX 566.

Zinsen grundpfändlich versicherter Forderungen teilen die Natur des Kapitals. A. 18. Januar 82, XVIII 502.

Digitized by Google

Zubehörde. Mobiliar eines gewerbl. Etablissements (Gasthauses) kann als solches mitverpfändet werden. Art. 211 O.-R. A. 7. März 90, XXVI 582.

Zugebrachtes und vorbehaltenes Guts, Zum Begriff des. Nutzungen der Ehefrau aus Korporationsgütern. B. 21. Mai 91, XXVIII 104.

Zugehörigkeit zu einer geheimen Gesellschaft als Verwerfungsgrund gegenüber einem Richterbeamten. B. Anklagekammer vom 4. Nov. 91, XXVII 51.

Zugrecht. Satz. 819 cessiert bei nicht reinen Kaufgeschäften. B. 26. Mai 94, XXXI 39.

Zulässigkeit der Eideszuschiebung zu § 243 P. B. 16. März 93, XXIX 553.

— des Erfüllungseides im Vaterschaftsprozess, wenn der Beklagte sich erst nach der kritischen Periode verehelicht hat. Zu Satz. 194 C. B. 1. Oktober 81, XVIII 301.

— und Form kantonaler Vorschriften gegen gewerbsmässigen Erwerb von Forderungen zum Inkasso. Art. 27 B. u. K., vergl. Art. 31 litt. e B. V. B. R. 29. Apr. 92, XXVIII 234.

— der Vergantung von Sachen nach bern. Gesetz vom 26. Mai 1848. B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 26. Febr. 92, XXVIII 448.

— Zuschlagstaxe der Eisenbahnen, civilrechtl. Anspruch. B. 1. Okt. 85, XXVI 188.

Zuständigkeit des Bundesgerichts, vergl. Kompetenz des B. G.

Zustellung einer Abschrift der Pfändungsurkunde, notwendige Voraussetzung der Fortsetzung der Betreibung). B. Aufsichtsbehörde in B. u. K. 8. April 93, XXIX 422.

— gerichtl. Akte an Korporationen. B. 26. April 84, XX 582.

— eines Betreibungsakts durch Anschlag an der Thür ist nichtig. B. Aufsichtsbeh. in B. u. K. 25. Febr. 93, XXIX 417.

Zustellungsbewilligung des Gerichtspräsidenten betr. rechtl. Kundmachung. Beschwerde unzulässig. A. 20. März 83, XIX 384.

Digitized by Google

Zwischengesuch. Gestattung gesetzwidriger Rechtshülfe durch Zuspruch eines unbegründeten Zwischengesuchs. B. 17. Febr. 87, XXVI 383.

— Rechtshängigkeit. Rechtsversicherungspflicht des Klägers wegen Betreibung bis zur Pfandnahme. B. 30. Jan. 86, XXII 434.

— Unzulässiges „Zwischengesuch" gestützt auf § 429 V. V. (betr. Abschrift der Schuldurkunde). B. 5. Nov. 81, XVIII 330.

Digitized by Google

# Systematisches Register.

## I. Von den Gesetzen.

*Zeitliche und örtliche Geltung, Kollision.*

Ehegüterrecht des Kantons Basel-Stadt. Vermögensverhältnisse im Scheidungsfall. B. 21. Okt. 92, XXIX 330.

Kollision der Gesetze betr. Handlungsfähigkeit der Ehefrau. B. 23. Jan. 84, XX 429.

Kollision der kantonalen Erbrechte (zwischen Ehegatten). B. 7. August 83, XX 215.

Statutenkollision betr. Handlungsfähigkeit der Ehefrau und ehel. Güterrecht zwischen altem und neuem Kantonsteil. B. 14. Jan. 85, XXI 273.

— zwischen verschiedenen Kantonalrechten betr. ehel. Güterrecht. B. 22. Okt. 84, XXI 185.

— betr. ehel. Güterrecht und Erbrecht. B. 19. Nov. 92, XXIX 340.

Zeitliche Kollision zwischen bern. C. G. B. und schweiz. O.-R. B. 24. Okt. 83, XX 389.

— der Gesetze: (Bestandverbot und Retentionsrecht) § 643 bern. V. V., vergl. Art. 294 O.-R. B. 4. Nov. 84, XXI 197.

— „Obligation" vor Inkrafttreten des C. G. B. B. 13. Febr. 85, XXI 345.



Digitized by Google

Zeitliche Kollision. Bürgschaftsrecht. B. 29. April 85, XXI 550.

Anwendbarkeit der Statutar-Rechte. B. 17. Jan. 95, XXXI 257.

Statutenkollision betr. ehel. Güterrecht, insbesondere hinsichtlich der Rechte einer kantonsfremden Ehefrau im Konkurse ihres Ehemannes. B. 26. Febr. 85, XXI 355.

Kollision und Wandelbarkeit der ehelichen Güterrechte, vom Beweise zugebrachten Frauenguts und von den Schenkungen unter Ehegatten. L. (Bzrksger. L.) 7. Juli 80, XIX 257.

Kollision der ehelichen Güterrechte des alten und neuen Kantonsteils. B. 2. April 81, XVIII 1 und B. 4. Dez. 83, XX 413.

Statutenkollision betreffend eheliches Güterrecht. B. 16. Juni 82, XIX 47.

— Unwandelbarkeit des ehel. Güterrechts. Bürgschaftsfähigkeit der bern. Ehefrau im Kanton Solothurn. B. 9. Juli 86, XXIII 37.

— Waadtländische Ehefrau, Handlungsfähigkeit im Kanton Bern. B. 7. Januar 87, XXIII 247.

— Erbrecht. B. 11. März 87, XXIII 529.

Anwendbarkeit der Statutarrechte. B. 17. Jan. 95, XXXI 258.

---

# II. Personenrecht.

## a) Eigenschaften der Personen, jur. Personen, Civilstand.

Adoption. — Gilt noch im Jura. B. 19. Okt. 83, XX 489.

— im Jura und Civilstandsgesetz. Art. 25, 5 und Art. 41 B. G. über Civilstand und Ehe. Art. 54, 5 B. V. B. 31. Mai 88, XXVI 404.

Digitized by Google

Die aus grundherrlichen Verhältnissen hervorgegangenen Allmendgenossenschaften sind im Zweifel jur. Personen. B. 13. Okt. 93, XXX 312.

Mann und Landrechtsordnung im Jahr 1715. Ansprüche zurückgelassener minderjähriger Kinder auf das Vermögen der ausgewanderten Parens? B. 1. Juni 89, XXVI 2.

Stiftung? Jur. Persönlichkeit der burgerl. Armengüter? B. 21. Okt. 84, XXI 179.

Rechtsvermutung für das Leben eines lebensfähig gebornen Kindes. B. 17. Febr. 82, XVIII 454.

„Produktivgenossenschaft" hat keine juristische Persönlichkeit. B. 14. Mai 81, XVIII 25.

„Waisengut" als jurist. Person? B. 3. März 87, XXIII 527.

Civilstandsgesetz: Todeserklärung und Verschollenheitsverfahren gegenüber Fremden? B. R. 17. Mai 92, XXVIII 244.

— Legitimatio per subsequens matrimonium bei adulterini? B. G. 25. Febr. 87, XXIII 169.

— Ehescheidung. Verzicht auf Scheidungsgrund. B. G. 12. März 87, XXIII 178.

— Ehescheidung, Gerichtsstand. B. G. 22. April 1887, XXIII 266.

— Nichtigkeit wegen Bigamie. Fortsetzung des Verfahrens nach Tod eines Gatten. B. G. 27. Mai 87, XXIII 289.

— Verehelichung von Ausländern in der Schweiz. B. R. XXIII 184.

— Scheidung ausländischer Gatten in der Schweiz. B. R. XXIII 185.

— Trauung von Schweizern im Auslande. B. R. XXIII 186 und XXII 155.

— Legitimation durch nachfolgende Ehe. B. R. XXIII 186.

— Geburtsregister. Totgeburt oder lebende Geburt? B. R. XXIII 191.

— Kirchliche Bescheinigung auf Geburts- und Ehescheinen. B. R. XXIII 192.

— „Eigenhändige Unterschrift" des Civilstandsbeamten. B. R. XXIII 193.

— Ehescheidung, Wartefrist und Strafzeit. B. R. XXIII 193.

Digitized by Google

Civilstandsgesetz: Todeserklärung und Verschollenheitsverfahren gegenüber Fremden? B. R. XXVIII 243.
— Entscheid i. S. Orelli gegen Corragioni. B. R. XXVII 383.

## b) Eherecht und Familienrechte.

### 1. Ehescheidung, Verlöbnisse, Eheeinspruch.

Ehescheidung. Unschuldiger Ehegatte kann nicht Aversalentschädigung nebst Alimenten einklagen. B. 13. Okt. 82, XIX 282.

Ehescheidungsklage: Abweisung trotz beidseitigem Einverständnis. B. 13. Febr. 84, XX 443.

Ehescheidung: Beweis der böswilligen Verlassung. Art. 46, litt. d. B. G. vom 24. Dezember 74. B. 14. Jan. 93, XXIX 506.

Action en divorce, tardiveté. B. J. 26 Mars 1885, XXI 518.

Folgen der Ehescheidung. Rechtl. Charakter der den Parteien auferlegten Alimente. (Satz. 129 ff. C. und Art. 132, 2 O.-R.) B. 18. Juni 91, XXVIII 118.

Suites du divorce (art. 48 de la loi féd. du 24 déc. 74). B. J. 7 Juillet 88, XXV 561.

Ehescheidung wegen Verletzung der bräutlichen Treue. Art. 45 Civilstges. B. 19. April 88, XXIV 454.
— von Ausländern in der Schweiz. Art. 56 B. G. vom 24. Dezember 1874. B. 25. Juni 87, XXIV 39.
— Wartezeit. B. 10. Juli 90, XXVII 154.
— Wartefrist vor oberer Instanz aufgehoben. B. 21. Nov. 85, XXII 248.

Action en divorce entre époux catholiques. B. J. 8 Oct. 85, XXII 256.
— déclarée mal fondée. B. J. 25 Mars 86, XXII 488.

Ehescheidung. Bösliche Verlassung? B. 16. Januar 84, XX 425.

Auf Ehescheidungsurteil beruhende Alimentationsgelder kommen der Mutter zu und nicht dem Vogt der Kinder. B. 2. März 89, XXV 468.

Digitized by Google

Trennung von Tisch und Bett. Folgen. Zu Art. 47. B. G. betreffend Civilstand und Ehe. B. 17. April 86, XXII 459.

Ehescheidung. Die vom Amtsgericht trotz Nichtvorhandensein eines bestimmten Scheidungsgrundes auferlegte Wartzeit wird von Amtes wegen kassiert. B. 19. Nov. 81, XVIII 337.

Zu Art. 46. Civilstandsgesetz. Richterliche Aufforderung zur Rückkehr. B. G. 6. Dez. 88, XXV 22.

Ehescheidungsprozess. Zur Frage der Rechtskraft eines erstinstanzlichen Urteils in einem Ehescheidungsprozess. L. 27. Sept. 81, XVIII 388.

Verfahren in Ehescheidungssachen. Pflicht zur Beweisaufnahme. B. 17. Dez. 92, XXIX 352.

Ehescheidungsprozess wird durch Hinscheid eines Ehegatten aufgehoben. A. 2. Dez. 81, XVIII 496.

Alimente für Kinder, im Scheidungsurteil auferlegt, gehören dem andern Gatten. B. 29. Sept. 92, XXIX 76.

Rectification d'état civil. Légitimation par mariage subséquent. B. J. 19 Nov. 87, XXIV 444.

Art. 46, litt. d., de la loi féd. du 24 Déc. 1874 et l'art. 83 C. pr. civ. bern. B. J. 21 juillet 88, XXV 561.

Verlöbnisbruch. Satz. 47 ff. C. und Art. 50 O.-R. B. 6. Juni 91, XXVIII 114.

Rücktritt vom Eheverlöbnis begründet keine Klage aus Art. 50 ff. O.-R., wenn derselbe durch das Verhalten der klägerischen Partei herbeigeführt wurde. B. 16. Juni 92, XXIX 53.

— Entschädigung. Satz. 48. B. 12. Febr. 87, XXIII 518.

— Schadenersatz nach O.-R. 55. L. 26. Jan. 87, XXIV 201. B. 9. März 88, XXIV 365.

— Zustimmungsrecht der wiederverehelichten Mutter zum Verlöbnis. B. 16. Mai 86, XXII 513.

Klagen wegen Rücktritt vom Eheverlöbnis gehören vor das Amtsgericht. B. 15. Juli 85, XXII 80.

Ehescheidungsklage abgewiesen, trotz Einverständnis der Parteien, weil genügende Momente für die Annahme der Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses nicht bewiesen worden sind. B. 1. Okt. 85, XXII 84.

Digitized by Google

Ehescheidungsklage abgewiesen, weil böswillige Verlassung nicht zwei Jahre angedauert hat und den Schluss auf besondere Rücksichts- und Lieblosigkeit nicht zulässt. B. 5. Mai 85, XXII 54.

Eheeinspruch wegen Blödsinns des Bräutigams. Art. 28, 3 B. G. über Civilstand und Ehe. A. 23. Juni 93, XXXI 140.

— Rechtskraft eines Kontumazialurteils? Art. 28, 3 eidg. Civilstandsgesetz. A. 31. Mai 89, XXVI 57.

Recht auf Ehe. Einspruch wegen Blödsinn. Art. 28, 3 B. G. betr. Feststellung und Beurkundung des Civilstandes und der Ehe. A. 18. Juni 87, XXIV 485.

Eherecht. Anwendbarkeit des kant. Rechts betr. Alimente. S. 140 bern. C. G. B. G. 2. Nov. 89, XXVI 73.

— Verhältnis zwischen Art. 46 und 47 B. G. betr. Civilstand und Ehe. „Tiefe Ehrenkränkungen?“ B. G. 19. Okt. 89, XXVI 71.

— Anwendbarkeit des kant. Rechts betr. Alimente. S. 140 bern. C. G. B. G. 2. Nov. 89, XXVI 73.

## 2. Eheliches Güterrecht.

Rechtl. Stellung der Ehefrau, der Witwe und der Abgeschiedenen.

Vorbehaltenes Gut. Beweis im Geltstag des Ehemannes. B. 16. Juli 85, XXII 82.

Handlungsfähigkeit der „unabgeteilten“ Witwe. Ausstellung einer Schuldverpflichtung. B. 16. Nov. 83, XX 401.

— der „unabgeteilten Witwe“. Darlehensschuld derselben teilweise ungültig erklärt. B. 3. Juni 85, XXII 64.

— Der von einer mit Kindern versehenen Witwe ausgestellte Wechsel ist gültig, wenn die zu Grunde liegende Verbindlichkeit rechtsbeständig ist. B. 3. Aug. 82, XIX 71.

— der Witwe. Cession einer Lebensversicherungssumme ungültig. B. 19. März 84, XX 463.

— der mit Kindern versehenen Witwe. Eingehung von Darlehensschulden unwirksam. B. 19. Jan. 83, XIX 461.

— der mit Kindern versehenen Witwe. Unterzeichnung eines Kaufvertrages ohne Empfang eines Gegenwertes unverbindlich. B. 15. Aug. 83, XX 228.

Digitized by Google

Handlungsfähigkeit der Witwe. Gewerbsschulden. B. 1. Juni 83, XX 85.

— der abgeteilten Witwe. Dieselbe kann über das nach der Teilung erworbene Vermögen ohne Zustimmung der Kinder (Noterben) verfügen. B. 20. Mai 86, XXII 516.

— geschiedener Ehefrauen. Intervention der Kinder. B. 13. Jan. 85, XXI 272.

— der Ehefrau eines Geldstagers. B. 12. August 82, XIX 76.

— einer mit Kindern versehenen Witwe. B. 3. August 82, XIX 71.

Emancipationsgesetz. Art. 6. Bürgschaftsverbot aufgehoben. Bürgschaften von unabgeteilten Witwen sind daher nur dann ungültig, wenn sie eine Kapitalverminderung zur Folge haben. B. 15./30. Juli 87, XXIV 45.

— Art. 6. Zustimmung Landesabwesender. Zulässige Darlehensaufnahme. B. 2. Juni 87, XXIV 28.

— Rechte der Kinder im Fall der Pfändung. B. 25. März 87, XXIII 539.

— Art. 6, 2 ist durch das Bundescivilrecht aufgehoben. B. G. 27. Jan. 88, XXIV 64.

„Unabgeteilte Witwe". Unfähigkeit derselben zur Ausstellung eines Schadlosbriefes zu gunsten der Kinder für Verfangenschaftsrechte. Negative Feststellungsklage. B. 22. Juni 89, XXVI 16.

Kein Geltstag gegen Ehefrau. B. 5. Dezember 85, XXVI 191.

Forderung an den Ehemann als Bestandteil des zugebrachten Guts. B. 7. Mai 85, XXII 55.

Sicherstellung des Mutterguts durch Bürgschaft. Rechtsstellung des Bürgen. B. 6. Nov. 90, XXVII 285.

Ungültige Kapitalverminderung seitens einer unabgeteilten Witwe. (Art. 6, Ges. vom 27. Mai 1847.) B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

Bedeutung des „Mehrwerts" im Sinne des Gesetzes vom 26. Mai 1848. B. 9. Febr. 82, XVIII 449.

Anspruch der Kinder auf Ausstellung eines Empfangscheins für Muttergut. B. 22. Febr. 83, XIX 496.

Manifestationsrecht der „Beteiligten" betr. Einbringen der Ehefrau. B. 13. Mai 86, XXII 512.

Digitized by Google

Verträge zwischen Ehegatten über ehel. Güterrechtsverhältnisse, insbesondere Schenkungen, sind ungültig. B. 10. März 87, XXIII 527.

Familiengüterrecht. Rechtsverhältnis zwischen Witwe und Kindern in Bezug auf Entschädigungssumme wegen Tötung des Vaters. B. 15. Juni 89, XXVI 12.

Recht der Ehefrau (Mutter) an einem zu gunsten der Eltern bei Gutsabtretung stipulierten „Schleissvorbehalt". B. 29. Nov. 90, XXVII 312.

Zum Begriff des zugebrachten und vorbehaltenen Guts. B. 21. Mai 91, XXVIII 104.

Ehefrau hat kein Recht auf Versicherung der zweiten Hälfte Weiberguts. B. 18. März 93, XXIX 555.

Verpflichtungsfähigkeit der Ehefrau. Satz. 88 ff. C., O.-R. 35, § 84 E. G. zu B. u. K. B. 6. April 94, XXX 544.

Weibergutsherausgabe. Natur des Rechts an den herausgegebenen Gegenständen. B. Aufsbh. in B. u. K. 19. März 94, XXXI 15.

— Haftung des Ehemannes bei Sachgesamtheiten. B. 13. Nov. 90, XXVII 286.

Wechselfähigkeit der Ehefrau eines Geltstagers. B. 11. Aug. 81, XVIII 61.

— einer mit Kindern versehenen Witwe. B. 3. August 82, XIX 71.

Ungültigkeit von Zuwendungen an Dritte in Eheverkommnissen. Rückforderung des Geleisteten. Satz. 896, in fine C. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

Zum Begriff des zugebrachten und vorbehaltenen Guts. Nutzungen der Ehefrau aus Korporationsgütern. B. 21. Mai 91, XXVIII 104.

Gesetzliches Eherecht der Witwe. Lœsio enormis. L. 18. Juni 81, XVIII 382.

Weibergutsempfangschein. Zeit der Ausstellung und Förmlichkeiten. B. 26. Febr. 85, XXI 355, 360, 367.

— Gültigkeit der Ausstellung nach provisor. Geltstagserkennung durch a. o. Beistand. B. 20. Febr. 86, XXII 437.

— Ausstellung nach Eintritt des provisorischen Geltstages. B. 12. April 83, XX 45.

Digitized by Google

Weibergutsempfangschein. Förmlichkeiten, wenn das Einbringen in Geld besteht. Unterschrift der Ehefrau ist unnötig. B. 10. Okt. 83, XX 376.

— öffentl. Urkunden nach Gesetz vom 26. Mai 1848, Einschreibung. B. 31. Mai 88, XXV 53.

— Rechtzeitigkeit der Genehmigung und Eintragung. B. 5. Juni 86, XXIII 29.

— und Herausgabe. Akt. Tradition zwischen Ehegatten. B. 25. Jan. 83, XIX 464.

— Förmlichkeiten. B. 26. Jan. 83, XIX 466.

— Förmlichkeiten, wenn das Einbringen in Forderungsrechten besteht. B. 20. Nov. 83, XX 404.

— Forum der Eintragung? B. 21. Nov. 90, XXVII 296.

— Jurist. Bedeutung desselben. B. 8. Juli 84, XXI 139.

Weibergutsabtretung. Ungültigkeit wegen Ueberbindung von Hypothekarschulden. B. 31. Mai 83, XX 80.

— Erfordernis der Anfechtung. B. 14. März 84, XX 462.

— Wirkungen. B. 18. Nov. 84, XXI 201.

Muttergutsempfangschein. Ausstellung durch Vogt des Vaters. B. 17. Aug. 83, XX 230.

— Beweiskraft. B. 16. Febr. 88, XXIV 360.

Witwe mit mehrjährigen Kindern. Annahme von Kapitalzahlungen. Verweigerung der Genehmigung seitens einiger Kinder. B. 23. Okt. 85, XXII 238.

Versicherung des priv. Mutterguts durch Schadlosbrief. B. 26. März 84, XX 466.

Art. 6 des sog. Emancipationsgesetzes. Kinder gestorben. B. 26. Januar 88, XXIV 136.

Gütertrennung zwischen Ehegatten dauert auch nach Aufhebung des Geltstags fort. B. 2. Juli 84, XXI 135.

— B. 20. Jan. 82, XVIII 348.

— B. 13. Nov. 84, XXI 200.

Verpflichtungsfähigkeit der Ehefrau. Satz. 88 ff. C.; O.-R. 35; § 84 E. G. zu B. u. K. B. 6. April 94, XXX 544.

Haftbarkeit der Ehefrau für die Schulden des verstorbenen Ehemannes. L. 30. Okt. 80, XVIII 90.

Digitized by Google

### 3. Fernere Rechtsverhältnisse der Ehegatten unter sich und gegenüber den Kindern.

Ehesteuerforderung. Die auf Erziehung oder Ausbildung der Kinder verwendeten Summen können auf den Betrag der Ehesteuer nicht in Abrechnung gebracht werden. B. 25. Nov. 84, XXI 213.

Ehesteuerpflicht. Leitende Grundsätze für Bestimmung der Höhe. B. 5. Okt. 89, XXVI 237.

Ehesteuerprozess wird nicht sistiert durch Scheidungsprozess. B. 31. Juli 83, XX 209.

Ehesteuer — Bestimmung des Masses. B. 30. Juni 83, XX 106.

Vermögensabtretung an Kinder unter Schleissvorbehalt rechtl. Natur. Kompromissurteil. B. 29. Nov. 90, XXVII 312.

Lidlohnforderung von Kindern an Eltern? B. 13. Nov. 83, XX 400.

Familien-Güterrecht. Spareinlage eines Geltstagers auf den Namen seiner Ehefrau. B. 13. Okt. 87, XXIV 148.

— Rechtsverhältnis zwischen Witwe und Kindern in Bezug auf Entschädigungssumme wegen Tötung des Vaters. B. 15. Juni 89, XXVI 12.

Eintritt des Ehemannes in die Verpflichtungen der Ehefrau. B. 26. Febr. 87, XXIII 523.

Vertrag zwischen Vater und Sohn. Ungültigkeit. Satz. 162 C. G. B. 1. Juni 88, XXV 57.

## c) Rechtsverhältnisse der Unehelichen, insbesondere Paternitätsprozess.

Paternitätssache. Zulassung des Beklagten zum Reinigungseide. B. 18. Mai 89, XXV 486.

— Satz. 183 C. im katholischen Jura nicht anwendbar. B. 24. Juni 85, XXII 233.

Gerichtsstand der Paternitätsklage. B. 23. April 84, XXI 475.

Paternitätsklagen von Schweizerbürgerinnen. Satz 190 C. vergl. Art. 60 B. V. B. 14. Okt. 87, XXIV 148.

Digitized by Google

Anfechtung des ehel. Standes eines während der Ehe gebornen Kindes durch den gewesenen Ehemann. B. 1. Juli 81, XVIII 46; B. 6. April 83, XX 43; und B. 8. Dez. 94, XXXI 243.

Vaterschaftsklage. Bedeutung des Beweisentscheids. Erfüllungseid. B. 26. Febr. 86, XXII 438.

— Heimatlicher Gerichtsstand der Klägerin verbindlich für alle im protestantischen Kantonsteil wohnenden Beklagten. B. 30. Okt. 91, XXVIII 148.

— Abweisung der Klägerin ohne Zulassung zum Erfüllungseid. B. 14. Nov. 91, XXVIII 264.

— Abweisung wegen versäumter Anzeige der Schwangerschaft. (Satz. 196, 1.) B. Dez. 91, XXVIII 279.

— Gerichtsstand, wenn Bekl. im Ausland niedergelassen. B. 13. Jan. 85, XXI 272.

— Abweisung wegen versäumter Schwangerschaftsanzeige. B. 28. Okt. 92, XXIX 335.

— Abänderung der Eidesauflage. B. 26. Febr. 84, XX 445.

— einer ausserhalb des Kantons Bern wohnenden Schweizerin. B. 15. Dez. 93. XXX 334.

— Gerichtsstand. Art. 59 B. V. B. 3. Febr. 83, XIX 474. B. 21. Juni 83, XX 95.

— Einrede des unzüchtigen Lebens. Reinigungseid. B. 22. Juni 82, XIX 52.

— Bestimmung der Leistungen. B. 23. Juni 83, XX 100.

— Abweisung wegen Versäumung der gesetzlichen Klagfrist und Unvollständigkeit der Klagthatsachen. B. 15. Nov. 83, XX 401.

— Gegenseitige Zugeständnisse. Beweis. B. 4. Dez. 1886, XXIII 234.

— Entschuldigung der Klägerin hinsichtl. der Unterlassung der Schwangerschaftsanzeige. B. 12. Jan. 84, XX 424.

— Zu Satz. 185 in fine (Unzuchtsfehler des Beklagten). B. 18. Jan. 90, XXVI 420.

Alimentationssache. Fristliche Einrede. Der die Einrede gutheissende Entscheid verliert seine Wirksamkeit, sobald die Thatsachen, durch die sie begründet worden, weggefallen. A. 26. Jan. 81, XVIII 94.

Digitized by Google

Vaterschaftsprozess. Bedeutung der Einrede des unzüchtigen Lebens. Unterlassung, das Geniesstzeugnis beizubringen. B. 4. Okt. 89, XXVI 234.

— Erfüllungseid zulässig, wenn Beklagter nach der kritischen Zeit Ehemann geworden. B. 1. Juli 85, XXII 77.

— Anerkennung der Schuldpflicht gefolgert aus einem nicht unterzeichneten Brief. B. 23./24. Jan. 90, XXVI 423.

— Vertretungsrecht der Gemeinde. S. 168 C. G. B. 19. März 87, XXVI 393.

— Uneinlässl. Antwort; Klageänderung; Erfüllungseid. B. 4. Okt. 88, XXV 132.

— Ueber die Bedeutung des Erfüllungseides der Klägerin. Satz. 194 u. 195. B. 1. Okt. 81, XVIII 301 und B. 12. April 90, XXVI 456.

— Entschuldigung der Klägerin. S. 187 u. 188 C. G. B. 17. Mai/7. Juli 87, XXIV 42.

## d) Vormundschaftsprozess.

Bevogtungsprozess. Untersuchungsmaxime. S. 218 C. B. 3. Juni 87, XXVI 395.

Vormundschaftsprozess. Aktenvervollständigung. Satz. 222 C. B. 28. Nov. 89, XXVI 500.

Testierfähigkeit des Bevogteten ist im neuen Kantonsteil nicht an Beiziehung eines Beistands geknüpft. Art. 973 C. civ. B. 24. Nov. 93, XXX 326.

Vogtei erforderlich für Minderjährige, deren Mutter in zweite Ehe getreten. B. 4. Juli 84, XXI 137.

Vertrag zwischen Vater und Sohn. Mangel der Mitwirkung eines ausserordentl. Beistandes. Ungültigkeit. S. 162 C. B. 1. Juni 88, XXV 57.

Interprétation et application de l'art. 210 C. civ. bern. (Art. 4 L. sur la tutelle.) B. J. 9/18 Oct. 79, XVIII 204.

Haftung der Vormundschaftsbehörden ist nicht auf kontraktlich übernommene Pflichten auszudehnen. B. 12. Okt. 82, XIX 280.

Bevogtung. B. 19. Mai 83, XX 489.

Digitized by Google

Vormundschaft. Vormundschaftsbehörden sind gehalten, die ihnen vom Vogt vorgelegten, im Namen des Pupillen abgeschlossenen Rechtsgeschäfte entweder bedingungslos zu genehmigen oder die Genehmigung in einem motivierten Abschlag zu verweigern. B. Rr. 1. Februar 82, XVIII 299.

— Vertretung bei Rechtsgeschäften zwischen Mutter und Kindern? — Zwischen letzteren unter sich. B. 17. Febr. 85, XXI 346.

— Dem Regierungsrat steht die Kompetenz nicht zu, einer Vormundschaftsbehörde Weisung darüber zu erteilen, ob sie eine von der Ehefrau eines Geltstagers u. dgl. vorgenommene Kapitalverhandlung im Namen minderjähriger Kinder zu genehmigen habe oder nicht. B. Rr. 4. Febr. 82, XVIII 299.

Responsabilité d'une autorité tutélaire. (C. civ. bern., art. 210.) B. J. 16 Juin 87, XXIV 439.

Bevogtungsverfahren. Die nachträglich beigebrachte mündliche Zustimmungserklärung eines aufsichtsberechtigten Verwandten ersetzt dessen Unterschrift auf dem Bevogtungsantrag. (S. 24, 25 C.) B. Rr. 18. Januar 82, XVIII 298.

Verfahren in Bevogtungs- u. Entvogtungssachen, B. 3. Dez. u. 16. Dez. 84, XXI 478.

Bevogtungsprozess. Befugnis des Regierungsrates zur Beschwerdeführung. S. 207 u. 208 C. B. 3. Nov. 87, XXVI 395.

Kosten in Bevogtungs- u. Entvogtungsstreitigkeiten. B. 2. Juli 85, XXVI 195.

Beweis im Entvogtungsverfahren. Satz. 215 C. B. 28. April 86, XXVI 257.

Vertragsfähigkeit Bevormundeter. B. 22. Juli 84, XXI 145.

Eheversprechen eines mehrjährig. Bevogteten. B. 28. Okt. 86, XXIII 139.

Provisorische Einstellung in der Vermögensverwaltung. Wirkung auf die Verpflichtungsfähigkeit. Satz. 213, 218 u. 225 C. B. 3. Nov. 94, XXXI 235.

Vormund ist zum Abschluss eines Nachlassvertrages berechtigt. B. 14. Nov. 83, XX 401.

Digitized by Google

Verantwortlichkeit der Vormundschaftsbehörde. Satz. 210, 285, 286 C. B. 12. Okt. 93, XXX 307.

Teilung zwischen Mutter und minderjährigen Kindern bedarf keiner Mitwirkung der Vormundschaftsbehörde. B. 5. März 84, XX 457.

Darlehn an den Vogt aus Mündelgeldern. B. 26. Sept. 83, XX 360, und B. 21. Jan. 85, XXI 281.

Vormundschaft. Verantwortlichkeit des Vogtes für die Folgen der Aufhebung eines Mobiliarversicherungsvertrages. B. 16. Febr. 82, XVIII 450.

Bevogtungs- u. Entvogtungssachen. Appellationsrecht der Verwandten. Satz. 24 C. B. 15. Dezember 88, XXVI 401.

— zu Satz. 227. B. 20. Okt. 88, XXVI 402.

Entvogtung. Nachweis, dass keine Bevogtungsgründe vorhanden waren. B. 18. Febr. 82, XIX 516.

Bevogtung. Wegzug des Bevogteten in einen andern Kanton, Wirkung. — Gültigkeit der Bürgschaftsverpflichtung des Bevogteten. — B. 19. Okt. 94, XXXI 89.

Capacité d'un tuteur d'ester en justice, mineurs Français. B. J. 2 Juillet 85, XXI 525.

Stellung der Vormundschaftsbehörde. Sie ist nicht Partei. Satz. 228, 219 u. 229 C. B. 10. Dezember 87, XXVI 395.

Vormundschaft. Haftung der Gemeinde, Verschulden der Vormundschaftsbehörde. B. 24. März 87, XXIII 532.

Tuteur responsabilité. B. J. 8 Avril 86, XXIII 149.

Vormundschaftsrecht. Verpfändung von Sachen einer unter elterl. Gewalt stehenden Person. Satz. 163 C. B. 27. Okt. 87, XXIV 158.

Stellung der Vormundschaftsbehörden gegenüber „unabgeteilten" Witwen. B. Rr. 29. Juli 82, XIX 312.

Digitized by Google

# III. Von dem dinglichen Rechte.

Negatorienklage, nachbarrechtliche Verhältnisse bezügl. des Durchflusses von Bächen und Wasserrinnen. Satz. 380 C. G. B. 19. Jan. 94, XXX 514.

— Substanzierung. B. 5. Okt. 94, XXXI 74.

— Der Grundeigentümer ist befugt, die zu gunsten einzelner ihm gehörigen Grundstücke bestehende Wegdienstbarkeit auch für die Bewirtschaftung anderweitiger Grundstücke zu benützen, sofern die Last des dienenden Grundstücks dadurch nicht erschwert wird. B. 3. Nov. 81, XVIII 326.

Spolienklage. Negatoria als Widerklage. Satz. 371 und 393 C, § 151 P. B. 8. Nov. 89, XXVI 286.

Vindikation von Immobilien. Haftung des redl. Besitzers für bezogene Früchte. B. 8. Jan. 86, XXII 411.

— Legitimation des Käufers durch Vormerkung des Kaufvertrages im Grundbuch. B. 11. Okt. 94, XXXI 78.

— von Geldstücken. Ersitzung. B. 14. Juni 83. XX 91.

Fund. Rechtsverhältnis des Finders an einer in verwahrten Räumen verlornen Sache. L. 19. Febr. 81, XVIII 237.

Expropriationsverfahren. Appellabilität. B. 15. Okt. 87, XXIV 157.

— Im Expropriationsverfahren wird die Frage nicht entschieden, ob auf dem zu expropriierenden Grundstück eine Dienstbarkeit hafte, welche dessen Wert bedeutend vermindern würde. Es wird in diesem Fall die Entschädigung alternativ bestimmt. B. 29. Apr. 81, XVIII 6.

Expropriationsstreitigkeiten. Ausschluss konventioneller Fristerstreckung. B. G. 8. Apr. 92, XXVIII 352.

Expropriation. Schadenersatz für Einstellung in der Verfügungsberechtigung bei Verzicht auf das Expropriationsrecht. B. 4. Okt. 84, XXXI 66.

Nutzniessungsrecht an einem Walde. Berechtigung auf Windfallholz? B. 16. Juni 82, XIX 45.

— wird durch Pfändung der Sache nicht berührt. B. 5. Dez. 85, XXII 250.

Digitized by Google

Nutzniessung an Beweglichkeiten. Rechte des Eigentümers in der gerichtlichen Liquidation des Nutzniessers. B. 21. Jan. 86, XXII 416.

Dienstbarkeit: Zur Begründung einer solchen genügt nicht die Verweisung auf ein im Grundbuch nicht eingetragenes Aktenstück (Parzellierungsplan etc.) B. 7. Nov. 89, XXVI 245.

— Erlöschen der Dienstbarkeit durch Untergang der dienenden Sache. B. 9. Dez. 81, XVIII 343.

Grenzmauer. Unterhaltungspflicht. S. 405 C. B. 18. Juli 89, XXVI 23.

Grenzstreitigkeiten: Bedeutung von Zaun- und Marchverbal. B. 28. Sept. 83, XX 367.

Brunnendienstbarkeit. Korrealwirkung des Dienstbarkeitsvertrages, Auslegung des Notariatsstyls. B. 25. Febr. 92, XXVIII 558.

Wasserleitungsrecht. Besitzstand. Provisorische Verfügung § 306, 1 P. B. 13. Dez. 89, XXVI 412.

Wasserrechtsbesitz. Befugnis des Gebrauchsberechtigten an einem Privatgewässer gegenüber höher liegenden Grundbesitzern. B. 18. Juli 91, XXVIII 131.

Wasserrecht. Ableitung aus öffentl. Gewässern in Privatgewässer, Natur der Rechte der Anstösser und Konzessionäre. B. 5. März 92, XXVIII 577.

Wässerungsrechte; Administrativverfügungen. B. 14. Dez. 83, XX 422.

Rechte des Bachbesitzers auf die Ufergrundstücke? B. 19. Apr. 83, XX 52.

Bachrechte: Unterhaltungpflicht des Berechtigten. B. 3. Febr. 82, XVIII 447.

Rechtsverhältnisse an Privatgewässer. B. 9./23. Mai 89, XXV 489.

Fischereigerechtigkeit. Verhältnis des Inhabers bei Gewässerkorrektionen. B. 29. Juni 82, XIX 56.

Recht der Angelfischerei. B. 24. März 92, XXVIII 590.

Erwerb eines Fahrwegrechts durch Verjährung. (Ersitzung.) Zufertigung augenfälliger Merkmale? B. 4. Mai 82, XIX 36.

Digitized by Google

„Wegrecht“ als Fahrwegrecht auszulegen. — „Zu- und Vonfahrt.“ B. 8. Okt. 91, XXVIII 133.

Besitz eines Wegrechts, Erwerb durch Ausübung. B. 30. Apr. 91, XXVII 500.

Weidegerechtigkeit auf Privatgrundstücken als burgerliches Nutzungsrecht. Unvordenkliches Herkommen ersetzt den Titel. B. 24. Apr. 82, XIX 24.

Wohnungsrecht. Abbrennen des Gebäudes. Recht auf die Versicherungssumme. A. 18. Jan. 82, XVIII 428.

Wässerungsrechte an Privatgewässer; Ansprüche des flussabwärts gelegenen Berechtigten. B. 18. Mai 94, XXXI 36.

Servitutstreit: Ersitzung von Servituten. Voraussetzungen: Erfordernisse der Willenserklärung nach Satz. 449 C. B. 13. Dez. 94, XXXI 246.

Servitutenerwerb durch Verjährung nach der Stadtsatzung von Biel. B. 19. Aug. 81, XVIII 62.

Realservituten der Güterbesitzer = Allmendnutzungen; Rechte der armen Burger; Frühlings- und Herbstbesatz; Entweichrecht. B. 11. Okt. 83, XX 379.

Persönliche Dienstbarkeit, Untergang ohne Löschung. B. 15. Aug. 83, XX 228.

Personalservitut an Immobilien, Erlöschungsgründe? B. 21. Jan. 85, XXI 280.

Immobiliarservituten, vor 1828 erworbene, Fortbestand. Satz. 449 C. G. B. 16. Jan. 91, XXVII 440.

Grunddienstbarkeit. Begründung Satz. 451, vgl. 449 C. B. 26. Okt. 88, XXV 146.

Licht- oder Fensterrecht. Zur Erwerbung eines solchen bedarf es eines in die Handänderungsverträge über das angebliche dienende Grundstück aufgenommenen Vorbehalts. B. 26. Aug. 81, XVIII 69.

— Erwerbung desselben durch Verjährung findet nach bern. Recht nicht statt. Baureglement der Stadt Bern. B. 14. Jan. 85, XXI 276.

Nachbarrecht. Ueber Sinn und Geist der Satz. 380 C. B. 7. November 89, XXVI 245, und B. 10. April 90, XXVI 454.

Zäunungspflicht (obligation de barrer) in dem Bezirk Freibergen. B. 12. März 91, XXVII 472.

— Satz. 405, 406 C. B. 16. Okt. 85, XXII 86.



Digitized by Google

Zaunschneidepflicht des Anstössers an einen öffentl. Weg. B. 27. Juli 88, XXV 80.

Platzrecht (superficies). B. 22. Dez. 87, XXIV 168.

Besitz bei Reallasten. B. 22. Dez. 88, XXV 81.

Zubehörde. Das Wirtschaftsmobiliar ist im allgemeinen nicht als Zubehörde zum Gasthause anzusehen. A. 23. Febr. 81, XVIII 100.

Pertinenz. Aktie als Pertinenz eines Landgutes? Begriff der Zugabe. B. 25. Juli 83, XX 112.

Erwerbung des Eigentums durch Verjährung. B. 30. Juli 84, XXI 155.

Erwerb von Dienstbarkeiten durch Verjährung unter der Herrschaft der Gerichtssatzung. B. 9. Okt. 85, XXII 233.

Besitzerwerb an Immobilien. Redlicher Besitz an solchen; dessen Folgen. L. 26. Nov. 81, XVIII 401.

Eigentumsklage einer Gemeinde betreffend auf Offenkunde zugefertigte Parzelle. B. 7. Dez. 83, XX 415.

Eigentumsübergang: betreffend stehendes Holz. B. 23. Febr. 83, XIX 499.

an einem Warenlager. B. 21. Apr. 82, XIX 17.

zwischen Ehegatten. B. 25. Jan. 83, XIX 464.

durch Uebergabe der Schlüssel. B. 28. Apr. 82, XIX 33.

Eigentumsklage: Sparkassenschein als Gegenstand einer Eigentumsklage. B. 17. Febr. 82, XVIII 457.

Miteigentum. Verpachtung einer Alp ist eine Verwaltungshandlung. B. 3. Nov. 82, XIX 293.

— an stehendem Holz? B. 14. Apr. 83, XX 49.

Inaedificatio, nützlicher Aufwand? Bauten eines Miteigentümers auf gemeinsamem Boden. B. 1. Juni 88, XXV 57.

## IV. Erbrecht.

Manifestation nach Satz. 504 C. B. 25. Nov. 82, XIX 511.

Manifestationsverfahren. Satz. 504 C. ist prozessualischer Natur und bei allen im altbern. Gebiet liegenden Erbschaften anwendbar. B. 16. Okt. 91, XXVIII 135.

Digitized by Google

**Erbfähigkeit der Mitglieder eines** geistlichen Ordens. L. 26. März 81, XVIII 241.
**Statutenkollision. Erbrecht.** B. 11. März 87, XXIII 529.
**Erbrechtl. Verfangenschaft als** Grund der Beschränkung der Witwe. B. 19. März 84, XX 463.
**Erbrecht der Unehelichen:** eigenes Vermögen der Mutter? B. 29. Juni 83, XX 104.
— zu § 3 des Gesetzes v. 4. Juli 1863. B. 26. Okt. 89, XXVI 239.
**Vorempfang.** Umwandlung von Forderungen der Schwiegereltern in Vorempfang. B. 25. Mai 83, XX 77.
**Einschiessungspflicht** von Vorempfängen seitens eines Descendenten zweiten Grades. B. 28. Nov. 91, XXVIII 277.
**Massaverwalter im amtl. Güterverzeichnis** kann gültig Erbschaftsschulden zahlen. B. 15. Juni 82, XIX 301.
**Amtliches Güterverzeichnis.** Eingabe des Weiber- resp. Mutterguts. S. 653 C. B. 11. Dez. 90, XXVII 326.
**Versäumung der Notfrist zur** Erbschafts-Ausschlagung. (Satz. 666—668 C.) B. 12. Okt. 89, XXVI 501.
**Haftung der ausschlagenden** Erben für Schulden des Erblassers nach Art. 5 Gesetz v. 26. Mai 1848 wider die Betrügereien zahlungsflüchtiger Schuldner wegen erhaltener Vorempfänge. B. 23. Jan. 90, XXVI 423.
**Ausschlagung der Erbschaft.** Die Unterlassung eines landesabwesenden Noterben, innerhalb 30 Tagen die Erbschaft anzunehmen, ist nicht als Ausschlagung zu betrachten. B. 4. Nov. 81, XVIII 328.
**Familienkisten und Familienstiftungen.** Zu Art. 5 des bernischen Gesetzes v. 6. Mai 1837. B. G. 14. Okt. 92, XXIX 198.
— Folgen des Austritts eines Mitgliedes. B. 13. Febr. 84, XX 440.
**Amtliches Güterverzeichnis:** Die Befugnis zu Impetrierung eines amtlichen Güterverzeichnisses (beneficium inventarii) steht nur wirklichen Erben zu. (Satz 644, 645 C.). B. Rr. 14. Jan. 82, XVIII 298.
— Rechtliche Natur und Wirkungen der Rechtswohlthat. B. 12. Dez. 85, XXII 250.
— Inhalt der Eingabe und Legitimation dazu. Vermächtnisse bedürfen nicht der Eingabe. B. 21. April 1885, XXI 542.
— Folgen der Unterlassung der Eingabe. B. 4. März 84 XX 450.

Digitized by Google

Amtliches Güterverzeichnis: Inhalt der Eingabe und Legitimation dazu. B. 12. Febr. 85, XXI 342. B. 13. Febr. 85, XXI 344.
— Rechtsstillstand. Satz. 662 C. B. 23. Juni 87, XXIV 37.
— Unterlassung der Eingabe. S. 660 C. B. 21. Juli 87, XXIV 44.
— Eingabe bedarf keiner besondern Förmlichkeiten. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.
— Nichteingabe in demjenigen des Bürgen ist dem Gläubiger unschädlich. B. 26. Aug. 81, XVIII 69.
Lebensversicherung zu gunsten der „Erben". B. 21. Nov. 83, XX 405.
Beerbung der Ehefrau nach bern. Recht. B. 13. Jan. 93, XXIX 504.
Anspruch der „Hinterlassenen" auf die Versicherungssumme bei Verpfändung der Police. B. 26. Okt. 94, XXXI 108.
Noterbrecht der Witwe. Anfechtung der l. Willensverordnung eines Ehemannes steht beim Vorhandensein einer Witwe nicht den Descendenten zu. B. 14. Juni 83, XX 89.
Erbteilungsvertrag. Rechtl. Charakter insbesond. bei Liegenschaften. Vorbehaltenes Pfandrecht. Der Miterbe ist vor der Teilung nicht befugt, über seinen ideellen Anteil zu verfügen; die Verlassenschaft bildet eine „Indivisionsmasse" (Satz. 505, 514, 533 C.).
Nachtrag hierzu.
Entsch. des bern. Reg.-Rates über Versteigerung von Liegenschaften unter Miterben vom Jahre 1884. B. 11. Juli 90, XXVII 157.
Gerichtliche Bereinigung des erblosen Nachlasses. Verhältnis zwischen Erben des Eigentümers und des Nutzniessers (Satz. 466 C.). B. 21. Jan. 86, XXII 416.
Vorempfangsnatur von Zahlungen des Erblassers für einen Noterben. B. 2. Febr. 83, XIX 474.
Vorempfang auf Rechnung künftigen Erbes. Rechtlicher Charakter. B. 13. März 90, XX VI447.
Einschiessung des Vorempfangs bei Teilung der väterl. Verlassenschaft. Gehören dazu auch die vom Erblasser für Tochtermänner bezahlten Beträge? Einfluss der Gütertrennung. B. 14. Jan. 86, XXII 411.
Begriff der „Noterben". B. 25. Juni 86, XXIII 30.
„Noterbe" in einer Vulgarsubstitution bedeutet „Ehegatte und Kinder." B. 8. Juli 84, XXI 142.

Digitized by Google

Schenkung an Noterben. Spareinlage auf Namen Dritter B. 19. Nov. 84, XXI 202.

Erbfall der Satz. 530 C., ausgekauftes Kind neben Kindeskindern, letztere erben nach Stämmen. B. 5. Febr. 87, XXIII 511.

— Satz. 518, 2. Verteilung des Vermögensrückganges. Satz. 542 findet nicht Anwendung. B. 13. März 90, XXVI 448.

Teilungsrecht der Kinder bei Wiederverehelichung der Mutter. Satz. 528. B. 27. Apr. 88, XXIV 456.

Erbeseinsetzung mehrerer. Satz. 575 C. B. 2. September 93, XXX 296.

Natur des Teilungsrechts der Kinder gegenüber der wiederverehelichten Mutter. B. 13. April 93, XXX 114.

Erbeinsetzung zu gunsten eines burgerl. Armenguts. Zweckbestimmung. B. 21. Okt. 84, XXI 179.

Rückfallrecht betr. eine Liegenschaft durch letzte Willensverordnung begründet. Fideikommiss. Anwachsungsrecht. B. 23. Nov. 82, XIX 322.

Unsittliche Bedingung in einer letzten Willensverordnung macht die ganze Verfügung hinfällig. B. 18. Aug. 82, XIX 79.

Vermächtnis des Niessbrauchs an einem Vermögen. Genuss in natura. B. 28. Juni 88, XXV 71.

Fideikommissarische Nacherbeinsetzung erfordert positiv ausgedrückte Willenserklärung. Schiedsspruch. B. 21. März 91, XXVII 486.

Enterbung eines Noterben. B. 23. April 84, XX 582.

Enterbungstestament. Beweislast des Anfechtungsklägers und Beweisprüfung. B. 25. Febr. 92, XXVIII 562.

Testament. Absetzung wegen Mitwirkung eines vergeldstagten Zeugen. B. 6. Juli 89, XXVI 22.

— Mangelhafte Zeugenbescheinigung. S. 565 C. G. B. 15. Nov. 88, XXV 146.

— Auslegung eines Testamentes. Nasciturus pro jam nato habetur. B. 15. Juli 82, XIX 70.

— mehrjährig Bevogteter. Anfechtungsgründe. B. 17. April 85, XXI 541.

— mehrjährig Bevogteter. B. 11. März 85, XXI 361.

— eines tauben mehrjährig Bevogteten. B. 28. Okt. 82, XIX 291.

Verantwortlichkeit des Notars bei Abfassung von Testamenten. B. 23. März 82, XVIII 476.

Digitized by Google

Unterzeichnung des notariellen Testamentes. Zu Satz. 562. B. 2. Juni 85, XXII 64.

Letzte Willensverordnung ungültig wegen Unfähigkeit eines Zeugen. B. 11. Febr. 86, XXII 435.

Letztwillige Verordnung eines Ehemannes. Vermächtnis des Niessbrauchs. B. 7. Juli 85, XXII 77.

Letztwillige Verfügung über den freien Drittel. B. 19. Nov. 84, XXI 202.

Letztwillige Verordnung des Vaters zum Nachteil des jüngsten Sohnes. B. 30. Juni 85, XXII 73.

Fideikommissarisches Vermächtnis. (Satz. 586 C.) B. 16. Juni 87, XXIV 37.

Testamentsexekutoren nach franz. bad. Recht. B. 2. Okt. 90, XXVII 267.

Testaments-Absetzungsklage: Gegenbeweis gegen die von den Testamentszeugen bekundeten Thatsachen. S. 567 C. B. 15. Nov. 94, XXXI 241.

— Durchstreichung der Namen einzelner Eingesetzten enthaltet keinen Widerruf; Gültigkeit des ursprünglichen Inhalts. Satz. 593 C. B. Kompromissurteil. 29. Sept. 94, XXXI 62.

Notarielles Testament. Beweislast betr. Nichtschreibenkönnen. B. 17. März 93, XXIX 554.

Zahlungspflicht des Erben betr. Vermächtnisse auf einem mit Niessbrauch belasteteten Vermögen. B. Kompr.-Entsch. 19. Nov. 92, XXIX 340.

Einsetzung eines Universalerben. Wirkung des Erbschaftsantritts. Natur des Rechts des Legatars. Satz. 585 C. B. 2. Juni 94, XXXI 42.

Ungültige fideikommissarische Substitution. B. 25. Jan. 94, XXX 520.

Ungültige Pupillarsubstitution, niedersimmenthalisches Landrecht. B. 26. April 94, XXX 556.

Anwendbarkeit der Oberländer Statutarrechte auf Erbschaften ausgeschlossen, die nach dem 1. April 1854 eröffnet worden. Bedeutung einer auf Grund eines ausser Kraft gesetzten Statutarrechts vereinbarten Halbschiedsteilung. B. 17. Jan. 95, XXXI 258.

Digitized by Google

# V. Bern. Obligationenrecht.

## Von dem persönlichen Rechte.

### Erster Titel.

*Von den Verträgen überhaupt.*

Abschliessung von Verträgen nach bern. Recht, für welche notarielle Form vorgesehen ist. S. 687, 2 C. Förmlichkeiten. B. 25. März 85, XXI 365.

Ein Recht auf ausschliesslichen Gebrauch des Familiennamens besteht nicht kraft Gesetzes, kann aber vertragsmässig begründet werden. B. 1. August 83, XX 209.

Wesentlicher Irrtum. Bei Anfechtung eines Vertrages wegen wesentlichen Irrtums kommt es auf die Entschuldbarkeit desselben nicht an. L. 25. Okt. 81, XVIII 391.

Fertigungswesen. Verträge über Errichtung von Dienstbarkeiten an Liegenschaften bedürfen nicht der Abfassung durch einen Amtsnotar (S. 686 C.) B. Rr. 25. Jan. 82, XVIII 298.

Vertragsfähigkeit: Handlungsfähigkeit der mit Kindern versehenen Witwe. B. 5. Aug. 81, XVIII 58.

Form der Verträge, welche dem ausschliesslichen Stipulationsrecht der Amtsnotare unterliegen. — Fähigkeit von Notar und Zeugen. B. 4. Juni 87, XXIV 33.

Klage gegen die Eisenbahn wegen unrichtiger Ablieferung. Entschuldbarer Irrtum über die Person des Adressaten. B. 25. Aug. 81, XVIII 67.

*Von dem Schenkungsvertrage.*

Schenkung durch nicht verehelichte Weibspersonen. B. 24. Apr. 85, XXI 547.

— Schatzungsrecht der Satz. 724. B. 25. Juni 86, XXIII 30.

— an Noterben. Kollationspflicht. B. 29. April 81, XVIII 6.

Heiratsvermittlung als causa debendi? renumeratorische Schenkung etc. B. 1. Dez. 83, XX 410.

Recht der Schenkungen. Schatzungsrecht der Kinder erster Ehe gegenüber Kindern zweiter Ehe wegen Pflichtteilsverletzung. S. 724, 726. B. 5. Okt. 88, XXV 135.

Schenkung unter Lebenden oder von Todes wegen? Constitutum possessorium. L. 26. Okt. 81, XVIII 393.

Digitized by Google

Verträge zwischen Ehegatten über eheliche Güterrechtsverhältnisse, insbesondere Schenkungen unter Ehegatten sind ungültig. B. 10. März 87, XXIII 527.
Schenkung von Hand zu Hand. Begriff des Kapitalvermögens bei Witwen. B. 5. Juni 85, XXII 66.
Schenkung an einen Noterben, vollzogen durch Uebergabe eines Sparheftes mit Quittung. Anfechtung derselben auf Grund der Simulation durch die Miterben des Beschenkten. B. 19. Jan. 82, XVIII 346.
— an Noterben. Spareinlage auf Namen Dritter. B. 19. Nov. 84, XXI 201.
— von Todes wegen oder auf den Tod des Schenkers fällig? B. 21. Okt. 86, XXIII 136.
Ungültige Schenkung einer mit Noterben versehenen Weibsperson. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

*Von der Bevollmächtigung und Geschäftsführung ohne Auftrag.*

Die Vollmacht zum Inkasso einer Forderung begreift nicht auch diejenige zur Cession in sich. B. 7. Nov. 83, XX 493 und B. 7. Juli 82, XIX 67.
Vollmacht, vermutete, infolge Duldung der Führung der Unterschrift durch Dritte. B. 9. März 83, XIX 499.
— zur Angelobung eines Bürgschaftsvertrages. B. 22. Juli 84, XXI 143.
Geschäftsführung ohne Auftrag, resp. actio funeraria anwendbar auf Kosten des Leichenschmauses, welche der vermeintl. Erbe bestritten hat. B. 7. Juli 81, XVIII 48. (S. 796.)

*Von dem Kaufvertrage. Tauschvertrag.*

Währschaftsversprechen, wenn nicht eintrifft, Schadenersatzforderung. A. 29. März 81, XVIII 107.
Kauf um Holz zum Schlagen ist Mobilarkauf. B. 7. Okt. 82, XIX 279.
Uebernahme eines Handelsgeschäfts. Wirkung betreffend Uebergang der Schulden? B. 6. Mai 82, XIX 40.
Handel mit Vieh. Uebergang der Gefahr bei Transport verkaufter Tiere? B. 24. Juli 83, XX 107.
Gewährspflicht betreffend Haltangabe verkaufter Grundstücke. B. 16. Jan. 84, XX 425.
Kauf nach Probe. Der Verkäufer hat die Probemässigkeit der gelieferten Ware zu beweisen. B. 24. März 82, XVIII 480.

Digitized by Google

Lieferung gefälschten Weines. Geltendmachung des Mangels nach erfolgter Empfangnahme. B. 17. Juni 82, XIX 49.

Kauf. Werkverdingung (locatio conductio operis) oder Kaufgeschäft. Zur Frage der Anzeige und Untersuchungspflicht bei Mängeln eines Kaufobjektes. L. 31. Juli 80, XVIII 83.

Distanzkauf. Bedeutung der Faktur für die Preisbestimmung. Verspätete Bemängelung. B. 30. Juni 82, XIX 60.

— Verspätete Bemängelung. B. 6. Juli 82, XIX 63.

Liegenschaftskauf. Aufhebung eines Liegenschaftskaufes wegen Trunkenheit eines der Kontrahenten. L. 14. Dez. 81, XVIII 405.

Kaufvertrag um Liegenschaften. Einrede der Simulation. A. 12. Dez. 93, XXXI 165.

— um Immobilien. Nachwährschaft betreffend Grundpfandrechte. B. 11. Dez. 83, XX 421.

Liegenschaftskauf. Verpflichtung des Verkäufers, die Pfandrechte zu tilgen. Nichterfüllung. Fristl. Einrede gegen Cessionar der Kaufrestanz. B. 5. Mai 85, XXII 54.

— Gewährspflicht wegen Schwellenpflichtigkeit. Vertragsmässige Aufhebung der Gewähr. B. 6. Mai 86, XXII 510.

— Gewährspflicht durch kantonales Recht normiert. B. 27. Mai 86, XXII 517.

— wesentl. Irrtum. Frage der Anwendung kantonalen oder eidgenössischen Rechts. Zur Interpretation des § 534 des b. G. B. (Luzern). L. 27. Sept. 93, XXXI 405.

Immobiliar-Kaufverträge fallen unter kantonales Recht. B. G. 3. Dez. 87, XXIV 56.

Oeffentliche Liegenschaftssteigerungen. Auslegung der „Voröffnungen". B. 12. Juli 89, XXVI 22.

Tauschvertrag mit Pfandrechtsvorbehalt zu gunsten eines Dritten. B. Rr. 23. Aug. 82, XIX 402.

Kaufversprechen betreffend Liegenschaft. Bedeutung der Förmlichkeiten bei präparatorischen Verträgen. B. 17. Apr. 85, XXI 538.

Kauf mit Austauschvorbehalt. L. 10. Sept. 91, XXVIII 524.

Zugrecht. Satz. 819, cessiert bei nicht reinen Kaufgeschäften. B. 26. Mai 94, XXXI 39.

Digitized by Google

*Vom Bestandvertrage und von belästigenden Verträgen über die Verdingung von Arbeiten.*

Mietvertrag. Augenfällige Mängel der vermieteten Sache begründen keine Gewährleistungspflicht. Teilweise Kostenauflage an die obsiegende Partei. B. 21. Oktober 81, XVIII 322.

Dienstvertrag. Einseitige Aufhebung eines Dienstvertrages. L. 14. Juli 81, XVIII 386.

Werkverdingung: Haftung der Architekten für Mängel des Baues bei Anordnung des Bauherrn. L. 16. Okt. 80, XVIII 89.

*Von dem Gesellschaftsvertrage.*

Käsereigesellschaft. Vertretung derselben durch Mitglieder. B. 29. Juni 82, XIX 53.

*Von den Erbverträgen.*

Ehetag. Pactum in favorem tertii. B. 7. Oktober 81, XVIII 313.

— Dahinfallen des Ehetages durch Geburt eines Kindes. B. 17. Febr. 82, XVIII 454.

Eheverkommnis: Förmlichkeiten. B. 4. Apr. 84, XX 577.

— Ungültige Klausel. B. 18. Mai 89, XXV 486.

— ist ein Erbvertrag. Verfügungen zu gunsten Dritter sind absolut unwirksam. B. 11. Okt. 84, XXI 162, 542. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.

— vor Inkrafttreten des O.-R. abgefasst, bedarf nicht der Unterschrift des Kontrahenten. B. 16. März 94, XXX 536.

Erbschaftsverkauf. Derselbe enthält keine Gesamtnachfolge oder eine Cession im juristisch-technischen Sinne. L. 3. Februar 81, XVIII 233.

Erbvertrag. Fällt nicht unter die Vorschriften des eidg. Obligationenrechts. B. G. 12. Nov. 86, XXIII 90.

*Von der Bürgschaft.*

Bürgschaftsvertrag. Auslegung: S. 9. Novemb. 81, XVIII 512.

— Beweis des Inhalts eines solchen aus übriggebliebenen Bestandteilen einer zerrissenen Urkunde. Pflichten des Gläubigers gegenüber dem Bürgen. B. 10. Februar 82, XVIII 450.

— eingegangen unter der Voraussetzung konkurrierender Realsicherheit ist unverbindlich, wenn diese Voraussetzung nicht eintritt. B. 26. Jan. 82, XVIII 354.

Digitized by Google

Kreditbürgschaft. Regress unter Mitbürgen. B. 23. Febr. 82, XVIII 459.

Die Amtsbürgen eines Notars haften für die von letzterm bezogenen Handänderungsgebühren. B. 26. Aug. 82, XIX 87.

Bürgen eines Immobilienkäufers können nicht belangt werden, solange die Fertigung des Kaufvertrages nicht stattgefunden. B. 18. März 84, XX 462.

Der Solidarbürge wird durch die Unterlassung des Gläubigers, in der gerichtlichen Bereinigung über den Nachlass eines Mitbürgen eine Eingabe zu machen, nicht befreit. Satz. 697 C. G. B. 22. Mai 86, XXIII 18.

Aktivlegitimation der Bürgen zur Einleitung des Einspruchsverfahrens gegen Anweisungen im Geltstag des Hauptschuldners. B. 25. Febr. 82, XVIII 464.

Bürgschaft. Formen der Anbietung, Nachgangserklärung. B. 18. Aug. 83, XX 232.

Der Regressanspruch eines Bürgen gegen seine Mitbürgen entsteht erst nach geleisteter Zahlung. B. 27. April 82, XIX 22.

Bürgschaftsvertrag. Die blosse Unterzeichnung eines Pachtvertrages begründet keine Bürgschaftsverpflichtung. B. 30. Juni 81, XVIII 45.

Unterlassung der Eingabe im amtl. Güterverzeichnis eines Bürgen befreit den Mitbürgen nicht. B. 26. August 82, XIX 87.

Bürgschaft. Regress des gewesenen Bürgen gegen den Hauptschuldner infolge Schuldübernahme statt Zahlung, gestützt auf den Auftrag des letztern zur Intercession. Veränderungen im Kontext einer Urkunde nach deren Unterzeichnung beeinträchtigen ihre Beweiskraft nicht, wenn im Einverständnis der Unterzeichner erfolgt. B. 28. Jan. 82, XVIII 357.

Bürgschaft, strikte Interpretation. B. 8. Dez. 82, XIX 334.

— Haftung der Kreditbürgen. B. 6. Okt. 82, XIX 277.

*Von den Pfandverträgen.*

Inhalt des Pfandrechts. Civilfrüchte während des Geltstags. B. 13. Mai 85, XXII 59.

Pfandrecht. Verzicht eines Grundpfandgläubigers auf das Pfandrecht kann gültig noch während der Eingabefrist im Geltstag des Pfandschuldners erklärt und Anweisung in Klasse V verlangt werden. Anwendbarkeit der Satz. 488 C. B. 20. Jan. 82, XVIII 350.

Digitized by Google

Faustpfandvertrag nach bern. C. G. B. B. 14. Juli 84, XXI 143.
Faustpfandbestellung. Förmlichkeiten. B. 22. Febr. 84, XX 444.
Pfandrecht für eine künftige Forderung. B. 27. April 82, XIX 22.
Mehrheit von Unterpfandbesitzern. Verhältnis zwischen ihnen. B. 27. April 88, XXIV 457.
Pfandobligation bedarf zur Gültigkeit nicht vorheriger Liegenschaftsbeschreibung. B. 12. Febr. 84, XX 439.
— Die Angabe des Belaufes des Weiberguts, bezw. des Mutterguts ist kein notwendiges Erfordernis grundpfändlicher Schuldverträge. Rechtsgeschichtlicher Nachweis. B. 13. Febr. 90, XXVI 430.
Gült, luzern. „Hand wahre Hand" bei luzern. Gülten. Haftbarkeit des Gültenrichters. L. 9. Nov. 81, XVIII 398.
Grundpfandrecht. Stellung des dritten Pfandbesitzers und des Gläubigers bei Geltstag des Hauptschuldners. §§ 594 u. 595 V. V. B. 14. Nov. 90, XXVII 290.
— verleiht keinen Anspruch auf Entschädigungssummen wegen Aufhebung des Brennereigewerbes. B. 26. Juli 1890, XXVII 165.
— Ueberbund. Haftung des ursprünglichen Schuldners neben dem Ueberbundsschuldner. B. 18. März 86, XXII 442.
— Untergang ohne Löschung. S. 497 B. 24. Juli 83, XX 110.
— begründet durch Anführung eines betriebenen Postens als Verhaftung in einem anderweitigen Hypothekarvertrag. A. 16. Nov. 81, XVIII 487.
Kompensation. Grundversicherte Forderung. S. 497. B. 3. Juni 87, XXIV 29.
Hypothekarforderung. Verpfändung. Zahlung des Schuldners an Verpfänder. Satz. 497 C. B. 28. Mai 86, XXIII 18.
Erlöschen von Hypothekarforderungen durch Konfusion. B. 19. Febr. 85, XXI 351.
Hypothekarforderung. Einrede ex persona cedentis. B. 24. Febr. 88, XXIV 360.
Hypothekarschulden. Doppelbesteuerung? B. 6. März 1884, XX 460.
Hypothekarforderung. Solidarische Haftung der Veräusserer der Pfandsache. Ueberbund. B. 21. August 82, XIX 303.
Hypothek. Zinsen grundpfändlich versicherter Forderungen teilen die Natur des Kapitals. A. 18. Jan. 82, XVIII 502.

Digitized by Google

Katasterplan. Bedeutung für den Beweis von Eigentumsverhältnissen. Oeffentl. Fussweg. Erwerbung des Eigentums durch Verjährung. B. 30. Juli 84, XXI 155.
Rückgriffsrecht des 3. Unterpfandbesitzers. B. 28. Nov. 84, XXI 214.

*Von den Obligationen.*

Obligation, bern. Anfechtung der Richtigkeit des angegebenen Verpflichtungsgrundes. B. 23. Jan. 86, XXII 417.
— Unvollständigkeit der Unterschrift. B. 26. Okt. 83, XX 395.
— Formwidrigkeit. B. 5. März 84, XX 459.
— des bern. Rechts. Requisite der Unterschrift. B. 31. Okt. 91, XXVIII 149.
— Förmlichkeiten. B. 7. Okt. 87, XXIV 147.
— Förmlichkeiten. Satz. 960 C., besonders betr. Taufnamen. B. 2. Mai 90, XXVI 464.
— Mangel der Obligationsform bei Bürgschaftsverpflichtung. B. 15. Dez. 82, XIX 340.
— Angabe eines teilweise unrichtigen Schuldgrundes macht das Privilegium für die ganze Obligationsforderung hinfällig. B. 19. Okt. 82, XIX 282.
Forumsverschluss bei Streitigkeiten über die Anweisung bern. „Obligationen". B. G. 20. Okt. 93, XXX 26.
Zur Gültigkeit der eigenhändigen „Obligation". B. 2. Nov. 89, XXVI 243.
Obligationsrang bei staatl. Holzsteigerungsprotokollen? B. 18. Febr. 85. XXI 350.
— des Kreditguthabens für Ueberschüsse. B. 15. April 85, XXI 535.
— einer vor Inkrafttreten des C. G. B. errichteten Urkunde? B. 13. Febr. 85, XXI 345.
— B. 10. Dez. 84, XXI 246.
Obligationen, bernische, werden im Kanton Solothurn nicht anerkannt. S. 16. Dez. 81, XVIII 516.
— Datum und Einheit des Akts. B. 25. Febr. 82, XVIII 464.
Kreditobligation. Gültigkeit und Vorrecht. B. 14. Nov. 85, XXII 209.

*Von dem Ersatze des Schadens, der durch rechtswidrige Handlungen verursacht worden.*

Schadenersatzklagen aus Pressvergehen. B. 25. März 82, XVIII 482.
Schadenersatz infolge Einsturz eines Gebäudes liegt dem Eigentümer ob. A. 23. Dez. 81, XVIII 500.

Digitized by Google

Für Vermögensbeschädigung als Folge amtlich angeordneter Arbeiten sind die ausführenden Personen nicht verantwortlich. B. 26. Jan. 83, XIX 469.

*Von der Umänderung der Rechte und der Verbindlichkeiten.*

Ueberbund. Bedeutung der Satz. 995 C. B. 21. Okt. 84, XXI 179.
— Forthaftung des ursprünglichen Schuldners. S. 993. B. 23. Nov. 88, XXV 149.
— Geltstag des ursprünglichen Schuldners. Solidarhaftung? B. 15. Dez. 88, XXV 158.
— Haftung des ursprüngl. Schuldners. B. 10. Dezember 84, XXI 246, und B. 18. März 86, XXII 442.
— Regresspflicht des ursprüngl. Schuldners bedingt durch Aufkündung. B. 6. Febr. 85, XXI 340.
Auslegung der Satz. 993 und S. 995 C. B. Rr. 23. Aug. 82, XIX 402.
— der Satz. 995 C. B. 21. Okt. 84, XXI 179.
Cession. Gegenstand der Cession im jurist.-techn. Sinne kann nur eine Forderung sein. L. 18. Febr. 81, XVIII 236.
— einer nichtfälligen Forderung aus einem zweiseitigen Vertrag. Einrede des Schuldners ex persona cedentis. B. 16. März 82, XVIII 471.
— od. Anweisung? Forderung aus Darlehensversprechen. B. 24. Febr. 82, XVIII 462.
— Simulierte Cession ist unwirksam gegenüber den Gläubigern des angebl. Cedenten. B. 9. März 82, XVIII 469.

*Von dem Aufhören der Rechte und der Verbindlichkeiten.*

Rückforderung einer bezahlten Nichtschuld. Rechtsirrtum zu Begründung der Klage ungeeignet. B. 6. Oktober 81, XVIII 303.

*Von der Verjährung und von der Ersitzung.*

Verjährungserwerb von Dienstbarkeiten unter der Herrschaft der Gerichtssatzung vom Jahr 1769. Fleischbankrechte. B. 9. Okt. 85, XXII 233.
— nach der Gerichtssatzung von 1781. B. 12. Dezember 89, XXVI 248.
Verjährung des Anspruchs der Erben einer kinderlosen ersten Ehefrau gegen die zweite Ehefrau bezüglich der Weibergutsforderung. B. 17. Dez. 91, XXVIII 288.

Digitized by Google

*Wechselrecht.*

Wechsel. Nachbürgschaft auf der Rückseite eines Wechsels begründet keine wechselrechtl. Verpflichtung. B. 14. Dez. 82, XIX 338.

Wechselverpflichtung eines Nichtwechselfähigen wird als gewöhnl. Schuldversprechen behandelt. A. 22. Dez. 81, XVIII 498.

Wechselfähigkeit der Ehefrau eines Geltstagers. (Emancipationsgesetz.) B. 11. Aug. 81, XVIII 61.

Wechseldomizil. Wahl eines solchen verbindlich für Betreibungsakte. W. O. 96. B. 1. März 83, XIX 499.

Protesterhebung. Ist Protesterhebung immer erforderlich, wenn der Geber eines Eigenwechsels, durch welchen Zahlung im „Domizil" des Nehmers stipuliert ist, am Verfalltage den Wechsel in der Wohnung des Nehmers nicht einlöst? S. 16. März 81, XVIII 133.

Inhaberpapiere, hinkende. Die Sparkassenbücher sind keine sog. hinkenden oder qualifizierten Inhaberpapiere. Der Schuldner ist zur Legitimationsprüfung verpflichtet. S. 27. Okt. 81, XVIII 250.

---

# Bundesgesetz

betreffend

## die persönliche Handlungsfähigkeit.

Vom 22. Brachmonat 1881.

---

Handlungsfähigkeit beginnt mit Antritt des Volljährigkeitsalters. B. 13. Febr. 85, XXI 344.

Persönliche Handlungsfähigkeit, Unterschied von Dispositionsfähigkeit von Todes wegen. B. G. 7. Okt. 87, XXIII 567.

Zu Art. 4. B. G. betr. Handlungsfähigkeit. Vertrag eines nicht bevogteten Geisteskranken. B. G. 2. Febr. 89, XXV 121.

Persönliche Handlungsfähigkeit. Ausländische Ehefrau; Statutenkollision. Art. 10, 2 B. G. betr. Hdlgf. B. G. 6. April 94, XXXI 173.

Handlungsfähigkeit. Wirkung provisorischer Einstellung in der Vermögensverwaltung. B. 15. Febr. 90, XXVI 441.

Handlungsfähigkeit bevogteter Schweizer im Ausland. B. G. 20. April 88, XXIV 273.

---

Digitized by Google

# Bundesgesetz
über
## das Obligationenrecht.
Vom 14. Brachmonat 1881.

*Entstehung der Obligationen. Art. 1—76.*

Beweis der Perfekton eines mündlichen Vertrages. (Fankhauser c. Käsereigesellschaft Gerbehof.) Art. 2 O.-R. B. G. 29. Okt. 92, XXIX 90.
Rücktritt des Käufers wegen mangelhafter Teillieferung (Annulation). O.-R. Art. 5. B. G. 16. April 87, XXIII 261.
Contrat de rente viagère C.-O. 9, 11, 518. B. J. 4 Nov 87, XXIV 444.
Simulation bei Verträgen. (Art. 16 O.-R.) B. G. 10 März 88, XXIV 194.
Scheinkauf. Abweisung der darauf gestützten Vindikation des Gläubigers. O.R. 16. B. G. 8. Dez. 93, XXX 60.
Simulation. Schenkung eingekleidet in Kaufvertrag. B. 26. März 86, XXII 447.
Bürgschaft. Unverbindlichkeit wegen Irrtum, wesentl. Irrtum? Culpa in contrahendo? B. 11. Dez. 86, XXIII 240.
Unsittlicher Vertrag. Einwilligung zur Scheidung gegen Entgelt. Art. 17, 75 O.-R. B. G. 14. Juli 94, XXXI 191.
Kaufmännischer Verkehr. Bestätigungsbrief. B. 14. Dez. 88, XXV 81.
Schriftliche Vertragsform. Eigenhändige Unterschrift? B. 14. Febr. 89, XXV 459.
Klagbarkeit eines Heiratskupplerlohnes. Art. 17 und 182 O.-R. L. 13. Mai 85, XXII 348.
Wesentl. Irrtum als Anfechtungsgrund einer schriftlichen Erklärung. B. G. 2. Juni 88, XXIV 302.
— beim Liegenschaftskauf (O.-R. 29, Ziff. 4). B. 26. März. 93, XXIX 559.
Anfechtung einer Schuldverpflichtung wegen mangelnder Willensfreiheit. B. 24. Juli 86, XXIII 41.
Ungültigkeit einer Quittung wegen mangelnder Willensfreiheit. B. 3. Juni 85, XXII 66.
Liegenschaftskauf. Anfechtung wegen Betrug. L. 6. Febr. 86, XXIII 295.
Nachlassvertrag; aufgehoben wegen betrüg. Angaben des Schuldners. B. 9. Dez. 86, XXIII 236.

Digitized by Google

Begriff des metus im Sinne des Art. 26 O.-R. B.-G 27. Dez. 89, XXVI 118.

Betrug und Irrtum beim Rechtsgeschäft. Art. 20 und 28 O.-R. L. 8. April 86, XXIII 303.

Zu Art. 30, Abs. 4 O.-G., thatsächliche Würdigung ausgeschlossen. Begriff des Betruges nach Art. 28 O.-R. B. G. 23./24. Nov. 89, XXVI 90.

Bürgschaft eingegangen durch einen Bevogteten. Stundungsgesuch nach Aufhebung der Bevogtung ist nicht Genehmigung des Vertrages. Verschweigung der Bevogtung ist nicht Verleitung zur Annahme der Vertragsfähigkeit. Art. 33 O.-R. B. 19. Okt. 94, XXXI 89.

Vertragsfähigkeit Bevormundeter nach O.-R. Art. 34. B. 22. Juli 84, XXI 145.

Geschäftsbetrieb eines beschränkt Handlungsfähigen. Duldung durch den gesetzl. Vertreter. O.-R. 34. B. 3. Nov. 94, XXXI 235.

Förmlichkeit bei schriftl. Verträgen, Unterzeichnung durch Dritten im Auftrag des Kontrahenten. B. G. 18. Febr. 87, XXIII 161.

Unrichtige Berufung auf ein Stellvertretungsverhältnis beim Vertragsschluss. Art. 37 O.-R. B. 27. Okt. 92, XXIX 333.

Schadenersatz wegen unbegründeter Arrestnahme. O.-R. 50. Verhältnis zu § 626 bern. V. V. — Abweisung wegen mangelnden Verschuldens. B. G. 26. Oktober 88, XXIV 531.

*Unterlassungshandlungen.*

Grund der Schadenersatzklage Art. 50 O.-R. ist Unterlassung der Wuhrpflicht, abgewiesen; höhere Gewalt. L. 12. Nov. 89, XXVI 483.

*Tötung und Körperverletzung.*

Schadenersatzforderung der hinterlassenen Witwe wegen Tötung ihres Ehemannes durch Vorfahren. Art. 50 ff. O.-R. B. G. 12. Juli 95, XXXI 494.

Körperverletzung durch Ueberfahren. B. 13. März 86, XXII 439.

— durch Dreschmaschine. Klage auf Schadenersatz. Abweisung (O.-R. 50 und 62). B. G. 15. Nov. 89, XXVI 84.

*Verschulden.*

Kellerwechsel. Actio doli wegen wissentlicher Diskontierung von Kellerwechseln, Abweisung wegen Mangel des dolus. B. G. 13. Dez. 89, XXVI 107.



Digitized by Google

Klage gegen Beamte und Staat. Ehrverletzung, begangen durch einen Staatsbeamten unter Missbrauch der auf amtlichem Weg erlangten Kenntnis. O.-R. 50 u. 55. B. 21. Febr. 89, XXV 465.

Schadenersatzpflicht einer Eisenbahngesellschaft für Sachbeschädigung beim Betrieb nur beim Nachweis eines Verschuldens. B. G. 16. Febr. 94, XXX 646.

*Verhältnis zum Strafprozess.*

Kompetenz des B. G. bei adhäsionsweise im Strafverfahren geltend gemachten Civilansprüchen. O.-R. 50—55. Wahre Thatsachen. B. G. 8. Okt. 87, XXIII 571.

Concurrence déloyale? Verletzung des litterarischen Urheber-Rechts Art. 50 ff. O.-R. B. G. 10. Nov. 93, XXX 32.

Verhaftung durch Kantonalorgane auf eidg. Befehl. Keine Haftung des Kantons. B. G. 5. Juli 94, XXXI 209.

*Verführung von Mädchen. Verlöbnisbruch.*

O. R. nicht anwendbar auf Fälle ausserehelicher Schwängerung. B. G. 24. März 88, XXIV 257.

Verlöbnisbruch. Die Schadenersatzpflicht wegen grundlosen Rücktritts vom Verlöbnis ist nicht im O.-R., sondern im Familienrecht begründet, dadurch ist aber die Anwendbarkeit von O. 50 u. ff. nicht in allen Fällen ausgeschlossen. B. G. 21. Juni 89, XXV 380.

Verlöbnisbruch. Einseitiger Rücktritt. Verhältnis des kantonalen und eidgenössischen Rechts. B. 9. März 88, XXIV 365.

— O.-R. 50 ff. in Konkurrenz mit Satz 47 ff. C. anwendbar bei Verlöbnisbruch. B. 6. Juni 91, XXVIII 114.

Unzüchtige Handlungen an einem Kind. O.-R. 55. B. 11. März 93, XXIX 553.

Haftung für widerrechtl. prozessualisches Vorgehn. O.-R. 50. L. 20. Juli 92, XXX 226.

Pressdelikte. Gerichtsstand für Schadenersatzklagen aus solchen. B. 7. Juli 85, XXII 79.

Pressdelikt? Haftung des Mitredaktors einer Zeitschrift. B. 10. Febr. 88, XXIV 142.

— Vorwurf des Betruges. Provokation. Abweisung. (Art. 50 und 51 O.-R.) B. 12. Mai 87, XXIV 25.

Verleumdung durch die Presse. Beweis der Wahrheit. B. 19. Febr. 91, XXVII 164.

Digitized by Google

Fahrlässige Ehrverletzung durch die Presse mittels Abdruckens ohne Quellenangabe einer ehrrührigen Mitteilung aus einem and. Pressorgan. B. 2. Febr. 94, XXX 526.
Verleumdung: Schadenersatz wegen Verleumdung. L. 2. Mai 83, XXI 285.
Berechtigte Kritik einer Behörde (Schulkommission) gegen einen früheren Beamten (Primarschullehrer). Art. 50. O.-R. B. 30. Juni 92, XXIX 70.
Kreditschädigung. O.-R. 50. Zu den kantonalen Beamten gehören auch die Mitglieder der Volksvertretung. O.-R. 64. B. G. 17. Nov. 93, XXX 37.
— Art. 50 und 55. O. R. B. 25. Juni 86, XXIII 35.
— durch üble Nachrede. B. 14. Aug. 83, XX 226.
Schädigung eines Geschäftsherrn durch „interdit" von seiten eines Arbeiterverbandes. Art. 50. O.-R. B. 29. Sept. 92, XXIX 79.
Schädigung durch betrüger. Angaben bei Pferdekauf. B. 24. Febr. 93, XXIX 233 u. 531.
Verweigerung der Kommunion durch einen Pfarrer. Haftung des Pfarrers für Schädigung durch seine Kanzelrede. Art. 50. O.-R. B. G. 27. April 94, XXXI 179.
Zuständigkeit des Bundesgerichts betr. Schadenersatzansprüche aus Delikten (Nichterfüllung der Wuhrpflicht). Beweislast des Klägers aus Art. 50. ff. O. R. B. G. 7. März 90, XXVI 287.
Tötung eines fremden Tieres durch unvorsichtig schnelles Fahren. O.-R. 50 u. 51, Abs. 1. B. 13. März 91, XXVII 475.
— durch Vorfahren. B. G. 12. Juli 95, XXXI 494.
— eines Pferdes durch Zusammenstoss zweier Fuhrwerke. Art. 50. O.-R. B. 16. Dez. 92, XXIX 348.
Tort moral. O.-R. 50 und 55. Ehrverletzung eines Beamten durch die Presse. B. G. 29. Juni 89, XXV 386.
Kreditschädigung. Ersatzklage aus Art. 50 u. 55 O.-R. B. 25. Juni 86, XXIII 35.

*Strafklage.*

Fälschliche Anklage der Brandstiftung. Zu Art. 55 O.-R. B. G. 12. Juli 90, XXVII 45.
Entschädigungsklage wegen angeblich ungerechtfertigter Strafverfolgung. Art. 55. O.-R. L. 6. Okt. 87, XXIV 508.
Fälschliche Anklage der Unterschlagung. Zu Art. 55 O.-R. B. G. 19. Dez. 90, XXVII 117.
— — der Brandstiftung. B. G. 12. Juli 90, XXVII 45.

Digitized by Google

*Information.*

Kreditschädigung durch kommerzielle Information? Art. 55 O.-R. B. G. 30. Mai 90, XXVI 328.

Erben. Wegen Beleidigung des Andenkens eines Verstorbenen sind die Erben entschädigungsberechtigt. B. G. 15. Febr. 89, XXV 125.

Bei übler Nachrede, welche den moralischen Ruf gefährdet, ist Art. 55 O.-R. anwendbar. B. G. 17. Mai 89, XXV 352.

Injuriöse Grabschrift. Tort moral. Art. 51 und 55 O.-R. B. G. 5. Febr. 87, XXIII 156.

Injurienklage aus Art. 55 O.-R. wegen ehrbeleidigender Bemerkung auf einem Wechsel, zugesprochen. B. 17. Dez. 91, XXVIII 286.

Pressinjurie. Bedeutung der Art. 50—55 O.-R. B. 10. Febr. 87, XXIII 513.

Civilklage aus Pressdelikt. Vorwurf der Charakterlosigkeit. B. 31. März 87, XXIII 541.

Civilklage aus Pressdelikt. Ermahnung des Publikums zur Vorsicht. Die Bestimmungen in Art. 246 und 247 Str. G. B. betr. die civilrechtliche Haftung aus Pressvergehen sind durch das schweiz. O.-R. aufgehoben. B. 2. April 87, XXIII 542.

Pressdelikt. Uebertriebenheit des Vorwurfes. Abweisung. Art. 55 O.-R. B. 12. Mai 87, XXIV 27.

Rückforderung einer gemachten Leistung wegen Nichterfüllung der daran geknüpften Bedingung. (Art. 71. O.-R.) B. 9. März 88, XXIV 368.

Begriff des „Versorgers“ Art. 52. O.-R. B. 11. Okt. 90, XXVII 271.

Begriff des „Versorgers“ nach O.-R. 52. B. G. 20. Dez. 90, XXVII 119.

Schadenersatzanspruch bei Tötung eines Menschen (in casu Mord). Art. 52—54 O.-R. sind massgebend, nicht die allgemeine Bestimmung des Art. 50. Abweisung der Klage. B. G. 9. März 94, XXX 660.

Haftung der Aufsichtsperson. Zu Art. 51 und 61 O.-R. Konkurrierendes Verschulden. A. 21. April 90, XXVII 244.

Haftbarkeit des Mandanten aus Rechtsgeschäften des Mandatars. L. 4. Juli 84, XXI 417.

Haftung des Geschäftsherrn nach Art. 62 O.-R. B. 10. Juni 87, XXIV 35.

Digitized by Google

Haftung des Geschäftsherrn (Ehefrau) für Gehülfen (Ehemann) für Körperverletzung Dritter. Art. 62 O.-R. B. 13. Febr. 92, XXVIII 553.

Schädigung durch Tiere. (Art. 62, 65 O.-R. L. 26. Febr. 87, XXIV 203.

Milchfälschung. Haftbarkeit des Meisters; geteiltes Verschulden. Art. 62 O.-R. L. 16. Juli 91, XXVIII 519.

Haftung des Geschäftsherrn für das Verschulden seiner Angestellten. B. 2. Febr. 93, XXIX 522.

Haftung des Geschäftsherrn für Verschulden seiner Leute. Eine Gemeinde, welche eine Dreschmaschine vermietet, fällt unter O.-R. 62, 2. B. G. 29. Jan. 92, XXVIII 317.

Die Verjährung der Schadenersatzklage (O.-R. 62) wird durch den Sühneversuch vor Friedensrichter (trotz örtlicher Unzuständigkeit desselben) unterbrochen. § 18 P. B. 2. Febr. 93, XXIX 522.

Sturz eines Radfahrers, herbeigeführt durch einen Hund. Haftung des Eigentümers des letztern. Art. 65 O.-R. Frage des Causalzusammenhangs. B. 16. September 92, XXIX 73.

Verpflichtungen des Tierhalters. Tötung eines Kindes durch ein Haustier. Art. 65 O.-R. 52 O.-R. B. G. 30. Okt. 91, XXVIII 126.

Verletzung durch ein Tier. Art. 65 O.-R. B. 2. Juli 87, XXIV 42.

Tötung eines Kindes durch ein Haustier (Kuh). Freisprechung. Art. 65 O.-R. B. 26. Juni 91, XXVIII 122.

Kein Schadenersatz, wenn Verletzung durch ein nicht bösartiges Haustier geschah, zu dessen Pflege der Verletzte angestellt war. O.-R. 65. B. 16. November 93, XXX 320.

Zu den kantonalen Beamten des Art. 64 O.-R. gehören auch die Mitglieder der Volksvertretung. Kreditschädigung. B. G. 17. Nov. 93, XXX 37.

Haftung des Gebäudeeigentümers aus O.-R. 67. (Scheibenhaus Aarberg). B. G. 20. Dez. 90, XXVII 119.

— aus O.-R. 67. B. 11. Okt. 90, XXVII 271.

— für Schaden durch Wasserleitung. O.-R. 67. B. G. 28. Sept. 89, XXVI 68.

Rückforderung bezahlter Nichtschuld. B. 30. Okt. 86, XXIII 139.

Digitized by Google

Bereicherungsklage: Condictio ob causam datorum (O.-R. 71). Rückforderung eingezahlter Aktienbeträge. B. Schiedsspruch v. 16. Mai 91, XXVIII 103.
— (O.-R. 70—72). Leistung aus ungültigem Rechtsgeschäft unterliegt der condictio indebiti. B. 16. Mai 91, XXVIII 96.
Irrtum im Beweggrunde, exceptio doli. Art. 70 O.-R. B. G. 9. März 94, XXXI 167.

*Wirkungen der Obligationen. Art. 77 — 128.*

Zum Begriff und den Erfordernissen der Bereicherungsklage. (O.-R. 77 ff.) B. 30. März 94, XXX 538.
Rückzahlung eines Darlehens vor Verfall, Unzulässigkeit. O.-R. 94. B. 14. Okt. 92, XXIX 325.
Zahlung vor Verfall. Termin in dubio zu gunsten des Schuldners. (O.-R. 94.) B. 24. Okt. 91, XXVIII 138.
Als fristl. Einrede bei Cession einer Forderung aus zweiseitigem Vertrag ist geltend zu machen die exceptio non rite adimpleti contractus. B. 10. Mai 89, XXV 481.
Kaufmännischer Verkehr. Retentionsrecht an der eigenen Leistung. Analoge Anwendung v. O.-R. 96. B. 11 Okt. 88, XXV 138.
Imputation von Zahlungen. Bedeutung des Inhalts der Quittung. O.-R. 101. B. 25. Juli 84, XXI 146.
— O.-R. 101. B. 14. Dez. 89, XXVI 407.
„Periodische Leistungen" im Sinne des Art. 103 O.-R. B. 3. Febr. 87, XXIII 507.
La preuve contraire est admissible vis-à-vis de la présomption de l'art. 109 C. O. B. J. 13 Décembre 88, XXV 565.
Körperverletzung. Haftung des Arbeitgebers auf Grund des Dienstvertrages für die Sicherheit seiner Arbeiter gegen Berufsgefahr. B. G. 19. Juli 90, XXVII 54.
Verzug des Gläubigers einer gekündeten Geldforderung. (O.-R. 117.) Ungenügende Hinterlegung. O.-R. 188. B. 12. Juli 90, XXVII 161.
Aussergerichtliches Geständnis. Beweiskraft. (O.-R. 122 und 264.) L. 16. Mai 83, XXI 293.
Zur Interpretation des Art. 123 des schweiz. Obligationenrechts. Lieferungsgeschäft. Wirkung einer abändernden Verfügung von seite eines Dritten bezüglich dem ursprünglichen Lieferungstermine, von welcher der Besteller Kenntnis hatte. L. 17. Apr. 83, XXI 283.

Digitized by Google

Versicherungsvertrag, anwendbares Recht. Vertrag zu gunsten bestimmter Drittpersonen. Anfechtbarkeit der Prämieneinzahlung als unentgeltliche Verfügung. L. 29. Dez. 93, XXXI 419.

Klagberechtigung aus Verträgen zu gunsten Dritter. Art. 128 O.-R. L. 7. Dez. 92, XXX 230.

Sparkassen-Einlage zu gunsten eines Dritten. Recht des Einlegers zum Rückzug. B. 18. Februar 1893, XXIX 528.

Vertrag zu gunsten Dritter nach Art. 128, 2, O.-R. S. 27. Nov. 85, XXII 38.

Vertrag zu gunsten eines Dritten. L. 17. Juli 84, XXI 419.

*Erlöschen der Obligationen. Art. 129 - 161.*

Besitz der Schuldurkunde. — Præsumtion für Tilgung. — Anwendung kantonalen Rechts auf grundversicherten Schulden. Art. 130. O.-R. A. 20. Dez. 88, XXV 303.

Kompensation. Anfechtung der Kompensation nach Art. 137 schweiz. O.-R. Voraussetzungen der actio Pauliana. L. 16. Nov. 86, XXIII 635.

— Verzicht auf dieselbe liegt nicht in der Deposition der Schuldsumme. Art. 139, 2, O.-R. B. 18. April 90, XXVI 460.

— Anwendbarkeit des allg. Teils des O.-R. auf Erlöschen grundversicherter Forderungen als vom kant. Gesetzgeber gewollte Norm. B. G. 20. Dez. 89, XXVI 111.

— bei Hypothekarforderungen. B. 31. Jan. 85, XXI 333.

— im Konkurs. O.-R. 137 vergl. 136. Bedeutung des „richterl. Ermessens." B. G. 3. Nov. 88, XXV 11.

— laufender mit grundversicherten Forderungen. B. 29. Okt. 85, XXII 144.

— Art. 138. A. 21. April 93, XXX 420.

Unzulässigkeit der Kompensation ex persona cedentis gegen den Cessionar einer grundversicherten Forderung, Satz. 497 C. B. 3. Juni 87, XXIV 29.

— bei Alimentforderungen zwischen geschiedenen Ehegatten? (O.-R. 132, Ziffer 2.) B. 18. Juni 91, XXVIII 118.

— zwischen dem Käufer und dem Cessionar der Kaufpreisforderung (O.-R. 189). B. 12. Nov. 91, XXVIII 258.

Novationsabsicht. Obj. Unmöglichkeit einer Novation S. 12. Jan. 93, XXX 479.

Digitized by Google

Novation. Die von der kreditierenden Bank dem Kreditschuldner in laufender Rechnung gutgeschriebenen Eigenwechsel und Tratten begründen keine Novation des ursprünglichen Schuldverhältnisses. B. 1. Febr. 83, XIX 472.
— geltend gemacht als Einspruchsgrund nach § 453 V. V. Art. 141, 142 O.-R. B. März 91, XXVII 484.

Kontokorrent. Die periodischen Rechnungsabschlüsse begründen keine Novation. B. 6. Okt. 82, XIX 277.

Novation. Umwandlung einer Schuld in Vorempfang ist zulässig und enthält keine Novation. B. 8. Dez. 82, XIX 334.

Verjährung wird durch Ladung vor den inkompetenten Richter nicht unterbrochen. B. 26. Okt. 82, XIX 286.
— Beurteilung der Einrede der Verjährung nach bernischem Recht. S. 2. Dez. 81, XVIII 514.
— kann nur vom Schuldner, nicht von Dritten angerufen werden. B. 7. Mai 85, XXII 55.
— Unterbrechung im Verlauf des Prozesses. O. R. 157. Abs. 1. B. 23. Nov./21. Dez. 94, XXXI 254.
— B. G. 30. März 95, XXXI 256.

Geistiges Eigentum: Verjährung einer Entschädigungsklage wegen Verletzung des Autorrechts; Unterbrechung der Verjährung. Art. 154 O.-R. L. 28. Febr. 94, XXXI 432.
— Kleinverkauf. Begriff. O.-R. 147. B. 4. Mai 93, XXX 123.
— O.-R. 69 und 154 betr. Verjährung von Deliktsklagen anwendbar auf im Ausland begangene Handlungen. B. 5. Mai 92, XXVIII 592.
— Unterbrechung der Klagverjährung durch Strafanzeige? B. 2. Febr. 93, XXIX 522.

*Besondere Verhältnisse bei Obligationen. Art. 162—182.*

Rechtsverhältnis des zahlenden Solidarschuldners gegenüber seinen Mitschuldnern. Bedeutung der Abtretung der gläuberischen Rechte. O.-R. 168. Satz. 515 C. vergl. § 13 E. G. z. O.-R. B. 16. Nov. 94, XXXI 242.

Solidarverhältnis. Unterbrechung durch Verjährung. Nichteingabe. L. 18. März 87, XXIV 206.

Haftung der Streitgenossen für Prozesskosten; keine Solidarität. Kompr. Urt. B. 29. Nov. 90, XXVII 316.

Digitized by Google

Konventionalstrafe. Versprechen einer Konventionalstrafe für den Fall des Geldstagseintritts ist ungültig. S. 29. Dez. 81, XVIII 516.
Konkurrenzverbot mit Konventionalstrafklausel. Gültigkeit desselben innerhalb gewisser Schranken. B. 19. Jan. 93, XXIX 507.

*Abtretung der Forderungen. Art. 183—198.*

Sachlegitimation des klagenden Cessionars dem debitor cessus gegenüber. Art. 184, 2, O.-R. — Kompensation. L. 5. Febr. 86, XXIII 293.
Liegenschaftskauf. Verpflichtung des Verkäufers, die Pfandrechte zu tilgen. Nichterfüllung. Fristliche Einrede gegen Cessionar der Kaufrestanz. B. 5. Mai 85, XXII 54.
Cession. Nachlass der Forderung durch den Cedenten; Bedeutung der Denunziation. Art. 187 O.-R. A. 31. Mai 89, XXVI 54.
— von Forderungen aus unerfülltem zweiseitigem Vertrag. Klage des Cessionars gegen den debitor cessus. B. 6. Nov. 85, XXII 242.
— einer noch nicht fälligen Mietzinsforderung. Ungültigkeit späterer Verfügung des Cedenten über die cedierte Forderung. B. G. 12. Nov. 86, XXIII 86.
— unbedingte Währschaft. A. 29. Sept. 93, XXXI 150.
— einer Forderung aus zweiseitigem Vertrag. Anspruch des debitor cessus. B. 10. Mai 89, XXV 481.
— simulierte. B. 1. Nov. 83, XX 399.
— Quittung mit Subrogations-Klausel ist gleich Cession. B. 11. März 93, XXIX 551.
— Verpflichtung des Cessionars einer Forderung aus zweiseitigem Vertrag gegenüber dem Gläubiger seines Cedenten. (Betr. Befreiung des verkauften Grundstücks von Pfandschulden.) Satz. 981 C. B. 12. Nov. 91, XXVIII 258.
Einrede des dolus aus der Person des Cedenten. Art. 189 O.-R. L. 6. Mai 90, XXVII 209.
Haftung des Cedenten gegenüber dem Cessionar aus O.-R. 144. L. 5. Nov. 87, XXIV 518.
Abtretung einer grundpfändlich versicherten Forderung; Formlosigkeit. B. 3. Febr. 83, XIX 477.
Gewährsversprechen des Cedenten. Uebertragbarkeit. B. 16. Dez. 84, XXI 255.

Digitized by Google

*Dingliche Rechte an beweglichen Sachen. Art. 199—228.*

Besitzerwerb durch Stellvertreter. Dispositionsstellung. Eigentumsübergang. B. G. 15. Jan. 87, XXIII 98.

Uebergabe von Mobilien unter Hausgenossen. O.-R. 200. Exc. Paul. L. 3. Nov. 88, XXV 445.

Veräusserung eines Erbteils; Uebergabe mittels Anweisung. Art. 201 O.-R. L. 10. Jan. 89, XXVI 262.

Constitutum possessorium. — Ueber die Bedeutung des Art. 202. O.-R. B. G. 20. Mai 87, XXIII 276.

Mobiliartradition ersetzt durch constitutum possessorium zwischen Ehegatten. O.-R. 202. B. G. 26. April 89, XXV 321.

Erwerb des Alleineigentums an Sachen, die im Miteigentum standen. Traditionsfrage. O.-R. 194 und 202. B. G. 10. März 88, XXIV 194.

Besitzübergabe mittels Stellvertretung des Veräusserers. (Constitutum possessorium.) Anwendung von Art. 202, 2, O.-R. B. 11. Dez. 84, XXI 253.

Eigentumsübergang an verkaufter und versendeter Handelsware. O.-R. 203. B. 7. März 89, XXV 471. — an versendeten Waren, Besitzerwerbung durch Stellvertreter. Art. 203 O.-R. B. 4. Febr. 87, XXIII 509.

Tradition oder constitutum possessorium? B. 8. Aug. 83, XX 222.

Erwerb beweglicher Sachen vom Nichteigentümer. Art. 205 O.-R. B.-G. 17. Febr. 88, XXIV 183.

Eigentumsübertragung an Mobilien. Obligatorische Beschränkung der Veräusserungsbefugnis. B. G. 13. Juli 95, XXXI 498.

Dingliche oder persönliche Klage bezw. Eigentumsklage oder actio commodati directa. Beweislast bei der Eigentumsklage. Zur Interpretation der §§ 228, 255 des luz. b. G. und des Art. 208, 2, O.-R. L. 25. Okt. 84, XXI 424.

Lagerscheine als sachvertretende Papiere. Geltendes Recht. B. G. 9. März 94, XXXI 167.

Eigentumsübertragung oder Verpfändung? Formen der letzteren bei indossablen Papieren. Einrede des Zwangs. L. 22. Mai 85, XXII 342.

Verpfändung von Forderungen aus Namenpapieren nach O.-R. Benachrichtigung des Drittschuldners. B. 13. Jan. 85, XXI 272.

Digitized by Google

Verpfändung einer Forderung. (O.-R. 215.) B. 18. Okt. 88, XXV 141.
Eingabe bei Pfandrecht an Forderungen. B. 30. Okt. u. 7. Nov. 85, XXII 240.
Verpfändung von Lebensversicherungspolicen. Anzeige an den Schuldner (Art. 215 O.-R.) erforderlich. B. 7. März 90, XXVI 442.
Pfandrecht an Forderungen. Vereinbarungen zwischen Verpfänder und Drittschuldner. B. 28. Juli 85, XXII 83.
Herausgabe des Faustpfandes an Verpfänder zu momentanem Gebrauch zerstört das Faustpfandrecht nicht. B. 14. Jan. 92, XXVIII 536.
Droit de rétention. Art. 224, 1, O.-R. B. J. 16 Avril 86, XXIII 151.
Retentionsrecht. Mangelnder Beweis der Verfügungsgewalt. B. 9./10. Dez. 84, XXI 245.
— nach O.-R. Art. 224. Konnexität? B. 22. Nov. 84, XXI 208.
— für eine die pfandversicherte Kreditsumme übersteigende Forderung findet nicht statt, wegen Mangels eines natürlichen Zusammenhangs zwischen Retentionsobjekt und Forderung. B. 22. Jan. 80, XXI 282.
— des Kommissionärs. O.-R. 442 u. 224. B. G. 17. Mai 89, XXV 352.
Kaufmännisches Retentionsrecht. Art. 224. O.-R. Eine Sparkasse als kaufmännisches Etablissement. B. 11. Nov. 87, XXIV 160.

*Kauf und Tausch. Art. 229—273.*

Kauf oder Kommission? B. 23. Okt. 84, XXI 189.
Kauf oder Werkvertrag? Art. 351. O.-R. B. G. 7. Dez. 89, XXVI 107.
Kauf. Lieferung von Kunstwein statt Naturwein. Dispositionsstellung. B. 25. Okt. 88, XXV 142.
Ist in Art. 230 O.-R. die Rechtsvermutung des Barkaufes beim Handel um Mobilien statuiert? L. 10. Dez. 92, XXX 231.
Kauf mit successiven Lieferungen. Ungerechtfertigter Rücktritt des Käufers. O.-R. 234. B.-G. 14. Jan. 87, XXIII 93.
Getreidehandel. Abweisung der Schadenersatzklage des Käufers wegen Nichterfüllung. Erfordernis der Mahnung, weil kein Fixgeschäft. (O.-R. 234, 122, 119.) B. 4. Okt. 89, XXVI 224.

Digitized by Google

Handel mit Tieren. Verborgener Mangel. Keine Gewährspflicht. B. 29. Juli 85, XXII 84.
Interpretation von Art. 243 und 246 O.-R. Milchlieferungen. Qualitätsmängel. L. 21. Okt. 86, XXIII 632.
Kauf. Milchlieferung z. Käsefabrikation. Mängelrüge (Art. 246 O.-R.). B. 24. Nov. 87, XXIV 165; B. 20. April 88, XXIV 454.
— Gewähr für Sachmängel. O.-R. 243 und 245. A. 10. Mai 89, XXVI 49.
— Untersuchungs- und Anzeigepflicht des Käufers. O.-R. 246. B. 18. Januar 89, XXV 83.
Weinhandel. Anzeige- und Rügepflicht. Identitätsbeweis. B. 3. Okt. 89, XXVI 220.
Klagen auf Gewährleistung wegen Quantitätsmängeln. O.-R. 246, 257. L. 2. Jan. 93, XXX 477.
Kauf. Untersuchungs- und Anzeigepflicht. O.-R. 246. B. 5. Juli 88, XXV 72.
— Untersuchungs- und Anzeigepflicht. Konstatierung des Thatbestandes. Zu Art. 246 und 248 O.-R. B. 12. April 88, XXIV 449.
— Verborgene Mängel. Beweislast. (O.-R. 248, 2.) B. G. 8. Nov. 89, XXVI 75.
Wandlungsklage beim Viehhandel. O.-R. 249. L. 27. Jan. 93, XXX 485.
Kauf. Untersuchungs- und Rügepflicht, speciell beim Garnhandel. Art. 248 O.-R. B. 25. Jan. 90, XXVI 427.
Klage auf Bezahlung von Milchlieferungen an einen Käser. Verlust der Kaufpreisforderung durch wissentl. Lieferung verwässerter Milch. B. 17. Jan. 84, XX 428.
Kaufvertrag um eine Maschine, Nachwährschaft für Mängel. B. 31. Juli 83 XX 118.
Kauf. Gewähr für Sachmängel. Käsehandel. B. 9. April 86, XXII, 455.
Käsehandel. Mängelrüge. Kauf eines „Mulchen" ist im Zweifel als Stückkauf zu betrachten. B. 7. Februar 95, XXXI 271.
Kauf um Tuchwaren. Sachmängel. Stellen zur Disposition. B. 6. Febr. 85, XXI 340.
— Mangelhafter (vernässter) Zustand der vom Ausland erhaltenen Ware. Tragung der Transportgefahr. Bedeutung des Preisminderungsanspruchs. Art. 249 und 204 O.-R. B. 1. April 92, XXVIII 591.
— Zum Rückweisungsrecht des Käufers bei Zuviel-Sendungen. Beweislast betr. angebl. Bedingung und Befristung. L. 29. Januar 91, XXVIII 403.

Digitized by Google

Kauf von Pferden. Haftung für dicta promissa. Rügepflicht. B. 3. Dez. 91, XXVIII 278.
— um ein Pferd. Wandlungsklage abgewiesen. B. 24. Dez. 87. XXIV 171.
Gewährsversprechen. Uebertragbarkeit. B. 16. Dez. 84, XXI 255.
Kaufvertrag um ein Haus. Haftung des Verkäufers für Sachmängel. O.-R. als ergänzendes Gesetz. B. 12. Juni 90, XXVII 148.
Distanzkauf. Annahmeverweigerung des Käufers wegen verspäteter Lieferung. Fixgeschäft nach O.-R. 123. B. 25. Januar 95, XXXI 263.
— Verspätete Mängel-Anzeige betreffend Tabaksendung. O.-R. 246. B. 20. Nov. 91, XXVIII 265.
— (Mehl). Beweislast über Nichtempfangbarkeit. Verschiedene Sorten können nicht insgesamt refüsiert werden. (O.-R. 255,1). B. 5. Nov. 91, XXVIII 252.
— Verspätete Mängelrüge. O.-R. 246. B. 14. Febr. 95, XXXI 282.
Sachmängel bei Genuskauf. Handelsusancen. Zu Art. 250 ff. O.-R. Contramuster. B. G. 13. September 88, XXIV 523.
Kauf. Wandlungsklage wegen Mangels zugesicherter Eigenschaft. Art. 253 O.-R. B. 19. Januar 88, XXIV 348.
— (Milch). Schadenersatz wegen Verdünnung (O.-R. 116). B. 6. Nov. 91, XXIII 256.
— Einseitiger Rücktritt des Käufers. Verurteilung zur Empfangnahme. B. 26. Juni 91, XXVIII 119.
— Bedeutung des Ausdrucks „Prima“ Ware beim Sprithandel, sowie von Reklame-Cirkularen. B. G. 8. Okt. 86, XXIII 57.
— Verzugszins vom Kaufpreis. Verzug des Verkäufers. Keine Anzeigepflicht des Käufers betr. Verspätung der Lieferung. B. 14. Okt. 87, XXIV 149. Art. 117, 119, 124, 110, 116 O.-R.
Nachwährschaft beim Viehhandel. Unzulässigkeit teilweiser Wandlung; waadtländisches Währschaftsgesetz. B. 14. Juni 88, XXV 64.
Kaufvertrag. Bedeutung der Faktur. B. 30. Okt. 83, XX 396.
— mit Eigentumsvorbehalt. O.-R. 264, 219 und 199. A. 17. Januar 89, XXVI 36.
Vente conclue par mandataire. B. J. 8 Mars 84, XX 519.

Digitized by Google

Mobiliarkauf. Vermutung für Bezahlung des Kaufpreises. L. 11. April 85, XXII 138.

Milchkaufvertrag. Beweislast betr. Zustandekommen eines mündlichen Vertrages bezw. Vorbehalt schriftlicher Abfassung. O.-R. 9, 14. §§ 253, 258 P. B. 27. Nov. 91, XXVIII 274. B. 18. Juni 92, XXIX 60. B. G. 29. Okt. 92, XXIX 90.

Kaufvertrag. Nichtbeantwortung eines inter absentes gemachten bedingten Versprechens. (O.-R. 5.) Unbegründete Einrede der Nichterfüllung. Schadenersatzberechnung (O.-R. 116). B. 29. Mai 91, XXVIII 107.

Kauf eines geschäftlichen Etablissements. Stellvertretungsverhältnis des Ehemanns? O.-R. 37, 20, 21, 24. B. 12. Nov. 91, XXVIII 261.

— über „disponible" Ware, Schadenersatz wegen verspäteter Lieferung. B. 31. Okt. 89, XXVI 240.

Kaufvertrag. (Obsthandel.) Perfektionsfrage (O.-R. 2.) Schadenersatz wegen Rücktritt des Verkäufers. (O.-R. 116.) Frage des schweren Verschuldens. B. 2. Mai 91, XXVIII 92.

Kauf. Ein im Scherz beim Wein abgeschlossener Kaufvertrag ist unwirksam, wenn der Mangel der Verpflichtungsabsicht der einen Partei erkennbar war. B. 30. Nov. 93, XXX 331.

Kaufvertrag. Anfechtung wegen Betrugs. Art. 24 O.-R. A. 18. Nov. 93, XXXI 161.

Kauf. Folgen der Redhibition wegen Sachmängeln (O.-R. 253). Was ist unmittelbarer Schaden? B. 6. Febr. 90, XXII 429.

Vente mobilière, résiliation pour défauts de la chose. C. O. 241 etc., 131, 138. B. J. 27 Août 87, XXIV 441.

Lieferungskauf. Rücktrittsrecht des Verkäufers. Anzeigepflicht. Art. 263 O.-R. L. 1. Febr. 88, XXV 268.

Kaufvertrag. Retentionsrecht nach Aufhebung des Kaufes. B. 12. Febr. 84, XX 440.

Action en réglement de compte, rejetée. (C. O. art. 232 à 259.) B. J. 1er Avril 86, XXIII 147.

Kauf nach Muster. O.-R. 267. L. 4. Juni 92, XXX 216.

*Miete und Pacht. Art. 274 — 320.*

Miete oder Pacht? Kündigungsfrist. B. 21. Juli 88, XXV 75.

Miete für Gartenwirtschaft. Mängel der Vertragssache. (Feuchtigkeit). Bestandverbot. B. 7. Jan. 87, XXIII 247.

Digitized by Google

Rupture de bail. (C. féd. art. 123, 276, 277.) Défaut de renouvellement d'une patente d'auberge. B. J. 15 Décembre 88, XXV 566.

Mietvertrag. Rücktritt wegen mangelhafter Beschaffenheit. (Feuchtigkeit der Wohnung). B. 26. März 84, XX 466.

— Haftung des Vermieters für Schadenersatz wegen schlechter Beschaffenheit der Mietsache? O.-R. 277. B. G. 24. Mai 89, XXV 353.

— Erkennbare Mängel. Ungeziefer. Solidarhaftung. O.-R. 277, 293, 162, 292. B. G. 25. Januar 89, XXV 103.

— Provis. Verfügung dem Vermieter verweigert, weil Vertrag nicht aufgelöst. B. 11. April 91, XXVII 492.

Mietvertrag. Einfluss des gantrechtlichen Verkaufs der Mietsache. B. 5. Okt. 83, XX 370.

— Einfluss des Geltstags d. Vermieters. B. 25. Okt. 83, XX 390. Rechte des Vermieters auf Sachen Dritter. B. 4. Nov. 84, XXI 197.

— Geltendmachung nichtfälliger Mietzinse im Konkurs. Retentionsrecht. (Art. 294 O.-R.) B. 6. Febr. 91, XXVII 453.

— Konkurs des Mieters. Ausdehnung des Retentionsrechts hinsichtl. der Zeit und der Forderung. B. 9. April 91, XXVII 489.

Wohnungsmiete. Der Mieter hat das Recht, auf der Mietsache zu verbleiben, bis der Mietvertrag gerichtlich aufgelöst ist. B. 23. März 89, XXV 480.

Bestandvertrag. Recht zur Auflösung wegen erhebl. Störung. Art. 277 O.-R. L. 15. Januar 88, XXV 256.

Rechtsverhältnis zwischen Hotelwirt, Hotelgast und dessen Erben im Fall, wo der Gast im Hotel stirbt. Retention des Leichnams. Art. 283, 116 O.-R. B. 20. Okt. 94, XXXI 98.

Untermiete. Untersagungsrecht des Vermieters? Art. 285, Abs. 1 O.-R. L. 24. Juni 90, XXII 213.

Wohnungsmiete. Herabsetzung des Mietzinses. B. 24. Jan. 89, XXV 405.

Action en déguerpissement et remise en état d'un bâtiment. (Art. 281 et 314 C.-O.) B. J. 22. Mai 86, XXIII 153.

Retentionsrecht des Vermieters an Gegenständen, welche der Mieter veräussert hat, jedoch auf der Mietsache verblieben sind. Constitum possessorium. B. 17. Jan. 1890, XXVI 414.

Begriff des „laufenden Jahres." O.-R. 294. L. 15. Juni 93, XXX 499.

Digitized by Google

Retentionsrecht des Vermieters. Erlöschen. O.-R. Art. 294. B. G. 28. April 88, XXIV 280.
Bestandverbot. (Retentionsrecht.) Zulässigkeit. Art. 294 und 297 O.-R. B. 11. Aug. 88, XXVI 403; B. 16. Juli 84, XXI 142; B. 4. Nov. 84, XXI 197.
Verhältnis zwischen Betreibungspfandrecht und Retentionsrecht des Vermieters. B. 17. Okt. 91, XXVIII 137.
Unanwendbarkeit kant. Rechts betr. Privileg des Vermieters. O.-R. 294. B. G. 11. Nov. 87, XXIV 51.
Retentionsrecht des Vermieters. Verhältnis des bern. Rechts zum eidg. O.-R.; die in Art. 294, Abs. 2 O.-R. enthaltenen Bestimmungen derogieren dem § 643 V. V. B. 20. Mai 86, XXII 516.
— findet nicht Anwendung auf Schadenersatzforderungen desselben wegen vorzeitigem Rücktritt vom Vertrage. B. G. 17. Sept. 87, XXIII 566.
Pacht oder Miete (bei Bäckereien). L. 11. Sept. 91, XXVIII 525.
Pachtvertrag um einen Gasthof. Rücktrittsrecht wegen Verzug. Art. 300, 122—125 O.-R. B. G. 15. Dez. 93, XXX 233.
— Entschädigung wegen vorzeitiger Auflösung. Begründung auf Sinn und Geist des Art. 310 O.-R. B. 19. Febr. 92, XXVIII 555.
— betreffend landw. Grundstücke. Kündung bei Tod des Pächters nur auf Martinstag. O.-R. 316 u. 309). B. 11. Juli 90, XXVII 154.
— vorzeitige Kündigung. Verzugszinsen auch bei einer Pachtzinsforderung zulässig. L. 1. Dez. 93, XXXI 414.
— Kündigungsrecht des Art. 310 O.-R. L. 9. Febr. 89, XXVI 267.
Auf die Einrede des Pachtzinsnachlasses kann gültig verzichtet werden. O.-R. 308. B. 9. Nov. 94, XXX 637.
Verpachtung eines kant. Ohmgeldes. Unmöglichkeit der Vertragserfüllung infolge Inkraftsetzung des eidgen. Alkoholgesetzes. B. G. 21. Dez. 88, XXV 37.
Konkurrenzverbot in einem Pachtvertrag um ein Metzgereigewerbe. Arglistige, durch Vorschiebung eines Strohmanns verschleierte Widerhandlung. B. G. 16. Dez. 93, XXX 240.
Pachtverhältnis. Gewährspflicht. B. 18. Jannar 84, XX 429.

Digitized by Google

Pachtverhältnis. Rechte des Eigentümers betr. Exmission des Pächters. Der Mieter und Pächter hat keinen Besitz nach O.-R. B. 10. Mai 90, XXVI 472.

*Gebrauchsleihe. Art. 321—328.*

Kauf- oder Gebrauchsleihe? Art. 326. O.-R. L. 8. Sept. 86, XXIII 304.

*Darlehen. Art. 329—337.*

Darlehensvertrag, ausgeschlossen mangels Eigentumserwerb an dessen Gegenstand. Bedingung, Begriff; Eigentumserwerb durch Vermischung. L. 13. Dezember 93, XXXI 416.

Schuldschein mit Klausel der Rückzahlung „nach Belieben." O.-R. 71, 2. L. 7. Okt. 87, XXIV 512.

*Dienstvertrag. Art. 338—349.*

Dienstvertrag. Voraussetzung des Lohnanspruchs nach O.-R. 341, 1. B. 16. Nov. 93, XXX 320.

— Auflösung aus wichtigen Gründen. Folgen vorzeitiger Auflösung. O.-R. 346. L. 6. Febr. 94, XXXI 426.

— Vorzeitige Entlassung. B. G. 9. März 89, XXV 311.

— Unerlaubte Konkurrenz als Rücktrittsgrund. O.-R. 346, 427. B. 26. Febr. 91, XXVII 468.

Lehrvertrag. (Dienstvertrag.) Rücktritt aus wichtigen Gründen. B. 24. Jan. 91, XXVII 444.

*Werkvertrag. Art. 350—371.*

Werkvertrag. Beschädigung von Sachen des Bestellers. Verpflichtungen des letztern, wenn er sachkundig. B. G. 2. Mai 90, XXVI 306.

— (Hausbau.) O.-R. 138, 357, 358. B. G. 17. Juli 91, XXVIII 129.

*Auftrag. Art. 392—421.*

Reise-Vertrag betr. „Spedition" dritter Personen aus N.-Amerika nach der Schweiz. Analogie des Mandats. O.-R. 395. B. 13. März 91, XXVII 481.

Mandat. Beweis eines solchen aus konklud. Handlungen. Art. 398 O.-R. Actio mandati directa. L. 13. Dez. 89, XXVI 490.

Cession oder Anweisung. Art. 406 O.-R. L. 13. Juli 89, XXVI 273.



Digitized by Google

Assignation. C. féd. des oblig. art. 406 et 409. B. J. 7 Janvier 87, XXIV 427.
Haftung aus Mandat und Begriff des Unfalles. B. 24. März 93, XXIX 376.

*Prokuristen, Handlungsbevollmächtigte, Handelsreisende. Art. 422—429.*

Prokura. Der Unterschrift des Prokuristen muss ein das Rechtsverhältnis andeutender Zusatz beigefügt sein. B. 4. Dez. 90, XXVII 322.
Zahlung an Handelsreisende. L. 24. Okt. 90, XXVII 434.

*Kommission. Art. 430—448.*

Kommissionsgeschäft. „Agent?" O.-R. 430 ff. B. G. 26. April 89, XXV 325.
Kommission im Börsengeschäft; besondere Vereinbarungen. Anspruch des Kommissionärs auf Deckung. B. G. 9. Nov. 89, XXVI 77.
Kommissionsvertrag. Provisionsanspruch. B. 24. Jan. 84, XX 433.

*Geschäftsführung ohne Auftrag. Art. 469—474.*

Rechtl. Natur und Voraussetzung der actio negotiorum gestorum contraria. O.-R. 472. L. 23. März 93, XXX 491.
Geschäftsführung ohne Auftrag. Art. 472 O.-R. B. 17. Juni 93, XXX 177.
Actio negotiorum gestorum contraria auf Ersatz von Prozesskosten. (O.-R. 472.) B. 21. Febr. 95, XXXI 285.
Einlösung eines protestierten Wechsels durch die Domiciliatin als Geschäftsführung ohne Auftrag. Anspruch des neg. gestor auf Bereicherung. B. G. 17. Nov. 93, XXX 42.

*Bürgschaft. Art. 489—511.*

Amtsbürgschaft. Nachlässigkeit der Aufsichtsbehörden. B. 26. Juni 85, XXII 69 u. 72.
— für einen Betreibungsbevollmächtigten. B. 23. April 84, XX 579.
— Amtsbürgschaft. Der Amtsbürge für einen „Gemeindeschreiber" haftet nicht auch für die von dem Verbürgten in seiner Eigenschaft als „Gemeinderatsschreiber" begangenen Veruntreuungen. B. 23. Sept. 92, XXIX 75.
— Verpflichtung der Amtsbürgen in zeitl. Hinsicht. Art. 502. O. R. B. G. 6. Juni 90, XXVI 338.

Digitized by Google

Betreibungsbürgschaft, Erneuerung. B. 2. Juni 83, XX 499.
Kreditbürgschaft. Die blosse Krediteröffnung begründet nicht ohne weiteres ein Kontokorrentverhältnis. B. 29. Okt. 84, XXI 192.
— Folgen der Auflösung der accreditierten Kollektivgesellschaft für den Bürgen, bei fortgesetztem Kreditverhältnis. B. 14. Dez. 89, XXVI 407.
Pachtbürgschaft. B. 14. Aug. 83, XX 228.
— Haftung des Pachtbürgen. B. 26. Sept. 83, XX 359.
Kreditbürgschaft. Beweis des Forderungsbetrages im Geltstag. B. 8. Dez. 83, XX 419.
Bei der Rückforderung aus Art. 86 B. u. K. kann der Pachtbürge die dem Hauptschuldner zustehenden Befreiungsgründe geltend machen. Art. 134 O.-R. B. 19. Okt. 93, XXX 313.
Kaufbürgen haften nicht dem Ueberbundsgläubiger. B. 7. März 84, XX 460.
Mitbürgschaft. Haftung des Gläubigers für Sicherheiten? O.-R. 508, 507, 504, 168. B. G. 22. Juni 89, XXV 385.
Subrogation der zahlenden Mitbürgen. O.-R. 504. B. 9. März 94, XXX 534.
Bürgschaft für Kreditbrief. „Voraussetzung" der Mitbürgschaft. Satz. 489—511. B. 14. Febr. 89, XXV 459.
Mitbürgschaft. Einrede der Teilung ist fristlich geltend zu machen. 496, 1 O.-R. B. 1. März 89, XXV 466.
— Nachbürgschaft. A. 3. März 93, XXX 416.
Rückbürgschaft. Regressklage. B. 14. Okt. 86, XXIII 136.
Bürgschaft. Eingehung per „Briefwechsel". Art. 12. O.-R. B. G. 14. Mai 89, XXV 346.
— Briefl. Verpflichtung? B. 22. Jan. 84, XX 429.
— Haftung eines Bürgen für die Hälfte, wenn er sich unter Voraussetzung einer Mitbürgschaft verpflichtet hatte. B. 26. Juli 90, XXVII 162.
— für Hypothekarschuld erlischt durch Zahlung des Schuldners ohne Eintragung. B. 25. Juli 83, XX 115.
— Frage der Perfektion. B. G. 24. Mai 89, XXV 354.
— unbedingte des bern. Rechts. Verpflichtung des Bürgen zur Eingabe der Forderung. „Anbietungspflicht des Gläubigers. B. 2. Juli 84, XXI 136.
— Unerlaubte Sicherstellung (O.-R. 511). B. 13. April 88, XXIV 452.

Digitized by Google

Bürgschaft. Ein zu gunsten eines von mehreren Bürgen abgeschlossener Faustpfandvertrag wirkt nur für diesen allein. B. 26. Okt. 94, XXXI 108.
— Interpretative Ergänzung des schriftlichen Aktes durch mündliche Erklärungen des Promittenten. B. 22. Nov. 90, XXVII 296.
— für eine bestimmte Zeit. O.-R. 502. A. 20. Jan. 93, XXX 398.
— Zur Auslegung von O.-R. 503. A. 22. März 89, XXVI 46.
— für einen Käufer. O.-R. 508. Pflichten des Gläubigers. B.-G. 13. April 89, XXV 316.
— Unterlassene Anbietung der Anweisung. B. 8. Dez. 83, XX 417.
— § 595 V. V. ist mit Inkrafttreten des O.-R. weggefallen. B. 5. Mai 93, XXX 125.
— für ein im Kanton Luzern eingegangenes Darlehnsgeschäft. B. 29. Juni 83, XX 100.
— Eingehung unter Voraussetzung des Beitritts eines ferneren Bürgen. B. 27. Jan. 83, XIX 470.
— Wirkung der Entlassung anderer Grundstücke durch den nämlichen Gläubiger. B. 31. Oktober und 7. Nov. 83, XX 398.
— Eingehung durch Stellvertreter mittels Inhaber-Vollmacht. Haftung für eine geringere als die gewollte Summe. B. 8. März 90, XXVI 446.
Rechtsverhältnis des „Bürgen, Mitschuldners und Selbstzahlers" nach § 951 Z. 10 des C. G. B. u. Vergleichung mit dem schweiz. O.-R. S. 10. Jan. 83, XXII 31.
O.-R. 500 betr. Wirkungen des Konkurses des Hauptschuldners gegenüber den Bürgen, ist nur auf Bürgschaften anwendbar, die unter dem Bundesgesetz stehen. Früher eingegangene Bürgschaftsschulden werden durch den Geltstag des Hauptschuldners fällig. B. 29. April 85, XXI 550.
Accomodement. Wirkung dem Bürgen gegenüber. L. 15. Jan. 86, XXIII 291.
Regress nach § 38 aargauischer P. O. Subrogation des Bürgen. 504 O.-R. L. 18. Mai 89, XXVI 271.
Belangung des einfachen Bürgen. O.-R. 493. A. 19. Januar 93, XXX 396.
Form der Solidarbürgschaftserklärung. O.-R. 495. B. 21. Dez. 93, XXX 337.
Käsereigesellschaft. Bürgen des Käsers haften sämtlichen Mitgliedern. B. 13. März 84, XX 461.

Digitized by Google

Bürgschaftsvertrag. Ungültigkeit wegen Abänderung der Vollmacht. B. 22. Juli 84, XXI 143.

*Spiel und Wette. Art. 512—516.*

Einrede des Spiels bei Differenzgeschäften. B. 19. April 94, XXX 550.

Differenzgeschäft. Einrede des Spiels begründet erklärt. B. G. 9. Dez. 92, XXIX 219.

Einrede des Spiels bei Differenzgeschäften. Rechte des Bankiers betr. deponierte Wertschriften. B. G. 4. Nov. 92, XXIX 205.

Differenzgeschäft. Natur. Art. 512 und 513 O.-R. B. 23. März 93, XXIX 365.

— Einrede des Spiels. B. G. 28. Okt. 93, XXX 28.

Begriff und Klagbarkeit der Differenzgeschäfte. L. 22. Januar 85, XXII 123.

*Einfache Gesellschaft. Art. 524—551.*

Einfache Gesellschaft. Zu Art. 547 O.-R. Habituelles Hasardspiel eines Socius als Auflösungsgrund? B. G. 17. Okt. 90, XXVII 61.

— Verpflichtung des geschäftsführenden Socius zur Rechnungsstellung. B. 5. März 91, XXVII 470.

— Verbot der Eingehung von Bürgschaften für die Gesellschaft durch einen Socius allein, Wirkung nach aussen. B. G. 13. April 94, XXXI 175.

*Kollektivgesellschaft. Art. 552—589.*

Kollektivgesellschaft. Haftung des ausscheidenden Gesellschafters. B. 14. Mai 86, XXII 512.

— Betreibung gegen einzelnen Socius. A. 17. Jan. 84, XXI 55.

— Auflösung. Uebergang der Aktiven und Passiven auf einen Socius. B. G. 29. Januar 87, XXIII 103.

— Prozessfähigkeit (nicht registrierter) kaufmännischer Kollektivgesellschaften. B. 10. Dez. 91, XXVIII 280.

— Geltstag, Rang der ältern Firmaschulden. B. 10. Dez. 84, XXI 246.

— Fortdauernde Haftung des Socius einer Kollektivgesellschaft bei Uebergang des Gesellschaftsvermögens mit Aktiven und Passiven auf einen Dritten. O.-R. 585 und 589. B. G. 23. Dez. 93, XXX 247.

Digitized by Google

Kollektivgesellschaft. Vertretungsbefugnisse. Zulässigkeit einer Verbürgung für einen Dritten im Namen der Gesellschaft. (O.-R. 560—561.) B. 29. Juni 89, XXVI 17.
— Verbot der Eingehung von Bürgschaften für die Gesellschaft durch einen Sociusallein. Wirkung nach aussen. Art. 561 O.-R. B. G. 13. April 94, XXXI 175.
Kompensation zwischen Privatschuld eines Kollektivgesellschafters und Forderung der Gesellschaft unzulässig. A. 29. April 84, XXI 71.
Die Firma einer Kollektivgesellschaft darf nicht bloss aus den Familiennamen der Gesellschafter bestehen, wenn zwei derselben den nämlichen Familiennamen führen. B. R. 31. März 91, XXVII 222.
Vertretungsbefugnis des Kollektivgesellschafters. O.-R. 561. B. 6. Okt. 93, XXX 303.

*Kommanditgesellschaft. Art. 590—611.*

Kommanditgesellschaft. Krediteröffnung an dieselbe gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice durch den einzigen Komplementar. Kann dieselbe zur Konkursmasse der Gesellschaft gezogen werden? B. 29. Okt. 86, XXIII 55.
— braucht nicht im Handelsregister eingetragen zu sein, wenn Betrieb eines Handelsgewerbes nicht bezweckt wird. Einschuss des Kommanditärs kann nicht zum Nachteil der Gläubiger in gewöhnliche Forderung an die Gesellschaft verwandelt werden. O.-R. 596, 599, 606, 608. B. 5. Mai 94, XXX 563.

*Aktiengesellschaft. Art. 612—677.*

Aktiengesellschaft. Erlangung der jur. Persönlichkeit durch Eintragung ins Handelsregister trotz fehlerhafter Konstituierung. (O.-R. 617, 618, 623.) B. 2. März 93, XXIX 541.
— Unterzeichnung ihrer Willenserklärung. B. 26. Jan. 89, XXV 406.
— Vertretung durch den Vorstand. B. 23. Jan. 86, XXII 417.
— O.-R. 628. Uebernahme einer fremden Schuld. Erwerb eigener Aktien. B. 17. Mai 94, XXXI 28.
— Haftung der Subskribenten im Fall des Konkurses der Gesellschaft. Umgehung der gesetzl. Gründungsvorschriften. B. G. 14. September 89, XXVI 61.
— Gründung einer. Haftung aus Gründungsprospekt. B. 3. Mai 88, XXIV 458.

Digitized by Google

Kompromminsklausel in Statuten einer Aktiengesellschaft. B. 6. Juli 88 XXV 73.
Stipulationsbefugnis der Notare in Angelegenheiten von Aktiengesellschaften, deren Angestellte sie sind. B. 22. März 89, XXV 476. B. 11. Dez. 90, XXVII 330.
Haftung eines Bankdirektors. Art. 674, 650, 673 O.-R. B. G. 12. und 13. Okt. 88, XXIV 524.
Käsereigesellschaft nach bern. Aktienrecht errichtet. Rechte d. Mitglieder ohne Aktien. B. 18. Jan. 95, XXXI 258.

*Wechsel, Check, wechselähnliche und andere Ordrepapiere. Art. 720 — 845.*

Wechselblankett. O.-R. 722, 725. Haftung d. Indossanten für die in Buchstaben ausgesetzte Wechselsumme. B. G. 30. April 87, XXIII 272.
Wechselrecht. Verfahren und Wirkung des Regresses mangels Annahme. (O.-R. 744 und 745.) B. 20. Juli 89, XXVI 31.
— Verjährung des Regressanspruches. Befugnis der Weibel zur Protestaufnahme. O.-R. 807 vergl. 156. B. 24. Juni 92, XXIX 64.
— Abtretung einer Wechselforderung an einen Indossanten ist zulässig; die bezügl. Intention muss sich aber aus den Verbalien der betr. Erklärung ergeben. B. 20. Okt. 92, XXIX 327.
— Protesterfordernis bei bestimmt domizilierten Eigenwechseln. Präsentierung des Wechsels muss durch den Protestbeamten selbst erfolgen. B. 21. Nov. 91, XXVIII 268.
— Kein Protest erforderlich beim Avalisten des Eigenwechsels. B. 15. Januar 92, XXVIII 539.
— O.-R. 826 begründet keinen Gerichtsstand. B. G. 27. Dez. 90, XXVII 125.
— Haftung des Uebernehmers eines Handelsetablissements für Wechselschulden der früheren Firma. Der gegenüber einem Wechselschuldner erhobene Wechselprotest ist auch gegenüber dessen Universalsuccessoren wirksam. B. G. 14. Januar 93, XXIX 224.
— Die Frage, ob ein Anspruch im Wechselprozess oder im ordentlichen Verfahren einzuklagen sei, ist nach Mitgabe des Klagbegehrens und der Klagbegründung zu entscheiden. Der Beklagte kann den Kläger nicht durch forideklinatorische Einrede zwingen, das Wechselverfahren einzuschlagen. B. 18. Okt. 90, XXVII 276.

Digitized by Google

Wechselrecht. O.-R. 826 begründet keinen Gerichtsstand. B. 27. Dez. 90, XXVII 125.
Wechselbürgschaft. O.-R. 808, 809. B. 5. Nov. 87, XXIV 159.
Wechselklage (O.-R. 808) kann nur von einem Wechselbeteiligten angestellt werden. B. 7. Juni 90, XXVII 147.
Bürgschaft für eine verjährte Wechselregressschuld. Art. 72,2 O.-R. B. G. 13. April 88, XXIV 266.
Wechselrechtl. Bereicherungsklage abgewiesen. Art. 813, Abs. 2 O.-R. B. 31. Okt. 90, XXVII 283.
Wechselprotest ungültig, weil Präsentation nicht durch den Protestbeamten erfolgt. B. 22. Nov. 89, XXVI 246.
Förmlichkeiten des Wechselprotestes. B. G. 28. Mai 86, XXII 276.
Anweisung an Ordre. (O.-R. 839.) Indossament an den Acceptanten. O.-R. 70, 472. B. G. 29. Okt. 86, XXIII 76.
Wechselverjährung. Unterlassung, die angehobene Wechselexekution fortzusetzen. B. 3. Dez. 86, XXIII 233.
— Verzicht auf Einrede der Wechselverjährung? B. 27. April 83, XX 69.
Wechselausstellung durch ein inkompetentes Gemeindeorgan. B. 25. Febr. 87, XXIII 520.
Eigenwechsel an eigene Ordre sind ungültig. Art. 843 O.-R. B. G. 21. Mai 87, XXIII 285
Contocorrentverhältnis. Pflichten des Bankiers betreffend Wechselverkehr. B. 15. Jan. 92, XXVIII 539.
Wechselexekution. Einspr. gegen Vollzieh.-Befehl. B. 26. April 84, XX 582.
— Einspr. gegen Vollziehungs-Befehl. B. 15. Januar 84, XX 424.

*Inhaberpapiere. Art. 846—858.*

Inhaberpapiere. Frage ob Eigentumsübergabe stattgefunden. B. 1. Juni 93, XXX 140.
Wertpapiere. Eigentumsklage. Beweiswürdigung. Vorvertrag oder definit. Abschluss? B. 1. Juni 93, XXX 140.

*Uebergangsbestimmungen. Art. 881—904.*

Verjährung der Währschaftspflicht des Cedenten. Zeitl. Rechtsanwendung. Art. 882, 3, und 883 O.-R. A. 19. Okt. 88, XXV 291.

Digitized by Google

Zeitl. Anwendung des O.-R. (O.-R. 882.) B. G. 11. April 90, XXVI 301.
— des O.-R. Bedeutung der „stillschweigenden Erneuerung" der Versicherungsverträge. Art. 882 und 891 O.-R. B. G. 25. Okt. 90, XXVII 63.
Privilège du bailleur ou droit de rétention? Collision entre le droit francais et le C. O. dans l'ordre du temps. B. J. 2 Oct. 86, XXIII 607.
Art. 888 O.-R. findet neben der Haftpflichtgesetzgebung keine Anwendung. B. 7. Juni 94, XXXI 50.
Gewährleistung bei Viehhandel. Geltende Vorschriften. Auslegung des Vorbehalts des Art. 890 O.-R. B. 24. Febr. 93, XXIX 233.
Kauf um ein Pferd. Wandlungsklage abgewiesen. 890 O.-R. B. 24. Dez. 87, XXIV 171.

*Versicherungen.*

Lebensversicherungsprämien für die Ehefrau, Verhältnis zum Zugebrachten. B. 12. April 83, XX 45.
Lebensversicherung zu gunsten der Erben. B. 21. Nov. 83, XX 405.
— Anspruch der „Hinterlassenen" auf die Versicherungssumme bei Verpfändung der Police. B. 26. Okt. 94, XXXI 108.
Unfallversicherung. Folge versäumter Prämienzahlung. B. 23. Juni 82, XIX 52.
— Begriff des „kriminellen Vergehens". B. 26. Nov. 85, XXII 248.
— Innere Verletzung. B. 13. Nov. 86, XXIII 143.
— Beweis eigenen Verschuldens. B. 26. Juli 88, XXV 76.
— Klausel betreffend Ausschluss von Personen mit geschwächter Sehkraft. B. G. 27. April 94, XXXI 184.
— Keine Subrogation des Versicherers in d. Rechte des Versicherten gegen den Haftpflichtigen. B. 12. Februar 92, XXVIII 548.
— Begriff des Unfalls unterliegt der Cognition des B. G. B. G. 13. Sept. 94, XXXI 196.
Unfallversicherung. Verwirkungsklausel wegen verspäteter Klaganstellung begründet keine peremtorische Einrede. Ruhen der Versicherung bei verspäteter Prämienzahlung. B. 5. Okt. 93, XXX 300.
— Versicherung eines Angestellten durch seinen Dienstherrn. Legitimation des Versicherungsnehmers zur Klage auf

Digitized by Google

Auszahlung der Versicherungssumme an die Erben des Versicherten. B. 7. Juni 94, XXXI 45 und B. G. 12. Okt. 94, XXXI 204.

Anspruch auf Police und Versicherungssumme im Fall des während des Geltstagsverfahrens eintretenden Todes des Versicherten. B. 16. Febr. 83, XIX 481.

Versicherungsvertrag. (Viehversicherung.) B. 25. Sept. 83, XX 359. B. 28. Nov. 83, XX 409.

— Versäumung rechtzeitiger Schadensanzeige. B. 29. Jan. 86, XXII 431.

Feuerversicherung. Beweislast und -Pflicht in Betreff des erlittenen Schadens. B. 11. März 82, XVIII 473.

Versicherungssummen, auf Todesfall der Mutter zahlbar, sind nicht Muttergut. B. 18. Juni 92, XXIX 55.

Verpfändung v. Lebensversicherungspolicen. B. 7. März 90, XXVI 442.

Lebensversicherungspolice als „körperliche Sache". B. 18. April 90, XXVI 461.

— zu gunsten von Frau und Kindern. Streit über das Anteilsverhältnis. B. 1. Febr. 84, XX 439.

— Wertbestimmung. B. 23. Juli 86, XXIII 40.

— Zugehörigkeit der Versicherungssumme zur Nachlassmasse, wenn nicht in der Police ein Dritter Begünstigter bezeichnet ist. B. G. 19. Januar 94, XXX 253.

— Teilung der Versicherungssumme zwischen Frau und Kindern. B. 23. Juli 84, XXI 145.

— Ehefrau braucht Prämien nicht zu erstatten. B. 26. Juli 84, XXI 147.

— Police auf den Inhaber. Streit zwischen Witwe und Kindern. B. 22. Januar 86, XXII 417.

— Widerspruch zwischen Prospekt und Statuten der Anstalt. Selbstentleibung, Unzurechnungsfähigkeit. O.-R. 896. B. G. 8. Juni 89, XXV 367.

Lebensversicherungspolice zu gunsten Dritter. Bestimmung des Beneficiars. Beurteilung nach allgemeinen Grundsätzen der Gesetzgebung. B. 18. Juni 92, XXIX 55.

— Einrede des Selbstmordes. B. 23. Nov. 93, XXX 323.

Digitized by Google

# Bundesgesetze

betreffend

## die Erfindungspatente

vom 29. Juni 1888

und betreffend

## den Schutz der Fabrik- und Handelsmarken

vom 19. Dez. 1879 und 16. Sept. 1890.

---


Markenschutz. Wirkung kant. Verkaufsbeschränkungen. B. G. 21. Okt. 87, XXIII 575.

— Schadenersatz infolge Fahrlässigkeit. B. G. 23. März 88, XXIV 250.

— Rechtsanwendung betr. französ. Marken. B. G. 29. Sept. 88, XXIV 524.

— Unterschied vom Musterschutz. B. G. 22. Januar 92, XXVIII 312.

— B. 10. Dez. 92, XXIX 345.

— B. 9. März 93, XXIX 545.

— widerrechtl. Benützung fremder Marke. B. 18. Januar 94, XXX 505.

— B. 15. Febr. 94, XXX 531.

— Erkundigungspflicht des Fabrikanten, der den Markenstempel seines Kunden auf d. Ware drückt. Mass des Schadenersatzes. B. 20. Sept. 94, XXXI 53.

Markenrecht. Begriff der Marke. B. G. 27. Dez. 93, XXX 276.

— Schadenseratzklage abgewiesen, wenn Verkauf des durch die Marke geschützten Produktes polizeil. verboten ist. B. G. 23. Febr. 94, XXX 652.

Musikal. Urheberrecht. (Aufführungsrecht). Anwendung französ. Rechts. B. Amtsgericht 26. Juni 89, XXV 389.

Erfindungsschutz. Zu § 4 eidgen. Patentges. B. G. 31. Mai 90, XXVI 332.

— Begriff der Erfindung. Widerklage auf Nichtigkeit des Patents. B. G. 12. Juli 90, XXVII 49.

Geistiges Eigentum. Schutz der Muster und Modelle. Neuheit und gewerbliches Nichtbekanntsein. B. G. 6. Juli 95, XXXI 490.


---

Digitized by Google

# Gesetzbuch

über

## das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtssachen für den Kanton Bern

vom 31. Juli 1847.

*Von den Gerichten. § 1—22.*

Räumliche Grenzen der Gerichtsbarkeit. B. 2. Okt. 83, XX 490.

Geltstag. Wertbestimmung des Streitgegenstandes bei Einspruchsklagen. §§ 4 u. 337 P. B. 3. Okt. 89, XXVI 223.

*Von den Parteien. § 23—59.*

Prozessfähigkeit einer Käsereigesellschaft. B. 6. Dez. 83, XX 415.

— einer Kollektivgesellschaft? B 20. Nov. 83, XX 401.

Einrede der mangelnden eigenen Prozessfähigkeit ist unzulässig. B. 2. August 83, XX 214.

Eintritt eines Dritten in den Prozess an Stelle einer bisherigen Partei. Cautio judicatum solvi. B. 28. Juli 81, XVIII 54.

Hauptintervention im Arrestprozess. B. 26. Mai 83, XX 79.

Stellung eines Rechtsversicherungsbgehrens begründet keine prorogatio fori. B. 30. November 83, XX 409.

Demande en sûretés pour les frais du procès d'opposition à projet d'ordre. B. J. 24 Février 83, XX 134.

Schuld und Rechtsversicherungspflicht gestützt auf formrichtige Obligation. Beweis der Befreiungsgründe. B. 5. Dez. 83, XX 415.

Schuld- und Rechtsversicherung: § 51 litt. b. P. und § 440 V. V. Beweis der Befreiungsgründe. B. 20. April 83, XX 57.

— Beweis der Befreiungsgründe. B. 7. Aug. 83, XX 220.

— B. 2. Aug. 83, XX 214.

Rechtsversicherung. Befreiung des Arrestklägers von der Rechtsversicherung. B. 24. März 82, XVIII 479

— (gestützt auf 51 litt. b P.). Liquides Summenversprechen erforderlich. B. 17. Febr. 83, XIX 495.

— Beweislast bei bedingter Forderung. B. 9. Dez. 82, XIX 337.

Digitized by Google

Rechtsversicherung kann nur in eigentlichen Civilprozessen verlangt werden. Ein daheriges Begehren im Beschwerdeverfahren unzulässig. B. 15. Juli 82, XIX 508.
— Haftung des im Lauf des Prozesses eingetretenen Bürgen. B. 9. Nov. 82, XIX 298.
— Der Zustand der „Betreibung bis zur Pfandnahme" (§ 51 a, al. 2, P.) ist erst nach Ablauf der viertägigen Frist, von der Zustellung des Vollziehungsbefehls hinweg gerechnet, vorhanden. B. 20. Mai 81, XVIII 27.

*Allgemeine Grundsätze des gerichtlichen Verfahrens. § 65—105.*

Ladungen auswärtiger Gerichtsbehörden. B. 24. März 83, XX 493.
Ungesetzliche Weibelsverrichtung. B. 24. März 83, XX 494.
Säumnis der Prozesspartei muss gerichtl. konstatiert sein. (Contumacio non accusata non nocet.) (§ 92 P.) B. 13. Nov. 83, XX 400.
Action en restitution; tardivité. (Art. 96 et 97 C. pr. c.) B. J. 11. Okt. 83, XX 152.
Opposition à permis de poursuites. Demande en restitution. Art. 449 et 96. C. pr. c. B. J. 8 Juin 83, XX 147.
Wiedereinsetzung bei versäumter Provokationsfrist. Fristverlängerung des § 98 P. B. 27. April 83, XX 62.
— durch eine Parteiladung einzuleiten. B. 14. Dez. 83, XX 494.

*Einleitung des Prozesses. § 115—131.*

Aenderung der Rechtsbegehren. B. 3. März 83, XX 495.
Teilweise Anerkennung der Klageforderung seitens des Beklagten bewirkt eine Veränderung des Gerichtsstandes. — Amtlicher Forumsverschl. (§ 129.) B. 28. April 81, XVIII 5.
Auch in Streitsachen, welche der endlichen Kompetenz des Gerichtspräsidenten unterliegen, muss ein Aussöhnungsversuch vor dem Friedensrichter stattfinden. B. 30. Sept. 82, XIX 507.

*Hauptverfahren. § 132—160.*

Zwischengesuch. Anfechtung der eigenen Prozessfähigkeit d. Zwischenges. ist unzulässig. B. 30. Sept. 81, XVIII 74.
— des Beklagten. Unzulässiges „Zwischengesuch" gestützt auf § 429 V. V. (betr. Abschrift der Schuldurkunde.) B. 5. Nov. 81, XVIII 330.

Digitized by Google

*Von dem Beweisverfahren. Allgemeine Grundsätze über den Beweis. § 161—171.*

Verloren gegangene Beweismittel (§ 169, Ziff. 1, P.) sind auch solche, deren Existenz der Beweisführer vorauszusetzen berechtigt war (z. B. Briefkopierbücher einer Kreditanstalt). B. 24. Juni 82, XIX 52.

Indizienbeweis: Nachträgliche Antretung eines Indizienbeweises ist zulässig unter der Voraussetzung des § 169 P.; die zu diesem Ende angerufenen Thatsachen fallen nicht unter das Verbot des § 68 P. B. 23. April 81, XVIII 5.

Nachträgliche Anrufung von Beweismitteln § 169, 2, P. B. 25. Febr. 82, XIX 510.

*Einleitung des Beweisverfahrens und Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse. § 172—183.*

Beweisführung zum ewigen Gedächtnis, unzulässig behufs Herbeiführung eines Nachgeltstags. B. 29. Nov. 83, XX 409.

Opposition à projet d'ordre. Exception péremptoire produite au cours de l'instance. Défaut de dénonciation de litige. B. J. 25 Oct. 83, XX 152.

Klagbewilligung. Ungerechtfertigter Rückzug durch den Richter. Befindet sich der als Zeuge angerufene Richter im Rekusationsfall? B. 21. Januar 82, XIX 508.

Entscheidung des Richters über die Pflicht, sich der Manifestation zu unterziehn, bildet ein rechtskräftiges Urteil und begründet uneinlässliche Antwort. B. 29. Nov. 83, XX 409.

Widerklage. Das Fehlen der Voraussetzungen der Zulässigkeit einer Widerklage muss durch besonderes, uneinlässliches Rechtsbegehren (Zwischengesuch) geltend gemacht werden. B. 10. Febr. 83, XIX 480.

Les demandes tendant à l'élimination de faits articulés ne sont pas des exceptions dans le sens de la loi. B. J. 25 Mars 81, XXIV 90.

Objektive Klagekumulation nur zulässig bei materieller Connexität der verschiedenen Ansprüche. B. 25. Aug. 82, XIX 82.

Fristl. Einrede der Nichtzuständigkeit des Gerichts. Trotz der in den Statuten der Mobiliarversicherungsgesellschaft enthaltenen Bestimmung, dass Forderungsstreitigkeiten zwischen ihr und einem Mitgliede durch

Digitized by Google

ein Schiedsgericht zu entscheiden seien, sind für Entscheidung derartiger Forderungsstreitigkeiten die ordentlichen Gerichte als kompetent zu erachten. A. 2. Dez. 81, XVIII 494.

Beweisentscheid. Gegen einen Beweisentscheid gibt es kein anderes Rechtsmittel als die Appellation in den gesetzl. vorgesehenen Fällen (§§ 174 u. 176). B. 17. März 82, XIX 510.

— Nur anfechtbar auf dem Wege der Appellation. B. 3. März 83, XX 495.

*Urkunden. § 197—217.*

Editionsbegehren ist nur rücks. solcher Urkunden begründet, welche als Beweismittel bereits angerufen worden sind. B. 16. Dez. 84, XXI 483.

Beweiskraft des Depositalkassabuches. L. 14. Okt. 81, XVIII 391.

Edition von Warenmustern? B. 26. Juli 83, XX 495.

Einstellung des Civilprozesses wird nicht verhängt, ohne dass die Voraussetzungen der § 215 und 216 P. vorliegen. B. 12. Nov. 81, XVIII 336.

*Zeugen. § 218—249.*

Zeuge, verwerflicher. Der Handlungsreisende, welcher als Vertreter seines Prinzipals bei einer Warenbestellung verhandelt hat, ist diesem gegenüber ein verwerflicher Zeuge im Rechtsstreit über die Gültigkeit dieser Bestellung. B. 9. Juli. 81, XVIII 51.

— Dritte Schwörperson kann vom Beweisgegner als Zeuge angerufen werden. B. 21. Okt. 82, XIX 284.

— Werden Thatsachen, die eine strafbare Handlung bilden, zum Gegenstand civilprozessualischer Erörterung und Beweisführung gemacht, so kann ein Zeuge in den Fällen des Art. 221 Str. V. in gleicher Weise die Aussage verweigern, wie im Strafverfahren. B. 17. Aug. 82, XIX 510.

Zeugenbeweis unzulässig zur Erläuterung einer letzten Willensverordnung. B. 2. Febr. 83, XIX 473.

— Verwerflichkeit des Litisdenunziaten. B. 3. Febr. 82, XVIII 447.

Zeugeneid. Erlassung desselben muss nicht protokolliert werden. B. 5. Okt. 82, XIX 277.

Digitized by Google

*Eideszuschiebung. § 250—266.*

Eidesabhörung. Erläuterungsfragen des Anwalts an die eigene Partei unzulässig. B. 9. Dez. 82, XIX 511.

Unzulässigkeit der Eideszuschiebung über rechtswidrige Handlungen. B. 30. Nov. 83, XX 410 und S. 9. Nov. 81, XVIII 514.

Umfang der Erläuterungsfragen? B. 20. Sept. 83, XX 495.

Eid. Die Behauptung, es sei eine Sache „geschenkt" worden, wird nicht als Beurteilung streitiger Verhältnisse, sondern als Anführung einer Thatsache betrachtet, zu deren Feststellung das Beweismittel des Eides zulässig ist. S. 15. Juli 81, XVIII 249.

*Schlussfolgerungen, Ergänzungseid. 267—282.*

Beweis durch das Haus- u. Handlungsbuch. § 276 P. bezieht sich nicht nur auf die Höhe der Forderung, sondern auch auf die Thatsache der Bestellung und Lieferung der Ware. B. 25. März 82, XVIII 485.

Erfüllungseid. Zulässigkeit des Erfüllungseides im Vaterschaftsprozess, wenn der Beklagte sich erst nach der kritischen Periode verehelicht hat. Zu Satz. 194 C. B. 1. Okt. 81, XVIII 301.

*Verfahren nach der Beweisführung, Urteil. § 283—297.*

Formen der Urteilsfällung. B. 24. März 83, XX 496.

Civilurteile, fremde. Prüfung des Prozessverfahrens. B. 8. Juli 82, XIX 514.

*Provisorische Verfügung. § 316—322.*

Provisorische Verfügung. Der Inhaber einer Fischereigerechtigkeit kann die Ausführung eines amtl. genehmigten Entwässerungsunternehmens nicht durch provisorische Verfügung hemmen. B. 29. Juni 82, XIX 56.

— Kompetenz zur Beurteilung einer provisorischen Verfügung in Bezug auf die Vollziehung eines Kaufvertrags um zu schlagende Tannen. Forumsverschluss. B. 7. Okt. 82, XIX 279.

Provisorische Verfügung in Erbschaftsstreitigkeiten. B. 25. Aug. 81, XVIII 66.

Superprovisorische Verfügung ohne Gesuch um provisorische Verfügung unzulässig. B. 9. September 82, XIX 511.

— unanfechtbar. B. 27. Sept. 83, XX 496.

Digitized by Google

*Aufforderung zur Klage. § 323–328.*

Aufforderung zur Klage. Eine solche wird nicht ohne weiteres begründet durch die Opposition gegen ein Bauvorhaben. B. 1. Dez. 81, XVIII 338.

Provokation des Liegenschaftsbesitzers ist unzulässig. B. 23. Nov. 82, XIX 325.

*Prozesskosten und Schadenersatzforderungen. § 329—338.*

Moderation von Kostennoten. Keine Zusammenrechnung. B. 5. Aug., 2. u. 30. Dez. 82, XIX 512.

— Versäumung der Frist des § 332 P. B. 4. März und 29. April 82, XIX 513.

*Appellation. § 339—355.*

Appellation. Es kann in die Appellation eines Urteils nicht eingetreten werden, wenn demselben keine Erwägungen beigefügt sind. (§ 152 der C. P. O.) S. 10. Febr. 81, XVIII 132.

Appellabilität einer Moderationssentenz. Haftung der Streitgenossen für Prozesskosten. B. 82, XIX 511.

*Neues Recht. § 356—362.*

Requête civile. Son admissibilité en matière commerciale. Ses effets. B. J. 3. Juin 80, XVIII 417.

Neues Recht. Im neuen Rechte ist die Gewissensvertretung durch solche Beweismittel, welche im Vorprozess bereits produziert worden sind, zulässig. S. 12. April 1881, XVIII 134.

*Nichtigkeitsklage. § 363—365.*

Nichtigkeitsklage. Voraussetzung. B. 20. März 83, XX 496.

*Beschwerdeführung. § 366—371.*

Beschwerdeankündung. B. 21. Sept. 83, XX 498.

Ungebührliche Behandlung. B. 5. Dez. 83, XX 498.

Voraussetzungen der Beschwerde. B. 20. März 83, XX 497.

*Schiedsrichter. § 372—389.*

Schiedsspruch; gültig trotz mangelnder schriftlicher Annahme des Schiedsrichteramts. B. 16. Aug. u. 2. Sept. 82, XIX 515.

— Förmlichkeiten. B. 21. Okt. 82, XIX 515.

— Bezeichnung der Streitpunkte. B. 16. Aug. 82, XIX 515.



Digitized by Google

Schiedsspruch. Aktionäre können Schiedsrichter in Prozessen der Aktiengesellschaft sein. B. 21. Okt. 82, XIX 284.
— Ernennung auf einseitiges Gesuch gesetzwidrig. B. 6. Mai 82, XIX 515.

*Vollstreckung der Urteile. § 390—403.*

Vollziehung ausländischer Urteile. B. 28. April 83, XX 493, 21. Sept. 83, XX 494.
Privatim anerkannter Rechnungssaldo bildet keine vollstreckbare Forderung im Sinne des § 390 P. B. 2. März 82, XVIII 468.
Civilurteile, schweizerische; keine Ausdehnung der Vollziehbarkeit auf andere Titel. B. 18. März 82, XIX 513.

---

# Gesetz

betreffend

## Vereinfachung und Abkürzung des Civilprozessverfahrens.

(Vom 2. April / 3. Juni 1883.

---

*Von den Gerichten. § 1—22.*

Klage auf Anerkennung des Burgerrechts. Keine Civilprozesssache zu § 1 C. P. B. 7. Juni 90, XXVII 141.
Ausspruch des Staates an Grundbesitzer an Strassenpolizeigesetz ist kein Civilanspruch. B. 18. Juli 91, XXVIII 129.
Zuschlagstaxe der Eisenbahnen, civilrechtlicher Anspruch. B. 1. Okt. 85, XXVI 188.
Rekusation der Mitglieder der Vormundschaftsbehörde als Richter in Vormundschaftssachen. (§ 8, 2 C. P.) B. 23. Juli 87, XXVI 381.
— der Amtsrichter bei Weibelwahl. § 8 P. B. 10. Sept. 87, XXVI 382.
— Verfahren nach § 9 C. P. B. 15. Jan. 84, XXI 474.
— d. richterl. Entscheid unterliegt keiner Weiterziehung. B. 10. Okt. 84, XXI 474.
Bewilligung einfacher Ladungen und Wissenlassungen durch einen relativ unfähigen Richter ist nicht ungültig. B. 11. Juni 85, XXII 232.
Gerichtsstand der Streitgenossenschaft. (§ 11 Abs. 6.) B. 28. Juni 90, XXVII 152.

Digitized by Google

Gerichtsstand des Wohnsitzes bei halbjährl. wechselndem Aufenthalt. B. 15. Dez. 92, XXIX 346.
Bestimmung des Gerichtsstandes nach der wirklichen Natur der Klage. B. 7. Mai 92, XXVIII 596.
Gerichtsstand für erbrechtl. Streitigkeiten nach dem Staatsvertrag mit Nordamerika. B. 5. März 85, XXI 361.
Gerichtsstand der Vaterschaftsklage, Art. 59, Abs. 1., B. V. hat keinen Bezug auf innerkantonale Verhältnisse. B. 30. Okt. 91, XXVIII 148.
Domizilverzeigung bei einem Bevollmächtigten nach § 11. Letzter Absatz P fällt mit dem Entzuge des Mandats dem Prozessgegner gegenüber nicht dahin. B. 13. Mai 84, XXI 474.
Gerichtsstand für Betreibung des Indossanten eines Domizilwechsels. B. 16. Dez. 84, XXI 255.
Rechtsversicherungspflicht des mit Beistand versehenen Landesabwesenden. B. 23. Juni 94, XXXI 52.
Exception d'incompétence. L'art. 11 C. pr. civ. n'a force de loi que dans les limites du territoire bernois. B. 17 Décembre 87, XXIV 447.
Ein mehrjährig Bevogteter kann sein rechtliches Domizil nicht ohne Zustimmung des Vogtes verändern. Die am Wohnort des Vogtes angebrachte Ehescheidungsklage begründet den dortigen Gerichtsstand. B. 24. Mai 83, XX 76.
Prorogatio fori § 18 C. P. B. 9. Juli 86, XXVI 248.
Vaterschaftsklage. Gerichtsstand. B. 21. Juni 83, XX 95.
Rechtsmittel gegen Urteile der Gerichtspräsidenten und Amtsgerichte? § 19 P. B. 5. Okt. 87, XXVI 383.
Wirkung der Beschwerde. Schadenersatzpflicht des Richters? § 20 C. P? B. 13. Febr. 86, XXVI 251.
Verantwortlichkeit des Gerichtsschreibers. Verfahren behufs Geltendmachung. B. 19. Dez. 84, XXI 482.
Auslegung von § 21 Al. 2 P. B. 3. Dez. 85, XXVI 192.

*Von den Parteien. § 23—59.*

Prozessfähigkeit. Wirkung provisorischer Einstellung in der Vermögensverwaltung. B. 15. Febr. 90, XXVI 441.
Prozessfähigkeit oder Legitimation des Bevollmächtigten einer juristischen Person? B. 20. März 86, XXII 444.
Prozessfähigkeit (nicht registrierter) kaufmännischer Kollektivgesellschaften. B. 10. Dez. 91, XXVIII 280.

Digitized by Google

Prozesslegitimation. „Ausgeschossene" einer Korporation. (§§ 23 und 60 P.) B. 2. Febr. 95, XXXI 267.
Legitimation zum Prozess. Keine Prüfung v. A. w. B. 27. Aug. 87, XXVI 387.
Mangelhafte gesetzl. Vertretung einer Prozesspartei. Die wiederverehel. Mutter kann die minderjährige Tochter I. Ehe nicht vertreten. B. 4. Juli 84, XXI 137.
Zu § 25 P. Getrennte Verteidigung der Streitgenosssen. B. 8. November 88, XXVI 396.
Nomination du véritable défendeur. B. J. 25. Juni 85, XXI 524.
Hauptintervention im Arrestprozess. Auslegung des § 36 P. B. 24. Nov. 87, XXIV 165.
— von seiten eines bisherigen Nebenintervenienten. B. 27. März 84, XX 469.
Einrede der Nennung des eigentl. Beklagten. B. 12. Nov. 87, XXIV 164.
Aktive Streitgenossenschaft kann nicht erzwungen werden. B. 8. Febr. 84, XXI 475.
Interventionsrecht der Kinder im sog. Kassationsstreit der Mutter. B. 29. Januar 87, XXIII 257.
Haftung der Streitgenossen für Prozesskosten; keine Solidarität. B. 29. Nov. 90, XXVII 316.
Streitgenossenschaft, passive, macht die Streitgenossen nicht unfähig, gegenseitig als Zeugen angerufen zu werden, wenn der Streitgenossenschaft keine materielle Interessengemeinschaft zu Grunde liegt. B. 28. Jan. 85, XXI 283.
Litisdenunciant. Ausscheiden desselben aus dem Rechtsstreit. B. 30. Aug. 84, XXI 481.
Legitimation zur Sache ist aus der Person des ursprünglichen Klägers, nicht aus derjenigen des prozessualischen Vertreters zu beurteilen. B. 19. März 84, XX 463.
Beleidigung in Prozess-Schriften. § 44 P. B. 8. Mai 86, XXVI 248.
Kosten der Erläuterungsfragen des Gegners bei Expertisen. Vorschusspflicht. B. 9. Nov. 89, XXVI 494.
Rechtsversicherungspflicht des Mündels mit ausserhalb des Kantons domiziliertem Vormund, auch wenn der ausserordentl. Beistand innerhalb des Kantons wohnt. (49,1 P.) B. 5. April 94, XXX 542.

Digitized by Google

Rechtsversicherungspflicht des Beklagten nach § 49, litt. b, P. B. 12. Februar 92, XXVIII 547.
— (§ 49, litt. a, P.) des Klägers, auch bei auswärtigem Konkurs. B. 15. Juni 89, XXVI 13.
— des mit Beistand versehenen Landesabwesenden. B. 23. Juni 94, XXXI 52.
— des Arrestklägers. B. 15. April 85, XXI 532.
— bei Bestreitung einer Wechselschuld. B. 15. April 85, XXI 531.
— des Beklagten nach § 49, litt. b, P. B. 27. Februar 92, XXVIII 575.
— des Bürgen? B. 26. Febr. 86, XXII 438.
Demande à fins de sûretés pour frais de procès. Art. 49, litt. b, C. pr. c. B. J. 7. Mai 87, XXIV 436.
Demande de sûretés pour le capital ainsi que pour les frais du procès. B. J. 18 Février 86, XXII 482.
Rechtsversicherung. Der Mieter oder Pächter, welcher gegen ein Bestandverbot Einspruch erhebt, ist nicht zur Rechtsversicherung verpflichtet. B. 7. Mai 87, XXIII 258.
— Rechtshängigkeit des bezüglichen Gesuches. B. 13. Juli 88, XXV 74.
— Abweisung wegen Veränderung der Schuldschrift. B. 4. März 84, XX 456.
— Beweis der Befreiungsgründe. B. 27. Febr. 84, XX 447.
— Stellung eines Rechtsversicherungsbegehrens begründet keine prorogatio fori. B. 30. Nov. 83, XX 409.
Rechts- und Schuldversicherung. Unterschrift des Habhaftigkeitszeugnisses. B. 19. Januar 89, XXV 404.
— kann nicht verlangt werden bei Klage auf Bankkredit. (§ 437 V. V. und 49 P.) B. 21. März 89, XXV 475.
Schuldversicherung. Instrumentum publicum? B. 29. April 85, XXI 550.
Demande à fins de sûretés pour les frais du procès. Tardivete. B. J. 12 Nov. 85, XXII 264.
Art. 51, 52 C. pr. civ. B. J. 27 Oct. 87, XXIV 443.
Armenrechtserteilung wird zurückgezogen, wenn es sich nachträglich ergibt, dass die Streitsache für den Petenten sich ungünstig gestaltet. B. 26. März 85, XXVI 184.
Armenrecht. Voraussetzungen. Abschlag. B. 22. Jan. 86, XXVI 248.
Rechtsbürgschaft. Natur und Wirkungen. B. 31. Okt. 85, XXII 146.

Digitized by Google

*Von den Nebenpersonen der Parteien. § 60—64.*

Befugnis zur Rechtspraxis. B. 9. Juni 83, XX 492, 493.

Vermutete Vollmacht des Anwalts. Verlängerung der Prüfungsfrist § 63 P. B. 8. Mai 86, XXVI 249.

Verfahren nach § 63 P. (betr. vermutete Vollmacht) ist ein amtliches, daher der Entscheid nicht appellabel. B. 11. Dez. 90, XXVII 332.

*Allgemeine Grundsätze des gerichtlichen Verfahrens. § 65—105.*

Kassierung eines in erster Instanz durchgeführten gerichtl. Verfahrens v. A. w. B. 20. Nov. 90, XXVII 294.

— einer amtsgerichtl. Verhandlung wegen Verletzung der gesetzl. Formen. (§ 65 P.) B. 29. Nov. 90, XXVII 318.

Die sachliche Zuständigkeit der Gerichte ist von Amtes wegen zu prüfen. Art. 65 P. B. 2. Oktober 91, XXVIII 296.

Aufhebung gesetzwidriger Dekrete durch den Verfügenden. B. 4. Dez. 86, XXVI 250.

Eventualmaxime auch für Anbringung mehrerer Zwischengesuche anwendbar. § 67, 140, 142 P. B. 18. Nov. 93, XXX 323.

— im Kompetenzverfahren. B. 8. Dez. 88, XXVI 397.

Des conclusions en cassation d'office d'actes de poursuites irréguliers prises seulement en instance d'appel ne peuvent être accueillies comme tardives (art. 68. Code pr. civ.) B. J. 11 Nov. 86, XXIII 618.

Missschreibung oder Klageänderung? B. 19. März 84, XXI 479.

Klageverstärkung? B. April 84, XX 582.

Säumnis des Reformanten. Zu § 71 Abs. 2 P. B. 19. Febr. 91, XXVII 465.

Forumsverschliessung betr. Erklärung der Reform als Abstand. B. 7. Januar 93, XXIX 502.

Wirkung der Reformerklärung auf ausdrückl. Anerkennungen des Gerichtsstandes. B. 15. Dezember 92, XXIX 346.

Reform nach Schluss der Parteiverhandlungen unzulässig. B. 15. Aug. 85, XXVI 186.

— Verspätete Mitteilung der Kostenbestimmung. B. 27. Mai 86, XXII 516.

— teilweise. B. 22. Febr. 89, XXVI 495.

Zustellung gerichtlicher Akte an Korporationen. B. 26. April 84, XX 582.

— für Bevormundete. B. April 84, XX 582.

Digitized by Google

Verschiebung der Rechtsfortsetzung auf unbestimmte Zeit? 87 P. B. 7. Febr. 90, XXVI 502.
Einrede der mangelnden Prozessfähigkeit. Firma einer Kollektivgesellschaft. B. 20. Nov. 83, XX 401.
Einrede der mangelnden eigenen Prozessfähigkeit ist unzulässig. B. 83, XX 214.
Einrede der Präjudizierung des Wechsels im Wechselprozess ist nicht „uneinlässlich geltend zu machen. B. 24. Juni 92, XXIX 64.
Kein Rechtsstillstand ohne gesetzl. Grund. B. 25. März 85, XXVI 183.
Voraussetzungen des Rechtsrufs. Beweis rechtzeitiger Zustellung der Vorladung? § 81 P. B. 5. Februar 87, XXVI 385.
Wiedereinsetzung gegen Versäumung der Appellationsfristen in Vollziehungsstreitigkeiten zulässig. §§ 97 und ff. C. P. B. 2. März 94, XXX 531.
— Fristverlängerung des § 98 C. P. B. 23. Januar 84, XX 433.
— gegen die Versäumung der infolge Provokation richterlich bestimmten Klagefrist findet nicht statt. B. 27. April 83, XX 62.
Ferien für Schiedsgerichte? § 104 nur für die staatl. Gerichte. B. 30. Jan. 86, XXVI 249.
Ferien in Betreibungssachen. § 422 V. V. abgeändert durch § 102 rev. P. B. 22. Mai 86, XXII 274.

*Form der gerichtlichen Verhandlungen. § 106—113.*

Verschliessung des Forums wegen ungehöriger Akteneinreichung. § 112 P. B. 15. Febr. 90, XXVI 441.

*Von der Einleitung des Prozesses. § 114—130.*

Befreiung vom Sühneversuch. Auslegung des § 114, Ziff. 3, P. B. 8. Okt. 86, XXVI 250.
Ungenügende Bescheinigung des Friedensrichters. § 119 P. B. 5. Mai 85, XXVI 184.
Wert des Streitgegenstandes. Unteilbare Leistung bei Mehrheit von Klägern. B. 10. Okt. 91, XXVIII 134.
Sachliche Zuständigkeit. Kassierung einer darüber geführten kontradikt. Verhandlung, Streitwert, wenn bestritten, durch das Gericht anzuordnen. B. 10. Sept. 92, XXIX 72.
Zu § 123 P. Wertbestimmung des Streitgegenstandes. B. 13. Juni 87, XXVI 386.

Digitized by Google

Wertbestimmung des Streitgegenstandes bei Klagenkumulation. (§ 127 P.) B. 6. Febr. 91, XXVII 451.
Appellationssumme bei Vollziehungsstreitigkeiten. B. 12. April 88, XXIV 451.
Appellabilität der Vindikationsklage bei Miteigentum. B. 9. und 25. April 91, XXVII 497.

*Von dem Hauptverfahren. § 131—158.*

Bestimmung des Gerichtsstandes nach der wirklichen (vom Kläger nicht angegebenen) Natur der Klage. B. 7. Mai 92, XXVIII 596.
Schriftenwechsel, Fristversäumung. Rücknahme einer prozessleitenden Verfügung. B. 30. Aug. 84, XXI 481.
Unrichtige Bezeichnung des eingeklagten Rechts. Befugnis des Richters, das richtige Klagfundament zu konstruieren. Art. 132, Ziff. 4, C. P. B. 17. Mai 94, XXXI 28.
Legitimationseinrede: 132 Ziff. 5 C. P. bezieht sich nur auf die Sachlegitimation, die Thatsachen zur Begründung der Prozessfähigkeit brauchen in der Klage nicht behauptet zu sein. B. 2. Sept. 93, XXX 293.
Berichtigung des jurist. Klagefundamentes durch das urteilende Gericht. B. 1. März 89, XXV 466.
Objektive Klagenkumulation. Für die Appellabilität entscheidet der Wert jedes einzelnen Klaggegenstandes. § 133, 127 C. P. B. 26. Okt. 94, XXXI 106.
Wo kann die Einreichung von Prozessschriften gültig stattfinden? (§§ 134 und 157 P.) B. 27. Aug. 87, XXVI 386.
Bestimmung der Streitsumme bei subjekt. Klagenhäufung. B. 28. Nov. 85, XXII 248.
Mangel des gesetzl. Sühneversuches ist durch Beschwerde geltend zu machen. (136 P.) B. 23. März 93, XXIX 559.
Zwischengesuch. Rechtshängigkeit. B. 30. Januar 86, XXII 434.
Gerichtlich festgesetzte Entschädigungsforderungen sind nicht (gemäss § 137 P.) von Zustellung der Klage hinweg zinstragend. Unterschied zwischen Prozesszinsen und Verzugszinsen. B. 7. Mai 84, XX 588.
Verfahren bei Eheeinspruch. Zwischengesuch. B. 10. Juli 88, XXV 74.
Bestreitung der eigenen Prozessfähigkeit des Beklagten mittels Zwischengesuchs ist unzulässig. B. 28. Januar 88, XXIV 354.

Digitized by Google

Rechtsversicherungsbegehren des Klägers: Anbringung. B. 24. Juni und 3. Okt. 84, XXI 480.
Compétence pour incidents en matière civile (art. 140 C. pr. civ.) B. J. 1er Nov. 88, XXV 562.
Uebergehung der ersten Instanz ausgeschlossen betr. Zwischengesuche. B. 11. Dez. 90, XXVII 334.
D. bern. C. P. kennt eine Klagabweisung „angebrachtermassen" nicht. B. 3. Juni 93, XXX 147.
Action en dommages et intérêts, déclairée périmée par suite d'arrêt de la chambre d'accusation. B. J. 24 Juillet 86, XXIII 605.
Einrede der Teilung der Mitbürgschaft muss fristlich geltend gemacht werden. B. 1. März 89, XXV 466.
Als fristliche Einrede ist geltend zu machen die exceptio non rite adimpleti contractus bei zweiseitigen Verträgen. B. 10. Mai 89, XXV 481.
Bestreitung der Glaubwürdigkeit eines Zeugen. Zeitpunkt ihrer Anbringung. (150 C. P.) B. 19. Oktober 94, XXXI 89.
Widerklage. Zum Begriff der Konnexität. (§ 151 P.) B. 18. April 90, XXVI 460.
Unzulässige Widerklage. (P. 151.) B. 3. Juni 93, XXX 147.
Kompensable Forderungen müssen nicht mittels Widerklage geltend gemacht werden. B. 17. Juli 91, XXVIII 129.
Bestandverbotverfahren. Keine Rechtsversicherungspflicht, auch wenn der belangte Mieter im Prozess als Widerkläger auftritt. B. 20. Febr. 86, XXII 437.
Zu § 152 P. Verweisung der Widerklage in ein besonderes Verfahren. B. 15. Juni 89, XXVI 495.
Das ordentliche Verfahren gilt auch in Teilungssachen. B. 6. April 94, XXX 542.

*Vom Beweisverfahren.*

*Allgemeine Grundsätze über den Beweis. § 159—169.*

Unzulässige Kumulation von Beweismitteln, Verfahren. § 166 P. B. 8. Mai 86, XXVI 251.
Nachträgl. Anrufung eines Zeugen. B. 11. Nov. 84 XXI 199.
§ 167 P. gilt auch im Expropriationsverfahren. B. 20. Jan. 85, XXVI 183.
Abtretung einer im Streit liegenden Forderung. Die vorher erfolgte und vom Cedenten acceptierte Eideszuschiebung bleibt gültig. (§ 168 P.) B. 22. April 85, XXI 546.

Digitized by Google

*Einleitung des Beweisverfahrens. Beweisführung zum ewigen Gedächtnisse. § 170—180.*

Entwurf Beweisentscheid. (§§ 170 ff. P.) Rechtl. Bedeutung desselben. B. 5. Dez. 90, XXVII 324.

Revidierte Prozessordnung. Zeitliche Kollision betr. Zeugenbeweis. § 172 rev. P. B. 4. April 84, XX 577.

Appel interjeté d'une ordonnance sur les preuves. B. J. 20. Nov. 84, XXI 268.

Beweisentscheid. Anwendbarkeit der revid. C. P. O. B. 19. März 84, XX 464.

Zu § 174 rev. P. betr. Bezeichnung der Beschwerdepunkte bei Appellation über Vollziehungsstreitigkeiten. B. 13. Jan. 85, XXI 269.

Beschwerden über Erheblichkeit von Beweisthatsachen sind zwecklos. B. XXXI 73.

Beweisführung zum ewigen Gedächtnis. Gegen die Verfügung des Richters, dass gewisse im Civilprozess unzulässige Zeugen abgehört werden, findet Appellation nichtstatt. B. 15. Dez. 88, XXV 160.

— Der Appell.- und Kass.-Hof ist auch zur Anordnung von Beweisführungen zum ewigen Gedächtnis in Haftpflicht-Streitigkeiten kompetent. B. 30. Juni 92, XXIX 70.

*Urkunden. § 194—214.*

Gegenbeweis gegen den Inhalt eines notar. Bürgschaftsaktes. B. 26. Juli 90, XXVII 162.

Urkundenbeweis. Einrede der Fälschung. § 209 P. B. 19. Januar 88, XXIV 350.

*Zeugen. § 215—242.*

Zeugenbeeidigung sofort vorzunehmen im Abhörungstermin. B. 27. Sept. 84, XXI 483.

Preuve par temoins inadmissible. Serment décisoire déféré dans une preuve à futur. B. J. 17 Décembre 85, XXII 267.

Bestreitung der Glaubwürdigkeit eines Zeugen und Zeitpunkt ihrer Anbringung. B. 19. Okt. 94, XXXI 89.

Verdächtigkeit der Angestellten des Beweisführers als Zeugen. B. 3. Okt. 89, XXVI 222.

Zeugenaussagen über Rechtsfragen. B. 21. Mai 85, XXVI 185

Zeugen. Recht der Beeidigung. B. 16. Febr. 89, XXVI 495

*Eideszuschiebung. § 243—259.*

Der Referent hat nicht zu beweisen, dass es sich um Handlungen und Wahrnehmungen des Gegners handelt. § 243 rev. P.) B. 19. März 85, XXI 362.

Digitized by Google

Eideszuschiebung, Zulässigkeit. Zu § 243 P. B. 16. März 93, XXIX 553.
— betr. Alimentationsversprechen. § 243 P.) B. 14. Januar 88, XXIV 347.
— Beschwornes Nichterinnern. B. 14. Mai 86, XXII 512.
— Nichtwissen des Delaten. Bedeutung des § 253 r. P. verglichen mit § 260 P. v. Jahr 1847. B. 1. Febr. 89, XXV 411.
Serment décisoire, conclusions exceptionnelles? B. J. 29. Mai 86, XXIII 155.
Inadmissibilité du serment du défendeur pour prouver le fait de séduction articulé contre lui. (C. pr. civ. art. 243.) B. J. 21 Juillet 87, XXIV 441.
Serment décisoire déféré au failli dans un procès dirigé contre la masse. Inadmissibilité. B. J. 28 Nov. 85, XXII 265.
Eidl. Parteiabhörung. Protokollierung. B. 23. Juli 84, XXI 483.
Protokollierung eidlicher Aussagen. B. 6. März 90, XXVI 502.
Manifestationseid. Entscheidung über Manifestation begründet exceptio rei judicatæ. B. 29. Nov. 83, XX 409.
— Kein Zwang zur Ableistung. B. 24. Dez. 87, XXVI 387.
Manifestationsverfahren wird durch Einleitung eines Strafverfahrens nicht berührt. B. 9. Okt. 91, XXVIII 134.
— Satz 504 C. ist prozessualischer Natur, bei allen im altbern. Gebiet liegenden Erbschaften anwendbar. B. 16. Okt. 91, XXVIII 135.
Wirkung unbeschworner eidlicher Aussagen. §§ 258 und 259 v. P. B. 12. Mai 85, XXII 56.
Würdigung eidlicher Aussagen von Gesellschaftsmitgliedern. (P. 253 und 258.) B. 27. Nov. 91, XXVIII 274.

*Schlussfolgerungen. Ergänzungseid. § 260—267.*

Prozessualische Bedeutung des Erfüllungseides im Vaterschaftsprozess. B. 12. April 90, XXVI 456.

*Von dem Verfahren nach der Beweisführung und von dem Urteile. § 268—282.*

Ungesetzliche Urteilsberatung. B. 30. Oktober 86, XXVI 251.
Vollziehungsstreitigkeiten, Uebergehung der ersten Instanz. Analog-Anwendung des § 268 P. B. 14. Sept. 89, XXVI 496.

Digitized by Google

Ordnungsbusse gegen Anwalt. §§ 270 und 340 P. B. 12. April 90, XXVI 503.

*Ehe- und Vaterschaftssachen. § 296—299.*

Ehescheidungsverfahren. Die im ersten Termin getroffene Verfügung, dass der Prozess ins ordentliche Verfahren verwiesen werde, bezieht sich nur auf die Verteidigung und die folgenden Vorkehren. B. 26. Juni 86, XXVI 251.

— Nichtleistung der ehemännlichen Kostenvorschüsse. B. 15. Mai 85, XXVI 186.

— Nachträglich angerufene Beweismittel können vom Gericht berücksichtigt werden ohne vorherige Ankündigung nach § 86 C. P. B. 14. Mai 87, XXIV 27.

— Zu § 299, Ziff. 2 P. Untersuchungsmaxime in Ehescheidungssachen? B. 30. Dez. 87, XXVI 388.

— Verhandlungsmaxime im Ehescheidungsprozess? § 299, Ziff. 2, P. B. 7. Februar 90, XXVI 503.

— Ehescheidungsklage abgewiesen trotz Einverständnis der Parteien. B. 1. Oktober 85, XXII 84.

— Pflicht zur Beweisaufnahme. B. 17. Dez. 92, XXIX 352.

*Streitsachen des Gerichtspräsidenten und des Friedensrichters. § 300—305.*

Ueberschreitung des Kosten-Maximums. Beschwerdeführung §. 305 P. wegen Gestattung einer gesetzwidrigen Rechtshülfe. B. 27. Aug. 87, XXVI 388.

*Provisorische Verfügung § 306—311.*

Provisorische Verfügung behufs Exmission eines Mieters abgewiesen. B. 23. März 89, XXV 480.

— Zur Lehre. B. 20. Febr. 85, XXI 353.

— zum Schutz eines bedrohten Wasserrechtsbesitzes. B. 18. Juli 91, XXVIII 131.

— wird nicht bewilligt, wenn:

1. deren Vollziehung ohne Einwilligung eines Dritten nicht angeht.

2. sie auf Bestellung von Sicherheit hinausläuft. B. 9. Novemb. 93, XXX 317.

— unzulässig zu Versicherung der zweiten Hälfte Weiberguts selbst nach Einleitung des Scheidungsverfahrens. § 307 P., Satz 102 ffc. B. 18. März 93, XXIX 555.

— unzulässig gegen den obligatorisch zur Benützung eines Immobile Berechtigten von seiten des verpflichteten Eigentümers. B. 25. Juni 92, XXIX 68

Digitized by Google

Provisorische Verfügung, abgewiesen im Mietverhältnis. B. 8. Okt. 92, XXIX 322.
— unzulässig nach 306, Ziff. 2, P., wenn es sich nicht um dingliche Rechte handelt. B. 18. Febr. 93, XXIX 228.
— wird nicht erteilt zum Zwecke der Sicherheitsbestellung für (bestrittene) Forderung. B. 29. Nov. 90, XXVII 320.
— in Mietstreitigkeiten abgewiesen. B. 11. April 91, XXVII 492.
— Wenn ein Gesuch um provisorische Verfügung den formellen Anforderungen des § 308 r. P. entspricht, so ist es vom Richter ohne weiteres zu bewilligen und Termin zur kontradiktorischen Verhandlung anzusetzen. B. 84, XXI 485.
Superprovisorium, keinem Rechtsmittel unterworfen. B. 30. Jan., 27. Dez. 84, XXI 485.
Mesure provisoire, travaux de démolition; mitoyenne. Art. 306, 1, C. pr c. B. J. 20 Nov. 86, XXIII 621.
Besitzklage gegen den Bund (provis. Verfügung). Kompetenz des Bundesgerichts. B. 17. April 91. XXVII. 495.

*Aufforderung zur Klage. § 312—317.*

Provokation § 312, 313 C. P., B. 9. Nov. 93, XXX 315.
— Verhältnis der Bestimmungen des C. P. zu §§ 90 u. 91 St. V. Was bedeutet wirkl. Besitz im § 313. P. B. 29. Mai 86, XXIII 24.
— bei einem für die Hauptsache nicht zuständigen Richter begründet keine prorogatio fori (§§ 11, 15 und 314 P. B. 25. Febr. 93, XXIX 537.
— Anerkennungsklage. B. 8. Juli 87, XXIV 42.
— Besitz bei Reallasten. B. 22. Dez. 88, XXV 81.
— Wesentliches Interesse des Impetranten. Provokation durch den Besitzer eines dinglichen Rechts. B. 7. April 88, XXIV 448.
— findet nur wegen eines Civilanspruches statt. B. 18. Juli 91, XXVIII 129.

*Bestimmung der Prozesskosten und Schadenersatzforderungen. § 318—327.*

Kostenbestimmung nicht massgebend für Anwaltsforderung. B. 14. Mai 84, XXI 485.
— Kassiert. B. 11. Juli 84, XXI 484. § 320 P.
Abstand (§. 321 P.) Kostenbestimmung. B. 4. Dez. 90, XXVII 131.

Digitized by Google

Abstandserklärung enthält stillschweigende Anerkennung der Kostenzahlungspflicht. B. 27. Mai 85, XXII 62.
Rekurs gegen einegemäss § 321 P. getroffene Kostenbestimmung; Appellationsdiligenzien. § 323 P. B. 27. Dez. 90, XXVII 132.
§ 321 P. Anwendung auf friedensrichterliche Sachen. B. 28. Juni 89, XXVI 496.
Anwaltsnote, Moderation, Appellationsfrist 10 Tage. B. 19. Nov. 84, XXI 485.

*Appellation. § 335—351.*

Appellation ist ausgeschlossen gegen Ablehnung der sachlichen Zuständigkeit. §§ 6 und 65 P. B. 6. April 94, XXX 542.
Appellationsdiligenzien in Betreibungs- und Konkursstreitigkeiten. B. 31. März 92, XXVIII 590.
Appellationszeugnis kann verbessert werden, Säumnis muss gerichtlich konstatiert sein. B. 13. Nov. 83, XX4 00.
Entscheidungen über Rechtsstillstandsbegehren nach Art. 3. Str. V. nicht appellabel. B. 30. Nov. 89, XXVI 247.
Forumsverschliessung von Amtes wegen. Die Verfügung, durch welche der Instruktionsrichter Säumnisfolgen im Hauptverfahren ausspricht, ist als prozessleitendes Dekret der Appellation nicht fähig. B. 13. Febr. 84, XX 444.
Forumsverschliessung betreffs Erklärung der Reform als Abstand. B. 7. Jan. 93, XXIX 502.
— wegen ungehöriger Akteneinreichung. B. 15. Febr. 90, XXVI 441.
— bei Appell. gegen Abweisung eines unzulässigen Zwischengesuchs. B. 22. Okt. 92, XXIX 331.
— bei Appellation gegen Verfügung betr. Rechtsstillstand. B. 3. Febr. 93, XXIX 527.
— v. A. w. Appellationssumme bei Einspruch im Geltstag. B. 15. Febr. 84, XX 444.
Appellabilität der Einspruchsklage im Geltstag. B. 3. Okt. 89, XXVI 223.
B. 10. Okt. 89, XXVI 237.
B. 16. Nov. 89, XXVI 246.

*Neues Recht. § 352—358.*

Nachträgliche Beibringung von Beweismitteln. B. 1. Aug. 84, XXI 483.
Neues Recht. Abweisung. § 353 P. B. 17. April 90, XXVI 458.

Digitized by Google

*Nichtigkeitsklage. § 359—361.*

Urteilsnichtigkeit wegen ungehöriger Ladung. §. 359, Ziff. 1, P. B. 5. Okt. 89, XXVI 499.
Nichtigkeitsverfahren. Kostentragung. § 359, Ziff. 1, P. B. 6. Sept. 90, XXVII 134.
Nichtigkeitsgrund des § 359, Ziff. 1, P. B. 29. Dez. 86, XXVI 252.
Nichtigkeitsklage. § 359, 1, P. setzt vollständige Unkenntnis des Termins voraus. B. 27. Sept. 84, XXI 485.
— Verweigerung des rechtl. Gehörs. § 359, Ziff. 2, P. B. 9. Okt. 87, XXVI 389.
— Mangelnder Abweisungsschluss? Kostenzuspruch? § 359, Ziff. 3, P. B. 14. Mai 87, XXVI 389.
— zu § 359, Ziff. 3, P. B. 30. April 87, XXVI 389.
— wegen ungerechtfertigten Ediktalverfahrens abgewiesen; Stellung des curator absentis betr. Ehescheidungssachen. B. 1. Okt. 85, XXVI 187.
Prozessunfähigkeit als Nichtigkeitsgrund. § 359, Ziff. 4, P. B. 90, XXVI 505.
— gegen Schiedsspruch, Legitimation. B. 2. Mai 84, XXI 486.
Kostenzuspruch ohne Antrag ist nichtig. § 359, 3, P. B. 84, XXI 486.

*Von der Beschwerdeführung. § 362—367.*

Gesetzwidrige Rechtshülfe im Expropriationsverfahren. § 362 P. Rechtsverweigerung oder unrichtige Rechtsanwendung? B. 31. Aug. 89, XXVI 496.
Auf verspätete Beschwerde, sowie im Fall verspäteter oder unterlassener B.-Ankündigung wird von Amtes wegen nicht eingetreten. B. 84, XXI 486.
Rechtl. Natur der Beschwerde, Folge der Fristversäumnis. § 363. P. B. 27. Sept. 90, XXVII 133.
Beschwerderecht. Voraussetzungen. B. Aufsbh. in B. u. K. 26. April 94, XXXI 17.
Richterliche Bewilligung auswärtiger Administrativakte. § 21 P. Ankündigung der Beschwerde an den Richter. § 362 P. B. 19. Dez. 85, XXII 268.
Der Mangel des gesetzlichen Sühneversuches ist durch Beschwerde geltend zu machen. (§ 136 P.) B. 23. März 93, XXIX 559.
Wirkung der Beschwerde. Schadenersatzpflicht des Richters? B. 13. Febr. 86, XXVI 251.

Digitized by Google

Rechtsmittel gegen Urteile der Gerichtspräsidenten und Amtsgerichte? B. 6. Okt. 87, XXVI 383.
Gestattung gesetzwidriger Rechtshülfe durch Zuspruch eines unbegründeten Zwischengesuches. B. 17. Februar 87, XXVI 385.
Ueberschreitung des Kosten-Maximums; Beschwerdeführung. B. 27. Aug. 87, XXVI 388.
Ueber den Begriff der Verweigerung des rechtlichen Gehörs. B. 9. Okt. 87, XXVI 389.
Ungesetzliche Urteilsberatung. B. 30. Okt. 86, XXVI 251.
Kompetenzüberschreitung eines Friedensrichters. Beschwerde. § 362 P. B. 18. Juni 87, XXVI 382.
Forumsverschliessung gegen Entscheid betr. sachl. Zuständigkeit. Keine Appellation, nur Beschwerde. B. 18. März 93, XXIX 558.
Beschwerdeführung bewirkt nicht als gerichtlicher Akt Unterbrechung der Verjährung. § 367 P. B. 23. Nov. und 21. Dez. 94, XXXI 254.
Aufhebung eines Urteils im Beschwerdewege wegen Unvollständigkeit. B. 8. Nov. 89, XXVI 496.
Beschwerdeerklärung zu Protokoll gilt als B.-Ankündigung. B. 13. Juni 84, XXI 486.

*Von den Schiedsrichtern. § 368—385.*

Compromiss. Nichtigkeit eines schiedsrichterlichen Kontumazialurteils. B. 27. Okt. 88, XXVI 398.
— Conditions requises pour la validité d'un compromis. Code féd. des obl. inapplicable. B. J. 17 Décembre 85, XXII 266.
— Erlöschen wegen ungehöriger Urteilseröffnung. §§ 374 und 379, § 382, Ziff. 5, P. B. 4. Okt. 88, XXVI 398.

*Von der Vollstreckung der Urteile. § 387—400.*

Ordonnance exécutoire basée sur un jugement administratif. Code pr. civ. art. 387 et s. B. J. 9 Déc. 86, XXIII 622.
Exequatur verweigert einem schweiz. Civilurteil. B. 17. Mai 88, XXVI 400.
— Voraussetzungen beim Mangel eines Staatsvertrages. B. 18. Juni 87, XXVI 390.
— streitigkeiten. B. 5. Dez. und 5. März 85, XXVI 191 und 192.
— B. 13. Febr., 8. Mai, 19. Juni, 8. Sept., XXVI 253 u. 254.

Digitized by Google

Exequatur. Voraussetzungen bei ausländischen Urteilen. B. 9. Febr. 89, XXVI 499.
Ungültigkeit eines Vollziehungsbefehls. Einrede der Litispendenz. B. 25. März 87, XXIII 537.
Beschwerde wegen Vollziehungsbefehl gegen Geltstager unzulässig. § 397, Ziff. 1, und 398 P. B. 18. Juni 87, XXVI 391.
Vollziehungsbefehl, unzulässige Beschwerde. § 398 r. P. B. 23. Juli 84, XXI 485.

*Schluss- und Uebergangsbestimmungen.*

Kostenauflage wegen ungenügender Vorladung, Ausnahme gestützt auf Art. 4 Uebergangsbest. rev. P. B. 25. April und 15. Juli 85, XXI 481.

# Strafrecht und Strafprozess.

Zu Art. 3, Abs. 3. Str.-V. Wann ist die Civilklage aus einer strafbaren Handlung als bei dem Strafrichter „anhängig gemacht" zu betrachten? B. 15. November 90, XXVII 135.
Verhältnis zwischen Straf- und Civilgerichtsbarkeit. Auslegung des Art. 3 Str.-V. B. 16. April 86, XXII 457.
Kassation wegen Verletzung wesentlicher Grundsätze des Strafprozessrechts. B. Strafger. 10. Nov. 86, XXII 526.
Ueber Voruntersuchung in Fällen, für deren Beurteilung der Einzelrichter zuständig ist. Schreiben der Polizeikammer an ein Richteramt. 10. Nov. 86, XXII 525.
Voraussetzungen der Nichtigkeitsklage. B. Strafger. 5. Febr und 14. April 86, XXII 200.
— der Nichtigkeitsklage. Art. 471, Strf.-V. B. Strafger. 29. Juli und 26. Dez. 85, XXII 16.
Beeidigung von Auskunft gebenden Personen und Civilparteien. B. Strafger. 2. Okt. 86, XXII 523.
Verweigerung der Beurteilung einer Civilklage, welche bereits in Verbindung mit der öffentl. Klage beim Strafrichter anhängig gemacht und von ihm nicht ausdrücklich beurteilt ist. Art. 3, 3, Strf.-V. B. 17. Februar 85, XXI 349.



Digitized by Google

Kassationsgesuche gegen Assisenurteile:
Geltendmachung der Kassat.-Gründe. B. 24. März und 27. Dez. 85, XX 502.
Ersetzung von Geschwornen. B. 18. Okt. 83, XX 502.
Kumulierung von Geld- und Freiheitsstrafe. B. 27. Dez. 83, XX 504.
Mehrzahl von Fälschungen. B. 27. Dez. 83, XX 506.

Verhältnis des Civilprozesses zum Strafprozess. Le criminel emporte le civil. Rechtsstillstand. B. 15. Okt. 81, XVIII 319.

Voraussetzungen des Art. 3 Strf.-V. B. 23. Nov. 82, XIX 325.

Wann beginnt die Verjährung bei Unterlassungsdelikten? B. Strafger. 22. Okt. und 24. Nov. 1886. XXII 531.

Civilrechtl. Haftung aus Misshandlung. Verhältnis zwischen Strafpunkt und Civilpunkt. Art. 50 ff. O. R. B. Strafger. 17. Sept. und 23. Okt. 86, XXII 519.

Non bis in idem. Feststellung des Thatbestandes durch den Richter. B. Strafg. 22. Febr. u. 27. Febr. 86, XXII 193.

Statusfragen vor dem Strafrichter. B. Strafger. 24. Dez. 85 und 27. Jan. 86, XXII 27.

Betrug (Zechprellerei) und Vagantität. B. Strafger. 14. Nov. und 16. Dez. 85, XXII 1.

Fundunterschlagung. Art. 222 und 219 Strafges. B. Strafger. 9. Dez. 85 und 27. Jan. 86, XXII 25.

Ehrverletzung gegen einen Stand. B. Strafger. 27. Jan. 86, XXII 29.

Verkauf ungestempelter Kartenspiele. B. Strafger. 23. Sept. und 19. Dez. 85, XXII 4.

Weinfälschung. B. Strafger. 20. Nov. und 24. Dez. 85, XXII 8.

Gehört die Frage auf Vorstrafen des Angeklagten zu denjenigen Fragen, welche die Geschworenen zu beantworten haben? Was ist „gewaltsame Erbrechung eines Behältnisses? St.-G. Art. 210, Ziff. 5. B. Assisenurteil des II. Bezirks v. 25. Febr 81. Kassationsentscheid vom 21. April 81, XVIII 123.

Zeitpunkt, von welchem an ein neues Strafgesetz angewendet werden darf. B. Asissenurteil des II. Gschwbz., 5. Juni, u. Kassationsentscheid d. App. u. K. H. v. 25. Okt. 80, XVIII 112.

Digitized by Google

Verwerflichkeitsgründe hinsichtl. Staatsanwalt und Geschworenen erst nach gefälltem Urteil in Erfahrung gebracht. B. Urteil des Assisenhofes IV. Bezirk, 12. März 80. Urteil des App. u. Kass.-H. v. 11. Juni 80, XVIII 115.

Aushändigung geschriebener Zeugenaussagen an die Geschworenen. Mitwirkung von „rekusablen" Geschwornen. B. Assisenurteil des II. Bezirks vom 12. Okt. 80, Entscheid des App. u. Kass.-H. vom 27. Dez. 80, XVIII 117.

Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahnzuges. Appellationsrecht des Bundesrates. B. Straf-Ger. 24. Febr. u. 5. Juni 86, XXII 357.

Ist das kantonale Verbot, mit Haustieren zu hausieren, bundesverfassungswidrig? Thatbestand des Hausierens mit Haustieren. B. Straf-Ger. 22. Okt. und 27. Nov. 1886, XXII 534.

Hausfriedensbruch? Misshandlung? Ehrverletzung? B. Straf-Ger. 25. Okt. und 13. Dezember 1886, XXII 537.

Notwehr oder Provokation? Civilrechtl. Haftung bei Mitverschulden des Beschädigten. Art. 51 O. R. B. Straf-Ger. 21. Sept. und 13. Nov. 86, XXII 528.

Milchfälschung. Präsumption der Schuld. B. Straf-Ger. 2. März und 24. April 86, XXII 204.

Ist die öffentliche Veranstaltung von Hazardspielen strafbar? Auslegung des Gesetzes über das Spielen. §§ 1 und 3. Begriff der Lotterie. B. Strafger. 17. März 86, XXII 206.

Ist die Tötung von Füchsen im Kanton Bern strafbar? B. Straf-Ger. 24. Febr. und 27. März 86, XXII 191.

Störung einer Gemeindeversammlung. B. Strf.-Ger. 28. Jan. und 24. März 86, XXII 198.

Bestrafung des Rückfalls bei Holzfrevel. B. Straf-Ger. 19. Nov. 85 u. 6. Jan. 86, XXII 6.

Civilistische Verantwortlichkeit des Vaters. (Art. 142 St. G. u. Art. 61 O.-R.) B. Strf.-G. 12. Sept. u. 9. Dez. 85, XXII 20.

Zum Thatbestand der Vagantität. B. Straf-Ger. 7. Okt. und 18. Nov. 85, XXII 22.

Betrug (Zechprellerei) und wissentl. falsche Anzeige. B. Straf-Ger. 18. Febr. und 20. März 86, XXII 195.

Zum Thatbestand der Amtsanmassung. B. Straf-Ger. 30. April und 16. Juni 86, XXII 378.

Digitized by Google

Nachahmung einer Fabrikmarke. B. Straf-Ger. 28. Juni und 31. Juli 86, XXII 384.

Legen von Wildfallen. B. Straf-Ger. 12. April und 19. Mai 86, XXII 376.

Veruntreuung einer gefundenen Sache oder Unterschlagung? Begünstigung. B. Straf-Ger. 21. April und 22. Mai 86, XXII 373.

Freisprechung wegen mangelnder Feststellung eines Thatbestandes. (Non bis in idem). B. Straf-Ger. 11. März und 16. Juni 86, XXII 372.

Pflichten des Untersuchungsrichters. B. Straf-Ger. 19. Mai und 21. Juli 86, XXII 380.

Fahrlässige Gefährdung eines Eisenbahnzuges. Begriff der Fahrlässigkeit. Entschuldigung der Säumigen wegen ausserordentlicher Ueberanstrengung. B. Strf.-Ger. 29. April und 5. Juni 86, XXII 363.

---

# Staatsrecht.

Haftpflicht des Staates für rechtswidrige Handlungen der Beamten. B. 22. Juni 83, XX 97.

— — für Nachlässigkeit seiner Beamten. Verjährung daheriger Ansprüche? B. 12. Aug. 82, XIX 76.

— — (Fiskus des Knts. Bern) für die Folgen gesetzwidriger Verhaftung und Gefangenhaltung. § 72 K. V. § 49 Str.-V. B. G. 16. Juni 88, XXIV 371.

Zu Art. 59 B. Vf. unzulässige Beschwerde beim B. G. B. G. 7. Juni 89, XXV 365.

Erfindungsschutz. Zu § 4 eidg. Patentgesetz. B. G. 31. Mai 90, XXVI 332.

Beschränkung des Grundeigentümers durch Weidrechte der Gemeindegenossen laut Gemeindestatut, Abweisung des Rekurses. B. G. 15. März 90, XXVI 291.

Art. 50 B. V. und das Schächtverbot. Das Schächten der Israeliten eine gottesdienstl. Handlung. Sitte und Sittlichkeit. B. R. 17. März 90, XXVI 196.

Verfassungsmässige Eigentumsgarantie. Begriff. Verbot der Ableitung von Quellwasser aus dem Staatsgebiet. („Berndli Schick.“) B. G. 7. Nov. 90, XXVII 73.

Digitized by Google

**Verletzung der Eigentumsgarantie durch ein gerichtl. Urteil, Aufhebung desselben.** (Unbefugtes Schiessen über ein fremdes Grundstück.) B. G. 11. Nov. 90, XXVII 103.

**Unzulässigkeit** authentischer Gesetzesinterpretation durch den Grossen Rat in Referendumskantonen. (Aargau.) B. G. 8. Nov. 90, XXVII 93.

**Luzernisches Einbürgerungsgesetz.** Gesetz und Verfassung, Bundes- und Kantonsverfassung. „Rechtsgleichheit." B. G. 3. Mai 89, XXV 335.

**Verletzung der Kantonsverfassung** durch Uebergriff der richterlichen in die gesetzgebende Gewalt, Anwendung eidgen. statt kantonalen Rechts. B. G. 16. Mai 90, XXVI 316.

**La loi du 19 Mai 1851 n'est pas applicable** aux fonctionaires communaux. Art. 17 Constitution Canton. B. J. 8 Décembre 81, XXIV 101.

**Pressfreiheit.** (Art. 55 B. V.) B. G. 27. Oktober 88, XXIV 535.

— B. G. 20. Dez. 98, XXX 262.

**Gleichheit vor dem Gesetze.** (B. V. f. 4.) B. G. 24. Nov. 88, XXV 21.

**Art. 61 B. V.** Moderationssentenzen sind keine Civilurteile. B. G. 14. Sept. 88, XXIV 523.

**Ausdehnung des Grundpfandrechts** auf bewegl. Sachen nach O.-R.? „Was Blumen isst, zahlt Blumen." B. G. 19. Januar 89, XXV 95.

**Uebergriff der vollziehenden Behörden** in die gesetzgeber. Gewalt. Wirtschaftsgesetzgebung und Alkohol-Artikel. Art. 31 B. V. B. G. 2. Febr. 89, XXV 113.

**Eingriff der Verwaltungsbehörde** in die richterliche Thätigkeit (Vollstreckungsverfahren). Oberaufsichtsrecht der Regierung über Gemeinden. B. G. 21. April 89, XXV 314.

**B. Vf. 59** nicht anwendbar auf die Nichterfüllung der Alimentationspflicht. L. 15. Februar 88, XXV 264.

**Garantie wohlerworbener Privatrechte.** B. G. 1. März 89, XXV 307.

**Verfassungsmässigkeit der bern. Centralsteuerkommission.** B. G. 3. Mai 89, XXV 329.

**Gerichtsstand der Vaterschaftsklage.** Angebliche Prorogation. Art. 59 B. V. B. G. 12. Nov. 86, XXIII 83.

Digitized by Google

Rechtsgleichheit, Frauenstimmrecht, Aktivbürgerrecht. B. G. 29. Januar 87, XXIII 107.
Staatsrecht. Rekurs wegen Anwendung bundeswidrigen Privatrechts. B. G. 22. Okt. 86, XXIII 112.
Pfarrkirchengut der kathol. Kirchgemeinde der Stadt Bern. Berechtigung der sog. altkathol. Gemeinde zum Bezug v. Schenkungen. Vor 1874 zu gunsten der röm. kathol. Pfarrei. B. 28. Januar 86, XXII 421.
Verfassungsrecht des Kantons Bern. Teilung und Verschmelzung von Gemeinden. (§ 66 K. V.) B. G. 13. April 88, XXIV 260.
Politisches Stimmrecht. Kompetenz des Bundesgerichts. B. G. 20. April 88, XXIV 272.
Rechtsverweigerung durch ein Gewerbegericht. Art. 4 B. V. B. G. 20. April 88, XXIV 278.
Doppelbesteuerung. Kommandite. B. G. 13. September 88, XXIV 523.
— Bevormundete. B. G. 17. Febr. 88, XXIV 190.
— Besteuerung von Erbschaften. B. G. 14. April 88, XXIV 271.
Staatsrechtl. Rekurs wegen Nichtanwendung kant. Rechts. B. G. 13. Juli 88, XXIV 522.
Art. 59 B. V. „Zahlungsunfähigkeit." B. G. 14. Juli 88, XXIV 523.
Droit d'estivage accordé à un pasteur réformé. Acte de Réunion du ci-devant Evêché de Bâle au Canton de Berne du 23 Nov. 1815. B. J. 23 Juin 82, XIX 126.
Kompensation. Zulässigkeit gegenüber rechtskräftigem Urteil? B. V. Art. 61. B. G. 5. Nov. 87, XXIII 582.
Lokale Bauverordnung. Unverbindlichkeit. B. G. 16. Sept. 87, XXIII 559.
Rechtsgleichheit. Trödlergewerbe. Konzessionszwang. Art. 4 B. V. B. G. 22. April 87, XXIII 266.
Zum Begriff des Civilurteils nach Art 61. B. V. Verweigerung des Exequaturs. B. 7. April 88, XXVI 399.
Vollstreckbarkeit ausserkantonaler Civilurteile. Art. 61 B. V. B. G. 16. Sept. 87, XXIII 562.
Exequatur, verweigert einem schweiz. Civilurteil. Art. 59 B. V. B. 13. Juli 88, XXVI 400.
Zu Art. 59 B. V. Gilt ein waisenamtlich Unterstützter als ein aufrechtstehender Schuldner? L. 10. Oktober 89, XXVI 479.
Vollstreckbarkeit ausserkantonaler Civilurteile. Zu Art. 59 und 61 B. V. B. G. 17. Sept. 87, XXIII 563.

Digitized by Google

Bürgerrechtsstreitigkeit zwischen Gemeinden und Kantonen. B. G. 1. Juli 87, XXIII 403.
Kultusfreiheit. Vereinsrecht. Rechtsgleichheit. B. G. 5. März 87, XXIII 172.
Ladung vor ausländische Gerichte. B. 20. Febr. 84, XXI 475.
Oertl. Rechtsanwendung bei Verträgen inter absentes. Inkompetenz des B. G. zu Anwendung fremden Rechts. B. G. 18. Juli 85, XXI 471.
Staatsrechtl. Bedeutung des Referendums im Kt. Bern. B. G. 10. Juli 85, XXI 461.
Zulässigkeit von Schadenersatzklagen beim Civilgericht auf Grund von Pressvergehen nach § 63 K. Vf. B. G. 5. Sept. 85, XXI 467.
Oeffentlichkeit vor Handelsgericht im Jura. B. 31. Juli 84, XXI 479.
Erbschaftssteuer. Berechnungsart der Erbschaftssteuer. Die Progression der Steuer findet bei abintestato und a testato erworbenen Vermögen gesondert statt. S. 15. Jan. 81, XVIII 130.
Kultussteuern. Sog. Judengeld (Stolgebühren-)Ersatzgeld an den Pfarrer. A. 28. Febr. 83, XIX 378.
Wohnsitz wird erst durch wirkliche Bewohnung erworben. A. 17. Nov. 81, XVIII 490.
Wirtschaftskonzession begründet ein Realgewerberecht. Entschädigungspflicht des Fiskus nach Specialgesetz. B. G. 17. Febr. 83, XIX 112.
Besteuerungsrecht der Gemeinden im Falle des Wohnsitzwechsels d. Steuerpflichtigen. B. Rr. 28. Juli 83, XIX 406.
Staatsvertrag mit Frankreich. Anwendung auf Arreste. B. G. 7. Juni 89, XXV 365.
— Art. 5. Domizil optierender Elsässer. B. 8. Juli 87, XXIV 44.
— Art. 15 ff. B. G. 4. Nov. 92, XXIX 200.
— Derselbe lässt den Gerichtsstand der Widerklage nur zu, wenn der Gegenstand der letztern mit demjenigen der Vorklage konnex ist. B. 18. Juni 81, XVIII 31.
— Gerichtsstand für erbrechtl. Klagen. B. G. 27. Okt. 88, XXIV 537.
— Die Bestimmung des Art. 1, letzter Absatz, wonach die Gerichte des Vertragsortes zuständig sind, wenn Parteien daselbst ihren Aufenthalt haben (y résident au moment ou le procès sera engagé) ist nicht anwendbar auf jur. Personen. B. G. 4. Mai 88, XXIV 281.

Digitized by Google

Ort der Betreibung. Franz. schweiz. Staatsvertrag v. 1869. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 4. März 92, XXVIII 450.

Legitimation zum Rekurs wegen Verletzung verfassungsmässiger Rechte. B. G. 3. Juli 85, XXI 469.

Gerichtsstand für persönl. Klage. (Art. 59 B. V.) Vaterschaftsklage. B. 3. Febr. 83, XIX 474.

Ungleiche Behandlung von Schweizerbürgern und Angehörigen befreundeter Staaten durch das Gewerbegesetz des Kts. Bern. Aufhebung eines bernischen Strafurteils. (Art. 60 B. V.) B. G. 2. März 83, XIX 124.

Vereins- und Versammlungsrecht. (Salutistensache.) B. G. 20. Febr. 86, XXII 170.

Kompetenz des B. G. betr. Nebenverträge bei Immobiliargeschäften. B. G. 27. April 89, XXV 327.

Gesetzgebungsrecht der Kantone in Versicherungssachen. (O.-R. 896). B. G. 22. März 90, XXVI 298.

Unterschied zwischen Arrest und vorsorglicher Verfügung. (Art. 59 B. V.) B. G. 19. März 92, XXVIII 348.

Rechtsgleichheit schliesst grössere Geldvorschüsse im Strafprozess aus. Art. 4 B. V. B. G. 30. Sept. 87, XXIII 566.

Art. 59 B. V. ist nicht anwendbar auf Strafklagen wegen Ehrverletzung. B. G. 24. März 88, XXIV 256.

Verhaftung durch Kantonalorgane auf eidg. Befehl. Keine Haftung des Kantons. B. G. 5. Juli 94, XXXI 209.

Befähigungsausweis zur Advokatur. Art. 33 B. V. und 5 Uebergangsbestimmungen. B. R. 23. Febr. 94, XXX 181.

Zu Art. 59 B. Vf. Der Inhaber eines Handelsetablissements kann beim Sitze dieses letztern mit persönlichen Klagen aus dem Geschäftsbetrieb belangt werden, auch bei bürgerl. Wohnsitz in einem andern Kanton. B. G. 7. Okt. 92, XXIX 195.

Expropriation. Schadenersatz für Einstellung in der Verfügungsberechtigung bei Verzicht auf das Expropriationsrecht. Art. 89 K. V. B. 4. Okt. 94, XXXI 66.

Expropriation zu Strassenzwecken. (§ 83, 2, alt der bern. Staats-V. vergl. 89, 2 neu.) B. G. 9. Nov. 93, XXX 87.

Garantie des verfassungsmässigen Richters. Art. 58 B. Vf. Berufung auf eine Schiedsgerichtsklausel. B. G. 15. Nov. 94, XXXI 476.

Digitized by Google

Verletzung des Grundsatzes der Aargauer Verfassung, nulla poena sine lege. Unerlaubte Selbsthülfe. B. G. 20. Dez. 94, XXXI 479.
Verantwortlichkeit des Staates wegen ungesetzlicher Verhaftung. B. 21. April 83, XX 59.

---

# Haftpflichtgesetzgebung.

Eisenbahnhaftpflicht. Auslegung der Worte „beim Betrieb“ in Art. 2 B. G. vom 1. Juli 1875. Unfall beim Drehen einer Lokomotive auf der Drehscheibe zwischen Ankunft und Abgang eines Zuges. B. 3. November. 82, XIX 293.
— Einem Manövristen mit Fr. 3.30 Taglohn wegen Verlust's eines Fusses und dreier Finger der rechten Hand eine Entschädigung v. Fr. 10,000 nebst Fr. 500 Heilungskosten zugesprochen. B. 2. März 83, XIX 499.
— Verletzung eines Angestellten bei einer nicht in seinen Geschäftskreis fallenden Arbeit. Einrede des Selbstverschuldens. B. 30. Juni 82, XIX 58.
— Betrieb? B. 9. Nov. 83, XX 399.
— Einrede des Selbstverschuldens. B. G. 15. Okt. 87, XXIII 571.
— Keine grobe Fahrlässigkeit. Wer ist alimentationsberechtigt? Art. 6. E. H. G. vom 1. Juli 75, L. 14. März 91, XXVIII 421.
— Tötung des Sous-Chef des Rangierbahnhofes Basel. Ablehnung des Art. 7 E. H. G. B.-G. 19. März 92, XXVIII 343.
— Die Klagverjährung des bezügl. Bundesgesetzes wird durch Ladung zum Sühneversuch nicht unterbrochen. B. 13. Mai 81, XVIII 20.
— Gesetz vom 1. Juli 75. Einrede des Verschuldens des Verunglückten und dritter Personen. L. 16. Mai 91, XXVIII 512.
— Selbstverschulden eines Kondukteurs. B. 19. Nov. und 19. Dez. 91, XXVIII 289.
— Kein Selbstverschulden bei Nichtaufwendung ängstlicher Vorsicht. B. G. 18. März 92, XXVIII 337.

Digitized by Google

Eisenbahnhaftpflicht. Leistenbruch als Körperverletzung. Arbeiten an der Drehscheibe gehören zum Betrieb. B. G. 16. Jan. 92, XXVIII 305.
— Frage der groben Fahrlässigkeit der Bahn. B. 26. Febr. 92, XXVIII 570.
— Traumatische Neurose. Entschädigungsbestimmung. B. 6. Juni 90, XXVII 137.
— Ueberfahren eines unmündigen Kindes. B. 27. Nov. 90, XXVII 298.
— Beschaffenheit des Rollmaterials.
— Herabsetzung der kantonalen Entschädigung. B. G. 16. Januar 91, XXVII 127.
— Leichtes Verschulden des Verletzten; ungenügende Beschaffenheit des Rollmaterials ohne thatsächl. Einfluss auf den Unfall. B. G. 8. Nov. 90, XXVII 87.
— für Verletzung beim Betriebe. B. 17. März 85, XXI 362.
— Betriebsunfall bei Eisenbahnbauten (Arbeitertransport). Selbstverschulden ausgeschlossen wegen physischer Erschöpfung. Zu Art. 5 F. H. G. B. G. 5. März 92, XXVIII 332.
— Urteils-Rektifikation. B. 15. Juni 89, XXVI 13.
— für Sachbeschädigung (B. G. v. 1. Juli 1875, Art. 8). L. 3. Mai 83, XXI 287.
— Offenlassen von Privatübergängen. Art. 2 E. H. G. B. G. 14. Jan. 88, XXIV 61.
— Mangelnder Nachweis eines Verschuldens. B. G. 10. Dez. 86, XXIII 91.
— Tötung eines Arbeiters. B. G. 11. Mai 88, XXIV 282.
— sog. „Abschnappen". Verletzung der Dienstvorschriften, konkurrierendes Verschulden. Entschädigungsberechnung im Tötungsfalle. B. G. 14. Juni 90, XXVI 343.
— Folgen eines Bergsturzes. Begriff der höheren Gewalt. Dauer der elterl. Alimentationspflicht. B. G. 16. Mai 90, XXVI 321.
— Betrieb? Verschulden eines Dritten in Konkurrenz mit eigenem Mitverschulden der Bahn. B. G. 22. Dez. 88, XXV 30.
— Grobes Verschulden der Bahn. B. G. 17. Nov. 88, XXV 20.
— Selbstverschulden. „Bewachter Bahnübergang." B. G. 9. Nov. 88, XXV 18.
— Selbstverschulden. B. 3. Febr. 88, XXIV 354.
— Vater des Getöteten ist nach bern. Civ. R. (S. 507.) nicht alimentationsberechtigt. B. G. 20. Juni 90, XXVI 363.

Digitized by Google

Eisenbahnhaftpflicht. Verletzung eines Kindes. Nachlässigkeit der Eltern. B. G. 28. Sept. 88, XXIV 524.
— Betreten der geschlossenen Bahnlinie. A. 6. Juli 88, XXIV 488.
— Tötung eines Arbeiters; konkurrierendes Verschulden. B. G. 1. Juni 88, XXIV 298.
— Ausspringen v. Funken. B. G. 7. Okt. 87, XXIII 567.
— Zufall oder Verschulden? Tötung eines Lokomotivführers bei Untersuchung der Maschine. B. 6. Jan. 87, XXIV 244.
— bei Verletzung eines Angestellten. Einrede des Selbstverschuldens. B. 6. Okt. 81, XVIII 309.
— Anwendbar auf Pferdebahn. Verletzung eines Kutschers. B. 19. März 92, XXVIII 586.
— Auflage des Reinigungseides. B. 10. März 93, XXIX 547.
— Ueber die Voraussetzungen der Anwendbarkeit des Art. 7 des Eisenbahn-Haftpflichtgesetzes: Zollikofen-Katastrophe. B. Amtsgericht 15. Febr. 93, XXIX 185.
— Selbstverschulden des Getöteten. Verbotener Buffetbesuch, Aufspringen a. den fahrenden Zug. B. 26. Jan. 93, XXIX 511.
— Ueber die Voraussetzungen der Anwendbarkeit des Art. 7 des Eisenbahn-Haftpflichtgesetzes. Mönchenstein-Katastrophe. B. Amtsgericht 1. Febr. 93, XXIX 137.
— Grobe Fahrlässigkeit. B. 9. Juni 93, XXX 169.
— Ausschluss bei Selbstmord. B. 25. Mai 93, XXX 134.
— Grobe Fahrlässigkeit. Zollikofen-Katastrophe. B. 8. Juni 93, XXX 152.
— Nachträgliche Nerven- und Geisteskrankheit. B. G. 23. Nov. 93, XXX 100.
— Hülfsarbeiten. B. G. 8. Nov. 93, XXX 81.
— Inhaber eines Metzgereigewerbes. Entschädigung Fr. 80,000. B. G. 16. Nov. 93, XXX 90.
— Anwendbarkeit des Art. 7. E. H. G. auf das Eisenbahnunglück von Zollikofen, am 17. Aug. 1891. B. G. 25. Okt. 93, XXX 68.
— Brückenreparatur. B. 17. Jan. 84, XX 428.
— Ueberschreiten eines Geleises durch einen Angestellten. Vorschriftswidriges Verhalten Dritter im Bahnhof als Befreiungsgrund. Bemessung der Entschädigungssumme zu gunsten der Verletzten nach Rücksicht auf Familienverhältnisse. B. 5. Mai 81, XVIII 12.
— Selbstverschulden? B. 27. April 83, XX 64.
— Konkurrierendes Verschulden. Leistungen der Krankenkasse. B. G. 3. Mai 89, XXV 335.

Digitized by Google

Eisenbahnhaftpflicht. Rente. Rektifizierungsvorbehalt. B. 8. Juni 88, XXV 64.

— Grobe Fahrlässigkeit der Bahn. Préjudice moral. Kapital oder Rente? B. G. 15. Dez. 88, XXV 27.

— Entschädigung eines vollständig erwerbsunfähig gewordenen Heizers. B. G. 2. Nov. 93, XXX 78.

— Tötung beider Eltern. Entschädigung an fünf Kinder nach Art. 5 u. 7. E. H. G. B. G. 8. Febr. 94, XXX 288.

— Unterbrechung der Klagverjährung. Art. 10, Al. 2 u. 3 E. H. G. Selbstverschulden. B. 8. Febr. 95, XXXI 276.

Haftpflicht aus Eisenbahnbau resp. Sicherungsarbeiten. Verschulden der Bauleitung. B. G. 9. Okt. 86, XXIII 59.

Fabrikhaftpflicht. Knieverletzung. — Verfahren im Fall der Anrufung von Art. 9, 2, erweitertes H. G. B. 11. Nov. 93, XXX 318.

— Bestimmung der entschädnisberechtigten Hinterlassenen. Art. 6, litt. a, F. H. G. B. 3. Nov. 92, XXIX 337.

— Leistenbruch. B. G. 30. Nov. 93, XXX 110.

— Kniegelenkverletzung. B. G. 22. Nov. 93, XXX 97.

— Klagerecht des Hülfsarbeiters. Verpflichtung des Arbeitgebers zur Belehrung unerfahrener Arbeiter über Gefährlichkeit des Betriebs. B. G. 7. Febr. 94, XXX 284.

— Schadenersatz im Sinne von Art. 5 des B. G. über die Arbeit in Fabriken v. 23. März 1877.

— Anfechtbarkeit eines Vertrages mit offenbar unzulänglicher Entschädigung. Strafrechtl. Verschulden. B. G. 31. Okt. 90, XXVII 66.

— Verjährter Haftpflichtanspruch, nachträgl. Unterstellung des gewerblichen Etablissements unter das Fabrikgesetz. (Art. 14 des Haftpflichtgesetzes.) B. 27. Sept. 90, XXVII 134.

— Bundesrätliche Unterstellung einer Sägerei unter Fabrikgesetz. Geduldete Unvorsichtigkeit begründet kein Selbstverschulden. Jahresverdienst eines Lehrlings. Anwendung von Art 5, litt. a, F. H. G. Billige Reduktion. B. 15. und 24. Okt. 91, XXVIII 143.

— Berechnung des Schadens. Causalzusammenhang. B. G. 25. Sept. 90, XXVII 56.

— Haftung für im Ausland erfolgte Körperverletzung. Schaden aus Verlust eines Auges. Reduktion nach Art. 5, litt. a, F. H. G. B. 20. Nov. 91, XXVIII 267.

Digitized by Google

Fabrikhaftpflicht. Leistenbruch ist Körperverletzung. Zum Begriff des Selcstverschuldens. Reduktion des Schadensersatzes wegen vorhandener Disposition zum Leistenbruch. B. 13. Nov. 91, XXVIII 263.
— Entschädigungsmaximum. B. G. 30. Okt. 86, XXIII 82.
— Rechtsgrund des Anspruchs verschieden von gewöhnl. aquilischen Verschulden. B. 17. April 90, XXVI 458.
— frühere Verletzungen. L. 6. Okt. 87, XXIV 505.
— Innerliche Verletzung. Maximum. B. 5. Juli 88, XXV 72.
— Phosphornekrose. B. 20. Juli 88, XXV 74.
— Vorbehalt späterer Revision des Urteils, beigefügt durch das B. Ger. Art. 8 des Gesetzes vom 25. Juni 81. B. G. 16. Mai 90, XXVI 327.
— Strafbares Verschulden Art. 6, al. 3. B. G. 11. März 87, XXIII 173.
— Einfluss d. früh. Verletzungen. B. G. 26. Nov. 87, XXIV 53.
— Einfluss des Strafurteils auf den Civilpunkt. Unfallversicherung. Kompetenzen des B. G. B. G. 15. Okt. 86, XXIII 64.
Erweitertes Haftpflichtgesetz. Nicht anwendbar auf Holzhauerei im Walde. B. G. 12. Dez. 90, XXVII 113.
— Begriff der Hilfsarbeiten. B. G. 8. Nov. 90, XXVII 91.
— Haftpflicht des Gewerbeunternehmers. Frage des Selbstverschuldens. A. 21. März 89, XXVI 44.
— Ruttnerarbeiten im Hochgebirge. Haftung des kanton. Fiskus. B. G. 20. Juni 90, XXVI 358.
— des Unternehmers von Eisenbahnbauten. Unfall bei Arbeitertransport. B. 11. u. 12. Dez. 91, XXVIII 282.
— des Gewerbeunternehmers. Leistenbruch als Körperverletzung. G. v. 26. April 87. L. 14. März 81, XXVIII 419.
— Haftung des Bauunternehmers. (B. G. 26. April 87, Art. 2.) L. 18. Juni 91, XXVIII 515.
— Brauereifuhrknecht; Nachlassen der Aufmersamkeit ist nicht Selbstverschulden; Zufall. B. G. 3. Juli 95, XXXI 482.
— Interpretation des Art. 2, Abs. 1, Gesetz vom 26. April 87, über Ausdehnung der Haftpflicht. B. G. 12. Nov. 92, XXIX 212.
— Leistenbruch. Mangel des Causalzusammenhanges. B. G. 18. Okt. 93, XXX 65.
— aus Gewerbebetrieb (erweitertes Haftpflichtgesetz) dann ausgeschlossen, wenn Arbeiter Mangelhattigkeit des Werrkzeugs hei gewöhnlicher Vorsicht erkennen konnte. B. G. 20. Dez. 93, XXX 273.

Digitized by Google

Erweitertes Haftpflichtgesetz. Bauunternehmung. Trunkenheit des Arbeiters begründet Einrede des Selbstverschuldens. Mitverschulden des Unternehmers infolge Lieferung mangelhafter Werkzeuge. B. G. 25. Okt. 93, XXX 269.

— Verfahren betr. Frage der Unterstellung eines bestimmten Unternehmens. B. G. 26. Okt. 89, XXVI 73.

Haftpflicht aus Gewerbetrieb. Unterbrechung der Verjährung durch ungestempelte Ladung zum Sühneversuch. Haftpflicht der Ehefrau eines Geltstagers. B. 1. Feb. 94, XXX 523.

— Baugewerbe. Mitverschulden des Unternehmers. B. 13. Mai 93, XXX 125.

Haftpflicht des Strassenbauunternehmers. Beidseitiges Verschulden. B. 6. Okt. 92, XXIX 318.

Gesetz v. 6. Juli 1891, betreffend Streitigkeiten über Haftpflicht. Verfahren vor Appel- u. Kass.-Hof. § 2 des cit. Ges. und § 79 P. B. 30. Juni 92, XXIX 70.

Armenrechtsverweigerung in Haftpflichtsachen wegen Nichtvorhandensein eines Alimentationsausspruches des Vaters. B. 14. Juni 90, XXVI 506.

Prozess in Haftpflichtsache. Freie Beweiswürdigung nur im E. H. G. zugelassen. B. 8. Okt. 91, XXVIII 133.

Haftpflichtgesetze. Anwendbarkeit auf Unfälle im Ausland. B. G. 4. März 92, XXVIII 329.

— Verjährungsfragen. B. G. 25. Mai 89, XXV 355.

— Einrede der Verjährung gegen eine Forderung, welche sich auf das Bundesgesetz betr. die Haftpflicht aus dem Fabrikbetrieb vom 25. Juni 81 stützt. Art. 12 desselben. L. 30. Sept. 91, XXVIII 528.

— versicherung. Regressrecht des haftpflichtigen Unternehmers; Voraussetzungen; Prozessualische Vetretungspflicht der Versicherungsanstalt. B. 21. Februar 95, XXXI 285.

Digitized by Google

# Einführungs-Gesetz

für den

## Kanton Bern

zum

## Bundesgesetz vom 11. April 1889

über

*Schuldbetreibung und Konkurs.*

Konkurserkenntnis nach erfolgter Zahlung. § 35 E. G. B. 23. Febr. 93, XXIX 392.

Appellationsdiligenzien in Betreibungs- und Konkursstreitigkeiten. B. 31. März 92, XXVIII 590.

— bei Kollokationsstreitigkeiten. § 39 E. G. zu B. und K. B. 16. Sept. 93, XXX 300.

# Bundesgesetz

über

## Schuldbetreibung und Konkurs

vom 11. April 1889.

*Allgemeine Bestimmungen. Art. 1—37.*

Betreibungsamt. Kantonaler Amtszwang. B. R. 16. Jan. 92, XXVIII 189.

Befugnis zur Einsichtnahme von Betreibungsregister. Ein besonderes gegenwärtiges Interesse in Bezug auf einen bestimmten Schuldner ist Voraussetzung. Art. 8, 2 B. G. B. R. 16. Febr. 92, XXVIII 190.

Betreibungsgehülfen. Verbot der Annahme privater Betreibungsaufträge. B. Aufsbh. B. und K. 22. Sept. 94, XXXI 20.

Stempelpflichtigkeit der Beweisurkunde im Konkurs. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 14. April 92, XXVIII 453.

Zulässigkeit und Form kantonaler Vorschriften gegen gewerbsmässigen Erwerb von Forderungen zum Inkasso. Art. 27 B. und K. vergl. Art. 31, litt. e, B. V. B. R. 29. April 92, XXVIII 234.

Digitized by Google

Appellation gegen Rechtsöffnung unterbricht nicht die Betreibung. Art. 36 B. und K. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 16. Mai 93, XXIX 431.

*Schuldbetreibung. Art. 38—87.*

Betreibung auf Sicherheitsleistung. Art. 38, 69, 178 B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 15. Dez. 94, XXXI 25.

Geschäftsvermögen der güterrechtl. getrennten Ehefrau. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 14. Jan. 93, XXIX 415.

Betreibung einer güterrechtl. getrennten Ehefrau im Jura. Zustellung des Zahlungsbefehls auch an den Ehemann notwendig. Art. 47 B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 8. Dez. 94, XXXI 24.

Betreibung gegen Eheleute mittels einheitl. Zahlungsbefehls ist an den Ehemann zu richten; er ist gesetzl. Vertreter seiner Ehefrau. Art. 47 B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 25. Febr. 93, XXIX 417.

Fortsetzung der Betreibung gegen Erben des Schuldners? Prüfungspflicht des Betreibungsamtes. Art. 59, 2 und 3 B. und K. § 87 E. G. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 15. April 93, XXIX 425.

Zahlungsbefehl. Ungenaue Bezeichnung des Gläubigers. Rechtsvorschlag eines Solidarschuldners wirkt nicht zu gunsten der übrigen. B. Aufsichtsbeh. in B und K. 24. Juni 93, XXIX 434.

Die Unterschrift ist wesentliches Erfordernis des Rechtsvorschlages. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 8. April 93, XXIX 423.

Fortsetzung der Betreibung nach Beseitigung des Rechtsvorschlages. Art. 78, 88 B. und K. B. Aufsbh. 23. Nov. 94, XXXI 22.

Cessionar einer in Betreibung liegenden Forderung kann Fortsetzung der Betreibung verlangen. B. Aufsbh. in B. und K. 8. April 93, XXIX 424.

Rechtsvorschlag. Voraussetzungen der Gültigkeit. B. Aufsbh. B. und K. 13. Okt. 94, XXXI 20.

— in der Wechselbetreibung nicht bewilligt. B. 18. Febr. 93, XXIX 390.

— zur Erhebung der Einrede des mangelnden neuen Vermögens. Art. 69, Ziff. 3, 265 B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 23. Nov. 94, XXXI 24.

Digitized by Google

Rechtsvorschlag, durch Stellvertreter (Ehefrau). B. Aufsbh. in B. und K. 12. April 94, XXXI 17.
— Unzuständigkeit der Gerichte zur Entscheidung über dessen Gültigkeit. Art. 74 B. und K. B. 8. Dez. 94, XXXI 119.

Rechtsöffnungsverfahren, Im, gibt es keinen Beweisentscheid. B. 28. Okt. 93, XXX 314.
— Fälschungseinrede. B. 17. Juni 93, XXIX 406.
— Summar. Anführung der das Rechtsbegehren begründenden Thatsachen und Beweismittel notwendig. § 37 E. G. z. B. und K. B. 15. April 93, XXIX 396.
— Verrechnung von geleisteten Armenunterstützungen der Gemeinde mit Forderungen aus Verantwortlichkeit der Vormundschaftsbehörde. Liquider Beweis notwendig. B. 6. Mai 93, XXIX 398.
— Schriftlichkeit. B. 15. April 93, XXIX 395.
— Keine Beweisverfügung. Art. 84 B. und K. B. 6. Mai 93, XXIX 400.

Rechtsöffnung (provisor.): Abrechnung als Schuldanerkennung. Bedeutung einer „Einschränkung". B. 27. Mai 93, XXIX 404.
— — Einrede der Verjährung. B. 29. April 93, XXIX 397.
— — Einreden der Unsittlichkeit und des Zwanges. B. 13. Mai 93, XXIX 402.
— — Verweigerung für eine Bürgschaftsschuld. B. 18. März 93, XXIX 394.
— — Unzulässig gegen Bürgen. Kaufvertrag bildet keine Schuldanerkennung. B. 18. Febr. 93, XXIX 390.
— — erteilt an Cessionar einer „Obligation". B. 14. Januar 93, XXIX 387.
— Ein bedingtes Zahlungsversprechen bildet keine Schuldanerkennung im Sinne des Art. 82 B. G. B. 1. Juli 92, XXVIII 440.
— Erhebl. Zweifel an der Gültigkeit und Verbindlichkeit der Schuldurkunde (notarielle Obligation). Zum Begriff der Schuldanerkennung (B. und K. 82). B. 25. Juni 92, XXVIII 436.
— Zum Begriff der Schuldanerkennung (B. und K. 82). B. 17. Juni 92, XXVIII 433.
— Abweisung wegen ungenügenden Beweises. Kreditverhältnis. B. 11. Februar 92, XXVIII 545.
— gegen den Aussteller eines (protestierten) Check ist nicht zulässig. B. 1. Juli 92, XXVIII 442.



Digitized by Google

Rechtsöffnung. Zum Begriff der Schuldanerkennung im Sinne des Art. 82 B. und K. B. 6. Mai 93, XXIX 397.
— ist zulässig auf Grund einer Schuldanerkennung mit subrogatorischer Quittung. Art. 126, vergl. 183 ff. O.-R. B. 11. März 93, XXIX 551.
— (definitive) erteilt an Cessionar einer Urteilsforderung. B. 12. Januar 93, XXIX 386.
— (definitive) für Steuerforderung. Art. 80, 2 B. und K. Gegen das Rechtsöffnungsbegehren ist nur die Einrede der Tilgung, Stundung oder Verjährung statthaft. B. 9. Febr. 93, XXIX 389.
— auf Grund schiedsgerichtl. Urteile. Art. 80 und 81 B. und K. B. 10. Sept. 92, XXIX 71.
— gegen den Ehemann auf Grund einer gegen die Ehefrau im Strafverfahren erwirkten Kostenurteils. A. 23. Juni 93, XXXI 137.
— auf Grund eines ausserkantonalen im Strafverfahren adhäsionsweise erwirkten Civilurteils ist unmöglich. A. 7. Sept. 93, XXXI 147.
— Nachweis der Identität der anerkannten Schuld mit der betriebenen Glaubhaftmachung der Verjährungseinrede. B. 6. Okt. 94, XXXI 116.
— Glaubhaftmachung der Einrede des Nachlasses eines Teiles der Forderung. B. 12. Okt. 94, XXXI 118.
— Solidarische Bürgschaftsverpflichtung ist Schuldanerkennung. B. 8. Dez. 94, XXXI 119.
— Glaubhaftmachung der Einrede der Fälschung. B. 20. Dez. 94, XXXI 120.
— Acceptierte Tratte ist keine Schuldanerkennung, wenn nicht protestiert. Art. 82 B. und K. B. 29. Sept. 94, XXXI 115.
— Indossament ist keine Schuldanerkennung. Art. 82 B. und K. B. 5. Okt. 94, XXXI 116.
Rechtsöffnungsbegehren (gestützt auf „Kaufvertrag“) abgewiesen, weil der Vertrag keine unbedingte Verpflichtung enthält. B. 1. Juli 92, XXVIII 443.
Kompetenzverhältnis zwischen Bundesrat und kant. Gerichtsbehörden. Rechtsöffnungsverfahren und Gebührentarif. B. R. 15. März 92, XXVIII 192.
— zwischen Bundesrat und kant. Gerichtsbehörden. Art. 84, vergl. 13 und 19 B. G. B. R. 4. März 92, XXVIII 191.
Kollision zwischen altem und neuem Verfahren. Rechtsversicherung und Rechtsöffnung. B. 23. April 92, XXVIII 429.

Digitized by Google

*Betreibung auf Pfändung. Art. 88—150.*

Militärfahrrad unpfändbar. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 14. Januar 93, XXIX 414.

Kompetenzstücke eines fahrenden Geschirrhändlers. B. Aufsbh. B. und K. 5. Mai 93, XXIX 426.

Unpfändbare Sachen. (Kuh.) Art. 92 B. und K. B. R. 15. März 92, XXVIII 195.

Unpfändbar bleiben die vom Gesetz der Pfändung entzogenen Sachen, auch wenn Schuldner sie zu veräussern genötigt ist. Art. 92, 4 B. und K. B. R. 17. Mai 92, XXVIII 239.

Lohnpfändung. Existenzminimum. Art. 93 B. und K. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 18. März 93, XXIX 419.

Pfändung v. Forderungen. Pflichten des Betreibungsamtes betr. Geltendmachung der Forderung. Art. 100 B. G. B. Aufsichtsbeh. in B. u. K. 30. März 94, XXXI 17.

Pfändung von Forderungen. Pflichten des Betreibungsamtes betr. Auszahlung des eingezogenen Betrags an den Gläubiger. Art. 100 B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 29. Dez. 94, XXXI 27.

— die nicht dem Gepfändeten zustehen. Art. 106 ff. B. und K. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 6. August 92, XXIX 407.

Erstreckung der Klagfrist des Art. 107 B. und K. A. 19. Juli 93, XXXI 144.

Die Vindikationsklage muss innert der 10tägigen Frist des Art. 107 B. und K. zugestellt sein, sonst erfolgt Abweisung wegen Verwirkung des Klagrechts. (36, Ziff. 9 ff., E. G.) B. 2. März 94, XXX 531.

Stellung der güterrechtlich getrennten Ehefrau bei Pfändung gegen den Ehemann. Art. 109 B. und K. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 27. Dezember 92, XXIX 409.

Pfändung von Immobilien. Begriff des „Gewahrsams" gemäss Art. 106 und 109 B. und K. Tabularbesitz. (Eintragung ins Grundbuch.) B. Aufsichtsbeh. 13. Okt. 94, XXXI 20.

Anschlusspfändung. B. und K. 110. Zeitpunkt des Einlangens des Pfändungsbegehrens. Art. 110 B. G. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 16. Juli 92, XXVIII 459.

Nachpfändung. Pflicht zur Vornahme. Art. $110^3$ B. und K. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 12. März 94, XXXI 14.

Digitized by Google

Ergänzungspfändung muss in der Regel dem Schuldner angekündigt werden. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 24. Febr. 94, XXXI 14.

Zustellung einer Abschrift der Pfändungsurkunde notwendige Voraussetzung der Fortsetzung der Betreibung. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 8. April 93, XXIX 422.

*Betreibung auf Pfandverwaltung. Art. 151—158.*

Betreibung für pfandversicherte Forderungen. Verzicht auf das Pfandrecht. B. Aufsichtsbeh. B. und K. 30. Aug. 94, XXXI 19

*Betreibung auf Konkurs. Art. 159—196.*

„Nachgeltstag" kann unter der Herrschaft v. B. und K. nicht mehr eröffnet werden. B. Aufsichtsbeh. in B. und K. 18. März 93, XXIX 420.

Bestätigung eines Konkurserkenntnisses trotz Rückzug des gläuberischen Begehrens. B. 27. Febr. 92, XXVIII 426.

Konkursbegehren. Nicht legitimiert dazu ist der Gläubiger, der zur aussergerichtl. Liquidation eingewilligt hat. B. 24. Febr. 94, XXX 531.

Bestätigung eines Konkurserkenntnisses trotz Unkenntnis des Schuldners vom Verhandlungstermin. B. 2. April 92, XXVIII 428.

Konkurserkenntnis wegen betrügerischer Handlungen und Entfernung des Schuldners. B. 17. März 92, XXVIII 584.

Prüfungsrecht des Betreibungsamts betreffend Wechselstempel. Ausserhalb des Kantons Bern zahlbar gestellte Wechsel unterliegen dem bern. Stempel auch dann nicht, wenn die Zahlung im Kanton Bern gesucht wird. B. Aufsichtsbehörde in B. und K. 5. Jan. 93, XXIX 411.

Widerruf des Konkurses. Appellabilität des Entscheides; Zeitpunkt des Widerrufs: erst nach Ablauf des Eingabetermins. A. 7. Sept. 93, XXXI 148.

*Konkursrecht. Art. 197—120.*

Konkurs. Lieferung an eine Konkursmasse. Vindication ausgeschlossen. Art. 203, 1 B. u. K. B. 25. Febr. 93, XXIX 540.

— Korrealität d. Pfandrechtsobjekte. B. 23. Sept. 92, XXIX 75.

— Vorrecht des Arbeitslohnes. Art. 219 B. u. K. B. 29. Okt. 92, XXIX 336.

Digitized by Google

Rechtsverhältnis mehrerer Bürgen beim Nachkonkurs des Hauptschuldners. (Art. 217. B. u. K.) B. 15. Sept. 93, XXX 298.

Frauenguts privileg im Konkurse des Mannes kommt nur der Frau und den Kindern, nicht entferntern Erben der Frau zu. A. 7. Sept. 93, XXXI 145.

*Konkursverfahren. Art. 221—270.*

Konkursverfahren. Beschlüsse des Bureaus der I. Gläubigervers. Keine Beschwerde. Art. 235[2] B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 8. Mai 94, XXXI 17.

— Form der Konkurseingabe. B. Aufsbh. B. u. K. 2. Juni 94, XXXI 18.

— Abänderung des Kollokationsplans infolge Urteils. Zuständigkeit der Aufsichtsbehörden, Berechnung des Prozessgewinns. Art. 250[3] B. und K. B. Aufsbh. B. und K. 94, XXXI 18.

Anfechtung der Kollokation von Forderungen im Konkurs durch einen Gläubiger. (B. und K. 250 und 260.) B. G. 10. Nov. 93, XXX 53.

Nochmalige Eingabe abgewiesener Forderungen im Konkurs. Art. 251 B. und K. B. Aufsbh. in B. u. K. 16. Mai 93, XXIX 430.

*Anfechtungsklage. Art. 285—292.*

Anfechtungsklage. Legitimation. Art. 260 u. 287, 1, B.. und K. B. 25. Nov. 93, XXX 327.

— im Konkurs. (Art. 287 und 288 B. u. K.) B. 25. Mai 93, XXX 130.

— Legitimation zur einredeweisen Geltendmachung der Anfechtungsthatsachen; Verlustschein als Voraussetzung der Legitimation. Art. 285, 1; 21 B. und K. B. 29. Sept. 94, XXXI 59.

— Legitimation zur einredeweisen Geltendmachung der Anfechtungsthatsachen. Verlustschein als Voraussetzung der Legitimation. Art. 285, Ziff. 1, B. und K. B. 11. Okt. 94, XXXI 78.

— nach Art. 214, resp. 286—288 B. und K. B. 26. Jan. 94, XXX 523.

*Nachlassvertrag. Art. 293—317.*

Nachlassverfahren. Beschwerde gegen Beschlüsse der Gläubigerversammlung nicht gegeben. B. Aufsichtsbh. 23. Nov. 94, XXXI 24.

Digitized by Google

Bedingte und betagte Forderungen im Nachlassvertrag. Art. 305, 3, B. und K. B. Afsbh. in B. und K. 27. Mai 93, XXIX 432.

Retentionsrecht für nicht fällige Forderungen im Nachlassverfahren. Art. 293 B. und K. A. 12. Dez. 93, XXXI 163.

*Uebergangsbestimmungen. Art. 318—335.*

„Provisorischer Geltstag" des bern. Rechts. Verhältniss zum Konkurs. B. Afsbh. in B. und K. 4. Febr. 92, XXVIII 445.

„Nachgeltstag" unzulässig nach B. und K. B. Aufsbh. in B. und K. 26 Febr. 92, XXVIII 447.

Kollision zwischen altem und neuem Verfahren. Fallenlassen der alten Betreibung. Art. 322, 3, B. u K. B. 23. April 92, XXVIII 431.

Konkursprivileg der Hab- und Gutsverschreibungen („Obligationen") des bern. Rechts. Datum bei Schuldnerwechsel. (Art. 327 B. und K., § 187, Al. 2, E. G. zu demselben B. 14. Dez. 94, XXXI 250.

Nachlassstundung kennt das bern. V. V. nicht. Art. 330, 3, B. G. B. Aufsbh. in B. und K. 11. Juni 92, XXVIII 457.

Ex dbl
4/20/23

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google